Samstag/Sonntag, 3./4. 11. 1984 - D * * *

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 259 - 44. W. - Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 110 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 160,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 150 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Stalin-Tochter: Swetlana Allilujewa-Peters (57), einzige Tochter des sowjetischen Diktators, ist nach 17 Jahren Abwesenheit in die UdSSR zurückgekehrt. Sie war 1967 auf abenteuerlichen Wegen in den Westen geflüchtet und hatte zunächst in den USA und später in England gelebt. (S. 8)

Embargo bestritten: Als „fabrizierte Lügen" bezeichnete die Sowjetbotschaft in Bonn Berichte über ein sowjetisches Brennstoff-Embargo gegen Großbritannien. *Dagegen* bestätigte ein Sprecher des Gewerkschafts-Zentralverbandes in Moskau, daß Kohlelieferungen aus Solidarität mit den streikenden britischen Kumpel gestoppt wurden. (S. 5)

Afghanistan: Im Pandschirtal und den angrenzenden Tälern sind heftige Kämpfe im Gange. Die sowjetisch-afghanischen Truppen haben die vom Widerstand für diese Tage erwartete Winteroffensive begonnen.

„Klassenfeind": Mit der Streichung des Vermerks der Klassenfeindlichkeit aus den Personalakten von 79 000 Menschen hat Peking für die letzte Gruppe von einstmals 20 Millionen Bürgern die Beschränkung der politischen Rechte aufgehoben.

„Gläserne Abgeordnete": Eine weitere Verschiebung des politischen *Gewichts* des Parlaments zugunsten von Verwaltung und Bürokratie befürchtet der Rechtsexperte der FDP-Bundesfraktion, Kleinert, wenn Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Abgeordneten aufgedeckt werden müssen. (S. 4)

Aufschwung: Der Transitverkehr von und nach Berlin ist in den ersten neun Monaten 1984 stark angestiegen. Insgesamt wurden 16 782 085 Reisende gezählt – 7,6 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

Rüstung: Das *dänische Parlament* hat sich mit 48 gegen zwölf Stimmen gegen die Stationierung von Atomwaffen ausgesprochen. 85 Abgeordnete enthielten sich der Stimme.

Jugoslawien: In Belgrad beginnt ein politischer Prozeß, der sich als Testfall für die Härte oder den Liberalismus des Regimes erweisen dürfte. Sechs Intellektuelle müssen sich wegen konterrevolutionärer Aktivitäten verantworten. (S. 5)

Am Wochenende: Wahlen in Nicaragua. Südafrikas Außenminister Botha in Bayern.

ZITAT DES TAGES



»Ich rate dem Kanzler, sich ernsthaft zu überlegen, ob er ein Exempel statuieren und im Flick-Ausschuß die Ablehnung des SPD-Obmannes Struck wegen der Besorgnis der Befangenheit beantragen will«

Schleswig-Holsteins Regierungschef Uwe Barschel in einem WELT-Interview (S. 4). Struck hatte öffentlich erklärt, Bundeskanzler Kohl solle sich „ganz warm anziehen", wenn er am 7. November vor den Ausschuß trete FOTO: SVEN SIMON

WIRTSCHAFT

Dollar sackt: Die US-Währung rutschte gestern tief unter die psychologisch wichtige Marke von drei DM. In Frankfurt wurde sie vorübergehend mit 2,9280 DM – zehn Pfennig unter dem Vortagsniveau – notiert. Der Mittelkurs: 2,9497 DM.

Agrarmarkt: Die Gretreideernte in der EG wird in diesem Jahr alle Rekorde brechen. Die Produktion dürfte auf 147 Millionen Tonnen ansteigen. (S. 9)

Dementi: Allianz Versicherung *und Bayerische Hypotheken- und* Wechsel-Bank haben Börsengerüchte *dementiert, wonach sie mit* der Dresdner Bank eine Holdinggesellschaft für die umfangreichen Industriebeteiligungen der drei Institute planen. (S. 9)

Zahlungsbilanz: Der September schloß mit einem Defizit von 6,05 Milliarden DM (Vormonat plus 199 Millionen).

Börse: Trotz Dollarhektik und Wochenendglattstellungen erwiesen sich die Deutschen Aktienmärkte als widerstandsfähig. Der Rentenmarkt war freundlich. WELT-Aktienindex 158,3 (158,1). *Dollarmittelkurs* 2,9497 *(3,0205)* Mark. Goldpreis pro Feinunze *339,00 (335,75)* Dollar.

KULTUR

Stuttgarter Oper: Es ist immer noch leichter, Opernhäuser zu restaurieren als in ihnen zutreffend Mozarts „Don Giovanni" zu spielen. *Diesen Eindruck* jedenfalls vermittelte der Eröffnungsabend *in der restaurierten Alten* Oper in Stuttgart. (S. 31)

Malerei: Der Ende der 70er Jahre von der Kritik noch geschmähte irische Maler Stephen McKenna ist jetzt von dem Van Abbe-Museum in Eindhoven (Holland) mit einer Riesen-Show mit 120 Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen geehrt worden. (S. 31)

SPORT

Fußball: Rinus Michels, im August 1983 vom 1. FC Köln entlassen, ist wieder Trainer der holländischen Nationalmannschaft. Vorgänger Rijvers trat zurück. (S. 28)

Volleyball: Der deutsche Damen-Meister SV Lohhof verlor sein erstes Bundesligaspiel seit zwei Jahren. Er unterlag Viktoria Augsburg überraschend mit 1:3. (S. 28)

AUS ALLER WELT

Hinrichtung: Erstmals seit 22 Jahren wurde in den USA wieder eine Frau hingerichtet. Die 52jährige Arsen-Mörderin Velma Barfield starb durch eine Todesspritze. (S. 32)

Paketdienst: Unter dem Druck privater Paketzustellfirmen hat sich die Bundespost zu einem ungewöhnlichen Schritt entschlossen: In einem Modell-Versuch soll ein privater Spediteur Kunden-Pakete einsammeln. (S. 32)

Wetter: Eintrübung, gelegentlich Regen. 13 *bis* 17 *Grad. Am Sonntag* Abkühlung.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Stoltenberg macht Ernst mit der Reprivatisierung

Bund will Anteile an Lufthansa, VW, VIAG und an zwei Banken verkaufen

HEINZ HECK, **Bonn**

Finanzminister Gerhard Stoltenberg will bis zum Ende der Legislaturperiode im Frühjahr 1987 die Bundesbeteiligungen an der Deutschen Lufthansa und sieben weiteren Unternehmen deutlich verringern. Bei drei weiteren Gesellschaften, darunter der Schenker & Co. GmbH, wird eine Teilprivatisierung geprüft. Die beim Regierungswechsel angekündigte Privatisierung von Bundesvermögen nimmt damit Gestalt an.

Das Kabinett wird auf Vorschlag Stoltenbergs voraussichtlich am 13. November die geplanten Veräußerungen *beschließen. Dann* kann der Haushaltsausschuß des Deutschen *Bundestages in seinen Abschlußberatungen* über den 85er Bundesetat *noch die im kommenden Jahr voraus*sichtlich anfallenden Verkaufserlöse berücksichtigen.

– Trotz erheblichen Widerstands, auch in der CSU, wird der Bund seinen Anteil an der Deutschen Lufthansa von derzeit 79,9 Prozent (einschließlich Kreditanstalt für Wiederaufbau, Post und Bahn) auf 55 Prozent verringern. Durch angemessene Regelungen, zum Beispiel eine Zwischenholding oder die Ausgabe stimmrechtsloser Vorzugsaktien, soll die Lufthansa als nationale Luftfahrtgesellschaft zum Beispiel vor ausländischem Einfluß geschützt werden.

– Der Bund verringert seinen Kapitalanteil an der Volkswagenwerk AG in zwei Schritten von 20 auf 14 Prozent durch Verzicht auf die Beteiligung an Kapitalaufstockungen um insgesamt bis zu 900 Millionen Mark. Niedersachsen hält seinen Anteil von 20 Prozent dagegen aufrecht.

– An der Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG (VIAG) sind der

SEITE 2:
Jetzt wird es ernst

Bund mit knapp 87,5 und die Kredit*anstalt für Wiederaufbau (KW), die* wiederum zu 80 Prozent dem Bund gehört, *mit rund 12,5 Prozent* beteiligt. Über 25 Prozent des Konzerns, zu dem bedeutende *Strom-, Gas-,* Aluminium- und Chemieunternehmen gehören, sollen über die Börse veräußert werden.

– Auch zwei Banken, die Deutsche Pfandbriefanstalt und die Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank (DSL Bank), sollen teilprivatisiert werden. Um ihnen den Status einer Körperschaft oder Anstalt des öffentlichen Rechts zu erhalten, sollen jeweils 51 Prozent im Bundesbesitz verbleiben. Die DSL Bank gehört zu 99 Prozent dem Bund, die Deutsche Pfandbriefanstalt zu mehr als 85 Prozent dem Bund und verschiedenen Sondervermögen.

– Das Wirtschaftsministerium verhandelt mit mehreren Interessenten über die Veräußerung der Deutschen Industrieanlagen GmbH (DIAG). Wichtiges Ziel dieser Verhandlungen ist, den Maschinenbau in Berlin zu erhalten.

– Die Industrieverwaltungsgesellschaft mbH (IVG) ist ein reines Bundesunternehmen, das unter anderem Industriebeteiligungen und Liegenschaften verwaltet und verwertet sowie Erdöl lagert und transportiert. Zur Zeit wird noch geprüft, ob der Bund seinen IVG-Anteil reduziert oder sich von einer der acht Beteiligungsgesellschaften trennt.

– Schließlich will Bonn die Beteiligung an der Prakla-Seismos GmbH, einem Unternehmen zur Untersuchung von Erdöl- und Erdgaslagerstätten, von 100 auf gut 50 Prozent verringern.

Zusammen mit dem Verkehrsministerium und der Deutschen Bundes-

● Fortsetzung Seite 8

DER KOMMENTAR

Offensiv

BERNT CONRAD

Bundeskanzler Helmut Kohl hat die aus den Fugen geratene öffentliche Diskussion über die Parteispenden und die Flick-Affäre in einer Fernsehsendung auf nüchterne und entschiedene Art zurechtgerückt. Zwei seiner Feststellungen verdienen besonderen Beifall: 1. Die Bundesrepublik Deutschland befindet sich in keiner Staatskrise. 2. Die Frage nach der „Käuflichkeit" der Republik ist schon in sich eine Verleumdung.

Dies wird allen jenen mißfallen, die mit ungeheurem Aufwand den Eindruck einer durch Korruption verseuchten, von der Großindustrie manipulierten Führungsschicht in Bonn zu erwecken suchen. Nach ihren Vorstellungen müßte der Kanzler jetzt im Büßerhemd durch das Land ziehen und die Geißel der „Selbstreinigung" über sich und seinen Parteifreunden schwingen. Am Ende hieße es *dann:* Selbstkasteiung vollzogen, Regierung reif zum Rücktritt.

Nach diesem Rezept hat sich Kohl vernünftigerweise nicht gerichtet. Gewiß gab er Irrtümer und Fehler zu. Darüber wird auch in der von ihm gewünschten Bundestagsdebatte noch zu reden sein.

Entscheidend aber ist, daß endlich die vielfach emotionell verzerrten Tatbestände wieder klar erkannt werden. Dazu gehört vor allem das vom Kanzler hervorgehobene Faktum, daß nicht die Regierung Kohl, sondern die Regierung Schmidt dem Flick-Konzern eine Steuervergünstigung gewährt hat. Mag man auch über die Einkünfte Rainer Barzels irritiert sein – mit der im Untersuchungsausschuß des Bundestages anstehenden Steuervergünstigung an Flick hatten die Gelder nichts zu tun.

Was die in heutiger Sicht rechtlich zweifelhaften Parteispenden über Mittler-Organisationen betrifft, so sind sie in vielen Fällen in dieser Weise von den Finanzämtern akzeptiert und oft sogar von offizieller Seite empfohlen worden. Auch darauf hat Kohl *zu* Recht hingewiesen. Daß die Spender generell aus „vernünftigen, anständigen Motiven" gehandelt und damit keineswegs irgendeinen materiellen Gewinn erzielt haben, wird in der Öffentlichkeit kaum jemals erwähnt. Der Kanzler hat es getan. Die Regierungsparteien sollten sich seiner Offensivtaktik anschließen.

Vorstoß zur Seligsprechung Popieluszkos?

Ermordeter Priester wird in Warschauer Kirche beigesetzt / Walesa gegen Streiks

DW. **Warschau/Bonn**

Die Beisetzung des von polnischen Geheimdienst-Offizieren entführten und ermordeten Priesters Jerzy Popieluszko dürfte zu einer der größten Kundgebungen für die Ziele der verbotenen Gewerkschaft „Solidarität" werden. Hunderttausende von Menschen werden am Samstag in Warschau erwartet. Primas Kardinal Glemp hält die Totenpredigt. Popie*luszko wird in seiner Gemeindekir*che St. Stanislaw beigesetzt werden. Der 37jährige hatte die Kirche zu einem Mittelpunkt der Opposition in der *polnischen Hauptstadt* gemacht.

Zunächst war vorgesehen, daß der Ermordete auf einem Friedhof drei Kilometer von dem Gotteshaus entfernt beerdigt wird. Kardinal Glemp revidierte aber die Pläne, um, wie es hieß, „dem Willen des Volkes zu entsprechen".

Arbeiterführer Lech Walesa und mehrere Gruppen der „Solidarität" haben ihre Anhänger aufgerufen, sich an den Trauerfeiern zu beteiligen, jedoch jede Art von Straßendemonstrationen zu vermeiden. In Danzig hatten sich sechs Mitglieder der „Solidarität"-Führung für einen ein*stündigen Streik in den Betrieben zur* Zeit der Beisetzung ausgesprochen. *Walesa ging auf Distanz zu diesem* Aufruf.

Obwohl der Leichnam des Geistlichen am Freitag von den Behörden freigegeben wurde, wurden bis zum Nachmittag keine Obduktionsergebnisse bekannt. An der Untersuchung nahmen Vertreter der Regierung sowie medizinische und juristische Fachleute der katholischen Kirche teil.

In Polen gab es Anzeichen, daß schon in Kürze ein Versuch unternommen werden soll, Pater Popieluszko seligzusprechen. Während einer Messe am Festtag Allerheiligen hatte Primas Glemp den Ermordeten als einen „Apostel des Friedens" bezeichnet.

Mit einem offenen Brief haben sich in der Bundesrepublik Deutschland lebende Polen an Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher gewandt und ihn gebeten, seinen für Mitte November vorgesehenen Besuch in Warschau zu verschieben. „In der Situation berechtigter Erbitterung des polnischen Volkes gegenüber einer Re*gierung, die sich in den Augen* dieses Volkes von der Verantwortung für den Tod an Popieluszko nicht lossprechen kann, würde dieser Besuch eine *tiefe Wunde schlagen in den Be*ziehungen zwischen dem polnischen *und dem deutschen Volk", heißt es in* dem am Freitag veröffentlichten Brief. *Unterzeichner ist neben* Mitgliedern der „Solidarnosc"-Gruppen, *des polnischen Klubs Düsseldorf* sowie der polnischen sozialistischen *Partei im Exil auch der polnische* Theologe Pater Franciszek Blachnikki, *Leiter des „Christlichen Dienstes* für die Befreiung der Völker".

Bereits zu Beginn der Woche hatten Regierungskreise in Bonn zu erkennen gegeben, daß der Bundesaußenminister trotz der Zuspitzung der inneren Lage Polens an seinem Warschau-Besuch festhalten will. Jede Möglichkeit, mit den Regierungen des Ostblocks in Kontakt zu bleiben, müsse wahrgenommen werden, hieß es zur Begründung. Am kommenden Mittwoch will der SPD-Fraktionsvorsitzende im Bundestag, Hans-Jochen Vogel, nach Polen reisen.

Kohl: Wer von Staatskrise spricht, redet Unsinn

„Alle demokratischen Parteien haben Spenden bekommen"

BERNT CONRAD, **Bonn**

Bundeskanzler Helmut Kohl hat Darstellungen, die Bundesrepublik Deutschland sei durch die Flick-Affäre in eine Staatskrise geraten, als „blanken Unsinn" bezeichnet. „Der Bundespräsident hat ja mit Recht darauf hingewiesen: Es gibt keine Staatskrise. Wir haben einige sehr kritische Diskussionen, die wir fair, offen, aber auch intellektuell redlich miteinander austragen müssen", erklärte Kohl in einer Fernsehdiskussion.

Im Zusammenhang mit den Parteispenden werde die Frage nach der „Käuflichkeit" der Republik aufgeworfen, fuhr der Kanzler fort. „Da kann ich nur lapidar sagen: Das ist schlicht eine Verleumdung. Denn weder der Bundeskanzler Adenauer noch Bundeskanzler Erhard noch Bundeskanzler Kiesinger, Brandt, Schmidt und der Bundeskanzler Kohl waren oder sind käuflich. Wir haben Parteispenden seit über dreißig Jahren in den Parteien entgegengenommen. Keine demokratische Partei könnte leben ohne Spenden. Und die demokratischen Parteien haben alle Spenden bekommen."

Kohl erinnerte an den Brief, den der frühere Bundesbankpräsident Klasen im Mai dieses Jahres an den SPD-Fraktionsvorsitzenden Vogel gerichtet habe. Darin habe er darauf hingewiesen, daß er guten Glaubens bei vielen Firmen für die SPD Spenden gesammelt habe. Dieser Vorgang werde jetzt nach vielen Jahren kriminalisiert, obwohl viele Spender aus vernünftigen, anständigen Motiven *heraus demokratischen Parteien* geholfen hätten und das Finanzamt die von vielen Firmen bei jeder Betriebsprüfung vorgelegten Spenden nicht beanstandet, sondern akzeptiert habe.

„Das wird alles heute weggewischt, und es wird so getan, als sei die Politik käuflich. Das ist einfach nicht wahr. Alle die, die sich darum bemüht haben, demokratische Parteien aufzubauen, haben ihre Pflicht getan, und sie haben sie ehrenamtlich getan", betonte der Kanzler.

Scharf wandte sich Kohl gegen sich häufende „Diffamierungen und Falschmeldungen" der letzten Zeit. Tatsächlich sei es die Regierung Schmidt gewesen, die dem Flick-Konzern eine Steuervergünstigung gewährt habe. „Wenn Sie aber lesen und hören, dann können Sie meinen, es sei die Regierung Kohl. Die Regierung Kohl hat die Vergünstigung zurückgenommen. Die Dinge werden doch auf den Kopf gestellt."

Der Vorgang um den zurückgetretenen Bundestagspräsidenten Rainer Barzel sei gewiß nicht unter rechtlichen Gesichtspunkten zu beanstanden, habe aber eine leidenschaftliche Diskussion ausgelöst, bemerkte der Kanzler. „Der Kollege Barzel hat daraus die Konsequenz gezogen. Und das ist ein wichtiger Schritt, auch für einen Mann seines Herkommens, seiner Verdienste und seines Alters."

Entscheidend ist nach den Worten Kohls, daß jetzt energisch an die Sachfragen in Bonn herangegangen werde. Er betonte: „Wir sind eine ganz ungewöhnlich erfolgreiche Regierung." Das könne man überall im Ausland hören.

Rajiv Gandhis Appell zur Ruhe verhallt

Sikh-General soll Anschlag organisiert haben / Genscher zur Beisetzung nach Neu-Delhi

DW. **Neu-Delhi**

Vor dem Hintergrund wachsender *Gewalttätigkeiten im ganzen Land* nimmt Indien am Samstag Abschied *von der am Mittwoch* ermordeten Ministerpräsidentin Indira Gandhi. Zu den *Trauerfeierlichkeiten werden* führende ausländische Politiker er*wartet, darunter der sowjetische Mi*nisterpräsident Nikolai Tichonow. Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher vertritt die Bundesrepublik Deutschland in Neu-Delhi. Anonyme Anrufer drohten in Telefonaten mit Nachrichtenagenturen in Bombay mit der Ermordung ausländischer Politiker, die zur Beisetzung erwartet werden.

In der indischen Hauptstadt verdichteten sich am Freitag Mutmaßungen, wonach ein hoher Sikh-Offizier das Attentat auf Indira Gandhi organisiert haben soll. Die in Neu-Delhi erscheinende Tageszeitung „The Statesman" berichtete, ein im Pandschab stationierter Generalmajor sei Kopf der Verschwörung gegen mehrere prominente politische Führer gewesen. Dies habe der bei dem Anschlag schwer verletzte Attentäter Satwant Singh gestanden. Die Verschwörer hätten Vergeltung für die blutige Erstürmung des Tempels von Amritsar durch die indische Armee im vergangenen Juni üben wollen. Auch der

SEITE 3:
Sikhs flüchten in Pandschab

selbst der Sikh-Glaubensgemeinschaft *abgehörende Zail Singh* und Indira Gandhis Sohn Rajiv hätten er*mordet werden sollen. Der verletzte* Attentäter, der dem Sicherheitsdienst für Frau Gandhi angehört hatte, wird seit Donnerstag verschärft in seinem Krankenzimmer bewacht: Drei als Polizisten getarnte Sikh hatten versucht an sein Bett zu gelangen. Inzwischen wurde bekannt, daß Indira Gandhi bereits am 13. Oktober hatte *getötet werden sollen.*

Ungehört blieb der Appell des neuen Regierungschef Rajiv Gandhi und mehrerer Oppositionspolitiker, Ruhe zu bewahren. In allen Teilen des Landes machten fanatisierte Hindus Jagd auf Angehörige der Sikh-Sekte. Die Zahl der Toten erhöhte sich stündlich, zum Teil wurden Sikhs auf grausame Weise umgebracht. Einige sollen bei lebendigem Leibe verbrannt worden sein. Im Bundesstaat Uttar Pradesh wurden mindestens fünf Menschen von Soldaten erschossen, die Befehl erhalten hatten, auch ohne vorherige Warnung *auf Unruhestifter zu schießen.* Nach den Angaben indischer Nachrichten*agenturen ist die Grenze zu Nepal* geschlossen worden. In Sicherheitskreisen hieß es, die Grenze zu Nepal sei ein bevorzugter Fluchtweg für Sikh-Extremisten.

FBI vereitelte Attentat auf Präsident von Honduras

Geschäftsleute im Exil finanzierten Komplott durch Drogen

DW. **Washington**

Die amerikanische Bundespolizei FBI hat nach eigenen Angaben ein geplantes Attentat auf den honduranischen Präsidenten Roberto Suazo vereitelt. Der Anschlag sei für die Zeit zwischen dem 15. Oktober und 15. November vorgesehen gewesen. Dem FBI sei es mit Hilfe eines Spitzels, der sich in die Gruppe eingeschlichen und als Berufskiller ausgegeben hätte, gelungen, den Plan zunichte zu machen.

Dem Spitzel seien von den Komplotteuren 300 000 Dollar versprochen worden, wenn er die Ermordung Suazos ermögliche. Die Gruppe hätte in der Vorbereitungsphase Waffen und weiteres Militärmaterial beschafft. Die Verschwörer sowie der getarnte FBI-Mann hätten geplant, unabhängig voneinander in Honduras einzureisen und dort weitere Verbündete zu treffen. Die Verschwörer wollten sich die durch den Präsidentenmord wirre Lage zunutze machen, um die Kontrolle über das Land zu übernehmen.

Wie FBI-Direktor William Webster mitteilte, wurden im Zusammenhang mit den Attentatsplänen acht im amerikanischen Exil lebende honduranische Geschäftsleute verhaftet. Unter ihnen befindet sich der 49jährige Faiz J. Sikaffy, der heute in Miami mit Meeresfrüchten handelt. Sikaffy habe durch die Verstaatlichung eines Zementwerkes in Honduras, das ihm gehörte, sieben Millionen Dollar verloren. Ferner wurden der ebenfalls in Miami lebende 46jährige honduranische Waffenhändler Gerard Latchinian und sein Bruder Jerome verhaftet. Auch der Militärattaché von Honduras in Santiago de Chile, General José A. Ruesa-Rosa, sei in das Komplott verwickelt gewesen.

Die Verschwörung sei durch einen illegalen Drogenhandel finanziert worden. Auf einem abgelegenen Flugplatz in Florida habe die amerikanische Bundespolizei 345 Kilogramm Kokain im Wert von 10,3 Millionen Dollar beschlagnahmt. Das US-Außenministerium habe die honduranische Regierung bereits im Juli über den Umsturzplan informiert.

Bürger schauen hoffnungsvoll in die Zukunft

Co. **Bonn**

Gegenwärtig sehen 48 Prozent der Einwohner der Bundesrepublik Deutschland der Zukunft „mit Hoffnungen" *entgegen. 1983 waren noch* 45 Prozent, 1982 etwa 34 Prozent und 1981 nur 32 Prozent hoffnungsvoll gewesen, wie Umfragen des Allensbacher Instituts für Demoskopie ergaben, die Bundeskanzler Helmut Kohl in einer Fernsehdiskussion zitierte. Im umgekehrten Verhältnis entwickelten sich in diesen Jahren die *„Befürchtungen". Hatten 1981* und 1982 noch je 32 Prozent und im vergangenen Jahr 22 Prozent Befürchtungen für die kommenden Monate geäußert, so taten dies jetzt nur noch 17 Prozent. Die Zahl der „Skeptiker" sank von 28 Prozent 1981, 27 Prozent 1982 und 24 Prozent 1983 auf 23 Prozent im vergangenen Oktober.

Tochter eines Honecker-Beraters geflüchtet

DW. **Bonn**

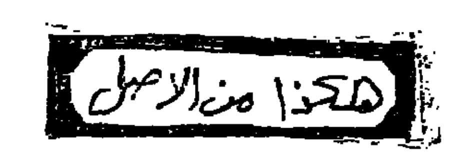
Die 29jährige Ostberliner Ärztin Eva Reinhold, Tochter des ZK-Mitglieds der SED, Professor Otto Reinhold, *ist in den Westen* geflüchtet. Wie die in Münster erscheinenden „Westfälischen *Nachrichten" berich*ten, konnte die Ärztin auf einem Flug von Ost-Berlin nach Havana bei einer Zwischenlandung in Gander (Neufundland) aus dem Flugzeug entkommen und um politisches Asyl bitten. Inzwischen befindet sich die Frau in der Bundesrepublik Deutschland. Otto Reinhold gehört dem Zentralkomitee (ZK) seit *dem Jahr 1967* an. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Politökonomie *an der Parteihochschule der* SED und gilt als ein enger Vertrauter und Berater von „DDR"-Staats- und Parteichef Erich Honecker in Wirtschaftsfragen.

Iran droht den USA mit weiteren Anschlägen

DW. **Teheran**

Die Islamische Republik Iran hat mit weltweiten antiamerikanischen Aktionen gedroht, falls die USA ihre *„Anschläge" gegen Iran nicht aufgä*ben. Staatspräsident Ali Khamenei beschuldigte die USA in seiner von Radio Teheran übertragenen Freitagspredigt, weiterhin eine Politik der „Verschwörung" gegen die Islamische Republik zu verfolgen.

Falls dieser Kurs weiter bestehe, „betrachten wir es als unser Recht, überall auf der Welt Vergeltung und Schläge gegen amerikanische Interessen zu üben", sagte der Präsident und erinnerte an die Besetzung der US-Botschaft vor *fünf* Jahren. Solange die US-Politik von „hegemonialen Methoden" *bestimmt* sei, werde Iran seine Beziehungen zu Washington nicht wieder aufnehmen.



DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

SPD und Deutschland

Von Enno v. Loewenstern

Die SPD, von der maßgebliche Teile bei der Berliner Anti-Amerika-Demonstration hinter der SEW herlaufen – höchst freiwillig herlaufen hinter dem Ableger der Einheits-Partei, die 1946 zwangsweise aus dem Zusammenschluß von SPD und KPD gebildet wurde –, bereitet die endgültige Absage an die deutsche Einheit vor. Nach allerlei düsteren Orakeleien Schmidts, daß die Wiedervereinigung nicht vor dem Jahr 2000 komme, und Apels, daß die deutsche Frage nicht mehr offen sei, hat ein Arbeitskreis der SPD-Bundestagsfraktion unter Ehmkes Leitung die deutsche Einheit abgeschrieben.

Sein Papier liegt der Bundestagsfraktion zur Verabschiedung vor. Nach den üblichen verblasenen Vorreden über Friedsnpolitik und Entspannung kommt es zur Sache: Die beiden deutschen Staaten könnten ihrer besonderen Verantwortung für den Frieden nur gerecht werden, „wenn sie ihre Existenz nicht gegenseitig in Frage stellen, sondern sich als gleichberechtigte Staaten deutscher Nation behandeln."

Da die Wiedervereinigung unvermeidlich das Ende beider Staaten und die Bildung eines neuen (alten) Staates bedeutet – vor allem aber das totale Verschwinden dessen, was heute unter dem Begriff „DDR" politisch, gesellschaftlich und vor allem polizeilich subsumiert wird –, ist also die einstmals Sozialdemokratische Partei Deutschlands entschlossen, die Ewiggültigkeit der Teilstaaten und sich selber als SPBRD zu proklamieren.

Ausdrücklich versichert sie dazu, daß die Einheit der Nation „nicht identisch mit einer Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten" sei. Freilich heißt es an anderer Stelle, daß das Selbstbestimmungsrecht „den Deutschen ebenso zusteht wie anderen Nationen". Aber dieses Selbstbestimmungsrecht ist es ja, was den Honecker-Staat in Frage stellt. Mit ihm würde nicht nur das „DDR"-System" verschwinden, sondern auch die „DDR"-Grenze. Ein Widerspruch? Nur scheinbar. Mit der Wiedervereinigung soll natürlich auch das Selbstbestimmungsrecht preisgegeben werden.

Die Geschichte wird darüber hinweggehen, wie sie über manches Tausendjährige Reich und seine Stabilisatoren hinweggegangen ist. Die Geschichtsbücher werden nicht darüber hinweggehen.

Jetzt wird es ernst

Von Heinz Heck

Warum muß der Bund Affen züchten (Primatenzentrum Göttingen) und Autos bauen? Er muß es nicht, und Stoltenberg ist entschlossen, Korrekturen an dem vorzunehmen, was man – mal beschönigend, mal entschuldigend – historisch gewachsen nennt. Dabei ist ihm Widerstand sicher, nicht nur bei der Lufthansa. Auch aus den eigenen Reihen.

Mit dem Paradepferd Veba wurde vor einem Jahr ein Signal gesetzt. Danach wurde es still um das Thema, so daß, je nach Standpunkt, die Sorge oder Hoffnung berechtigt schien, es gehe zu wie beim versprochenen Subventionsabbau: große Ankündigung, keine Wirkung. Doch das Jahr wurde für intensive Beratungen und für Überzeugungsarbeit genutzt. Staatstätigkeit soll sich, so Stoltenberg, „auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren". Mit dem Mitte November zu erwartenden Privatisierungsprogramm wird der Minister weiter konkretisieren, wo kein „wichtiges Bundesinteresse" mehr besteht.

Vielen geht es nicht schnell genug. Sicher, Frau Thatcher legt ein anderes Tempo vor. Doch gilt es, eine Reihe von Gesichtspunkten zu beachten. Bundesvermögen soll nicht verschleudert werden (der Vorwurf ist ohnehin zu erwarten). Daher sollte Angebotsdruck vermieden werden.

Manche Unternehmen sind für Privatisierung auch (noch) nicht reif. Reorganisation und Verlustabbau sind da wichtiger und haushaltswirksamer, wie das Beispiel Salzgitter zeigt. Aber auch die für den Bundeshaushalt zu erwartenden Verkaufserlöse sind nicht zu verachten – gerade in einer Zeit, da sich neue Risiken und eine höhere Nettokreditaufnahme für 1985 als geplant abzeichnen (WELT vom 2. November).

Vermögensstreuung macht für breite Schichten der Bevölkerung die Segnungen dieses Wirtschaftssystems deutlich und erfaßbar. Die Erfahrungen mit früheren Aktionen sprechen dafür. „Teilhabe" führt auch zu Anteilnahme, zu Interesse und Engagement. Die Wirtschaft schließlich wird die Regierungsbeschlüsse als ermutigendes Signal begrüßen – als Indiz dafür, daß es dieser Regierung mit der Marktwirtschaft ernst ist.

Scargill gegen das Land

Von Wilhelm Furler

Je länger der verheerende Arbeitskampf im britischen Kohlebergbau dauert – es sind fast schon neun Monate –, desto weniger überbrückbar scheint die Kluft zwischen den Kontrahenten zu sein. Das soll nicht heißen, daß die Arbeitgeberseite, die Nationale Kohlebehörde, nicht zu erheblichen Konzessionen an die Führung der Bergleute-Gewerkschaft des Trotzkisten Arthur Scargill bereit gewesen wäre. Doch von dessen Seite war bislang nicht einmal ein Hauch von Friedensbereitschaft zu spüren.

Daran wird sich auch weiterhin nichts ändern – kann sich auch nichts ändern, solange Scargill es auf den Sturz der aus demokratischer Wahl entstandenen Regierung Thatcher abgesehen hat. Dies war bereits zu Anfang der von ihm ausgerufenen Kampfmaßnahmen absehbar, als er sich selbstherrlich weigerte, die von einem Großteil seiner Bergleute geforderte Urabstimmung in allen Zechen des Landes abzuhalten.

Diese Freiheits-Beraubung hat zu einem in der so traditionsreichen Gewerkschaftsgeschichte des Landes nie erlebten Bruderzwist geführt: Kumpel steht gegen Kumpel, und auch die über viele Jahrzehnte festgeschweißte Achse Stahlarbeiter-Kumpel hat durch Scargills besessenen Kampf gegen die demokratische Ordnung einen tiefen Bruch erfahren. Die stoischen Briten haben es ertragen, auch die blutigen Zwischenfälle an den Picket lines – spätestens mit der Enthüllung der engen Beziehungen von Scargill und einem seiner Vertrauten zu dem libyschen Regime des Obersten Khadhafi aber, dessen Mordanschlag die Londoner Polizistin Yvonne Fletcher im Sommer zum Opfer fiel, ist ein Ruck durch das Land gegangen.

Immer mehr Briten empfänden es jetzt als Zumutung, wenn mit diesem Scargill noch weiter verhandelt würde. Die Regierung Thatcher und die Kohlebehörde haben diesen Stimmungswandel wohl bemerkt. Und auch die Labour-Opposition beginnt sich von den Machenschaften des Khadhafi-Freundes zu distanzieren, schon weil sie kaum anders kann. Jetzt lautet die unausgesprochene Devise, Scargill und seine Truppen auszuhungern – wie lange dies auch immer dauern mag.



Hinter Ihnen steht einer! KLAUS BÖHLE

Noch einmal boykottieren?

Von Klaus Blume

Olympia und seine Boykotteure – das Thema ist so alt wie die olympische Bewegung. Doch jetzt hat es eine neue Variante erfahren. Denn so zeitig – vier Jahre vor den Sommerspielen 1988 in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul – wurde bislang nie so massiv vom Boykott gesprochen und geschrieben wie in diesen Tagen in den wichtigsten sowjetischen Zeitungen, in der nordkoreanischen und jugoslawischen Nachrichtenagentur. Dieser frühe Zeitpunkt hat seine Gründe; aber das so hervorgerufene olympische Dilemma kann für Moskau in einem olympischen Desaster enden.

Als der Vorsitzende des Moskauer Sportkomitees, Marat Gramow, in diesem Jahr die sozialistischen Verbündeten zum Fernbleiben der Spiele in Los Angeles aufrief, hatte er das mit der Hoffnung verbunden, daß die Veranstaltung in Kalifornien in die olympische Apokalypse einmünden werde, aus der nur Moskau den Weg weisen könne.

Doch es war ein Trugbild, das den zerknirschten Sportanhängern in der Heimat vorgegaukelt wurde. Nichts war es mit olympischer Apokalypse. Die Welt feierte ein großes, buntes, rauschendes Fest, von dem Moskau sich selber ausgeschlossen hatte.

Das bestätigen sogar hochrenommierte sowjetische Athleten, die ihren Olympia-Frust mit immer neuen Weltrekorden abtragen wollen. Athleten wie zum Beispiel der ukrainische Hammerwerfer Jurij Sedych, der seine weiten Würfe stets mit dem bitteren Kommentar versah, man habe ihn um die Goldmedaille in Los Angeles betrogen. Ein Vorwurf, der weiß Gott nicht an die Adresse Washingtons gerichtet war.

Und dann gab es auf den Tagungen der osteuropäischen Sportfunktionäre geharnischte Hinweise der düpierten Verbündeten, ein nochmaliger Olympia-Boykott würde zwangsläufig den Zusammenbruch des gesamten kommunistischen Sportgefüges zur Folge haben. Schließlich ist die Entwicklung und Förderung des Leistungssports im Osten ausschließlich auf Olympische Spiele, also auf die dort im Vordergrund stehenden Sportarten, abgestimmt. Alle nichtolympischen Sparten fielen bisher durch den Förderungs- und Propagandarost, weil sie nicht zum Ansehen des Sozialismus beitragen. Sportarten wiederum, die nur olympisches Beiwerk darstellen, werden allenfalls halbherzig unterstützt. Und nun soll das alles nicht mehr gültig sein?

Von wegen. Die Sportführung der „DDR" hat die Medaillenausbeute von Los Angeles schmerzlich vermißt. Gerade in der Leichtathletik, dem Kernstück Olympias, in dem die ein Jahr zuvor in Helsinki durchgeführten Weltmeisterschaften nur noch als Fußnote in den statistischen Annalen gelten. Um das wettzumachen, kommandierte Ost-Berlin seine Sprint-Weltmeisterin Marlies Göhr ausgerechnet zum internationalen Meeting nach Zürich ab, also zu jenem Sportfest, das der Osten zuvor wegen des Kommerzes mit Schmähungen überhäuft hatte. In Zürich trat Honeckers Hätschelkind gegen die kalifornische Olympia-Siegerin Evelyn Ashford an – und verlor prompt.

In Los Angeles nicht angetreten, in Zürich der Lächerlichkeit preisgegeben und dann noch in Grund und Boden gelaufen – so präsentierte sich der „DDR"-Sport am Aushängeschild Marlies Göhr im olympischen Jahr 1984. Und nun kommt dem großen Bruder erneut der Gedanke, zum Boykott aufzurufen! Die Verbündeten reagierten entsetzt: Acht Jahre ohne olympische Teilnahme, das würde den Verlust einer ganzen Sportlergeneration mit sich bringen und fünfundzwanzig bis dreißig Jahren sportwissenschaftlicher, sportpädagogischer und sportmethodischer Arbeit den Garaus machen. Womit sonst sollte man in und außerhalb des Landes denn künftig den Sieg des Sozialismus verkünden, wenn nicht wie bisher durch Sporterfolge? Etwa, wie in Ungarn, mit dem Anbau einer neuen Paprikasorte? Mit der zweifelhaften Güte des Unstrut-Weines aus Freiberg? Oder gar mit den Allunions-Spielen in Moskau?



Acht Jahre wegbleiben? Olympiastadion in Seoul FOTO: DPA

Dies ist das olympische Dilemma Moskaus. Einerseits wollen die Sowjets auf gar keinen Fall nach Seoul. Dann würde man nämlich der „Iswestija" zufolge sein Gesicht verlieren. Denn das Blatt tönte bereits: „Kann ein Sportfestival in einem Land stattfinden, wo eine Diktatur herrscht, wo sich ständig Unruhen ereignen?" (Warum nicht, wenn Olympia schon in Moskau stattfand?) Andererseits müssen die Sowjets einer sportpolitischen Spaltung ihres eigenen Lagers begegnen, falls sie sich erneut aus der olympischen Bewegung zurückziehen. Schon in Los Angeles scherte Rumänien aus der Boykottfront aus. Wie werden sich nun Budapest, Prag, Warschau und Havanna verhalten? Und wie Ost-Berlin? Überall dort hatte man jahrzehntelang der Jugend eingehämmert: Gehet hin und schlagt den Klassenfeind auf der Ringermatte und am Hochreck. Und nun?

Berthold Beitz, der deutsche Vize-Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), plädiert dafür, den Zeitfaktor arbeiten zu lassen und gar nichts zu sagen. Besser wäre es, würden er und seine IOC-Präsidiumsmitglieder unmißverständlich erklären: Die Olympischen Sommerspiele 1988 finden in Seoul statt. Über einen Wechsel des Austragungsortes kann nicht einmal nachgedacht, geschweige denn gesprochen werden. Schließlich hat sich die olympische Familie, einschließlich des Ostens, 1981 in Baden-Baden für Seoul ausgesprochen. Es ist rechtlich nicht möglich, den Südkoreanern die Veranstaltung wegzunehmen – von der Frage, wer gegebenenfalls den Schaden ersetzen sollte, ganz abgesehen.

So ist es nicht die olympische Bewegung, die sich am Scheideweg befindet, sondern Moskau.

IM GESPRÄCH Hans Hoffmann

Weltraum-Orden

Von Winfried Wessendorf

Seine Mitarbeiter stöhnen gelegentlich, es sei am besten, die Zelte mitsamt Büro und Unterlagen am Flughafen aufzuschlagen, um den „Langen" in Bremen sprechen zu können. Damit charakterisieren sie durchaus treffend Hans E. W. Hoffmann, den zweiten Mann an der Spitze des größten zivilen Raumfahrtkomplexes in Europa, MBB-ERNO.

Der Zwei-Meter-Mann, zuständig für Außenbeziehungen, Marketing und Vertrieb des auf zwei Standorte verteilten Unternehmens (neben dem Hauptsitz Bremen noch München-Ottobrunn) ist ein Überflieger, ein Pendler auf dem europäischen Kontinent und zwischen Alter und Neuer Welt. Ständig unterwegs, um Programme voranzutreiben, Aufträge zu akquirieren, Kontakte zu Politik und Wirtschaft zu pflegen.



Ein Vater des Spacelab: Hans Hoffmann FOTO: DPA

Der 50jährige Diplom-Ingenieur stand in den letzten Wochen im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen. Die amerikanische Raumfahrtbehörde Nasa verlieh ihm die höchste ihrer Medaillen, die Distinguished Public Service Medal, die Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt zog nach und überreichte ihm die Eugen-Sänger-Medaille.

Beide Ehrungen galten einem der Väter des europäischen Weltraumlabors Spacelab, dem überzeugten Europäer, dem hervorragenden Ingenieur und Manager; sie galten auch dem diplomatischen Geschick des geborenen Stettiners, der nicht nur franko- und anglophil, sondern transatlantisch denkt und handelt.

Bei der Fülle der Aufgaben bleibt ihm wenig Zeit für die Familie mit zwei fast erwachsenen Kindern und für seine Hobbys, die ihn sowohl aufs Wasser wie in die Berge locken. Ausdauer zählt dabei mehr als Geschwindigkeit, Abschalten ist Trumpf. Spricht er aber über Technik, so wird nicht plakativ argumentiert, sondern ins Detail gegangen. Der Stolz über das bisher Erreichte wird deutlich, wenn Hoffmann formuliert: „Wir haben angefangen als Lehrlinge und sind heute anerkannt als Partner, als gleichberechtigte Partner internationaler Programme."

Dafür fordert er seinen Mitarbeitern höchsten Einsatz ab und geht mit gutem Beispiel voran. Er konferiert leicht in englisch und französisch, ohne den Preußen zu verleugnen. Und konstatiert so vergnügt wie verblüfft: „Die Zeit ist so schnell vergangen, jetzt komme ich schon in das Ordens-würdige Alter."

Gegendarstellung

In der WELT vom 12. Oktober 1984 wird behauptet, der „Stern" habe vor Jahren ein „Tagebuch" angekauft, um die CSU in Verdacht zu bringen, sie habe von Lockheed Bestechungsgelder angenommen. Das „Tagebuch" war gefälscht; der „Stern" habe es erst gar nicht im Prozeß vorgelegt, den Strauß anstrengte.

Hierzu ist festzustellen: Der „Stern" hat in seiner Nummer 51 vom 11. Dezember 1975 über eine Aussage des Ernest F. Hauser in Washington vor einem Senatsausschuß berichtet, der unter Eid in nichtöffentlicher Sitzung ausgesagt hatte, daß von der Firma Lockheed im Zusammenhang mit dem Verkauf des Starfighters an die Bundeswehr mindestens 10 Millionen Dollar Schmiergelder an die CSU gezahlt worden seien. Bei den Recherchen hat Hauser zur Untermauerung seiner Aussage sein „Tagebuch" zur Verfügung gestellt. Dieses „Tagebuch" hat der „Stern" am 14. Januar 1976 in der öffentlichen Sitzung vor dem 21. Zivilsenat des Oberlandesgerichts München in dem von der CSU angestrengten Prozeß vorgelegt. Franz Josef Strauß war nicht Partei dieses Prozesses. Später hat eine Untersuchung des „Stern" ergeben, daß Hauser das „Tagebuch" gefälscht hatte.

Weiter behaupet die WELT, der „Stern" habe den damaligen Bundespräsidenten Lübke als „KZ-Baumeister" diffamiert und zu stürzen versucht, gestützt auf gefälschte Papiere des Ostberliner Staatssicherheitsdienstes.

Hierzu ist festzustellen, daß es sich bei den vom „Stern" im Jahre 1968 veröffentlichten Bauplänen für Baracken, die in einem KZ verwendet worden sind, um Originale mit Unterschriften von Heinrich Lübke gehandelt hat, deren Unechtheit zwar behauptet wurde, aber bis heute nicht nachgewiesen werden konnte.

Hamburg, den 24. Oktober 1984
Gruner + Jahr AG & Co.
John Jahr jr. – Peter Kühsel

*

Anmerkung der Redaktion: Nach dem Pressegesetz sind wir verpflichtet, diese Gegendarstellung abzudrucken, gleichviel, ob sie inhaltlich wahr oder unwahr ist. Das Hauser-Tagebuch, aus dem mehrere Seiten bereits herausgerissen waren, wurde in dem Verfahren vor dem Oberlandesgericht München durch den Mitbeklagten Gerd Heidemann überreicht. In seinem Urteil wies das Gericht im übrigen darauf hin, daß Hauser seinerzeit auch eine eidesstattliche Versicherung abgegeben hatte, die Franz Josef Strauß belasten sollte und in wesentlichen Punkten nicht der Wahrheit entsprach. – Eine Möglichkeit, die behaupteten Lübke-Unterlagen in der Bundesrepublik durch die zuständigen Gremien überprüfen zu lassen, wurde nie gegeben.

Gegendarstellung

In der Ausgabe der WELT vom 31. 10. 1984 auf der Seite 2 heißt es in einem Artikel mit der Überschrift „Die Selbstgerechten": „Auch die SPD hat kassiert und nicht lamentiert. Sie hat sogar von Flick zu einem Zeitpunkt Millionen kassiert, als es nicht allgemein um marktwirtschaftliche Politik, sondern um einen millionenschweren Antrag des Spenders an die SPD-geführte Regierung ging. Brandt und Schmidt haben um diese Zeit, 1978, alte Silbergegenstände im Wert von 15 000 bzw. 19 000 Mark als Geburtstagsgeschenke entgegengenommen. Man hat noch nichts davon gehört, daß sie etwas von alledem zurückgezahlt oder zurückgegeben hätten."

Diese Darstellung verschweigt, daß das mir zugedachte Geschenk (Silberleuchter) auf meine Veranlassung hin sofort im Bundeskanzleramt inventarisiert wurde und sich noch heute im Besitz des Bundeskanzleramtes befindet.

Diese Darstellung verschweigt weiter, daß ich diesen Sachverhalt mehrfach öffentlich mitgeteilt habe, u. a. in Gegendarstellungen in ddp (2. 3. 1984), „Bild am Sonntag" (abgedruckt am 4. 3. 1984) und „Süddeutscher Zeitung" (abgedruckt am 8. 3. 1984).

Helmut Schmidt

*

Anmerkung der Redaktion: Nach dem Pressegesetz sind wir zum Abdruck dieser Gegendarstellung verpflichtet, wenngleich sie bestätigt, daß auch das Geschenk für Schmidt nicht an Flick zurückgegeben wurde.

Wie lange werden wir noch eine Volkskirche haben?

Wenn statt des lieben Gottes die Politik im Mittelpunkt steht / Von Henk Ohnesorge

Geht die Entwicklung so weiter, dann wird in fünfzig Jahren die Zahl der Protestanten in der Bundesrepublik Deutschland von jetzt noch über 25 Millionen auf 15 Millionen geschrumpft sein. Mehr Menschen als je zuvor stehen vor dem Kirchenaustritt. Dies wurde Ende Oktober auf einer Synode der westdeutschen Lutheraner in Hildesheim festgestellt.

Doch hatte man nicht unlängst, bei der Vorstellung der Ergebnisse der zweiten Umfrage der EKD über Kirchenmitgliedschaft, anderes gehört? Man hatte nicht. Allerdings war das, was im Bild positiv wirkte – etwa das Abflachen der Austrittswelle – eher in den Vordergrund getreten und hatte verdrängt, was weiterhin bedrohlich im Hintergrund steht. Nach den Ergebnissen der Umfrage zeigten 17 Prozent der Befragten eine Bereitschaft zum Kirchenaustritt, wobei sieben Prozent „fast schon entschlossen" oder „so bald wie möglich", zehn Prozent „noch nicht ganz sicher" waren. Es gehört schon der Mut des Pfeifenden im dunklen Wald dazu, hier noch von einer „relativen Stabilität" der Volkskirche zu reden, selbst wenn der Autor des Berichts selber die „relative Stabilität" in Anführungszeichen setzt.

Sicher darf man nicht alle Schuld für diese Entwicklung bei der Kirche und ihren Dienern suchen. Von der Umwandlung der Werte (auch „Befreiung des Menschen" genannt) wurden nicht nur die üblichen bürgerlichen Konventionen, Rücksichten und Umgangsformen betroffen. Auch die Zugehörigkeit zur Kirche gehört nicht mehr zu den Attributen des durchschnittlichen Bürgers. Wer die Kirche verläßt, der hat weder im privaten Leben noch im Beruf im Regelfall Nachteile zu befürchten (sieht man einmal von jenen – noch – wenigen Ärzten, Krankenschwestern, Kindergärtnerinnen und Sozialarbeitern ab, die glauben, auch dann einen Anspruch auf Beschäftigung durch den kirchlichen Träger ihres Arbeitsplatzes zu haben, wenn sie sich sonst keinen Deut um ihn und seine Normen scheren). Ein zusätzlicher Aspekt ist, daß Glaube und Kirche immer mehr in die Beliebigkeit gerutscht sind. Gelebten Glauben als Vorbild im Elternhaus gibt es kaum noch. Religionsunterricht in Schulen, der sich mit Glaubensinhalten und Formen beschäftigt und möglicherweise sogar wagt, das eine oder andere einzuüben, gehört zu den Seltenheiten. Ähnliches gilt vielfach für den Konfirmandenunterricht. Angesagt sind der Kampf für die Dritte Welt und gegen die Atombewaffnung.

Es stimmt nachdenklich, liest man in der Umfrage jene sieben Felder, von denen zumindest die Hälfte der Befragten meinte, die Kirche müsse noch mehr tun: Arbeitslosigkeit; Sorgen und Probleme des Einzelnen; Unterstützung des Engagements der Bürger, z. B. für verkehrsberuhigte Straßen oder Kinderspielplätze; Berufsalltag und Berufsleben; die christliche Lehre zeitgemäß und modern verdeutlichen; Hilfe zur Urteilsbildung in wichtigen Gegenwartsfragen durch Ausarbeitungen, Denkschriften, Handreichungen; und schließlich: Zusammenarbeit mit anderen Kirchen. Eine noch stärkere Unterstützung der Friedensbewegung wird – fast schon überraschend – nur von 47 Prozent der Befragten gefordert.

Trauen die Menschen, die gleichzeitig Kirchenmitglieder und Bürger sind, den Parteien die Lösung politischer Probleme nicht mehr zu? Dagegen sprechen noch die Prozentzahlen der Wahlbeteiligung. Oder glauben sie gar, dies könnten die Kirchen auch besser? Dagegen spricht die geringe Beteiligung am Gottesdienst. Daran nehmen um die sechs Prozent teil; wie verhält sich das zu dem beachtlichen Aufgebot zu jeder Demonstration oder politischen Diskussion unter dem Mantel der Kirche?

Noch gehört die Mehrheit der Kirche an. Auch wer keine innerliche Bindung mehr zu ihr hat, bejaht in der übergroßen Mehrheit Taufe und Konfirmation der Kinder, aus welchem Grund auch immer. Doch wie lange noch sind die beiden Großkirchen – für die katholische gilt, mit einem gewissen Verzögerungseffekt, wohl gleiches wie für die protestantische – noch tatsächlich „Volkskirchen", Kirchen, die das Volk umfassen? Wie lange noch, insbesondere, werden jene knapp zehn Prozent, die etwa neunzig Prozent der Kirchensteuern aufbringen, sich von jenen beschimpfen und „in Frage stellen" lassen, die mit Ausnahme des eigenen Lebensunterhalts so ziemlich alles bestreiten?

Ärzte berichten von alten, keineswegs materiell bedürftigen Menschen, die für wenige Minuten Zuwendung geduldig Stunden im Wartezimmer aushalten. Der zuständige Seelsorger ist derweil oft voll und ganz mit der Vorbereitung der nächsten Demo beschäftigt.

Es wäre töricht, das Ende des Christentums vorherzusagen. Es gehört aber wenig Prophetie zu der Annahme, daß jene christlichen Freikirchen, in denen jeden Tag im Gemeindeleben und am Sonntag die frohe Botschaft statt der Politik im Mittelpunkt steht, immer attraktiver werden – auf Kosten dessen, was sich noch Volkskirche nennt.

Demokratische Wert- und demokratische Weltordnung

Von MATTHIAS WALDEN

Statt „demokratische Wertordnung" stand in meinem WELT-am-SONNTAG-Kommentar über den Verfall der „Friedensbewegung" der Begriff „demokratische Weltordnung". Ein Druckfehler, doch keiner von der Art, über die sich Leser, Autor und Redaktion *zu Recht meistens* ärgern. Ob Wertordnungen zu Weltordnungen werden, hat mehr als philosophisches Gewicht.

„Weltordnung" klingt für manchen nach „Weltherrschaft", also bedrohlich, jedenfalls fragwürdig. Die Sowjets streben nachweislich die Weltherrschaft an. Ihre Weltordnung wäre keine Wertordnung, sondern die Ausdehnung gewaltsamer Machterhaltung auf das ganze Erdenrund. Gediehe die demokratische Wertordnung aber zur Weltordnung, dann wäre das ein Segen für die Menschheit.

Von links außen kommt dazu Widerspruch. Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre wurde von dort *polemisch gefragt*, ob denn die Befürworter der deutschen Einheit in Freiheit etwa das Modell der Bundesrepublik auf die „DDR" übertragen wollten. Da war ein Unterton, *als sollte den Deutschen drüben von* uns etwas aufgezwungen werden, so wie ihnen der Sozialismus aufgezwungen worden war. Ihn ließen diese Linken aber eher gelten als den „westdeutschen Kapitalismus" als den sie unsere Demokratie verkannten.

Es war und es ist indessen leicht, diese *Verdachtsschöpfung* argumentativ zu entkräften: Was von unserer Ordnung „übertragen" werden sollte, wo immer Menschen in Unfreiheit leben und aus ihr befreit werden können, sind die Grundrechte. Sie stehen nicht nur in unserer Verfassung, sondern auch in der

> Keine freiheitliche Rechtsordnung kann unabhängig vom Rechts- und Unrechtsbewußtsein der Bürger erfolgreich sein. Eine gottlose Welt hätte auch mit Freiheit und Recht keine gute Zukunft.

Menschenrechts-Charta der Vereinten Nationen. Wie auch immer sie formuliert werden – ihre Inhalte bleiben die gleichen. Ihre Summe ist die Selbstbestimmung. Bürger, denen zu ihr verholfen würde, könnten dadurch nicht entmündigt werden – das wäre ein Widerspruch in sich.

Seit vielen Jahren machen sich Verächter unserer Demokratie über die „FDGO" lustig. Abkürzungen *sind meistens problematisch*, entleeren Worte, Begriffe und Inhalte und geben sie mitunter der Lächerlichkeit preis. Entscheidend ist jedoch, was sie bedeuten. „FDGO" steht für *freiheitlich demokratische Grund*ordnung. Wer darüber lacht, beschädigt Freiheit, Demokratie und Ordnung – drei Begriffe, die einander bedingen, um das Ganze gelingen zu lassen. Freiheit ohne Demokratie wäre Anarchie. Freiheit ohne (Rechts-) Ordnung wäre Libertinage, Zügellosigkeit, Zynismus.

„FDGO" bedeutet, beim Überschreiten einer Staatsgrenze nicht verhaftet oder erschossen, sondern freundlich durchgewinkt zu werden. Schreiben, lesen, sagen zu können, was man denkt und meint. Seinen religiösen Glauben unbeargwöhnt, unbehindert, unverfolgt praktizieren zu können. Darüber zu entscheiden, wer das Volk regiert. Nicht zu *Bekenntnissen, Unterwerfungen* oder Gefolgschaften gezwungen zu werden, die man ablehnt. Malerei, Musik, Literatur und Wissenschaften unreglementiert, vom Glauben *an die Würde jedes einzelnen Men*schen bestimmt, schöpferisch ohne die Staketenzäune zwangsstaatlicher Bevormundungen und Demütigungen. Freiheit der Wirtschaft, *auch sie nicht absolut, sondern* in sozialer Bindung, erfolgreich und daher zum Wohle aller. Das und vieles mehr bedeutet „FDGO".

Eine demokratische Wertordnung, der das Avancement zur Weltordnung zu wünschen wäre, ließe aber – *beschränkte sie sich auf die* gesetzlichen Grundlagen – zu wünschen übrig. Keine freiheitliche Rechtsordnung kann unabhängig vom Rechts- und Unrechtsbewußtsein der Bürger *erfolgreich sein*. Eine gottlose Welt hätte auch mit Freiheit und Recht keine gute Zukunft. Die freiheitlichen Grundwerte bedürfen des sie beseelenden Ethos. Vaterlandsliebe, Nächstenliebe, Mitverantwortung für das Gemeinwesen, Leistungsbereitschaft, Ehrfurcht vor dem Leben, Demut und nicht zuletzt Güte müßten die Gefäße der freiheitlichen Wertordnung füllen, weil die Lehre sonst zur Leere würde.

Von einer Weltordnung dieser Art sind wir weit *entfernt. Weniger denn* je wird – was einst gang und gäbe war – von der freien Welt gesprochen. Es gibt sie – noch in der Minderheit der Staaten, in Furcht vor der Gewalttätigkeit der Diktaturen, von sinnlosen Minderwertigkeitskomplexen belastet, mühselig den Weg der Mitte suchend, irritiert von Krakelern, Ideologen, Eiferern, Besserwissern und Unredlichen. Und doch ist diese freie Welt, die sich *über Jahrzehnte zäh gegen ihre* Feinde behauptet hat, die einzige Hoffnung auf eine freiheitliche Weltordnung. Sie erscheint zur Zeit utopisch. Doch sie gehört zu den Utopien – sicherlich ist sie sogar die einzige – an die zu glauben lohnt. Das Bewußtsein menschlicher Fehlbarkeit ist kein Gegenargument. Kein religiöses, kein philosophisches und kein politisches Ethos wäre jemals verwirklicht worden, *wenn es die menschliche Unfehl*barkeit zur Voraussetzung gemacht hätte.

An eine freiheitliche Weltordnung als das große Ziel der Menschheit zu glauben, bedeutet, den unbefristeten Fortbestand der Diktaturen und Gewaltregime zu bestreiten. Schon deshalb ist eine solche Zuversicht nicht wirklichkeitsfremde Träumerei, sondern eigentlich Pflicht aller freien und verantwortlich denkenden und handelnden Menschen.

Die in Unfreiheit lebenden Bürger erliegen am wenigsten dem Trugschluß von der Verewigung der Despotien, unter denen sie leiden. Diese Menschen sehen täglich die *Ratlosigkeit, die Lüge, die aus der* Inferiorität kommende Unsicherheit, die ideologische und materielle Erosion, die Unfähigkeit und die Zukunftsängste dieser „Systeme" *und ihrer „Repräsentanten"*. In den freien Völkern, vor allem in denen Europas, ist aber eine kleingläubige Überschätzung dieser Tyranneien verbreitet und eine krankhaft anmu*tende Unterschätzung* der begeisternden Werte freiheitlichen Lebens. Deshalb mangelt es weithin an der Zuversicht, daß die freiheitliche Ordnung sich ausbreiten, obsiegen *und – durch den Freiheitswillen der* Völker – weltweit durchsetzen kann.

Wer dabei Schwierigkeiten mit der Vorstellungskraft hat, bemühe seine Phantasie in Richtung der Menschen, denen Freiheit und Recht mit Gewalt vorenthalten werden. Das polnische Volk würde vor den Altären seiner Kirchen in die Knie sinken und Dankgebete der Erlösung zum Himmel richten. Im entrechteten Teil unseres Vaterlandes würden die Glocken läuten. In der Tschechoslowakei würden die Menschen jubeln und Tränen der Freude weinen. In Rußland würde ein beseeltes Volk zum ersten Mal in seiner Geschichte ergriffen den unersetzlichen Wert der Freiheit erleben. Die Gefängnisse würden sich öffnen und Bürgerrechtler, die Märtyrer unserer Tage, würden die ideellen Früchte ihrer Opfer ernten. In Ungarn, Bulgarien ud Rumänien gäbe es Prozessionen millionenfacher Dankbarkeit. In Afrika, in Lateinamerika und in Asien würden hungernde, gedemütigte und gegeißelte Nationen von ihren Peinigern befreit.

> An eine freiheitliche Weltordnung als das große Ziel der Menschheit zu glauben, bedeutet, den unbefristeten Fortbestand der Diktaturen und Gewaltregime zu bestreiten.

Nichts davon wird von selbst, *nichts davon wird von heute auf* morgen und schon gar nicht in einem Zuge weltweit kommen. Es wird Rückschläge geben, quälende Geduldsproben, Opfergänge und Entmutigungen. Trotzdem und deshalb ist der Glaube an die freiheitliche *Wertordnung* als Weltordnung geboten. Er hat – wenngleich nicht meßbar – verändernde Kraft. Die Welt verändert sich immer. Es kommt auf die Richtung an, in die sie sich entwickelt. Und diese Richtung ist von den Zielmarkierungen *abhängig. Gibt es ein größeres*, ein besseres Ziel als eine freiheitlich demokratische Weltordnung? Politisch nicht, religiös ja. Das eine schließt das andere nicht nur nicht aus, sondern beide *Ziele* stehen in Wechselwirkung zueinander. Es genügt nicht, davon überzeugt zu sein, man muß auch daran glauben. Und es genügt auch nicht, daran zu glauben, man muß auch davon zu überzeugen wissen.





Der Mob wütet: Über 500 Tote, mehr als 1000 Schwerverletzte und ein unübersehbarer Schaden, so die Bilanz vom Freitag FOTOS: AP

Die Sikhs flüchten in den Pandschab

Heute wird Indira Gandhi am Ufer des Yamuna-Flusses auf einem großen Stoß Sandelholz eingeäschert. Aber der Haß und das Entsetzen vor der Zukunft leben weiter in Neu-Delhi und in Indien.

Von PETER M. RANKE

Die Ausbrüche der Gewalt nach der Ermordung Indira Gand*his haben in den letzten Tagen* das Land an die furchtbaren Blutwochen der Teilung 1947 in Indien und Pakistan erinnert. Noch immer sah man am Freitag über der fast ausge*storbenen Millionenstadt* Delhi *ein*zelne Rauchwolken in Brand gesetzter Häuser, Geschäfte oder Tankstellen, die Sikhs gehört hatten.

Die „Turbanträger", wie die Angehörigen dieser Religionsgemeinschaften aus dem Pandschab hier genannt werden, müssen sich in ihren Quartieren verstecken. Bald werden sie sich vielleicht heimlich bewaffnen wie in Libanon. Viele versuchen zu flüchten, manche haben sich Bart und langes Haupthaar scheren lassen, das sie sonst unter dem Turban verbergen.

Das Militär, nicht die Polizei, übt in der Hauptstadt die Herrschaft aus. Der Sohn Indiras und interimistische *Regierungschef Rajiv Gandhi mußte* die Soldaten zu Hilfe rufen. Mit Gewehren und langen Bambusstöcken halten sie Wache, noch ist Ausnahmezustand. Hotelgäste sind angewiesen, die Hotels nicht zu verlassen. In den Straßen sieht man nur einige der alten, klapprigen Taxis. Aber die Menschenschlange vor dem früheren Wohnpalast von Nehru, wo seine ermordete Tochter in der Halle aufgebahrt ist, reißt nicht ab. Die Menschen dort haben sorgenvolle Gesichter.

Die Tote ist mit roten Rosenketten geschmückt, nachdem ein Brahma*nenpriester sie mit Sandelholzpaste* gesalbt hatte. Nur das Gesicht ist zu sehen. In Indien ist „Hartal", ein nationaler Trauertag, an dem alle Feuerstellen gelöscht sind. Das Fernsehen *überträgt die stumme Prozession* der Hunderttausende, nur manchmal unterbrechen Gebete oder Koranzitate befreundeter Moslems die Stille. Besucher legen auch Kränze und Blumen zu Füßen des Leichnams hin, wo Sohn Rajiv die Kondolationen der Staatsmänner entgegennimmt.

Wie viele Sikhs tot oder schwer verletzt in den letzten Tagen nach der Ermordung der Regierungschefin durch zwei Sikhs ihrer Leibwache dem Rachefeldzug der Hindus zum Opfer gefallen sind, vermag noch niemand zu sagen. *Die amtlich registrier*te Zahl von nicht einmal 100 Toten ist zweifellos zu niedrig (am Freitag sprach man bereits von 500 Toten und Tausenden von Verletzten). Doch die bedrängte Regierung will kein Salz in offene Wunden streuen.

Der Konflikt zwischen Hindus und Sikhs, der oft auch ein Aufstand der sozial Schwächeren gegen *die als* Händler und Krieger seit alters her berühmten Sikhs ist, schwelt weiter im Lande. Viele Sikhs in Hindu-, aber auch in Moslem-Gemeinden fürchten *um ihr Leben. Sie geben Haus und* Geschäfte auf und streben in den heimatlichen Pandschab. Sie können froh sein, wenn sie die Greuel der letzten Tage mit ihren Horden von *Hindu-Rächern, die selbst mit Hok*keyschlägern und Ziegelsteinen losstürmten, überstanden haben.

Mit dem Einsatz des Militärs gegen den Goldenen Tempel der Sikhs in Amritsar und seine terroristischen Besatzer hatte Indira Gandhi im Juni Erfolg. *Aber die letzten Bluttage* haben unter der Religionsgemeinschaft, die sich aus Islam und Hinduismus schon im 15. Jahrhundert unter dem Guru Nanok entwickelte, die Stim*men derer gemehrt, die für einen un*abhängigen Sikhs-Staat Khalistan und nicht nur für Autonomie kämpfen wollen. Der im Goldenen Tempel getötete Terrorführer Bhindranwale scheint nun doch im Tode über Indira gesiegt zu haben.

Schon Indira Gandhi konnte in den letzten Regierungsjahren nicht auf den Einsatz des Militärs in den unruhigsten der 22 Bundesstaaten verzichten, was in Amritsar zu Meutereien unter den Sikh-Soldaten und -Offizieren führte. Kann der viel schwächere Sohn Rajiv aber weiter die Streitkräfte Indiens zusammenhalten oder werden viele der fast 25 000 Sikh-Offiziere nun den Dienst quittieren? Von dieser Antwort hängt das Schicksal Indiens als größter Staat Südasiens ab, das mit seinen über 700 Millionen mehr Einwohner hat als Afrika und Südamerika zusammen. Viele ausländische Beobachter sehen das Indien von Gandhi, Nehru und seiner Tochter Indira Gandhi von Zerfall bedroht – oder von einer Militärdiktatur wie in Pakistan. Der Fundamentalismus hat nicht nur die Sikhs erfaßt, sondern auch die Moslems in Indien. Pakistan könnte trotz der ehrenwerten Trauerbezeugungen seines Präsidenten Ziaul Haq die auseinanderdriftenden Kräfte für sich einzusetzen versuchen.

Wenn heute das internationale Trauergefolge der Bahre von Indira Gandhi folgt, wird es sich seine eigenen Gedanken machen. In ihnen spielt Rajiv Gandhi, wohl keine große Rolle mehr. (SAD)

„Ich will schreiben, was ich bisher nicht durfte"

Seit 15 Jahren *verfügt Moskau* auf den Kanarischen Inseln über zwei Fischereistützpunkte. Nur ein halbes Jahr darf eine Trawler-Besatzung zusammenbleiben, dann wird sie ausgewechselt. Viele melden sich nur, um zu fliehen.

Von ROLF GÖRTZ

Jurij Z. ist eigentlich Journalist. Jahrelang hat er diesen Schritt vorbereitet, der ihn von Bord über die Stelling auf die Pier und in die Freiheit führen sollte und der dann so lächerlich einfach war. Die Besatzung schlief noch, der Wachposten stand gerade auf der anderen Seite. Wo die Polizeiwache war, wußte er. Er brauchte nicht einmal zu laufen.

Die spanischen Polizisten im Hafen von Las Palmas kennen schon die paar Brocken *Englisch* und Spanisch. Jährlich desertieren zwei Dutzend Russen, Letten, Litauer, Rumänen von der sowjetischen Fischereiflotte, und da kennt man die Mischung von Angst und Trotz in den Gesichtern der Flüchtlinge. Zur Routine der Polizeiwache gehört seit einiger Zeit die Gegenüberstellung mit dem Kapitän und einem Vertreter der sowjetisch*spanischen Firma „Sovhispan" und* einem Dolmetscher. Vor ihnen brauchte Jurij nur zu bekunden, daß er nicht zurück will. „Ich will eine Spanierin heiraten." Insistieren, gar *drohen, dürfen die Sowjets nicht* mehr. Der spanische Polizeikommissar hatte vorher dem Dolmetscher die Spielregeln mitgeteilt, wie der Richter den Angeklagten unterrichte. Al*les Routine, keine Aufregung mehr.* Jurij Z. ist frei.

Als 17jähriger Lokalreporter der Zeitung „Priazovski Stepi" seiner Heimat am Asowschen Meer war er es satt, immer dieselben Floskeln für immer dieselben Begebenheiten der Komsomolzen oder der Eisenbahnerbrigade zu schreiben. In einem der vielen Jugendclubs, die überall in der Sowjetunion aus dem Boden schießen und die so zahlreich sind, daß man sie gewähren lassen muß, fand er eine neue Welt.

Da hocken sie zusammen, hören über die Deutsche Welle den Sender Freies Europa, über BBC oder Voice of America Pop- und Rockmusik. Nächtelang diskutieren sie über Novellen und Romane, die von diesen *Sendern in russisch ausgestrahlt* werden.

Für Jurij ist Literatur in Freiheit Politik. Viele Eltern wollen aus Angst mit all dem, so Jurij, nichts zu tun *haben. Aber die Zeiten Stalins, in de*nen hohe Strafen für das offiziell immer noch verbotene Abhören kapitalistischer Sender verhängt wurden – diese Zeiten sind vorbei. Und so *schlagen die Jungen die* Warnungen der Älteren in den Wind.

Im Aufbegehren gegen das graue Partei-Einerlei, gegen den „entsetzlich hirnlosen Stumpfsinn" tun manche Jugendliche aus reinem Protest Dinge, die erschrecken mögen. So in Jurijs Heimat, als man sich wieder einmal auf ein patriotisches Fest mit viel rotem Tuch vorbereitete. Eine Parade sollte den Tag einleiten, aber von den rotbehängten Tribünen schreckten am frühen Morgen gewaltige Hakenkreuze die Funktionäre. 15- und 16jährige hatten sie unter Anleitung des 30jährigen *mit* schwarzer Farbe groß und dick über die Hammer-und-Sichel-Symbole gemalt. Den Jungen erschien das Hakenkreuz als die wirksamste Stufe *des Protestes gegen den Apparat und* die Obrigkeit.

Der Krieg gegen das kleine Volk der Afghanen, die heimkehrenden Verwundeten, die vielen Särge, die *kein Aufsehen* erregen *dürfen*, das alles läßt immer mehr junge Leute nach Auswegen suchen, um sich dem Militärdienst zu entziehen, erzählt Jurij. Das geht über die Universität oder über bestimmte *Fachschulen*. Jurij ging auf die Werft nach Sewastopol, studierte zwei Jahre Schiffbautechnik und machte die auf 45 Tage reduzierte Grundausbildung auf einem Küstenwachboot.

Irgendwann hörte er von den Fisch-Trawlern und den Kanarischen Inseln und der Chance, dort in die Freiheit zu springen. Jetzt wartet Jurij in *Madrid* auf Asyl in Deutschland, England oder Amerika. „Wo, ist mir egal, aber dort, wo ich aufgenommen werde, will ich das schreiben, was ich bisher nicht durfte."

FDP-Vorbehalte gegen „gläserne Taschen"

DW. Hannover

Eine weitere Verschiebung des politischen Gewichtes des Parlamentes zugunsten der Verwaltung und Bürokratie fürchtet der Rechtsexperte der FDP-Bundestagsfraktion, Detlef Kleinert, wenn die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Mandatsträger aufgedeckt werden sollen. In einem Interview der in Hannover erscheinenden „Neuen Presse" sagte der FDP-Politiker, der „gläserne Abgeordnete" erhöhe „für Politiker mit Erfahrung die Hemmschwelle, sich überhaupt um ein Mandat zu bewerben". Die Folge seien, so Kleinert, „noch mehr Abgeordnete ohne umfassenden Erfahrung auf gesellschaftlichem und wirtschaftlichem Gebiet". Dann habe die Bürokratie „noch leichteres Spiel, um Politik und Gesetze zu gestalten". Auch unter dem Gesichtspunkt des Datenschutzes sei es „schon seltsam, wenn bei den Abgeordneten nun alles auf dem offenen Markt gehandelt werden sollte". Mitte dieser Woche hatte Kleinerts Fraktionskollege Grünbeck mit der Niederlegung seines Mandats gedroht, sollten die Vorstellungen verwirklicht werden.

Zur Flick-Affäre meinte der Abgeordnete Kleinert: „Die Untersuchung muß nun auch ganz zu Ende geführt werden, ehe ein Schlußstrich gezogen werden kann." Er habe, nach den Erfahrungen der Vergangenheit, „keine Lust mehr, mit dem Schlagwort Amnestie zu arbeiten".

Nach dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) haben auch Industrie- und Handelskammern deutliche Kritik an der Spendenpraxis des Flick-Konzerns angemeldet. Die Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg distanzierte sich in einer am Freitag veröffentlichten Mitteilung entschieden von „Finanzierungsmethoden zur Beeinflussung von politischen Parteien, wie sie vom Flick-Konzern geübt worden sind". Die südwestdeutsche Wirtschaft halte jeden finanziellen Einfluß auf politische Entscheidungsprozesse für unzulässig und dem Ansehen der Demokratie abträglich.

Die Arbeitsgemeinschaft warnt allerdings davor, „die im Einzelfall aufgedeckten Praktiken gedanklich und publizistisch mit dem politischen Engagement zahlreicher Unternehmer zu verbinden". Die Politik sei jetzt dringend aufgerufen, mit klaren, unzweideutigen Regelungen sicherzustellen, daß gute, mit Opferbereitschaft verbundene Absichten zur Wahrnehmung demokratischer Verantwortung nicht mit unzulässigen Praktiken vermengt werden und so ins Zwielicht geraten, hieß es weiter.

Der finanzpolitische Sprecher der CDU-Fraktion im nordrhein-westfälischen Landtag, Theodor Schwefer, hat den Vorwurf, auch er habe Geld von Flick bekommen, als „Versuch einer üblen Verleumdung" gewertet und seine Anwälte beauftragt, „mit allen rechtlichen Mitteln" seine persönliche Integrität zu sichern. In einer von der CDU-Fraktion in Düsseldorf verbreiteten Erklärung versicherte Schwefer, er habe von der Firma Flick „weder direkt noch indirekt zu irgendeinem Zeitpunkt Geld erhalten oder mit Vertretern dieser Firma auch nur über geldwerte Leistungen irgendwelcher Art gesprochen".

Wenn er im Rahmen der jüngsten Vorgänge um Flick genannt werde, so könne dies wohl nur das politische Ziel haben, ihm und der CDU Schaden zuzufügen. Hiergegen gehe er vor.

Der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein sieht die Parteien in einer Krise

Barschel: Warum ging Barzel nicht direkt zu Flick?

Von WILFRIED HERTZ-EICHENRODE

Er war in seinem Land unterwegs, in Schleswig-Holstein. Und er hat es in Versammlungen seiner Partei, der CDU, selbst erlebt, wie die Leute im „Fall Barzel" die Anwürfe, die Vorverurteilungen, die Kommentierung in den Medien als die reine Wahrheit angenommen hatten. Die Mitglieder der Partei, berichtet Ministerpräsident Uwe Barschel, formulierten erst für sich selbst, dann im Freundeskreis, schließlich in der Parteiversammlung ihre Meinung und kamen zu dem Ergebnis: Bundestagspräsident Barzel sei zu einer Belastung geworden, er solle sein Amt aufgeben – „so hart und grausam das auch ist", fügt Barschel hinzu. Stimmungsdemokratie?

Professor Eschenburg hat diesen Ausdruck geprägt. Er stellte fest, zur Zeit beherrschten in unserem Land die Stimmungen den kühlen Verstand, und das sei eine Gefahr.

Barschel: „Professor Eschenburg hat mehr recht als unrecht. Noch nie sind Stimmungen so ausschlaggebend gewesen für die politische Willensbildung, auch für die gesellschaftliche Willensbildung, die über die Medien erfolgt. Das gilt nicht nur für das Thema Parteienspenden, es gilt ebenso für das Thema Ökologie, für das Waldsterben. Zu oft ist es vorgekommen, daß eine Stimmung durchschlägt – bis in die politischen Entscheidungsgremien hinein. Das ist Stimmungsdemokratie in krasser Form, und insoweit stimme ich Eschenburg zu, daß das gefährlich ist. Politische Entscheidungen dürfen nicht unter Ausschluß des Verstandes nur von Stimmungen diktiert werden."

WELT: Aber Sie machen Einschränkungen?

Barschel: „Ja, denn jeder Politiker ist auch in Gefühle, in Stimmungen eingebunden, und dies für sich genommen halte ich nicht für gefährlich. Das ist normal."

WELT: Andererseits proklamieren einige Medien die Staatskrise.

Barschel: „Mit dem Ausdruck Staatskrise soll man sehr, sehr vorsichtig sein. Man kann auch Krisen herbeireden. Ich glaube nicht, daß die Institutionen des Staates wanken."

WELT: Immerhin wurden im Zusammenhang mit der Parteienspenden-Affäre zuerst der Bundeswirtschaftsminister und dann der Inhaber des zweithöchsten Staatsamtes, der Bundestagspräsident, hinauskatapultiert. Betroffen sind also Regierung und Parlament.

Barschel: „Ich sage: Betroffen sind die demokratischen Parteien. Denn Graf Lambsdorff ist in Sachen Parteienspenden-Praxis als Mann der FDP angesprochen, und auch Rainer Barzel ist nicht als Bundestagspräsident in die Schußlinie gekommen, sondern als CDU-Politiker, der bei einer Rechtsanwaltskanzlei Geld verdient hat. Also keine Krise der Regierung, keine Krise des Parlaments. Eher Krise der Parteien, vielleicht auch Krise des Parteiensystems. Das ist etwas ganz anderes als eine Staatskrise."

Krise der Parteien – wie lange schon, wenn man an den Aufstieg der Grünen denkt? Haben wir es im aktuellen Fall nicht mit Feigheit zu tun – Feigheit auch der CDU gegenüber der Stimmungsdemokratie? Der Ministerpräsident zieht die Augenbrauen hoch.

Barschel: „Ich will nicht ausschließen, daß es Parteifreunde gibt, die leider zu schnell bereit sind, Anschuldigungen oder Vorverurteilungen für bare Münze zu nehmen. Das wäre sehr bedauerlich. Jedenfalls muß die CDU eine offensive Strategie entwickeln, um nicht selbst in die Strudel solcher Art Stimmungsdemokratie hineingezogen zu werden. Und dazu gehört als erstes, daß sie den Bereich, der die Öffentlichkeit jetzt so interessiert, vollständig und schonungslos offenlegt, ohne Ansehen von Personen, Namen, Ämtern. Sie muß zu dem stehen, was sie nach ihren eigenen Grundsätzen und nach allgemein anerkannten Grundsätzen vertreten kann. Aber ebenso muß sie für den Fall, daß im Prozeß des Offenlegens der eine oder andere Sachverhalt zutage gefördert wird, der nach heutigen Maßstäben nicht zu rechtfertigen ist, bereit sein. Korrekturen vorzunehmen. Stichwort: Selbstreinigung. Das empfehle ich meiner Partei."

Aus dieser Erfahrung müsse die CDU lernen, wie sie als christliche Partei ihrer Verpflichtung gegenüber einzelnen Mitgliedern gerecht werden kann; denn ein jeder könne ja mal – zu Recht oder zu Unrecht – in eine schwierige Situation geraten. Barschel erwähnt ein Beispiel: „Ich erinnere an den Selbstmord eines israelischen Ministers, der sich gegen Vorwürfe nicht verteidigen konnte, weil ihm die Unterlagen abhanden gekommen waren, doch durch einen Zufall stellte sich dann seine Unschuld heraus – inzwischen hatte er sich umgebracht."

> „Politische Entscheidungen dürfen nicht unter Ausschluß des Verstandes nur von Stimmungen diktiert werden."

Doch zurück zum „Fall Barzel". Die Fakten liegen auf dem Tisch. Welches Faktum rechtfertigt in der Sache den Rücktritt als Bundestagspräsident?

Barschel: „Ich finde es gut, daß diese Frage gestellt wird. In der Öffentlichkeit ist ja der Eindruck entstanden, alles sei so eindeutig gewesen, daß Barzel selbstverständlich habe zurücktreten müssen. Da wird nicht klar unterschieden zwischen normalen Handlungsweisen des ehemaligen Bundestagspräsidenten und anderem. Zum Beispiel ist nichts dagegen einzuwenden, wenn ein Abgeordneter einen Beruf ausübt; wir wollen ja nicht nur Politiker, die allein von der Politik leben. Auf der anderen Seite sage ich aber auch, daß mich folgendes gestört hat – hier spreche ich nur für mich: Aus den ersten Erklärungen des Bundestagspräsidenten ging nicht deutlich hervor, in welchem Verhältnis er zur Firma Flick stand. Von einem Bundestagspräsidenten erwarte ich, daß er – auch wenn er sich unter Umständen erklären muß, die ich sehr verurteile – sofort in der Lage ist, alles schonungslos offenzulegen."



Der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, Uwe Barschel, in seiner Privatbibliothek FOTO: H. J. WOHLFAHRT

Im „Fall Barzel" ist zu unterscheiden zwischen den Fakten und der Art und Weise, wie Barzel sich verteidigt hat. Zu den Fakten: Angenommen, Barzel hätte im Jahre 1973 nach seinem Verzicht auf den Fraktionsvorsitz und den Parteivorsitz seinen neuen Job im privaten Beruf vollständig offengelegt,

1. er sei in ein Mitarbeiterverhältnis zur Frankfurter Rechtsanwaltssozietät Paul eingetreten,

2. er habe seinen Freunden davon Kenntnis gegeben, auch seinen Freunden im Management des Flick-Konzerns,

3. daraufhin habe der Flick-Konzern von sich aus einen Justitiar-Vertrag mit der Sozietät Paul abgeschlossen, wie andere Unternehmen auch,

4. diesen Vertrag habe der Flick-Konzern mit 250 000 Mark im Jahr honoriert; er selbst, Barzel, werde jedoch in vergleichbarer Größenordnung aus den Gesamteinnahmen der Sozietät Paul bezahlt,

angenommen, Barzel hätte das 1973 offengelegt, hätte das Bundestagspräsidium Anlaß zum Einschreiten gesehen, oder wäre das ein Hinderungsgrund gewesen, Rainer Barzel zum Bundestagspräsidenten zu wählen?

Barschel: „Unterstellt, der Sachverhalt wäre so, wie eben geschildert, und er wäre 1973 dem Bundestagspräsidium so mitgeteilt worden, dann kann ich mir vorstellen, daß es nicht zu einer ordentlichen Beanstandung durch den damaligen Bundestagspräsidenten gekommen wäre. Allerdings hätten Barzel im Verlaufe seiner Tätigkeit für die Kanzlei Probleme entstehen können, nicht unter juristischen, sondern unter moralischen Wertmaßstäben. Damit meine ich: Von einem Abgeordneten, der aus der Abgeordnetentätigkeit heraus – und nicht umgekehrt – eine neue berufliche Betätigung beginnt, muß man doch erwarten, daß er den Eindruck vermeidet, als vermarkte er seinen Namen, seine Prominenz. Er muß vor allen Dingen sicherstellen, daß die Leistung, die er für seinen Arbeitgeber erbringt, in einem angemessenen Verhältnis zur Gegenleistung steht."

WELT: Ist das nicht eine Frage, die zu stellen in erster Linie Sache des Inhabers der Rechtsanwaltspraxis gewesen wäre? Von Herrn Paul ist nicht bekannt, daß er mit den Leistungen seines neuen Mitarbeiters unzufrieden gewesen sei.

Barschel: „Nein, nein. Ich will jetzt mal vom ‚Fall Barzel' loskommen, um genauer auf das zugrunde liegende Problem eingehen zu können. Noch einmal: Wenn jemand von einer Anwaltskanzlei einen Betrag X bekommt und diesen Betrag X nur deshalb bekommt, weil er Mitarbeiter in der Kanzlei ist und seine Mitarbeiterschaft dazu geführt hat, daß ein Betrag in etwa der gleichen Größenordnung von einem Konzern an die Kanzlei kommt, dann frage ich: Warum geht der Betreffende nicht gleich als Angestellter zu dem Konzern?"

WELT: Barzel 1973 als Angestellter zu Flick?

Barschel: „Zu Flick. Das ist ja in keiner Weise ehrenrührig."

Jedenfalls hat es Barschel irritiert, daß Barzel mit seinen ersten Einlassungen den Eindruck erweckt habe, seine Bezüge von seiten der Sozietät hätten in keinem direkten Zusammenhang mit Flick gestanden. Hätte Barzel die Sache sofort so dargestellt, wie sie war, so wäre daraus kaum ein „Fall" geworden.

> „Jedenfalls muß die CDU eine offensive Strategie entwickeln, um nicht selbst in die Strudel solcher Art Stimmungsdemokratie hineingezogen zu werden."

Barschel: „Ich kann mir vorstellen, daß dann die Gesamtumstände überhaupt nicht als anrüchig empfunden worden wären. Denn das hätte sich als ein vertretbarer Vorgang beruflicher Tätigkeit eines Abgeordneten dargestellt. Insofern ist Barzel auch ein Opfer der Tatsache geworden, daß er Tage zuvor, auf die erste Veröffentlichung hin, etwas anderes gesagt hat oder jedenfalls diesen Eindruck hat entstehen lassen, als sich dann durch die Aussage des ehemaligen Flick-Managers Paefgen im Untersuchungsausschuß herauszustellen schien. Und da gelten nun einmal strenge Maßstäbe bei Politikern, zumal für einen Bundestagspräsidenten. Das ist so, und das muß so sein."

WELT: Der für einen Rücktritt stichhaltige Vorwurf gegen Barzel hätte lauten müssen, er habe Einfluß genommen auf die Steuerbefreiung für das Haus Flick. Aber das ist doch eindeutig nicht der Fall?

Barschel: „Mir ist nicht bekannt, daß irgend jemand ernsthaft diesen Vorwurf erhebt."

WELT: Bleibt also, daß Barzel sich von der „Scheibchen-für-Scheibchen-Enthüllung" in einigen Medien hat ins Boxhorn jagen lassen. Er wählte die falsche Form der Verteidigung. Er wollte seine große Ehrenrettung inszenieren, obwohl nichts anderes notwendig war, als der Öffentlichkeit zum frühestmöglichen Zeitpunkt einfach die genannten Fakten mitzuteilen.

Barschel: „Es war immer mein Eindruck im Laufe dieser Angelegenheit, daß es ein Fehler war zu sagen: Ich äußere mich erst vor dem Ausschuß. Und dabei zu bleiben, als nicht gleich ein Termin anberaumt wurde, sondern erst eine Woche später. Dies hätte der erfahrene Politiker Barzel wissen müssen."

WELT: Als erkennbar war, daß Rainer Barzel in eigener Sache das Falsche tut, warum ist kein anderer CDU-Politiker aufgestanden und hat vor der Öffentlichkeit die Situation klargestellt?

Barschel: „Das wäre schwer möglich gewesen. Ich glaube nicht, daß ein anderer Politiker – etwa einer aus dem Präsidium der CDU – den Sachverhalt wirklich in allen Einzelheiten kannte."

Bundeskanzler Kohl wird am 7. November vor dem parlamentarischen Flick-Ausschuß aussagen. Barschel gibt ihm den Rat, „ein Exempel zu statuieren" und die Ablehnung des SPD-Obmannes in diesem Untersuchungsausschuß, Peter Struck, wegen Befangenheit zu beantragen. Der Grund: Struck hat dem Kanzler öffentlich in einer Talk-Show mit drohendem Unterton empfohlen, er solle sich „ganz warm anziehen", wenn er vor den Ausschuß trete.

Barschel: „Als jemand, der in einer schwierigen Situation einen Untersuchungsausschuß in Schleswig-Holstein geleitet hat, der sich mit Praktiken des Verfassungsschutzes zu beschäftigen hatte, sage ich: Mitglieder eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses haben eine Position, die mit derjenigen eines Richters vergleichbar ist. Es gelten in angemessener Weise die Richtlinien der Strafprozeßordnung. Mitglieder eines Untersuchungsausschusses haben sich ähnlich wie Richter zu verhalten. Struck hat mit seiner öffentlichen Einlassung den Verdacht der Befangenheit begründet. Ich rate dem Kanzler, sich ernsthaft zu überlegen, ob er ein Exempel statuieren und im Ausschuß die Ablehnung Strucks wegen – wie es juristisch heißt – der Besorgnis der Befangenheit beantragen will. Dann muß der Ausschuß sich damit beschäftigen. Wenn der Kanzler in die Offensive geht, kann er der Öffentlichkeit deutlich machen, mit welchen Mitteln hier gearbeitet wird."

Kohl verbessert Koordination im Kanzleramt

AP, Bonn

Mit der Ernennung eines neuen Staatsministers soll auch die Koordination innerhalb des Bundeskanzleramtes neu geordnet werden. Regierungssprecher Boenisch erklärte am Freitag vor der Presse in Bonn, Bundeskanzler Kohl werde im Zusammenhang mit der Nachfolge für Staatsminister Jenninger, der in der kommenden Woche zum Bundestagspräsidenten gewählt werden soll, die nötigen Entscheidungen treffen. Eine entsprechende Ankündigung hatte Kohl bereits im Sommer gemacht. Boenisch sagte: „Der Bundeskanzler wird diese Fragen auch der verbesserten Koordination im Zusammenhang mit der Neuernennung des Staatsministers aufnehmen und klären."

„Leistung muß sich auch lohnen"

DW. Lübeck

Schlüsselproblem der Sicherung von Forschung und Lehre ist nach Auffassung des Präsidenten der Westdeutschen Rektorenkonferenz, Professor Theodor Berchem, dem Nachwuchs „Chance und Gewißheit geben zu können, daß Leistung sich lohnt und jedenfalls die Besten mit einer Dauerstelle rechnen können". Berchem wandte sich in Lübeck an die verantwortlichen Politiker mit der Mahnung, die Rahmenbedingungen für Forschung und Lehre nicht weiter zu verschlechtern und zugleich mehr Spitzenleistungen in Forschung und Elitebildung zu verlangen. Wenn der finanzielle Rahmen nicht mehr stimme und dem Leistungswillen eine Absage erteilt werde, entstehe „ein Circulus vitiosus der Mittelmäßigkeit".

SPD unterstützt den Finanzminister

dpa, Bonn

In der Diskussion um den Zeitpunkt der Entlastungen bei der Lohn- und Einkommensteuer hat die SPD am Freitag „ausdrücklich" Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg (CDU) unterstützt, der die Steuerreform in zwei Stufen 1986 und 1988 verwirklichen will. Ein Vorziehen des gesamten Entlastungspakets in Höhe von 20,2 Milliarden Mark auf 1986, das die FDP und die bayerische Landesregierung fordern, würde „nahezu unlösbare Haushaltsprobleme für Länder und Gemeinden aufwerfen", erklärte der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Hans Apel. Bundeskanzler Helmut Kohl und der Bundesfinanzminister sollten schnell und endgültig Klarheit schaffen, damit die Steuerpolitik des Bundes für Länder und Gemeinden berechenbar sei.

Transitverkehr nahm „erfreulich" zu

DW. Berlin

Einen beachtlichen Aufschwung gegenüber dem Vorjahr hat in diesem Jahr der Transitverkehr von und nach Berlin genommen. Darauf hat der Berliner Senator für Bundesangelegenheiten, Professor Scholz, hingewiesen. Insgesamt seien von Januar bis September an den Kontrollstellen 16 782 085 Reisende gezählt worden. Das entspreche einer Zunahme gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres von 7,6 Prozent. Allein im September habe die Zahl der Transitreisenden 2 146 319 (September 1983: 2 043 530) betragen. Die am meisten frequentierte Transitstrecke sei mit weitem Abstand die Autobahn Helmstedt, auf der im September 992 253 Reisende gezählt worden seien. Schlußlicht bilde bei den Straßenübergängen Herleshausen, wo 47 515 Transitreisende von und nach Berlin registriert worden seien.

Renten für Türken neu geregelt

dpa, Ankara

Bundesarbeitsminister Norbert Blüm und sein türkischer Amtskollege Mustafa Kalemli haben am Freitag in Ankara ein Zusatzabkommen zur sozialen Sicherheit türkischer Gastarbeiter unterzeichnet. Die Vereinbarung nimmt unter anderem die vom 1. Januar 1982 in Kraft getretenen Leistungskürzungen in der deutschen Rentenversicherung für die türkischen Arbeitnehmer wieder zurück. So wird der Beitragszuschuß zur Krankenversicherung der Rentner und deren Hinterbliebene rückwirkend vom 1. Januar 1982 wieder gezahlt, der Kinderzuschuß zu Versichertenrenten in Versicherungsfällen aus den Jahren 1982 geleistet und Berufsunfähigkeitsrenten, auch wenn die Berufsunfähigkeit in der Türkei eingetreten ist, rückwirkend vom 1. Januar 1982 gewährt.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

„DDR": Probleme mit Vermittlung der Arbeitslosen

dpa, Berlin

Die auch für die Vermittlung von Arbeitsplätzen zuständigen Ämter für Arbeit in der „DDR" werden wegen der zunehmenden Nachfrage nach Stellen jetzt vor kompliziertere Aufgaben gestellt. Dennoch sind rein rechnerisch in der „DDR" die Aussichten für die Vermittlung eines Arbeitsplatzes recht günstig, da beispielsweise in Erfurt nach Angaben der zuständigen Behörden statistisch auf einen Arbeitsplatzsuchenden 1,7 freie Arbeitsplätze kommen. Dies geht aus einem Bericht des Informationsbüros West (IWE) vom Freitag hervor, das sich auf die Auswertung lokaler Zeitungen und Berichte von „DDR"-Bewohnern bezieht.

Danach wird es zunehmend schwieriger, „DDR"-Bewohnern, die im Zuge der Rationalisierung ihren Arbeitsplatz verlieren, ohne größere Wartezeiten in anderen Bereichen eine Stelle zu vermitteln. Im offiziellen „DDR"-Sprachgebrauch ist von „freigesetzten" Arbeitskräften die Rede. Der Begriff Arbeitslosigkeit existiert in der „DDR" offiziell nicht. Dem Bericht zufolge nehmen in den Bezirkszeitungen die Stellengesuche zu. Und immer mehr Menschen sprechen bei den Ämtern für Arbeit vor, weil sie eine neue Stelle suchen. Allein die zuständigen Behörden im Bezirk Erfurt wurden im ersten Halbjahr 1984 von über 13 600 Werktätigen konsultiert, heißt es. „Annähernd 10 000" davon fragten nach einem neuen Arbeitsplatz, hieß es in Erfurt.

SED stellt Besuch aus Ungarn groß heraus

Honecker: Enges Zusammenwirken mit dem „Bruderstaat"

hrk. Berlin

Staats- und Parteichef Erich Honecker hat mit der demonstrativen Herausstellung und Publizierung eines Gesprächs mit dem vergleichsweise rangniedrigeren ungarischen Parlamentspräsidenten Antal Apro das anhaltende Interesse Ost-Berlins an einer politischen „Achse" Budapest–Bukarest–Ost-Berlin unterstrichen.

Sämtliche „DDR"-Zeitungen plazierten den Besuch mit unterschiedlichen Fotos auf den Titelseiten. In der einheitlichen ADN-Meldung hieß es, die Gesprächspartner hätten den „hohen Stand der sich stabil und kontinuierlich entwickelnden Beziehungen" gewürdigt. Dabei wurde Ungarn mit der ungewöhnlichen und bisher lediglich der UdSSR vorbehaltenen Formel vom „Bruderstaat" bedacht. Das „enge Zusammenwirken" der SED und der ungarischen Kommunisten sei der „entscheidende Faktor für die „weitere allseitige Vertiefung" der gegenseitigen Beziehungen.

Man habe mit Genugtuung festgestellt, daß die „auf höchster Ebene" getroffenen Vereinbarungen vom Juni 1982 und November 1983 beiderseits „zielstrebig" verwirklicht würden. Der Gast aus Budapest überbrachte „herzliche Grüße" von KP-Chef Janos Kadar, der vor einiger Zeit zu einer kurzen Visite nach Ost-Berlin gekommen war.

Die beiden Politiker unterstrichen, so ADN, daß es „nichts Wichtigeres als den Kampf um die Erhaltung des Friedens und die Verhinderung eines nuklearen Infernos" gebe. – Während der Visite des ungarischen Gastes dürfte auch der bevorstehende Besuch des österreichischen Bundeskanzlers Fred Sinowatz erörtert worden sein. Sinowatz wird vom kommenden Montag an zwei Tage in Ost-Berlin und der „DDR" aufhält.

Ungarn unterhält zu seinem neutralen Nachbarn die denkbar besten Beziehungen. Ebenso wie Bulgarien und Rumänien schaffte das Land schon vor geraumer Zeit die Visumpflicht für Reisen nach Österreich ab. In der „DDR" gibt es die geringe Hoffnung, daß Honeckers Bemerkung gegenüber Wiener Journalisten, auch er sei für die „Förderung des Tourismus" zwischen Österreich und der „DDR", möglicherweise auf längere Sicht auch Reisen von „DDR"-Touristen über die CSSR oder Ungarn nach Österreich ermöglichen könnte. Sinowatz ist nach Bruno Kreisky der zweite österreichische Bundeskanzler, der Ost-Berlin einen Besuch abstattet.

Mit dem Besuch des Gastes vom Ballhausplatz, der vor einigen Tagen auch Ostberliner Journalisten Auskunft gab, schließt die „DDR" vorerst den hoch angesiedelten Reigen von ihr eingeleiteter Ost-West-Kontakte ab. Seit dem Sommer sprachen der schwedische Ministerpräsident Palme, Italiens Premier Craxi, Außenminister Andreotti sowie der griechische Ministerpräsident Papandreou in Ost-Berlin vor.

„Ein Erfolg des bürgerlichen Lagers"

Das vorläufige Endergebnis der Kommunalwahlen in Baden-Württemberg

XING-HU KUO, Stuttgart

Die Würfel sind gefallen: Erwartungsgemäß ist gestern das vorläufige Endergebnis der baden-württembergischen Kommunalwahl vom vergangenen Sonntag bekanntgeworden. Im Prinzip ist der Trend bestätigt worden, daß nur die Grünen zum Teil spektakuläre Zugewinne erzielen konnten. Die drei „etablierten" Parteien CDU, SPD und FDP hingegen mußten teilweise erhebliche Verluste hinnehmen.

Neu ist gegenüber der ersten Einschätzung, daß die traditionell starken Freien Wählervereinigungen (FWV) in den 1110 Gemeindeparlamenten die 1980 von der CDU erstmalig übernommene Spitzenposition zurückerobern konnten. Damit sind die zum Teil konservativen, aber inzwischen auch grün angehauchten Freien Wähler (so etwa die „Freie Liste" in Tübingen, die auf Anhieb fast elf Prozent der Sitze errang und mit den „etablierten" Grünen rund 32 Prozent aller Stimmen der Universitätsstadt eroberte) die stärkste Kraft in den Gemeinderäten des Landes.

Die Freien Wähler werden nunmehr etwa 7000 Vertreter in die Gemeindeparlamente schicken können. Dies sind etwa 600 oder 8,6 Prozentpunkte mehr als vor vier Jahren. Die Grünen, die 1980 allerdings nur vereinzelt angetreten waren, haben jetzt mehr als 500 Mandate errungen (1980 nur 54 Sitze). Damit sind die Ökologen auch in den Gemeindeparlamenten jetzt eindeutig die dritte Kraft vor der FDP, die etwa 270 Mandate bekommen wird, ein Verlust von etwa 0,4 Prozentpunkten gegenüber 1980. Die Landes-CDU verfügt jetzt in den Gemeinderäten über 6650 Sitze, etwas weniger als 1980. Anteilmäßig sank jedoch der Stimmenanteil der Union von 35,6 auf 34,5 Prozent.

Die SPD konnte ihre Position in den Gemeinderäten zwar nicht halten, sie hat jetzt rund 3600 Sitze, verbesserte sich aber doch erheblich gegenüber den Ergebnissen in den Großstädten. Die Verluste der SPD betragen landesweit nur noch etwa 0,8 Prozentpunkte gegenüber 1980.

Streng genommen handelte es sich bei der Kommunalwahl am vergangenen Sonntag um zwei Wahlen: Neben den Gemeinde- und Ortschaftsräten wurden auch die Kreistage neu besetzt. Erstmalig seit 1971 wurde jetzt die Kreistagswahl in den 35 Landkreisen Baden-Württembergs mit der Gemeinderatswahl zusammengelegt. Deshalb gab es wenigstens bei der Wahlbeteiligung für die Kreistagswahl etwas Positives zu vermelden: Sie stieg von 51 Prozent im Jahre 1979 auf mehr als 63 Prozent in diesem Jahr. Bei der Gemeinderatswahl hingegen sank die Wahlbeteiligung gegenüber 1980 um rund zwei Prozent.

In den Landkreisen haben die drei traditionellen Parteien CDU, SPD und FDP stärkere Einbußen zu verzeichnen als bei der Gemeinderatswahl. Gewinner sind hier ebenfalls die Grünen und Freien Wähler. Allerdings behauptete die CDU trotz zum Teil starker Verluste ihre führende Position vor den Freien.

Von den jetzt gewählten 2304 Mitgliedern der Kreistage (125 mehr als vor fünf Jahren) erzielte die Union 1008 Mandate oder 43,8 Prozent der Sitze. Gegenüber der letzten Kreistagswahl verlor die CDU 49 Sitze oder 4,7 Prozentpunkte. Auch die SPD verlor etwas mehr als vier Prozent ihres Mandatsanteils, sie gewann 60 Sitze weniger (bisher 606).

Die Grünen konnten 8,4 Prozentpunkte Plus gegenüber 1979 registrieren, die Zahl ihrer Mandatsträger beträgt jetzt 194 statt der bisherigen zwölf. Die FDP verlor neun Mandate, statt 96 verfügt sie nur noch über 87 Vertreter in den Kreistagen. Von den Splitterparteien konnten nur DKP und NPD je einen Sitz erobern.

Das jetzt ziemlich endgültige Wahlergebnis hat in Baden-Württemberg unterschiedliche Bewertungen und Kommentare ausgelöst. Regierungssprecher Matthias Kleinert sieht den Trend bestätigt, daß die CDU sich relativ stabil gehalten habe. Allerdings mußte Kleinert jetzt die Erfolge der Freien Wähler hinzuzählen: Er sprach nämlich von einem „großen Erfolg des bürgerlichen Lagers". Kleinert unterstrich, die Union sei die „dominierende Kraft" in den Kommunen geblieben. Das „bürgerliche Lager" habe einen „souveränen Vorsprung" im Vergleich zu SPD, FDP oder den Grünen erzielen können.

SPD-Landesgeschäftsführer Mosdorf rügte diese Stellungnahme als „durchsichtige Vernebelungstaktik". Durch den neuen Begriff „bürgerliches Lager" verharmlose Kleinert die zum Teil starken CDU-Verluste.

Embargo: Spielt Moskau mit verteilten Rollen?

DW. **Moskau**

Die sowjetische Botschaft in Bonn hat am Freitag Meldungen dementiert, wonach die UdSSR ein totales Brennstoff-Embargo gegen Großbritannien verhängt habe, um auf diesem Wege die streikenden britischen Bergarbeiter zu unterstützen. Im Gegensatz zu diesem Dementi erklärte *in Moskau ein* Vertreter des Zentralrats der sowjetischen Gewerkschaften, er könne das Embargo für Kohlelieferungen bestätigen, er wisse jedoch nicht, ob auch Öllieferungen davon betroffen seien. Diese widersprüchlichen Angaben erklären sich *nach Aussagen westlicher Diplomaten* damit, daß die sowjetische Regierung offensichtlich ein Spiel mit verteilten Rollen betreibe. Der Kreml versuche offenbar den Vorwurf zu vermeiden, politisch begründete Handelssanktionen zu verhängen. *Falls es eine Blockade der* Energieexporte nach Großbritannien gebe, könnte dies die sowjetische Führung als eine Entscheidung der Gewerkschaften darstellen, die außerhalb der Kontrolle der Behörden liege. „Was wirklich los ist, wird wahrscheinlich *nur dann klar, wenn vereinbarte* Energielieferungen nicht in Großbritannien eintreffen." Das sowjetische Außenhandelsministerium betonte in einer am Freitag veröffentlichten Erklärung, die Gerüchte um ein Embargo würden verbreitet, „um den Ruf der Sowjetunion als zuverlässiger Handelspartner ins Zwielicht zu stellen".

Beziehungen zu Kairo vertieft

DW. **Bonn**

Der ägyptische Präsident Mubarak ist zufrieden mit den Gesprächen, die er in Bonn geführt hat. Zum Abschluß seines politischen Meinungsaustausches mit der Bundesregierung erklärte er, die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern würden weiter ausgebaut. Dies bestätigte auch Bundesaußenminister Genscher, der zugleich unterstrich, Mubarak habe einen wesentlichen Beitrag für den Frieden im Nahen Osten geleistet. Europa werde das in seinen Kräften Stehende tun, damit die Friedensbemühungen im Nahen Osten intensiviert werden. In dem dreitägigen Besuch des ägyptischen Präsidenten in der Bundesrepublik ist eine Bonner Entscheidung über mögliche Bundesbürgschaften zur Finanzierung des geplanten ersten ägyptischen Atomkraftwerkes offengeblieben. Um den Auftrag mit einem Volümen von drei Milliarden Mark bewirbt sich die Kraftwerk-Union (KWU).

Botha-Besuch heruntergespielt

dpa, **Jerusalem**

Israel bemüht sich, den bevorstehenden Besuch des südafrikanischen Außenministers Roelof Botha in Jerusalem herunterzuspielen. Es handelt sich nach offizieller Darstellung um eine private Visite im *Heiligen* Land, der Außenminister wolle seiner Frau lediglich die heiligen Stätten zeigen. Allerdings wurde nicht ausgeschlossen, daß Botha von Außenminister Shamir und auch von Verteidigungsminister Rabin empfangen wird. Israel unterhält diplomatische Beziehungen zu Südafrika, ist aber seit einiger Zeit verstärkt um bessere *Kontakte zu den schwarzafrikanischen* Staaten bemüht.

China bleibt auf Distanz zum Vatikan

KNA, **Peking**

Die Zeit für eine Versöhnung zwischen der chinesischen patriotischen Kirche und dem *Heiligen Stuhl* ist nach Auffassung des Erzbischofs von Manila, Kardinal Jaime Sin, noch nicht reif. Während eines Privatbesuches in der Volksrepublik erklärte der Kardinal in Peking, die Wurzel des Problems liege in den unterschiedlichen *Auffassungen* über die Respektierung der Menschenrechte. „Ich würde sagen, wir senden auf verschiedenen Wellenlängen."

„Klassenfeind" gestrichen

AP, **Peking**

Mit der Streichung des Vermerks der Klassenfeindlichkeit aus den Personalakten von rund 79 000 Menschen hat die Regierung in Peking die Beschränkung der politischen Rechte für eine letzte Gruppe von ursprünglich 20 Millionen Bürgern aufgehoben. Dies teilte das chinesische Ministerium für öffentliche Sicherheit am Freitag mit. Die 20 Millionen Betroffenen waren nach der Revolution *als Großagrarier, Hauseigner,* Konterrevolutionäre und „schlechte Elemente" eingestuft worden. Sie hatten einen entsprechenden Vermerk in ihren Personalakten erhalten. Die Folge waren Diskriminierungen bei der Arbeits- und Wohnungssuche *sowie* der Lebensmittel- und Kleiderzuteilung, Einschränkungen der Rede- und Reisefreiheit sowie im Bildungs- und Schulwesen.

Intellektuelle vor Gericht – ein Test für Belgrad

Für die Anklage sind Diskussionen „Konterrevolution"

CARL GUSTAF STRÖHM, **Wien**

Anfang kommender Woche beginnt in Belgrad ein politischer Prozeß, der sich als Testfall für den Zustand Jugoslawiens und für die Härte oder den Liberalismus des Regimes erweisen dürfte. Angeklagt sind sechs zumeist jüngere Intellektuelle, Schriftsteller und Journalisten wegen „Konterrevolution": Vladimir Mijanovic, Miodrag Milic, Dragomir Olujic, Gordan Jovanovic, Pavluska Imsirovic und Milan Nikolic.

Die Anklage behauptet, einige von ihnen hätten schon seit 1977 eine Gruppe organisiert – mit dem *Ziel* einer „Untergrabung" und „verfassungsfeindlichen Änderung" der jugoslawischen Gesellschaftsordnung, wobei sie Versammlungen in ihren eigenen Wohnungen abgehalten hätten. Dabei seien feindliche Texte verlesen worden, in denen die Errungenschaften der kommunistischen Revolution und die Person Titos herabgewürdigt wurden.

Bei dieser „konterrevolutionären Verschwörung" handelt es sich um Diskussions- und Vortragsabende einer Art „fliegenden Universität". Nach den Rechtsbegriffen sämtlicher westlicher Staaten ist das, was den sechs Angeklagten zur Last gelegt wird, überhaupt nicht strafbar. Sie haben einen Kreis von Personen in ihre Wohnung eingeladen, dort wurde meist über akademisch-politische Fragen diskutiert. Die Teilnehmer waren durchweg Intellektuelle.

Den jugoslawischen Behörden waren diese Zusammenkünfte seit Jahren bekannt, amtlicherseits wurde gegen diese „Universität" nichts unternommen – bis zum Karfreitag dieses Jahres, als der damals noch amtierende jugoslawische Innenminister Stane Dolanc (jetzt im Vize-Präsidium) beschloß, dem Parteichef Serbiens, dem ehemaligen General Nikola Ljubicic, ein Exempel zu statuieren.

Die Gelegenheit erschien insofern günstig, als der erste Regimekritiker *Jugoslawiens, Milovan Djilas, von* den Veranstaltern eingeladen worden war, ein Referat über die nationale Frage – also eines der brennendsten Probleme des Vielvölkerstaates Jugoslawiens – zu halten. Die Sicherheitspolizei, die offenbar die Erwartung hegte, einige „große Fische" zu fangen, überfiel die Belgrader Wohnung. Die Teilnehmer wurden abtransportiert und verhört.

Titos ehemaliger engster Mitstreiter, Milovan Djilas, der später jahrelang politischer Häftling war, erhielt diesmal – wahrscheinlich wegen seines Prominentenstatus und seines Ansehens im westlichen Ausland – eine mildere Behandlung. Immerhin wurde *auch seine* Wohnung durchsucht, und auch er mußte eine Nacht in Polizeigewahrsam verbringen.

Die Aktion hat in der jugoslawischen und besonders in der serbischen intellektuellen Öffentlichkeit zu heftigen Protesten geführt. Staats- und Parteipräsidium wurden mit Petitionen angesehener Persönlichkeiten – darunter auch zahlreiche KP-Mitglieder – geradezu überhäuft. Hunderte von Unterzeichnern, vor allem aus Serbien und Slowenien, forderten, daß die sechs Angeklagten, die keinerlei Gewalttat begangen und zu keiner Gewaltanwendung aufgerufen hätten, aus der Untersuchungshaft entlassen werden sollten.

Vor der Serbischen Akademie der Wissenschaften erklärte deren Mitglied, der bedeutendste zeitgenössische Schriftsteller serbischer Sprache und ehemalige Partisanen-Offizier, Dobrica Cosic: „Wenn wir zu den epochalen Fragen nicht heute mutig und wahrheitsliebend die Stimme erheben, werden wir morgen dazu nicht *mehr das* Recht haben und nur noch schweigen dürfen." In einem offenen Brief an die Kommunisten der Universität Belgrad erklärten sechs von der Hochschule verbannte Professoren der „Praxis"-Gruppe: „Wenn von den Fundamenten einer neuen Gesellschaft die Rede ist, so können diese nicht über den kritischen Geist, sondern nur durch schlechte Arbeit, *negative Kader-Auslese, Korruption* und Machtbesessenheit untergraben werden."

„Ich sollte fünf Schüsse auf den Papst abgeben"

Agca nur Teil eines Komplotts / Bericht veröffentlicht

FRIEDRICH MEICHSNER, **Rom**

Der Papst-Attentäter Ali Agca war nur ein Rädchen in der großen Maschinerie „eines umfassenden Komplotts" *zur Ermordung Johannes* Paul II. Diese These vertritt der römische Untersuchungsrichter Ilario Martella in seinem 1243 Seiten langen Beschluß zur Eröffnung des Hauptverfahrens gegen die mutmaßlichen Auftraggeber und Helfershelfer des bereits zu lebenslanger Haft verurteilten türkischen Rechtsextremisten.

Der Beschluß ist das Ergebnis *zweieinhalbjähriger Ermittlungen,* Verhöre und Gegenüberstellungen. Mit der Hinterlegung bei Gericht wurde sein Inhalt jetzt der Öffentlichkeit zugänglich. Sein Kernstück bilden die Aussagen Ali Agcas. Martella schreibt darüber:

„Agca deutete zum ersten Mal am 1. Mai 1982 (ein Dreivierteljahr nach seiner Verurteilung) die Existenz ei*nes regelrechten Attentatskomplotts* gegen den Papst an, wobei er zugab, selbst die Rolle des Vollstreckers gespielt zu haben und anderen die Rollen der Planer (bulgarischer Geheimdienst), der Vermittler (die Türken Celenk und Celebi), der Anstifter und *Helfershelfer (die Bulgaren Antonov,* Ayvazov und Vassiliev) sowie des Mittäters (der Türke Celik) zuwies."

„Die Identifizierung der bulgarischen Staatsbürger Ayvazov, Antonov und Vassiliev wurde zum ersten Mal bei der Einvernahme Agcas am *8. 11. 1982 möglich.* Aus einem Album mit 56 Fotografien, die mit laufenden Nummern versehen waren, identifizierte Agca die Fotos Nr. 1, 2 und 20 als die Konterfeis der Bulgaren Sotir Kolev (Deckname von Ayvazov), Bayramic (Antonov) und Sotir Petrov (*Vassiliev*)."

Agca sagte aus, daß er und Celik mit Ayvazov-Kolev schon im Juli/August des Jahres 1980 in Sofia zusammengetroffen sei. Bei dem Treffen sei auch der Türke Celenk zugegen gewesen.

Treff mit bulgarischen Geheimdienstlern

Martella in seinem „Ermittlungsurteil": „Sowohl Celenk als auch Ayvazov hielten sich um diese Zeit tatsächlich in Sofia auf, wie die Eintragungen in ihren Pässen zeigen und wie sie bei ihrer Einvernahme auch selbst zugegeben haben." Bei diesem Treffen wurde laut Agca der Attentatsplan besprochen.

Über ein vorangegangenes Treffen nur mit Celenk sagte Agca: „Gegen Mitte Juli 1980 sagte mir Celenk, daß wir uns bald mit einem Angehörigen des bulgarischen Geheimdienstes treffen würden, um die Möglichkeit eines Attentats auf den Papst zu erörtern. *Mir sei dabei die Rolle des Vollstreckers* zugedacht."

Von dem folgenden Dreiertreffen berichtete der Türke: „Sowohl Kolev als auch Celenk sagten mir, daß nicht viel Zeit zur Verfügung stehe. Anfang August müßten wir uns wiedersehen. Während des Treffens wurde auch *der vom bulgarischen Geheimdienst* über Bekir Celenk zu zahlende Preis ausgehandelt: drei Millionen Deutsche Mark." Celenk und die Bulgaren hätten ihm versichert, daß es ihnen im Falle seiner Verhaftung nach dem Attentat „in der einen oder anderen Weise" gelingen werde, ihn durch Korrumpierung seiner Wächter oder durch Geiselnahme einer Person wieder *freizubekommen.*

In Sofia erhielt Agca von Celenk auch die Telefonnummer und Anschrift des Wiener Waffenhändlers Otto Tinter, bei dem er dann für 60 000 Schilling vier Pistolen kaufte.

Ein Blick galt als Signal für das Attentat

Auch die Attentatsschilderung Agcas ist in dem Eröffnungsbeschluß Martellas enthalten: „Noch bevor der Papst kam, hatten wir schon unsere Positionen bezogen, ich ganz rechts, direkt am Absperrungsgitter, Celik 40 Meter weiter links. Gegen 17.00 Uhr fuhr der Papst mit einem weißen Jeep vor. Er machte eine erste Runde. *Abgemacht war, daß wir erst bei der* zweiten Runde in Aktion treten sollten. Ich tat so, als ob ich mit dem Fotoapparat, den ich bei mir hatte, fotografiere. Als der Papst dann bei der zweiten Runde auf meine Höhe kam, tauschte ich einen letzten Blick der Verständigung mit *Celik*, der mir durch ein Nicken zu verstehen gab, daß alles gut laufe. Ich warf den Fotoapparat auf den Boden und zog mit der rechten Hand die linksseitig im Gürtel steckende Pistole."

„Ich gab zwei oder drei Schüsse auf den Papst ab. Weiter konnte ich nicht schießen, da die neben mir stehenden Leute begriffen, was vor sich ging, und mir den rechten Arm herunterrissen. Ich kann nicht ausschließen, daß auch Oral Celik geschossen hat. Abgemacht war, daß er schießen sollte, wenn es *mir nicht gelänge,* das Attentat zu Ende zu führen und mindestens fünf Schüsse auf den Papst abzugeben."

Laut Darstellung Agcas waren die beiden Attentäter von Antonov im Auto in die Nähe des Petersplatzes gefahren worden. Dieses Auto sollte ihnen dann auch nach dem Attentat zur Flucht dienen. Für die weitere Flucht, so hätten ihnen Ayvazov und Vassiliev versichert, werde am selben Tag ein von der bulgarischen Botschaft mit Möbeln beladener TIR-Laster zur Verfügung stehen.

Da tatsächlich einen Tag vor dem Attentat Ayvazov einen solchen Laster beim römischen Hauptzollamt *hatte abfertigen lassen, nimmt* Richter Martella an, daß Celik auf diesem Wege die Flucht ins Ausland geglückt ist.

Mehr denn je gingen Amerikas Parteien auf „Wählerfang"

Erst eine Registrierung berechtigt zum Urnengang / Beteiligung bisher rückläufig

TH. KIELINGER, **Washington**

Seit Anfang dieser Woche hat Präsident Reagan das Megaphon seiner Wahlbotschaft leicht gedreht. Er spricht jetzt nicht mehr nur im Interesse seiner eigenen Wiederwahl. Diese scheint inzwischen gesichert, vor *allem nach Reagans gutem* Abschneiden im zweiten Fernsehduell mit Walter Mondale. Es gibt keine Umfrage mehr, die noch irgendeinen positiven Trend für den demokratischen Herausforderer aufzeigt.

Das ermöglicht dem Amtsinhaber, sich mit Verve an das Land zu richten, nicht nur ihn, sondern auch die übrigen Kandidaten der Republikanischen Partei zu wählen, *damit er, der* Präsident, im Kongreß eine politische Sitzverteilung vorfindet, mit der er erfolgreich weiterregieren kann.

Die Wahlstrategen im Weißen Haus, die ausrechnen, welche Chancen denn für einen großen Rutsch zugunsten der Republikaner bestehen, schauen dabei erwartungsvoll auf das Ergebnis der großen Registrierkampagne, *mit der man* seit Anfang des Jahres neue Wähler zu gewinnen und auf ein Votum für die Republikaner festzulegen sucht. Zählbaren Erfolg ihrer Registrierungsbemühungen erhoffen aber auch die Demokraten.

Die Frage der Registrierung wahlberechtigter Bürger muß für ein deutsches Publikum befremdlich klingen, gilt doch *in* der Bundesrepublik der Personalausweis als Sesam-öffnedich für den Zutritt zum Wahllokal. Nicht so in den USA, wo keine Ausweispflicht dieser Art besteht und jeder Wahlberechtigte sich erst als Wahlinteressierter eintragen lassen muß, soll man seines korrekten Wohnsitzes, Namens, seiner Steuernummer, seiner Rentenversiche*rungsnummer etc. überhaupt habhaft* werden. 18 Jahre alt und mehr zu sein, reicht nicht aus, um wählen zu können. Man muß sich bis zu einer bestimmten Frist auch als potentieller Wähler eingetragen haben, sonst erlischt das Recht – zumindest für den laufenden Wahltermin.

1980 hatten sich nur etwa 108 Millionen Bürger unter den insgesamt 164 Millionen Wahlberechtigten auch registrieren lassen. Zwischen der Eintragung in die Liste und dem Wahltag selber jedoch wird etwa ein Viertel der registrierten Bürger von seiner *eingefleischten Indifferenz* befallen – und wählt nicht. 1980 gingen tatsächlich nur 86,5 Millionen Amerikaner zur Wahl. Auf die Zahl der Wahlberechtigten insgesamt übertragen waren das nur noch 52,6 Prozent der Amerikaner über 18 Jahre.

Beteiligung an den amerikanischen Präsidentschaftswahlen seit 1960:

(Prozentsatz aller Wahlberechtigten)

Jahr	Beteiligung
1960	62,8 Prozent
1964	61,9 Prozent
1968	60,9 Prozent
1972	55,1 Prozent
1976	53,6 Prozent
1980	52,6 Prozent

Anm.: 1971 wurde das Wahlalter auf 18 Jahre gesenkt, was dem Verfall der Wahlbeteiligung zwischen 1968 und 1972 eine noch größere Bedeutung gibt, als die Statistik ausdrückt.

Das Wählerpotential hat sich in den vergangenen vier Jahren um rund 10 *Millionen Menschen erweitert – ein* lockender Preis für die beiden Parteien. Seit Beginn des Jahres läuft daher eine der umfangreichsten und intensivsten Wählerregistrierkampagnen überhaupt. Mehr als 200 verschiedene Organisationen – nicht alle von ihnen parteilich orientiert – starteten insgesamt 125 separate Kreuzzüge zum „Einfangen" bisher noch nicht registrierter Wähler.

Die Republikaner hatten dabei einen leichten Vorteil, weil sie früher als die Demokraten beginnen konnten. Sie rührten schon die Trommel für neue Reagan-Wähler, als die Liberalen sich noch im Vorwahlkampf gegenseitig zerfleischten. Außerdem gingen sie mit mehr Geld an die Arbeit: elf Millionen Dollar gegenüber drei Millionen Dollar, die die Demokraten ausgaben.

Lange galt es als ausgemacht, daß Walter *Mondales* Partei *am* meisten von einem neuen Wählerinteresse, das sich überall im Land feststellen ließ, profitieren würde. Jesse Jackson, der farbige Kandidat im Vorwahlkampf, sollte dabei die Rolle des entscheidenden Zubringers schwarzer Stimmen, vor allem in den Südstaaten, spielen. Schließlich hatte Ronald Reagan 1980 in sieben Staaten des Südens nur mit einer Gewinnmarge von fünf oder sogar weniger Prozent siegen können.

Die Rechnung wird nicht aufgehen. *Denn auch die Republikaner* erleben einen lebhaften Zustrom neuer Wahlregistrierter, vor allem aus höheren Einkommensgruppen, den Senioren – und der Jugend. Und natürlich allgemein aus dem Lager der Weißen.

„Realistische" Schätzungen sprechen von etwa 5,5 Millionen Neuregistrierungen zugunsten Walter Mondales, von vier Millionen für die *Republikaner. Optimisten im Lager* des Präsidenten geben einen Gleichstand von etwa 4,5 Millionen für beide Seiten an.

Aber selbst wenn sich die Liberalen ein leichtes Prä bei den Neuregistrierungen erhoffen dürfen – entscheidend bleibt, welche Partei ihre Massen auch wirklich zur Wahlurne führt. Die Vorhersagen eines sicheren *Reagan-Sieges können einen doppel*ten negativen Effekt haben: Entmutigung bei den Demokraten, Selbstsicherheit bei den Republikanern. Beides keine Emotionen, die den Amerikaner zum Wählen anstacheln.

Der Wahlsieger in Nicaragua steht schon fest

WERNER THOMAS, **Managua**

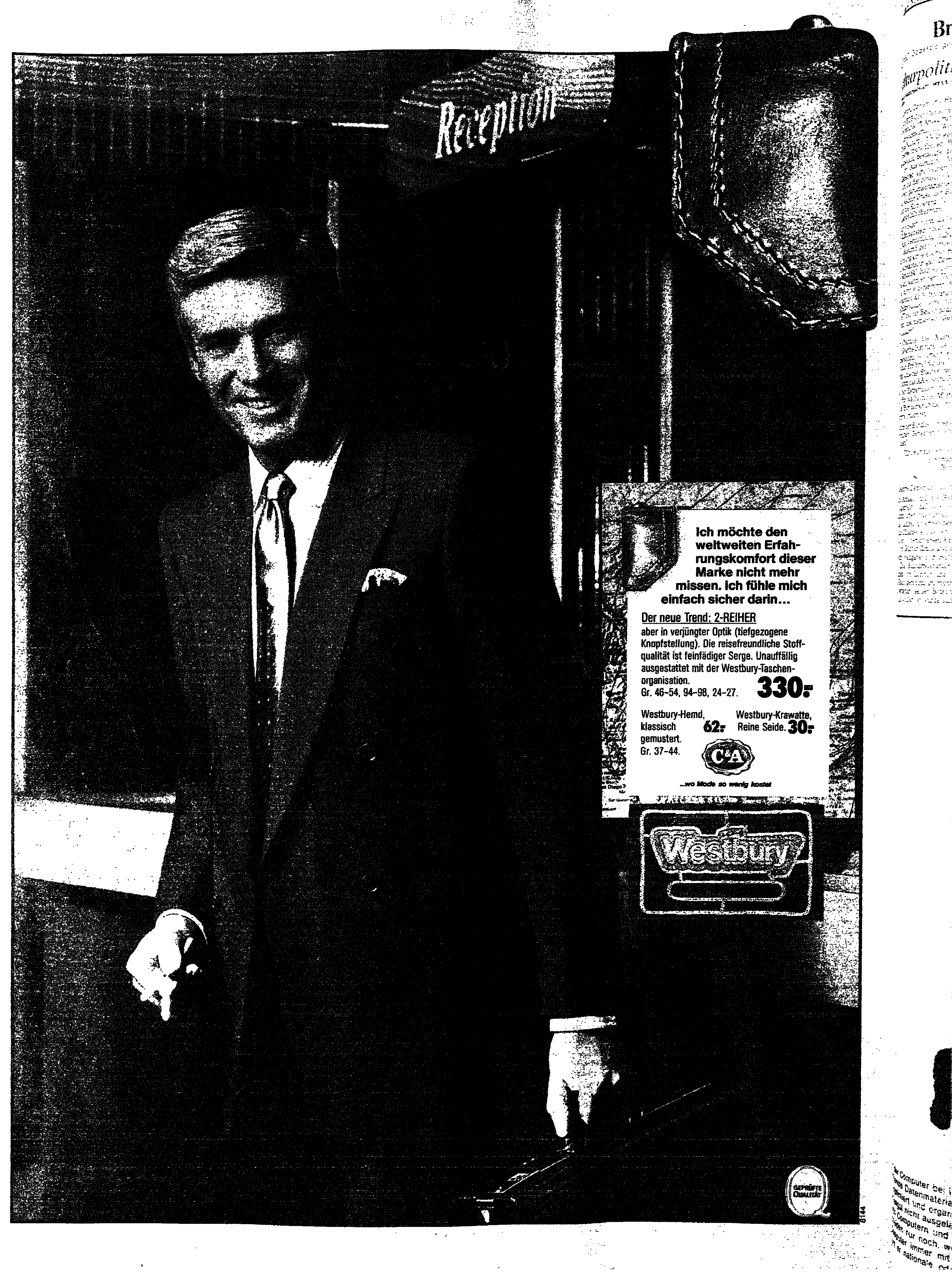
Wenige Tage vor den Wahlen in Nicaragua ließ Juntachef Daniel Ortega noch einmal abstimmen. „Wollt ihr, daß die Wahlen verschoben werden?" fragte er die Menge. „No", scholl es ihm entgegen. „Wollt ihr, daß wir am 4. November wählen?" „Si" (Ja).

Ortega sprach von einer „echten Interventionsgefahr" von seiten der USA. Schon vor vier Wochen hatte er vor der UNO eine Invasion der „Yanqui-Imperialisten" für den 15. Oktober angekündigt; jetzt nannte er ein neues Datum. Nach den amerikanischen Wahlen (6. November) sei es soweit.

Auch Comandante Carlos Nuñez, der künftige Präsident der Abgeordnetenkammer, machte keinen Hehl daraus, daß der Sieger bereits feststehe. Die Sandinistische Befreiungsfront würde 90 Prozent der Stimmen bei den Präsidentschaftswahlen und 80 Prozent bei den Parlamentswahlen auf sich vereinen.

Die meisten Kundgebungen während des Wahlkampfes waren schlecht besucht. Zu den Auftritten Ortegas wurde ein applaudierendes Publikum mit Fahrzeugen der Regierung gebracht. Erregte Rhetorik, kämpferische Slogans und Lieder, geballte Fäuste, ein schwarzrotes Fahnenmeer charakterisierten die Kundgebungen. Gäste, die dieses Schauspiel zum erstenmal erlebten, reagierten beeindruckt. So der CDU-Bundestagsabgeordnete Manfred Abelein. Über die Rede Ortegas urteilte er: „Eine schlechte Kopie Fidel Castros."

Godoy, der ehemalige Arbeitsminister der Sandinisten, der als Bewerber der Unabhängigen Liberalen Partei (PLI) bis vor zwei Wochen im Rennen war, sprach den Enttäuschten dieser Revolution aus der Seele. „Die Behauptung, die Arbeiter und Bauern seien an der Macht, ist eine infame Lüge", sagte er einmal. Und weiter: „Wir erreichen nur eine Gleichheit im Elend." Viele glauben, daß sich der Krieg gegen die Contras nach den Wahlen verschärft. (SAD)


Reception
Ich möchte den weltweiten Erfahrungskomfort dieser Marke nicht mehr missen. Ich fühle mich einfach sicher darin...
Der neue Trend: 2-REIHER
aber in verjüngter Optik (tiefgezogene Knopfstellung). Die reisefreundliche Stoffqualität ist feinfädiger Serge. Unauffällig ausgestattet mit der Westbury-Taschenorganisation.
Gr. 46–54, 94–98, 24–27.
330,-
Westbury-Hemd, klassisch gemustert. Gr. 37–44.
62,-
Westbury-Krawatte, Reine Seide.
30,-
C&A
...wo Mode so wenig kostet
Westbury
GEPRÜFTE QUALITÄT
8144

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Kulturpolitik – von wem?

„Wessen Kulturpolitik?"; WELT vom 26. Oktober

Sehr geehrte Damen und Herren,

daß der FDP-Chef Genscher, dessen Außenpolitik oft Anlaß zur Kritik gibt, in unverantwortlicher Weise die auswärtige Kulturpolitik linken Gegnern unseres freiheitlichen Rechtsstaates überläßt, bestätigte die Diskussion im Auswärtigen Amt in Bonn. Genscher legte keinen Widerspruch ein, als der zynische Verächter unserer parlamentarischen Demokratie, Günter Grass, der Bundesregierung die Kompetenz für kulturelle Außenpolitik absprach.

Weiß er wirklich nicht, daß es den linken Kulturaposteln nicht um die so wichtige Vermittlung kultureller Werte im Ausland geht, sondern um die Darstellung eines ebenso ruchlosen wie schwachsinnigen Zerrbildes unserer Republik? Hält es Genscher für Toleranz, wenn er dem Verleumder Grass nicht widerspricht, der die Bundesrepublik als Polizeistaat und Bundesflickrepublik verhöhnt und bereits 1977 bei der Bekämpfung der Terroristen faschistischen Geist zu erkennen glaubt?

Wenn überdies das Auswärtige Amt die Goethe-Institute als „autonom" anerkennt, so erteilt es den Linken einen Freibrief für die Verunglimpfung unseres Staates im Ausland, wodurch das AA sowohl für den Auftrieb der Extremisten im Inland als auch für wachsendes Mißtrauen gegen die Bundesrepublik im Ausland verantwortlich ist.

Kann sich der Bundesbürger durch Außenminister Genscher noch vertreten fühlen?

Mit freundlichen Grüßen
I. Schumann,
Berlin 37

*

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem Artikel wird die Behauptung aufgestellt, daß die (beim Symposium über auswärtige Kulturpolitik) zahlreich vertretenen Beamten und Mitarbeiter aus dem Hause Genscher ... den diversen Aggressionen (von Günter Grass und anderen) sogar weitgehend zugestimmt hätten: „Die Kulturreferenten der Botschaften von London und Paris flehten Grass geradezu an, nicht darauf zu bestehen, selber Botschafter werden zu wollen; er würde sich damit nur eine Menge Ungemach einhandeln." Diese Feststellungen sind unzutreffend. Richtig ist vielmehr, daß ich von einem von Rolf Hochhuth gemachten Vorschlag, einen Personenaustausch zwischen Kulturschaffenden, Goethe-Instituten und Auswärtigem Dienst einzurichten, mit der Begründung abriet, daß die Kulturschaffenden sich damit in eine Disziplin einzufügen hätten, die nicht die ihre, sondern die anderer sei. Günter Grass stimmte ich in seiner Einschätzung unserer gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Lage, die er im wesentlichen als „vulgär-materialistisch" bezeichnete, unter Hinweis auf den in Deutschland andauernden Bruch zwischen Geist und Gesellschaft ausdrücklich zu, wobei ich das durch die französische Geschichte gegebene Vorbild erläuterte, die diesen Gegensatz auf überzeugende Weise gelöst habe.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Manfred Steinkühler,
Botschaftsrat I. Klasse
Kulturreferent der Bundesrepublik
Deutschland in Paris

*

Sehr geehrte Damen und Herren,

Günter Zehm unterliegt einem Mißverständnis, das vermutlich Teilnehmer und Veranstalter des „Kolloquiums" (nicht „Symposions") in ähnlicher Weise traf: die Vermutung nämlich, daß der Begriff „auswärtige Kulturpolitik" in seinen vielfältigen und vielschichtigen Facetten allen Anwesenden gleichermaßen vertraut sei. Erst das gemeinsame Gespräch machte deutlich, daß die vom Staat betreuten kulturellen Beziehungen mit dem Ausland unterschiedlichen Bedingungen, Zielsetzungen und Zielgruppen gerecht werden müssen. Wenngleich das Gespräch die Künste und den Pluralismus unserer Gesellschaft besonders betonte, so wurde doch nicht übersehen, daß zum gegenwärtigen Kulturbegriff u. a. auch die wissenschaftlichen Disziplinen, die Medien und Äußerungen von gesellschaftlichen Gruppen gehören.

Die sogenannten „Instrumente" der auswärtigen Kulturpolitik sind unglaublich vielfältig und schließen – um nur einige Beispiele zu nennen – den Deutschunterricht der Goethe-Institute ebenso ein wie Dichterlesungen, Ausstellungen, den Jugendaustausch, wissenschaftliche Zusammenarbeit, Auslandsschulen oder gewerkschaftliche Fortbildung. Wie selbstverständlich erwarten alle Akteure, ob als Individuen, als Verbände oder als sogenannte „Mittlerorganisationen", daß der Staat (genauer: das Auswärtige Amt) ideale Rahmenbedingungen rechtlicher und/oder finanzieller Art schafft, ohne indes administrativ oder politisch enge Grenzen zu setzen.

Es ist zu begrüßen, daß der Außenminister selbst etliche der Akteure zum Gespräch eingeladen hatte – auch um Kritik zu hören, die bekanntlich in den vergangenen Monaten aus unterschiedlichen Motiven in die Medien getragen wurde. Es bleibt zu hoffen, daß die Journalisten (sie tragen ihren Teil zur auswärtigen Kulturpolitik ohnehin bei) bei der nächsten Gelegenheit kräftiger in die Diskussion selbst eingreifen und ihren Lesern umfassende Informationen vermitteln werden.

Dr. Ulrich Littmann,
Bonn 2

Wort des Tages

„Wir Menschen müssen wissen, woher wir kommen, wohin wir gehen und wozu wir auf dieser Erde sind. Werden diese Fragen nicht beantwortet, lehnt der Mensch sich auf – oder er verzweifelt ... Darum müssen wir Antwort geben können auf die Frage, warum wir eigentlich da sind. Ich weiß auf diese Frage keine andere Antwort zu geben als die, die uns allen bekannt ist: ‚Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat ...' Gott will mich. Gerade mich persönlich mit meinem einmaligen und unverwechselbaren und unvertretbaren Menschenschicksal."

Helmut Claß; deutscher Theologe (geboren 1913)

Nicht nur Geste

„Der Papst kam den Traditionalisten entgegen"; WELT vom 18. Oktober

Viele Katholiken konnten die Ersetzung der „tridentinischen" Messe durch die Messe Pauls VI. nicht verstehen, denn sie war eine alte, organisch gewachsene Liturgie, die bis in die Frühkirche zurückging. Sie wurde zwar im Jahre 1570 promulgiert, war aber schon lange vorher in der abendländischen Kirche verbreitet. Die Gebete des Kanons – das Herzstück der Messe – fanden sich schon Ende des vierten Jahrhunderts in dem Traktat „De Sacramentis".

Als Papst Paul VI. im Jahre 1969 die von modernistischen Theologen zusammengestellte neue Messe promulgierte, warfen andere Theologen und Liturgiewissenschaftler ihr vor, daß sie durch ihre Ambivalenz den Glauben gefährde. Vor allem wurde beanstandet, daß in der neuen Liturgie der Opfercharakter nicht genügend zum Ausdruck komme und daß sie sich damit protestantischen Auffassungen nähere. Die neuen Meßtexte waren noch keine zehn Jahre im Gebrauch, da dachten viele Theologen wie jene 180 Priester der „Aktionsgemeinschaft Rottenburg", die im Jahre 1977 öffentlich erklärten, sie könnten jetzt vor den Reformatoren bestehen, denn sie hätten die Opfertheorie der Messe aufgegeben.

Durch die Wiederzulassung der alten Messe, die nach alter kirchlicher Lehre ein wahres und eigentliches Opfer ist, macht Rom deutlich, daß die oben genannten Schlußfolgerungen aus der Messe Pauls VI. nicht gezogen werden dürfen. Die Wiederzulassung der alten Messe ist nicht nur eine freundliche Geste an die Befürworter der Tradition, sondern sie ist vor allem eine theologische Aussage. Rom bringt damit zum Ausdruck, daß die in der „tridentinischen" Messe verkündeten Glaubenswahrheiten weiterhin Geltung haben.

Die Messe ist also nicht, wie viele Modernisten meinen, nur eine Gedächtnisfeier zur Erinnerung an das Abendmahl vor dem Leiden und Sterben Jesu Christi, sondern sie ist die Erneuerung des Kreuzesopfers Jesu Christi. Diese Glaubenswahrheit, die heute hinterfragt und bestritten wird, betont die Kirche mit der Wiederzulassung der „tridentinischen" Messe, und deshalb hat die modernistische Theologie eine Schlacht verloren.

Dr. J. Wilhelm,
Pfullingen

*

Hiermit beenden wir die Diskussion. Die Redaktion

Personalien

AUSZEICHNUNGEN

Die Fritz-Schumacher-Stiftung in Hannover verlieh die Heinrich-Tessenow-Medaille in Gold an den Kölner Professor für Architektur, **Joachim Schürmann**, und je einen Fritz-Schumacher-Preis, der mit 20 000 Mark dotiert ist, an den schwedischen Architekten **Ralf Erskine** und den Wiener Professor **Roland Rainer**. Schürmann erhielt die Auszeichnung für seine beispielhaften Bauten mannigfacher Art, unter anderem für das Wohnviertel um St. Martin in Köln und den zur Ausführung bestimmten Entwurf für die Erweiterung des Bundestages in Bonn. Der Wiener Rainer war durch seine zahlreichen und hervorragenden städtebaulichen Arbeiten in Flachbauweise wie durch fachliche Veröffentlichung zur Stadtentwicklung hervorgetreten und in der internationalen Fachwelt bekanntgeworden. Der Architekt Erskine hat sich durch seine schöpferischen Arbeiten auf dem Gebiet der Architektur und des Städtebaus hervorgetan. Die Auszeichnungen, die von der Hamburger Stiftung F. V. S. zur Verfügung gestellt worden waren, verlieh der Präsident der Universität Hannover, Professor **Hinrich Seidel**.

*

Der Technische Direktor der Deutschen Welle, **Günter Roessler**, hat aus der Hand von Intendant **Klaus Schütz** das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse entgegengenommen, das ihm von Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** verliehen wurde. Roessler, der seine berufliche Laufbahn nach dem Studium der Nachrichtentechnik 1953 beim damaligen NWDR begann, ist seit dem Bestehen der Deutschen Welle Technischer Leiter. Unter seiner Verantwortung entwickelte sich die Deutsche Welle auch im technischen Bereich zu einer der führenden internationalen Rundfunkanstalten.

GEBURTSTAG

Einer der engagiertesten Anwälte der deutschen Heimatvertriebenen und steter Verfechter für das Selbstbestimmungsrecht des ganzen deutschen Volkes begeht am Montag in Stuttgart seinen 70. Geburtstag: **Herbert Czaja**, seit 1946 Mitglied der CDU, seit 31 Jahren ununterbrochen Mitglied des Deutschen Bundestages und seit 1970 Präsident des Bundes der Vertriebenen. Geboren in Teschen in Oberschlesien, besuchte er das Gymnasium in Bielitz, studierte in Krakau und Wien Geschichte und Philosophie und promovierte 1939 zum Dr. phil. Als Mitglied der Deutschen Christlichen Volkspartei in Oberschlesien galt er als aktiver Förderer eines Ausgleiches zwischen Deutschen und Polen. Von 1943 bis 1945 war er



Herbert Czaja

FOTO: BACHERT

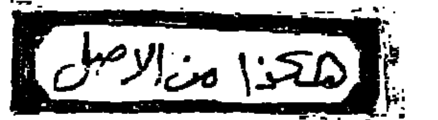
Soldat, und nach der gewaltsamen Vertreibung aus seiner Heimat im Jahre 1946 war er zunächst von 1946 bis 1948 Oberschullehrer, dann Studienrat und Stadtrat in Stuttgart. Czaja war einer der leidenschaftlichsten Kritiker der Ostverträge der sozialliberalen Regierungskoalition in Bonn. Unter anderem warf er der Bundesregierung vor, der Warschauer Vertrag mache deutsches Inland zum Ausland und sei der juristische Versuch, „einen Totenschein für die Heimat der Ostdeutschen auszustellen". In den letzten Jahren ist Herbert Czaja unter anderem durch seine Forderung nach einer europäischen Volksgruppenordnung mit weitgehender Gewährung von Selbstverwaltungs- und Selbstbestimmungsrechten hervorgetreten. Im Sommer dieses Jahres war es zu einer Kontroverse zwischen Czaja und dem Primas der katholischen Kirche Polens, Kardinal **Glemp**, gekommen, der das Staatsbürgerrecht der Bundesrepublik Deutschland im Zusammenhang mit deutschen Volkszugehörigen kritisiert hatte, die laut Glemp die deutsche Sprache gar nicht mehr beherrschten. Czaja warf Glemp daraufhin vor, er berufe sich auf die Ergebnisse einer „40jährigen Zwangspolitisierung und Diskriminierung von 1,25 Millionen Deutschen in Polen", ohne dies als Verletzung von Moral und Sitte zu verurteilen.

VERANSTALTUNGEN

Mit einem Empfang in der Katholischen Akademie Hamburg feierte **Claus Kühn**, langjähriger Geschäftsführer der Studio Hamburg Atelier Betriebsgesellschaft, seinen 60. Geburtstag. Kühn, der aus Hamburg stammt, gehörte zu den Fernseh-„Pionieren" des früheren NWDR und war bereits 1960 Sendebetriebsleiter des NDR. Kühn, der nach 22jähriger Tätigkeit im Frühjahr beim Studio Hamburg ausschied, ist heute Berater in Medienfragen, Vorstandsmitglied im Verwaltungsrat der Filmförderungsanstalt und Vorsitzender der Kommission für Berufsfortbildung im Verband Technischer Betriebe für Film und Fernsehen. Der Hamburger Bischofsvikar **Karl-August Siegel** würdigte die Tätigkeit Kühns als langjähriger Vorsitzender des Katholischen Männerwerks Hamburg und Vorsitzender der Kommission Publizistik im Zentralkomitee der Deutschen Katholiken. Zu den Gästen des Empfangs gehörten Generalvikar **Heinrich Heitmeyer** (Osnabrück), die Staatsräte **Harald Schulze** und **Jürgen Frenzel**, Filmproduzent **Gyula Trebitsch** sowie Regisseur **Jürgen Roland** und zahlreiche Fachleute aus der Film- und Fernsehbranche.

*

Marianne von Weizsäcker, Frau des Bundespräsidenten, wurde während des Betriebsausfluges, den das Präsidialamt gemeinsam mit dem Präsidentenehepaar nach Mainz machte, mit einem Scheck beschenkt. **Harro Moller-Racke**, Unternehmer und Besitzer der Kupferberg-Kellerei, überreichte im Fürst-Bismarck-Saal seines Hauses Frau von Weizsäcker einen Scheck über 10 000 Mark. Die Frau des Bundespräsidenten wird die Summe für humanitäre Zwecke einsetzen. In Kürze wird Frau von Weizsäcker wie ihre Vorgängerin wohl bekanntgeben, für welche sozialen Institutionen sie sich einsetzen will.



Chinas Armee soll weiter verjüngt werden

AFP, Peking

Für eine weitere „Verjüngung" der Streitkräfte hat sich Chinas Spitzenpolitiker Deng Xiaoping ausgesprochen. Altgediente Offiziere müßten „jüngeren und kompetenteren" Platz machen, unterstrich Deng anläßlich eines Seminars unter der Schirmherrschaft der Zentralen Militärkommission. Deng ist deren Vorsitzender und damit gleichzeitig Oberbefehlshaber der Nationalen Volksarmee. Nach Berichten der Armeezeitung „Jiefangjun Bao" forderte Deng die Streitkräfte auf, die vor zwei Wochen von der Partei beschlossenen Wirtschaftsreformen aktiv zu unterstützen. Die Streitkräfte sollten auch einen Beitrag zur Entwicklung der nationalen Wirtschaft leisten. Zahlreiche Rüstungsbetriebe in China produzieren bereits „zivile" Waren wie Fahrräder, Näh- und Waschmaschinen. Nicht selten werden die Militärs auch bei der Ernte und großen Bauarbeiten eingesetzt. Die Armee ist mit rund 3,2 Millionen Soldaten zahlenmäßig die stärkste der Welt. Eine Reform sieht die Wiedereinführung militärischer Grade vor.

„Konstruktiver Beitrag Thatchers"

Boenisch begrüßt klare Worte zum Streben der Deutschen nach Selbstbestimmung

BERNT CONRAD, Bonn

Die Bundesregierung hat das Interview der britischen Premierministerin Margaret Thatcher in der WELT vom 2. 11. 1984 als einen „konstruktiven Beitrag zur verbesserten und vertieften europäischen Zusammenarbeit" begrüßt. Dankbar verzeichnete die Bundesregierung nach den Worten von Staatssekretär Peter Boenisch, daß Frau Thatcher „die Garantien für Berlin klar und unmißverständlich bekräftigt hat".

Boenisch fuhr fort: „Dankbar sind wir auch für ihre klaren Worte zu unserem Streben nach Selbstbestimmung, Freiheit und Einheit. Wir wissen, daß wir hier auf die Unterstützung unserer Freunde und Verbündeten angewiesen sind. Um so mehr wissen wir die klare und eindeutige Haltung der britischen Regierung in dieser Frage zu schätzen."

Bundeskanzler Helmut Kohl habe das WELT-Interview mit besonderem Interesse gelesen, erklärte Boenisch. Als sehr erfreulich sei die ausdrückliche Erklärung von Frau Thatcher zu bewerten, daß sie bereit sei, mit den europäischen Partnern mehr und mehr zu kooperieren und noch enger zusammenzukommen. „In dieser Zielsetzung sind wir uns einig. Möglicherweise gibt es unterschiedliche Auffassungen, was Form und Grundlage der Zusammenarbeit betrifft."

Die britische Premierministerin hatte in dem Interview gefordert, daß die vom Bundeskanzler nachdrücklich befürwortete Europäische Politische Union erst definiert werden sollte, bevor sie die Argumente des Für und Wider abwägen könne. Der Regierungssprecher bemerkte dazu: „Das ist ein legitimes Anliegen." Er fügte hinzu: „Frau Thatcher hat natürlich recht, wenn sie darauf hinweist, daß die Identität der europäischen Staaten gewahrt bleiben wird. Auch wir glauben nicht, daß die Nationalstaaten einfach verschwinden. Dieses ist auch gar nicht das Thema der derzeitigen Diskussion."

Boenisch bezog sich damit auf die Feststellung der Premierministerin: „Großbritannien wird immer Großbritannien bleiben, und ich glaube, Deutschland wird immer Deutschland bleiben." Die Politische Union könne nicht ein Verschwinden der Nationalstaaten bedeuten. Die „Vereinigten Staaten von Europa" nach dem Vorbild der USA seien kaum vorstellbar. Frau Thatcher machte jedoch klar, daß sie es als erstrebenswertes Ziel Großbritanniens ansehe, gemeinsam als freiheitliche Staaten in der NATO und in der EG zusammenzuarbeiten, „ja als Gruppe von zehn und, wie ich hoffe, bald zwölf Staaten noch enger zusammenzurücken".

Staatssekretär Boenisch sagte dazu: „Wir sind überzeugt, daß es jetzt notwendig ist, schon bald einen qualitativen Schritt über die unverbindliche Zusammenarbeit hinaus zu tun, insbesondere auf dem Gebiet der Außenpolitik, indem man sie auf eine vertragliche Grundlage stellt. Damit festigen wir das Auftreten der Europäer nach außen und geben wir Europa außenpolitisches Profil. Es bedarf mithin keiner abstrakten Definition des Begriffes Politische Union, sondern einer Summe von praktischen Schritten und Maßnahmen. Die Substanz ist entscheidend, nicht der Begriff."

Boenisch fuhr fort: „Da dies auch weitgehend der pragmatischen Denkweise der Briten entspricht, sehen wir in den Gedanken von Frau Thatcher einen konstruktiven Beitrag zur verbesserten und vertieften europäischen Zusammenarbeit."

SPD-Vorstellungen für eine andere Deutschlandpolitik

p. p. Bonn

Der Arbeitskreis I der SPD-Bundestagsfraktion hat während seiner Berlin-Sitzung vor wenigen Tagen ein Thesen-Papier zur Deutschlandpolitik verfaßt, das am kommenden Dienstag in der Fraktion zur Debatte und Abstimmung gestellt werden soll. Das Papier wird getragen von dem Gedanken, daß die Deutschlandpolitik angesichts der „Reideologisierung der politisch-geistigen Auseinandersetzung", der „anhaltenden Konfrontation der Supermächte" und des „Beginns eines neuen Rüstungswettlaufs" vor „neuen Aufgaben" stehe. Ihr Ziel müsse „eine gesamteuropäische Friedensordnung" sein, die „auf lange Sicht auch die Militärblöcke überflüssig" mache.

In dem Papier heißt es weiter: „Die deutsche Nation ist eine von der Teilung unabhängige Realität." Sie könne durch Begegnungen und Freizügigkeit „erhalten und gefestigt werden. Sie ist nicht identisch mit einer Vereinigung der beiden deutschen Staaten". Auch die Idee eines deutschen „Sonderwegs in die Neutralität ist unrealistisch".

Seite 2: SPD und Deutschland

Verwirrung um Rückkehr der Stalin-Tochter

SAD/DW. Cambridge/Moskau

Die Stalin-Tochter Swetlana Allilujewa (57) ist nach 17jährigem Exil in die Sowjetunion zurückgekehrt. Wie die amtliche Nachrichtenagentur Tass am Freitag meldete, hat sie auf eigenen Wunsch die sowjetische Staatsbürgerschaft zurückerhalten, die ihr 1970 vom Präsidium des Obersten Sowjet entzogen worden war. Auch ihre 13jährige Tochter Olga, 1971 in den USA geboren und Amerikanerin, sei jetzt sowjetische Staatsbürgerin geworden.

Die Nachricht über die Reise Swetlana Stalins nach Moskau hat in England, wo sie in den letzten Jahren lebte, Überraschung und Besorgnis ausgelöst. Sie war bekannt geworden durch eine Mitteilung des Direktors der Schule, die Olga seit dem Sommer 1982 besuchte. Frau Allilujewa habe ihm am 22. Oktober telefonisch ihre Reiseabsicht mitgeteilt. Ihre Tochter werde zum Schulbeginn nach den Herbstferien nicht wieder zurück sein. Ob Lana Peters, wie die Stalin-Tochter nach ihrer letzten Ehe mit dem amerikanischen Rechtsanwalt und Vater Olgas, William Peters, hieß, nach Großbritannien zurückkehren werde, sei aus ihren Worten nicht zu entnehmen gewesen.

Demgegenüber betonte Donald Denman, Professor in Cambridge und einer ihrer wenigen Vertrauten im Westen: „Ich kann mir nicht vorstellen, daß sie in der Sowjetunion bleiben will. Das stünde im völligen Widerspruch zu ihren Absichten, soweit sie mir bekannt sind."

Denman erklärte auf Befragen, ihm seien „keine zwingenden familiären Gründe" bekannt, weshalb Frau Peters gerade jetzt nach Moskau hätte fahren müssen. Sie habe allerdings regelmäßig mit ihrem in Moskau lebenden Sohn aus einer der drei früheren Ehe telefoniert. Dies sei auch der Grund gewesen, warum sie aus den Vereinigten Staaten in die Nähe von Cambridge gezogen sei. Denn von Amerika aus habe sie ihn nicht mehr anrufen können. „Ich weiß, daß sie immer hoffte, sich eines Tages irgendwo mit ihm treffen zu können."

Swetlana Stalin hat außer dem 14jährigen Sohn noch eine Tochter in der Sowjetunion. Einer englischen Zeitung soll sie im März gesagt haben: „Manchmal bedarf es einer übermenschlichen Anstrengung, nicht alles stehen und liegen zu lassen, loszugehen, einen Flugschein zu kaufen und zu ihnen zu fliegen."

Als allerdings der häufig als Sprachrohr des Kremls fungierende sowjetische Journalist Viktor Luis im September ausgestreut hatte, Swetlana Stalin erwäge die Rückkehr in die Sowjetunion, hatte sie dies Gerücht energisch dementiert.

Swetlana Stalin war im Jahre 1967 über Indien und Europa nach New York geflüchtet, wo sie um politisches Asyl nachsuchte. 1969 verbrannte sie ihren sowjetischen Paß, legte ihre sowjetische Staatsbürgerschaft ab und verkündete, sie werde nie in die Sowjetunion zurückkehren, solange dort eine kommunistische Regierung herrsche.



Staatsbesuch mit Anstößen für die praktische Politik

Am Montag reist Bundespräsident von Weizsäcker nach Paris

BERNT CONRAD, Bonn

Bundespräsident Richard von Weizsäcker wird am Montag – eine Woche nach dem deutsch-französischen Gipfel von Bad Kreuznach – zu einem fünftägigen Staatsbesuch nach Frankreich reisen. Es handelt sich um die erste Auslandsreise von Weizsäckers seit seinem Amtsantritt am 1. Juli. Der Besuch soll nach Bonner Angaben nicht nur symbolhaft den hervorragenden Stand der deutsch-französischen Beziehungen widerspiegeln, sondern mit dem Blick in die Zukunft auch Anstöße für die praktische Politik geben.

Die Wahl Frankreichs als erstes Reiseziel bildete für den Bundespräsidenten eine „glückliche Übereinstimmung von eigenen Vorstellungen und vorgefundenen Vorschlägen". Von Weizsäcker sieht darin, wie aus seiner Umgebung verlautet, die Möglichkeit, beiden Völkern ins Bewußtsein zu rufen, welche gemeinsamen Ziele beide Staaten verfolgen, und gleichzeitig seine eigene Verbundenheit mit Frankreich zu unterstreichen.

Auf dem Programm stehen zunächst zwei Tage in Paris, in denen der Bundespräsident Gespräche mit seinem Gastgeber, Staatspräsident François Mitterrand, mit Senatspräsident Alain Poher, dem Pariser Bürgermeister Jacques Chirac sowie mit prominenten Wissenschaftlern und Künstlern führen wird. Besonderen Wert hat von Weizsäcker auf eine für Dienstag angesetzte Diskussion mit Schülern des traditionsreichen Lycée Louis le Grand gelegt. Programmatische Reden werden beim Festbankett im Elysée-Palast gehalten werden.

Am Mittwoch morgen wird der Bundespräsident mit dem Hochgeschwindigkeitszug über Lyon nach Grenoble fahren. Dort hatte der junge Richard von Weizsäcker im Winter 1937/38 ein halbes Jahr Französisch studiert. Diesmal will ihm die Universität die Ehrendoktorwürde verleihen. Außerdem sind in der Stadt am Rande der Alpen, die ein Zentrum deutsch-französischer technologischer Zusammenarbeit ist, Kontakte mit Wissenschaftlern geplant.

Dritte Station des Staatsbesuches ist Toulouse. Nach einem Rundgang durch die romanisch-gotische Altstadt will der Bundespräsident hier die Produktionsstätte des neuen Airbus 320 besichtigen und mit den dort beschäftigten Deutschen sprechen. Den Abschluß bildet am kommenden Freitag ein Abstecher nach Lille, wo von Weizsäcker mit dem Bürgermeister und früheren Ministerpräsidenten Maurois zusammentreffen sowie einen Industriebetrieb und die vollautomatische Untergrundbahn besichtigen wird.

In seinen Reden in Frankreich wird der Bundespräsident nach vorliegenden Informationen vor allem drei Schwerpunkte des deutsch-französischen Verhältnisses hervorheben:

1. Die Entwicklung habe gezeigt, daß Völker lernen können. Dieser Lernprozeß werde sich an die zukünftigen Probleme anpassen müssen.
2. Das deutsch-französische Verhältnis weise über sich selbst hinaus auf Europa.
3. Deutsche und Franzosen stünden vor außerordentlichen Problemen, die sie nur gemeinsam und als Europäer bewältigen könnten.

Punkt drei gilt nach den Vorstellungen von Weizsäckers vor allem auch für die technologische Zusammenarbeit, die möglich machen soll, daß die Europäer ihre Stellung an der Spitze in der Welt halten oder wiedergewinnen – eine Stellung, die bei weitem nicht mehr unbestritten sei.

Den europäischen Aspekt will der Bundespräsident auch in Frankreich besonders betonen. Die Franzosen, so heißt es in seiner Umgebung, hätten viele Vorschläge für Europa gemacht, die oft unterbewertet würden. Tatsächlich habe man in Paris das Gefühl, hinsichtlich der eigenen Vorstellungen zur Weiterentwicklung Europas hinter niemandem zurückstehen zu müssen, leider aber bisher von den Partnern zu wenig Antworten bekommen.

Stoltenberg macht Ernst

● Fortsetzung von Seite 1

bahn prüft das Finanzministerium drei weitere Privatisierungsvorhaben, ohne daß bereits am 13. November mit einer Kabinettsentscheidung zu rechnen ist. Bei der Speditionsgesellschaft Schenker & Co. GmbH und bei der Deutschen Verkehrs-Kreditbank AG, deren Alleingesellschafter jeweils die Deutsche Bundesbahn ist, wird eine Verringerung der Bundesbeteiligung auf 75 Prozent erwogen. Schließlich soll auch die Gesellschaft für Nebenbetriebe an Bundesautobahnen, die Raststätten und Tankstellen verwaltet und ganz dem Bund gehört (1983: 7,7 Millionen Mark Gewinnausschüttung), teilprivatisiert werden.

In der nächsten Legislaturperiode, so die Vorstellung der Bundesregierung, sollen weitere Schritte geprüft werden. Die Bundesbeteiligung an der Veba, die durch Beschluß vom Oktober 1983 von 43,75 auf 30 Prozent gesenkt wurde, soll bis auf weiteres auf dieser Höhe verbleiben. In Verhandlungen mit den Ländern wird die Veräußerung von Kleinstbeteiligungen erörtert. Nicht alle Beteiligungen eignen sich für eine Börsenemission. Da, wo dies möglich ist, sollen Belegschaftsaktien ausgegeben werden. Allerdings ist an Sozialrabatte nicht gedacht.

Die mutmaßlichen Verkaufserlöse dieser Privatisierungsaktion werden auf 1,5 bis zwei Milliarden Mark geschätzt. Allerdings fließen sie nicht voll dem Bund zu. Auch wird der Verkauf zeitlich gestreckt, um einen Angebotsdruck zu vermeiden.

Weitere Ziele der Bemühungen Stoltenbergs sind, wie er Anfang Oktober in Berlin erklärt hat, die in den siebziger Jahren zu beobachtende Expansion bei mittelbaren Beteiligungen abzustoppen und „die Verluste und damit die Haushaltsbelastungen in absehbarer Zeit deutlich abzubauen". Der Salzgitter-Konzern zum Beispiel hat seinen Verlust im Geschäftsjahr 83/84 gegenüber dem Vorjahr von rund 630 auf etwa 400 Millionen Mark abbauen können. Für das kommende Jahr wird ein weiterer Rückgang auf rund 100 Millionen Mark erwartet. Stoltenberg hat in Berlin auch daran erinnert, daß der Bund und seine Sondervermögen für Beteiligungsgesellschaften von 1970 bis 1982 insgesamt 6,6 Milliarden Mark ausgegeben, aber nur 2,4 Milliarden an Dividenden und Gewinnausschüttungen eingenommen haben.

Nun ein Berg aus Getreide

Mk. – Der Deutsche Bauernverband fordert jetzt die Beseitigung der Garantieschwelle bei Getreide. Also die Aufhebung des Beschlusses der EG-Agrarminister von vor zwei Jahren, nach dem die Preise gesenkt werden müßten, wenn die Erzeugung eben jene festgelegten Mengen überschreitet. Auch Landwirtschaftsminister Ignaz Kiechle liegt auf diesem Kurs, er will die vereinbarte Preisreduzierung um fünf Prozent verhindern.

Der Bauernverband begründet seine Forderung damit, daß sinkende Preise kein geeignetes Mittel seien, um die Produktion an den Bedarf anzupassen und den Export zu stimulieren, obwohl der Butter-Absatz sehr wohl durch die niedrigeren Preise stimuliert wurde. Sollten die Preise sinken und der Dollar stark bleiben, dann könnte der Export auch ohne Subventionen laufen.

Der Bauernverband plädiert statt dessen für einen Beimischungszwang für Futtergetreide, was im Veredelungsbereich die Kosten nach oben treiben würde, und für die Einbeziehung der Substitute in die Getreidemarktordnung, was handelspolitische Konflikte mit den USA nach sich ziehen würde. So wird es also auch nicht gehen.

Aber wie lassen sich noch größere Überschüsse vermeiden? Wurden 1981 noch 47 Doppelzentner Weizen je Hektar in der EG geerntet, so waren es in diesem Jahr schon 57. Und die Entwicklung geht, wenn auch wellenförmig, weiter. Daher denken Experten bereits über die Flächenreduzierung durch staatliche Mittel nach. Auch nicht gerade das Wahre. *Dirigistische Eingriffe ziehen immer neue nach sich.*

Paar Pfennige

Bm. – Einem Bochumer Unternehmer flatterten in diesen Tagen zwei Normbögen seiner zuständigen Industrie- und Handelskammer auf den Tisch, die einen Beitragsrückstand von 44 Pfennig anmahnten. Nun wird man sich auf den Standpunkt stellen können, 44 Pfennig seien auch Geld. Doch wenn eine Behörde in Betrieb gesetzt wird, wenn eine Mahnung geschrieben, in einen Briefumschlag gesteckt und mit 80 Pfennig Porto bestückt wird, dann keimt doch behutsam die Frage, ob hier nicht ein Amtsschimmel wiehert. Natürlich läßt sich denken, was die Kammer Bochum zu diesem Eulenspiegelstück zu sagen hat: Der Computer hat den Fehlbetrag ermittelt, die Mahnbögen ausgefüllt und den Brief auf die Reise gebracht: Mea culpa. Vielleicht empfiehlt es sich nach dieser Erfahrung doch, dem Mitarbeiter Computer klarzumachen, daß er Außenstände unter Kosten gefälligst mit der nächsten *Jahresabrechnung* eintreiben möchte. Das ist ganz einfach – mit durchdachter Software.

GETREIDE / Kiechle lehnt Forderungen nach einer Preissenkung ab

Die Weizenernte in der Europäischen Gemeinschaft bricht alle Rekorde

HANS-JÜRGEN MAHNKE, Bonn

Landwirtschaftsminister Ignaz Kiechle lehnt eine Senkung der Getreidepreise ab. Er strebt eine Revision des Ministerrat-Beschlusses von vor zwei Jahren an, nach dem die Getreidepreise vor allem wegen der Superernte dieses Jahres im Frühjahr um fünf Prozent reduziert werden müßten. Noch gibt es keine konkreten Pläne, wie die Anreize zu einer noch höheren Erzeugung vermindert werden könnten. Experten erwarten, daß die EG bereits in Kürze um eine staatlich finanzierte Flächenstillegung nicht herumkommen werde.

„Nicht so sehr der Milchmarkt beherrscht die Diskussion, sondern der Getreidemarkt der zehn Mitgliedsländer ist in diesem Wirtschaftsjahr zum größten Problemfall geworden", schreibt der Hamburger Getreidehändler Alfred C. Toepfer zu dem Wandel auf der Hitliste der agrarpolitischen Probleme der Gemeinschaft. Er rechnet mit einer Getreide-Produktion in der EG von rund 147 Millionen Tonnen. Ein Rekord, den die Experten des Bauernverbandes frühestens am Ende dieses Jahrzehnts erwartet hatten. Die bisher beste Ernte wurde 1982 mit knapp 132 Millionen Tonnen eingefahren.

Überdies: Die Anbaufläche blieb gegenüber dem Durchschnitt der vergangenen Jahre mit 27,5 Millionen Hektar unverändert. Die Mehrproduktion entfällt vor allem auf Weizen. Sie kletterte um 15 auf 75 Millionen Tonnen. Die Folge: Erstmals ist damit die Weizenernte der EG größer als die der USA. Da der Getreideverbrauch in der Gemeinschaft nicht steigt, klettert der Selbstversorgungsgrad in der EG bei Getreide auf 127 Prozent, bei Weichweizen sogar auf 145 Prozent.

Bisher war die Bundesrepublik das größte Zuschußgebiet in der EG. Jetzt wird sogar hier die volle Selbstversorgung erreicht. Einer Rekordernte von 25,9 Millionen Tonnen steht ein Bedarf von 25 Millionen gegenüber.

Wegen des unerwartet großen Angebots stehen die Erzeugerpreise unter erheblichem Druck, sie liegen unter dem Interventionspreis. Gegenüber dem Vorjahr schneiden die deutschen Getreideerzeuger noch relativ gut ab. Die Preise für Weizen lagen, unter Berücksichtigung des fünfprozentigen Mehrwertsteuerausgleichs, nur um 6,5 Prozent unter denen des Vorjahres, bei Gerste um vier Prozent. In Dänemark und Großbritannien beträgt der Abstand 15 Prozent.

Wenn der Lagerbestand am Ende des Wirtschaftsjahres auf den Normalstand von sechs Millionen Tonnen zurückgeführt werden soll, dann müßte die Gemeinschaft rund 23 Millionen Tonnen Weizen nach Angaben Toepfers exportieren. Finanziell wäre dies kein Problem, da die Exporterstattungen mit 2,5 bis sechs Ecu je Tonne auf den niedrigsten Stand seit zehn Jahren gesunken sind. Vor einem Jahr lagen sie bei 50 Ecu. Handelskreise halten es jedoch für unwahrscheinlich, daß sich für diese Mengen Käufer finden. Überdies kritisieren sie die EG-Kommission, die sich in Erwartung eines steigenden Dollar-Kurses mit Angeboten zurückhält.

Politisch problematisch wird die Situation durch den Beschluß des Ministerrats von vor zwei Jahren. Da*mals wurde eine Mitverantwortungs*abgabe für die Getreideerzeuger eingeführt, wenn die durchschnittliche *Getreideproduktion der letzten* drei Jahre die festgesetzte Garantieschwelle überschreitet. Und zwar *sollten für je eine Million Tonnen* Überschreitung die Interventionspreise um ein, höchstens jedoch um *fünf Prozent gesenkt* werden. Da *die* durchschnittliche Getreideernte von 1982 bis 1984 rund 128 Millionen Ton*nen, die Garantieschwelle für 1984* nur 121,3 Millionen Tonnen beträgt, müßte der Getreidepreis im Frühjahr *bei den nächsten Preisbeschlüssen* um fünf Prozent gekürzt werden. Dies gilt als unwahrscheinlich. Kiech*le: Die Bauern im Westerwald können* bei ihrer schlechten Ernte nicht dafür zahlen, daß andere mehr produzieren.

Nachgedacht wird daher über Mengenregulierungen, jedoch in einer anderen Form als bei Milch. Im Gespräch ist eine Rente ähnlich wie bei Milch für jene Landwirte, die auf die Getreideproduktion verzichten.

BÖRSENWOCHE

Kursrückgang des Dollar löst leichte Unsicherheit aus

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die Stimmung an der deutschen Aktienbörse ist zwar freundlich. Nach einem Rückschlag zu Beginn der Woche hat sich der Markt wieder erholt; der WELT-Aktienindex, der zunächst von 156,6 auf 154,9 Punkte *gerutscht war, schloß gestern bei* 158,3 mit einem Wochengewinn von einem Prozent. Dennoch herrscht *Unsicherheit auf dem Parkett. Das* war besonders gestern zu sehen, als der Dollar – ausgelöst durch einen *Zinsrückgang in den USA – zeitweilig* bis auf 2,9250 DM absackte.

Man wußte nicht so recht, ob man den Dollarkursrückgang und die entsprechende Befestigung der D-Mark auch gegenüber einigen anderen Währungen positiv oder negativ bewerten sollte. Ein höherer D-Mark-Kurs könnte das Auslandsinteresse für deutsche Papiere dämpfen und vielleicht auch die Exportchancen deutscher Unternehmen schmälern, so fürchteten manche Börsianer. Die Kulisse, die sich zunächst spekulativ mit Material eingedeckt hatte, warf ihre Papiere daher gestern wieder auf den Markt, so daß die Kurse allgemein nachgaben. Man ist sich aber auch noch nicht einmal im klaren darüber, ob der Dollarkurs jetzt wirklich nachhaltig den Marsch nach unten angetreten hat. Zu oft schon hatte man sich in den letzten Wochen in dieser Hoffnung gewiegt – und wurde enttäuscht. Man hat allerdings den Eindruck, daß die gelegentlichen, un*motiviert* erscheinenden Interventionen der Bundesbank den Markt in seinem Glauben an einen unaufhaltsamen Anstieg des Dollarkurses erschüttert haben. Nach einem Unterschreiten der Marke von drei Mark waren es vor allem die chartgläubigen Devisenhändler, die den Dollarkurs unter Druck setzten.

Wenn auch die Börsianer hinsichtlich des Dollars noch im dunkeln tappen, *so registrieren sie doch mit* Genugtuung die zunehmenden Zinssenkungshoffnungen in den USA, die *hinter der Abwärtsbewegung des* Dollars stehen. Sie gaben auch dem deutschen Rentenmarkt Impulse, so *daß sich die Renditen nach einem* vorübergehenden Anstieg wieder etwas zurückbildeten und der Aktienbörse *nach ihrer zehntägigen* Konsolidierungspause wieder neuen Schwung gaben.

Im Mittelpunkt standen die Bankaktien unter Führung der um 7½ Prozent gestiegenen Dresdner Bank, die von den Gerüchten über die Gründung einer gemeinsamen Finanzholding mit der Hypobank und der Allianz profitierten. Nach den Dementis dieser Gerüchte ging allerdings die Luft aus dem Bankenmarkt wieder etwas heraus. Ansonsten wurden zeitweilig die von internationalen Anlegern favorisierten Spitzenwerte wie Siemens, Bayer, Allianz und Deutsche Bank bevorzugt. Diese Titel konnten jedoch ihre Höchstkurse nicht halten, weil zum Schluß mit dem Ausbleiben erhoffter Auslands*orders der Schwung verlorenging.*

Strukturelles Defizit

Von WOLFGANG FREISLEBEN, Wien

Wenigstens optisch befindet sich der österreichische Staatshaushalt auf dem Weg der Konsolidierung: Nach dem vom neuen Finanzminister Franz Vranitzky präsentierten Voranschlag soll das Nettodefizit *des nächsten Jahres sogar geringfü*gig unter dem dieses Jahres liegen.

Jetzt anzunehmen, daß damit auch schon von einer Sanierung der österreichischen Staatsfinanzen gesprochen werden kann, wäre aber zu früh. Denn die Stabilisierungserfolge in diesem und voraussichtlich auch im nächsten Jahr dürfen kaum von langer Dauer sein. In erster Linie waren es wohl äußere Umstände, die zu der *positiven Optik dieser beiden Jahre* geführt haben.

1984 war es zweifellos der Gewaltakt der Regierung, mit einem inzwischen als „Belastungspaket" in die Annalen eingegangenen Bündel von Maßnahmen: Die zu Beginn 1984 in Kraft getretenen Steuer- und Gebührenerhöhungen ziehen immerhin rund 17 Milliarden Schilling zusätzlich aus der Tasche der Steuerzahler; Abstriche bei den Ausgaben sowie Umschichtungen innerhalb des Budgets bringen nochmals eine Entla*stung in etwa dem gleichen Ausmaß* mit sich.

Hinzu kommt eine konjunkturelle Entwicklung, die mit einem voraussichtlichen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,5 Prozent über den Erwartungen liegt. Daraus resultieren höhere Steuereinnahmen und geringere Ausgaben für Sozialleistungen – die Arbeitslosenrate liegt doch einige Zehntel-Prozentpunkte unter den Erwartungen – und damit gleichfalls eine Entlastung des Budgets um einige Milliarden.

Und weil sich das Wirtschaftswachstum in Österreich 1985 aller Voraussicht nach noch auf drei Prozent beschleunigen wird, waren die Vorzeichen für die Budgeterstellung jetzt denkbar günstig. Die Regierung „begnügt" sich denn auch damit, lediglich die Pensionsbeiträge um einen Prozentpunkt anzuheben. An zusätzlichen Einnahmen bringt überdies die höchst unpopuläre neu eingeführte Zinsertragssteuer dann erstmals rund 3,5 Milliarden Schilling; Finanzminister Vranitzky hat zwar als eine seiner ersten Handlungen den Steuersatz von 7,5 auf fünf Prozent per 1. Januar 1985 gesenkt, doch das wirkt sich für den Staat erst wieder 1986 aus. Und dennoch sind die Perspektiven für die Zukunft vorerst alles andere als beruhigend.

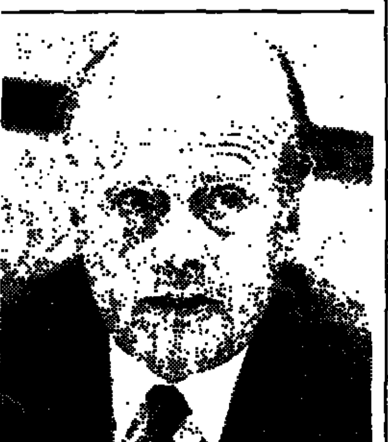
Zwar wird die Republik im internationalen Vergleich mit rund 531 Milliarden Schilling auch im nächsten Jahr noch immer im Hinterfeld der internationalen Schuldnerliste rangieren. Doch was auch dem neuen Finanzminister Sorge bereiten muß, ist das Tempo der Neuverschuldung und damit auch der Zinsenbelastung: Dieser Ausgabenposten ist seit Jahren jener mit den höchsten Zuwachsraten. Gut zwei Drittel der Lohnsteuer-Mehreinnahmen müßten für *Zinszahlungen reserviert werden.*

Ausländische Beobachter – darunter das Sekretariat der OECD in Paris und Ifo-Institut in München – haben daher in letzter Zeit wohl mit Recht vor einer tendenziellen Verschlechterung der Bundesfinanzen gewarnt. Schon 1988 dürfte der Schuldenstand laut Vorausschau in die Nähe der 50-Prozent-Marke des Bruttoinlandsproduktes wachsen, wobei diese *Institute noch immer* relativ wohlwollend die Haftungen und Zahlungsverpflichtungen des Bundes *für Schulden außer acht lassen,* die von ausgegliederten Sondergesellschaften verursacht werden.

Sicherlich gibt es derzeit in der internationalen Finanzwelt kaum Zweifel an der Bonität Österreichs. Soll sich daran aber auch während der nächsten zehn Jahre nichts ändern, dann wird doch eine gravierende Änderung in der Budgetpolitik notwendig sein. Denn nach wie vor bleibt das strukturelle Defizit ungebrochen – über einen längeren Zeitraum gesehen wachsen die Ausgaben automa*tisch stärker als die Einnahmen.* Auch die Ergiebigkeit des Steuersystems läßt sukzessive nach.

Finanzminister Franz Vranitzky hat denn auch während der letzten Wochen mehrmals angedeutet, daß er dem Budgetvollzug ein engeres Korsett anlegen wolle als bisher üblich. Will er aber auch tatsächlich die Staatsfinanzen fest in den Griff bekommen, dann kann er wohl kaum an einer generell schärferen Kontrolle der Ausgaben vorübergehen, und dazu gehört auch die bisher fehlende Vorausschau, was jedes einzelne von der Regierung vorbereitete Gesetz an Folgekosten verursachen wird.

AUF EIN WORT



„Die Bundesrepublik ist augenblicklich dabei, von einer gesunden Sensibilisierung in Sachen ‚Umwelt' in eine krankhafte Umwelt-Hysterie abzugleiten oder abgedrängt zu werden. Man muß fragen, ob diese gezielte, semantische Umweltverschmutzung für den Zustand der Gesellschaft nicht längst das weitaus gefährlichere Übel geworden ist."

Rudolf von Bennigsen-Foerder, Vorstandsvorsitzender der Veba AG, Düsseldorf. FOTO: WOLF P. PRANGE

Konsumklima verbessert

rtr, Nürnberg

Das Konsumklima in der Bundesrepublik Deutschland hat nach einer halbjährigen Talfahrt offenbar den Tiefpunkt überschritten. Nach den von der Nürnberger Marktforschungsgesellschaft GfK vorgelegten Ergebnissen einer Repräsentativ-Umfrage bei 2000 Bundesbürgern stieg der Index für die Stimmungslage unter den Verbrauchern im September gegenüber dem Vormonat wieder um 0,8 Prozentpunkte. Verbessert haben sich laut GfK vor allem die Beurteilung der eigenen finanziellen Lage und die noch vor kurzem stark gedrosselte Bereitschaft zur Anschaffung langlebiger Gebrauchsgüter.

PRODUKTION

Die Erzeugung hat sich weiter nach oben entwickelt

HANS-J. MAHNKE, Bonn

Die Industrieproduktion konnte im September das Niveau der beiden Vormonate in etwa halten, als sie nach den Streiks in der Metall- und Druckindustrie wieder kräftig angesprungen war. Nach den ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes blieb der Index *der Nettoproduktion für das Produ*zierende Gewerbe im September saisonbereinigt gegenüber August nahezu unverändert; im Verarbeitenden Gewerbe wurde ein leichter Rückgang um 0,5 Prozent registriert.

Das Bauhauptgewerbe mußte einen Rückgang um 1,5 Prozent gegenüber dem nachträglich nach oben korrigierten August-Ergebnis hinnehmen. Die Statistiker rechnen schon jetzt damit, daß die September-Werte nachgebessert werden müssen.

Der Zweimonats-Vergleich (August/September gegenüber Juni/Juli) weist für das gesamte Produzierende Gewerbe ein Plus von 4,5, für das Verarbeitende Gewerbe sogar von sechs Prozent aus. Dieses Bild ist jedoch durch die Streikausfälle im Juni noch erheblich verzerrt. So errechnet sich für das Investitionsgütergewerbe, das von den Folgen des Tarifkonflikts vor allem betroffen war, sogar eine um 13 Prozent höhere Ausbringung.

Verglichen mit der gleichen Zeit des Vorjahres war die Erzeugung des Produzierenden Gewerbes im August/September um 1,5 Prozent höher. Den stärksten Anstieg konnten dabei die Hersteller von Investitionsgütern mit plus vier Prozent verbuchen. Das Niveau im Bauhauptgewerbe lag bereits um 6,5 Prozent niedriger als vor einem Jahr.

DRESDNER BANK

Allianz dementiert den Kauf eines Aktienpaketes

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Dementiert wurden gestern Börsengerüchte, wonach angeblich die Allianz-Versicherung, die Dresdner Bank sowie die Bayerischen Hypotheken und Wechselbank eine gemeinsame Finanzholding gründen wollen, in die der Versicherungskonzern ein Paket Dresdner-Bank-Aktien und die beiden Banken ihren industriellen Beteiligungsbesitz einbringen wollen.

Derartige Gerüchte und auch Spekulationen, die Allianz-Versicherung habe eine Schachtelbeteiligung an der Dresdner Bank erworben, entbehrten jeglicher Grundlage, betonte ein Allianz-Sprecher gegenüber der WELT. Dieses Gerücht war an der Börse aufgekommen, nachdem sich der Dresdner-Bank-Kurs innerhalb von drei Tagen um 13 DM auf DM 182,70 erhöht hatte. Die Hypobank dementierte die Gerüchte über die *angebliche Gründung einer Finanz*holding als „reines Phantasiegebilde". Die Dresdner Bank erklärte, sie nähme nicht Stellung.

Die Börsengerüchte waren im Zusammenhang mit den Umstrukturierungsplänen der Allianz-Versicherung aufgekommen; aber auch in die*ser Hinsicht hat sich noch nichts* konkretisiert. Es sei noch alles offen, wurde in München betont. Obwohl alle diese Gerüchte dementiert worden sind, meint man an der Börse, die Konstruktion einer Finanzholding mit diesen drei Partnern entbehre nicht eines gewissen Charmes. Sie ließe sich mit der bei der Allianz diskutierten Ausgliederung der Beteiligungen vereinbaren und ermögliche es der Dresdner Bank und der Hypobank, die in verschiedenen Sparten des Bankgeschäfts eng zusammenarbeiten, sich von dem industriellen Beteiligungsbesitz zu trennen.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Schulden des Ostblocks 110 Milliarden Dollar

Hamburg (dpa/VWD) – Die Bruttoverschuldung der Entwicklungsländer und Osteuropas beträgt gegenwärtig insgesamt etwa 890 Mrd. Dollar. Davon entfällt auf westliche Banken etwa die Hälfte. Der Rest sind Staatskredite, Lieferantenkredite der Industrie sowie Kredite von internationalen Institutionen. Diese Annäherungswerte nannte Christoph von der Decken, Vorstandsmitglied der Dresdner Bank AG. Insgesamt liegen die Schulden Osteuropas gegenwärtig bei etwa 110 Mrd. Dollar, davon bei westlichen Banken etwa 60 Mrd. Dollar.

Defizit der Zahlungsbilanz

Frankfurt (dpa/VWD) – Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik wies im September ein Defizit von voraussichtlich 6,05 Mrd. Mark aus. Das ergibt sich aus den Zahlen der Leistungs- und Kapitalbilanz, die von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wurden.

Finnland-Anleihe

Frankfurt (AFP) – Die Republik Finnland begibt über ein Konsortium unter Führung der Deutschen Bank eine Eurodollar-Anleihe über 75 Mill. Dollar. Bei 10 Jahren Laufzeit und 12¼ Prozent Zins beträgt der Emissionskurs 99½. Börsennotierung für die Anleihe ist in Luxemburg vorgesehen.

Geldspritze für Banken

Frankfurt (dpa/VWD) – Die Deutsche Bundesbank bietet Kredit*instituten wieder eine Geldspritze* in Form eines Wertpapier-Pensionsgeschäftes an. Zu einem Zinssatz von 5,7 Prozent können sie Zentralbankgeld für 27 Tage erwerben.

Drosselung der Förderung

Mexiko City/London (dpa/VWD) – Mexiko hat beschlossen, für den Monat November die tägliche Ölförderung um 100 000 Barrel (ein Barrel gleich 159 Liter) zu kürzen. Wie der mexikanische Energieminister Francisco Labastida Ochoa in Mexiko City bekanntgab, versuche Mexiko damit den augenblicklichen Preis von 29 Dollar für leichtes und 25,50 Dollar je Barrel für schweres Rohöl zu halten. Mexiko schließt sich damit der Entscheidung der Organisation erdölexportierender Länder (Opec) an, über eine Kürzung der Fördermenge die Preise zu halten. Die staatliche British National Oil Corporation (BNOC) hingegen will den Preis für britisches Nordsee-Öl für das letzte Quartal dieses Jahres auf 28,65 US-Dollar pro Barrel einfrieren.

Neue Basis für Preisindex

Wiesbaden (dpa/VWD) – Basisjahr für den Index der Großhandelsverkaufspreise wird nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes (Wiesbaden) *künftig nicht mehr 1976, son*dern das Jahr 1980 sein. Indexberechnungen auf der neuen Basis fallen im *Schnitt vergleichsweise geringer aus.*

Steuerstundung gewährt

München (dpa/VWD) – Die durch einen Erntenotstand bei Raps und Getreide betroffenen Landwirte in weiten Teilen Nord- und Ostbayerns sollen in Absprache mit dem Bundesfinanzministerium eine Steuerstundung erhalten. Dies berichtete der bayerische Finanzminister Max Streibl am Freitag in München.

Hohe Energie-Investitionen

Bonn (dpa/vwd) – Mit deutscher Hilfe will Griechenland die Abhängigkeit von ausländischen Energielieferungen verringern. Wie der Chef der staatlichen griechischen Elektrizitätsgesellschaft PPC, Professor D. Papamantellos, auf einer DIHT-Veranstaltung in Bonn sagte, will PPC in den nächsten fünf Jahren 530 Mrd. Drachmen (12,2 Mrd. Mark) investieren, um verstärkt heimische Energie aus Braunkohle und Wasserkraft zu gewinnen.

ENERGIEAGENTUR

Warnung vor Abhängigkeit von den Opec-Ländern

dpa/VWD, Bonn

Nach Einschätzung der Exekutivdirektorin der Internationalen Energieagentur (IEA), Helga Steeg, ist das Risiko sehr groß, daß sich die Ölmärkte Anfang der 90er Jahre wieder in Verkäufermärkte verwandeln und die Industrieländer dadurch erneut in eine starke Abhängigkeit von den Golfländern geraten könnten. Die weltweite Nachfrage nach Öl werde langsam aber stetig ansteigen, sagte Frau Steeg am Freitag vor der Presse in Bonn.

Die IEA-Sprecherin wies darauf hin, daß rund 60 Prozent der Ölreserven *im Mittleren Osten liegen,* wenn der Ostblock unberücksichtigt bleibt. Die Ölproduktion in der Nord*see werde künftig zurückgehen. Eine* stärkere Abhängigkeit von den Opec-Ländern kann nach Meinung von Frau Steeg nur vermieden werden, wenn an den Bemühungen der IEA festgehalten wird, weiter Öl einzusparen und alternative Energien zu fördern. Um Öl zu ersetzen, müsse verstärkt auf Kohle, Erdgas und Kernenergie gesetzt werden.

Skeptisch zeigte sich Frau Steeg, ob die Maßnahmen der Opec-Länder, die tägliche Ölproduktion um 1,5 Millionen Barrel (je 159 Liter) auf 16 Millionen Barrel zu senken, tatsächlich greifen werden. Eine große Unbekannte seien dabei die bisher üblichen Methoden der Ölländer, durch Preisabschläge oder andere Vergünstigungen den offiziellen Opec-Preis zu unterlaufen. Der Hauptfaktor auf den Ölmärkten sei derzeit die Überkapazität.

*Die Ölvorräte bei den OECD-Län*dern betrugen am 1. Oktober 344 Millionen Tonnen. Das entspricht einer Reichweite von 75 Tagen.

AUS- UND WEITERBILDUNG / Erfolg nur mit qualifizierten Arbeitnehmern

Gesellschaft für neue Berufe in Berlin

tb. Berlin

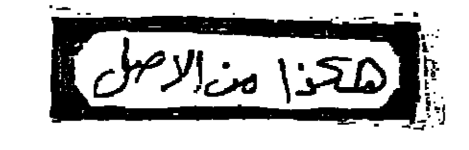
In Berlin hat die Zukunft schon begonnen. Nachdem es dem Senat gelungen ist, durch Erneuerung der Berliner Wirtschaft die Beschäftigung in der Stadt zu stabilisieren, bildet man jetzt in Berufen aus, für die die Zukunft gerade erst anfängt. Als ein wichtiges Schlüsselereignis auf diesem Weg bezeichnen denn auch Wirtschaftssenator Elmar Pieroth und Arbeitssenator Edmund Wronski die Gründung der Gesellschaft für neue Berufe. Damit wird ein weiterer Punkt des 3. Strukturprogramms des Berliner Senats umgesetzt.

Auf die zukunftsorientierte berufliche Aus- und Weiterbildung soll jetzt ein besonderer Schwerpunkt gelegt werden. Denn, so der Wirtschaftssenator, Innovationen können auf *Dauer nur mit qualifizierten* Arbeitnehmern eingeleitet und zum Erfolg geführt werden.

Die Gesellschaft für neue Berufe – Gründer sind die Nixdorf Computer AG, die Siemens AG und das Berliner Software- und Systemhaus PSI – will technische und wirtschaftliche Entwicklungen durch gezielte Weiterbildung begleiten und vor allem wirtschaftswissenschaftlichen und technischen Absolventen von Hoch- und Fachhochschulen den Einstieg in die Praxis erleichtern. Aber auch Praktikern aus der Wirtschaft und dem öffentlichen Bereich wird die Möglichkeit gegeben, ihr Wissen zu erweitern. Angeboten werden die Schlüsselbereiche Informations- und Kommunikationstechnik *sowie* Marketing und Vertrieb.

Während der einjährigen Programmdauer werden die Absolventen vier Monate lang mit modernsten Technologien und Management vertrautgemacht, das dann in die Praxis umgesetzt wird – nicht nur in Großunternehmen, sondern auch in kleinen und mittleren Betrieben, die sich eine solche intensive Weiterbildung nicht leisten können. Der Berliner Senat unterstützt das Projekt auch mit einer Starthilfe von sieben Mill. DM – verteilt auf fünf Jahre. An eine Beteiligung von innovativen Unternehmen an der Gesellschaft ist nach einer Anlaufphase von zwei bis drei Jahren gedacht. Start für die Gesellschaft ist im Frühjahr 1985 im neuen Technologie- und Innovationspark (TIP) in Wedding.

In diesem neuen Industriepark sollen nicht nur Neugründer wie im Berliner Innovations- und Gründerzentrum (BIG) angesiedelt werden, sondern auch schon bestehende Unternehmen. Fünf Firmen mit 250 Mitarbeitern hat man bereits unter Vertrag. Vom TIP – er wird insgesamt 83,5 Mill. DM kosten, von denen zehn Mill. DM noch in diesem Jahr investiert werden – erwartet Pieroth ähnliche Erfolge wie vom Gründerzentrum.



SÜDPAZIFIK

Deutsche Importe kräftig gestiegen

SABINE SCHUCHART, Bonn

Der deutsche Außenhandel mit den pazifischen Inseln hat im ersten Halbjahr 1984 kräftig zugenommen. Die deutschen Einfuhren aus den pazifischen Ländern sind nach Angaben des Australien-Neuseeland-Südpazifik-Vereins, Hamburg, gegenüber dem Vorjahreszeitraum um etwa 25 Prozent auf 343,4 Mill. DM gestiegen. Die konjunkturelle Belebung in der Bundesrepublik förderte die Nachfrage nach Kupfer aus Papua-Neuguinea und Nickel aus Neukaledonien. Die anderen pazifischen Staaten konnten vor allem deshalb steigende Ausfuhren in die Bundesrepublik verzeichnen, weil sich die Preise für Kopra und andere Ausfuhrprodukte bis Mitte 1984 weiter erhöht haben.

Gegenüber dem ersten Halbjahr 1983 haben sich die Ausfuhren der Bundesrepublik in diese Länder insgesamt um 7,8 Prozent auf 61,2 Mill. DMerhöht. Die Exportsteigerungen betrafen vor allem die wichtigsten Absatzgebiete, Polynesien, Papua-Neuguinea, Neukaledonien und die Fidschi-Inseln. Verantwortlich für diese Entwicklung war neben den gestiegenen Preisen, daß sich die wirtschaftliche Situation in den südpazifischen Inselstaaten im Laufe des Jahres 1984 insgesamt leicht erholt hat. Einige Länder erzielten höhere Exporteinnahmen, weil die Weltmarktpreise für landwirtschaftliche Produkte stiegen. Zwar hat sich der Anstieg der Lebenshaltungskosten in diesen Ländern nicht weiter verlangsamt, doch hat die Beschäftigung wieder zugenommen.

Kohlebenzin nicht konkurrenzfähig

dpa/VWD, Karlsruhe

Der Ersatz von Öl durch Kohle bringt nur bei der Fernwärmeversorgung, der Verstromung und der Prozeßdampferzeugung Kostenvorteile – wenn auch nicht immer ohne Anlaufsubventionen. Zu diesem Schluß kommt eine im Auftrag des Bundesforschungsministeriums erarbeitete Studie des Kernforschungszentrums Karlsruhe (KfK), die jetzt abgeschlossen wurde. Kohleveredlungsprodukte wie Kohlebenzin, Methanol oder Kohlegas würden bis zum Jahr 2000 nur konkurrenzfähig, wenn es zu einer durchschnittlichen realen Ölpreissteigerung von jährlich über drei Prozent komme. So müßten die Benzinpreise der Raffinerien um mehr als 80 Prozent ansteigen, um Kraftstoffe aus Hydrieranlagen konkurrenzfähig zu machen.

Der Studie liegt die Annahme eines durch Wirtschaftsentwicklung, Einsparung und rationellere Energienutzung auf 260 (1980: 285) Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (SKE) verringerten Energieverbrauchs im Jahre 2000 zugrunde. Dabei wird ein von 48 auf 34 Prozent verringerter Mineralölanteil und ein auf 13 (1983: vier) Prozent erhöhter Kernenergieanteil angenommen.

Mit der zu erwartenden Abnahme des Einsatzes fossiler Energieträger und die Emissionsbeschränkungen der Großfeuerungsanlagenverordnung werden der Studie zufolge die Emissionen von Schwefeldioxid bis 2000 auf etwa 35 Prozent des Wertes von 1980 sinken. Auch der Ölersatz durch Kohle ergebe dazu keine gegenläufige Entwicklung. Die auch im Ausland verfolgte „Politik der hohen Schornsteine" führe allerdings zu regional unterschiedlichen Belastungen bis zu 70 Prozent der Werte von 1980 (wie derzeit im Südschwarzwald). Eine Entlastung bei Stickoxiden errechne sich aber nur, wenn man die neuen Emissionswerte für Großfeuerungen der Umweltministerkonferenz 1984 den Schätzungen zugrundelege.

EG / Nur Griechenland und Italien liegen mit ihrer Inflationsrate noch über der Zehn-Prozent-Marke

Leistungsbilanz-Defizite erfolgreich abgebaut

WILHELM HADLER, Brüssel

Mehr Konvergenz als in früheren Jahren zeigt die wirtschaftliche Entwicklung in der Europäischen Gemeinschaft. Wie die EG-Kommission in ihrem Jahreswirtschaftsbericht darlegt, haben die meisten Mitgliedstaaten sowohl im Kampf gegen die Inflation wie bei der Schaffung eines besseren außenwirtschaftlichen Gleichgewichts wesentliche Fortschritte erzielen können.

1980 verzeichneten fünf EG-Länder (Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien und Griechenland) noch Preissteigerungsraten von erheblich über 10 Prozent, davon sogar vier Länder von deutlich über 15 Prozent. 1984 haben Frankreich und Irland ihre Inflationsrate auf unter 10 Prozent gesenkt, Großbritannien sogar auf rund 5 Prozent. Außer Griechenland, das sich von 22,1 auf 18,5 Prozent verbesserte, liegt heute nur noch Italien über der 10-Prozent-Markte (10,3).

Während in der Gruppe der traditionellen „stabilitätsbewußten" Mitgliedsländer (Bundesrepublik, Benelux-Staaten und Dänemark) 1980 die Preissteigerungsrate zwischen 5,4 und 9,8 Prozent variierte, hat sich diese Spanne inzwischen auf 2,3 bis 6,7 Prozent verengt. Die „Standardabweichung" von der durchschnittlichen Inflationsrate der Gemeinschaft ist zwischen 1980 und 1984 von 5,9 auf 4,3 Prozentpunkte zurückgegangen.

Die gegenwärtige Phase der Zahlungsbilanzanpassungen hat nach dem Kommissionsbericht 1982 begonnen, also zu einer Zeit, als die zweite Ölpreiserhöhung bereits verkraftet war und bevor das massive Wachstum des US-Defizits einsetzte. In der EG hatten 1982 Italien, Frankreich, Belgien, Griechenland, Dänemark und Irland mit exzessiven Leistungsbilanzdefiziten zu kämpfen. Allen diesen Mitgliedstaaten (außer Griechenland) ist es inzwischen gelungen, ganz oder teilweise aus den roten Zahlen zu kommen.

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit hat sich in der EG als Ganzes im vergangenen Jahr verlangsamt, ist aber noch nicht zum Stillstand gekommen. Kurzfristig müßte nach Meinung der Kommission die Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes von gegenwärtig etwas über zwei Prozent auf rund zweieinhalb Prozent steigen, um wenigstens zu einer Stabilisierung der Arbeitslosenzahlen zu gelangen.

Die Brüsseler Experten plädieren deshalb dafür, die Bedingungen für ein deutlich höheres Wachstum zu schaffen, was nach ihrer Ansicht wegen der Kapazitäts- und Inflationsgefahren vornehmlich Maßnahmen auf der Angebotsseite erfordert. Für möglich hält die Kommission über einen längeren Zeitraum hin eine Wachstumsrate von durchschnittlich zweieinhalb bis 3 Prozent. Vorübergehend könne sogar eine Expansion von dreieinhalb bis 4 Prozent angestrebt werden.

Der EG-Bericht verweist darauf, daß die Arbeitslosigkeit in den USA innerhalb von 18 Monaten von zehn auf sieben Prozent reduziert werden konnte. Seit 1973 sei die Beschäftigungslage in den USA, Japan und einer Reihe anderer OECD-Staaten günstiger als in der Gemeinschaft gewesen, wo die Gesamtzahl der Beschäftigten in den letzten zwei Jahrzehnten trotz zum Teil hoher Wachstumsraten stagniere.

Die Trends der sektoriellen Verteilung der Beschäftigung sind nach dem Bericht in den meisten EG-Ländern ähnlich. So ist die Zahl der Arbeitsplätze in der Landwirtschaft, wenn auch langsamer als früher, zurückgegangen, die Industrie verlor in den vier letzten Jahren, so die Statistiken vorliegen (1977 bis 1981), rund 1,3 Millionen Jobs. Dagegen beschäftigten die Dienstleistungsberufe in der gleichen Periode rund 3,3 Millionen Menschen mehr.

GROSSBRITANNIEN / Arbeitslosenzahl gestiegen

Neuer Höchststand erwartet

WILHELM FURLER, London

Die Zahl der erwachsenen Arbeitslosen, also ohne Berücksichtigung von Schulabgängern, ist im Oktober um 2800 auf 3,1 Millionen gestiegen. Diese Zahl ist zwar deutlich niedriger als in den Vormonaten; aber dies ist lediglich ein Ergebnis saisonaler Einflüsse. Offizielle Stellen in London glauben, daß der Arbeitslosen-Trend immer noch um 15 000 Erwachsene pro Monat nach oben zeigt. Zum Beispiel stieg die Zahl der erwachsenen Arbeitslosen unter Berücksichtigung saisonaler Schwankungen im September um immerhin 24 500.

Die Regierung Thatcher gibt selbst zu, daß diese Entwicklung unerwartet ist und deutlich länger anhält, als vorausgesagt worden war. Sie räumt auch ein, daß sie im Augenblick praktisch nichts unternehmen kann, den unheilvollen Trend umzukehren. Daran ändert auch der vorübergehende leichte Rückgang in der Gesamtzahl der Arbeitslosen einschließlich Schulabgänger nichts. Sie fiel im Oktober, wie berichtet, um knapp 60 000 auf 3,225 Millionen.

Daß sich die Zunahme der Arbeitslosen in den vergangenen sechs Monaten gegenüber dem halben Jahr zuvor beschleunigt hat, zeigen folgende Statistiken: In den sechs Monaten bis Oktober ist die Zahl der arbeitslosen Erwachsenen um insgesamt 90 000 und damit im Monatsdurchschnitt um 15 000 gestiegen. In den vorausgegangenen sechs Monaten stieg die Zahl der arbeitslosen Erwachsenen im Monatsdurchschnitt um 12 000. Damit liegt die Erwachsenen-Arbeitslosigkeit, also ohne Schulabgänger und unter Berücksichtigung saisonaler Schwankungen, gegenwärtig um 160 000 über der ein Jahr zuvor.

Wirtschaftsinstitute in Großbritannien gehen davon aus, daß noch vor Weihnachten die bislang höchste Arbeitslosenzahl einschließlich Schulabgänger vom September (3,284 Millionen) überschritten sein wird.

LUFTVERKEHR / Rekord beim Passagieraufkommen

Flughäfen im Aufwind

rtr, Stuttgart

Die elf internationalen Flughäfen der Bundesrepublik haben in den ersten neun Monaten dieses Jahres einen Rekord im Verkehrsaufkommen erreicht. Wie die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) mitteilte, nahm die Zahl der Fluggäste von Januar bis September dieses Jahres gegenüber der gleichen Vorjahreszeit um 7,1 Prozent auf rund 39 Mill. zu.

Die Zahl der Flugzeugbewegungen (Starts und Landungen) sei dagegen nur um 1,3 Prozent auf rund 734 000 gestiegen. Der grenzüberschreitende Linienverkehr nahm laut ADV um 10,8 Prozent zu. Der Inlandsverkehr einschließlich der Berlin-Flüge wuchs um 4,6, der Charterverkehr um 6,4 Prozent.

Der Regional- und Ergänzungs-Luftverkehr nahm um 25 Prozent zu. Sein Passagieraufkommen umfaßt laut ADV inzwischen etwa drei Prozent des planmäßigen Verkehrs der Flughäfen. Kräftig gewachsen ist nach den ADV-Angaben auch die Beförderung von Luftfracht und Luftpost. Sie nahm in den ersten neun Monaten des Jahres um 13,3 Prozent (Fracht) und 10,7 Prozent (Post) zu.

Bei den Flugzeugbewegungen verzeichnete der Flughafen Hannover mit 14,1 Prozent den mit Abstand höchsten Zuwachs, während Saarbrücken und Bremen zweistellige Rückgänge aufwiesen. Frankfurt als größter deutscher Verkehrsflughafen registrierte ein Plus von 1,8 Prozent, lag aber mit rund 171 000 Bewegungen in den neun Monaten mit weitem Abstand vor München (rund 108 000), dem am zweitstärksten frequentierten Flughafen.

Beim Passagieraufkommen verzeichneten laut ADV München und Köln/Bonn zweistellige Zuwachsraten. In Frankfurt wurden mit einem Zuwachs von 7,2 Prozent auf rund 14,5 Millionen von Januar bis September fast zweieinhalbmal so viel Passagiere abgefertigt wie in Düsseldorf, dem zweitgrößten Passagierflughafen.

Talsperren-Projekt verzögert sich

dpa/VWD, Mogadischu

Finanzierungsprobleme verzögern derzeit die Planungsarbeiten für das somalische Talsperrenprojekt bei Bardera. Wie die Bundesstelle für Außenhandelsinformation, Köln, mitteilte, halten es Beobachter nicht mehr für ausgeschlossen, daß das Vorhaben zumindest in seiner ursprünglichen Form nicht mehr durchgeführt wird.

Ziel des Projekts, dessen Gesamtkosten auf 630 Mill. Dollar veranschlagt wurden, war die Versorgung von Mogadischu und der Stadt Kisimayo mit Strom und die Bewässerung von bis zu 223 000 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche. Die Weltbank und die USA lassen derzeit Untersuchungen über die Grundlagen des Vorhabens und mögliche Alternativ-Projekte anstellen. Seine Dringlichkeit ist auch durch ein neu erschlossenes Erdgasvorkommen in der Nähe Mogadischus geringer geworden. Daher würde es möglicherweise genügen, die Bewässerung mit Hilfe der Erhöhung bereits bestehender Stauanlagen am Juba-Fluß vorzunehmen.

Stabile Ertragslage im Goldbergbau

dpa/VWD, Johannesburg

Der gegenwärtig niedrige Goldpreis hat bisher wenig Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit des südafrikanischen Goldbergbaus gezeigt. Die Ertragslage der Bergwerke sei durch die Abwertung des Rand stabil geblieben und ermögliche den Unternehmen nach Angaben der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Köln) eine von sehr langfristigen Erwägungen bestimmte Investitionsstrategie.

Nach Angaben der südafrikanischen Bergbaukammer investierten die Bergwerksunternehmen 1983 insgesamt 1,4 Mrd. Rand (2,9 Mrd. DM). Im laufenden Jahr werden es schätzungsweise mehr als 1,7 Mrd. Rand (3,5 Mrd. DM) sein. Die Großteil der Investitionen diente dazu, die Lebensdauer der Bergwerke zu verlängern, doch werde auch in die Erweiterung der Kapazität investiert. So würden drei neue Bergwerke angelegt, und mindestens 16 Bergwerke seien dabei, neue Schächte abzuteufen und tieferliegende Flöze zu erschließen.

ITALIEN / Ergebnisse einer Regierungsuntersuchung

Wohnungen sind überaltert

GÜNTHER DEPAS, Mailand

Der Anteil der Altbauten am italienischen Wohnungsbestand wächst von Jahr zu Jahr ebenso wie der Anteil der heruntergewirtschafteten Wohnungen. Ursache dafür ist das dem Bedarf weit hinterher hinkende Angebot von Neubauwohnungen und die Mietenpolitik des Staates.

Wie aus einer vom Wohnungsbauministerium ausgearbeiteten Untersuchung auf der Basis der Volkszählung von 1981 hervorgeht, wurden nur 7,7 Prozent der heute bestehenden insgesamt 17,5 Mill. Wohnungen nach 1975 erbaut. Dagegen entfielen beinahe 27 Prozent auf Wohnungen, die vor dem Jahre 1943 gebaut wurden. Der Untersuchung zufolge ist ein Viertel der Wohnungen in schlechtem Zustand. Weit über diesem Durchschnitt liegt dieser Anteil in Süditalien, wo 35 Prozent der Wohnungen als heruntergewirtschaftet gelten.

Negativ beeinflußt wird der Wohnungsmarkt vor allem durch das Mietengesetz des Jahres 1978, mit dem der sogenannte „gerechte Mietzins" eingeführt wurde. Mit diesem Gesetz wurde die Höchstgrenze der jährlichen Bruttorendite auf 3,85 Prozent festgesetzt. In Wirklichkeit wurde dieser Satz aber nie erreicht, da die vom Gesetz eingebaute Index-Automatik nur eine Teilanpassung an die Inflation gewährleistet.

Eine der Folgen war und ist, daß die Wohnungseigentümer und Bauherren Wohnungen leerstehen lassen, so daß der Markt zusätzlich verknappt wird. Zwischen 1971 und 1981 stieg die Zahl der leerstehenden Wohnungen um 10,3 Prozent, die der vermieteten bzw. von den Eigentümern selbst bewohnten dagegen nur um etwas über 14 Prozent.

Infolge dieses Trends wurden in den zehn Jahren bis 1981 insgesamt 1,6 Mill. Wohnungen aus dem Markt herausgenommen, während nicht einmal ein Drittel davon ersetzt wurde. Im letzten Jahr der Untersuchung waren 6,1 Mill. Wohnungen oder 35 Prozent vermietet, 10,1 Mill. oder 58 Prozent dagegen von den Eigentümern selbst belegt; zehn Jahre zuvor waren es erst 51 Prozent; der Rest entfällt auf leerstehende Wohnungen.

FINNLAND / Schnelles Wachstum des Energieverbrauchs – Bau eines fünften Kernkraftwerkes wird erwogen

Meinungsumschwung zugunsten des Atomstroms

HANS BAUMANN, Helsinki

Das schnelle Wachstum des Bedarfs an elektrischer Energie macht Finnland nicht nur unabhängiger vom Öl, es erzwingt auch eine baldige Entscheidung über den Ausbau der Produktionskapazitäten. Wie A. Palmgreen, Mitglied des Vorstandes der staatlichen Elektrizitätsgesellschaft Imatran Voima OY, Helsinki, vor deutschen Journalisten erklärte, muß spätestens 1993 neue Kapazität hinzukommen, um den Bedarf zu decken. Am kostengünstigsten und umweltfreundlichsten sei der Bau eines fünften Kernkraftwerkes. Mit einer Entscheidung darüber sei nicht vor den Wahlen 1987 zu rechnen.

Finnland betreibt vier Kernkraftwerke sowjetischer Bauart mit einer Gesamtleistung von 2210 Megawatt. Sie stehen mit einem Nutzungsgrad von 83,3 bis 90 Prozent an der Spitze der Kernkraftwerke der Welt. Nach Palmgreen wird auch das fünfte Kernkraftwerk – falls es genehmigt wird – von der Sowjetunion geliefert werden. Steuerungselemente kommen wie bei den betriebenen Kernkraftwerken dann möglicherweise wieder von der Kraftwerk-Union.

Die Frage, ob Finnland nach 1993 nicht auf Importstrom ausweichen könne, falls die eigene Kraftwerkskapazität bis dahin nicht ausgebaut werden könne, verneint Palmgreen. Die Sowjetunion werde strikt an ihrer Lieferung von 600 Megawatt im Jahr festhalten, und aus dem Verbundnetz mit Schweden, Norwegen und Dänemark seien ebenfalls keine zusätzlichen Mengen zu erwarten, weil auch diese Länder Anfang der neunziger Jahre auf einen Produktionsengpaß zusteuerten. Dieses Phänomen treffe aber nicht nur für die nordischen Staaten zu. Ganz Westeuropa versäume zur Zeit, Kraftwerkskapazität für die neunziger Jahre zu planen. Als Grund dafür nannte er politische Hemmnisse.

Wie stark in diesem Bereich Emotionen eine Rolle spielen, beweist Palmgreen an der Tatsache, daß in Finnland im vierten Quartal 1983 noch 64 Prozent der Bevölkerung negativ zu einem fünften Kernkraftwerk eingestellt gewesen seien. Heute sind es nur noch 47 Prozent mit weiter fallender Tendenz. Begründung: Die Nachrichten aus der Bundesrepublik über das Waldsterben hätten die öffentliche (und damit die politische) Meinung von der Kohlekraft zur Kernkraft umschwenken lassen.

Finnland hat im vergangenen Jahr insgesamt 25,3 Mill. Tonnen Öleinheiten Energie verbraucht. Der Anteil des Öls ist seit der Ölkrise 1973 von 56 auf 36 Prozent gesunken. Inländische Energieträger haben einen Anteil von 31 Prozent an der Energiebilanz (Holz, Torf, Wasserkraft), wovon allein 29 Prozent auf die Wasserkraft entfallen. Der gesamte Anteil der elektrischen Energie betrug 40 Prozent. Er wird aber weiter kräftig von jetzt rund 45 Mrd. Kilowattstunden auf rund 70 Mrd. kWh zum Ende des Jahrhunderts steigen. Die Industrie hat zur Zeit einen Anteil an der Stromverwendung von 55 Prozent (Bundesrepublik 47 Prozent). Der Grund dafür ist der hohe Stromverbrauch der großen finnischen Holzverarbeitung (Papier).

Weiterhin kräftig zunehmen wird in Finnland nach Meinung Palmgreens der Stromverbrauch für die Beheizung der Wohnungen. Der spezifische Verbrauch ist jedoch gerade bei der Wohnungsbeheizung stark gesunken. Er betrug in den siebziger Jahren noch über 100 kWh je Quadratmeter Wohnfläche. Heute liegt er im Durchschnitt bei 60 kWh, und bei den neuen Wohneinheiten mit besserer Isolierung sinkt er bereits auf 30 bis 35 kWh. Wegen des langen und kalten Winters hat Finnland Heizungsperioden von 4000 bis 5000 Stunden im Jahr (Jahresstundenzahl: 8760).

Die staatliche Imatran Voima erzeugt 45 Prozent der elektrischen Energie. 40 Prozent kommen aus industrieeigenen Kraftwerken und 14,5 Prozent aus Kraftanlagen der Städte und Kommunen. Das gesamte Stromnetz gehört jedoch dem Staat, der damit auch die Stromdurchleitungen kontrolliert.

Finnland entwickelt sich sehr schnell von der Landwirtschaft zur Industriegesellschaft. Zur Zeit beschäftigen Industrie und Bauwesen 35 Prozent der erwerbstätigen Bevölkerung, 53 Prozent sind in der Dienstleistung tätig und 12 Prozent in der Land- und Forstwirtschaft. Die entsprechenden Werte für die Bundesrepublik lauten: 41 Prozent, 54 Prozent und fünf Prozent. Das Bruttosozialprodukt wächst jährlich um durchschnittlich 3,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote ist mit 4,5 Prozent niedrig. Mit einem Bruttosozialprodukt von 10 300 Dollar je Kopf der Bevölkerung rücken die Finnen langsam an die Leistung der Bundesrepublik heran, die 13 450 Dollar betrug.

ROHSTOFFE / HWWA rechnet mit Überschüssen

Preise werden nachgeben

dpa/VWD, Hamburg

Die Preise für Nahrungs- und Genußmittelrohstoffe sind auf den Weltmärkten seit den Sommermonaten deutlich zurückgegangen. Wie das HWWA-Institut für Wirtschaftsforschung, Hamburg, in dem jetzt erschienenen „Weltkonjunkturdienst" mitteilte, werden die Preise aufgrund der guten Ernteergebnisse in der Saison 1983/84 auch weiter nachgeben.

Am Rohkaffeemarkt dürfte es der Internationalen Kaffee-Organisation trotz Anstiegs der exportfähigen Weltproduktion auf 70,5 Mill. Sack gelingen, auch in der Saison 1984/85 das gegenwärtige Preisniveau zu halten. Denn das internationale Kaffeeabkommen bestimme durch die Exportquotenregelung die Menge, die tatsächlich auf den Markt komme.

Am Rohkakaomarkt sei aufgrund des knappen Angebots mit steigenden Preisen zu rechnen. Doch mit ersten Lieferungen aus der neuen Ernte werden nach Einschätzung des HWWA die Kakaopreise vermutlich wieder unter Druck geraten. Nach jüngsten Schätzungen werde für 1984/85 erstmals nach drei Jahren wieder ein Produktionsüberschuß erwartet.

Auf dem Zuckermarkt werden laut HWWA die Preise weiter sinken. Die Weltzuckerproduktion werde in der Saison 1984/85 auf 99 Mill. Tonnen steigen und damit nicht nur den Weltverbrauch von 97 Mill. Tonnen dekken, sondern auch die Zuckervorräte um zwei auf 39 Mill. Tonnen erhöhen.

Am Weltweizenmarkt sei 1984/85 nur noch eine geringfügig ansteigende Ernte auf 492 Mill. Tonnen zu erwarten. Die Nachfrage werde jedoch höher sein. Da überdurchschnittlich hohe Vorräte, vor allem in den USA und der EG, vorhanden seien, ist nach der Prognose des HWWA mit annähernd stabilen Weizenpreisen zu rechnen.

Auch bei Futtergetreide werde die erwartete Weltproduktion von 786 Mill. Tonnen weit über dem Bedarf liegen, so daß die Preise vermutlich zunächst weiter sinken werden. Der Preisdruck würde jedoch nachlassen, wenn die US-Farmer größere Mengen Mais im Rahmen des staatlichen Stützungsprogramms einlagern und die UdSSR tatsächlich erhebliche Mengen Mais einführen muß. Die Preise für Ölsaaten und pflanzliche Öle werden weiter zurückgehen, sagt das HWWA weiter voraus. Die weltweite Produktion werde weit über dem Bedarf liegen.

BUNDESBAHN / Memorandum der Waggonindustrie

„Bonner Hilfen aufstocken"

HANS-J. MAHNKE, Bonn

Die Bundesregierung soll die Investitionshilfen für die Bundesbahn zur Finanzierung des Wagenparks aufstocken. Dies fordert der Verband der Waggonindustrie in einem Memorandum, das an die Bundestagsabgeordneten verschickt wurde. Denn die Investitionssignale bei der Bahn, die von der Regierung kurz nach ihrem Amtsantritt angekündigt worden waren, seien ausgeblieben. Auch der Entwurf des Verkehrsetats 1985 *brächte im wesentlichen nur eine* Umschichtung der Investitionshilfen zugunsten des Streckenausbaus bei der Bahn. Sowohl bei der Bundesbahn als auch im Verkehrsministerium *wird das Memorandum unter* der Rubrik ständige Klagen und Sonderwünsche abgelegt.

Dagegen weist die Waggonindustrie darauf hin, daß von den 40 Mrd. *DM, die von der Bahn bis 1990* investiert werden sollen, 14 Mrd. für die Neu- und Ausbaustrecken sowie 26 Mrd. für neue Fahrzeuge und Anlagen vorgesehen seien. Zwischen 1974 und *1980 sei real dafür doppelt soviel* ausgegeben worden.

Der Verband beklagt, daß die für die Fahrzeugbeschaffung relevanten allgemeinen Investitionszuschüsse 1985 nur noch 1,4 Mrd. DM betragen sollen, 300 Mill. weniger als in diesem Jahr und 1,2 Mrd. weniger als 1982. Nach dem Stand der Planungen seien 1985 keine Triebzugwagen, sondern *nur noch rund 80 Reisezugwagen* und 1700 Güterwagen zu liefern. Der Verband glaubt, daß die Bahn im Interesse einer marktorientierten Erneuerung des Wagenparks einen höheren *Bedarf habe.*

Dies wird bei der Bahn bestritten. Dort wird nicht nur darauf hingewiesen, daß annähernd 100 000 Waggons gegenwärtig nicht genutzt werden können. Überdies benötige die Bahn auch in Zukunft weniger, dafür jedoch spezialisierte Fahrzeuge. Bei ihrer Beschaffungspolitik müsse sich *die Bahn am Bedarf und an der* Wirtschaftlichkeit orientieren. Diese Notwendigkeit wird auch im Bundesverkehrsministerium betont. Wirtschaftlichkeit sei eines der wichtigsten Kriterien *in den bahnpolitischen Leitli*nien der Bundesregierung.

SCHMUCKINDUSTRIE / Auf Vorjahresniveau

Mehr Glanz im Export

WERNER NEITZEL, Stuttgart

Obwohl sich die deutsche Schmuckindustrie im bisherigen Verlauf dieses Jahres umsatzmäßig in etwa *auf* Vorjahresniveau bewegte, blickt die Branche eher zurückhaltend in die nächste Zukunft. Nach Einschätzung des Industrieverbandes Schmuck und Silberwaren in Pforzheim bleibe abzuwarten, ob das bevorstehende Weihnachtsgeschäft, *in dem die Schmuckindustrie* in der Vergangenheit einen großen Teil ihres gesamten Jahresumsatzes mit dem Handel tätigte, auch in diesem Jahr die Erwartungen erfüllen werde.

In den ersten acht Monaten des laufenden Jahres setzte dieser Industriezweig mit 1,05 Mrd. DM ziemlich genausoviel wie in der entsprechenden Vorjahreszeit um. Auf Gold- und Platinschmuck entfielen davon unverändert 64 Prozent. Während der *Anteil des Silberschmucks auf 15 (17)* Prozent zurückging, vergrößerte sich der Anteil des Phantasieschmucks am Umsatz auf 15 (13) Prozent. Doublé-Schmuckwaren hielten sich unverändert bei sechs Prozent.

Kennzeichnend für den bisherigen Geschäftsverlauf sei die schleppende Inlandsnachfrage mit einer gegenüber dem Vorjahr verschlechterten Auftragslage. Andererseits habe aber der Export angezogen und das Nachlassen des Inlandsgeschäfts aufgefangen. Dabei kam die Dollarkursentwicklung dem Auslandsabsatz zugute. Die für das erste Halbjahr 1984 vorliegenden Außenhandelszahlen weisen für den Export einen Anstieg um *7,3 Prozent* auf 478 Mill. DM aus. Die Einfuhren wuchsen demgegenüber etwas schwächer, nämlich um 5,8 Prozent auf fast 230 Mill. DM.

Besorgt ist die Branche freilich über die rapide Zunahme der Schmuckimporte aus Asien und Australien, *deren Anteil an den gesam*ten Einfuhren in diesem Zeitraum auf 22,7 (19,7) Prozent anstieg. Klage führt die Branche über das immer kurzfristigere Orderverhalten des Handels, womit das Problem der Lagerhaltung „in häufig unzumutbarer Weise" *noch weiter auf die eher klein-* und mittelständisch strukturierte Schmuckindustrie verlagert werde. Die Schmuckindustrie zählt über 14 300 Beschäftigte.

ITS / Zwölf Prozent Umsatzzuwachs im Wintergeschäft

Mehr Flugreisen verkauft

VWD/dpa, Hamburg

Auf einem allgemein stagnierenden Touristik-Markt konnte ITS-Reisen, drittgrößter Touristikveranstalter der Bundesrepublik, eine positive Bilanz vorlegen. Wie das Kölner Unternehmen am Freitag bekanntgab, konnte im Touristikjahr 1983/84 (31. Oktober) mit 522 840 verkauften Reisen ein Zuwachs von drei Prozent gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Der Umsatz erhöhte sich im gleichen Zeitraum ebenfalls um drei Prozent auf 442 Millionen DM.

Die Umsatzsteigerung wurde im *wesentlichen durch die Zunahme der* Flugreisen um vier Prozent auf 346 970 Reisen erzielt. Damit entfielen 67 Prozent der Buchungen auf Flugreisen. Autoreisen hatten einen Anteil von *30 Prozent (plus eins).* Der Anteil der Bahnreisen ging dagegen um acht Prozent zurück.

„Renner" des abgelaufenen Touristik-Jahres war Spanien mit 237 570 Reisen (plus vier Prozent) und einem Anteil von 45,4 Prozent der Gesamtbuchungen. *Die zweite Position* nimmt Jugoslawien mit einem Buchungsanteil von 7,3 Prozent und einem Zuwachs von 17 Prozent ein. Die Zahl der verkauften Deutschland-Reisen erhöhte sich um sechs Prozent. Rückgänge gab es bei den Italien-Reisen (minus 18 Prozent), im Österreich- und Bulgarien-Geschäft.

Das Wintergeschäft 1984/85 ist, wie ITS-Geschäftsführer Paul Scholz mitteilte, gut angelaufen. Bei gleichbleibender Zahl der verkauften Reisen stieg der Umsatz um zwölf Prozent. Für den kommenden Sommer peilt das Unternehmen einen Zuwachs von 1,5 Prozent an. Preissenkungen bis zu vier Prozent u. a. in Bulgarien *und griechischen und italienischen* Ferienregionen stehen Preiserhöhungen vor allem in Spanien, Österreich, Deutschland und bei den Fernzielen gegenüber.

Die Kaufhof-Tochter ITS-Reisen, die unter den Marken Kaufhof/Hertie-Reisen, ADAC-Flugreisen, Glücks- und Prima-Reisen verkauft, strebt eine Ausweitung des Vertriebs an. Neu hinzugekommen sind fast 300 selbständige Reisebüros und weitere Verkaufsstellen in Selbstbedienungs-Warenhäusern und im Versandhandel.

TOURISMUS / Jahrestagung des Deutschen Reisebüro-Verbandes in Palma de Mallorca

Die Position der Pauschalreise hat sich verbessert

G. BRÜGGEMANN, Palma

Deutschlands Urlaubsfabrikanten *und Ferienverkäufer waren in dieser* Woche auf Reisen. Rund tausend Mitglieder des Deutschen Reisebüro-Verbandes (DRV) waren nach Palma de Mallorca gekommen, um dort ihre *Jahrestagung abzuhalten. Das gelang* freilich nur mit einiger Mühe. Die mallorquinischen Gastgeber waren nämlich fest entschlossen, den Kongreß in eine Fiesta zu verwandeln.

Die Spanier, vom Minister für Tourismus und Verkehr, der für die Eröffnungszeremonie eigens aus Madrid eingeflogen war, bis zu den regionalen und lokalen Größen, die mit der Vorbereitung der Tagung befaßt waren, hatten freilich allen Grund, den angereisten deutschen Reisefachleuten den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Von den vier Millionen Ausländern, die in diesem Jahr auf den Balearen die Ferien verbracht haben, kamen allein 1,2 Millionen aus der Bundesrepublik. Nach den Engländern stellen die Deutschen damit die zweitgrößte Urlaubergruppe.

Mallorca wurde in einem Zeitraum von nicht einmal zwanzig Jahren zum Symbol für Massentourismus schlechthin. Rund 170 000 Hotelbetten in mehr als 1200 Hotels und Beherbergungsbetrieben entstanden in dieser Zeit, plan- und phantasielos zumeist. Landschaften wurden verbraucht und zerstört. Mallorca geriet auch bei den eher anspruchslosen Urlaubern ins Gerede, obwohl oft ohne zutreffenden Grund.

Aber diese Entwicklung hat ihren Höhepunkt überschritten. Jaime Caldera, Tourismusminister der autono*men Gemeinschaft* der Balearen, sagte im Gespräch: „Die Mallorquiner haben begriffen, daß schon zu viel entstanden ist, was nicht richtig war." Man habe jetzt einen Fünfjahresplan aufgestellt, dessen Ziel es sei, unkontrolliertes Wachstum zu verhindern. Caldera: „Wir wollen und müssen die Schönheit unserer Landschaft und unserer Strände erhalten, weil sie unser wichtigstes Aktivum sind."

Dies war denn wohl auch der Hintergrund der mallorquinischen Absicht, den angereisten Deutschen so viel wie möglich von sich und ihrer Insel zu zeigen. Sie wollten, wo nötig, Vorurteile abbauen und deutlich machen, daß es auf der Insel immer noch viele unberührte Landstriche, unverbrauchte Strände und sauberes Wasser gibt. Daß sie dabei Erfolg haben, gehört auch zu den Anliegen des Deutschen Reisebüro-Verbandes. Auch wenn die deutschen Urlauber inzwischen in alle Welt reisen, eine Reiseindustrie, die nicht nur über ein Zielgebiet Mallorca verfügt, wäre oh*ne Zweifel zum Schrumpfen* verurteilt.

Mit einigem Recht also ließ der DRV die Spanier gewähren. Der Verband hat im übrigen Erfahrung im Umgang mit ausländischen Gastgebern. Allein in den letzten zehn Jahren fanden sieben DRV-Kongresse im Ausland statt. Nach Hamburg im Jahre 1985 geht es 1986 nach Budapest.

Otto Schneider, Präsident des DRV und im Hauptberuf Geschäftsführer der Hapag-Lloyd-Reisebüro GmbH., hielt es nicht für überflüssig, die lieben Mitglieder aufzufordern, *daß sie* „mehr hier im Saal *als* in der Sonne und bei den gesellschaftlichen Ereignissen zu sehen" seien. Zur wirtschaftlichen Lage seiner Branche sagte er, sie habe mindestens die Ergebnisse des Vorjahres erreicht und mehr als 8,5 Millionen Urlaubern die Ferien organisiert. Zwar klagte auch Schneider, wie Verbandspräsidenten dies zu tun pflegen, über die schlechte *Ertragslage, stellte aber doch fest:* „Die Position der Pauschalreise ist relativ stärker geworden."

Dies ist um so bemerkenswerter, als Schneider die Institution Pauschalreise „zunehmenden Angriffen durch Wirrköpfe und Weltverbesserer ausgesetzt" sieht. Als solche bezeichnet er jene selbst ernannten und aus Steuermitteln finanzierten Verbraucherschützer, die – so Schneider – „mit erstaunlicher Impertinenz Standpunkte einnehmen, die weit von den tatsächlichen Interessen der Verbraucher entfernt sind". Im Augenblick geht es dabei um den Versuch, die bei Pauschalreisen bisher übliche und wohl auch unvermeidliche Vorkasse zumindest einzuschränken. Und mit großer Erleichterung hat die Branche registriert, daß das Frankfurter Landgericht in einem erstinstanzlichen Urteil vom 9. Oktober den DRV-Standpunkt in dieser Hinsicht in vollem Umfang bestätigt hat.

Tatsächlich ist es ja wirklich so, daß die Pauschalreise trotz gelegentlicher Pannen mehr Schutz und Sicherheit *gibt als Selbstgebasteltes* und schon aus diesem Grund eine verbraucherfreundliche Position verwirklicht. Zu einer vertieften Betrachtung des Themas kam es aber im Kongreßzentrum von Palma nicht.

Auch andere wichtige Themen, wie die Versuche der Regierungen von mediterranen Ferienländern, ihren ei*genen Fluggesellschaften durch Vor*schriften einen Anteil am Charterverkehr zuzuschanzen, der ihnen auf kommerzielle Weise versagt bliebe, oder die Steuerpolitik der Flughäfen wurden ebenso kursorisch *behandelt* wie die Probleme der Linienluftfahrt oder der Bundesbahn. Obwohl Schneiders Mahnung im allgemeinen befolgt wurde, erwies sich die touristische Anziehungskraft Mallorcas auf die Dauer offenbar doch als zu stark.

Rheinboden: Weniger Zusagen

Py. Düsseldorf

Eine fortgesetzt positive Ertragsentwicklung läßt die Rheinisch-Westfälische *Boden-Credit-Bank* AG, Köln, trotz einer gewissen Zunahme von Leistungsrückständen und anhängigen Zwangsversteigerungen ein „zufriedenstellendes Jahresergebnis" erwarten. Wie der Vorstand in einem Zwischenbericht (30.9) mitteilte, wuchsen der Zinsüberschuß und der Saldo der einmaligen Erträge und Aufwendungen um 16,5 Prozent auf 45,9 Mill. DM. Für 1983 wurden aus 14-Mill-DM-Jahresüberschuß 6 DM je 50-DM-Aktie ausgeschüttet.

Nach deutlich abklingenden Impulsen für die Baukonjunktur sind die Hypotheken-Neuzusagen in den *ersten drei Quartalen auf 335 (533)* Mill. DM zurückgegangen, was jedoch auch auf das hohe Zusagevolumen des Vorjahres auf Grund von umfangreichen Sonderfinanzierungen zurückgeht. Der Darlehensbestand erreichte 7,39 (7,17) Mrd. DM.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Tengelmann nach Holland

Düsseldorf (J.G.) – Europas größter Lebensmittelfilialist, die Tengel*mann*-Gruppe, Mülheim/Ruhr, steht ‚zur weiteren Abrundung ihrer internationalen Aktivitäten' in Verhandlungen zur Übernahme der Kapitalmehrheit an der Hermans Groep, Soest/Holland. *Diese viertgrößte Le*bensmittelfilialkette Hollands (106 Supermärkte und 41 Spirituosen-Verkaufsstellen) hatte 1983 mit 3000 Beschäftigten 850 Mill. hfl. Umsatz.

Klöckner-Erfolg in Kanada

Düsseldorf (J.G.) – Der kanadische Roheisen- und Titaniumschlacken-Hersteller Qit-Fer et Titane Ind. bau in Sotel/Quebec für 98 Mill. can. Dollar ein Knüppelwalzwerk nebst Mehrzweck-Stranggußanlage, für dessen Stahlbasis das von Klöckneer-Werke AG und CRA Ltd. entwickelte K-OBM-Verfahren eingesetzt wird. Die Konstruktion dieser mit kombiniertem Bodeneinblasverfahren in den Stahlkonverter arbeitenden Anlage übernimmt Pecor, einer der nordamerikanischen Lizenzinhaber der Klöckner-CRA-Gruppe. Die spezifische *Ausrüstung liefert* Klöckner Stahltechnik, Hamburg.

Anschlußauftrag für MAN

München (sz.) – Im Rahmen des kommerziellen europäischen Raumfahrtprogramms „Ariane" hat die *MAN Maschinenfabrik Augsburg*-Nürnberg AG weitere Aufträge für die Herstellung *wesentlicher* Teilsysteme wie Turbopumpen, Gasgeneratoren, Tanks und Strukturen erhalten. Den Gesamtwert der Leistungen beziffert MAN auf 54 Mill. DM.

Rorento ohne Wachstum

Düsseldorf *(Py.) – Nur bescheiden* ist in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 1984/85 (29. 2.) der Wert der Rorento-Aktie gestiegen. Der Anteilswert der international in festverzinslichen Papieren anlegenden niederländischen Kapitalanlagegesellschaft wuchs auf 204 (202,20) hfl je 50-hfl-Aktie. Die Erträge je Aktie stiegen von 8,21 auf 8,74 hfl. Das Vermögen der Gesellschaft ging auf rund 4,46 (4,88) *Mrd. hfl zurück*, was aus der Verringerung der gegebenen Aktien um 2,71 Mill. Stück resultiert. Zum 15. Oktober wird – wie von der HV beschlossen – die 50-hfl-Aktie in 5 Stücke zu 10 hfl gesplittet, um sie noch marktgängiger zu machen.

Weniger Hypotheken

Stuttgart (nl) – *Die Württembergi*sche Hypothekenbank AG, Stuttgart, sagte in den ersten drei Quartalen 1984 mit 292 Mill. DM 28 Prozent weniger Hypotheken zu und zahlte mit 250 Mill. DM um 27 Prozent weniger aus als in der gleichen Vorjahreszeit. *Demgegenüber stiegen bei den Kom*munaldarlehen die Zusagen um 4,5 Prozent auf 534 Mill. DM und die Auszahlungen um 3,6 Prozent auf 545 Mill. DM. Nach Angaben in einem Aktionärsbrief hoffe man auf einen verbesserten Jahresüberschuß.

CONTAINERSCHIFFAHRT / „Round-the-world-service" läuft nur zwei Orte auf den einzelnen Kontinenten an

Verlieren deutsche Häfen den Anschluß?

HERWARD SCHMIDT, Bremen

„Wir waren vorn, sind vorn und bleiben vorn", antwortete Bremens *Hafensenator Oswald Brinkmann* (SPD) auf die Frage, ob das kleinste Bundesland bei der rasanten Entwicklung der Containerschiffahrt den Anschluß verliert. Anfang September war die „Ever Genius" der taiwanesischen Evergreen-Linie im Rahmen *des neu geschaffenen „Round-the*-world-service" im Hamburger Hafen als einziger bundesdeutscher Anlaufstelle angekommen. Einen solchen Dienst planen auch die United States Lines, die wohl nur Rotterdam als einzigen europäischen Hafen anlaufen werden.

Der Containerverkehr entstand Mitte der 60er Jahr aus den Bemühungen der Reeder, größere Ladungseinheiten zu bilden. So wollten *sie die Transportleistung steigern* und die Umlaufzeit der Schiffe verringern. „Industrialisierung des Verkehrs" hieß das Motto vor zwanzig Jahren. Im Mai 1966 lief mit der „Fairland" das erste Vollcontainerschiff *die bremischen Häfen an. Konventio*nelle Stückgutanlagen in Bremen und Bremerhaven wurden den neuen Erfordernissen des Behälterverkehrs angepaßt.

Das kleinste Bundesland baute deshalb direkt an der Wesermündung *in Bremerhaven einen neuen Contai*nerterminal am seeschifftiefen Wasser. 18 Containerbrücken, etwa 60 Portalstapler und eine Vielzahl weiterer Spezialgeräte auf 1,6 Millionen Quadratmeter Stell- und Verkehrsfläche machen den Terminal zur gegenwärtig größten geschlossenen Containerumschlaganlage Europas.

Bei den Containern haben sich die 20- und die 40-Fuß-Einheiten als Standardgröße bewährt. Der 20-Fuß-Container wurde zur *international* gebräuchlichen Berechnungsbasis TEU (Twenty feet Equivalent Unit). Im ersten Jahr der Containerschiffahrt 1966 wurden in Bremen 16 670 TEU geladen und gelöscht. Schon sechs *Jahre später war ihre Zahl fast um* das Zwanzigfache gestiegen. Der Containerverkehr umfaßte 1983 in Bremen 819 940 und in Hamburg 930 338 TEU.

Mittlerweile unterscheiden die Fachleute bei den Containerschiffen vier *Generationen. Die ersten Schiffe* konnten zwischen 600 und 1000 Behälter transportieren. Auf etwa 1200 bis 1800 brachte es die zweite, bis ungefähr 3000 Container die dritte Generation dieser Spezialschiffe. *Mit* der fast 300 Meter langen „America Alabama" lief kürzlich das vierte von zwölf „Jumbo-Containerschiffen" von je 4482 TEU für die United States Lines vom Stapel.

Gefahr droht den deutschen Nordseehäfen *nicht von der vierten* Schiffsgeneration. Bedrohlich ist vielmehr einerseits der Rhein-Main-Donau-Kanal, der durch die billigen Binnenschiffe Bremen und Hamburg zu Verlierern, Rotterdam und Antwerpen aber *zu Gewinnern nicht nur* im Transitverkehr machen kann. Andererseits wird der „Round-the-World-Service" (RWS) in jedem Kontinent nur noch einen oder zwei Häfen anlaufen. 22 taiwanesische Schiffe der dritten Generation mit je 2730 TEU und zwölf amerikanische der vierten mit je 4482 TEU sollen bis Ende Mai 1985 den risikoreichen RWS aufnehmen.

Wenn der RWS nur noch Hamburg als bundesdeutschen Hafen anläuft, dann würde, so einige Befürchtungen, Bremerhaven zu einem „mittleren Hafen degradiert". Bremens Hafensenator Brinkmann prophezeit: „Es wird ein großes Schlachten geben. Die Reeder werden darunter leiden, aber nicht die Häfen."

(dpa/VWD)

OKAL

Aufträge sind zurückgegangen

dpa/VWD, Lauenstein

Die Okal-Gruppe, Lauenstein bei Hannover, nach eigenen Angaben führender deutscher Fertighaushersteller, sieht bei Fertighäusern derzeit keine Absatzbelebung, da die privaten *Bauherren nicht bereit seien*, Verschuldungsrisiken einzugehen. Hinzu komme, daß die Bewilligungsstellen teilweise die Anträge auf öffentliche Förderung zurückhielten, meinte *Okal-Geschäftsführer Hans-Erich* Thoering gegenüber dpa/vwd.

Die schlechte Baukonjunktur wirkte sich 1984 auch bei Okal aus. Die Produktion war in den ersten neun Monaten mit 205 Mill. DM um 12,5 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Die Auftragseingänge gingen um 15 Prozent auf 358 Mill. DM zurück. Thoering rechnet damit, daß der Umsatz im Gesamtjahr gegenüber 1983 (534 Mill. DM) um elf Prozent sinken wird. *Wurden 1983 noch 2874* Fertighäuser verkauft, werden es dieses Jahr nicht über 2400 sein. Der Marktanteil reduzierte sich von 25 auf 18 Prozent, da kleinere Anbieter hinzugewonnen *hätten. Das Unternehmen* werde aber weiterhin schwarze Zahlen schreiben. Die Investitionen im laufenden Jahr betragen rund 25 Mill. DM nach über 30 Mill. DM 1983. Beschäftigt werden zur Zeit in fünf Werken 2250 Mitarbeiter nach noch knapp 2500 Anfang des Jahres.

Rüsch wird in eine AG umgewandelt

nl. Stuttgart

Die Willy Rüsch GmbH & Co. KG, Vereinigte Fabriken elastischer Chirurgie-Instrumente und Weichgummiwaren, Kernen bei Stuttgart, ist rückwirkend zum 1. Januar 1984 in eine *AG umgewandelt* worden. Wie mitgeteilt wird, habe diese Umwandlung ihre Gründe ausschließlich in der Sicherung des Unternehmens, nämlich im Hinblick auf das Management und eine mögliche Kapitalbeschaffung am Aktienmarkt, die aber vorerst *nicht geplant sei.*

Die bisherigen Alleininhaber Margarete und Heinz Rüsch bilden weiterhin den Vorstand und halten das Grundkapital von 10 Mill. DM zu gleichen Teilen. Das 1885 gegründete Unternehmen – mit starker Marktposi*tion vor allem bei Kathetern* – erzielte in 1983 einen Umsatz von 75 Mill. DM und rechnet für dieses Jahr mit einem Zuwachs von 10 Prozent. Nicht mitgerechnet sind dabei die ausländischen Aktivitäten, das sind Produktionsstätten in Frankreich und Uru*guay und Handelshäuser in den USA* und Kanada mit insgesamt 250 Beschäftigten. Das Stammhaus zählt annähernd 800 Beschäftigte.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Achim: Votex-Putzlappenfabrik GmbH, Thedinghausen; **Duisburg:** Nachl. d. Olga Gehring; Nachl. d. Hans Friedrich Paul Ruhe; **Heidelberg:** Herr Beteiligungsges. mbH, Wiesloch; **Karlsruhe:** Gertrud Luise Gedigk; **Regensburg:** Konrad Truetinger, Unternehmer, Abensberg-Offenstetten; **Rinteln:** Wolfgang Reiß, Kaufmann, Inh. d. Fa. Friedrich Schwenkner, Bekleidungsfabrik; **Ulm:** Albert Kleinhaus, Apparate-, Maschinen- u. Werkzeugbau, Inh. Herr Kleinhaus-Arndt.

Anschlußkonkurs eröffnet: Gütersloh: Möbel Bücker GmbH & Co., Rheda-Wiedenbrück; **Siegen:** Prof. Lauermann Stuck-, Rabitz- u. Putzarbeiten GmbH.

Vergleich eröffnet: Stuttgart: Weber Verwaltungsges. mbH, Schönaich.

Vergleich beantragt: Bielefeld: Ges. f. Wohn- u. Geschäftshausbau mbH; **Essen:** Autohaus Duvenkamp Automobilhandelsges. mbH u. Co. KG Peugeot-Vertretung; **Hamburg:** FRIBU Import u. Export GmbH; **Herford:** Hauenschild Möbelfabrik GmbH & Co., Löhne; **Ingolstadt:** Dr. med. dent. Theodor Oltean.

Neues aus der Industrie

Security-Messe Essen 84

Informationen: Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 101-580 Telefon 0 40 / 5 51 20 94 (nur werktags)



Absolut neu: „Low-Light-Kamera" Sanyo VCC 3800-Color

Sanyo hat die VCC-8300-Color-CCTV-Camera vollkommen neu konzipiert. Dabei konnte man auf die Erfahrung mit dem S/W-Einkabel-Kamera-System setzen. Denn genau auf diesem bewährten Prinzip ist das neue Farbkamerasystem Sanyo VCC 3800 aufgebaut: ein sehr kleiner Kamerakopf und ein abgesetztes Netzteil. Die Verbindung wird mit einem Koaxialkabel hergestellt, wobei die Verbindung bis zu 500 Meter betragen kann. Der Weißwertabgleich erfolgt extern vom Netzteil aus. Die Kamera ist mit einer 2/3"-Newcosviconröhre ausgestattet, die bei einer Beleuchtung von 10 Lux eine Auflösung von 360 Linien bringt – hervorragende Werte schon bei 10 Lux. Der Rauschabstand ist mit 46 dB entsprechend dem Anwendungsbereich angemessen. Sehr gute Farbwiedergabe und Bildschärfe verstehen sich – mit den entsprechenden Objektiven – wohl von selbst. Außerdem selbstverständlich: C-mount, Anschluß von selbstregelnden Objektiven, externe Synchronisation durch entsprechende Buchsen.

SANYO VIDEO Vertrieb GmbH & Co.
Lange Reihe 29, 2000 Hamburg 1
Tel.: 0 40 / 2 80 10 45-49, FS 2 174 757

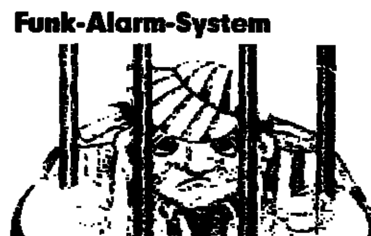
Neu von Siemens: Eine Farbgrafik zeigt den Alarmort



Das Sicherheits-Informations-System SJS 10 von Siemens ist für kleine Gefahrenmelderanlagen gedacht. Es zeigt auf seinem Bildschirm die Alarminformationen sowohl in beschreibender als auch in farbengrafischer Form. SJS 10 arbeitet nach einem Vier-Ebenen-Konzept, mit dem vier thematisch geordnete Bildschirminhalte angezeigt werden: die aktuellen Alarmdaten, Listen über eingegangene Meldungen, die Großraum-Alarmort- und Maßnehmedatei und Zusatzinformationen (bzw. freie Anwenderebene). Zwischen allen vier Ebenen kann übergangslos gewechselt werden. Beim Einlauf einer Alarmmeldung wird automatisch ein Alarmschreiben (Text und Grafik) ausgedruckt. In die Farbgrafik kann der Alarmort eingeblendet werden, was ein zielsicheres Eingreifen möglich macht. Meldergruppen, Zufahrts- und Fluchtwege, gefährliche Güter, Feuerlöscher oder Wasserstellen – kurz alle signifikanten Merkmale – lassen sich farblich differenziert oder blinkend hervorheben. Das SJS 10 kann über eine Schnittstelle auch an andere Meldesysteme gekoppelt werden.

Siemens AG, Bereich Sicherungs- und Meldetechnik, Hofmannstr. 51,
8 München 70

Funk-Alarm-System



Damit hat er nicht gerechnet!

Neue Maßstäbe in der Sicherheitstechnik haben zu oben sichtbarem Erfolg geführt. Ohne lästigen Installationsaufwand beim Einbau, stehen alle Komponenten der hochwertigen Funk-Alarm-Anlage über eine digital codierte Funkfrequenz in Verbindung. Bei Überfall wird die Anlage durch den mitgelieferten Handsender zum persönlichen Notruf-System. Seit über 10 Jahren vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Industrie, Gemeinde- u. Stadtverwaltungen, Banken und privaten Kunden:

INAU-ELEKTRONIK
Pf. 501309, 5 Köln 50
Tel.: 0 22 27 / 13 84

Neu von BBC: L 808 zur Überwachung von Großobjekten



Der neue Einbruchmelder L 808 von BBC ist das „Topmodell" einer neuen Generation mikroprozessorgesteuerter Zentralen für Großobjekte mit hohen Risiken. Mit dem frei programmierbaren System können sowohl Anlagen mit konventioneller Verdrahtung bis 128 Meldelinien als auch Anlagen in Bus-Technik bis 320 Meldelinien aufgebaut werden. (Kombination aus konventioneller und Bus-Technik ist ebenfalls möglich.) Frei programmierbar sind: Art und Funktion der Linien; Aufbau der Scharfschaltbereiche; Zuordnung der Alarmierungsarten pro Linie; variable Ansprechzeit pro Linie, Uhrzeit und Datum. Das Grundgerät ist eine komplett ausgestattete Einbruchmeldezentrale für 8 Meldelinien und je eine Überfall- und Sabotagelinie. Dazu sind im Grundgerät Steckplätze für 6 verschiedene Module vorhanden, die variabel eingesetzt werden können. Dadurch und durch die Programmierbarkeit bietet das System planenden Ingenieuren einen hohen Freiheitsspielraum bei der Projektierung. Das System ist dialogfähig mit anderen Rechnersystemen über zwei V 24-Schnittstellen.

BROWN, BOVERIE & CIE AG
Geschäftsbereich
Niederspannungsgeräte
Impexstr. 5., 6909 Walldorf
Tel.: 0 62 27 / 39-348, FS: 4 67 328

Ein Sicherheitspaket von Telefonbau und Normalzeit

Für Privathaushalte und kleine Gewerbebetriebe hat Telefonbau und Normalzeit ein neues Sicherheitskonzept entwickelt: die Überfall- und Einbruchmelder-Zentrale NZ 1005. Das System ist in C-MOS-Technik aufgebaut und wird durch einen Mikrocomputer mit zyklischer Funktionsüberwachung gesteuert. Die eingehenden Meldungen werden „akustisch" an die Öffentlichkeit oder „still" an die Polizei weitergereicht. „Scharf" geschaltet wird die Zentrale durch ein Blockschloß, wenn zuvor alle Fenster und Türen verschlossen werden; bei der Betriebsart „Anwesenheitssicherung" können Teilbereiche trotz nicht scharf geschalteter Anlagen überwacht werden. Die NZ 1005 hat fünf Meldergruppen, über die Meldungen bei Überfall, Einbruch und Sabotage an die Zentrale übermittelt werden. In der Zentrale läßt sich festlegen, welche Alarmart über welche Leitung übertragen werden soll. Auch Fernbedienung ist möglich. Weitere Informationen

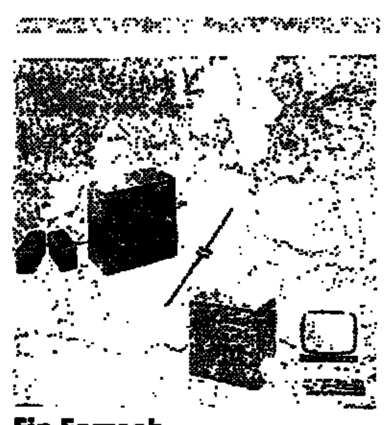
Telefonbau und Normalzeit
6 Frankf./M. 1, Mainzer Landstr. 128–146
Telefon: 0 69 / 2 66 21 49



Elektronische Alarmanlagen überflüssig?

Alarmanlagen melden Ihnen Einbrecher. Was aber, wenn Sie nicht zu Hause sind? Wichtig ist doch, ungebetene Gäste gar nicht erst ins Haus zu lassen. Endlich gibt's den sicheren Fensterbeschlag, der gegen das Aufstemmen und Aufhebeln des Flügels schützt. Mit dem entsprechenden Sicherheitsglas und dem neuen Sicherheitsbeschlag KURIER GLS 950 werden nun Fenster und Türen zur unüberwindlichen Barriere für jeden Einbrecher. Polizeilichen Erfahrungen entsprechend, werden Einbrecher schon nach 3–5 Minuten ihren erfolglosen Versuch aufgeben. Und auf den gewohnten Lüftungskomfort wird auch nicht verzichtet: Drehen und Kippen des Flügels mit der komfortablen Einhandbedienung.

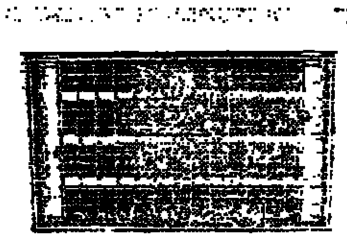
Wilhelm Weidtmann GmbH & Co. KG
Postfach 10 12 80, 5620 Velbert 1
Telefon: (0 20 51) 2 05–1



Ein Fernseh-Überwachungssystem zur Übertragung von Videobildern,

über das Funk- oder Telefonnetz (slow-rate-television) wird von Philips angeboten. Einsatzschwerpunkte für dieses Verfahren ergeben sich im Zusammenhang mit Sicherungs- und Überwachungsaufgaben bei der Polizei, bei Bundesbehörden, Bahn und Industrie. Das Videosignal der Kamera wird in ein Signal mit Audio-Bandbreite umgewandelt, über das Telefonnetz oder ein anderes für die Audio-Übertragung geeignetes Zweileiterkabel übertragen und auf der Empfängerseite in ein zur Bilderzeugung geeignetes Signal zurückgewandelt. Neben den allgemeinen Aufgaben dient das System der Erfassung der Ursache eines Alarms, zum Beispiel in Gefahrenmeldeanlagen. Dort kann sich beispielsweise die Überwachungskamera automatisch einschalten, sobald ein Melder aktiviert wird.

Philips GmbH, Geschäftsbereich
Audio-Video-Systeme
Postfach 73 06 20, 2000 Hamburg 73
Tel.: 0 40 / 67 97–1, FS: 2 11 466



Einbruchsicherung für Gitterroste warnt frühzeitig

Jetzt verhindert eine neuartige Sicherheitsvorrichtung das unbemerkte Einsteigen durch Lichtschächte. Mit der Sicherung wird der Gitterrost am Betonschacht befestigt und mit einer einfachen Pneumatik (die unter einem leichten Überdruck von ca. 150 mbar gehalten wird) so überwacht, daß jeder Versuch, den Rost zu entfernen, Alarm auslöst. Entwickelt wurde diese Sicherungsvorrichtung von der Multisafe AG in Liechtenstein. Geliefert wird – unter der Bezeichnung Multiplain 2000/R für jedes handelsübliche Gitterrost. Das System zeichnet sich aus durch: sichere Alarmauslösung schon zu Beginn des Eindringversuchs, Unempfindlichkeit gegen äußere Fehlalarmfaktoren, Sabotagesicherheit.

RUCH & BURT Sicherungstechnik
Heilbronn, Hackstraße 6
7129 Meimsheim, Tel. 0 71 35 / 67 77
MULTISAFE AG, Zollstraße 87
FL - 9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein



DOM-UHF-Funksystem macht Dieben das Leben schwer

Das DOM-UHF-Funksystem hat sich als besonders vielseitig bewährt: Es schützt Hab und Gut in Wohnung und Haus, es verhütet im mobilen Einsatz den Diebstahl von LKW und Baumaschinen. Als ferngesteuerte Zusatzeinrichtung verringert es das Risiko bei Geldtransporten. Eine im wahrsten Sinne des Wortes zündende Idee ist der Geldtransport-Koffer mit „Knalleffekt": Hier ist im Innern des Koffers ein Rauchfarbkörper oder Tränengas installiert. Wird dem Geldboten der Koffer entrissen, kann er durch Funksignal, noch aus einer Entfernung von einem Kilometer, Alarm und Zündung auslösen. Alarm und Knall werden auch bei gewaltsamer Öffnung des Koffers ausgelöst. Das wohl Wichtigste bei dieser Erfindung: Nun wird endlich die Gefährdung der Geldtransportfahrer verringert. Aus sicherer Entfernung kann er das Diebesgut hochgehen lassen, und der Überfall löst sich in Rauch auf.

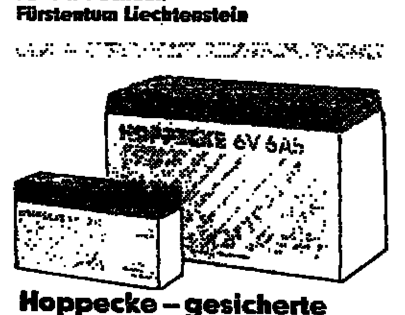
DOM Sicherheitstechnik
GmbH & Co. KG, Postf. 19 49, 5040 Brühl



Jetzt gibt es Lichtkuppeln mit Einbruchsicherung

Lichtkuppeln sind ein beliebter „Einstieg" für Einbrecher. Die Multisafe AG aus Schaan in Liechtenstein hat nun ihr bisher für Isolierverglasungen eingesetztes pneumatisches Überwachungssystem Multiplan 2000/W so aktualisiert, daß alle zwei- und dreischaligen verschweißten WEMA-Lichtkuppeln gegen Einbruch gesichert werden können. Zusammen mit einer Alarmanlage löst das unsichtbare, gegen Erschütterungen und Witterungseinflüsse unempfindliche Überwachungssystem schon bei Beginn eines Einbruchversuchs Alarm aus. Selbstverständlich können ältere Fenster nachträglich mit der neuen Einbruchsicherung ausgestattet werden. Die Fehlalarmrate ist minimal – dafür ist die „Ansprechempfindlichkeit" hundertprozentig.

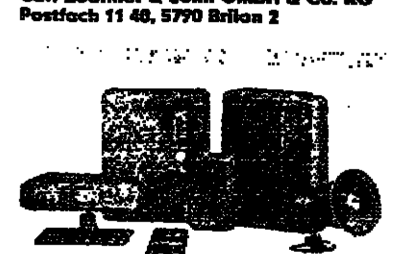
RUCH & BURT Sicherungstechnik
Heilbronn, Hackstraße 6
7129 Meimsheim, Tel. 0 71 35 / 67 77
MULTISAFE AG, Zollstraße 87
FL - 9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein



Hoppecke – gesicherte Versorgung in jeder Lage

Die neue Generation der Hoppecke-dry-power-Batterien ist robust, kompakt und zuverlässig bei extrem langer Gebrauchsdauer. Die Batterien sind vollkommen verschlossen, gasdicht und leckfrei. Das macht sie verwendbar für jede Situation. Kapazitätsverluste gibt es bei der „dry-power" nicht, trotzdem ist sie absolut wartungsfrei. Dabei können „dry-power" zweieinhalbmal und schneller geladen werden als andere Gerätebatterien – ohne daß übermäßige Gasung auftritt. Weitere Vorzüge: 100 Prozent tiefentladesicher, Selbstentladung weniger als 0,1 Prozent pro Tag, eingestanztes Produktionsdatum. Mit einer Kapazität von 1 bis 10 Ah bei einer Spannung von 6 Volt und 1 bis 65 Ah bei einer Spannung von 12 Volt sind die „dry power" sowohl für Zyklen – als auch für Bereitschaftsparallelbetrieb geeignet. Die Verwendungsmöglichkeiten reichen vom lageunabhängigen Betrieb in Sicherheitssystemen, Melde- und Alarmanlagen, Notstromanlagen bis zu tragbaren Geräten der Unterhaltungselektronik und Funk- und Telefonanlagen. Übrigens: „dry power" von Hoppecke sind mit dem VDS-Zeichen des Verbandes der Sachversicherer ausgezeichnet.

Accumulatorenwerke HOPPECKE
Carl Zoellner & Sohn GmbH & Co. KG
Postfach 11 40, 5790 Brilon 2



Installationsfreies Überfall- und Einbruchmeldesystem mit Funknotruf von Vicom

Das ist Spitzentechnik für den erweiterten Sicherheitsbedarf in Villen, Büros oder Fabriken. Eigene Notstromversorgung, Funknotruf und die universelle Einsetzbarkeit sind weitere Vorzüge. Modernste Bauelemente in C-Mos-Technik garantieren ein Höchstmaß an Sicherheit. Das Komponenten-Alarmsystem arbeitet ohne Zentrale im üblichen Sinne. Alle Funktionen sind auf Einzelgeräte verteilt, wodurch das System nahezu unangreifbar wird. Untereinander stehen die Geräte über das Lichtleitungsnetz in Verbindung. Die so übermittelten Hochfrequenzsignale steuern alle Funktionen. Der erhebliche Aufwand für Verkabelung entfällt.

Vicom Sicherheitstechnik GmbH
Uellendahler Str. 353a, 56 Wuppertal 1
Tel. 02 02 / 7 09 22 76

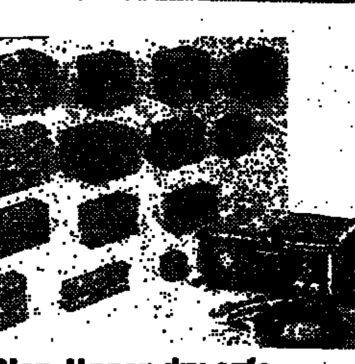


ANS-4-KOMPAKTANLAGE – das Alarmsystem

Das moderne drahtlose Überwachungsgerät. Elektronische Registrierung eines physikalischen Effektes, welcher auftritt beim Öffnen und Schließen von Türen, Fenstern oder dergleichen. Bei eingeschalteter Anlage bleibt Ihr Haus voll begehbar durch Mensch und Tier. Akustische Signale wie Fernseher Radio- und Phonogeräte können voll betrieben werden.

SOFORTALARM: Nach Aufstellen des Gerätes ist Ihr Haus in 3 Minuten abgesichert.

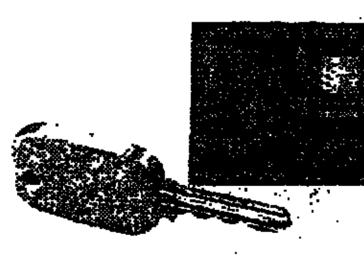
AL NOUR ELECTRONIC CORPORATION
Postfach 51 01 31, 4000 Düsseldorf



Neu: Hagen dry-safe-tester für wartungsfreie Bleibatterien

Für die verschlossenen „dry-safe"-Bleiakkumulatoren von Hagen gibt es jetzt einen Tester, der über den Kapazitätszustand dieser Batterien eine Aussage mit sehr hoher Meßgenauigkeit liefert. In dem neuen Hagen-Tester sind die Daten der „dry-safe"-Batterien gespeichert. Nach Anschluß an das Gerät wird die Batterie automatisch mit einem festgelegten Strom ca. 2 bis 5 Minuten lang belastet. Nun wird der prozentuale Kapazitätszustand der Batterie angezeigt. Während des Tests wandert die Leuchtanzeige der 16fachen CED-Zeile langsam nach links und signalisiert den aktuellen Ladezustand. Defekte Batterien werden sofort erkannt. Der wartungsfreie Tester ist in einem robusten Leichtmetallgehäuse eingebaut (150×338×297 mm).

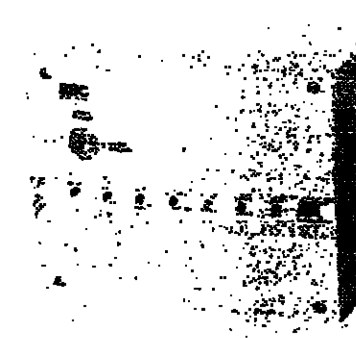
HAGEN Batterie AG
Coesterweg 45, 4770 Soest



Bald lieferbar: elektronische Schlüssel von Zeiss

Die Kombination neuer Technologie der Magnettechnik mit den bewährten Elementen der Zeiss-Ikon-Sperr-Rippenprofis mit Labyrinth-Sicherung eröffnet eine neue Dimension der Sicherheit. Das Ziel war: dem Schlüssel eine Kennung zu geben, die wirklich einmalig und möglichst geheim ist – und nur von dem richtigen Schloß verstanden wird. Also wurde in das Schloß eine Kontrolle integriert, die den Schlüssel auf seine Berechtigung abtastet. Klar, daß das Schloß seine üblichen Abmessungen erhalten mußte. Nach mehr als acht Jahren ist nun ein System entwickelt worden mit dem folgerichtigen Arbeitstitel SKS: Schlüssel-Kontroll-System. Das Neue: eine berührungslose Energie- und Datenübertragung löst bestehende Probleme wie Oxydation, Verschmutzung, Verformung. Das Schloß ist als elektronisches Einzelschloß auch in sabotagegeschützter Ausführung mit Alarmgabe konzipiert und kann in nicht allzu ferner Zukunft eingesetzt werden.

Zeiss Ikon AG, Goerzwerk
Goerzallee 299, 1000 Berlin 37



Neu von BBC: Einbruchmelderzentrale für Kleinobjekte

Die neue Einbruchmeldezentrale L 102 von BBC ist auf die speziellen Forderungen der Einbruchmelder im privaten Bereich abgestimmt, wobei besonderer Wert auf übersichtliche Anzeigen, einfache Bedienung und störungsfreien Betrieb gelegt wurde. BBC hat diese neue Kleinzentrale mit 2 überwachten Meldelinien und einer überwachten Sabotage- und Überfallinie nach den Anforderungen des Exportmarktes entwickelt. Entsprechend wurden die unterschiedlichsten Installationsgewohnheiten der verschiedenen Länder berücksichtigt. Alle Scharfschaltkombinationen sind eingebaut: Alarmverzögerung für jede Meldelinie getrennt als Eingangszeitverzögerung, Scharfschaltung an der Zentrale mit und ohne Verzögerung der Ausgangszeit, Bedienung durch externen Schalter mit und ohne Verzögerung der Ausgangszeit, kurzzeitige Unscharftastung zur Passage bei scharfer Anlage, akustische und optische Anzeige der Ein- und Ausgangsverzögerung. In Deutschland ist die Anlage besonders zur Überwachung von Appartements und Kiosken geeignet.

BROWN, BOVERIE & CIE AG
Niederspannungsgeräte
Impexstraße 5, 6909 Walldorf (Baden)
Tel. 0 62 27 / 39–3 48, FS: 4 67 328

Meine Füße haben mich fast umgebracht

bis ich das Schweizer MANIQUICK entdeckte.



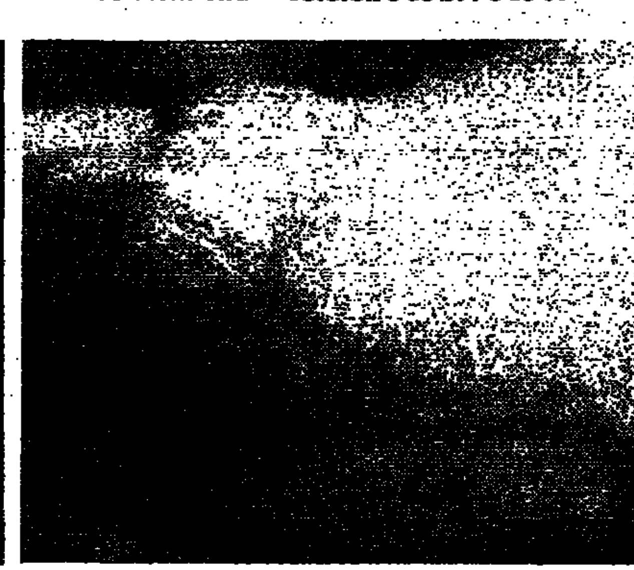
MANIQUICK 220 Volt ist ein handliches, kleines, würfelförmiges Gerät, 10 cm lang, 10 cm breit, 10 cm hoch. Das Anschlußkabel wird einfach in eine normale Steckdose eingesteckt. Ein kräftiger Motor treibt über eine biegsame Welle die Schleifköpfe an, die mit 4200 Umdrehungen in der Minute laufen. Zum Set gehören: eine **Saphirscheibe zum Kürzen der Finger- und Fußnägel, ein Saphirkonus zum Schleifen von Hornhaut, Schwielen und dicken Nägeln; außerdem zwei kleine Saphirfräsen zum Behandeln von Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln und starker Nagelhaut.** Die Saphirteile sind unabnutzbar, brauchen also nicht nachgekauft zu werden und sind garantiert verletzungssicher. Man braucht keine besonderen Fertigkeiten, um sicher damit umzugehen. Selbstverständlich wird auf das gesamte Gerät Garantie geleistet.

Praktische Anwendung: Die im Beispiel gezeigten verdickten Nägel, Hornhautschichten und Schwielen, Hühneraugen, auch unter den Nägeln und eingewachsene Nägel lassen sich mit dem MANIQUICK und den Schleifkörpern problemlos behandeln und sorgfältig abschleifen. Eingewachsene Nägel, bei denen Operationen unvermeidlich erschienen, wurden mit dem MANIQUICK durch gezieltes Zurückfeilen erfolgreich zu Hause korrigiert.

Weitere Anwendungsbereiche: Als medizinischer Hautschleifer bei Schuppenflechte (Psoriasis) erlaubt der Schleifkopf ein problemloses Abschleifen der Hornhautschichten. Cremes und Bestrahlung haben dadurch eine direktere Wirkung, und die befallenen Hautflächen sehen nach der Schleifbehandlung wesentlich besser aus. Der Apparat hat sich auch bei Diabetikern und Rheumatikern bewährt, die begründete Sorge vor Verletzungen durch Schere, Zange oder Feile haben. Auch Ärzte verwenden das MANIQUICK. So berichtet Dr. Krüsi aus der Schweiz im „MEDICAL TRIBUNE" über das MANIQUICK: „Dieses Schleifgerät ist toll." Auskunft und Prospekte erhalten Sie von:

NOVA
Postfach 15 01 Wams
8100 Garmisch-Partenkirchen
Telefon 0 88 21 / 5 06 01





Die ganz natürliche Therapie bei Rücken- und Kreuzbeschwerden: Entspannen im M-Extender.

Es ist eine unangenehme Tatsache, daß weit über 70% aller Menschen im Laufe ihres Lebens mit mehr oder weniger starken Rückenschmerzen konfrontiert sind. Vom „harmlosen" Hexenschuß bis zu chronischen Lumboischialgien werden Rückgratbeschwerden oft erstaunlich geduldig hingenommen – bis in manchen Fällen als einziger Ausweg die Operation angeraten und leider auch viel zu häufig durchgeführt wird.

Tatsache ist aber auch, daß unser Rückgrat beim Sitzen, Stehen, Gehen, Joggen, Auto- oder Motorradfahren unglaublichen Belastungen ausgesetzt ist. Das eigene Körpergewicht drückt Wirbel gegen Wirbel, wobei die zwischengelagerten Bandscheiben enorm strapaziert werden. In akuten Schmerzstadien werden die aus der Wirbelsäule austretenden Nervenwurzeln in Mitleidenschaft gezogen: Kopfschmerzen, Schmerzen im Brustkorb oder bis in die Beine hinunter sind die Folge. Medikamentös ist nur eine Symptombehandlung möglich, die zwar Schmerzen lindern, aber nicht die Ursache beseitigen kann.

Wirksamer dagegen packt der M-Extender solche Probleme an. Die Entspannung (Extension) der Wirbelsäule im Extender wird dadurch erreicht, daß der Körper im Gerät in eine beliebig starke Schräglage mit Kopf nach unten gebracht wird. Also zieht das eigene Körpergewicht, der Schwerkraft folgend, die Wirbelsäule sanft schonend, aber gründlich auseinander. Dadurch kriegen die Bandscheiben „wieder Luft", können sich wieder in die richtige Lage bringen (reponieren), die Nervenwurzeln werden entlastet.

Aber das ist es nicht allein: Bedingt durch die Schräglage fließt mehr Blut in die obere Körperhälfte. Die so gesteigerte Sauerstoffzufuhr zu Herz, Lunge und Gehirn aktiviert diese Organe und sorgt zugleich auch für eine psychosomatische Harmonisierung, und zwar ohne Chemie und teure Medikamente.

Der therapeutische Ansatz beim M-Extender ist ein „multifunktionaler". Was heißt das? Einfach ausgedrückt folgendes: Der M-Extender und seine verschiedenen Varianten erfüllen nicht nur eine Funktion, sondern gleichzeitig mehrere:

a) Die Dehnung der Wirbelsäule (Extension, Distraktion) zur Vorbeugung gegen und Heilung von Rückgratschäden, Bandscheibenproblemen, Lumboischialgien etc. Selbst in vielen orthopädischen Fachpraxen und -kliniken wird der M-Extender deshalb erfolgreich angewendet, und einer großen Zahl von Patienten konnte eine (teure) Operation erspart werden.

b) Von Kind an werden wir sozusagen auf Haltungsschäden hinprogrammiert. Kinder werden in Schulen an Schreibtische gezwängt, im Beruf hat sich der Körper der Arbeit anzupassen, und die daraus folgende Verspannung der Muskulatur führt zu teilweise äußerst schmerzhaften Myogelosen (Knotenbildungen in den Muskeln) die sich auch im Schlaf nicht mehr lösen. Wenige Wochen systematisches Aushängen im M-Extender lösen diese Verspannung, und Sie fühlen sich wieder wohl.

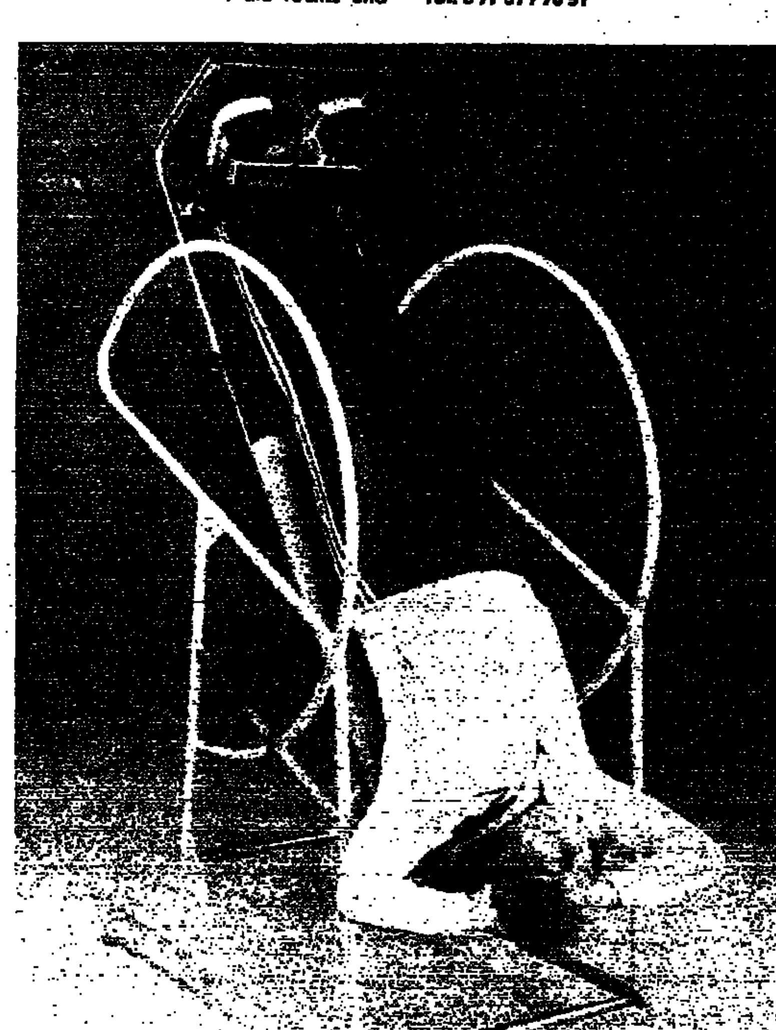
c) Der psychologische Ausgleichseffekt, den die Übungen im M-Extender nachgewiesenermaßen haben, ist dem von Yoga-Übungen durchaus vergleichbar. Nur brauchen sich gerade ältere Menschen nicht in für sie fast unmögliche Körperhaltungen zu zwingen. 5 Minuten morgens und abends ruhig in Schräglage entspannen genügt.

Da diese drei Therapiefaktoren gleichzeitig wirksam werden und gewissermaßen den ganzen Körper und auch die Psyche harmonisieren, kann man den M-Extender auch als wichtigen Beitrag zu einer ganzheitlichen Therapie ansehen.

Wesentlich am M-Extender ist aber auch seine ausgereifte Konstruktion. Die stabile Bauweise, die rechts und links neben der bequem gepolsterten Liege angebrachten Rundholme, die Spezialfußhalterung, die auch die Bauchlage im M-Extender ermöglicht: Das alles sind Sicherheits-Elemente, die den M-Extender deutlich von anderen Geräten unterscheiden. Eine in verschiedenen Winkeln einstellbare Rasterung verhindert das plötzliche unbeabsichtigte Senkrechthängen, das aus medizinischen Gründen ohnehin problematisch ist. Fachärztliche Untersuchungen haben eindeutig gezeigt, daß wenige Minuten Schräglage-Übungen im M-Extender pro Tag ausreichen, um sowohl als Präventiv-Maßnahme wie als Therapie auch für ältere Menschen wirksam werden zu können. Aber gerade bei Älteren spielt der Sicherheitsfaktor eine wesentliche Rolle. Die absolute Risikofreiheit gewährleistet nur der M-Extender in so großem Umfang. Zwischen sportlich-riskantem Senkrecht-nach-unten-Hängen und physiotherapeutisch sinnvoller Extension in Schräglage besteht eben ein ganz gesunder Unterschied!

Wenn Sie weitere Informationen oder Referenzschreiben wünschen, wenden Sie sich bitte an:

L. Müller GmbH
Medizinisch-technischer Gerätebau
Hauptstraße 52–56
Postfach 1
D-7702 Gottmadingen WG
Tel. 0 77 31 / 70 51



Renditen sinken weiter

Käufe der Ausländer und institutionellen Anleger führten am Wochenende vor allem im Bereich der öffentlichen Anleihen zu weiter steigenden Kursen. Die Tagesgewinne erreichten hier 0,40 Prozentpunkte. Die letzte 4¼prozentige Bahnanleihe wurde zu 99,90 Prozent umgesetzt. Damit dürfte dieser Typ etabliert sein. Am Pfandbriefmarkt lagen die Renditen im Handel unter Banken für fünfjährige Papiere zwischen 7,06 und 7,08 Prozent, für zehnjährige zwischen 7,56 und 7,58 Prozent. Gelegentliche Versuche der Realkreditinstitute, die Renditen noch weiter zu drücken, scheiterten vorerst.

Bundesanleihen

		2. 11.	1. 11.
F 6 Bund 76 IV	12/84	99,95	99,95G
6¾ dgl. 79	1/85	100bG	100bG
8½ dgl. 73 I	3/85	100,7	100,7G
7 dgl. 79	4/85	100,35	100,35
7¼ dgl. 79 II	5/85	100,65	100,65G
7¾ dgl. 79 I	7/85	101,15	101,15
8 dgl. 76 IV	10/85	101,85	101,65
5½ dgl. 78 II	3/86	99,15G	99,15G
5¾ dgl 78	5/86	98,7	98,65
7¼ dgl. 76 I	12/86	101,8bG	101,65
6½ dgl. 79	1/87	100,15	100,15
7¼ dgl. 76 II	1/87	101,7	101,55
6¾ dgl 77	4/87	100,7G	100,6G
6½ dgl. 77	7/87	100,25	100,05
6 dgl. 77	10/87	98,2	98
8 dgl. 78 I	1/88	98,6	98,4
6½ dgl. 78 I	9/88	100,2	99,8bG
6½ dgl. 78 II	12/88	99,65bG	99,4bG
6¾ dgl. 79	1/89	99,65	99,5
7¼ dgl. 79 I	4/89	101,1	100,95
10 dgl. 81	4/89	110,55	110,35
7½ dgl. 79 I	6/89	102,05	101,9
8 dgl. 79 I	7/89	103,5	103,5
8 dgl. 79 II	8/89	103,9bG	103,85
7½ dgl. 79 II	9/89	102	101,8
7¾ dgl. 79 II	11/89	103,05	102,85
7¾ dgl. 80 I	1/90	102,85	102,55bG
10 dgl. 80	4/90	111,7	111,65
5¾ dgl 78	5/90	95,6G	95,5G
8¼ dgl. 80 I	7/90	104,9	104,7
8¼ dgl. 80 II	11/90	103,1	104,75G
7¾ dgl. 82	11/90	104,95	102,9
9 dgl. 81	2/91	107,9	107,6G
10¼ dgl. 81	7/91	114,2	113,9G
10¾ dgl. 81	9/91	117	116,75G
10 dgl. 81 II	12/91	113,55	113,25
9¾ dgl. 82 I	1/92	111,9	111,5G
9¾ dgl. 82 II	3/92	111,95	111,55G
6 dgl. 78 II	3/93	94,65	94,55
9,5 dgl. 82	4/92	110,75	110,35G
9 dgl. 82	5/92	108,1	107,95
8½ dgl. 82	6/92	106,1	105,95
9 dgl. 82	8/92	107,25bG	107,95G
8¾ dgl. 82	9/92	107,4bG	107,15bG
7¾ dgl. 82	12/92	102,65	102,25
7½ dgl. 83	1/93	101,3bG	100,9
7½ dgl. 83 II	3/93	101,3	100,85
7½ dgl. 83 III	6/91	101,45	101,1
8¼ dgl 83	6/93	105,55bG	105,25
8 dgl 83	7/93	103,8	103,4
8¼ dgl. 83 II	8/93	105,4	105,05
8¼ dgl. 83 III	10/93	105,4	105,1
8¼ dgl. 83 IV	11/93	105,4bG	105,1
8¼ dgl. 83 V	12/93	105,4	105,15
8¼ dgl. 84	1/94	105,4	105,15
8¼ dgl. 84 II	2/94	105,4bG	105,2
8 dgl 84	3/94	103,85bG	103,45
8¼ dgl. 84	6/94	105,5bG	105,2
8¼ dgl. 84 IV	7/94	105,5bG	105,25
8¼ dgl. 84 V	8/94	105,5bG	105,2
7½ dgl. 84	10/94	101,35	100,9
F 7¾ B.Obl.79 S 1	12/84	100,4	100,4
8 dgl. 80 S 2	2/85	100,4G	100,4
8½ dgl. 80 S.3	2/85	100,5G	100,5G
9¼ dgl. 80 S.4	3/85	100,95	100,95
8¾ dgl. 80 S.5	4/85	100,95	100,95
8¼ dgl. 80 S.6	5/85	101	101
8 dgl. 80 S.7	6/85	101	101G
7½ dgl. 80 S.8	8/85	100,95	100,95
8½ dgl. 80 S.9	10/85	101,85	101,85
8¾ dgl. 80 S.10	1/86	102,8G	102,8
9 dgl 81 S.11	1/86	103,05	103,05
9¾ dgl. 81 S.12	3/86	104,3	104,3G
10 dgl. 81 S.13	3/86	104,55	104,55
9½ dgl. 81 S.14	4/86	104,25G	104,25
10 dgl. 81 S 15	4/86	104,9	104,9
10½ dgl. 81 S.16	8/86	106	106
11 dgl. 81 S.17	8/86	107,4	107,4
10½ dgl. 81 S.18	10/86	107,1	107,1
10 dgl. 81 S.19	10/86	106,2	106,2G
9½ dgl. 81 S.20	11/86	105,6	105,6
10¼ dgl. 81 S.21	11/86	106,85	106,85
10 dgl 81 S.22	11/86	106,5	106,5
9¾ dgl. 81 S.23	12/86	105,65	105,6
9¾ dgl. 82 S.24	1/87	105,9	105,9G
9½ dgl. 82 S.25	3/87	105,8G	105,8
9¾ dgl. 82 S.26	4/87	105,35	105,35
9 dgl. 82 S.27	4/87	104,9	104,9G
8½ dgl. 82 S.28	5/87	103,9	103,9G
9½ dgl. 82 S.29	7/87	106,45	106,45
9 dgl. 82 S.30	8/87	105,35	105,25
8¾ dgl. 82 S.31	9/87	104,95	104,85
8¼ dgl. 82 S.32	10/87	103,8	103,75G
8 dgl. 82 S.33	11/87	103,4	103,3bG
7¾ dgl. 82 S.34	11/87	102,75	102,6
7½ dgl. 82 S.35	12/87	102,1	102
7¼ dgl. 83 S.36	1/88	101,35	101,25
6¾ dgl. 83 S.37	3/88	100	99,95
7 dgl. 83 S.38	5/88	100,5	100,4
7¼ dgl 83 S.39	6/88	101,2	101,1G
7½ dgl. 83 S.40	6/88	101,95	101,85G
8 dgl 83 S.41	8/88	103,15	103,1
8 dgl. 83 S.42	9/88	103,2	103,15
8 dgl. 83 S.43	12/88	103,45	103,35
8¼ dgl. 83 S.44	12/88	104,5G	104,45
8 dgl. 84 S.45	3/89	103,48	103,25
7½ dgl. 84 S.46	4/89	101,75	101,85G
7¾ dgl. 84 S.47	7/89	102,5bG	102,4
7¾ dgl. 84 S.48	9/89	102,6	102,45
7½ dgl. 84 S.49	10/89	101,65	101,45

Bundesbahn

		2. 11.	1. 11.
6¼ Bdbahn 79	2/85	100,05	100,05
8¼ dgl. 73	2/85	100,5G	100,5
7 dgl. 77	2/87	100,95	100,85
6 dgl. 77	9/87	99	99G
6 dgl. 78 II	7/88	98,3	98,25G
6½ dgl 77	5/88	98,2bG	98,1

		2. 11.	1. 11.
F 8 dgl. 79 I	7/89	103,6	103,5
6 dgl. 78 I	2/90	96,55	96,55
8 dgl. 80 II	7/90	103,8	103,55G
9 dgl. 81	3/91	107,85	107,7
10½ dgl. 81	8/91	115,25G	115,25G
10¼ dgl. 81	11/1	114,45	114,45
8 dgl. 80 I	3/92	103,4	103,2
10 dgl. 82	2/92	113,2	113,05
9½ dgl. 82	7/92	110,8	110,65
8 dgl. 82	11/92	103,6G	103,45
7¾ dgl. 83	1/93	102,2	102,05
8¼ dgl. 83	10/93	105,35	105,15
8¼ dgl. 84	8/94	105,45G	105,2
7¼ dgl. 84	10/94	99,85	99,8

Bundespost

		2. 11.	1. 11.
F 6½ Bdpost 68	8/88	99,85G	99,85G
8 dgl. 72 I	9/87	102,55	102,4G
10 dgl 81	3/89	110,4bG	110,2
10¼ dgl. 81	6/89	111,85bG	111,85G
8 dgl. 80	3/90	103,75	103,35
7¾ dgl. 80	8/90	102,6	102,3
8¾ dgl. 80	12/90	105,25	106,75G
10½ dgl. 81	10/91	115,6	115,55G
9¾ dgl. 82	2/92	112	111,85
8¾ dgl. 82	6/92	107,25G	107,25
8½ dgl. 82	10/92	105,9	105,8
7¾ dgl. 83	2/93	102,25	102,05
8½ dgl. 83	9/93	106,45	106,1
8¼ dgl. 84	2/94	105,4	105,25G
8 dgl. 84		103,8	103,35

Länder – Städte

		2. 11.	1. 11.
S 6½ Bd.-Wttbg. 78	86	99,65	99,25G
8¼ dgl. 82	92	103,75G	103,75G
M 7 Bayern 66	86	101,5G	101,5G
6½ dgl. 67	87	102G	102G
6 dgl. 68	85	99,75G	99,75G
6 dgl. 78	88	97,5	97,5
8¾ dgl. 80	90	105,5	105,5G
8¾ dgl. 82	92	106,4	106,2G
7½ dgl. 83	93	100,25	100,15
8 dgl. 84	94	102,4	102,4
B 8½ Berlin 70	85	101,8G	101,8G
8 dgl. 72	85	101G	101G
7 dgl. 77	85	100,1G	100,1G
6½ dgl. 78	88	99,1G	99,1G
8¾ dgl. 80	88	105,5G	105,5G
Br 7¾ Bremen 71	87	100,75G	100,75G
8 dgl. 72	87	102,4	102,35G
7½ dgl. 83	93	100,1G	99,75
H 8½ Hamburg 70	85	101,8G	101,8G
6¼ dgl. 77	92	99	98,9G
8 dgl. 80	92	103G	103G
9¾ dgl. 82	92	111,25	111,25G
7½ dgl. 83	92	100,15	100,15
8¾ dgl. 84	94	104,15	104,15
F 8 Hessen 71	86	101,5	101,5
6¼ dgl. 78	88	97,85bG	97,8
Ha8½ Nieders. 70	85	102	102G
7½ dgl. 72	87	100,75	100,5G
8 dgl. 72	87	102G	102G
7½ dgl. 79	87	101,8G	101,9
7¾ dgl. 82	92	100,3G	100,8G
8 dgl. 83	93	102,4G	102,4G
8 dgl. 84	94	102,7	102,3G
7¼ dgl. 84	94	100,9G	100
D 7½ NRW 83	93	100,35bG	100G
7¼ dgl. 83	83	101,45G	101,25G
8½ dgl. 83	93	105,7	105,45
8¼ dgl. 83	93	104,45	104,35
8¼ dgl. 84	92	104,25	104
F 8 Rhld.-Pf. 71	84	101,5	101,5G
F 8½ Saar 70	85	101,95G	101,95G
7 dgl. 72	87	100G	100G
6 dgl. 78	88	97,5	97,5G
H 7¼ Schl.-H. 72	87	100,75G	100,75G
8½ dgl. 73	85	100,5G	100,5G
8 dgl. 84	94	102,3G	102,3G
D 7 Essen 72	85	100G	100G
S 7½ Stuttgart 71	86	101G	101G
7¾ dgl. 72	87	101,1G	101,1G
8 dgl. 83	93	102,5	102,5

Bankschuldverschreib.

	2. 11.	1. 11.
F 6 Alg. Hypo. Pf 1	86G	86G
6½ dgl. Pf 5	90G	90G
7 dgl. Pf 2	100,5G	100,5G
F 7½ Bakola Pf 104	100,75G	100,75G
9 dgl. Pf 106	104,95G	104,95G
10 dgl. Pf 108	109,4G	109,4G
7 dgl. KS 132	100G	100G
8 dgl. KS 155	100,25G	100,25G
9 dgl. KS 169	102,6G	102,6G
M 5½ Bayer.Habe Pf 14	96,25	96G
6 dgl. Pf 20	84,5G	84,5G
6¾ dgl. Pf. 2	99,75G	99G
7 dgl. Pf 3	99,75G	99,25bG
6½ dgl. KS 14	100G	99,75G
7½ dgl. KS 27	101,5G	101G
M 5 Bayer. Hypo Pf 33	124G	124G
5½ dgl. Pf 11	131G	131G
6 dgl. Pf 34	80,5G	80,5G
6 dgl. KO Pf 50	100G	100G
8½ dgl. Pf 10	86,5G	85,5G
6 dgl. KS 1	99,8G	99,8G
M 6 Lda. Aufb. IS 15	99,1G	99,1G
6 dgl. IS 16	98,5G	98,5G
6 dgl. IS 17	97,75bG	97,75G
8½ dgl. KO 49	101,7G	101,7G
8½ dgl. KO 48	101,4G	101,4G
M 7½ Bay.Lbkgz. Pf 103	101,5G	101,5G
9½ dgl. IS 726	100,65bG	100,65G
M 5 Bayer. Vertbk. Pf 11	119,5G	119,5G
6 dgl. Pf 4	94,75G	94,75bG
6½ dgl. Pf 3	91G	91G
6½ dgl. Pf 12	90,5G	90,5G

	2. 11.	1. 11.
M 7 dgl. Pf 20	99,75G	99,75G
B 5 Berl. Pfandb. Pf 7	103G	103G
7 dgl. Pf 31	100,5G	100,5G
6 dgl. Pf 34	97,5G	97,5G
6½ dgl. Pf 37	98G	98G
8 dgl. Pf 51	100,15G	100,25G
Hn5 BrHann. Hypo. Pf 1	118G	118G
7 dgl. Pf 80	93,25G	93,25G
7½ dgl. Pf 87	98,5G	98,5G
6 dgl. KS 29	84,5G	84,5G
7 dgl. KS 30	100,6G	100,6G
D 5 Dt.Centbod. Pf 44	119,5G	119,5G
5 dgl. Pf 54	116G	116G
6 dgl. Pf 109	81,5G	81,5G
6½ dgl. Pf 123	91,5G	91,5G
6½ dgl. Pf 141	90G	90T
7 dgl. Pf 143	97G	97G

	2. 11.	1. 11.
Hn8 dgl. Pf 10	100,7G	100,7G
9 dgl. KO 53	101,3G	101,3G
7½ dgl. IS 8	102G	102G
10 dgl. IS 37	100,3G	100,3G
F 5 Pfalz Hypo. Pf 48	115G	115G
6 dgl. Pf 58	80G	88,3G
6 dgl. Pf 85	80	80
7 dgl. Pf 114	100G	100G
D 5 RW Bodencr. Pf C	128G	128G
5½ dgl. K	109,5G	109,5G
4 dgl. Pf 18	104G	104G
6 dgl. Pf 28	97G	97G
6½ dgl. Pf 67	88G	88G
5¼ dgl. KO J+E	125G	125G
6½ dgl. KO 58	–	–
7½ dgl. KO 77	100G	100G
S 5 RhHyp. Mannh. Pf 59	108G	108G

	2. 11.	1. 11.
F 7½ dgl. RS 27	101,5G	101,5G
6½ dgl. RS 60	99,5	99,5G
7 dgl. 94	100,5G	100,5G
7 dgl. 99	100,2G	100,2G
8 dgl. 101	103G	103G
7½ dgl. 102	101,25G	101,25G
9½ dgl. 126	105,75G	105,75G
D 8 LAG TS 76	101,6G	101,6
6½ dgl. TS 77	99,75	99,5
5½ dgl. 78	97,2	97,1
7 dgl. 79	100,3	100,1

Industrieanleihen

	2. 11.	1. 11.
F 6 Badenwerk 76	97	96,6
F 8 Chem. Hüls 71	100,4	100,8

Wandelanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Sonderinstitute

Düsseldorf

Ausländische Aktien in DM

Pflichtblatt für Deutschland

Die WELT ist Pflichtblatt für Finanzveröffentlichungen an allen acht deutschen Wertpapierbörsen in Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart.

W 3482

FINANZANZEIGE

MERCEDES-AUTOMOBIL-HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT

Wir laden hiermit unsere Aktionäre ein zu der

am Freitag, dem 14. Dezember 1984, 10 Uhr,

im Hause der Deutschen Bank AG, Frankfurt am Main, Junghofstraße 5-11, Großer Saal, stattfindenden

Ordentlichen Hauptversammlung.

Tagesordnung

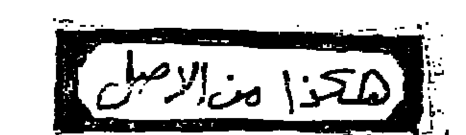
1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 30. September 1984
2. Verwendung des Bilanzgewinnes
3. Entlastung der Mitglieder des Vorstands
4. Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats
5. Wahl zur Ergänzung des Aufsichtsrats
6. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1984/85

Der vollständige Wortlaut der Einladungsbekanntmachung ist im Bundesanzeiger Nr. 208 vom 3. November 1984 veröffentlicht.

Frankfurt am Main, den 3. November 1984

Der Vorstand

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken! W 286



Aktien überwiegend knapp behauptet

Dollar-Hektik und Wochenendglattstellungen als Hemmschuhe

DW. – Trotz der ungewöhnlichen Dollar-Schwankungen erwiesen sich die Aktien als widerstandsfähig. Wenn ihre Kurse in der zweiten Börsenstunde etwas abbröckelten, lag dies an den üblichen Wochenendglattstellungen, die angesichts der vorangegangenen Kurssteigerungen überraschend moderat ausfielen. Auf ermäßigter Basis wurde überdies das Material sofort wieder aufgenommen, auch Ausländer beteiligten sich an den Käufen. Erstaunlich stabil lagen die am Vortag heraufgesetzten Dresdner-Bank-Aktien.

Der Kurs der Allianz-Aktien ließ sich weder durch die Börsenversion über die Gründung einer Gemeinschaftsgesellschaft mit der Dresdner Bank noch durch den Einstieg in die italienische Versicherungswirtschaft beleben. Im Gegenteil. Er gab sogar um rund 20 DM nach, während sich Aachen-Münchner Beteiligung deutlich verbesserte. Dank Auslandskäufen konnte sich der Kurs der Deutschen Bank weiter verbessern. Siemens schlossen nur knapp unter der Donnerstagsnotierung. Zunehmendes Interesse bestand für Thyssen, wo ein Gewinnabschluß erwartet wird, der angeblich die Möglichkeit einer Dividendenzahlung eröffnen soll. Klöckner und Hoesch bröckelten dagegen leicht ab. Nachgebende Notierungen auch bei den Autowerten, selbst bei VW, wo man ebenfalls von der Wiederaufnahme der Dividendenzahlungen spricht. Diese Gerüchte hatten den Kurs der VW-Aktien in letzter Zeit um rund 10 DM steigen lassen.

Düsseldorf: Agrob Vz. zogen um 4,40 DM, Dywidag verbesserten sich um 0,20 DM auf 150,20 DM, und Krauss Maffei stiegen um 40 DM. Audi NSU gaben um 2 DM nach, Grünzweig sanken um 1,50 DM auf 115,50 DM, und Hutschenreuther verminderten sich um 4 DM.

Frankfurt: Asko verbesserten sich um 11 DM, Binding sanken auf 192 DM, und Grünzweig + Hartmann zogen auf 118 DM an. Hartmann & Braun stiegen auf 125 DM, und Mannheimer Versicherung schlossen mit einem Plus von 14 DM auf 489 DM ab.

Hamburg: Phoenix Gummi begannen zu 119 DM plus 1 DM, lagen später aber wieder bei 118 DM. Gut behaupten konnten sich Bremer Vulkan bei 74 DM plus 0,50 DM. HEW gingen zu 82 DM minus 0,50 DM um.

München: Audi NSU sanken um 5 DM auf 385 DM, Dyckerhoff St. fielen um 3,50 DM auf 179,50 DM, und Thüringer Gas schlossen mit einem Minus von 8 DM ab. VGT zogen um 7 DM auf 148 DM an und Ver. Rumpus zogen um 15 DM an.

Berlin: Tempelhofer Feld wurden um 20 DM höher taxiert. Rheinmetall zogen um 8 DM und Detewe um 6,50 DM an. Schering erholten sich um 4 DM, Orenstein um 2 DM und Kempinski um 1 DM. DUB-Schultheiss ermäßigten sich um 5 DM, Berliner Kindl um 3 DM, Berliner Bank und Berthold um je 1 DM.

Nachbörse: freundlich

WELT-Aktienindex: 158,5 (158,1)
WELT-Umsatzindex: 2510 (1395)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Inland

DM-Anleihen

Ungeregelt. Freiverkehr

Freiverkehr

Unnotierte Werte

Aktien-Umsätze

Inlandszertifikate

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Ausland

New York

Toronto

London

Amsterdam

Tokio

Zürich

Madrid

Paris

Mailand

Wien

Kopenhagen

Brüssel

Arbed		Geschlossen	Geschlossen
Brux. Lambert			
Cockerill Ougree			
Ebes			
Gevaert			
Kredietbank			
Petrofina			
Soc. Gén. d. Belg			
Sofina			
Solvay			
UCB			
Index			

Hongkong

Singapur

Cycle + Car	3,00	3,00
Cold Storage	2,95	2,95
Dev. Bk. of Sing	5,95	6,00
Fraser + Neave	5,25	5,75
Kl. Kepong	–	–
Mal. Banking	7,90	7,90
Nat. Iron	3,90	3,90
OCBC	9,29	9,15
Sime Darby	1,90	1,88
Singapur Land	3,30	3,20
Un. Overs. Bank	4,50	4,50

Sydney

Bridge Oil	2,55	2,55
Brok. Hill Prop.	10,20	10,20
Coles	4,05	4,10
CRA	5,10	5,06
CSR (Thoiss)	2,98	2,99
Metals Expl.	0,50	0,50
MIM-Holdings	2,70	2,65
Myer Emporium	1,81	1,82
North Broken Hill	2,24	2,26
Oakbridge	0,75	0,76
Peko Wallsend	5,10	5,17
Poseidon	3,10	3,20
Thomas Nat. Tr.	1,84	1,85
Waltons Bond	0,30	0,31
Western Mining	3,06	3,05
Woodside Petr.	1,15	1,17
Index	754,5	755,60

Optionshandel

Frankfurt: 1. 11. 84: 583 Optionen = 30 500 (77 950) Aktien. Davon 63 Verkaufsoptionen = 3200 Aktien. **Kaufoptionen:** AEG 1-100/9,4, 1-110/4,4, 1-120/1,8, 4-110/8, 4-120/4,6, 7-100/15,6, BASF 1-160/11, 1-180/3,9, 4-160/17,1, 4-180/7,5, 4-190/4, 4-200/2, 7-170/17,2, Bayer 1-160/23, 1-180/8, 1-200/1, 4-180/13,55, 4-190/8,9, 4-200/4,45, 7-190/15, 7-200/7,6, Commerzbank 1-170/6, 6-7,5-9,55-10, 1-180/4, 4-180/5,9, 7-180/9, Conti 1-130/4,1, 4-130/8, 7-140/5,6, Daimler 1-620/7,6, Deutsche Bank 1-370/15,5, 1-400/4,6, Dresdner Bank 1-150/31, 1-160/20,5, 1-170/10,6, 1-180/5-15,6, 1-190/2, 4-160/24, 4-180/10,9, 7-170/21, 7-180/12,5, Hoechst 4-180/15, 7-190/10, 7-200/6, Hoesch 1-110/5, 4-110/7,9, 4-120/4,4, 7-120/6,6, Kaufhof 1-220/15,9, Klöckner 1-60/18,6, 1-65/13,6, 1-80/4,8, 4-65/18, 4-70/12, 4-75/10, 4-80/8,9, 4-85/4,9, 4-90/3,3, 7-75/15, Mannesmann 1-160/3,4, 1-170/2,4, 4-160/8,6, 4-170/4,2, 7-160/11,5, 7-170/7, Kali + Salz 1-210/34, Thyssen 1-80/4,35, 4-80/6,9, 4-85/4,35, Veba 4-170/8,4, VW 1-180/22, 1-190/15,6, 1-200/10, 1-210/7, 4-170/35,8, 4-180/28, 4-190/21, 4-200/16, 4-210/10, 4-220/7, 7-220/10,1, 7-230/6,4, Alcan 4-85/8,5, Chrysler 1-80/19,6, 1-100/6,6, 4-95/10, 4-100/7,9, 7-100/11,9, IBM 4-400/30, 4-410/23, 4-430/15, Philips 4-50/5, 7-50/7, Sperry 1-120/9, Xerox 1-110/10,2. **Verkaufsoptionen:** AEG 1-100/2,2, BASF 1-170/3,5, Bayer 1-170/1, 1-180/2,8, 4-180/3, BMW 1-360/3,9, Commerzbank 4-160/2, Degussa 4-360/7,9, Dresdner Bank 1-170/2,4, 4-170/4,7, 7-170/5,4, Hoesch 4-110/7, Karstadt 4-220/3, KHD 1-250/5, Klöckner 7-70/3,6, Mannesmann 4-150/2,9, 7-150/4,9, VW 1-180/1,4, Norsk Hydro 4-40/2 (1. Zahl Verfallsmonat [jeweils der 15.], 2. Zahl Basispreis, 3. Zahl Optionspreis).

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 31. 10.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr

	US-$	DM	sfr
1 Monat	9⅝–9⅞	5⅜–5⅝	4⅞–4⅞
3 Monate	9⅞–10⅛	5⅝–6	5 –5¼
6 Monate	10⅛–10⅜	5 –6	5 –5¼
12 Monate	10⅝–11	5⅞–6⅛	5 –5¼

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financiere Luxembourg, Luxemburg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 2. November folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1430,00	1778,40
10 US-Dollar (Indian)**)	1180,00	1439,15
5 US-Dollar (Liberty)	495,00	627,00
1 £ Sovereign alt	228,00	282,72
1 £ Sovereign Elizabeth II.	224,00	278,16
20 belgische Franken	175,00	226,86
10 Rubel Tscherwonez	237,00	297,54
2 südafrikanische Rand	225,00	278,16
Krüger Rand, neu	1015,00	1197,00
Maple Leaf	1015,00	1197,00
Platin Noble Man	998,00	1166,22
Außer Kurs gesetzte Münzen*)		
20 Goldmark	231,00	290,70
20 schweiz. Franken „Vreneli"	181,00	230,28
20 franz. Franken „Napoleon"	179,00	228,00
100 österr. Kronen (Neuprägung)	938,00	1133,16
20 österr. Kronen (Neuprägung)	186,00	234,84
10 österr. Kronen (Neuprägung)	98,00	126,82
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	432,00	532,38
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	102,00	139,08

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

Devisenmärkte

Erstmals seit dem 12. 9. 1984 wurde eine Dollarnotiz unter 3,00 DM erreicht. In New York fiel der Kurs bereits auf 2,97. Bei hektischem Geschäft kam es am 2. 11. zu einem weiteren kräftigen Kursrückgang, so daß man zweitweise 2,9250 streifte. In einer technischen Reaktion zog der Dollar zur amtlichen Notiz wieder auf 2,9497 an. Trotz der enormen Veränderung griff die Bundesbank nicht in das Marktgeschehen ein. Eigentlich fand die heutige Bewegung ohne den Einfluß negativer Faktoren für den US-Dollar statt. Lediglich der Rückgang der Geldmenge in Höhe von 2,5 Mrd. US-Dollar kann herangezogen werden. Es scheint sich die Erkenntnis durchzusetzen, daß aufgrund des geringeren Wachstums der amerikanischen Wirtschaft und des geringen Wachstums der Geldmenge noch Spielraum für weitere Zinssenkungen vorhanden ist. Die Veränderungen der übrigen Währungen hielten sich in normalen Grenzen. Es waren sowohl Plus- als auch Minuskorrekturen zu verzeichnen. Der Schweizer Franken und der Jap. Yen gaben um 2,2 bzw. 1,6 Promille nach. US-Dollar in: Amsterdam 3,3292; Brüssel –; Paris 9,0600; Mailand 1838,75; Wien 20,7310; Zürich 2,4339; Ir. Pfund/DM 3,079; Pfund/Dollar 1,2506; Pfund/DM 3,687.

Ostmarkkurs am 2. 11. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,50; Verkauf 22,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 18,00; Verkauf 22,00 DM West.

Devisenterminmarkt

Auch zum Wochenschluß gaben die Dollar-Zinssätze am Euromarkt nochmals deutlich nach (bis zu ¼ Prozent. Am Terminmarkt kam es daraufhin zu einer weiteren Schrumpfung der Dollar-Termin-Abschläge.

Dollar/DM	1,04/0,94	3,01/2,91	5,95/5,75
Pfund/Dollar	0,09/0,07	0,09/0,06	pari/0,05
Pfund/DM	2,30/0,80	4,70/3,30	8,20/6,80
FF/DM	21/05	49/33	90/74

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 2. 11.: Tagesgeld 5,5–5,6 Prozent; Monatsgeld 5,7–5,8 Prozent; Dreimonatsgeld 5,95–6,1 Prozent.

Privatdiskontsätze am 2. 11.: 10 bis 29 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent, und 30 bis 90 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent. **Diskontsatz der Bundesbank** am 2. 11.: 4,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Oktober 1984 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1984/9 (Typ A) 5,00 (5,00) – 7,00 (5,97) – 7,25 (6,37) – 7,75 (6,68) – 8,00 (6,91) – 8,50 (7,12). Ausgabe 1984/10 (Typ B) 5,00 (5,00) – 7,00 (6,00) – 7,25 (6,41) – 7,75 (6,74) – 8,00 (6,99) – 8,50 (7,24) – 8,50 (7,42) **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 6,45, 2 Jahre 6,40. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,00, Kurs 99,80, Rendite 7,05.

Warenpreise – Termine

Festverschlossen am Donnerstag die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen an der New Yorker Comex. Uneinheitlich wurde Kaffee bewertet. Zulegen in allen Sichten konnte dagegen Kakao.

Getreide und Getreideprodukte

	1. 11.	31. 10.
Weizen Chicago (c/bush)		
Dez.	363,75	362,75
März	367,75	367,50
Mai	362,25	361,60
Weizen Winnipeg (can. $/t)		
Wheat Board [illegible]	1. 11.	31. 10.
St. [illegible]	229,97	229,97
[illegible]	248,42	248,42
Roggen Winnipeg (can. $/t)		
Okt.	143,70	140,50
Dez.	150,10	142,80
März	153,50	149,50
Hafer Winnipeg (can. $/t)		
Dez.	129,80	120,40
März	124,50	122,10
Mai	126,40	-
Hafer Chicago (c/bush)	1. 11.	31. 10.
Dez.	188,50	189,25
März	192,00	181,75
Mai	179,00	179,00
Mais Chicago (c/bush)		
Dez.	278,00	274,75
März	285,00	281,25
Mai	291,00	287,25
Gerste Winnipeg (can. $/t)	1. 11.	31. 10.
Dez.	131,90	130,00
März	134,10	132,70
Mai	135,52	-

Genußmittel

	1. 11.	31. 10.
Kaffee New York (c/lb)		
Terminkontr. Dez.	138,55	138,50
März	136,40	136,50
Mai	135,00	135,05
Kakao New York ($/t)	1. 11.	31. 10.
Terminkontr. Dez.	2288	2275
März	2233	2221
Mai	2233	2223
Umsatz	3418	2893
Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Jan.	5,40	5,35
März	5,92	5,80
Mai	6,24	6,13
Juli	5,51	6,41
Sept.	6,77	6,69
Umsatz	7 145	6 960
Ica-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	1. 11. 4,55	31. 10. 4,23
Kaffee London (£/t) Robusta-Kontrakt	1. 11.	31. 10.
Nov.	2490-2491	2493-2495
Jan.	2335-2337	2347-2347
März	2245-2247	2246-2247
Umsatz	2452	2006
Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt Dez.	1959-1969	1942-1944
März	1925-1926	1917-1918
Mai	1929-1929	1923-1925
Umsatz	4027	1607
Zucker London ($/t), Nr. 6		
Dez.	140,00-140,20	139,40-140,00
März	158,00-158,20	156,00-155,20
Mai	165,00-165,20	163,00-163,20
Umsatz	1842	2279
Pfeffer Singapur (Straits-Sing. $/100 kg)	1. 11.	31. 10.
schw. Sarawak spez.	442,50	447,50
weißer Sarawak	682,50	692,50
weißer Muntok	690,00	700,00

Orangensaft New York (c/lb)	1. 11.	31. 10.
Nov.	163,25	162,75
Jan.	168,80	168,75
März	167,25	167,00
Mai	167,20	166,90
Juli	165,80	166,50
Umsatz	1000	1500

Öle, Fette, Tierprodukte

	1. 11.	31. 10.
Erdnußöl New York (c/lb) Südstaaten fob Werk	40,00	40,00
Maisöl New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk	33,50	33,50
Sojaöl Chicago (c/lb) Dez.	28,07	27,05
Jan.	26,80	26,00
März	25,85	25,30
Mai	25,55	25,10
Juli	25,35	24,80
Aug.	24,90	24,66
Sept.	24,42	24,29
Baumwollsaatöl New York (c/lb) Mississippi-Tal fob Werk	31,00	31,00
Schmalz Chicago (c/lb) loco lose	30,00	29,50
Choise white hog 4% fr. F.	21,25	21,00
Talg New York (c/lb) top white	21,50	21,50
fancy	21,25	21,25
bleichfähig	19,50	19,50
yellow max. 10% fr. F.	17,25	17,25
Schweine Chicago (c/lb) Dez.	48,75	48,50
Febr.	50,60	50,45
April	47,60	47,35
Schweinebäuche Chicago (c/lb) Febr.	67,20	67,00
März	67,20	66,70
Mai	68,35	68,30

	1. 11.	31. 10.
Rinder Chicago (c/lb) Ochsen erste schwere River Northern	56,00	55,00
Kühe erste schwere River Northern	48,00	62,00
Sojabohnen Chicago (c/bush) Nov.	532,50	618,00
Jan.	644,00	630,00
März	657,50	644,50
Mai	671,00	659,00
Juli	678,00	667,00
Aug.	678,00	667,00
Sept.	666,00	659,00
Sojaschrot Chicago ($/sht) Dez.	157,50	154,40
Jan.	160,50	157,60
März	167,30	164,00
Mai	172,50	169,50
Juli	178,50	175,00
Aug.	178,00	176,00
Sep.	177,50	174,40
Leinsaat Winnip. (can. $/t)	1. 11.	31. 10.
Dez.	352,30	347,30
März	365,40	350,90
Mai	373,30	363,80
Kokosöl New York (c/lb) Westküste fob Werk	1. 11. 55,00	31. 10. 56,00
Erdnußöl Rotterdam ($/t) jegl. Herk. cif	2. 11. 835,00	1. 11. 825,00
Leinöl Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank	575,00	565,00
Palmöl Rotterdam ($/lgt) Sumatra cif	630,00	610,00
Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk	248,00	243,00
Kokosöl Rotterdam ($/lgt) Philippinen cif	1230,00	1310,00
Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	289,50	286,50

Wolle, Fasern, Kautschuk

	1. 11.	31. 10.
Baumwolle New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2		
Dez.	58,10	67,00
März	69,55	58,60
Mai	70,75	69,85
Juli	71,60	70,75
Okt.	70,25	70,20
Dez.	70,25	70,10
Kautschuk New York (c/lb); Händlerpreis loco RSS-1	43,25	43,25
Wolle Lond. (Neusl. c/kg) Kreuzz. Nr. 2	1. 11.	31. 10.
Dez.	515-519	518-520
Jan.	520-522	519-523
März	525-529	531-533
Umsatz	243	196
Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge	31. 10.	30. 10.
Dez.	unveränd.	51,40
März	unveränd.	53,40
Mai	unveränd.	53,50
Juli	unveränd.	53,50
Umsatz	-	-
Tendenz		
Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype	1. 11.	31. 10.
Dez.	567,0-570,0	568,0-569,0
März	588,0-590,0	582,0-584,0
Okt.	594,0-595,0	-
Umsatz	29	25
Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen	1. 11.	31. 10.
East African 3 long	680,00	680,00
undergraded	570,00	570,00
Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager	1. 11.	31. 10.
Nov.	13 236	13 200
Dez.	12 755	12 555
Kautschuk London (p/kg)	1. 11.	31. 10.
Nr. 1 RSS loco	59,00-60,00	60,00-62,00
Dez.	58,00-61,00	59,00-61,50
Jan.	58,30-63,00	60,00-63,50
Feb.	59,00-62,00	61,00-63,50
		Tendenz: ruhig

Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)	1. 11.	31. 10.
Nov.	196,75-197,25	200,00-200,75
Dez.	201,50-202,25	203,00-204,00
Nr. 2 RSS Nov.	198,50-199,50	190,50-191,50
Nr. 3 RSS Nov.	185,00-186,00	187,00-188,00
Nr. 4 RSS Nov.	178,00-179,00	180,00-181,00
		Tendenz: etwas leichter

Jute London (£/lgt)	31. 10.	30. 10.
BWC	-	-
BWD	-	-
BTC	-	-
BTD	-	-

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 Fl – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)

	2. 11.	1. 11.
Blei: Basis London		
laufend. Monat	125,60-125,78	geschlossen
drittfolg. Monat	125,70-125,89	geschlossen
Zink: Basis London		
laufend. Monat	235,05-236,42	geschlossen
drittfolg. Monat	232,25-233,45	geschlossen
Produz.-Preis	255,93	geschlossen
Reinzinn 99,9%	4044-4084	4046-4086

NE-Metalle

(DM je 100 kg)

	2. 11.	1. 11.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz)*	402,00-409,85	geschlossen
Blei in Kabeln	133,25-134,25	geschlossen
Aluminium für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	455,00-456,50	455,00-458,50
Vorziehdraht	464,00-464,50	464,00-464,50

*Auf der Grundlage der Meldungen der Höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferhändler

Messingnotierungen

	2. 11.	2. 11.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	388	geschlossen
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	431-437	geschlossen
MS 63	419-424	geschlossen

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt	1. 11.	31. 10.
(Ring./kg)	29,15	29,15

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	2. 11.	1. 11.
Leg. 225	370	370
Leg. 226	372	372
Leg. 231	403-405	403-405
Leg. 233	413-415	413-415

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	3. 11.	1. 11.
Platin (DM je g)	33,55	33,85
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkpr.	32 550	33 000
Rücknahmepr.	31 800	32 250
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkpr.	32 800	33 130
Rücknahmepr.	31 970	32 290
verarbeitet	34 400	34 740
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	32 240	32 500
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkpr.	721,80	715,20
Rücknahmepr.	708,50	694,20
verarbeitet	753,50	746,60

Internationale Edelmetalle

	2. 11.	1. 11.
Gold (US-$/Feinunze) London		
10.30	339,00	333,75
15.00	-	333,90
Zürich mittags	339,40-339,90	333,50-334,00
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	99 200	-
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	592,50	587,70
3 Monate	605,90	602,30
6 Monate	620,95	516,25
12 Monate	651,40	647,00
Platin (£-Feinunze) London	1. 11.	31. 10.
fr. Markt	263,65	-
Palladium (£-Feinunze) London		
f. Händlerpr.	114,40	-

New Yorker Preise	1. 11.	31. 10.
Gold H & H Ankauf	333,60	333,50
Silber H & H Ankauf	735,00	719,50
Platin fr. Händlerpr.	319,00-322,00	326,00-330,00
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	140,00-141,00	139,50-140,50
Produz.-Preis	150,00	150,00
Silber (c/Feinunze)		
Nov.	737,20	722,30
Dez.	741,00	726,00
Jan.	748,60	734,10
März	760,00	746,00
Mai	773,50	758,00
Juli	784,00	770,50
Sep.	800,60	785,00
Umsatz	30 000	16 000

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	1. 11.	31. 10.
Nov.	60,10	59,45
Dez.	60,35	59,90
Jan.	61,05	60,50
März	61,85	61,50
Mai	63,40	62,75
Juli	64,30	63,85
Sept.	65,30	64,90
Umsatz	15 000	12 500

Londoner Metallbörse

	2. 11.	1. 11.
Aluminium (£/t) Kasse	919,50-920,00	929,50-930,50
3 Monate	945,00-945,50	956,50-957,00
Blei (£/t) Kasse	340,00-340,50	345,50-346,50
3 Monate	343,00-343,50	350,00-350,50
Kupfer Highergrade (£/t)		
mittags Kasse	1092,0-1092,5	1093,5-1094,0
3 Monate	1117,5-1118,0	1119,0-1120,0
abends Kasse	-	1103,5-1104,0
3 Monate	-	1130,0-1130,5
(Kupfer-Standard) Kasse	1100,0-1101,0	1110,0-1103,0
3 Monate	1120,0-1121,0	1131,0-1133,0
Zink (£/t) Kasse	639,00-640,00	649,50-650,00
3 Monate	645,00-645,50	652,50-654,00
Zinn (£/t) Kasse	9635-9640	9670-9680
3 Monate	9645-9650	9700-9710
Quecksilber $/Fl.)	-	300-310
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	-	80-85

Wir beklagen zutiefst den plötzlichen Heimgang von Herrn

Dr. Fritz Meyer-Struckmann

Essen

Der Verstorbene war fast drei Jahrzehnte Mitglied unseres Stiftungsrates und gleichzeitig stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender für den uns nahestehenden Firmenbereich. Als solcher hat er sich bleibende Verdienste neben hoher Wertschätzung erworben.

Wir werden dieser lauteren, wertvollen Persönlichkeit immer in Dankbarkeit verbunden bleiben.

Stiftung F. V. S. zu Hamburg

Der Vorsitzende des Stiftungsrates

Alfred Toepfer

Am 29. Oktober 1984 verschied im 77. Lebensjahr Herr

Dr. phil.

Josef Schniedermann

ehemaliges Mitglied des Vorstands unserer Gesellschaft

Herr Dr. Schniedermann war unserem Hause mehr als 40 Jahre aktiv verbunden. Nach verschiedenen verantwortungsvollen Tätigkeiten im Laborbereich sowie in Technik und Vertrieb wurde ihm 1953 die Leitung des Werks für Weitverkehrstechnik und 1963 die Gesamtleitung Funktechnik übertragen. 1959 wurde er in den Vorstand der Gesellschaft berufen, dem er – zuletzt als Leiter des Unternehmensbereichs Nachrichtentechnik – bis 1973 angehört hat. Nach dem Übertritt in den Ruhestand vertrat uns Herr Dr. Schniedermann noch bis 1975 in verschiedenen Wirtschaftsgremien und Verbänden.

Systeme und Netze für eine weltweite Nachrichtenübermittlung aufzubauen wurde schon Ende der 30er Jahre zur Hauptaufgabe seines beruflichen Wirkens, der er sich auch außerhalb des Unternehmens in nationalen und internationalen Vereinigungen der Nachrichten- und Nachrichtenkabeltechnik widmete. Wir trauern um einen hervorragenden Physiker, der in sich wirklichkeitsnahes unternehmerisches Denken mit dem Geschick weltoffener Verhandlungsführung vereint hat.

Herr Dr. Schniedermann hat sich um unser Haus große Verdienste erworben.

Wir gedenken seiner mit tiefem Dank.

Berlin/München, 3. November 1984

Aufsichtsrat und Vorstand
der
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

Margarete Gravenstein

geb. Bechstein

Am 19. Oktober 1984 nach einem erfüllten Leben ist meine liebe Schwester, unser geliebtes Tantchen friedlich von uns gegangen.

Auch im Namen ihrer vielen Freunde:

Ilse Springorum geb. Bechstein
Marita Krogmann geb. Springorum
Richard Krogmann
alle Neffen und Nichten

5400 Koblenz, Schillerstraße 16, den 3. November 1984

Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 12. November, 11.00 Uhr, in der Kapelle des Hauptfriedhofes Koblenz, Beatusstraße, statt.

Statt Kranzspenden bitten wir um Zuwendungen an wohltätige Einrichtungen

---

Heute starb nach kurzer, schwerer Krankheit mein geliebter Mann, unser geliebter Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater und Schwager

Lothar Graf von der Asseburg-Falkenstein-Rothkirch

geb. 16. April 1914 gest. 30. Oktober 1984

Vera Gräfin von der Asseburg-Falkenstein-Rothkirch
geb. von Reinersdorff-Paczensky und Tenczin
Angela Vickery
geb. Gräfin von der Asseburg-Falkenstein-Rothkirch
Peter Vickery
Friedrich Graf von der Asseburg-Falkenstein-Rothkirch
Christiane Gräfin von der Asseburg-Falkenstein-Rothkirch
geb. Struck
Irene Freifrau von der Lancken-Wakenitz
geb. Kuempfe
Rickwan Freiherr von der Lancken-Wakenitz
Karl Christoph Graf von Rothkirch, Freiherr von Trach
Malve Gräfin von Rothkirch, Freifrau von Trach
geb. Freiin von Medem
Mark Vickery
Henry Vickery
Adam Vickery
Fiona Vickery

3492 Brakel-Hinnenburg, den 30. Oktober 1984

Der Gottesdienst mit anschließender Beisetzung findet am Montag, dem 5. November 1984, um 14.00 Uhr auf der Hinnenburg statt.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden, Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.), Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheller (stellv.); WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje, Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten: Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Klare Warnecke MA; Hannover/Kiel: Christoph Graf Schwerin von Schwanenfeld (Politik); Hannover: Dominik Schmidt (Wirtschaft); München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros: Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion Tel. (0 30) 2 59 11, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11-13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39-43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 25,60 einschließlich 7% Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,- einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 49

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Reinhard Prechelt

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

55 Bestseller des Jahres 1984 aus dem großen Buchprogramm des Fackel-Verlags als Geschenk und zum Selberlesen.

Rest- und Sonderauflagen mit Preissenkung bis zu 50%, preiswerte Sonderausgaben und Neuerscheinungen zur Ansicht mit Rückgaberecht.



Ein Lexikon der Spitzenklasse! Lexikonsubstanz von Brockhaus.

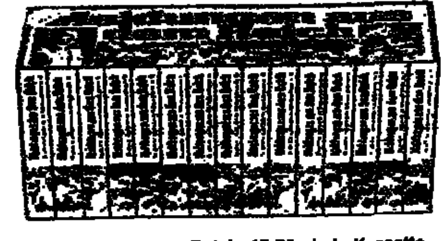
Großes Universal-Volkslexikon in 10 Bänden
Topaktuell. Redaktionsschluß unmittelbar vor Drucklegung Ende 1983. Hochwertiger bordeauxroter Lederfaser-Einband mit Goldprägung! **130 000 Stichwörter** auf rund 7000 Seiten 6000 überwiegend zweifarb. Abb., 120 vierfarb. Tafeln. Format 13,5 x 19,7 cm.
Best.-Nr. 41 700/6 298,– DM

Fischer-Kolleg, Das Abiturwissen, 10 Bände
Mehr als sechzig hervorragende Schulfachleute schulen mit dem Fischer-Kolleg das ideale Lehr- und Lernsystem für Schüler der Oberstufe des Gymnasiums oder anderer höherer Schulen (Kollegstufe, Studienstufe, Sekundarstufe II) sowie alle, die im 2. Bildungsweg oder Selbststudium ein der Reifeprüfung vergleichbares Bildungsziel erreichen wollen. Die Stoffgebiete sind übersichtlich gegliedert und mit ausführlichen Registern versehen. So entstand ein Werk, das jedem Benutzer die Vorzüge eines Repetitoriums, Nachschlagewerkes und Übungsbuches in einem bietet. – 10 Taschenbücher in Kassette, zus. 3500 S., über 1000 Abb., davon 850 farbig. Neuausgabe 1983
Best.-Nr. 41 629/9 186,– DM

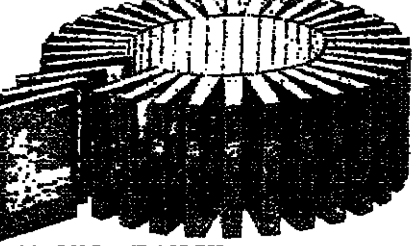
Zum 25jährigen Jubiläum des ADAC-Verlages:
Die Generalkarten-Jubiläums-Kassette
26 Blätter der Generalkarte Ausgabe 1984/85 – zu 13 Doppelblättern zusammengefaßt – als handliche Box mit einzelnen Kartentaschen. Das bewährte praxisgerechte Kartenwerk für Autofahrer bietet optimale Übersichtlichkeit bei einer Fülle von Details und wertvollen Informationen. Originalausgabe kostete 145,–
Best.-Nr. 41 656/0 **Jubiläums-Preis nur 49,80 DM**



Chronik der Menschheit.
Der dritte abschließende Band der »Chronik« bietet einen vollständigen Abriß der Geschichte der Menschheit, chronologisch geordnet nach Jahrtausenden, Jahrhunderten, Jahrzehnten, Jahren und Tagen. Dazu wurden 5000 in sich abgeschlossene Einzelartikel von einem Team von Wissenschaftlern erarbeitet. – Mit einem Ausblick in die Zukunft von Prof. Robert Jungk. – Ln. im Schuber. 1016 S., rd. 5000 farb. Abb. Großformat.
Best.-Nr. 42 551/2 Subs.-Preis bis 31.1.85 98,50 DM (Preis ab 1.2.1985 128,– DM)



Meldungen aus dem Reich, 16 Bände in Kassette
Die geheimen Lageberichte des Reichssicherheitsdienstes der SS 1938-1944
Wie dachten die Deutschen im 3. Reich wirklich? Eine Frage, die besonders die für Sicherheitsfragen zuständige SS nicht ruhen ließ, bis sie über die gewünschten Informationen verfügte. Es gab nichts, worüber nicht gespitzelt wurde: die Stimmung zur politischen Lage im Reich und insbesondere über den Stand des Krieges, die Meinung zur Wirtschaftslage, zu KZ-Deportationen und Feindespropaganda. Besonders beim Aushorchen der Ansichten über die Führung zeigte das Regime sein wahres, schwächliches Antlitz. Das alles erleben wir hier atemberaubend authentisch aus erster Quelle. – Kart., 15 wissenschaftlich redigierte Bände und 1 Registerband in Kassette, zus. rund 8000 S.
Best.-Nr. 42 622/1 98,– DM



JEDER BAND NUR 1,95 DM
Beim Verlag bereits vergriffen, bei uns noch lieferbar!
Karl May, Klassische Meisterwerke 36 Bände
Die außerordentlich preisgünstige einmalige Sonderausgabe wurde in Zusammenarbeit mit dem Karl-May-Verlag herausgegeben. Gestaltung und Farbe sind gleich wie bei der Originalausgabe. Jeder Band hat einen Umfang von rund 320 Seiten
Best.-Nr. 41 683/4
Taschenbuch-Originalausgabe kostete 244,80
Einmalige kartonierte Sonderausgabe jetzt nur 69,80 DM

Kindlers Malerei-Lexikon, 15 Bände
Die einzigartige Dokumentation der Weltmalerei – jetzt für jeden Kunstfreund erschwinglich! 15 Bände kart. Format 15,7 x 21,3 cm. 1550 Biographien von Malern aller Zeiten in alphabetischer Reihenfolge. Darstellung ihres Werkes, Erklärung der Stile, Schulen, Begriffe. 1197 originalgetreue, meist ganzseitige Farbreproduktionen, über 3000 sw Abb., 706 Maler-Signaturen, Register
Best.-Nr. 39 224/1 Originalausgabe kostete 425,–
Einmalige Sonderausgabe jetzt nur 198,– DM

DIERCKE Universalatlas
Der neue DIERCKE zeigt die faszinierende Vielfalt unserer Erde auf 333 farbigen Kartenseiten. Der Atlas, der zukunftsweisende Neuentwicklungen mit bewährten Erkenntnissen aus der traditionsreichen Diercke-Kartographie verbindet. Inhalt: Unser Planetensystem Weltbild im Wandel. Weltraumbildkarten nach NASA-Original-Aufnahmen. Physische und politische Karten. Total neu entwickelt. Thematische Erdkarten zu Vegetation, Klima, Religion. Die wichtigsten Städte der Erde. Geschichtskarten vom Altertum bis heute. Weltstatistik und Register mit über 45 000 Namen. Ganzleinen. 448 Seiten, davon 333 farbige Karten- und Bildseiten. Format 24 x 30 cm
Best.-Nr. 42 212/1 nur 98,– DM

Rußland. 1200 Jahre in Bildern und Dokumenten. V. H. Dollinger. Vorwort von K. Mehnert. – Die Darstellung beschränkt sich nicht auf politische und militärische Ereignisse, einbezogen sind auch Kunst- und Kulturgeschichte, Wirtschaft und Gesellschaft. Nicht nur das glanzvolle Leben am Zarenhof, auch das harte, entbehrungsreiche Leben der Bauern und Proletarier wird gezeigt. – Ln., 303 S., über 600 teils farb. Illustr., 2 Karten, zahlr. Urkunden.
Best.-Nr. 41 973/9 Früher 98,– **Sonderausg. jetzt nur 29,80 DM**



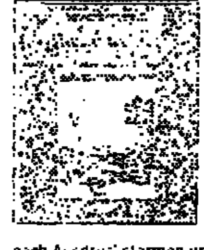
Amerikas Naturwunder
v. S. Worell. Die Nationalparks der USA.
37 Nationalparks von Alaska bis Neu-Mexiko, von Hawaii bis Neu-England werden hier in ihrer ganzen Schönheit und Farbenpracht vorgestellt, darunter so berühmte wie Yellowstone, Rocky Mountain, Yosemite und Grand Canyon. Zusätzlich hilfreiche Tips für Anreise, Unterbringung, Klima u.a. – Geb. 196 S., 145 farb. Abb., Großf.
Best.-Nr. 42 174/3 Früher 78,– **jetzt nur 29,80 DM**



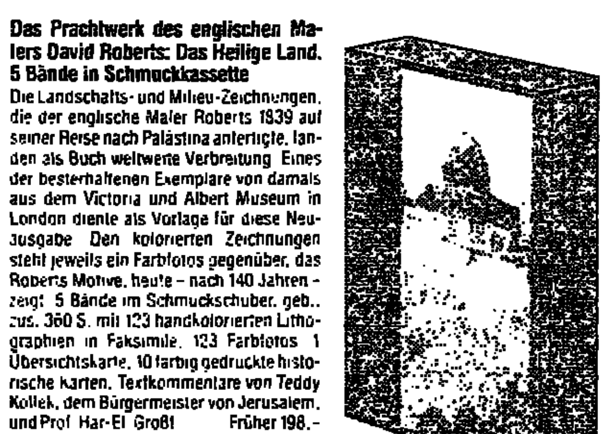
Deutsche Ritter Deutsche Burgen
Text v. W. Meyer
Fotos v. E. Lessing
Die Geschichte des deutschen Rittertums von der Epoche Karls des Großen bis zur Zeit Maximilians I. – präsentiert in einer faszinierenden Bilddokumentation mit profunden Texten des Burgenkenners Werner Meyer, Präsidialmitglied der Deutschen Burgenvereinigung und des internationalen Burgen-Instituts. Der deutsche Ritter – seine Burgen, seine Wehr und Waffen, seine Leistungen, sein Leben in Krieg und Frieden. Geb., 256 S. mit 95 farbigen und 140 sw Abbildungen, Großformat.
Originalausgabe kostete 120,–
Best.-Nr. 42 809/4 **Sonderausgabe jetzt nur 49,80 DM**



Kunsthistorische Wanderführer, 7 Bände
Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, Württemberg und Hohenzollern, Bayern Nord, Bayern Süd.
Bereichern Sie jetzt Ihre Wanderungen durch mehr Wissen über Kunst und Kultur, hier werden Ihnen sehenswerte Bauwerke und Kunstschätze ausführlich erklärt, die am Wege attraktiver Wanderrouten liegen. Die historischen Bauten lernen Sie sowohl im Grund- und Aufriß als auch im Foto kennen, auf Schwarzweißtafeln abgebildet finden Sie die wichtigsten Plastiken und Gemälde. – Gebunden, 7 Bände, zusammen 4200 Seiten, jeder Band ca. 600 Seiten mit Übersichtskarten
Best.-Nr. 42 613/0 Früher 266,– **jetzt nur 68,60 DM**

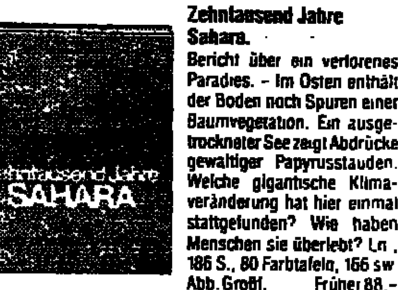


Aquarellmalerei als Kunst und Hobby.
Die zarten, duftigen Bildkompositionen des Aquarells finden immer mehr Bewunderer und Nachahmer. Freunde des Aquarells können sich an dieser Kunstgeschichte in Farbe begeistern. Hobbymaler finden detailgenaue Erklärungen der Techniken. Erstmals werden Abwandlungen eines Motivs nach Ausdrucksformen und Stilen gezeigt. – Geb., 126 S., 130 farb. Abb., Großf.
Best.-Nr. 41 590/1 39,– DM

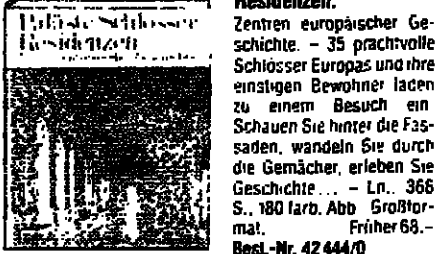


Das Prachtwerk des englischen Malers David Roberts: Das Heilige Land. 5 Bände in Schmuckkassette
Die Landschafts- und Milieu-Zeichnungen, die der englische Maler Roberts 1839 auf seiner Reise nach Palästina anfertigte, fanden als Buch weltweite Verbreitung. Eines der besterhaltenen Exemplare von damals aus dem Victoria und Albert Museum in London diente als Vorlage für diese Neuausgabe. Den kolorierten Zeichnungen steht jeweils ein Farbfoto gegenüber, das Roberts Motive, heute – nach 140 Jahren – zeigt. 5 Bände im Schmuckschuber, geb., zus. 360 S. mit 123 handkolorierten Lithographien in Faksimile, 123 Farbfotos, 1 Übersichtskarte, 10 farbig gedruckte historische Karten. Textkommentare von Teddy Kollek, dem Bürgermeister von Jerusalem, und Prof. Har-El. Großf. Früher 198,–
Best.-Nr. 42 815/1 **jetzt nur 98,– DM**

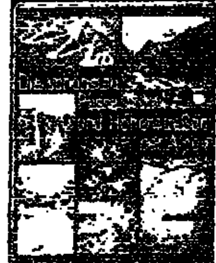
Wilhelm Busch, Gesamtwerk in sechs Bänden
Busch, der Klassiker des deutschen Humors, ist mehr als ein lustiger Zeichner. Sie werden erstaunt sein über die Lebensweisheiten des großen Zeichners und Dichters. Erst auf den zweiten Blick erkennt man die tiefere philosophische Bedeutung seiner Bildergeschichten. Bis heute haben sie nichts von ihrer deftigen Komik verloren. – Geb., 2218 S., ca. 3000 Abb.
Best.-Nr. 39 555/8
Einm. Sonderausg. **nur 49,80 DM**



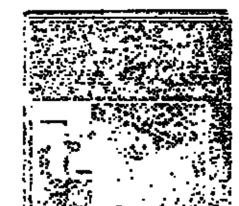
Zehntausend Jahre Sahara.
Bericht über ein verlorenes Paradies. – Im Osten enthält der Boden noch Spuren einer Baumvegetation. Ein ausgetrockneter See zeigt Abdrücke gewaltiger Papyrusstauden. Welche gigantische Klimaveränderung hat hier einmal stattgefunden? Wie haben Menschen sie überlebt? Ln., 186 S., 80 Farbtafeln, 166 sw Abb. Großf. Früher 88,–
Best.-Nr. 41 334/4 **Sonderausgabe nur 49,80 DM**



Paläste, Schlösser, Residenzen.
Zentren europäischer Geschichte. – 35 prachtvolle Schlösser Europas und ihre einstigen Bewohner laden zu einem Besuch ein. Schauen Sie hinter die Fassaden, wandeln Sie durch die Gemächer, erleben Sie Geschichte ... – Ln., 366 S., 180 farb. Abb. Großformat. Früher 68,–
Best.-Nr. 42 444/0
jetzt nur 29,80 DM

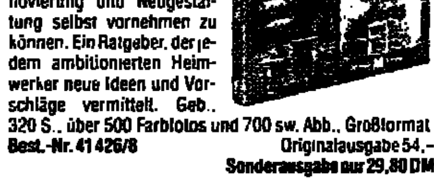


Die schönsten Pässe und Höhenstraßen der Alpen
Die 50 schönsten Paßstraßen in den Alpen werden hier in rund 250 Farbfotos vorgestellt. – zusammen mit vielen Hinweisen auf geologische, historische oder kunsthistorische Kostbarkeiten. Der Band zeigt ein Panorama grandioser Schönheiten, die Paßfahrten so lohnend machen. Geb., 240 S., 250 Farbfotos. Großf. Früher 59,80
Best.-Nr. 43 188/2 **jetzt nur 29,80 DM**



Carl Spitzwegs Malerparadies.
Von M. Albrecht. Das war seine Welt: winkelige Gassen mit idyllischer Hinterhof-Romantik, traute Dachstuben, in denen wunderliche Käuze hausten. Sie hat er in unzähligen Bildern festgehalten. Spitzwegs Malerparadies – hier ersteht es neu vor uns. Ln., 176 S., 48 farb. Abb., 72 Zeichn. 25 x 29,5 cm Früher 48,–
Best.-Nr. 41 938/2 **jetzt nur 16,80 DM**

Krimi-Überraschungs-Paket
10 Kriminalromane von bedeutenden Krimi-Autoren.
Lassen Sie sich mitreißen von den Meister-Krimis aus weltberühmter Feder mit ihren abgründigen Charakteren, dramatischen Handlungen und überraschenden Pointen. – 10 Tb., zus. ca. 1500 S., Mängelex. Früher 48,–
Best.-Nr. 39 352/0 **jetzt nur 18,– DM**

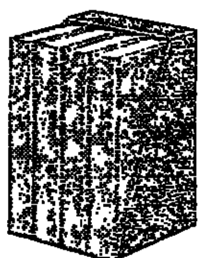


Das große Heimwerkerbuch für Haus, Wohnung und Garten
Schritt für Schritt wird jede handwerkliche Arbeit so anschaulich und nachvollziehbar dargestellt, daß man kein geübter Heimwerker sein muß, um in Haus, Wohnung, Garten Reparatur, Renovierung und Neugestaltung selbst vornehmen zu können. Ein Ratgeber, der jedem ambitionierten Heimwerker neue Ideen und Vorschläge vermittelt. Geb., 320 S., über 500 Farbfotos und 700 sw. Abb., Großformat
Best.-Nr. 41 426/8 Originalausgabe 54,–
Sonderausgabe nur 29,80 DM

Bestrickend schöne Ideen:
Pullover, Westen, Ensembles, Jacken
Modelle, Schnittmuster, Strickanleitungen von R. Weber.
Über 100 neue originelle Kreationen, die je nach Individualität lässig, elegant, mondän oder kapriziös wirken. Neben Wolle laden die unterschiedlichsten Materialien in außergewöhnlichen Farben und Formen zum spielerischen Experimentieren ein. Auch für Kombinationsmöglichkeiten und Ensembles finden Sie Anregungen in Hülle und Fülle. – Geb., 208 S., 320 farb. Abb. Großf.
Best.-Nr. 43 253/4 29,80 DM



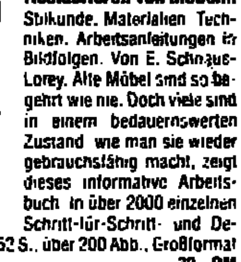
Gitarrenkurs zum Selbstunterricht
Lernen Sie jetzt im Selbstunterricht Gitarre spielen, zur Liedbegleitung im Selbstunterricht, mit nur 30 Minuten üben täglich. Fortgeschrittene Gitarristen finden hier die schönsten Zupf- und Schlagtechniken. Das moderne Lehrprogramm ist komplett mit Instrumentenkunde und Zubehör und erklärt das Stimmen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Auf der 60 Minuten **MusiCassette** finden Sie fünfzig beliebte Lieder und Songs. – Kart., 120 S., viele Abb., Großf.
Best.-Nr. 41 781/6 28,– DM



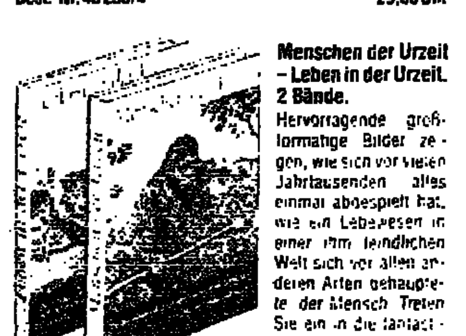
Alte bemalte Bauernmöbel v. J. Ritz
Geschichte u. Erscheinung, Technik und Pflege. – In originalgetreuen Abbildungen wird hier die ganze malerische Pracht und gestalterische Vielfalt alter Bauernmöbel lebendig. Wir lernen die schönsten Exemplare aus dreizehn deutschsprachigen Regionen kennen und erfahren alles Wichtige über Pflege und Restaurierung. – Geb., 303 S., 65 farb. u. 291 sw Abb. durchg. auf Tafeln. Großf. Früher 79,–
Best.-Nr. 41 943/2 **jetzt nur 38,– DM**

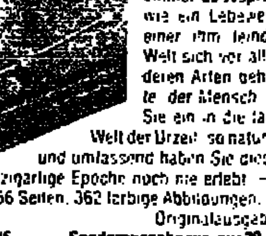
Kin Ping Meh, 4 Bände in Kassette. Die abenteuerliche Geschichte von Hsi Men und seinen sechs Frauen.
Auf zwei Pfeiler stützt sich der Welterfolg dieses großen chinesischen Sittenromans: auf den exotischen Reiz der ebenso dramatischen wie freizügig erotischen Episoden wie auch auf die anschauliche Schilderung alter fernöstlicher Sitten und Gebräuche. Der wohl berühmteste Roman aus der Ming-Zeit wurde jetzt erstmals vollständig ins Deutsche übersetzt und mit zahlreichen chinesischen Holzschnitten ausgeschmückt. – Gebunden, chinesischer Dekor-Überzug. 4 Bände, zusammen 1200 Seiten
Best.-Nr. 42 335/0 40,– DM

Tausend und eine Nacht. Neuauflage. 3 Bände, bearbeitet v. Inge Dreecken. Vollständige Ausgabe mit Illustrationen v. H. Lemke. – Erleben Sie tausendundeinmal die Zauberwelt des Alten Orients. Aladin, Sindbad und Ali Baba laden Sie ein zu einer märchenhaften Entdeckungsreise in den Alten Orient. Lauschen Sie Schehersads schmeichelnden Worten. – 3 Bde., Ln. mit Goldprägung, zus. 2648 S., viele Illustrationen Früher 78,–
Best.-Nr. 39 394/2 **jetzt nur 45,– DM**



Restaurieren von Möbeln.
Stilkunde, Materialien, Techniken, Arbeitsanleitungen in Bildfolgen. Von E. Schnaus-Lorey. Alte Möbel sind so begehrt wie nie. Doch viele sind in einem bedauernswerten Zustand. Wie man sie wieder gebrauchsfähig macht, zeigt dieses informative Arbeitsbuch in über 2000 einzelnen Schritt-für-Schritt- und Detailzeichnungen. – Geb., 152 S., über 200 Abb., Großformat
Best.-Nr. 41 068/8 39,– DM



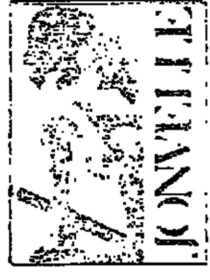


Menschen der Urzeit – Leben in der Urzeit. 2 Bände.
Hervorragende großformatige Bilder zeigen, wie sich vor vielen Jahrtausenden alles einmal abgespielt hat, wie ein Lebewesen in einer ihm feindlichen Welt sich vor allen anderen Arten behauptete: der Mensch. Treten Sie ein in die fantastische Welt der Urzeit. So naturgetreu und umfassend haben Sie diese einzigartige Epoche noch nie erlebt. – Geb., 2 Bände, zus. 456 Seiten, 362 farbige Abbildungen. Großf.
Originalausgabe 72,–
Best.-Nr. 42 399/6 **Sonderausgabe zus. nur 39,60 DM**

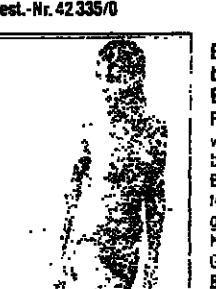


Das große BLV Buch der Kräuter und Gewürze
von Sarah Garland
Dieses Buch stellt 300 Kräuter und Gewürze in Wort und Bild vor. Wir lernen einen Kräutergarten anzulegen und abzuernten, die Verwendung von Kräutern und Gewürzen in Küche und Haushalt. 110 farb. Abb., 194 farb. und 68 sw. Zeichn. – Geb., 287 S., Großf. Orig.-Ausg. 68,–
Best.-Nr. 42 383/0 **Sonderausg. nur 29,80 DM**

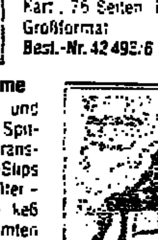
Jack London Abenteuer-Serie I, 3 Bände
Frisco Kid, Der Ruf der Wildnis, Der Seewolf. – Geb., 654 S., viele schwarzweiße Illustrationen
Best.-Nr. 42 787/2 29,80 DM



Jonvelle
Schöne Frauen von der Kamera unerwacht und erlauscht beim Ausziehen, in Küche, Bad und Schlafzimmer, allein, mit Partner oder Partnerin. Charmante Natürlichkeit – gewagt, aber ästhetisch präsentiert. – Geb., 100 Seiten, durchg. sw Fotos. Franz. Orig.-Ausg.
Best.-Nr. 41 445/2 69,– DM



Lust, v. R. L. Harkel
Kenner behaupten, dieses Werk sei das Beste, was es auf dem Gebiet fotografierter Erotik bislang gibt. Geb., 266 S. mit 165 teils ganzs., teils doppels. sw u. Farbfotos. Großformat
Best.-Nr. 24 729/5
Früher 49,–
jetzt nur 29,60 DM



Emmanuelle IV – Der farbige Bildband zum neuen Emmanuelle-Film
Farbbild-Porträts von der verführerischen blonden, blauäugigen Emmanuelle. Bilder mit dem Flair belauerter Intimität und Szenen ungezügelter Leidenschaft. Kart., 76 Seiten Farbfotos. Großformat
Best.-Nr. 42 493/6 49,80 DM

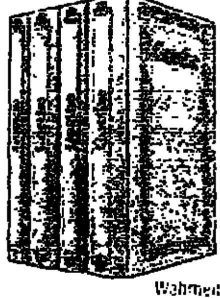
Les Dessous de L'Erotisme
Rüschenbesetzte Korsetts und Schmuck-Strumpfbänder, Spitzenhemdchen und supertransparente Negligés, Mini-Slips und pelzbesetzte Büstenhalter – raffinierte Unterwäsche – keß präsentiert von wohlgeformten Mädchen. Kart., 74 S. Farbfotos. Großf. Franz. Originalausgabe
Best.-Nr. 41 960/6 69,– DM

Orientteppiche
Erkennen · Kaufen · Erhalten
Teppiche aus Persien, Turkmenien, Ostturkestan, China, Tibet, dem Kaukasus und Anatolien werden hier in 100 prächtigen Farbfotos gezeigt. Dazu gibt der Band wichtige Informationen über Muster und Materialien, über Knoten und Knüpftechniken, die Sie beim Kauf eines Teppichs beachten sollten, aber auch wenn Sie Kenner sind, werden Sie das Buch als Nachschlagewerk und wegen seines hervorragenden Bildmaterials schätzen. Geb., 239 S., 100 Farbfotos u. zahlr. s/w Abb.
Best.-Nr. 43 199/9 **Sonderausgabe nur 19,80 DM**

Das Beste von Alexandre Dumas:
Dumas unsterbliche Erzählkunst entführt Sie in das Frankreich des 18. und 19. Jahrhunderts. Abenteuerliche Spannung, mitreißender Schwung und eine überaus lebendige und malerische Darstellung kennzeichnen diese großen historischen Romane
Alexandre Dumas, Die großen historischen Romane. Kassette 1, 4 Bände
Der Graf von Monte Christo (2 Bde.)/Der Chevalier d'Harmental/Kapitaen Paul, Olympia von Cleves – Geb., 4 Bände, zus. 1408 S. Früher 34,–
Best.-Nr. 42 780/7 **jetzt nur 24,80 DM**



Die schönsten Weihnachtsbäckereien. Aus Dr. Oetkers Versuchsküche.
Wenn's nach selbstgebackenen Stollen duftet oder nach warmen Pfefferkuchen aus dem eigenen Backofen, erreicht die weihnachtliche Vorfreude ihren Höhepunkt. Vom Festgebäck über Omas Lieblingskuchen bis zur klassischen Torte – Rezepte, bei denen nichts schiefgehen kann. Geb., 224 Seiten, 48 farbige Abbildungen
Best.-Nr. 43 834/8 29,80 DM



Goethe, Werke. 4 Bände in Kassette.
Hand aufs Herz – was kennen Sie außer dem Faust? Und wie gut kennen Sie den? Finden Sie nicht auch, daß man als Deutscher seinen Goethe kennen sollte? Diese Werkauswahl des deutschen Dichterfürsten vereint die wichtigsten Dramen, Dichtung und Wahrheit, Wilhelm Meister, Die Leiden des jungen Werther, Die Wahlverwandtschaften, Reineke Fuchs u.a. – Geb., zus. 2091 S. Früher 45,–
Best.-Nr. 41 919/2 **jetzt nur 29,80 DM**

Schiller, Werke. 4 Bände in Kassette.
Die Räuber, Don Carlos, Maria Stuart, Wilhelm Tell, Kabale und Liebe – diese Dramen ersetzen Ihnen leicht einen Fernsehkrimi. Sie sollten das einmal wieder lesen! Sie werden sehen, wie packend klassische Literatur sein kann. Jetzt haben Sie Gelegenheit, preisgünstig einzukaufen. Geb., 2065 S. Früher 45,–
Best.-Nr. 41 917/6 **jetzt nur 29,80 DM**

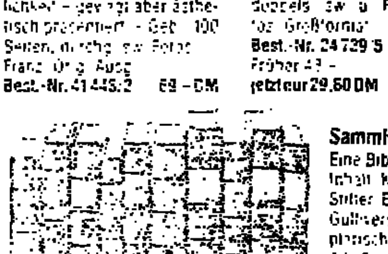
Jean Paul, Werke. 4 Bände in Kassette. Sie werden überrascht sein, wieviel modernes Gedankengut sich in den romantischen Idyllen und Romanen verbirgt. – Fabels Reise / Schulmeisterlein Wuz / Dr. Katzenbergers Badereise / Leben Fibels / Siebenkäs / Titan / Flegeljahre. Geb., 1250 S.
Best.-Nr. 42 596/7 Früher 75,20 **jetzt nur 29,80 DM**

Shakespeare, Werke. 4 Bände in Kassette.
Als Schullektüre, zur Vorbereitung für den Theaterabend – Shakespeares Werke gehören in jeden Bücherschrank! In dieser ungewöhnlich preisgünstigen Kassette sind alle wichtigen Werke enthalten: Romeo und Julia · Hamlet · Othello / Macbeth / König Lear · Antonius und Kleopatra / Ein Sommernachtstraum / Was ihr wollt / Viel Lärm um nichts / Der Kaufmann von Venedig / Der Widerspenstigen Zähmung / Das Wintermärchen · Der Sturm – Sonette. Geb. 2173 Seiten Früher 45,–
Best.-Nr. 41 918/4 **jetzt nur 29,80 DM**

Theodor Fontane, Romane und Erzählungen in 7 Bänden. Inhalt: Stine / Unwiederbringlich / Die Poggenpuhls, Der Stechlin / L'Adultera / Cecile / Frau Jenny Treibel / Effi Briest / Grete Minde / Vor dem Sturm / Mathilde Möhring / Irrungen und Wirrungen / Unterm Birnbaum / Schach von Wuthenow. – Lederfaser-Einband mit reicher Silberprägung zus. 3400 S. Früher 103,50
Best.-Nr. 40 578/5 **jetzt nur 49,80 DM**

Gottfried Keller, Gesammelte Werke. 5 Bände in Geschenkkassette. – Der grüne Heinrich / Züricher Novellen / Die Leute von Seldwyla / Das Sinngedicht / Sieben Legenden / Martin Salander / Gedichte. Geb. 2000 Seiten Früher 49,–
Best.-Nr. 42 275/8 **jetzt nur 24,80 DM**

Adalbert Stifter, Gesammelte Werke, 6 Bände in Kassette.
Diese preiswerte Ausgabe macht Sie bekannt mit seinen schönsten Werken, den Erzählungen Abdias, Zwei Schwestern, Brigitta, Die Mappe meines Großvaters, Das Heidedorf, Der Hochwald, Bunte Steine, Bergkristall und den Romanen Der Nachsommer, Witiko u.a. – 6 Bde, geb., in Kass. zus. 2575 Seiten Früher 58,–
Best.-Nr. 42 855/7 **jetzt nur 25,80 DM**

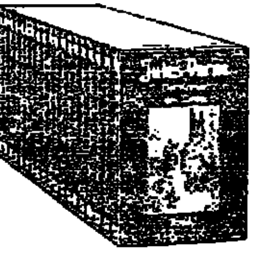


Sammler-Bibliothek der großen Erzähler. 10 Bände
Eine Bibliothek mit Werken der bedeutendsten Erzähler
Inhalt: Keller, Erzählungen / Balzac, Tolldreiste Geschichten / Gogol, Novellen / Stifter, Erzählungen / Andersen, Märchen / Hebel, Kalendergeschichten. Swift, Gullivers Reisen / Boccaccio, Decameron / Kleist, Novellen. Cervantes, Exemplarische Novellen
Alle Bände haben einen feingenarbten Einband aus Lederfaserstoff, Kopffarbschnitt, Rückenbünde und ein Frontispiz nach einer Radierung von Prof. F. Janschka, reiche ornamentale Goldprägung auf Rücken und Deckel
10 Bände, zus. 2592 Seiten
Best.-Nr. 42 808/6 **10 Bände zus. nur 98,– DM**

Modelleisenbahn
Ein Handbuch für Modellbahner. Von B. Kriegeland
Ob Sie sich in diesem Jahr die erste Modelleisenbahn anschaffen oder bereits eine Superanlage besitzen – hier finden Sie unzählige Tips zum Thema Platzfrage, zur Modellwahl, Landschaftsgestaltung und Streckenführung, zu Bahnhofsarten, Signalgebung, Steuerung und Fahrbetrieb. Der unentbehrliche, umfassende Ratgeber für jeden Modellbahner. Geb., 256 S., 150 sw Fotos, 40 Zeichnungen.
Best.-Nr. 42 714/6 Früher 42,– **jetzt nur 19,80 DM**

Der Gesundheits-Brockhaus.
Volksbuch vom Menschen und der praktischen Heilkunde. – Ob man nun etwas über die verschiedenen Erkrankungen und deren Symptome wissen will oder sich für die Funktionen der inneren Organe interessiert – immer findet man die gewünschte Information. – Ganzl. 848 S. m. 1600 Abb. im Text, 58 Kunstdrucktafeln. Mit mehrteiligem Modell des menschlichen Körpers und Anhang »Erste Hilfe«.
Best.-Nr. 36 820/9 nur 48,– DM

Die Technik des Altertums, v. A. Neuburger. Originalgetreuer Nachdruck der Ausg. von 1929. – Umfassend beschreibt dieses Standardwerk die oft erstaunlichen und weithin unbekannten Kenntnisse und Leistungen des Altertums auf allen Gebieten der Technik: Bergbau, Metallurgie, Hoch- und Tiefbau, Ackerbau, Gewebetechnik, Glas und Keramik, Mechanik, Wasserbau, Schiffbau u.v.a. – Ln., 570 S. m. 670 Abb. Früher 184,–
Best.-Nr. 31 996/2 **jetzt nur 49,80 DM**



Jules-Verne-Paket, 20 Bände
Jules Verne (1828-1905), der Vater der Science Fiction, hat in seinen phantastischen Abenteuerromanen zahlreiche Erfindungen vorweggenommen: bemannte Raumfahrt, atomgetriebene U-Boote, Hubschrauber und vieles mehr. 20 Mal spannende Unterhaltung bietet Ihnen dieses Jules-Verne-Paket – für nur 2,90 DM pro Band! Inhalt:
Die geheimnisvolle Insel (3 Bde.), Mathias Sandorf (3 Bde.), Zwanzigtausend Meilen unter dem Meer (2 Bde.), Der Kurier des Zaren (2 Bde.), Die Eissphinx (2 Bde.), Von der Erde zum Mond, Reise um die Erde, Dort in den Lüften, Fünf Wochen im Ballon, Der grüne Strahl, Das Karpatenschloß, Der Herr der Welt, Der Leuchtturm am Ende der Welt. 20 Taschenbücher, zus. 4413 S.
Best.-Nr. 43 149/4 nur 58,– DM

Thiele – Handlexikon der Medizin. Studienausgabe in 2 Bänden.
Die medizinische Wissenschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten explosionsartig entwickelt. Arzneimittel wurden neu entdeckt. Die chemischen Abläufe im Organismus wurden besser erforscht. Neue Therapien und Operationsverfahren wurden entwickelt. Dieses moderne zweibändige Lexikon umfaßt das gesamte medizinische Wissen unserer Zeit. Über 108.000 Stichwörter aus allen Gebieten der Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie, Biochemie, Physik, Biologie, Psychologie erklären Begriffe und Zusammenhänge. – 1500 Abb., viele Grafiken, Schemata und Formeln. Geb., 2800 S. Originalausgabe 440,–
Best.-Nr. 40 984/7 **Studienausgabe jetzt nur 198,– DM**

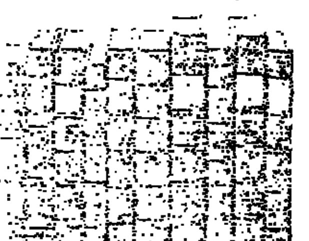
Nostradamus und die großen Weissagungen
v. A. Voldben. Die Menschheit steht unmittelbar vor der Endzeit. Noch vor dem Jahre 2000 tauchen die apokalyptischen Reiter auf und ein strenges Weltgericht wird eingesetzt. Mittelalterlicher Aberglaube? Eines ist erstaunlich: alle großen Weissagungen stimmen in diesen Prophezeiungen überein. Ein Buch, so spannend wie ein guter Krimi. – Geb., 319 S. Mängelexempl. Früher 29,80
Best.-Nr. 42 306/1 **jetzt nur 16,80 DM**

Mein Recht im Alltag.
Der universelle Helfer bei allen Rechtsproblemen. – Anhand praktischer Beispiele wird der Leser in allen juristischen Situationen, in die er täglich kommen kann, sachkundig informiert und beraten. – Geb., 972 S.
Best.-Nr. 42 471/3 19,80 DM

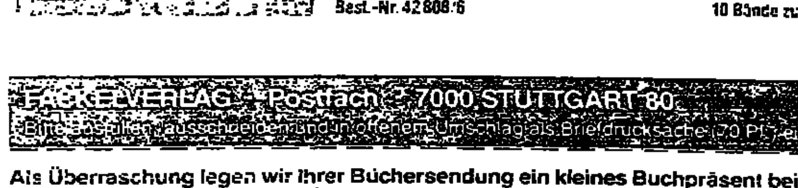
Reden. Schreiben. Rechnen.
Das große Nachschlagewerk für jedermann. Mit den neuen internationalen Maßeinheiten, einem Wörterbuchanhang und Mengenlehreteil
Brauchen Sie eine zuverlässige Hilfe bei den Hausaufgaben der Kinder? Wollen Sie gern gute Geschäftsbriefe schreiben? Möchten Sie über aktuelles Wissen in Deutsch, Rechnen und Algebra verfügen? Pädagogische Experten haben dieses umfassende Nachschlagewerk völlig neu überarbeitet. Es leistet Ihnen als fundierter Ratgeber wertvolle Dienste. – Geb., 1288 Seiten
Best.-Nr. 42 527/2 19,80 DM

E. A. Poe
Das gesamte Werk in zehn Bänden
Poe gilt als einer der ersten Kriminalschriftsteller. In immer neuen Versionen schildert er geheimnisvolle Verbrechen, grausige, unerklärliche Vorgänge und okkulte Phänomene. Kart., in Kassette zus. 4256 Seiten
Best.-Nr. 31 246/2
Früher 120,–
jetzt nur 58,– DM

Gustav Meyrink 6 Bände in Kassette. Der Klassiker der neueren deutschen Okkult-Literatur. – Schöpfer des Golem – allen psychischen Grenzphänomenen mit leidenschaftlichem Interesse zugewandt, fasziniert uns durch seine philosophisch unheimlichen, hintergründigen Romane, denen es aber auch an boshafter Ironie und schwarzem Humor nicht mangelt. Meyrink schöpft aus der Erkenntnis der Magie und Mystik und berichtet von eigenen visionär medialen Erfahrungen. – Der Golem / Des deutschen Spießers Wunderhorn / Der weiße Dominikaner / Der Engel vom westlichen Fenster / Das grüne Gesicht / Fledermäuse – Walpurgisnacht. – 6 Bde. geb. zus. 2227 S. Mängelexempl. Früher 78,–
Best.-Nr. 42 065/3 **jetzt nur 39,80 DM**



FACKELVERLAG · Postfach · 7000 STUTTGART 80
Bitte ausfüllen, ausschneiden und in offenem Umschlag als Briefdrucksache (20 Pf) einsenden



Als Überraschung legen wir Ihrer Büchersendung ein kleines Buchpräsent bei, das Sie behalten können, auch wenn Sie die zur Ansicht bestellten Bücher zurückgeben.

Bestellschein FACKELVERLAG · Postfach · 7000 STUTTGART 80
Bitte senden Sie mir **zur Ansicht mit Rückgaberecht innerhalb 10 Tagen bei Nichtgefallen:**

Anzahl	Best.-Nr.	Preis DM	Anzahl	Best.-Nr.	Preis DM
1	10 010 7	0,00			

Vorbehaltlich meines Rückgaberechts begleiche ich die Sendung wie folgt:
☐ zum **Barpreis** per Nachnahme (schnellste Versandart)
☐ zum **Barpreis** spätestens innerhalb 14 Tagen nach Erhalt
Porto- und verpackungsfreie Erstlieferung
(Gewünschtes bitte ankreuzen.) Was mir nicht gefällt, kann ich innerhalb 10 Tagen zurückgeben. Erfüllungsort ist Stuttgart. Eigentumsrecht vorbehalten. **Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!**

Herr/Frau/Frl. ____________________
(Vor- und Zuname)

Beruf ____________________ Geb. am ____________

Straße/Nr. ____________________

PLZ/Ort (evtl. Ortsteilnummer angeben) ____________________

Datum/Unterschrift (Bei Minderjährigen vom gesetzlichen Vertreter) 4C35/4/3

„Her mit der Knete, damit ich dich trete!"

Zur Problematik staatlicher Kulturförderung in Deutschland

Von ERWIN K. SCHEUCH

Im Vergleich zu vielen anderen kontinentalen Staaten ist für Deutschland bei der Förderung der Kultur kennzeichnend die große Vielfalt der Träger. Sie ist zwar auch Tradition der angelsächsischen Länder, aber dort weitgehend gleichbedeutend mit einer Vielfalt privater Förderung. In der Bundesrepublik bedeutet Vielfalt ein Nebeneinander und eine Verflechtung von privater und öffentlicher Förderung. Förderung der Kommunen, der parastaatlichen Organisationen, der Länder und des Bundes, all dies ist auf eine schwer zu durchschauende Weise miteinander verflochten – es ist fraglich, daß irgendjemand das präzise übersieht.

Die Kommunen sind in der Bundesrepublik die Hauptförderer der Theater und der Museen. Hinzu kommen die Volkshochschulen als dritte Hauptform kommunalen Angebotes an Kultur. Dabei ist die Höhe der Förderung genau umgekehrt zur Kaufkraft des Publikums, das in erster Linie von den Kultureinrichtungen angesprochen wird. Eine Theaterkarte in Köln müßte zu Selbstkosten kalkuliert 100 DM kosten, wird aber für 15 DM verkauft, und selbst das ist eine Untertreibung der öffentlichen Subventionen, denn nur 25 Prozent der Besucher des Kölner Theaters kaufen ihre Karte an der Abendkasse. Drei Viertel aller Karten werden anderweitig unter die Besucher gebracht. Besucherringe und Kartengeschenke an Schulklassen und ähnliches helfen bei der Schönung der Statistik. Diese gewaltigen Aufwendungen für jeden Platz werden dann für ein Publikum bereitgestellt, das der zahlungskräftigste Teil der Bevölkerung sein dürfte.

Die Kulturetats der Länder werden überwiegend für das Bildungswesen verbraucht, nachdem das früher zum Teil kommunale Schulwesen durchweg verstaatlicht wurde. Daneben gibt es auf der Ebene der Länder



Die Kulturförderung ist bei uns zu einem politischen Streitgegenstand geworden. Hier äußert sich dazu der Kölner Soziologe Erwin K. Scheuch (Foto). Sein Beitrag wird in dem Band „Kultur im geteilten Deutschland" enthalten sein, der demnächst im Berliner Verlag Duncker & Humblot erscheint FOTO: DARCHINGER

Förderungsprogramme auch für bildende Kunst. Diese üben einen nachhaltigen Einfluß auf die Wertschätzung der Künstler auf den Kunstmärkten aus. Exemplarisch hierfür ist eine Kontroverse anläßlich der Bemühungen, eine Stiftung Ludwig ins Leben zu rufen. Diese hätte tatsächlich einen erheblichen Einfluß durch ihre Aufkäufe ausüben können, wenngleich keinen unbedingt bestimmenden, wie der Fehlschlag der Marktspekulation Ludwigs mit der gegenständlichen Malerei der heutigen Sowjetunion zeigt.

Als Gegner dieser Pläne trat Herr Schmalenbach auf, eine unbesungene graue Eminenz des Landes Nordrhein-Westfalen, der die Ankaufsmittel dieses Landes verwaltet und damit – so sagen die Kunsthändler – den Aufstieg oder Nichtaufstieg von Künstlern aus der geringen Bekanntheit in die große Bekanntheit bestimmt. Das mag nun übertrieben sein oder nicht; entscheidend ist die Art öffentlicher Einwirkung: Hier in der Bundesrepublik bestimmt über Künstler ein nicht sogleich erkennbares Netz von Personen und Institutionen.

Schließlich ist noch eine Art Aufkaufgarantie für Künstlerisches analog der Situation auf dem Milch- und Buttermarkt kennzeichnend. Wichtiges Beispiel sind die Bestimmungen über „Kunst am Bau", die einen bestimmten Prozentsatz der Bausumme für den Ankauf von Kunstwerken vorsehen. Damit wird die Chance des Absatzes von Kunstwerken auch zu einer Funktion des Umsatzes der Bauindustrie zu einem gegebenen Zeitpunkt. Mit diesen Mitteln spielen nun die großen Bauherren Mäzene: ob Intendant einer Rundfunkanstalt, Kanzler einer Universität oder Chef eines Arbeitsamtes oder auch Herr der Administration von Bayer Leverkusen AG – der Chef kann Kunstsinn demonstrieren wie vordem der Herzog von Sachsen-Anhalt oder der Fürst zu Waldeck. Diese Art von Förderung kommt der „offiziellen Kunst" ziemlich nahe, weil diese Mäzene sich unter besonderem Konformitätsdruck bewegen.

Ein letzter Aspekt der Art der Kulturförderung in der Bundesrepublik: die gegenseitigen Verflechtungen von Trägern. Gesetzt den Fall, der Lektor W. beim Verlag K+W findet einen Autor Ch. besonders förderungswürdig, zweifelt aber an der Verkäuflichkeit seiner Produkte. Dann wäre in den USA die Prognose für Ch. vorläufig schlecht, in der Bundesrepublik aber beginnt der Förderungsprozeß erst mit einer solchen Diagnose. Herr W. ruft seinen Bekannten im Dritten Programm eines Senders an und legt ihm Ch. ans Herz. Der schickt ihm dann den Entwurf seines Theaterstücks, aber damit kann er noch nicht direkt gefördert werden, weil ein Sender ja keine Entwürfe verliest, sondern fertige Produkte verbreitet. Damit ist aber die Förderung von Ch. nicht etwa abgeblockt, sondern jetzt beginnt Runde 3. Der Redakteur ruft ein befreundetes Schauspielhaus in B. an und bietet Ch. als Autor eines zu schreibenden Stückes mit der Maßgabe an, die Aufführung dieses Stückes auch zu senden. Jetzt wird blind gebucht, Ch. kann sich ans Schreiben machen, und während er noch schreibt, wird er bereits in den Programmen ausgedruckt; die Abnahme des Stückes ist so garantiert wie die Butterproduktion eines deutschen Großagrariers.

Ein „Kulturrat" würde zu mehr Gängelei führen

In einer Fernsehdiskussion führte der vormalige ZDF-Intendant Professor Holzamer die Entstehungsgeschichte des Stückes „Eiszeit" an. Dem Schreiben des Stückes durch Tankred Dorst ging eine Absprache zwischen einem Abteilungsleiter des Westdeutschen Rundfunks mit dem Verlag voraus. Das Stück wurde blind zur Aufführung gebucht. Nach Holzamer ist das nur ein Fall eines Systems gegenseitiger Absprachen, deren wichtigste Akteure sind: Lektoren eines Verlags, Abteilungsleiter einer öffentlich-rechtlichen Anstalt, Intendanten einer kommunalen Bühne.

Diese Schilderung sollte nicht prinzipiell als Tadel verstanden werden. Die Ironie diente der Verfremdung gegenüber einem Vorgang mit dem Zweck der Gewinnung von Distanz. Was hier vorgeführt wird, ist die Abkoppelung der Produktion vom Publikum – und die Ankoppelung nun an was?

Woran sich diese Literatur- und Kunstproduktion orientiert, ist empirisch nicht untersucht. Anekdotenhaft dürfte eine Mischung von Kollegenurteil, Kunstkritikern und Kulturbestimmern in Institutionen entscheidend sein. Jedenfalls ist dies der soziale Rahmen für eine Kunst für Künstler, für eine Kunst wesentlich ohne Rückmeldung über Marktmechanismen zum Publikum. Es ist unschwer einzusehen, daß dies unter anderem eine erbitterte Feindschaft gegenüber derjenigen Kultur zur Folge hat, die sich unter Marktbedingungen durchsetzt.

Oft wird die Problematik unseres Systems der Kulturförderung in den Finanzen gesehen: Die Förderer finden es schwierig, in Zeiten rückläufiger Steuereinnahmen Mittel aufzubringen, und andererseits verweisen Künstler auf ihre ungenügende soziale Absicherung und die unzureichenden Absatzmöglichkeiten insbesondere der eher esoterischen Erzeugnisse. Es ist auch nicht zu bestreiten, daß insbesondere in Großstädten die nach deutscher Tradition dort in erster Linie geförderten Einrichtungen (Museen, Theater, Orchester, Volkshochschulen, Festspiele und mit abgesunkener Bedeutung die Volksbibliotheken) die Finanzkraft erheblich belasten. Dennoch sind in volkswirtschaftlicher Betrachtung die Kosten, welche die Subventionen des Kulturbetriebs insgesamt erfordern, nicht systemsprengend.

Die Hauptproblematik liegt vielmehr in der Abkoppelung der Steuerungsmechanismen von den in offenen Gesellschaften sonst üblichen Märkten und Sponsoren. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird das System im wesentlichen gesteuert durch ein Zusammenspiel von politisierenden, volkspädagogisch inspirierten Bürokraten, die, wie andere Bürokraten auch, in der Ausdehnung ihres Kompetenzbereiches ein vorrangiges Ziel ihrer Tätigkeit sehen.

Wesentlich damit ist wohl zu erklären, daß nun auch Formen der Unterhaltungsmusik gefördert werden, sofern diesen ein politisch-sozialer Edelzweck zuerkannt wird. Ein Beispiel ist die Förderung der Rockmusik, die ja in Teilen politische Agitation sein will. Aus Berlin wird berichtet, daß der Senat 1982 564 000 DM für Rockmusik ausgab, die aufgrund der Entscheidung einer Jury an etwa 20 Gruppen der ungefähr 1000 Bands vergeben wurden. Das bedeutet: Der Großteil aller Rockmusik ist abhängig von Märkten, aber ein anderer Teil von immerhin nennenswerten öffentlichen Mitteln, falls er den Erwartungen der Administratoren und Juroren entspricht. In der Szene wird entsprechend auch von „Staatsrock" als Folge der „Staatsknete" gesprochen.

Mit die wüsteste Agitation treibt eine Gruppe „Bernie's Autobahn-Band". Sie lebt zum erheblichen Teil von der Förderung durch den DGB, insbesondere dessen Jugendabteilung, unterstützt durch die Freundschaft gleichgesinnter Redakteure in den Medien. Wieweit diese Ausdehnung des Kulturbegriffes auf Unterhaltungsprodukte noch gehen wird, ist unbekannt. Die Entwicklung der Rahmenrichtlinien für den Bildungsstoff unserer Schulen beließ hier noch viel Raum. Ganz überwiegend handelt es sich aber bei der Förderung um Produktionen, die den Anspruch auf Ernsthaftigkeit verbinden mit Schwierigkeiten, ein ausreichendes Publikum zu finden.

Das Resultat ist ein gewaltig überbesetzter Apparat von Personen mit einem mäßigen (erfreulicherweise nur mäßigen) Ausstoß an Kultur – sowohl nach Umfang wie vor allem auch nach Qualität. Das System führt also zu mittelmäßigen und schlechten Produkten, deren Erzeuger meist abhängig sind von den Entscheidungen fördernder Instanzen.

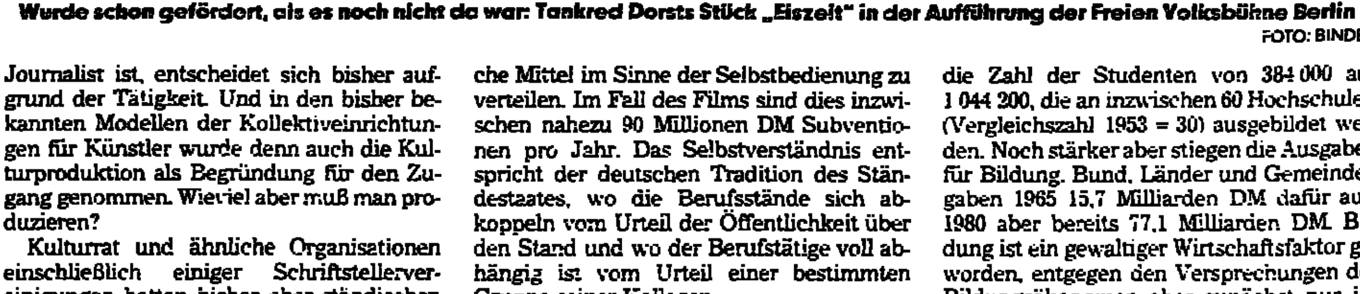
Inzwischen gibt es eine Vielzahl von parastaatlichen Förderungswerken, die nebeneinander entstanden sind. Da ist etwa (seit 1980) der Deutsche Literatur-Fonds als Gemeinschaftsgründung einer großen Anzahl mit Literatur befaßter Organisationen (PEN-Zentrum, Kulturwerk des Verbandes Deutscher Schriftsteller etc.). Das Geld aber wird nicht etwa von den Gründern aufgebracht, sondern kommt aus der Rückstellung für ein anderes Projekt, das bisher nicht realisiert wurde, „Deutsche Nationalstiftung". In Analogie zu diesem Literaturfonds (seit 1980 fünf Millionen DM) gibt es einen Kunstfonds (fünf Millionen DM) und ein „Förderungsprogramm zeitgenössische Musik" mit 6,45 Millionen DM.

Gefördert werden sollen mit dem Literaturfonds hervorragende Talente mit Stipendien, die jährlich bis zu 30 000 DM ausmachen können. Empfänger waren bisher 128 Autoren, was angesichts der Zahl schreibender Mitbürger wenig und angesichts der Anzahl beachtenswerter Wortproduzenten viel ist.

Der SPD ist eine „Kulturabgabe" eingefallen, die künftig von den im kulturellen Bereich tätigen Unternehmen aufgebracht werden sollte. Der Sprecher dieser Initiative, der frühere Apo-Student Duve, begründete diese Zwangsabgabe mit einer Ausbeutung der schöpferischen Innovationskraft: „Es gibt unzählige Formen der kulturellen Ausbeutung ohne entsprechende Beteiligung an den kulturellen Kosten." Folge dieser Kulturabgabe wäre selbstverständlich das Wachsen des in der Kultur tätigen Personals. Der Umfang wäre ja nicht abhängig von der Nachfrage des Publikums nach bestimmten Künstlern, sondern vom Volumen der insgesamt mit Kultur erzielten Umsätze. Hier fände also eine Umverteilung zuungunsten der vom Publikum akzeptierten Kunst statt zugunsten einer überwiegend unabsetzbaren Masse von Produkten.

In diesem Plan einer Kulturumlage kann der Ersatz für ein sehr viel ehrgeizigeres Projekt gesehen werden, das dem ehemaligen Bundeskanzler Brandt sehr am Herzen lag, der aber auch das besondere Wohlgefallen des Planungschefs der Staatskanzlei von Helmut Schmidt fand. Erstrebt wurde ein deutscher „Kulturrat" als Dachverband der Dachverbände im kulturellen Bereich. Die Vorbereitung des Unternehmens war dem „Zentrum für Kulturforschung" in Bonn (Wiesand und Fohrbeck) übertragen worden; sie hatten ein ziemlich kompliziertes Schema entworfen. Der Effekt eines solchen Kulturrates als Leitungsgremium der Sektionen zur Zusammenfassung der Dachverbände der Mitgliedsverbände ist für einen Sozialwissenschaftler eindeutig: Das bedeutet die totale Mediatisierung der Mitglieder. Die Organisation der Organisation der Vereinigungen würde nur als Transmissionsriemen von oben nach unten und nicht als Ausdruck des Mitgliederwillens von unten nach oben wirken können.

Wenn hier verschiedentlich Sozialdemokraten angesprochen wurden, so ist dies Folge von deren größerer Konsequenz und klarerer Zielsetzung. Die Organisation der Kultur in parastaatlichen Einrichtungen ist aber ein Allparteien-Anliegen. Das hat sich auch bereits ausgewirkt, so in der Künstler-Sozialversicherung. Selbstverständlich ist es ein wichtiger Umstand für die Wirkungsweise solcher Einrichtungen – ob mit nur begrenzter Zielsetzung wie die Sozialversicherung oder mit umfassender wie der Kulturrat –, wer die Zugangsberechtigung zu diesen Einrichtungen bestimmt. Wer Künstler, Schriftsteller oder Journalist ist, entscheidet sich bisher aufgrund der Tätigkeit. Und in den bisher bekannten Modellen der Kollektiveinrichtungen für Künstler wurde denn auch die Kulturproduktion als Begründung für den Zugang genommen. Wieviel aber muß man produzieren?



Wurde schon gefördert, als es noch nicht da war: Tankred Dorsts Stück „Eiszeit" in der Aufführung der Freien Volksbühne Berlin FOTO: BINDER

Kulturrat und ähnliche Organisationen einschließlich einiger Schriftstellervereinigungen hatten bisher eher ständischen Charakter ohne vorherrschende parastaatliche Kompetenz, die andere ständische Organisationen in der Bundesrepublik haben. Mit einer Ausdehnung der Kompetenzen aber verschärft sich das Problem der künstlerischen Abhängigkeit. Ein Beispiel: Die Gewerkschaft Kunst des DGB forderte auf, im Falle der Nachrüstung Maßnahmen bis zum Generalstreik vorzubereiten. Bindet das nun den Künstler, der aus anderen Gründen in die Gewerkschaft eintrat zu einem Zeitpunkt, als noch gar nicht von Nachrüstung die Rede war? Der PEN sollte nach Willen eines Teils seiner Mitglieder der Friedensbewegung beitreten. Wie hätte sich nun ein Literat verhalten sollen, der dem PEN als Begegnungsstätte für Literatur beitrat? Wenn diese Vereinigung mit solchen politischen Festlegungen in Widerspruch zu den entsprechenden Ansichten ihrer Mitglieder gerät, kann das Mitglied nur so lange seinen Dissens durch Austritt geltend machen, wie er dadurch keine schwerwiegenden Nachteile erleidet.

Das Problem ist in seinem Charakter – natürlich nicht in der Intensität – vergleichbar mit dem des Schriftstellers in Ländern des realen Sozialismus und früher im Nationalsozialismus. Wer dort seine Mitgliedschaft im Schriftsteller- oder Journalistenverband einbüßt, verliert ebenfalls seine ganze sozialökonomische Existenz. Parallel hierzu ist der Versuch zu sehen, alle im Kulturbereich Tätigen in einer einheitlichen Mediengewerkschaft einzusammeln. Diese würde entsprechend ihrem Namen weit über die Organisation der Produzenten von Kunst hinausgehen.

Wenn sich die Gespenster selbst bedienen wollen

Zu den wichtigen Taten des ehemaligen Bundeskanzlers Schmidt gehörte, daß er Aussagen der CDU widersprach, die Bundesdeutschen bedürften einer geistigen Führung durch die Politiker. Bundeskanzler Schmidt sprach den Politikern sowohl die Legitimation wie auch die Eignung dazu ab. Wer sich diesem Urteil anschließt, kann selbstverständlich von einer Kulturpolitik im Sinne einer Lenkung durch Politiker nichts halten, und er kann auch einer verstaatlichten Kultur nicht zustimmen, bei der es für die inhaltliche Lenkung nur eine Wahl zwischen bürokratischer und politischer Steuerung geben kann.

Von einer staatlichen Steuerung dürfte die Mehrheit der Kulturproduzenten auch nichts halten. Das wurde deutlich anläßlich der Kontroverse um die Achternbusch-Filme „Das Gespenst" und „Der Wanderkrebs". Interessant an diesem Fall ist der Anspruch der Empfänger, autonom staatliche Mittel im Sinne der Selbstbedienung zu verteilen. Im Fall des Films sind dies inzwischen nahezu 90 Millionen DM Subventionen pro Jahr. Das Selbstverständnis entspricht der deutschen Tradition des Ständestaates, wo die Berufsstände sich abkoppeln vom Urteil der Öffentlichkeit über den Stand und wo der Berufstätige voll abhängig ist vom Urteil einer bestimmten Gruppe seiner Kollegen.

Unter den Bedingungen der deutschen Tradition bedeutet eine umfangreiche Förderung, welche den Erfolg beim Publikum als Beleg für mangelnde Bedeutsamkeit in den Augen der Kollegen abwertet, eine Produktion, die immer vollständiger abhängig wird von der Förderung. Eine solche Produktion provoziert bei fördernden Instanzen und Personen den Wunsch nach Lenkung. Besteht bei diesen dann noch die Selbstgewißheit, es sei geistige Führung aus der Politik heraus notwendig, dann wird Kulturpolitik nicht zur Pflege, sondern zur Lenkung der kulturellen Produktion. Zwischen diesen Polen wird Kulturpolitik in Deutschland so lange hin- und herpendeln, wie die Bundesrepublik Teil einer internationalen Entwicklung ist. Erst in dem Moment der Abkapselung der Kultur der Bundesrepublik und der Ausrufung einer Kulturpolitik zur Förderung der deutschen Identität gegenüber den internationalen Entwicklungen würde Kulturpolitik als Kulturlenkung ein vordringliches Problem.

Gegenwärtig besteht die Problematik eher in der Abhängigkeit des einzelnen Kulturproduzenten von Organisationen, die für seine sozialökonomische Existenz ungeachtet seiner kulturellen Bedeutung von Wichtigkeit sind. In dieser Hinsicht ist die Kultur in der Bundesrepublik zum erheblichen Teil „formiert".

Die wichtigste Veränderung für die Entwicklungen im kulturellen Bereich ist anderer Art; sie betrifft die enorme Ausdehnung des Bildungswesens in allen westeuropäischen Staaten während der letzten 20 Jahre. In der Bundesrepublik geschah sie besonders unvermittelt und wurde zudem noch verknüpft mit einer Vielzahl von oft abenteuerlichen Experimenten.

Georg Picht hatte 1964 eine deutsche „Bildungskatastrophe" erfunden. In Übereinstimmung mit einer damals die Politiker beeindruckenden pseudowissenschaftlichen Richtung, genannt Bildungsökonomie, behauptete Picht: „Die Zahl der Abiturienten bezeichnet das geistige Potential eines Volkes und bestimmt damit in der modernen Welt die Konkurrenzfähigkeit der Wirtschaft, die Höhe des Sozialprodukts und die politische Stellung." Zur Zeit der Faszination mit unserem Wirtschaftswunder verkauften Bildungspolitiker ihre kulturpolitischen Ziele mit der Behauptung einer wirtschaftspolitischen Unausweichlichkeit. Kritik hieran, der Nachweis der tatsächlich nicht so eindeutigen Beziehung zwischen Abiturienten und Wirtschaftswachstum, wäre aber der Schnee von gestern. Wir haben unser Bildungswesen enorm erweitert, und jetzt ist damit zu leben.

1980 besuchten 23,2 Prozent aller Schüler ein Gymnasium bzw. eine entsprechende Schulstufe. Zwischen 1965 und 1980 wuchs die Zahl der Studenten von 384 000 auf 1 044 200, die an inzwischen 60 Hochschulen (Vergleichszahl 1953 = 30) ausgebildet werden. Noch stärker aber stiegen die Ausgaben für Bildung. Bund, Länder und Gemeinden gaben 1965 15,7 Milliarden DM dafür aus, 1980 aber bereits 77,1 Milliarden DM. Bildung ist ein gewaltiger Wirtschaftsfaktor geworden, entgegen den Versprechungen der Bildungsökonomen aber zunächst nur im Hinblick auf die erforderlichen Ausgaben.

Nun gibt es an dieser Entwicklung vielerlei zu kritisieren, wie etwa die lange Verweildauer und das schlechte Niveau an einer ganzen Reihe von Hochschulen, aber das ist in diesem Zusammenhang ohne Belang. Von Belang ist vielmehr eine andere Wirkung: Je länger ein Absolvent eine Einrichtung weiterführender Bildung besucht, um so größer die Chance, daß er für das weitere Leben zum Abnehmer von E-Produkten wird (die Rundfunkanstalten unterscheiden zwischen ernsten E- und unterhaltenden U-Sendungen, wobei die Absicht bei der Produktion und nicht die Art des Produktes für die Zuordnung entscheidend ist). Ein Verweilen an Bildungseinrichtungen bewirkt für die Mehrheit, daß der Absolvent ein Abnehmer von E-Produkten wird.

Läßt sich ausländische Konkurrenz unterdrücken?

Ein erheblicher Teil unserer Kulturproduktion ist abhängig von diesem Effekt der Bildungseinrichtung. E-Bücher und E-Schallplatten sind zu über 90 Prozent lediglich bei Absolventen höherer Bildungseinrichtungen abzusetzen, mit der Vergrößerung dieses so umrissenen Abnehmerkreises um den Faktor von mindestens fünf muß jedoch eine enorme Rückwirkung auch auf die Kulturproduktion verbunden sein. E-Kultur wird ebenfalls zu einer Massenveranstaltung. Für den Absatz von Zeitschriften und Sachbüchern hat sich dies bereits erheblich ausgewirkt, und auch früher sehr defizitäre Schallplattenproduktionen haben Nutzen aus dieser Ausdehnung gezogen. Das, was früher „hohe Kultur" genannt wurde, ist mit dieser Entwicklung ein fester und sich teilweise selbst tragender bis profitabler Teil unserer Alltagskultur geworden.

Der ganze Ton der öffentlichen Diskussion akademisiert sich, was für Menschen mit der untersten Ebene der Abschlüsse an Bildungseinrichtungen als eine Art Ausgeschlossensein vom öffentlichen Lebem empfunden wird. Eine nicht unerhebliche Rückwirkung auf die Parteien mag darin liegen, daß sie sich besonders an diesem akademischen Teil ihrer Wählerschaft ausrichten, zumal ihr eigenes Funktionärskorps sich akademisierte. Das ist für die Sozialdemokraten angesichts ihrer traditionellen Wählerschaft eine Entwicklung, die bis zur Zerreißprobe führen dürfte.

Die Formierung der Kultur mittels Kulturpolitik gerät in Konflikt mit zwei Entwicklungen in der Gesellschaft: der Internationalisierung des Lebens und der Vervielfachung von Kommunikationsmöglichkeiten. Ob dem durch eine allgemeine Mediengewerkschaft und ständische Konstruktionen, wie dem Kulturrat, zu begegnen ist, mag bezweifelt werden. Das einzige realistische Ziel einer Formierung wäre die Entwicklung einer „offiziellen Kultur". Gelänge dies, so entstünde ein Konkurrenzkampf zwischen den am breiten Markt für E-Produkte erfolgreichen Erzeugnissen des Kulturgewerbes und der gestützten und formierten „offiziellen Kultur".

Schon heute ist eine merkwürdige Allianz zwischen kulturellem Nationalismus und kulturrevolutionären Vorstellungen zu beobachten. Wie auf SPD-Seite gefordert, soll die ausländische Konkurrenz, die dem heimischen Erziehungsfernsehen vermittels Kassetten das Zwangspublikum entfremdet oder durch Satellit unkontrollierte Programme ins Wohnzimmer bringt, durch allerlei Verteidigung ausgesperrt bleiben. Die Prognose für den Erfolg eines solchen Unterfangens ist so schlecht, daß es vielleicht nicht einmal ernsthaft versucht werden wird. So dürften denn gerade in dem Augenblick, da die Versuche der Formierung der Kultur für politische Zielsetzungen und der Instrumentalisierung der Wirtschaft für die Zwecke der Kultur unternommen werden, die technischen und gesellschaftlichen Veränderungen das gewachsene System verflüssigen. Eine gut beratene Kulturpolitik würde anstreben, im Flusse der Entwicklung Erwünschtes zu fördern und weniger Erwünschtes ungefördert zu lassen.



Das Geld kommt vom DGB: Die Rockgruppe „Bernies Autobahnband" FOTO: HÜPP

Professor Kuhn belegt einen Bibelkurs

Erzählung von GABRIELE WOHMANN

„Darf ich eine allerdings völlig banale Frage stellen – nur, sie ist wirklich für mich persönlich von außerordentlich großer Bedeutung!" Martha Flotow – gute Idee ihrer Eltern – sah nach links unten ins Auditorium, von wo die Frage gekommen war. Es erleichterte sie, daß Professor Kuhn sich gemeldet hatte. An diesem vierten Abend ihres Seminarzyklus stand schon fest, wer ihr Favorit bis zum Ende bliebe: Professor Kuhn. Schon am ersten Abend war sein Gesicht ihr unter allen am angenehmsten. Daran änderte sich nichts. Es war nie irgendwas Tückisches von ihm zu erwarten, auch nichts, das schwer in ihre Wissenslücken rammte.

„Ja, bitte, ich bin neugierig." Martha Flotow lächelte den Fragesteller an und ärgerte sich nur darüber, daß sie so schlecht ihre clowneske Alleinunterhalterart loswerden konnte. Er da unten, er hatte mehr Ernsthaftigkeit verdient. Daß er dem Fachbereich Psychologie angehörte, spielte bei Marthas Hinneigung zu ihm, einem dem Abgründigen auf seine Weise erkenntnisnahen Menschen, gewiß eine Rolle. Überhaupt nett, daß er sich nicht dafür zu schade war, ihre Studium-generale-Veranstaltung zu besuchen.

„Es geht um Hebräer 13, 14. Würden Sie bitte noch mal in Ihrem Manuskript nachsehen, ob Sie sich möglicherweise nur versprochen haben. Es ist lebenswichtig für mich. Sie sagten ‚sondern', aber es muß – ich hoffe das dringend – es muß ‚aber' heißen. ‚Aber die zukünftige Stadt suchen wir.' Bitte."

Der Professor sah wirklich getroffen aus, als hänge ungewöhnlich viel vom „aber" statt des „sondern" ab, ja, „die zukünftige Stadt" selber schien in Gefahr. Und Martha Flotow schaute ins Manuskript, wo „sondern" stand. Sie las das gesamte Zitat vor. Nie fühlte sie sich auch körperlich so gut wie beim lauten Vorlesen von Bibelpassagen. Besser, ich wäre Laienpriester geworden, Wanderpredigerin, dachte sie dann, wenn sie Schwindel und Druck auf den Magen los wurde und auch nicht hüsteln mußte wie bei germanistischen Exkursen.

„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir." Das auszusprechen bedeutete schon, daß es die zukünftige Stadt gab. Sie wurde erbaut, während der Satz über Martha Flotows Lippen kam, und stand dann vor ihr, mit lieblichen Wohnungen, Vorhöfen. Aber der Fall war noch nicht erledigt, solang nicht die Kontrahenten, die einander zulächelten, jeder bei sich in ihren Bibeln nachgeprüft hatten, was Luther sagte.

„Rufen Sie mich noch an, wenn Sie wollen."

Martha Flotow wußte nicht genau, ob sie Professor Kuhn noch auf einen kleinen Umtrunk mit hinauf in ihr Pensionszimmer bitten sollte. In Filmen fragten Frauen Männer, die sich zögernd vor ihren Autos verabschiedeten, ob sie noch einen Kaffee bei ihnen trinken wollten. In amerikanischen Filmen. Aber das hier war eine Pension und Erlangen.

„Welche Zimmernummer haben Sie?", fragte der Professor.

Ja, er würde anrufen. Während der Autofahrt zu Martha Flotows Pension hatten sie über eine zweite Gemeinsamkeit – nächst der Liebhaberei, in der Bibel wie auf der Suche nach Bodenschätzen zu lesen, wie bei Probebohrungen –, über ein zweites freundliches Laster gesprochen: den Drogenrausch, der für sie beide von Manhattan ausging. Überhaupt: Amerika. Es versetzte einen in Taumel, Betäubung. Etwas Unerlaubtes haftete diesem Glück an, fanden sie beide.

„Ich bin dort ein ganz anderer", sagte der Professor. „O ja, das trifft es, ich auch, bin auch wie verwandelt", sagte Martha Flotow, und sie würde später überlegen, ob das zutraf oder nicht. Jetzt hätte sie gern hervorgebracht, daß das Herumschlendern in den Straßen Manhattans unbotmäßig war wie das Veranschaulichen Gottes, doch sie fand es etwas zu gewagt, hob es auf für später. Und wie sollte sie sich diesen ganz anderen vorstellen, als der Professor Kuhn durch die USA schweifte?

„Ich nutze jede Gelegenheit, Tagungen, alles", erzählte er, „und hänge ein paar private Wochen dran, fahre im Leihwagen einfach raus aus den Städten."

Martha Flotow hatte eine Spur nur übertrieben, mit nur ganz wenigen Erfahrungen angegeben, die nicht von ihr selber gemacht worden waren, oder ein bißchen und in einem gewissen Sinn waren diese Erfahrungen eben doch von ihr gemacht worden, wenn man ihre Einfühlungsgabe mitzählte.

Daß es überhaupt noch schüchterne Menschen gab, erwachsene, noch nicht alte Menschen, die aber schüchtern waren, das kam einer Art Wunder gleich. Martha Flotow sah im Liftspiegelbild in ihr eigenes Lächeln, und der Professor blieb spirituell in der Nähe, als sie in ihrem Zimmer sofort das Neue Testament an der fraglichen Stelle aufschlug. Sie war es, die recht hatte, sie, mit „sondern".

Der Professor erkannte jetzt überfallartig, daß er seine affektive Bindung an „aber" auf einem Irrtum erbaut hatte. Trotzdem, der Schock fiel milder aus, als er erwartet hatte. Auch lächelte er noch und wählte die Nummer der Pension. Er würde etwas ganz Schönes und Seltsames sagen. Daß es ihm gar nicht mehr so leid tue. Daß eine gewisse, gar nicht reizlose Tragikomik die Verwechslung zur regelrechten kleinen Geschichte heranbilde, ja, eine neue affektive Bindung sei festzustellen.

„Ich habe mich geirrt, doch, doch! Ich war es! Aber doch: Es muß ‚sondern' heißen", rief er nun schon zum dritten Mal Martha Flotow zu, und die beteuerte dagegen wieder: „Es heißt nicht ‚sondern', sondern ‚aber' ..."

Warum freute er sich denn nicht auffälliger? Er kam ihr eher enttäuscht vor. Obwohl man, am Telefon, sich irren konnte. Und doch, wenn er ja gar nie herausfände, daß sie seinetwegen gemogelt hatte, als Freundlichkeitsgabe, Liebesdienst. Eine solche Fülle von Bibeltextversionen machte es ja gut denkbar, daß er ihr ihm zuliebe erfundenes „aber" für irgend so eine von den zeitgenössischen Unzuverlässigkeiten hielte.

Eine halbe Stunde später suchte sie im Telefonbuch beim Buchstaben K und fand dann seine Nummer. Sein Name mit Titel und „Gärtnerweg" wirkte ein bißchen albern. Hier im Telefonbuch war er „kein ganz anderer Mensch" und nicht ausgewechselt in einen Manhattan-Flaneur.

Er kam gleich dran, nicht vorher eine Ehefrau oder so was, aber sie hatte ihn schon aus dem Bett geholt. „Es tut mir gräßlich leid, Sie so zu stören." – „Es macht überhaupt nichts", versicherte der Professor. Er war gespannt, erfreut. Sie hörte das heraus. Auch seine Erwartung.

„Es heißt also doch ‚sondern'", sagte sie und war neugierig auf sich selber; sie wußte nicht genau von sich, ob sie ihr Bekenntnis riskieren würde. „Ja ja, leider", sagte er. Er lachte. „Aber ich habe inzwischen das Gute an meinem Fehler entdeckt." – „Ach ja? Und das ist?" – „Wir haben da eine kleine innere Verbindung", sagte er.

Sie wollte ihr Mogelei-Geständnis machen. „Das finde ich schon gut, schön finde ich's, das mit der kleinen inneren Verbindung", sagte sie. „Ich auch, ich find's auch schön", sagte er. Sie wünschten sich eine gute Nacht. „Wir sehen uns nächste Woche zur gewohnten Zeit, oder?" – „Ja, ich denke, ich bin sicher." – „Nochmals, gute Nacht." – „Gute Nacht."

Sie hatten beide noch beträchtlich mehr Redestoff, aber sie telefonierten kein drittes Mal.

Schöne Trennung von einem Tag, die „zukünftige Stadt" vor Augen, aber bei aller Abschiedslust und Zuversicht empfanden weder Martha Flotow noch der Professor Todesverlockung, sondern das Aussichtsreiche – über eine kleine innere Verbindung etwas, das näherrücken könnte, zu finden – das empfanden sie, und zwar ganz schön stark und erstaunlich.

Mondsüchtig

Von HANS-JÜRGEN HEISE

Die Mansarde
überbuckelt
von Katzen / ich sehs
mit dem offenen Auge
des Somnambulen

Mond

Zifferblatt
einer konfusen Uhr

Zwei Astronauten-
schatten
machen als Zeiger
die Runde



Robert Bateman: Meerespelikan und Pfähle (Acryl, 1979)

Die magisch genaue Natur des Malers Robert Bateman

Ein herrliches, ein ungemein belehrendes Buch. Und eine gloriose Rechtfertigung des Naturalismus in der bildenden Kunst, der eben doch mehr sein kann als modischer Fotorealismus oder biedere Abmalerei „nach der Natur". Die Rede ist von einer kanadischen Edition, die soeben in deutscher Übersetzung in der Münchner BLV Verlagsgesellschaft erschienen ist: „Tiere in der Landschaft" (Die Kunst des Malers Robert Bateman. Mit einem Vorwort von Roger Tory Peterson und einer biographischen Skizze Batemans von Ramsay Derry. 179 großformatige Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen auf Hochglanzpapier, 148 Mark.)

Robert Bateman, um den es hier geht, ist ein kanadischer Maler und Naturforscher vom Jahrgang 1930, der in der angelsächsischen Welt schon längst zu Ruhm und Ansehen gekommen ist. Seine Tierbilder erzielen Höchstpreise, seine Ausstellungen sind überlaufen, sein Studio auf der kanadischen Seite der Niagarafälle ist zum Mekka all jener geworden, die die Tier- und Jagdmalerei in der Tradition von Paul Potter oder Samuel Palmers lieben und die es zu würdigen wissen, daß diese Großmeister einer schon recht fernen Vergangenheit endlich einen ernst zu nehmenden und ebenbürtigen Nachfahren gefunden haben.

Ein wesentlicher Teil des künstlerischen Geheimnisses von Bateman liegt in der leidenschaftlichen Genauigkeit seines Beobachtens. Er verschmäht es, sich von Tierfotografen Motive geben zu lassen, die er dann nachmalt, sondern er selbst begibt sich mit Fernglas und Fotoapparat auf die Pirsch, vergleicht, skizziert, vergleicht wieder, bis er endlich die ihn befriedigende Perspektive gefunden hat.

Diese Perspektive ist dann so gut wie immer die Perspektive schlechthin, eine gleichsam totale bildnerische Erfassung des betreffenden Tieres und seiner Umwelt. Die Bilder wirken in ihrer Endgültigkeit oft wie kubistische Abstraktionen – und sind doch völlig „naturgetreu", geben bis ins letzte Detail den Verhaltenshorizont der abgebildeten Art exakt wieder.

Auch Batemans vom „Sharp Focus Realism" inspirierte, auf Haltbarkeit ausgerichtete Maltechnik ist ungeheuer detailfreudig, und er erzielt mit ihr, wiederum ohne im geringsten an Naturtreue nachzulassen, Effekte, wie man sie nur noch vom magischen Realismus mitteleuropäischer Meister kennt. Sehr zustatten kommen ihm dabei die neuen Acrylfarben, deren Palettenbreite und Unterscheidungsschärfe die feinsten Nuancen der Darstellung ermöglichen.

Wer sich in die Bilder Batemans vertieft, den weht eine Ahnung an von jenem „Subjekt der Natur", nach dem die Philosophen so eifrig suchen, das sich aber wohl doch nur dem großartig naiven Blick eines wahren Künstlers erschließt.

ANDREAS WILD

Ein Pater Brown für Detroit

Von M. v. SCHWARZKOPF

Pater Koesler lebt in Detroit. Dort hat er als Pfarrer einer aufstrebenden Gemeinde alle Hände voll zu tun. Als eines Tages in seiner Gemeinde ein Mord begangen und ein Unschuldiger der Tat verdächtigt wird, beschließt Pater Koesler, auf den Spuren von G. K. Chestertons berühmtem Pater Brown zu wandeln. Er nimmt die Aufklärung des Mordes in seine Hände und entdeckt, daß er sich zum Detektiv ebenso gut eignet wie zum Seelenhirten. In Zukunft, beschließt er, wird er beides miteinander verbinden. Was ihm nicht schwerfällt, denn wo immer der energische Diener Gottes auch auftaucht, scheint um ihn herum sich ein Sumpf von Verbrechen aufzutun.

Diese moderne Version eines Pater Brown erfreut sich in den USA seit einigen Jahren großer Beliebtheit. Einmal im Jahr mindestens stehen die kriminalistischen Abenteuer des Detektivs in der Soutane auf der Bestsellerliste in Amerika. Zu den Anhängern des Paters gehören nicht nur die Millionen amerikanischer Katholiken, sondern auch alle Leser, die spannende Kriminalgeschichten klassischer Art lieben. Denn Koeslers Abenteuer stehen unter dem traditionellen Motto des „Whodunit", der Jagd nach dem oder den unbekannten Tätern.

Geistiger Vater Koeslers ist William X. Kienzle. 1954 wurde der Enkel deutscher Einwanderer zum Priester geweiht und wirkte danach mehr als 20 Jahre als Gemeindepfarrer in Michigan. In dieser Zeit sammelte er jene Erfahrungen, die den Schilderungen des Priesteralltags in seinen bisher fünf Romanen zugrunde liegen. Kienzle weiß genau, wovon er redet bzw. schreibt, wenn er die Sorgen des tüchtigen Pater Koesler mit „Freigeistern" oder sozial Schwachen, mit arbeitslosen Jugendlichen und heuchlerischen Bürgern beschreibt, die zwar eifrig in die Kirche laufen, aber dennoch auch zu einem Mord fähig wären.

Während seiner Zeit als Pfarrer erntete Kienzle erste publizistische Lorbeeren als Chefredakteur des „Michigan Catholic". 1974 jedoch verließ er den Priesterstand und heiratete. Trotzdem fühlt sich der inzwischen zum Bestseller-Autor avancierte Ex-geistliche der katholischen Kirche noch immer eng verbunden. So lehrte er an der Universität von Dallas einige Jahre Theologie, ehe er in seine alte Heimat zurückkehrte. Heute lebt er in Detroit, dort, wo sein Pater Koesler am liebsten auf Verbrecherfang geht.

Die Verbrechensrate in Detroit gehört nicht zuletzt wegen der hohen Arbeitslosenzahl mit zu den höchsten in den USA. Doch Koesler versucht, vorbeugend gegen das Verbrechen anzugehen, indem er sich vor allem um die sozial Schwachen in seiner Stadt kümmert. War aber alle Müh' vergebens und geschieht dann doch ein Mord, ist Koesler schon zur Stelle ...

In seinem jüngsten Roman, „Shadow of Death" (Der Schatten des Todes), deckt der „spiritual sleuth", der „geistliche Schnüffler", eine Verschwörung gegen prominente



Pater Koeslers geistiger Vater William Kienzle FOTO: UNIVERSAL PRESS

Mitglieder der Kirche und gegen den Papst selber auf. Die Jagd nach den Mördern mehrerer Kardinäle führt Koesler von Detroit nach Rom, Kanada und schließlich nach Irland. Daß am Ende das Gute bzw. Father Koesler siegt, ist klar. Denn, so Kienzle, „das Böse darf nicht triumphieren. Das eben unterscheidet meine Romane von der Realität."

Den Erfolg seiner Bücher erklärt sich der Schriftsteller u. a. mit einer „gewissen Exotik, die die katholische Kirche für viele Leser, die dieser Glaubensgemeinschaft nicht angehören, beinhaltet". Außerdem sei es doch einmal etwas anderes, wenn ein Priester sich praktisch der Verbrechensaufklärung widme und in seine Arbeit ganz andere Voraussetzungen einbringen könne als ein normaler Polizei-Inspektor. Kienzle gibt durchaus zu, daß Chestertons Pater Brown für seinen Koesler Pate gestanden habe. Aber beim „Hauptberuf" hört die Ähnlichkeit zwischen den beiden Figuren auch schon auf. Koesler ist ein Geistlicher des 20. Jahrhunderts, aufgeschlossen und weltgewandt. „Seine" Morde spielen alle vor dem Hintergrund der Kirche, sei es auf höchster Ebene wie in „Shadow of Death" oder in der Gemeinde wie in „Assault with Intent".

„Koesler ist für mich manchmal fast schon ein Alibi, um den Leuten die Kirche nahezubringen, ihre Funktionen zu erklären und zu zeigen, daß neben aller Exotik und Mystik sehr viel Menschliches darin vorhanden ist", sagt der Autor. Sein Father Koesler zumindest wirkt sehr menschlich und teilt des Autors Begeisterung für gutes Essen, guten Wein und alle Sportarten.

Die folgende kleine Geschichte fand ich in den unveröffentlichten Memoiren meines 1970 verstorbenen Vaters. Ich gebe sie ohne Hinzufügungen und Weglassungen wieder, so wie ich sie in dem Manuskript, das mir zufällig in die Hände geriet, vorgefunden habe.

Auf der Insel der Erdgeister

Eine Geschichte aus den Papieren meines Vaters / Von JÜRGEN VON STACKELBERG

Unser Gut in Estland lag am Meer. Zum größten Teil bestand es aus weitläufigen Kiefern- und Tannenwäldern und aus dem „Paddrick", einer für meine Heimat typischen Landschaft. Paddrick nennt man dort die Wiesen im Naturzustand. Nach der Schmelze im Frühling und nach den Stürmen und Regenfällen der Tag- und Nachtgleiche sind sie überschwemmt. Der moorige, von duftenden Kräutern überwucherte Boden gibt unter jedem Schritt nach. Unversehens kann man bis an die Knie im schwammigen Boden versinken.

Menschen kamen nur selten dorthin, nur im Hochsommer oder im Winter, wenn der Boden fest gefroren war und die Bauern das Heu der Wiesen mit Schlitten abfuhren. Stets mußte man den Pferden die Hufe mit Lumpen und Stroh umwickeln, damit sie nicht durchbrachen und bis zum Bauch im Morast versanken. Sogar im Sommer spannte man sie vor Schlitten, denn die Räder vom Wagen wären im Moor steckengeblieben. Versanken die Tiere, so war es sehr schwierig, sie wieder herauszuziehen.

Geschichten gingen um von Reitern, die mitsamt ihren Rossen in den Mooren verschwunden waren und deren gebleichte Gebeine erst nach vielen Jahren unvermutet wieder zutage kamen. Kein Wunder also, daß die Esten glaubten, die Verbündeten des Erdgeistes Alune hausten dort, Erd- und Sumpfwesen, die nur darauf lauerten, Menschen und Tiere, die hier nichts zu suchen hatten, zu sich herabzuziehen.

Hier verschwanden manche Tümpel und kleine Seen ebenso, wie sie entstanden waren. Inseln tauchten auf und tauchten wieder unter. Hier lebte Pöddar, der Elch. Manchmal begegnete man sogar Karu, dem braunen Bären, einem Abgesandten Alunes. Hier westen Gelichter und Getier, Zauberer und Geister aus der Mitte der Erde. Kraniche hockten in den Zweigen. Füchse schnürten durchs Gestrüpp. Enten zogen im Wasser silbrige Bahnen. Bekassinen und Schnepfen stelzten am Ufer einher, und im Wasser wimmelte es von Fischen.

Abends, wenn es kühl wurde, zogen weiße Nebelschleier übers Moor, und die Bäume erschienen wie verirrte Wanderer, die sich von Zeit zu Zeit geheimnisvolle Worte zuriefen. Jedenfalls war hier der Eingang zum Reich der Unterirdischen. Hier lebten die Geister. Sie konnten Glück oder Unglück über die Menschen bringen: Krankheit, Hagelwetter, Fruchtbarkeit, Feuersbrünste standen ihnen zu Gebot – ebenso wie der milde warme Regen und der Frost in klaren Frühjahrsnächten. Sie konnten die Menschen in ihre Verstecke locken, aus denen sie nie mehr herausfanden. Sie konnten beschenken und verderben.

Einmal – ich war acht oder neun Jahre alt – bin ich dorthin gegangen, wo mein Vater im Vorfrühling auf den Schnepfenstrich zu gehen pflegte. Es war um die Sonnenwende, in einer jener weißen Nächte, in denen es nicht dunkel wird. Schattenlos lag das Licht über der Natur. Schleier von Spinnweben, fein betaut, hingen zwischen den Birkenzweigen und wehten leise. Verschlafen piepsten Vögel, und weithin hallte das Gurren der Birkhennen und das Balzen der Hähne.

Ich dachte nicht daran, daß man mich suchen würde – es kam mir gar nicht in den Sinn. Ich schlich durch den Wald, immer weiter und weiter. Da gab es weder Wege noch Pfade. Bald kam ich in den Hochwald, wo hohe Farne wuchsen, dann trat ich auf Lichtungen hinaus, über denen Nebel in unbestimmtem Lichte erglänzten, als wäre Schnee gefallen. Ich durchschritt sie und wußte längst nicht mehr, wo ich war. Meine Füße waren leicht, sie schienen den Boden kaum zu berühren. Dennoch träumte ich nicht. Wahrscheinlich gehörte die Gegend schon längst nicht mehr zu unserem Gut. Ich wanderte weiter, ohne zu ermüden.

Viele Stunden mußte ich schon gegangen sein, denn der Himmel begann sich rot zu färben. Es konnte nicht mehr lange dauern, und die Sonne würde hinter den Bäumen aufsteigen. Immer weiter ging ich durch den Paddrick. Ich mußte unter umgestürzten Bäumen hindurchkriechen. Wollgras blühte um mich herum, und der wilde Porsch reichte mir bis zur Brust. Es duftete nach Kalmus, bittersüß, nach feuchtem Moos, nach Birkenlaub, nach Seerosen und nach Rauch. Irgendwo mußte ein Feuer brennen.

Mit einmal kam ich ans Ufer eines Sees. Mitten darin lag eine Insel mit hohen Kiefern. Es wurde immer heller, fast unerträglich hell leuchtete das Morgenrot. Da stieg tatsächlich eine dünne, hellblaue Rauchsäule auf. Sie spiegelte sich im dunklen Wasser. Der Boden unter meinen Füßen schwankte. Kraniche stiegen aus dem Schilf auf. Der Orgelton ihrer Flügel zerschnitt die Stille.

Ich war stehengeblieben, wie ein Jäger auf der Pirsch. Drüben auf der Insel stand ein Blockhäuschen, und ein alter Mann trat gerade heraus. Er ging zum Ufer hinunter, wo ein schwarzes Flachboot lag. Dann sah er, die Hand über den Augen, in meine Richtung. Er bestieg seinen Kahn und ruderte mit ruhigen Schlägen zu mir herüber. Als er näher kam, erkannte ich ihn. Es war der Fischer, der ab und zu zu uns aufs Gut kam und geräucherte Aale ablieferte. Nie hatte ich erfahren können, wo der See lag, in dem er fischte.

Der Alte begrüßte mich wie seinesgleichen, so, als ob es ihm ganz alltäglich vorkam, mich hier zu so ungewohnter Stunde anzutreffen. Er wußte offenbar, daß ich mich gern allein in der Gegend herumtrieb. Er lud mich ein, sein Frühstück mit ihm zu teilen, denn ich würde wohl hungrig sein. So ruderte er mich hinüber. Als ich im Boot saß, überfiel mich plötzlich lähmende Müdigkeit – und zugleich fühlte ich in mir eine noch nie erlebte Wachheit. Etwas Neues, Durchsichtiges, nie Gekanntes dämmerte in mir.

Während wir über das Wasser glitten, bemerkten wir in der Tiefe plötzlich einen riesengroßen Hecht, der unbeweglich zwischen den Steinen lag. Nur seine Kiemendeckel und die Seitenflossen bewegten sich. Man hätte ihn für einen versunkenen Baumstamm halten können. „Alunes Wachhund!", hauchte der Fischer, ergriff eine an einer langen Stange befestigte Harpune und begab sich vorsichtig zum Bug des Bootes, das langsam weiterglitt. Nie hatte ich gehört, daß man auch Hechte mit der Harpune fangen kann. Der Mann erhob sich und stieß seine an eine dünne Leine gebundene Waffe in die Tiefe. Offenbar hatte er den Räuber erwischt, denn das Wasser kochte vor uns auf, und dann zischte die Leine über Bord. Als sie zu Ende war, gab es einen Ruck. Nun holte der Fischer die Leine ein und ließ sie wieder locker.

Es dauerte eine ganze Weile, bis der Fisch so erschöpft war, daß wir ihn längsseits holen konnten. Er hatte böse, runde Augen. Der Alte bückte sich nach einem Knüppel, und mit geübtem Hieb tötete er den Hecht. Wir mußten alle Kraft aufwenden, um ihn vorsichtig ins Boot zu holen, ohne dabei zu kentern. Dann gingen wir zur Hütte hinauf, und ich setzte mich auf eine Bank vor der Tür. Die Sonne schien jetzt spürbar warm.

Ich wachte davon auf, daß mich jemand an der Schulter berührte. So benommen war ich, daß ich nicht wußte, wo ich mich befand. Der Fischer lachte und schenkte mir ein heißes, schwarzes Getränk ein, das nach Kaffee, Harz und Ingwer schmeckte. Es gab frischen, geräucherten Aal und grobes Schwarzbrot. Es war das köstlichste Frühstück meines Lebens. Der Este meinte, ehe wir zum Gutshaus aufbrächen, sollte ich mich ruhig noch etwas auf der Bank ausstrecken. Sofort schlief ich wieder ein.

Ich ging auf dem Grunde des Sees und kam zu einem Palast. Riesenhechte hielten davor Wache. Ich wußte sofort: Das war der Palast des Erdgeistes. Ich machte verzweifelte Anstrengungen, den Weg nicht wieder zu vergessen. Endlich war ich am Kern aller Dinge, ich allein! Als erster würde ich den Erdgeist zu Gesicht bekommen. Ich machte einen Schritt auf die Wächter zu. Sie sahen mich böse an. Und noch einen Schritt ... Da wachte ich auf.

Nachher trugen wir unsere Beute – der Fisch wog an die 20 Pfund – in einem Sack, den wir an einem Knüppel befestigt hatten, durchs Paddrick und durch den Wald, bis zu einem Dorf, das ungefähr 15 Kilometer vom Gutshaus entfernt war. Von dort brachte ein Bauer mich in seinem Wägelchen nach Hause.

Seitdem suchte ich immer wieder den einsamen See, aber niemals habe ich ihn wiedergefunden. Er blieb verschwunden. Als der alte Fischer wieder einmal ins Gutshaus kam, fragte ich ihn sofort danach. Er aber grinste und meinte: „Alune will es nicht – Alune eitaha!"



Zwischen Elch und Kutschwagen: Estnischer Gutshof vor dem Kriege FOTO: ULLSTEIN

Mr. Murwitz geht nach Alaska

Vor der Entscheidung im amerikanischen Wahlkampf / Von THOMAS KIELINGER

Wahlkampf in den USA – das ist wie die Bewegung von Gezeiten, die ein ganzes Jahr lang die Oberfläche der Geschichte beunruhigen. Man staunt über diese Hektik, diese immerwährende Unruhe, dieses fast manische Herumflitzen der Kandidaten von einem Hotel zum anderen, von einer Shopping Mall zum Auftritt in der nächsten, die Presse immer im Troß, in den Wirbel mit hineingezogen, bis aus Berichterstattern nur noch Berichterstotterer werden – wer will es ihnen verargen? Wahlkampf in den USA – ecce homo insapiens.

Und dennoch ist dieses leicht befremdliche Ritual noch immer einer der besten Kommentare auf das Lebensgesetz dieser Gesellschaft. Es atmet aus dem Kontrast von Beharrung und Bewegungsbedürfnis, von Konservativismus und Aufbruchzwang; es ehrt die Institutionen und prüft gleichzeitig jeden Mann der Öffentlichkeit darauf, wieviel er an Neuem dem Althergebrachten hinzuzufügen hat. Nur aus diesem Kontrast ist zu verstehen, woher ein Mann wie Ronald Reagan seine Popularität bezieht. Er ist verwurzelt in den konservativen Grundüberzeugungen seiner Landsleute von einem starken, angesehenen Amerika, das sich *ebenso in der Macht wie in den Werten, in* der Technologie wie in der Moral zur Führungsspitze in der Welt rechnen möchte. Doch verkörpert dieser Präsident nicht nur das Establishment: Er leitet selber den Angriff auf dieses Establishment.

Man meint, einem Houdinischen Trick beizuwohnen. Reagan ist Washington und gleichzeitig ist er anti-Washington. Er ist Haupt der Regierung und redet gleichzeitig dem Ressentiment gegen die Regierung das Wort, gegen ihren unersättlichen bürokratischen Appetit, ihre Neigung, sich in die Geschäfte des einzelnen einzumischen. Sein Slogan „Get government off your back" ist nicht so sehr der Schlachtruf eines Konservativen, sondern eines Libertären, eines Anarchisten, wenn man so will. Die erste Geige steht auf und fordert: Wir wollen ohne Dirigenten musizieren. Man sieht auf einen Blick, daß der Amerikaner mit dem Begriff „Staat", wie wir ihn kennen, nur wenig anzufangen weiß.

Es verwundert daher auch nicht, daß die Jugend in großer Mehrheit für die Konservativen und ihren Präsidenten eintritt. Konservativ heißt in Amerika nicht status quo, sondern Bewegung auf dem Boden der Wertgemeinschaft; nicht Rückwärtsgewandtheit, sondern Zukunftsdrang, bei gleichzeitigem Konsensus über die Grundfesten der Gesellschaft. Eine konservative Regierung, die keine wirkliche Tendenzwende zuwege zu bringen vermöchte, wäre in den USA bald diskreditiert. Nixon brillierte mit außenpolitischen Durchbrüchen, pflügte den New-Deal-gesättigten Gesellschaftsboden um. Beides waren zukunftsorientierte Ansätze, keine nur aufs Verwalten des Ererbten ausgerichteten Haltungen.

Bei den Demokraten hat die Mehrheit der Amerikaner den Eindruck, Variationen alter Themen zu hören, nicht den verlockenden Klang von Zukunftsmusik. Wenn Mondale an den Sozialsinn seiner Landsleute appelliert, so rührt er gewiß an ein nobles Thema; aber er berührt keinen Nerv des Gesamtleibes der Nation. Einzelgruppen gewiß. Die Tradition der Nächstenliebe als staatliche Pflicht hat seit Franklin D. Roosevelt ihren amerikanischen Stammplatz. Aber es reißt im Jahre 1984 eine wieder mobil gewordene und auf individuelle Erfüllung ausgerichtete Gesellschaft nicht mehr mit, es gewinnt, ganz einfach gesagt, keine Wahl.

Die Theorie des Konservativismus kommt heute ohne das Studium der Bewegungsusancen der amerikanischen Gesellschaft nicht mehr aus. Wir wollen dabei nicht die Unruhe eines Wahlkampfjahres als Nonplusultra des Nachahmenswerten hinstellen. Dieses ist wie ein Schleppen in oberflächlicher Aufgeregtheit – und daher, wie alles Gehässige, eine Unsitte. Entscheidender sind die Bewegungstraditionen, die tief in die Gestaltung der Gesellschaft eingreifen. Wir erinnern an einen Ausspruch ganz zu Anfang der Reagan-Regierung, getan von einem prominenten Vertreter der Opposition, nachdem der neugewählte Präsident vor beiden Häusern des Kongresses seine erste Grundsatzrede gehalten hatte. „Es besteht kein Zweifel", so befand Senator Alan Cranston, der drei Jahre später als Präsidentschaftskandidat seiner Partei im Vorwahlkampf 1984 Schlagzeilen machte, „daß der Präsident sein Experiment mit der amerikanischen Wirtschaft machen darf." Hier sprach kein besonderer Freund der Regierung – hier meldete sich eine Stimme zu Wort, aus dem großen Labor USA.

Das Experiment mit der Wirtschaft ist nur eines unter vielen Beispielen für die Herausforderung der Politik in diesem Land. Experiment ist das Schlüsselwort, an dem sich alles, was in historischem Rahmen antritt, messen lassen muß. *Es setzt eine Bevölkerung* voraus, die selber im Rahmen von Experimenten zu denken und zu agieren gewohnt ist. Immer freilich – und das ist die Voraussetzung – unter Wahrung der Regeln des demokratischen Spiels.

Viel läßt sich ablesen am Fall des Mr. Frank Murwitz, seiner Frau und seinen beiden halbwüchsigen Töchtern, die beschlossen, eine sichere bürgerliche Existenz in Iowa – der Vater leitete die Sozialfürsorge in seiner Heimatstadt – aufzugeben und nach Anchorage, Alaska, umzusiedeln. Dort, etwa eine Autostunde außerhalb der Stadt, winkte die Bewirtschaftung der „Tourist Lodge" am Potage-Gletscher, einem leicht zugänglichen Naturwunder der alaskanischen Bergwelt. So wechselte Mr. Murwitz von der Sicherheit seines angestellten Berufes in das Abenteuer des freien Unternehmertums.

Das Beispiel läßt sich hundertfach auffächern. Die Zahl der Lehrer etwa, die ihren Beruf an den Nagel hängen und in das Unternehmertum ausweichen, ist Legion. Man frage Mr. Alan Brownsville in Duck, North Carolina, der als Campus-Psychologe in Raleigh sein ordentliches Auskommen hatte, aber befand, daß es ihm besser bekomme, an der Küste, auf den Barriere-Inseln, einen kleinen Buchladen aufzumachen. Das setzt eine innere Beweglichkeit voraus, eine Ausrichtung auf das Experiment als Lebensfaden, vor der wir uns in gesetzteren Gesellschaften keinen Begriff mehr machen.



Mobilität ist Trumpf: Park Avenue, New York FOTO: DIE WELT

Nirgends wirkt das Gesetz des Wechsels stärker als im Bereich des staatlichen Dienstes. *Die Übergänge von privater Tätigkeit* zu politischem Auftrag sind systemüblich – und ein Feld gegenseitiger Befruchtung. Da die Parteien kein Monopol auf Regierungsfunktionen ausüben, ist das Reservoir, aus dem sich politische Führung von Mal zu Mal regeneriert, unausschöpflich. Das beginnt mit den Ernennungen in den Kabinettsrang und setzt sich fort in die höheren Beratergremien. Nicht das Max Webersche „Politik als Beruf" dominiert; vielmehr leihen die Berufe regelmäßig einige ihrer besten Vertreter an die Politik aus. Aus den namhaften Anwaltskanzleien und Wirtschaftszentren des Landes rekrutieren sich Minister und Ministerialbeamte. Die Universitäten geben die besten Köpfe für temporäre Funktionen in Regierung und Staat ab. „Temporär" ist dabei das operative Wort: Man sucht den eigenen gesellschaftlichen Status zu verbessern und möchte neue Erfahrungen stiften wie auch selber empfangen. Dann trennen sich die Programme wieder.

Der Weg gilt auch in umgekehrter Richtung. Der Karrierebeamte verharrt nicht unbedingt lebenslang in seiner amtlichen Funktion. Er verläßt den Dienst nicht selten, wenn ein Angebot aus dem Bereich der Privatwirtschaft oder der Universität winkt. Fast zur Regel wird, daß er nach 30 Jahren des Beamtendienstes – was bei der kürzeren Universitätsausbildung in den USA meistens im Alter von Mitte Fünfzig der Fall ist – freiwillig demissioniert und in eine besser bezahlte Stellung außerhalb des Beamtentums überwechselt.

Der berufliche Wechsel gehört in das Erscheinungsbild der amerikanischen Gesellschaft wie Tag und Nacht zum Ablauf der Zeitrechnung. Die innere Mobilität ist kein Indiz aufschwungfreudiger Zeiten, wie man aus den sechseinhalb Millionen neuen Arbeitsplätzen schließen könnte, die in den letzten achtzehn Monaten in den USA geschaffen wurden. Sie ist das Lebensgesetz der Nation, Teil der Grenzer-Erbschaft, Erfahrung des Experiments, des Risikos, genannt Existenz. In der Politik garantiert diese Bewegungsfreude Zugang zur Innovation, im allgemeinen Leben die Fähigkeit zum Aufbruch und zur Gestaltung des Lebens jenseits von Resignation und Zynismus. Der Optimismus Amerikas ist ja keine naturgegebene Eigenschaft, kein Detail, aus dem Bereich nationaler Folklore. Vielmehr speist er sich aus einer inbrünstig die Zukunft annehmenden Bewegungsfreude, die ihrerseits die Gesellschaft mit all jenen flexiblen Reflexen ausstattet, die ein Gemeinwesen zu seinem gesunden Überleben braucht.

Damit wir uns nicht irren: Auf dem Boden dieser Beweglichkeit ruhen einige unbewegliche Übereinkünfte über die Natur der Gesellschaft, in der man sich bewegt und zu deren Stärkung man beiträgt. Unbeweglich in dem Sinne, daß nicht an ihnen gerüttelt wird, daß sie nicht zur Disposition stehen. *Die Texte der Verfassung, die Debatten der* Gründerväter, Abraham Lincolns Rede auf die Gefallenen von Gettysburg und die Flagge, immer wieder die Flagge: An diesen Verankerungen der Selbsterkenntnis orientiert sich der Zusammenhalt der oft gar nicht so Vereinigten Staaten.

Es ist bemerkenswert, daß wir heute, wo die Amerikaner wieder einen besonders hohen Grad wirtschaftlicher Mobilität erreicht haben, den Drang zu politischer Beharrung erleben. Im Augenblick neuer Aufbrüche auch in die technologische Zukunft ist das Land dabei, der jetzigen Regierung das Mandat zu weiteren vier Jahren im Amt zu erteilen. Allein daran kann man ermessen, wie nahe Ronald Reagans Philosophie dem Kernbereich des unverrückbaren amerikanischen Konsens steht. Nicht umsonst ist mit dieser Regierung ein neuer Aufschwung auch des Patriotismus eingetreten. Das ist der eigentliche Kern ihrer Popularität, nicht die einzelnen Programmpunkte, mit denen viele Amerikaner, die Reagan wählen, nicht einmal übereinstimmen.

Beharrung und Bewegung, Stabilität und Aufbruchzwang, Konsens und Grenzüberschreitung: Aus dieser Dialektik speist sich die amerikanische Geschichte, die amerikanische Gesellschaft. Sie ist das Lehrstück des Konservativismus in seinem attraktivsten Gewand: der Fähigkeit zum Experiment, *zum Lernen, zu neuer Erfahrung,* freilich vor dem Hintergrund umumstößlicher Spielregeln. Das Experiment bleibt immer innerhalb einer vorbestimmten und allgemein anerkannten Ordnung, sucht nicht die Grundlagen der Gesellschaft umzustoßen.

Auch hierin drückt sich ein hoher Grad der Befriedigung aus, ein tiefes Glücksgefühl im Augenblick der nationalen Selbsterkenntnis. Nur wenige kamen auf den Gedanken, das Land und die Gesellschaft, die ihnen ein so hohes Maß an selbstgestalterischer Mobilität erlauben, in ihren Grundzügen zu verändern. Die vielfältigen Formen wechselnder Selbstverwirklichung zielen nicht auf die Errichtung einer alternativen Gesellschaft. Entsprechend erschöpft sich niemand im Protest. Die soziologische Durchlässigkeit schafft heute ausreichende Räume für den „existentiellen Abenteuerspielplatz".

Um diese Ausgewogenheit zwischen anerkannter Ordnung und hoher Flexibilität haben die Amerikaner lange ringen müssen. Sie macht den friedlichen Zustand der amerikanischen geschichtlichen Gegenwart aus. Wer heute das Land bereist, dürfte es im Vergleich zum Ende der 60er Jahre kaum wiedererkennnen. Das heißt nicht, daß alle Probleme beseitigt wären. Die „upward mobility" läßt noch immer große Teile der Minderheiten links liegen. Aber nicht mehr in so krassem Ausmaß wie noch vor fünfzehn Jahren. Zwar sind die Kontraste zwischen arm und reich weiterhin scharf profiliert. Doch bilden sich aus den einst mittellosen Schichten mehr und mehr mittelständische Ansätze, stabile Basen, von denen aus das Abenteuer Leben mit Aussicht auf Erfolg angegangen werden kann.

Das Wahljahr 1984 gehört gewiß nicht zu den aufregendsten seiner Art. Es verblaßt schon im Vergleich zu seinem Vorgänger, dem Jahr 1980. Gleichzeitig aber eröffnet es vorzügliche Einblicke in Grundzüge dieser Gesellschaft, die sich gruppiert wie die Elemente in einer großen Retorte.

Ein Lord läßt sich nicht abweisen

Wie Henry Brougham aus Trotz den Badeort Cannes erfand / Von CHRISTIAN FERBER

Wie stets in solchen Fällen schworen zu Cannes älteste Einwohner und Hotelbesitzer, so miserabel wie heuer sei das Wetter nicht gewesen seit Menschengedenken, während sie jetzt etwas verfrüht eines Tages vor anderthalb Jahrhunderten gedachten: Damals betrat den Flekken Cannes der Erfinder eines Cannes, das in Zukunft Zehntausende von Bürgern ernähren würde. Festlich tummelten zum Gedenken sich auf See die Yachten vom Yachtclub und zu Lande die klassischen Automobile vom Rolls-Royce-Club. Niemand hat daran gedacht, daß der Erfinder von Cannes auch ein Fahrzeug erfunden hat: Jenen kleinen geschlossenen Zweisitzer mit Pferd, der seinen Namen trägt. An der Spitze der Automobile ein eleganter Brougham samt Rappen: Das hätte den Umzug auf jene Art belebt, in der zu Cannes Feste gefeiert werden sollten.

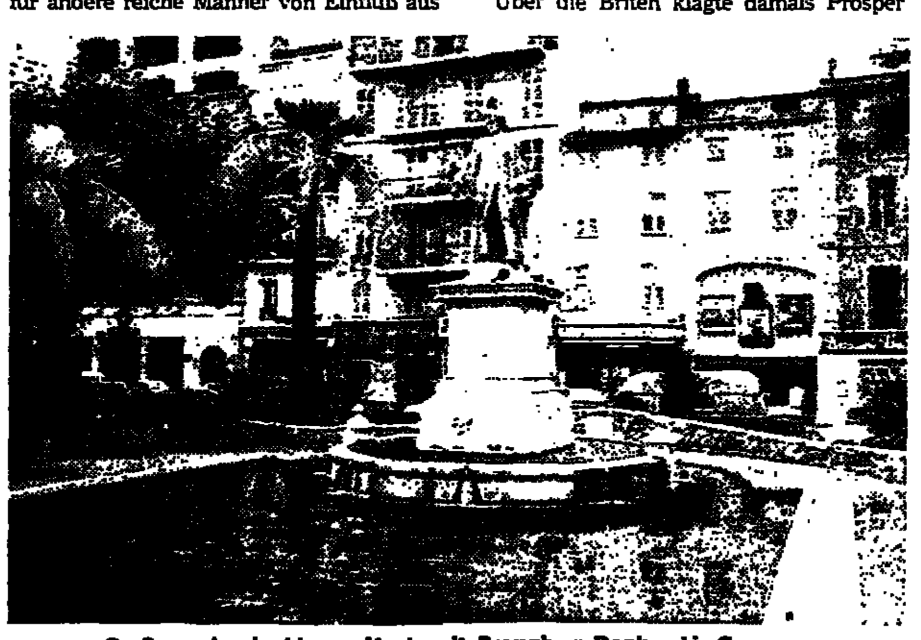
Henry Brougham, geboren 1778 in Edinburgh, 1830 geadelt von seinem König William IV., wurde 1834 als britischer Finanzminister gestürzt. Der Lord ließ sich entschuldigen und ging zu Schiff nach Frankreich. Zusammen mit der lungenkranken Tochter Eleonore wollte er einen Winter überstehen in italienischer Wärme. Jedoch, über die Chausseen nach Süden drang in jenen Monaten auch die Cholera vor. König Karl Albert von Sardinien und Piemont schloß seine Grenzen gegen jeden Verkehr aus Frankreich. Da auch die Stadt Nizza dem Hause Savoyen gehörte, endete die Reise seiner Lordschaft am Flüßchen Var, nicht weit von Antibes. Der vornehme Fremde wütete: *Nicht als Würdenträger wurde er behandelt,* sondern als Bazillenträger. Zorn gebar einen typischen britischen Entschluß, er würde es diesen Italienern zeigen, indem er fortan konsequent allein den Franzosen die Wonne seiner Anwesenheit zukommen ließ. Die Nasen seiner Kutschpferde wurden nach Westen gedreht. Man fuhr an der Küste entlang.

Lord Brougham, ein reich begabter Mann, wenngleich bisweilen ein temperamentvolles Ekel, hatte Instinkt und Imagination. Als er nach einem guten Schlaf im einzigen Gasthaus des Seemannsfleckens Cannes (knapp 4000 Einwohner) lustwandelte unter der Dezembersonne, verfiel er dem Zauber provenzalischer Küstenlandschaft und des Meers. Den stillen Frieden wußte er ebenso zu würdigen wie Fischsuppe samt Wein, wie Oliven und Feigen, wie Lamm auf frisch verbranntem Thymian.

Westlich vom Hafen und der alten Canner Festung wider die Sarazenen kaufte er sich Wald- und Gartenland und türmte sich einen ebenso geräumigen wie schauderhaften Palazzo auf im neugotisch-römischen Stil. Erst wohnte er nur die Winter über dort, später dehnte er seine Aufenthalte immer mehr aus. Er wurde sehr alt, und er lieh stets der Kommune Cannes seinen Rat und seinen Einfluß, beispielsweise bei der Finanzierung einer Brücke oder bei der Einführung einer ordentlichen Wasserversorgung: Wer heute am öffentlichen Strand die kommunale Dusche aufdreht, sollte dankbar seiner Lordschaft gedenken.

Vor allem aber stellte der Lord seine Anziehungskraft zur Verfügung, sein Beispiel für andere reiche Männer von Einfluß aus Britannien. Britische Würdenträger zuhauf drangen nach Cannes vor, erwarben Land, bauten teure und zumeist häßliche Häuser. *Sie importierten Gärtner und britischen Rasen,* gaben aber auch viel Geld aus am Ort und in jedem langen Winter, für Nahrung und Getränke und für lokale Dienerschaft. *Zwei Jahrzehnte nach der Ankunft von Pionier* Brougham bestand bereits Bedarf für eine anglikanische Kirche. Hotels wuchsen heran, und 1870 gab es, die Ausländer nicht gerechnet, schon 10 000 ständige Einwohner in der Stadt. Viele von ihnen waren Kellner und Diener. Es begannen nun aber auch, begüterte Franzosen den Ort zu entdecken. Sie siedelten vor allem östlich der Stadt, entwickelten etwas mehr Geschmack als die Briten, bauten im provenzalischen Stil auf den bewaldeten Höhen.

Über die Briten klagte damals Prosper Mérimée: „Sie haben sich hier niedergelassen wie in einem besetzten Gebiet. Unmöglich, ihre Scheußlichkeiten zu passieren ohne den Wunsch, Feuer an sie zu legen." Mérimée starb 1870, zwei Jahre nach Lord B., der am Todestag noch ein gutes Essen zu sich genommen hatte; wenige Wochen zuvor hatte er im Ort die Place Brougham eingeweiht. Dort ragt er nun schon lange in Marmor, jeder Zoll ein dermaßen edler britischer Lord, wie er in unseren Tagen gar nicht mehr hergestellt wird. Am Denkmalssockel regen sich sanft die goldenen Wedel der Palmen. Ganz recht: Nach eben diesen besonderen Palmen heißt der große Preis des Filmfestivals.



Gruß von der dankbaren Nachwelt: Brougham-Denkmal in Cannes FOTO: BERTOLUS/SIPA

Was sich außerdem regt, ist eine gewisse Rührung über soviel Anhänglichkeit Cannes' an einen britischen Wohltäter. Sie macht sich gut und hat gewiß solide Gründe: Brougham, zusammen mit seinen mächtigen Freunden, hat dem Spielplatz Cannes jene Sorte Anfang geliefert, die Fortsetzungen garantiert. Sie haben den Ort salonfähig gemacht und begehrenswert für Königskinder und Hochadel aus allen Landen und nicht minder für ordentliche Leute, die nichts weiter hatten als außerordentlich viel Geld. Diese schweigende Gruppe im Hintergrund ist übrigens dem Ort stets treu geblieben, fast unsichtbar, sehr diskret. Unentbehrlich als moralisches Korsett für besorgte Stadtväter und gewiß auch für die jetzt amtierende Stadtmutter, Madame Dupuy.

Zu diesen Freunden des Orts gesellte sich nach dem Ersten Weltkrieg viel internationaler, gut erzogener und schwer arbeitender *Mittelstand, gewürzt mit begüterter Bohème* aus Paris und den USA. Das paßte recht gut ineinander und aneinander, auch dann, als 1930 die Canner Jahreszeiten neu geordnet *werden mußten. Eisige Kälte war damals im* Sommer hereingebrochen über die Küstenspielplätze am Atlantik. Plötzlich traf in Cannes massenhaft wohlhabende Kundschaft ein, obwohl doch Juli war und mithin tote Saison. Geschlossene Hotels wurden schleunigst geöffnet, nach einigem Schluckauf kam man auf den Geschmack und dehnte konsequent die Saison gleich auf das ganze Jahr aus.

Aus jener Zeit stammt der Plan für ein freies und internationales Filmfestival in Cannes, zum Nutzen für das heimische Kino, zum Schaden für das faschistisch manipu*lierte Filmfest in Venedig. Die Eröffnung* des Festspielhauses an der Croisette, vorgesehen für den September 1939, verspätete sich um knapp acht Jahre.

Nach dem Zweiten Weltkrieg sah es zunächst so aus, als werde die Stadt etwa die gleichen Gäste begrüßen wie zuvor. Jedoch wo einst in bescheidener Anzahl Oberschicht mit Dienerschaft sich regte und räkelte, da wohnen heute ständig mehr als 72 000 Stadtbürger – und es schlafen hier in der Hochsaison gut eine Viertelmillion Menschen. Ein großes Stück des festlich gewürzten Kuchens aus Stadt, Land, Strand und Meer schluckt nun hungriger Massentourismus. Seine Vertreterscharen sind so geräuschvoll wie an der Costa Brava. Daß sie gerade hier sein wollen, ist begreiflich. Allenthalben ist ein Drang wirksam, den man mit Recht den Brougham-Effekt nennen könnte: Stets und vor allem im Urlaub wollen Leute dorthin, wo ihre Leitbilder schon sind oder waren.

Freilich, in Cannes ist der Sättigungsgrad fast erreicht. Viele unter den neuen Gästen fühlen sich zudem in dieser vertrackt reizvollen, auch vertrackt versnobten Gegend eigentlich gar nicht wohl. Ungern finden sie sich ab mit den Sitten und Gebräuchen und auch mit der Küche am Ort – nicht, weil sie merken, daß sie nach örtlichen Maßstäben schlecht gefüttert werden, sondern weil alles fremd ist, so besonders fremd. Cannes, das ist eben doch nicht die Costa Brava. Hier gibt es sehr deutlich Einwohner, und sind diese nicht ganz schön arrogant?

Aber das soll die Sorge sein und bleiben des Fremdenverkehrsverbandes. Er haust in *der gleichen neuen Betonburg am Wasser,* in der gejeut wird und zu teuer gegessen, in der die Cinéasten ihren Weltrummel haben und die Damenfriseure auch. Käme da nun Lord Brougham vorüber und hörte dergleichen Lamento – was würde er sagen? My dear Chap, würde er sagen, warum kommen Gäste von früher dann immer noch hierher?

Und da hätte der edle Lord ja recht. Es ist schon fatal, wie schwer sich auf diese Frage eine Antwort finden läßt.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

De Gaulle wagte den Schnitt

Vor 30 Jahren begannen die Unruhen in Algerien

In der Nacht zum 1. November 1954 ereigneten sich in der französischen Provinz Algerien binnen weniger Stunden 40 Bomben- und Brandanschläge auf Polizeistationen, öffentliche Gebäude, Gleisanlagen und Fabriken oder Lagerhallen in französischem Besitz. Zwölf Europäer, darunter fünf Soldaten und Polizisten, kamen ums Leben. Die Attentatswelle vor 30 Jahren setzte ein gutes halbes Jahr nach der spektakulären Niederlage der französischen Armee bei Dien Bien Phu im fernen Indochina ein. Die algerischen Untergrundkämpfer hatten sehr wohl begriffen, daß diese Armee nicht mehr unbesiegbar war. Algerien mit seiner Minderheit von einer Million europäischer Siedler und Geschäftsleute hatte bereits im vergangenen Jahrhundert den Status einer französischen Provinz erlangt, ohne daß dies der arabisch-berberischen Bevölkerung die volle Gleichberechtigung gebracht hätte.

In den benachbarten französischen Protektoraten im Westen und Osten, dem Scherifenreich Marokko und dem Beitum Tunesien, gärte es seit Jahren, hatten sich bereits schwere Unruhen ereignet. Es war nur eine Frage der Zeit und der Modalitäten, wann der Sultan von Marokko und der Bei von Tunis die Unabhängigkeit wiedererlangen würden.

Algerien, „unverzichtbarer Teil des Mutterlandes", wie es offiziell in Paris hieß, schien dagegen „ruhig" zu bleiben. Zwar hatte es am 8. Mai 1945, anläßlich der Siegesfeiern nach der deutschen Kapitulation, einen Aufstand für ein freies Algerien gegeben. 178 Europäer waren ermordet worden. Zufolge der Legende der algerischen Revolutionsgeschichte waren darauf im sogenannten Massaker von Sétif rund 40 000 Algerier bei französischen Vergeltungsaktionen ums Leben gekommen.

Im Untergrund hatte sich jedoch eine „Nationale Befreiungsarmee" gebildet. Ihre Parole hatte sie von General de Gaulle aus der Zeit des Widerstandes gegen die deutsche Besatzung in Frankreich übernommen: „Wer kämpft, ist frei." Seit dem Juli 1954 gab es ein marxistisches „Revolutionäres Komitee für Einheit und Aktion" in Algerien.

Noch begriff das offizielle Frankreich, die schwache IV. Republik mit ihren ewigen Kabinettskrisen und Skandalen, nicht, daß in Algerien ein Freiheitskrieg



Generalgouverneur mit neuen Methoden: Jacques Soustelle FOTO: KEYSTONE

begonnen hatte, der sieben Jahre dauern sollte. Der gerade amtierende Ministerpräsident Mendès-France schickte Verstärkungen für die 60 000 Mann zählende französische Armee in Algerien, und ein neuer, energischer und einfallsreicher Generalgouverneur wurde ernannt, Jacques Soustelle, der Vater einer neuen *administrativ-sozialpsychologischen* Kampfführung: der Bildung kleiner Spezialeinheiten zur intensiveren Kontrolle der Bevölkerung, um den Nachwuchs für die Guerrillaverbände zu unterbinden.

Schwerpunkt der Rebellion war zunächst das schwer zugängliche Aurès-Gebirge in Ostalgerien. 1954 schätzte man die Stärke der Partisanenkommandos auf etwa 23 000 Mann. Bereits am 8. November 1954 teilte das Generalgouvernement mit, die Aufständischen im Aurès-Gebirge seien eingeschlossen. Flieger und gepanzerte Einheiten wurden bei der Säuberungsaktion eingesetzt.

Spektakuläre französische Einsätze wie die Befriedung des Raumes um Algier durch die 10. Fallschirmjäger-Division unter dem berühmten General Massu, *gab es immer wieder.* Aber es war unmöglich, die Grenzen des Riesengebietes von fast 2,3 Millionen Quadratkilometer abzuriegeln. Nachdem im März 1956 Marokko und Tunesien die Unabhängigkeit wiedererlangt hatten, wurde vor allem Tunesien zur Nachschub- und Ausbildungsbasis der algerischen Kommandos. Finanziell war ein langer Krieg, der zudem bei der Bevölkerung im „Mutterlande" recht unpopulär war, kaum durchzuhalten. Die französischen Generale setzten auf den kalten Staatsstreich des Generals de Gaulle im Mai 1958. Doch es war gerade de Gaulle, der den Mut aufbrachte, 1961/62 dem endlosen Kampf ein Ende zu bereiten und Algerien in die Freiheit zu entlassen. W. G.

Die Suche nach außerirdischem Leben geht weiter

Wie von der Internationalen Astronomischen Gesellschaft mitgeteilt wird, sind weitere Versuche eingeleitet worden, nach außerirdischer Intelligenz zu fahnden. Man nimmt an, daß zwischen zehn und 20 Prozent der sonnenähnlichen Fixsterne von Planeten umgeben sind. Das bedeutet, daß mehr als tausend Galaxien einer Überprüfung wert wären. Die Suche begann 1959 mit der Installation von Radioempfängern für die Wellenlänge von 21 cm. Das ist die Referenzwellenlänge für freie Wasserstoffatome, der hohe Chancen als Kommunkationsband einzuräumen sind, weil es große Kenntnisse physikalischer Zusammenhänge anzeigen könnte. Von diesem Jahr an sind zwei Empfangsstationen rund um die Uhr besetzt, um mögliche Sender im All aufzufangen. An der Stanford Universität in Kalifornien widmet man sich dem Bau vielkanaliger Empfänger, um gleichzeitig noch andere Wellenlängen abhören zu können. Mit einem Teleskop an Bord eines Satelliten erhoffen sich Astronomen, ab 1986 diejenigen Sterne besser zu erkennen, deren Planeten- oder Asteroiden-Gürtel sich durch *Infrarotlicht-Aussendung* zu erkennen geben. trz

Halobakterien tanken Energie aus Lichtstrahlen

Auf Grund neuer Erkenntnisse mußten die Biologen vor fünf Jahren ein neues systematisches Reich, das der Archaebakterien, einrichten. Alle Vertreter dieses Reichs besiedeln ungewöhnliche Lebensräume; eine Gruppe unter ihnen, die Halobakterien, bevorzugen extrem salzhaltige Gewässer. Wenn ihre ohnehin schon schweren Lebensbedingungen noch schlechter werden, so beginnen sie, ihren Energiebedarf aus Lichtstrahlung zu decken. Sie wandeln dabei Licht in chemische Energie um, die in Form von Adenosintriphosphat (ATP) gespeichert wird. Es ist schon lange bekannt, daß grüne Pflanzen bei der Photosynthese dasselbe mit Hilfe von Chlorophyll erreichen. Neu ist, daß die Bakterien für diese photochemische Umwandlung Bakteriorhodopsin verwenden. Der entscheidende lichtsammelnde Faktor im Bakteriorhodopsin ist das Retinal, derselbe Stoff, der im Sehpurpur menschlicher Netzhautzellen vorkommt und hier das Sehen möglich macht. Retinal ist ein direkter Abkömmling des Vitamin A. Während die ATP-Gewinnung bei der pflanzlichen Photosynthese mit Chlorophyll nur über eine Elektronenverschiebung möglich ist, gewinnen Halobakterien das ATP durch den Aufbau eines Protonengefälles. R. H. L.

Erste Experimente mit JET erfolgreich angelaufen

In JET, dem größten in Betrieb befindlichen Fusionsexperiment seiner Art, sind in ersten Experimenten Ströme von bis zu 3,7 Millionen Ampère sowohl durch Wasserstoff- als auch durch Deuteriumgas geleitet worden. Dadurch wurden Hochtemperaturplasmen von bis zu 40 Millionen Grad erzeugt. JET (Joint European Torus) ist das zentrale Projekt des Fusionsprogramms der Europäischen Gemeinschaft mit Sitz in Culham (England). Der Höchstwert der Energieeinschlußzeit von 600 Millisekunden stellt – neben der Temperatur – ebenfalls einen Rekord dar und entspricht etwa einem Drittel des in einem Fusionsreaktor vorgesehenen Wertes. Allerdings müssen Dichte und Temperatur um etwa das Dreifache erhöht werden. Noch vor Jahren gehörten Energieeinschlußzeiten von 30 Millisekunden zu technologischen Höchstleistungen. Die genannten Ergebnisse wurden mit einer Eingangsheizleistung von etwa drei Megawatt erreicht; in den nächsten vier Jahren werden 25 Megawatt Zusatzheizung nach und nach installiert, um die Plasmatemperatur auf den erforderlichen Wert von etwa 100 Millionen Grad zu erhöhen. DW.

Heinrich-Wieland-Preis für deutsche Wissenschaftler

Der mit 20 000 DM dotierte alljährlich verliehene Heinrich-Wieland-Preis für hervorragende Arbeiten über Biochemie, Physiologie und Stoffwechselwirkungen der Fette wurde am 26. Oktober in München – der Wirkungsstätte des 1957 verstorbenen Nobel-Preisträgers – an zwei Deutsche verliehen. Dr. Olaf Adam, Medizinische Poliklinik der Universität München, führte klinische und experimentelle Studien über die lebenswichtige Linolsäure durch. Er unteruchte ihren Einfluß auf die Zusammensetzung der Zellwände und deren Durchlässigkeit für Wasser und Salze. Prof. Gerhart Kurz, Institut für Organische Chemie der Universität Freiburg, erhielt den Preis für die Entwicklung einer bestimmten Markierungsmethode, mit deren Hilfe es möglich ist, den Weg der Gallensäuren und -salze durch den menschlichen Organismus zu beobachten. Er konnte den Syntheseort in den Leberzellen bestimmen und die Wanderung über die Gallengänge und die Gallenblase in den Darm verfolgen. L. L.

Wenn Buchdrucker mit Bohrmehl locken

Borkenkäfer optimieren die Nutzung ihrer Wirtsbäume

In steigendem Maße haben die Borkenkäfer in den letzten Jahren die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. In ganz Europa klagen Wald- und Forstwirtschaftler über ein immer bedrohlicher werdendes Ansteigen der Populationsdichten dieser Käfer. Der europäische Wirtschaftswald ist in Gefahr geraten, und Nutzholz im Werte von Millionen Mark wird vernichtet. Im besonderen ist die Fichte betroffen, die von Fachleuten gern als „der Brotbaum der europäischen Forstwirtschaft" bezeichnet wird.

Hauptverantwortlicher für diese Kalamität ist Ips typographus, der Buchdrucker, mit nur fünf Millimetern Größe als Einzeltier leicht zu übersehen. Weitere wichtige Borkenkäfer sind Pityogenes chalcographus, der Kupferstecher, der dem Buchdrucker folgt und mit ihm zusammen dieselben Baumarten befällt, und der Gestreifte Nutzholzborkenkäfer (Trypodendron lineatum), der bevorzugt geschlagenes Holz befällt.

Seit 20 Jahren wird eine ständige Steigerung im Auftreten dieser Käfer beobachtet. Daß es besonders in den letzten Jahren zu Massenvermehrungen gekommen ist, dürfte hauptsächlich an zwei Umständen liegen. Zum einen wirkt die mittlerweile erreichte Kontamination der Luft mit Schadstoffen – auf welche Weise im einzelnen auch immer – negativ auf die Bäume und den Waldboden und mindert die Vitalität der Pflanzen. Zum anderen waren die heißen und trockenen Sommer der Jahre 1982 und '83 eine Belastung für die Bäume, die unter Wassermangel litten; außerdem war das gute Wetter der Entwicklung der Insekten dienlich.

Nun sind zwar die erwähnten Arten aus der Familie der Ipidae (Borkenkäfer) sehr bedeutende Holzzerstörer, aber bei weitem nicht die einzigen.

Mit wenigen Ausnahmen sind auch die Larven der Bockkäfer (Cerambycidae) Holzverwerter, die sowohl lebendes als auch totes und verrottetes Holz befallen. In diese Familie gehören die größten und stattlichsten Käfer, die derzeit die Erde bevölkern, darunter unser heimischer Großer Eichenbock und der Mulmbock, die beide bis zu fünf Zentimeter groß werden. Ebensolche Holzvernichter sind die Mehrzahl der Larven der Buprestidae, zu deutsch Prachtkäfer. Sie haben ihren Familiennamen von den zahlreichen Vertretern ihrer Gruppe erhalten, die in ästhetisch ansprechender Weise in den verschiedensten metallischen Farben schillern.

Die erwähnten Beispiele bilden nur einen Bruchteil der Tierarten, für die Holz einen unverzichtbaren Bestandteil ihrer Existenz darstellt. Was aber gerade die Ipiden zu den gefürchtetsten Schädlingen werden läßt, ist ihre Vorliebe gerade für jene Bäume, an denen auch der Mensch stark interessiert ist.

Nadelholz-Monokulturen – besonders von Fichten – waren aus ökonomischen Gründen während der letzten Jahrzehnte beliebte Formen der Waldnutzung. Nadelbäume sind im allgemeinen schnellwüchsiger als Laubbäume, und sie stellen meist geringere Ansprüche an die Bodenqualität. Da der Buchdrucker vorrangig Fichten befällt, ist eine Interessenkollision zwischen Mensch und Käfer unvermeidlich. Als Spezialist für diese Bäume bieten Fichten in Monokultur dem Käfer ein so großes nutzbares Potential, daß er zwangsweise zum Schädling Nummer eins wird.

Die Luftbelastung und die letzten heißen Sommer haben ihm übermäßig viel Material an geschädigten Bäumen, die er eher als gesunde aufsucht, geboten, so daß eine Gradation (Massenvermehrung) möglich wurde. Im Zuge dieser Gradation wird es dem Käfer auch möglich, mit sehr großen Individuenzahlen gesunde Bäume anzugreifen. Die Entwicklung läuft auf einen Zusammenbruch des Ökosystems Wirtschaftswald zu.

Aus pflanzensoziologischer Sicht ist ein Wirtschaftswald eine Zwangsgesellschaft, die nur durch regelmäßige Eingriffe in der gewünschten Form erhalten werden kann. Ohne menschliche Pflege wird sie mehr oder weniger schnell von einer naturnäheren Artenkombination verdrängt werden. Eine natürliche oder naturnahe Pflanzengesellschaft reagiert ohne tiefgreifende Veränderungen flexibel auf variable Umweltparameter. Außerhalb der Norm liegende abiotische Faktoren wie Jahreszeiten mit extremen Temperaturen oder Niederschlägen oder biotische Faktoren wie langjährig periodisches Auftreten von Massenvermehrungen einzelner Arten können nur Zwangsgesellschaften ernsthaft gefährden.

Naturnahe Lebensgemeinschaften sind aus einer Vielzahl physiologisch aufeinander abgestimmter Pflanzen- und Tierarten zusammengesetzt. In ihnen sind Gradationen mit katastrophalen Auswirkungen zumindest sehr selten. Nahrungsspezialisten wie Ips typographus müssen hier oft lange nach geeigneter Nahrung suchen. Wenn sie in solcher Umwelt dann kranke und altersschwache Exemplare einer ihnen zusagenden Baumart befallen und deren Absterben beschleunigen, sind sie sogar als Nützlinge zu bezeichnen. Ihre Lebensweise trägt zur Verjüngung des Bestandes bei, und sie sorgen neben den Mikroorganismen für eine Remineralisierung organischen Materials.

Für ein Überleben der Art in einer solchen durch Vielfalt gekennzeichneten Umwelt haben gerade die Borkenkäfer eine komplizierte Strategie entwickelt. Wie genial Partnerfindung und optimale Nutzung eines Wirtsbaumes gesteuert sein können, zeigt das Beispiel von Dendroctonus pseudotsugae, eines gefährlichen Borkenkäfers im Nordwesten der USA und Kanadas. Wegen seiner großen Bedeutung in diesen Gebieten ist der Käfer einer der bestuntersuchten überhaupt.

Er befällt im Frühling die hier häufige Douglasie, und zwar bevorzugt geschwächte Bäume. Weibchen und Männchen werden von hauptsächlich drei im Harz der Bäume vorkommenden flüchtigen Substanzen angelockt. Ein Weibchen beginnt sofort, sich durch die Borke in die Rinde zu bohren und hier einen Muttergang für seine spätere Brut anzulegen. Während es seinen Gang bohrt, gibt es eine Mischung aus Lockstoffen (Pheromonen) in das Bohrmehl ab, die verstärkt weitere Käfer anfliegen läßt.

Wesentlich für die Anlockung ist das quantitative Verhältnis der Pheromone zueinander, wobei einem der Stoffe, dem Methylcyclohexenon (MCH), eine besonders wichtige Rolle zukommt. Eine MCH-Konzentration bis zu 20ppm (parts per million = 20 Teile auf eine Million anderer Teile) lockt beide Geschlechter an, so daß der Baum mehr und mehr von derselben Käferart besiedelt wird. Findet ein Männchen das Bohrloch eines Weibchens, so beginnt es seine Balz mit Zirplauten (Stridulationslauten) und ebenfalls der Abgabe von MCH. Sobald das Weibchen die Balz-Stridulation hört, gibt es eine höhere MCH-Menge als vorher ab, so daß der Gehalt dieser Substanz im Pheromongemisch ständig steigt. Bei einer bestimmten Befallsdichte des Baumes wird schließlich eine Grenze von ca. 200 ppm MCH im Gemisch überschritten, die den Baum für weitere Käfer so unattraktiv erscheinen läßt, daß kein weiterer Anflug mehr stattfindet.

Mit Hilfe eines Stoffes wird hier erreicht, daß sich die Geschlechter finden, und eine einmal gefundene Wirtspflanze optimal von möglichst vielen Individuen derselben Art genutzt wird. Dennoch verhindert derselbe Stoff eine ungünstige innerartliche Konkurrenz durch Überbevölkerung, indem er in höherer Konzentration abschreckend wirkt.

Die Erforschung anderer Borkenkäfer hat ergeben, daß sie alle auf ähnliche Weise ihren Fortbestand sichern. Einzelheiten des Verhaltens und der Zusammensetzung der Lockstoffe sind allerdings meist recht unterschiedlich.

Kenntnisse der chemischen Natur der Pheromone und der Fortpflanzungsbiologie der gefährlichen Käferarten werden seit einigen Jahren im integrierten Pflanzenschutz eingesetzt. Bei dieser Methode der Schädlingsbekämpfung werden Einzelexemplare befallener Bäume oder Holzpolter mit adäquaten Chemikalien behandelt.

Großräumig aber werden möglichst keine Insektizide mehr angewandt, da sie unspezifisch wirken und mehr Nutzinsekten töten als Schädlinge. Vielmehr werden Lockstofffallen benutzt, die mit artspezifisch wirkenden Pheromonen präpariert sind. In diesen Fallen werden die Käfer gefangen und getötet, zu schützende oder indifferente Arten werden geschont. ROLF H. LATUSSECK

Zwischen vier und sechs Millimeter groß wird der Käfer des Buchdruckers, der zu den gefährlichsten Borkenkäferarten zählt. Gefährdet sind durch ihn vor allem kränkelnde und geschädigte Fichten. FOTO: CELAMERCK

Mit Hochdruck zur Gefäßverengung

Eine neue Stoffklasse von Antihypertonika kommt jetzt auf den deutschen Markt

Rund 20 Prozent der Mitteleuropäer leiden an überhöhtem Blutdruck – die meisten, ohne es zu wissen. Kein Wunder, denn der Hypertonus macht in der Regel keine Beschwerden. Erst die unausbleiblichen Folgeschäden treiben die Betroffenen in ärztliche Behandlung, und das ist leider häufig zu spät. Denn auf der Hitliste der Komplikationen stehen Schlaganfall, Herz- und Nierenversagen ganz oben.

Ziel der Therapie des Hypertonus muß es sein, die Mitarbeit der Patienten bei der Regulation ihrer Krankheit zu verstärken. Dies fängt mit der Reduktion eines eventuellen Übergewichtes und dem Einhalten einer kochsalzarmen Diät an und führt bis zur Tolerierung der durch Medikamente hervorgerufenen Nebenwirkungen wie Müdigkeit, Kopfschmerzen und vieles mehr.

Ein weiterer Schritt, möglichst effiziente Medikamente mit geringen Nebenwirkungen zu entwickeln, ist die Synthetisierung der ACE-Hemmer (Hemmer der Angiotensin-Converting-Enzyme). Diesen Substanzen liegt der folgende Wirkmechanismus zugrunde:

Das von den Nieren produzierte Hormon Renin induziert die Umwandlung von Angiotensinogen in Angiotensin I, ACE katalysiert die Folgereaktion zum Angiotensin II und dieses wiederum hat gleich eine doppelt negative Auswirkung auf den Blutdruck.

Zum einen ist Angiotensin II einer der wirksamsten Vasokonstriktoren (Gefäßengsteller) überhaupt. Aus der Engstellung der Blutgefäße resultiert, da das Gefäßsystem einen geschlossenen, elastischen Kreislauf darstellt, zwangsläufig ein höherer Druck. Zum anderen induziert es die Bildung des Hormons Aldosteron in der Nebennierenrinde, dessen Hauptaufgabe die Ermöglichung der Rückresorption von Natrium und Wasser in größerem Umfange in den Nieren ist.

Mit diesem erhöhten Wassergehalt erfolgt eine unnötige Auffüllung des Kreislaufes mit der Folge eines Volumenhochdruckes, während Natrium selbst sich vermehrt in den Muskelzellen der Gefäße einlagert, um diese zunehmend für die Wirkung der Katecholamine (wie Adrenalin und Noradrenalin) zu sensibilisieren, die ihrerseits dann bei Ausschüttung, vor allem im Streß, um so besser die Gefäße engstellen können. Es liegt hier also ein weitverzweigter Mechanismus vor, der in seiner Komplexität viele Regulationsautomatismen des Körpers schneeballartig ins Rollen bringt.

Unterbrochen werden kann er durch die Hemmung des Angiotensin-Converting-Enzyms. Der Mechanismus ist kompetitiv, d. h. Wirkstoff und Enzym konkurrieren um die gleiche Rezeptorstelle, und im Falle der Blockade unterbleibt die Bildung von Angiotensin II aus Angiotensin I. Die oben geschilderten Folgevorgänge werden so ihrer stofflichen Grundlage beraubt.

Noch ein weiterer Funktionsmechanismus konnte gefunden werden. ACE katalysiert nicht nur die Reaktion Angiotensin I/Angiotensin II, sondern mit einiger Wahrscheinlichkeit auch den Abbau gefäßerweiternder (und damit blutdrucksenkender) Kinine. Hier wirkt sich die Hemmung von ACE im umgekehrten Sinne positiv aus: Ein Überangebot nicht abgebauter Kinine senkt den Blutdruck.

Captopril, der erste bekanntgewordene ACE-Hemmer, wies noch eine Reihe von Nebenwirkungen auf, die man auf eine möglicherweise schädliche Sulfhydrylgruppe im Molekül zu erklären suchte. Enalapril, erstmals in diesem Monat auf dem deutschen Markt verfügbar, enthält chemisch diesen Baustein nicht mehr.

Klinische Studien konnten bislang keine gefährlichen Nebenwirkungen aufzeigen. Lediglich Hautveränderungen wurden beschrieben. Wichtig erscheint, daß, obwohl der Mechanismus letztendlich auf einer Gefäßweitstellung in der Körperperipherie beruht, Gegenregulationen von seiten des Herzens, wie z. B. eine erhöhte Schlagfrequenz, die den blutdrucksenkenden Effekt kompensieren würde, bislang nicht nachgewiesen werden konnten. RALF-R. LATZ



Pfusch beim Raketenbau: Sind Shuttle-Missionen – hier ein Blick ins Spacelab-Modul – ein Sicherheitsrisiko? FOTO: NASA

Challenger auf Abwegen

Nasa-Experten auf der Suche nach fehlerhaften Mikrochips

Vor einigen Tagen wurde bekannt, daß die US-Marine die Abnahme der mit Lenkwaffen ausgerüsteten, 396 Millionen Dollar teuren Fregatte „Gary" ablehnte, weil einige Systeme (Geschwindigkeitsmesser und Navigationsinstrumente) möglicherweise fehlerhafte Mikrochips enthalten. Die ungewöhnliche Aktion steht in Zusammenhang mit einem Erlaß des Verteidigungsminsteriums, nach dem Systeme nicht mehr abgenommen werden dürfen, die auch nur einen von 4 700 Mikrochiptypen enthalten, die in einem Werk des Elektronikunternehmens „Texas Instruments" (TI) hergestellt wurden.

Die amerikanische Raumfahrtorganisation Nasa hält trotz einiger Pannen während der letzten Space-Shuttle-Missionen an den Erzeugnissen der Firma fest. Wie ein Sprecher der Nasa in Houston mitteilte, waren bei den Raumflügen von „Columbia" im Dezember 1983 und von „Discovery" Anfang September dieses Jahres Computerfehler registriert worden, die allerdings den Erfolg der Missionen nicht in Frage stellten.

Inwieweit fehlerhafte Chips an den zahlreichen kleinen Pannen während der letzten Raummission von „Challenger" (5. bis 13. Oktober) beteiligt waren, muß von Spezialisten der Nasa noch untersucht werden. Wegen der technischen Schwierigkeiten hatte das Arbeitsprogramm der Besatzung von „Challenger" nicht weniger als 102mal geändert werden müssen; ein absoluter Negativrekord für Space-Shuttle-Unternehmen.

Die Pannen, basierend auf Chips mit ungenügender Leistung, wurden von der Nasa als so ernst eingeschätzt, daß eine Delegation der Raumfahrtorganisation Anfang September beim Elektronikkonzern in Dallas vorstellig wurde. Außerdem forderte die Nasa den wichtigsten Hersteller der von ihr verwendeten Computer – IBM – auf, die verwendeten TI-Chips einer nochmaligen Qualitätskontrolle zu unterziehen.

Die Raumfahrtorganisation selbst nimmt keine Qualitätstests von elektronischen Bauelementen vor, sondern beschränkt sich auf – allerdings sehr strenge – Abnahmeprüfungen von Computern und anderen mit Chips bestückten elektronischen Geräten, die in die Raumfähren und andere verwendete Flugkörper eingebaut werden.

Nach den Verhandlungen mit Texas Instruments sieht die Nasa das Problem als bereinigt an. Die Firma sei sich des erheblichen Schadens der Affäre für die eigene und die Reputation der Abnehmer elektronischer Bauelemente vollauf bewußt, hieß es. Für die Nasa ist eine rasche Beilegung der Angelegenheit um so wichtiger, als TI bei elektronischen Bauelementen eine Art Schlüsselstellung einnimmt.

Das Unternehmen verfüge gegenüber Konkurrenten über einen derartigen Vorsprung, daß der Gedanke an andere Lieferanten derzeit einfach nicht sinnvoll sei, meinte der Nasa-Sprecher. Auf einigen Produktionsbereichen habe das Unternehemen in Dallas so etwas wie eine unangefochtene Monopolstellung.

Während die Wahrscheinlichkeit weiterer unangenehmer Überraschungen mit TI-Chips in Anlagen der Nasa als „außerordentlich gering" eingeschätzt wird, werden Probleme mit der Nutzlast von Kunden – Satelliten, wissenschaftliche Apparaturen – nicht ganz ausgeschlossen. Die Nasa versuche aber auch hier in Gesprächen mit den Betroffenen „wasserdichte Lösungen" zu erreichen, hieß es. Immerhin: In diesem Jahr wird die Raumfahrtorganisation noch weitere zwei Space-Shuttle-Missionen unternehmen. 1985 stehen nicht weniger als 16 Starts der Raumfähre auf dem Programm.

JAN HÖHN

Trotz Erleuchtung bleibt die Spannung weg

Schweizer Projekt zeigt: Der Wirkungsgrad elektrochemischer Solarzellen ist nur gering

Man nehme einen besonderen Farbstoff, gebe ihn in einen Elektrolyten – eine elektrisch leitende Flüssigkeit – und tauche noch zwei Elektroden hinein. Belichtet man dann einen der Pole, erhält man eine elektrische Spannung zwischen den Elektroden. Das Licht bewirkt eine Elektronenübertragung zwischen Farbstoff und Elektrolyt, wodurch im letzteren elektrochemische Prozesse ausgelöst.

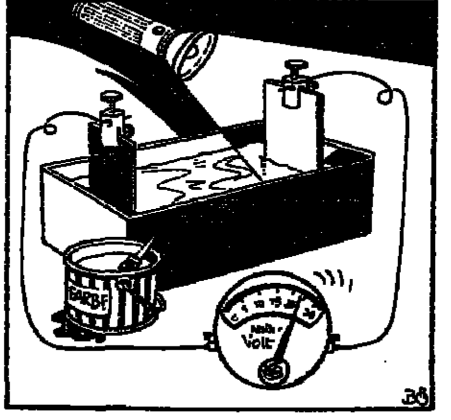
Eine solche elektrochemische oder photogalvanische Solarzelle – im Gegensatz zur photovoltaischen Solarzelle, die aus festen Halbleitern besteht – mit dem Farbstoffsystem Eisen-Thionin ist seit Mitte der siebziger Jahre bekannt und vielfach studiert. Dennoch gab es an dieser Zelle noch viel Unverstandenes, man suchte nach anderen Farbstoffen und wußte, daß das Auffinden geeigneter Elektroden letztlich den Schlüssel zum Erfolg beinhalten würde.

In dem Doppelprojekt „Erzeugung und Speicherung chemischer Energieträger" nahmen sich jetzt Prof. Ernst Schumacher und Dr. Gion Calzaferri an ihren Instituten an der Universität Bern noch einmal der Eisen-Thionin-Zelle an. Sie stellten fest, daß darin neben den eigentlichen photochemischen Vorgängen noch andere, unerwünschte Reaktionen ablaufen. Damit die Zelle funktioniert, müssen letztere unterdrückt oder zumindest verlangsamt werden – was z. B. mit Zugabe von Polyvinylpyrolidon gelang. Dank keramischer Elektroden aus gesintertem, mit Antimon dotiertem Zinkoxid war es möglich, eine Spannung von 200 Millivolt zu erzielen und so den Wirkungsgrad der Zelle wesentlich zu verbessern. Damit ist die Eisen-Thionin-Zelle zwar die weitaus wirkungsvollste unter den photogalvanischen, doch konnte die Gruppe Schumacher zeigen, daß attraktive Wirkungsgrade im Vergleich zu Halbleiter-Solarzellen mit ihren 20 und mehr Prozent grundsätzlich nicht erzielbar sind.

Beispielsweise gibt die Eisen-Jod-Zelle, mit Platinelektroden und Schwefelsäure als Elektrolyt, eine Spannung von 30 Milli- (=Tausendstel-)Volt ab. Mit Elektroden aus glasartiger Kohle und Zinkoxid erzielten die Berner Forscher jedoch 77 Millivolt. Trotzdem beträgt der Wirkungsgrad weniger als 0,3 Prozent. Auch Versuche mit Elektroden aus Halbleitern, z. B. aus Eisenoxid und Chromoxid, verliefen insofern erfolgreich, als diese Materialien sich nicht auflösten. Aber auch hier blieb der Wirkungsgrad sehr bescheiden.

Im Projekt „Photogalvanische Zellen zur Gewinnung von Sonnenenergie" studierten parallel dazu Wissenschaftler der Universität Fribourg unter Prof. Alexander von Zelewsky vor allem das System Eisen/Ruthenium-Bipyridin. Sie bauten eine Wechselstromzelle, indem sie die Elektroden (aus Gold oder Platin) abwechselnd beleuchteten. Als höchste Leitung der Zelle maßen sie rund zwei Zehntausendstel eines Watt pro cm^2 Elektrodenfläche. Das ist zwar viel besser als bei einer Gleichstromzelle, eine Halbleiter-Solarzelle ist im Vergleich dazu aber hunderttausendmal effektiver.

RUDOLF WEBER



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Die Folgen der Seeschlachten

Tsushima vor Tannenberg: Hellmut Diwalds Geschichtsschreibung vom Meer aus

„Das deutsche Volk hat die See nicht verstanden." *Dieser Schicksalssatz*, mit dem das Schlußwort in den Erinnerungen von Tirpitz anhebt, hat auch für den Zweiten Weltkrieg bestürzende Richtigkeit bewahrt und gilt vielleicht heute immer noch. Der Historiker Hellmut Diwald zitiert ihn in seinem neuen Buch zwar nicht, aber es scheint *allein geschrieben*, um diesen Satz endlich aufzuheben, so wie schon das 1980 im selben Verlag erschienene Vorgängerwerk desselben Autors „Der Kampf um die Weltmeere".

Begann der erste Band einer „Weltgeschichte vom Meere aus" mit der Seeschlacht von Salamis, 480 v. Chr., so nimmt

Hellmut Diwald:
Die Erben Poseidons
Seemachtpolitik im 20. Jahrhundert. Verlag Droemer Knaur, München. 512 S., zahlr. Abb., 49,80 Mark.

das neue Werk seinen Ausgang mit der britischen Flottenparade von Spithead 1897 und schildert gleichsam das Schlußkapitel des ersten Buches noch einmal, nun in größerer Breite und Tiefe. Es geht um den Übergang des „Dreizacks des Poseidon" von Großbritannien an die USA (dies war mit dem Ende des Ersten Weltkrieges vollzogen), um Ausbau, Begriff, Rechtfertigung und Ausübung amerikanischer See- und Weltmacht (mit der Kulmination im Zweiten Weltkrieg) und schließlich um die Bestreitung des „Erbes *des Poseidon*" durch die zweitstärkste Flottenmacht, zu der sich die Sowjetunion ab 1963, seit der Kuba-Krise, zunehmend entwickelte.

Deutsche Politik hat demgegenüber immer landbezogen gedacht, deutsche Militär*führung handelte überwiegend armeebezogen*, deutsche Historiker begriffen und erzählten Geschichte ganz überwiegend kontinental – bis heute. Bitter not tut den Deutschen deshalb eine meer- und damit weltbezogene Geschichtsschreibung, die über die engen Kreise der „Ideengeschichtler" und der Fach-Marinehistoriker hinaus wirkt. Diwald ist ganz sicher kein Marine-Fachmann, dafür ein großer „Erzähler" mit Mut zur umfassenden Linienziehung (beides zusammen, Nicht-Fachmann-Eigenschaften und Erzählertalent, zeitigt Vorteile, aber auch *Nachteile*, so zahlreiche Mängel und Fehler bei Einzelereignissen, Fachterminologie, Eigennamen und Übersetzungen aus dem Englischen).

Segensreich für das jetzt wieder auflebende Geschichtsbewußtsein unter Deutschen wird wirken, wenn die Seeschlachten von Tsushima, vom Skagerrak, den Midway-Inseln und die U-Boot-Schlachten im Atlantik in ihrer welthistorischen Bedeutung vor Tannenberg, Verdun und Stalingrad eingereiht werden, wenn das Gewicht der Seekriegswaffen *U-Boot* und *Flugzeugträger* vor dem der Armeerüstung hervorgehoben wird, wenn Seehandel und Seeblockade, Wirtschafts- und Finanzkriegsmittel ins Blickfeld rücken. Dann wird erkennbar, daß „innerhalb der weltpolitischen Machtverhältnisse und -interessen ... die Kriegsschauplätze in Europa attributiven Charakter" besaßen.

Da der Erlanger Historiker die Welt nicht nur mit „*ozeanischem* Blick" betrachtet, sondern überdies seine Beurteilung keineswegs angelsächsischen Interessen und Ideologien unterordnet, gerät er zwangsläufig in doppelten Zwist mit den dominierenden Historikern, die sich angewöhnt haben, die mangelnde Anpassung der Deutschen an den „angelsächsischen Sonderweg" zwischen 1900 und 1945 zu kritisieren. Standardformeln deutschen Geschichtsverständnisses ab 1945 qualifiziert Diwald ohne Schonung als „Schimäre, wie sie später von Kritikern erfunden wurde", als „Element geschichtlicher Desinformation", als „zweckbestimmte Geschichtsschreibung".

Damit versucht er nun nicht, deutsche



Hellmut Diwald
FOTO: TEUTOPRESS

Politik weißzuwaschen, im Gegenteil: So *läßt sich* besser erkennen, wie sie der eigenen ozeanischen Lage zuwider handelte; bei den Krisen um Prag und Polen 1939 etwa wurden die Gefährdungen durch die angelsächsischen Seemächte „von der deutschen Regierung in einem Ausmaß verkannt, für das es keine Erklärung, geschweige denn eine Rechtfertigung gibt".

Wer sich, wie Diwald, hier – wie schon in seinem großen, hochumstrittenen Werk „Geschichte der Deutschen", das übrigens in der Verlagswerbung für den Autor diskret verschwiegen wird – drastisch mit der Zunft anlegt, sollte, wenn er denn schon kein Fach-Marinehistoriker ist, wenigstens mit dem Anspruch eines Fachhistorikers auftreten. Das Buch ist jedoch in Text und Ausführ*ung. Stil und Ausstattung auf* Breitenwirkung angelegt, entbehrt jeden wissenschaftlichen Beiwerks und enthält keine einzige Fußnote. In diesem Zusammenhang wirken sich die Detailfehler besonders ärgerlich aus, da sie von den kritisierten Zunftgenossen sicherlich gegen die Glaubhaftigkeit des *Ganzen* ausgespielt werden dürften.

Werden in kommenden Auflagen die Detailfehler getilgt, so wird zweckmäßigerweise *dabei auch das letzte*, neunte Kapitel („Die Welt der beiden Blöcke") gestrafft, denn es stößt über den Bereich von „Geschichtsschreibung" in den wenig ergiebigen Raum bloßer Vermutungen vor, betreffend technische und psychologische Nuklear-Phänomene. Material für einen dritten Band enthält dieses letzte Kapitel des zweiten Bandes jedenfalls nicht; dagegen erwartet man nun, daß Hellmut Diwald den Knoten schürzt zwischen seiner „Geschichte der Deutschen" und der ozeanischen, kulminierend in der Seemachtrivalität zwischen USA und UdSSR.

Dann wird es auch gelten, seine Kernthese zum „Erbe Poseidons" überzeugend zu belegen: „Die industrielle *und waffentechnische* Entwicklung hat den klassischen Unterschied zwischen Landmacht und Seemacht aufgehoben." Denn bisher ist noch nicht erwiesen, daß „Seemacht haben" – etwa für die Sowjetunion – auch „Seemacht sein" bedeutet. Die angelsächsischen Seemächte verkörperten wohl nicht nur aus Zufall eine innige Beziehung zur „Indirect Rule" der Geld- und Marktwirtschaft, und das Festklammern der Sowjetunion an einer Befehlswirtschaft weist das Vorherrschen des „Territorialistisch"-Kontinentalen dort bis *heute aus.*

HANS-JOACHIM ARNDT



Auf dem Balkon der Berliner Wohnung: Der Autor als Kind mit seinen Eltern

Patriot im feindlichen Heer

Die Lebenserinnerungen des Captain Michael Thomas

Im Personen-Register des zweiten Bandes der Schriften und Reden Ernst Reuters findet sich ein Hinweis, der mit Sicherheit falsch ist. In einem noch in Ankara geschriebenen Brief des späteren Berliner *Bürgermeisters aus dem Jahre 1946 wird ein* Captain Thomas erwähnt, der sich für die Rückkehr Reuters eingesetzt habe. Im Index heißt es dazu, es handle sich um einen Beamten namens John Noel Thomas. Den jetzt herausgekommenen Erinnerungen von Michael Thomas ist aber zu entnehmen, daß nur er der in dem Brief erwähnte englische Hauptmann gewesen sein kann.

Geboren wurde er als Ulrich Hollaender in Berlin. Sein Vater war ein Mitarbeiter Max Reinhardts, Theaterkritiker und Schriftsteller. Nach einer intensiv erlebten Jugendzeit studierte *der 1915* geborene Ulrich in Berlin und Tübingen die Rechtswissenschaften, gab das Studium auf, als er, der Halbjude, *keine* Chancen *mehr sah, einen akademi*schen Beruf auszuüben, wurde kaufmännischer Lehrling und fand sich 1939 zu Beginn des Krieges nicht ganz zufällig in London. Der Vater war inzwischen gestorben; die Mutter blieb in Berlin.

In England durchlebte der junge Hollaender die üblichen Enttäuschungen eines „enemy alien", eines Fremden aus Feindesland. Er meldete sich zum Militär und war schon nach relativ kurzer Zeit Offizier. Ehe er im Sommer 1944 an die Front gesandt wurde, änderte er seinen Namen, um seine *Mutter* nicht zu gefährden. Leutnant Thomas wurde dann Verbindungsoffizier zu einer polnischen Panzerdivision.

*Nach dem Krieg war er Mitglied der briti*schen Militärregierung für Deutschland mit einzigartigen Möglichkeiten: General Gerald Templer, praktisch der Regent der britischen Besatzungszone, beauftragte Thomas mit Kontaktaufgaben, ohne ihn in das Korsett militärischer Organisationen zu zwängen. So konnte er eine seinen Neigungen entsprechende Vermittlerrolle übernehmen, zwischen Besatzer und Besetzten, zwischen Engländern und Deutschen.

Auch nach der Entlassung aus der Armee blieb er noch lange für die Militärregierung als Verbindungsmann zu wichtigen Presseerzeugnissen im norddeutschen Raum unentbehrlich. Erst im Jahre 1951 begann er *eine neue Laufbahn in der Privatwirtschaft*.

Autobiographien sind oft Versuche, das eigene Leben so darzustellen, wie man es rückblickend *gerne* geführt hätte. Dieser Versuchung ist Michael Thomas nicht erlegen. Natürlich schildert auch er Personen und Ereignisse aus seiner Sicht. Aber er betreibt keine Schönfärberei, schon gar nicht gegenüber sich selbst. Er gibt elitäre Neigungen, ja Vorurteile zu. Und er bemerkt selbstkritisch, daß er allzu leicht früheren Nazis „mildernde Umstände" zubilligte.

Ohne Pathos schildert Thomas seine Gefühle „als deutscher *Patriot* im *feindlichen* Heer". Für ihn war es ein Krieg gegen die Nazis, nicht gegen die Deutschen. Sich *selbst betrachtete er als* „Privatverbündeten" der Alliierten. So war er glücklich, nach

Michael Thomas:
Deutschland, England über alles
Rückkehr als Besatzungsoffizier. Siedler Verlag, Berlin. 278 S., 39,80 Mark.

dem Krieg zum gegenseitigen Verständnis beitragen zu können, zur Wiedereingliederung seines nie verleugneten Vaterlandes in die Gesellschaft freier Länder.

So wie seine Jugendfreundschaften andauerten, insbesondere die mit einigen Jüngern Stefan Georges, entwickelten sich viele seiner Nachkriegsbekanntschaften zu engen *Bindungen*. Herbert *Blankenhorn hat ihm* das in seinen eigenen Memoiren bestätigt, in denen er von seinem „Freund Michael Thomas" schreibt, der „uns oft in wertvoller und weitsichtiger Weise beraten hat". Es hat nach dem Krieg eine Zahl von Männern gegeben, die in der Uniform der Sieger in ihr altes Heimatland kamen. Viele davon haben sich bewährt. Aber nur wenigen war es vergönnt, so entscheidend mitzuwirken wie Michael Thomas.

ERNST CRAMER

Von Heine geschröpft, von Wagner plagiiert

Berndt W. Wessling erinnert an den Komponisten Jakob Liebman Meyerbeer

„Es war einmal ein kleiner, schmächtiger, mit vegetativen Störungen, Kurzsichtigkeit, Plattfüßen ... behafteter *Jude. Jakob Liebmann Meyer Beer.*" In diesem „Es-war-einmal-Ton" beginnt fast märchenhaft Berndt W. Wesslings Biographie über einen Komponisten, den Bellini wie Franz Liszt den „Meister der großen Oper" nannten, den Erfinder „genialischer Melodien und moderner Orchestrik". Arnold Schönberg, der Vater der Zwölftonmusik, bemerkte 1924 zum 60. Todestag von Jakob, der sich (das „Italienische" in Mozart verehrend) Giacomo nannte und den jüdischen Vornamen Meyer in seinen Nachnamen Beer einbezog: „Seit Meyerbeers Oper 'Robert-le-*Diable*' von *1831* hat die gesamte Opernwelt umdenken müssen." Für Schönberg hat Meyerbeer eine revolutionäre Tat geleistet, ohne die Wagner und Verdi in „kleinbürgerlicher Umzäunung" verkümmert wären.

Er wurde 1791 auf einer Kutschfahrt geboren, hatte mit 4 Jahren das absolute Gehör, gab als 9jähriger wunderkindartige Konzerte. Mit 16 Jahren wurde er im Leipziger Gewandhaus bestaunt, komponierte mit 18 Jahren das erste kleine Orchesterwerk. Am Ende seines Lebens wird „der Mann mit herunterhängender Nase und Wachtelgang" – so Heinrich Heine! – als Schöpfer der „Hugenotten" und „Afrikanerin" umjubelt. Er ist *preußischer Generalmusikdirektor, und* Napoleon will diesen Genius im Panthéon beisetzen.

Die Zeit geht roh mit ihren Genies um. Bis zum Ende der Wilhelminischen Ära, der Berliner Hofoper, konnte sich „Mendelmeyer" *(so Wagner)* erfolgreich behaupten. Nach 1918 frohlockte Cosima, das Walhall des großen Juden sei „auf ewig vernichtet". Die „stille Katastrophe begann", wie Hannah Arendt die Vorbereitungszeit zum Holocaust nennt. Hatte also der Musikologe Paul Bekker 1924 recht, als er feststellte: „Giacomo Meyerbeer ist einmal Herr der Oper gewesen, aber – der Komponist ist uns verlorengegangen!"

Dieser Frage *nachgegangen zu sein ist* Berndt W. Wesslings großes Verdienst. Er stößt direkt messerscharf zum Thema vor; er zeigt überwiegend, wie die Angehörigkeit zu einer deklassierten Minderheit den Ausgangspunkt für Giacomo Meyerbeers Le-

Berndt W. Wessling:
Meyerbeer
Wagners Beute – Heines Geisel. Droste *Verlag, Düsseldorf. 308 S., 44 Mark.*

bensgefühl bildet. Der Komponist frißt alles *in sich hinein. Er leidet. Er erfährt sein Le*ben lang, was Fontane schreibt: „Man nimmt den Kotau der devoten Judenheit lächelnd zur Kenntnis und streckt ihr hinter dem Fächer die Zunge aus."

Allen voran Heinrich Heine, der den aus der Familie des schwerreichen Zucker-Raffineriebesitzers Beer stammenden Giacomo unentwegt anpumpt. 1840–41 unterschreibt Meyerbeer mehr als zwei Dutzende von Wechseln für Heine, der zusätzlich bei Meyerbeer selbst um Tausende verschuldet ist – dabei aber droht, den Musiker zu diffamie*ren, wenn jener nicht weiter borge.*

Und Wagner, der Meyerbeer 1842 die Uraufführung seines „Rienzi" in Dresden ver*dankt und ihn devot als „Genie preist", das* „mich auf meine jetzige Bahn gebracht hat", pumpt doppelt bei Meyerbeer: finanziell und musikalisch. Berlioz über die Oper: „Ein reines *Plagiat.*" *Franz Liszt: „Die Partitur* Wagners muß neben den ‚Hugenotten' gelegen haben." Doch Meyerbeer hilft, wo er kann. Er läßt sich immer von *neuem* überreden. Hält Wagner für ein „strebsames Talent", während dieser hinter seinem Rücken von „Einflüsterungen aus der Synagoge" spricht.

Berndt W. Wessling hat mit diesem Buch eine *Lücke* geschlossen. *Er beschwört Gia*como Meyerbeer, den Meister der Grand Opéra, einer Opernform, die formal und inhaltlich *nichts mehr mit der italienischen* „seria" und „buffa" zu tun hatte. Die Oper wurde zugunsten der Poesie und Realität revidiert, die überwuchernde Melodik rigoros beschnitten.

Obwohl die Archive lange verschlossen *waren und vieles nach dem 2. Weltkrieg* durch Auslagerungen verlorenging, bringt uns Berndt W. Wessling – hart im Wort, aber auch empfindsam – das Leben eines musikalischen Genies ergreifend nahe, bei dessen Tod 1864 ganz Paris auf den Beinen war. Frankreich war Meyerbeers Adoptiv-Vaterland. London feierte ihn mit jubelnder Begeisterung. „Während Deutschland mich verworfen, mit Bitterkeiten überhäuft hat."

Eine Ausnahme waren die Hohenzollern. Sie erkannten in dem Juden „den stimmfähigen Ritter aus der deutschen Nation", aber die dunklen Jahre danach haben Giacomo Meyerbeer zur Beute gemacht. Jetzt ist er wiederzuentdecken, man sollte die Chance *nutzen.*

HEIKE DOUTINE

Wenn der Landarzt säuft

Nachricht aus dem Norden: Neue Bände der Reihe „Trajekt"

Im dritten Band des Jahrbuchs „Trajekt" findet sich die Geschichte eines lappischen Volkslieds, das nach Süden wanderte und schließlich zu Herder gelangte. Es wurde nicht nur übersetzt, sondern veränderte mit der Sprache auch seinen Sinn, denn es mußte sich dem Geschmack, dem *Verständnis und Unverständnis* der Übersetzer anbequemen. Die wußten nicht viel von Lappland, aber sie freuten sich, daß sogar im hohen Norden die Poesie blühte.

Andreas F. Kelletat ist den Wegen dieses Gedichts nachgegangen und zeigt nicht nur, wie es rezipiert wurde, sondern auch, wie es selbst ist. So erschließt er ein Stück Welt, das nur wenigen vertraut sein dürfte. Eben das macht sich das ganze Jahrbuch zum Ziel, zusammen mit der Buchreihe, die unter demselben Titel erscheint.

„Trajekt" bedeutet soviel wie „Überfahrt": *Buchreihe und Jahrbuch* „setzen über", indem sie aus dem Estnischen, Finnischen, Lappischen und Schweden-Finnischen übersetzen. Manfred Peter Hein, der Herausgeber, ist auf Exaktheit bedacht; deswegen bringt er außer den literarischen Texten auch kritische, mit ausführlichen Anmerkungen versehene Essays, in denen Autoren vorgestellt und ihre Werke erklärt werden. Der große Vermittler und Anreger Herder hat in ihm einen Nachfolger gefunden.

Was hier aus dem Norden zu uns kommt, hat, so scheint es, nicht bei der Überfahrt gelitten; die Übersetzer verstehen ihr Handwerk. Sie dolmetschen geschickt; ihr Deutsch liest sich so, als sei es die Originalsprache. Das hat seinen Grund wohl auch *darin, daß, mit Ausnahme des lappischen* Liedes, alle Texte in unserem Jahrhundert entstanden sind, im Bereich der modernen europäischen Zivilisation. Wir stoßen hier auf nichts, das ganz fremdartig wirkt, so unverständlich etwa wie die Gesänge und Riten eines sibirischen Schamanen. Auch die *Art, wie erzählt* oder *gedichtet wird*, der Stil also, überrascht nicht durch exotische Besonderheit.

Die Gedichte von Henry Parland (1908–1930) könnten ebensogut englisch, deutsch oder französisch geschrieben sein. Sie sind „avantgardistisch", und das heißt, bei Lichte besehen, nicht sehr kompliziert; der Autor hat ein paar Worte aufs Papier geworfen, flüchtige Skizzen mit hier und da einer knappen Pointe. Das läßt sich leicht übertragen, denn es gibt weder Reim noch Rhythmus, keine Form, die den Sinn trägt.

Manfred Peter Hein (Hrsg.):
Trajekt
260 S., 45 Mark.

Henry Parland:
Gedichte
Schwedisch u. Deutsch. Übers. von Wolfgang Butt. 181 S., 25 Mark.

Antti Tuuri:
Der steinigste Ort
Erzählungen. Aus dem Finnischen von Reinhard Bauer. 206 S., 32 Mark. – Alle im Klett-Cotta-Verlag, Stuttgart.

Die Frage „Na und?" liegt oft so nahe wie die, ob man nicht solche Gedichte auch in Heimarbeit herstellen könnte.

Anders verhält es sich mit den Erzählungen von Antti Tuuri (geb. 1944). Sie lassen sich mühelos lesen, aber ihre Schlichtheit verbirgt etwas, das nicht ausgesprochen wird. Sie beleuchten nur die Oberfläche, oder nur einen kleinen Teil des Komplexes, dessen *Umfang sich kaum ahnen läßt.*

Da ist ein Landarzt, der säuft, drohend mit dem Gewehr herumfuchtelt und sich zu erschießen *sucht; zum Schluß macht er seine* Praxis in einem anderen Dorf auf und bringt sich mit Medikamenten um. Warum? Was sind seine Motive? Erklärungen werden nicht gegeben, auf Psychologie wird verzichtet. Um so präziser ist die Beschreibung dessen, was sichtbar ist; Tuuri stellt mit *wenigen Sätzen eine Szene, eine Situation* hin, wie ein Zeichner, der mit einer geringen Zahl von Strichen auskommt.

Diese Erzählungen sind wohl das Beste von der Ladung, die „Trajekt" diesmal an unseren Gestaden absetzt. Auf jeden Fall lohnt sich das Unternehmen. Hoffentlich wird es erfolgreich weitergeführt.

JOHANNES KLEINSTÜCK

Berliner Soireen an der Grenze des Wahns

Ein bitterböses Gesellschaftsstück legt Gerlind Reinshagen vor. Der Doktorand Hans Straup ist wieder *zu einem Abend bei Ludwig Ernst, seinem* Germanistikprofessor, eingeladen. Weitere Professoren, Assistenten, Studenten, Schauspieler, Maler, Journalisten sind bei Ludwig Ernst ständige Gäste. Sie treffen sich zu Diskussionen, Monologen, Phantasie-Ergüssen. Vor allem treffen sie sich zur Selbstdarstellung. Straup *ist überzeugt*, Professor Ernst habe eine Nase für Leute mit ungewöhnlichem Charakter oder Schicksal. Er überblickt nicht, daß er sich selbst bereits in die Rolle eines außergewöhnlichen Menschen hineinmanövriert hat. Die (vermeintliche) Außergewöhn*lichkeit wird ihm zur Zwangsvorstellung*, sie zermürbt ihn allmählich.

Der Journalist Robert, später Gast dieses Abends, entpuppt sich – Straup ahnt es jäh – als Rivale. Er umwirbt Dora, in die sich Straup just verliebt hat. Dora, von Straups Vollkommenheit nicht ganz so überzeugt *wie dieser glaubt, tauscht ihn* eines Tages gegen Robert aus. Es kommt zur Eifersuchtsgewalttat; Schlägerei mit schwerer Körperverletzung.

Danach ist Straup körperlich und seelisch ein Wrack. Robert hingegen hatte schon bei seinem ersten Auftritt im Hause des Professors den Höhepunkt seiner pu*blikumswirksamen Ich-Darstellung* überschritten. Zu genau weiß er, daß er lügt. Es widert ihn an. Resigniert, von Selbstzweifeln geplagt, hört er zu arbeiten auf. Als Streuner zieht er durch die Stadt. Erst nach Jahresfrist wird er den Mut zu einem neuen, bescheidenen Anfang finden.

Aber auch andere Mitglieder jenes Abendgesellschaftskreises nähern sich der

Gerlind Reinshagen:
Die flüchtige Braut
Roman. Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M., 264 S., 28 Mark

Grenze des Wahns. Zum Beispiel der Kieferchirurg Dr. Engler. Er glaubt, daß exzellente Menschen exzellenter Erlebnisse bedürfen. Daran scheiterte schon Nero. Die „Kunstbegabten" des illustren Kreises werden ihrerseits durch die Tatsache auf*geschreckt, daß sie in Schulden versinken*, wenn sie nicht endlich Produktionen liefern, für die – entsetzlich, aber wahr – der Gegenwert auf dem Bankauszug erscheint.

Dora, die „flüchtige Braut", verfaßt viele Briefe an den Professor, in denen sie sich selbst zu enträtseln versucht. Sie erwartet keine Antwort, erhält nie eine. Nach Ab*schluß ihrer Liebschaften mit* Straup, Robert, mit jenem dem Chaos verhafteten Dr. Engler, meint sie erkannt zu haben, daß sie bindungslos bleiben muß. Den extraordinären Professor Ludwig Ernst beginnen seine extraordinären Gäste langsam zu ermüden. Das allerdings dürfte auf Gegenseitigkeit beruhen.

Die beschriebene Großstadt, eigentliche Hauptdarstellerin des Buches, ist zweifel*los Berlin, obwohl die Autorin den Stadt*namen verschweigt. Gegen Ende der Begebenheiten äußert der Journalist Robert die Ansicht: „Die Unrast ist das Beste an der Stadt." Mag sein. Dem geschilderten Personenkreis wurde die Unrast jedenfalls zum Verhängnis.

Die Wahlberlinerin Gerlind Reinshagen hat einen breitgefächerten Roman geschrieben, dessen Figuren und deren Verhaltensschemata jedoch auch in anderen Städten anzutreffen sind. Insofern vermag sich die „Elite" eines jeden Gemeinwesens bis in die Einzelheiten wiederzuerkennen.

ESTHER KNORR-ANDERS

Die Ära Grundmann

Der junge Thomas Grundmann, Verleger und Inhaber einer der größten deutschen Buchhandlungen, die zu dieser Bedeutung dank der unermüdlichen Tätigkeit seines Vaters Herbert aufgestiegen ist, hat dessen zahlreiche verstreute Aufsätze zum Thema „Buch" in einem Band zusammengefaßt: **„Buchhandel zwischen Geist und Kommerz"** (Grundsätz*liches aus drei Jahrzehnten. Bouvier* Verlag, Bonn. 396 S., 58 Mark). Herbert Grundmanns buchhandelspolitische Laufbahn hatte gleich nach Kriegsende zunächst auf der Ebene des Landesverbandes begonnen und ihn zu zahlreichen Ehrenämtern hinaufgeführt, in denen er viel Entscheidendes für seine Fachkollegen bewirkte wie z. B. die Halbierung des Mehrwertsteuersatzes für Verlagser*zeugnisse. Drei Jahrzehnte lang* gehörte er dem Länderausschuß, einer Art Parlament des Buchhändler-Börsenvereins, an, von 1967 bis zu seinem Tode (1980) als Vorsitzender. Man hat unter Berufsgenossen die Zeit mit Recht als eine „Ära Grundmann" bezeichnet.

jae

Reich an Symbolik

Der Liebste, sagt Marta, habe sie verlassen, und so zieht sie zum Trost seine Sachen an, „ein Hemd mit Farbflecken und eine blaue Hose, Patchwork – ein Narrenkleid". Einem Patchwork gleicht auch ihre Geschichte **„Seiltanz"**, die Sibylle Severus erzählt (Benziger Verlag, Zürich. 208 S., 28 Mark). Es sind Aufzeichnungen von drei Menschen. Bruno und Hannes, Komponist und Schriftsteller, *beide eine Weile mit Marta liiert*, trennen sich von ihr, weil sie keine Bindung wollen. Die Gegenüberstellung der verschiedenen Ansichten über Liebe und Leben in Zweier- und Dreiergesprächen wird manchmal furios geführt. Dabei macht die Autorin (Jahrgang 1937, anfangs Geigenbauerin in Amsterdam) keinen Unterschied in der sprachlichen Darstellung; Dialoge und Deskriptionen sind immer reich an Poesie und Symbolik. Auch wenn man erkennt, daß es sich letztlich stets um Anziehung und Abschied handelt, ist der Seiltanz der Gefühle nicht überall eingängig.

A. U.

Heimholung des Evangeliars

Noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik hat der Kauf eines Kunstwerks durch die öffentliche Hand solches Aufsehen erregt und so viel Kritik ausgelöst wie der Erwerb des Evangeliars Heinrichs des Löwen durch das Land Niedersachsen gemeinsam mit der Bundesrepublik Deutschland, dem Frei*staat Bayern und der Stiftung Preu*ßischer Kulturbesitz. In ihrer Broschüre **„Das Evangeliar Heinrichs des Löwen"** (Verlag C. W. Niemeyer, Hameln. 96 S., 19,80 Mark) stellen Karl Jordan Heinrich den Löwen – Persönlichkeit und Leistung, Dietrich Kötzsche in einer kunsthistorischen Betrachtung das Evangeliar und Werner Knoop die Heimholung des Evangeliars (Ablauf – Echo – Argumente) dar. Geben die Abbildungen ein andeutungsweises Gefühl für den Wert des Kunstwerks, so belegt die Darstellung *Knoops, warum dieser* Band *noch* mehr als die bedeutendste illuminierte Handschrift des Mittelalters im norddeutschen Raum ist.

ohn

Roman einer Stadt

Eine Verlegerstochter veröffentlichte nach einem Aufenthalt auf der Insel Korcula im Jahre 1940 ein Buch, halb Roman, halb historische Monographie über die faszinierende Stadt Venedig am gegenüberliegenden Adria-Ufer. Es diente mit seiner personalisierenden Darstellung, die Venedig mit dem Ende seiner Souveränität wie ein Lebewesen sterben ließ und über Napoleon I. nicht mehr *hinausging*, noch vielen deutschen Italienreisenden zur einstimmenden Lektüre, wenn es manch einer auch ein wenig zu exaltiert gefunden haben mag. Dann war **„Königin der Meere – Roman einer Stadt"** von Marianne Langewiesche lange Zeit vergriffen, und nun hat Heinz Coubier nach dem Tode der Autorin zu einer unveränderten Neuauflage ein kurzes verehrungsvolles Nachwort geschrieben (Deutsche *Verlags-Anstalt, Stuttgart*. 280 S., 32 Mark).

H.J.

Unruhige Wochen

Die Streiks sind vorbei. Von den Folgen wird kaum noch gesprochen. Aber die Unruhe ist geblieben. Sieben Wochen Metallarbeiter-Streik, dreizehn Wochen Ausstand in der Druckindustrie lassen sich nicht so einfach verdrängen, wie es manchem lieb wäre. Was damals geschah und was damals – weil Zeitungen oft nur unregelmäßig oder gar nicht erschienen – vielfach nicht recht zur Kenntnis genommen wurde, scheint fast vergessen. Damit will sich Jan Lorant nicht abfinden. Deshalb dokumentiert er in dem Band **„Gasse der Gewalt"** (Tiberius Verlag, Köln. 160 S., 16,80 Mark) die Entgleisungen im Arbeitskampf. Es ist eine Sammlung, die nicht nur den Ablauf der Ereignisse, sondern auch die Begleitmusik in den Veröffentlichungen der Gewerkschaften schildert und Augenzeugen – Arbeitswillige und Arbeitgeber – zu Wort kommen läßt.

P.Jo

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN



CHRISTIE'S AMSTERDAM
Auktionskalender November 1984

13. November um 11 Uhr
Bücher und Graphik
Vorbesichtigung: 8.-12. November

14. November
Münzen und Medaillen (11 Uhr)
Eine Internationale Freimaurer Sammlung (14.30 Uhr)
Spielzeuge, Spiele und die Garderobe einer Dame aus den Dreissiger und Vierziger Jahren (19.00 Uhr)
Vorbesichtigung: 9.-13. November

15. November
Orientalische Keramik und Kunst (11 Uhr)
Möbel und Objekte (14.30 Uhr)
Vorbesichtigung: 10.-14. November

20. November um 11 und 14.30 Uhr
Feine Gemälde und Zeichnungen des 19. und 20. Jahrhunderts, einschließlich 40 Aquarelle von Anton Pieck
Vorbesichtigung: 16.-19. November

26. November um 19.30 Uhr
Feine Holländische und Flämische Zeichnungen
Vorbesichtigung: 20.-26. November

Besichtigungszeiten: 10-16 Uhr auch an Wochenenden 10/11., 17/18. und 24/25. November

Kataloge und Auskünfte

Christie's Amsterdam B.V.
Cornelis Schuytstraat 57, 1071 JG Amsterdam
Tel. (020) 64 20 11. Telex 15758

CHRISTIE'S Reitmorstraße 30, 8000 München 22, Tel: 089/22 95 39
CHRISTIE'S Alt Pempelfort 11a, 4000 Düsseldorf, Tel: 02 11/35 05 77, Telex: 8587 599
CHRISTIE'S Wentzelstraße 21, 2000 Hamburg 60, Tel: 040/2 79 08 66

Fine Art Auctioneers since 1766

Verkauf aus einer Erbschaft:
- **1 engl. Büfett**
- **1 Herrenzimmer-Bücherschrank**
- **1 Schreibtisch**

Holz: Mahagoni, Rosenholz, Palisander – Handarbeit, Stil: Neu-Renaissance.
Ang. erb. unt. U 10 943 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Erhältlich bei vielen Sparkassen u. Banken

BJØRN WIINBLAD, ROSENTHALL
1971–1978 (einschl.), Weihnachtsteller aus Porzellan käuflich. DM 8500,-.
Angeb. erb. u. V 10 944 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kunsthaus Kastern KG

Kunst-Auktionen in Hannover am 15., 16. u. 17. Nov. 1984

Porzellan-Auktion
15. 11., ab 10 Uhr
Über 150 Meissen-Gruppen u. Figuren. 40 verschieden bemalte Kaffee-, Mocca-, Tee- u. Speiseservice d. Meissener Manuf. Gr. Anzahl Figuren, Gruppen u. Geschirre von Berlin, Dresden, Kopenhagen, Nymphenburg, Herend, Wien usw.
Ferner Glassammlg. v. Lalique, Silber, Möbel, Waffen u. Vana.

Buch-Auktion
16. 11., ab 10 Uhr
Umfangreiche Sammlung von Erst-, Widmungs- u. Vorzugsausgaben, Pressendrucke, Illustr. Bücher, Literaturwissenschaft, moderne Kunst- u. Kulturgeschichte.
Autographenslg. u. a. v. Gerhart Hauptmann, O. E. Hartleben.

Gemälde-Auktion
17. 11., ab 11 Uhr
Über 150 Gemälde der Düsseldorfer Malerschule. U. a. A. u. O. Achenbach (14) Arnz (3), Blanc, Bimmermann, Dücker, Eckenbrecher, Flamm, Flickel, Grobe (10), G. u. W. Hambüchen (22), Hilgers, Hans Hermann, Heinr. Hermanns (3), Heydendahl (5), Hübner, Jacobsen, O. Jernberg, Jungblut, Junghanns (5), E. Kampf, P. Köster, Ch. Kröner, Lins, Mevius, Mühlig, Munthe, Oesterley, Schreuer, Strahn, Wagner, Zielke.
Die anderen Malschulen sind vertreten durch: A. W. Ahlborn, Bockmann, Buddenberg, Dill, Dreibholtz, H. Friedrich, A. Goubau, Hass, Händler, v. Hafften, Hanfsteengel, Hirt de Frenes, Hulk, Hummel, Jensen, Kaulbach, Knell, Knigth, de Koningh, Lisiewsky, Medag, Pechstein, Pesne, Rasch, de Ruyter, Torrent, Truppe, de Wal, J. Webb, Th. Weber, C. Zimmermann.
Katalog für DM 25,– einschl. Porto u. Verp. für die Auktionen am 15. u. 17. 11. 1984
Katalog für die Buch-Auktion am 16. 11. 84
DM 10,– einschl. Porto u. Verp.

Kunsthaus Kastern KG
Aegidientorplatz 1, 3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 1 87 81 / 82 / 83
Besichtigung ab 5. 11. 84.
täglich von 10 bis 18 Uhr, bis 14. 11. 84

VERKAUFSAUSSTELLUNG
vom 1. 11. – 2. 12. 84
Möbelkunst des Biedermeier aus Kirschbaum:
Eckschränke, Sekretäre, Armlehnstühle, Stuhlgruppen, runde Tische, halbrunde Tische, Spieltische, Näh- und Beisatztische, Sofas, Glasschränke, Wäsche- und Kleiderschränke, Spiegel etc.
Kunsthandel Barbara Gräfin Keyserlingk
Uerdinger Str. 186, 4150 Krefeld 1
Tel. 0 21 51 / 2 10 08 und 2 17 01
Montag bis Freitag, 15.00–18.30 Uhr, Sa./So. und feiertags verkaufsfreie Besichtigung v. 12–19 Uhr

---

Sammel-Objekte aus Meißen
Für Freunde Meißener-Porzellans
Relief-Koppchen aus 6 Epochen
6 Koppchen, die als Serie Meißener Stilgeschichte von 1711 bis 1831 darstellen



Motiv I „Blumenzweige"
Kleine, limitierte Auflage
Ausgabejahr nur 1984
mit Echtheitszertifikat
Aus Böttger-Steinzeug und weißem Hartporzellan
Preiswerte Porzellangeschichte zum Anfassen
Jedes Jahr nur ein Täßchen zum Preis von DM 98,00
Bestellen Sie noch heute.



dellbrügger + klingen
Haus am Kettwiger Tor
4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 22 10 51

HERRMANN RÜDISHÜLI
Suche Gemälde, Drucke, Literatur.
Johannes Neckermann
Newport, N.Y. 13416 USA

Aus Nachlaß
wegen Platzmangel günstig zu verkaufen: mehrere Barock- und Biedermeiersekretäre, Kommoden, Glas-, Eck- und Kabinettschränke, Tische und Sitzmöbel u. a., z. T. in unrestauriertem Zustand.
S. Bohm, 3400 Göttingen
Barfüßer 12 u. Rohns Badehaus
T. 05 51 / 5 78 86, Priv. 2 11 98
Ständige Ausstell. in 3 Etagen
Filiale München, Antic-Haus
Neuturmstr. 1, Tel. 22 07 35

ENGLISCHE
Stil- und Ledermöbel
* **handfinished** *
Chesterfield, Ohrensessel, Bücherschränke, Schreibtische, Beistellmöbel



Besuchen Sie unsere Ausstellung
TEMO/W · BREMERSTR. 70
4000 Düsseldorf · Telefon: 0211/397091
Fordern Sie Farbkataloge an!

Grafschafter Museum im Moerser Schloß
Grafschafter Museums- und Geschichtsverein e.V.
3. Kunst- und Antiquitätenwoche
vom 3. – 11. November 1984
Ausgewählte Kunstgegenstände vom 15. Jahrhundert bis zum Jugendstil
Gemälde, Ikonen, Skulpturen, Graphik, Möbel, Glas, Porzellan, Keramik, Zinn, Schmuck, Teppiche
Samstag und Sonntag 11–20 Uhr
Montag bis Freitag 14–20 Uhr
Grafschafter Museum im Moerser Schloß
Kastell 9 · 4130 Moers 1
Telefon 0 28 41 / 2 64 57

O. Kokoschka
Farblitho „Schwertlilien m. Rosen" u. „Genfer Seelandschaft" u. „Das Druckgraphische Werk", Vorzugsausg. m. Pergamenteinband, mit je 1 Litho u. Radierung, gegen Höchstgebot. Zuschriften unter T 11052 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Über 900 echte
CHINA- u. TIBETER-
-Teppiche, handgeknüpft. Alles, was fernöstliche Knüpfkunst hervorbringt, zeigen wir Ihnen in ungewöhnlich großer Vielfalt u. Auswahl. Ständig über 900 Teppiche, Brücken u. Wandbild-Teppiche aller Größen am Lager – auch Übermaße. Sonderanfertigungen möglich. Seidenteppiche u. Brücken sowie alte Stücke u. erlesene Kostbarkeiten. – Fordern Sie unverbindlich Farbprospekt und Lagerliste. Nach Fotovorwahl Teppichvorlage bei Ihnen möglich. – Kein Vertreterbesuch.
Reinhard KG, Teppichimport, Postfach 50 103, 6960 Osterburken/Nordbaden, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 88 46, Tag + Nacht

---

In Ihrem Auftrag verkaufen wir **Kunstgegenstände u. Gemälde des 18. –19. Jhdt.**
in Europas größtem Antiquitätenzentrum.
Antic-Haus München
Neuturm-Galerie
Tel. 0 89 / 29 69 33

Messe, Hamburg
8. – 11. Nov.
Nordd. Antiquitäten & Kunstwoche

Norddeutsche Antiquitäten & Kunstwoche

eine etablierte Form der Präsentation des internationalen Kunst- und Antiquitätenhandels.

Der Verband Deutscher Kunst- und Antiquitätenhändler e. V. veranstaltet als ideeller Träger nun schon zum 16. Mal auf dem Hamburger Messegelände eine internationale Kunst- u. Antiquitätenausstellung.

Auch wenn der Titel sich geändert hat, dieses bedeutende Branchenereignis hat sich in vielen Jahren zu einem herausragenden Einkaufsforum für Kunst- und Antiquitätenliebhaber entwickelt.

Nächste Woche Eröffnung

Diese **Norddeutsche Antiquitäten & Kunstwoche** in Hamburg, eine der drei führenden internationalen Kunstausstellungen in der Bundesrepublik Deutschland, ist jedesmal ein neues Erlebnis. Es wird nur selten ein Stück gezeigt, das schon auf der vorangegangenen Veranstaltung zu sehen war, und viele Kostbarkeiten werden überhaupt zum erstenmal einer großen Öffentlichkeit vorgeführt.

Durch eine sorgfältige und strenge Auswahl von Ausstellern und Warenangebot wird ein höheres Niveau als gemeinhin üblich geboten. Diesem Anspruch fühlen sich alle Beteiligten nach wie vor verpflichtet, und ein wichtiger Garant ist die Mitwirkung namhafter Experten in der Fachjury.

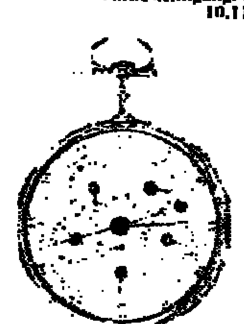
Mit einem Warenwert von 50 Millionen Mark setzt diese Hamburger Veranstaltung Maßstäbe für alles Kommende.

Hamburg Messegelände 8.–11. Nov. '84

Wirtsch. Träger: Messebüro Rode, Schloß Sickendorf.
6420 Lauterbach ● Tel. (0 66 41) 30 26

---

24. Auktion · ANTIKE UHREN - SCHMUCK
Samstag, 10. November 1984, um 16.00 Uhr im int. Spielcasino Aachen
Vorbesichtigung: 3.11. bis 9.11. von 14.00 bis 22.00 Uhr
10.11. von 10.00 bis 12.00 Uhr



Golduhr. Hahn Echterdingen

Wir versteigern aus verschiedenen Sammlungen bedeutende Armbanduhren, Taschenuhren, Großuhren und Schmuck: im einzelnen: **Taschenuhren:** u.a. Lange & Söhne Min.Rep. m. Doppelstopper; Patek Philippe Chronometer; Grande Complication; bedeutende Goldemail-Automaten; Karossenuhren: Breguet Tourbillon. **Großuhren:** u.a. kompl. Reiseuhr Blondeau, Breguet Marine Chronometer; **Armbanduhren:** u.a. Patek ewiger Kal., Chrono., Mondphase, J. Jurgensen Rep. **Schmuck:** u.a. Faberge Objekte; Jugendstil-Art Déco. - Bebilderten Katalog DM 30,- anfordern.
Auktionen Dr. H. Crott & K. Schmelzer
Pontstr. 21, D-5100 Aachen, Tel. 0241/36900
Das Auktionshaus für hochwertige Uhren und Schmuck

Nostalg. Rarität
Mehrere Karussell-Pferde, auch zum Schaukeln, sowie Schaustellersachen verkauft
Tel. 0 23 67 / 83 37

Patek Philippe
Herrenarmbanduhr, 18 Carat, iwg-Kal., Mondph., Chrono., Ref. 2499, von Privat geg. Geb. zu verk., absol. Diskretion zugesichert. Angeb. erb. u. H 10956 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ölgemälde
„Obststilleben" v. Prof. Seitz, Wien, v. 1810–1870, zu verk.
Zuschr. u. P 10983 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Echte norddeutsche Bauernmöbel
Eiche, des 17., 18. u. 19. Jh., bis zu 500 Möbelstücke auf Lager vorrätig, auch für Wiederverkäufer.
Tel. 0 42 44 / 79 19

WELTKUNST
Aktuelle Zeitschrift für Kunst und Antiquitäten

Wer sich für Kunst und Antiquitäten interessiert, wer Kunst und Antiquitäten sammelt, braucht **WELTKUNST**, die Kunstzeitschrift vom Fach.

WELTKUNST erscheint 2 x monatlich und kostet DM 186,– im Abonnement zzgl. Porto.

Ein Probeheft zum Kennenlernpreis von DM 5,–
(statt DM 11,–) erhalten Sie von

WELTKUNST VERLAG GmbH
Nymphenburger Straße 84
8000 München 19, Telefon 0 89/18 10 91

MÖHRMANN, Hamburg
versteigert seit 50 Jahren zu Höchstpreisen
Briefmarken
Vorschüsse kein Problem. Selbstverständlich auch Ankauf gegen bar.
Tel. 0 40 / 36 44 51.

1984, Weihnachtsteller
Bjørn Wiinblad, DM 300,-, Kgl. Kopenh., Bing & Grøndahl DM 49,-. Porto für Zusendung: DM 5,-. Persönlicher Scheck wird akzeptiert. Preisliste anfordern.
Teudt Teller
P.O. Box 55, DK-2970 Hörsholm

EXCLUSIV



Original amerik. Holzenten zum Sammeln u. Verschenken. 22 verschiedene Arten von 24 cm – 41 cm Länge, geschnitzt, handbemalt und handsigniert; von DM 198,– bis DM 278,–.
Fordern Sie die kostenl. Farbbroschüre mit der Kollektion an!
IMPORT · R. ZIERMANN · ☎ 0 30 / 8 81 73 35
Bleibtreustr. 15/16 W · 1000 Berlin 12

Sammelteller I. Wahl
Rosenthal-Wiinblad ab DM 220,-! Dali-Teller u. v. a. Teller. Gratis-info:
Manfred Bliesek, Versand-T8
Elchpfad 6, 2153 Neu Wulmstorf

Exklusive ***Marionetten***
liebenswerte ***Porzellanpuppen***
Eine umfangreiche Kollektion und wunderschöne Einzelstücke für Sammler.
Fordern Sie noch heute unseren Farbkatalog an:
Die Puppen-Werkstatt, Jakobstr. 14, 3471 Lauenforde



Gelegenheit
1 Spiegel-Keshan, 3 x 4 m
1 Kirman, alt, apfelgrün, 3 x 5 m sowie weitere wertvolle Brücken, im Notverkauf wegen Firmen-Sanierung sehr preiswert von Privat zu verk.
Zuschriften unter V 10812 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die einmalige Sammlung Europas



Antike Kamine
alte Spiegel
Josef Oellers
5173 Aldenhoven b. Jülich, Rhld.
Auf der Komm 1, Tel. 0 24 64 / 10 22

Aus Sammlerbeständen
Limitierte Objekte aus Glas, Porzellan, Keramik, Weihnachtsteller namhafter Hersteller z. B. Rosenthal-Studio-Linie:
Björn Wiinblad, Porzellan
1980 Engel mit Glockenspiel
349,– DM
Bitte fordern Sie unsere Gratisliste an.
SUMA Verlags- und Werbegesellschaft mbH
Nordstr. 119, 4050 Mönchengladbach 2
Tel. 0 21 66 / 21 00 51-2
Montags–freitags 9.00–15.30 Uhr

Ich suche Gemälde von
Pit Leysing, Zügel u. Mühlig.
Angebote unter U 7573 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Gemälde, 17.–19. Jahrhundert, sowie alte **Orientteppiche** und **Antiquitäten kauft oder versteigert** für Sie:
KARBSTEIN U. SCHULTZE
4 Düsseldorf, Hohenzollernstr. 36
Tel. 02 11 / 3 61 32 32
(immer erreichbar)

Pistolenpaar
Steinschloß, ca. 1740, jagdlich.
2950,– DM
Telefon 0 23 38 / 7 02 23

Oswald Achenbach
in den Sarbiner Bergen, 1,10×1,60, eines seiner Hauptwerke, v. Priv. abzugeben.
Zuschr. u. R 11 028 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---



Einmalige Gelegenheit!!
Brillant, Vollschliff, mit erstklassiger Expertise und Wertgutachten, Gewicht über 2,00 Karat, aus einem Erbnachlaß, 40 % unter Wertgutachten, an schnellentschlossenen Interessenten zu verkaufen.
Angeb. u. C 10 951 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---



schickt Ihnen den einzigartigen Katalog für Tafelservice aus Kristall, Porzellan und Silber, kunsthandwerkliche Geschenke und Objekte mit Wertsteigerung, mit dem Sie bequem von zu Hause aus bestellen können?

PLOCK manufakturen von welt
Postfach 33 22, Abt. A
Ludwigsstraße 6
D-6500 Mainz-City
Telefon ✆ 0 61 31/23 29 24/25

Bestellen Sie heute noch den Gratis-Katalog!

CHRISTIE'S NEW YORK

BEDEUTENDE AUKTIONEN MODERNER KUNST UND DEUTSCHER EXPRESSIONISTEN

Moderne Grafik
u.a. 12 Grafiken von Paul Klee
7. November 1984, 10.00 Uhr, Katalog DM 35,-

Sammlung Barnet Hodes
Surrealisten
12. November 1984, 19.00 Uhr, Katalog DM 25,-

Impressionisten Teil I
Gemälde und Skulpturen
13. November 1984, 19.00 Uhr, Katalog DM 35,-

Impressionisten
Zeichnungen und Aquarelle
14. November 1984, 10.00 Uhr, Katalog DM 30,-

Sammlung James Gilvarry
27 Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen von Paul Klee
14. November 1984, 12.00 Uhr, Katalog DM 25,-

Impressionisten Teil II
Gemälde und Skulpturen
14. November 1984, 14.30 Uhr, Katalog DM 30,-

Kataloge und weitere Auskünfte.
Einlieferungen für spätere Auktionen:

CHRISTIE'S Wentzelstraße 21, 2000 Hamburg 60, Tel.: 0 40/2 79 08 66
CHRISTIE'S Alt Pempelfort 11a, 4000 Düsseldorf, Tel.: 0211/35 05 77, Telex: 8 587 599
CHRISTIE'S Reitmorstraße 30, 8000 München 22, Tel.: 089/22 95 39

Fine Art Auctioneers since 1766

Porz.-Ikonen (Heinrich)
30 % unter Preis
Tel. 07 61 / 6 49 92

Antike Orient-Teppiche
aus Nachlaß abzugeben.
Zuschr. u. PM 48 471 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Hutschenreuther um 1910/20
(Hohenberg), 12-Pers.-Kaffee- u. Eßservice u. a.: m. Terrinen, Saucieren, Kuchenteller, Fleischplatten, Schüsseln. Tel. 0 40 / 8 50 46 01

Alte China-Teppiche
Orient-Teppiche Golshan
An der Alster 84, 2000 HH 1, Tel. 24 58 09

Kunstgegenstände, Antiquitäten, Sammlungen...

Einerlei, was Sie suchen oder anzubieten haben: Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG bieten allerbeste Erfolgsaussichten.
Beide Zeitungen zusammen erreichen 1.450.000 Leser überall im Bundesgebiet – vorwiegend in den gut situierten Schichten.

Preis- und Größen-Beispiele:

10 mm/1 spaltig
DM 101,46

20 mm/1 spaltig
DM 202,92

40 mm/1 spaltig
DM 405,84

25 mm/2 spaltig
DM 507,30

DIE WELT / WELT am SONNTAG — Die Große Kombination

Bestellschein

An die WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenabteilung, Postfach 10 08 64,
4300 Essen 1

Bitte veröffentlichen Sie zum mm-Preis von DM 10,15 unter der Rubrik **Kunst u. Antiquitäten** zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

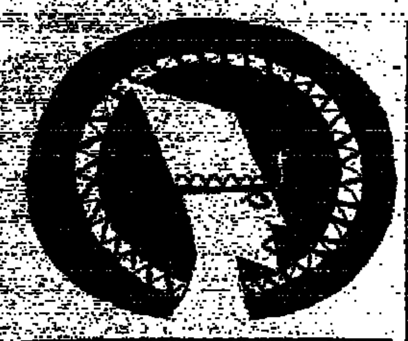
______ mm hoch ______ spaltig

zum Preis von DM ______

bei Chiffreanzeigen zuzügl. DM 10,26 Zustellungsgebühr.
1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite).
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ______
Straße/Nr.: ______
PLZ/Ort ______
Vorwahl/Telefon: ______
Unterschrift: ______
Der Anzeigentext:

01-035



AUKTIONEN

15. Nov.–1. Dez.: Stuker, Bern – Bedeutende Schweizer Sammlungen
19. Nov.: Bukowskis, Zürich – Schmuck, Porzellan, Silber
19./20. Nov.: Gorny, München – Münzen
22.–24. Nov.: Lempertz, Köln – Alte Kunst
22. Nov.–1. Dez.: Koller, Zürich – Kunst und Antiquitäten
23. Nov.: Exner, Hannover – Schmuck, Juwelen
Graf Klenau, München – Orden
23./24. Nov.: Ineichen, Zürich – Alte Spielsachen
24. Nov.: Galerie a, Ost-Berlin – 5. Berliner Kunstauktion
Arnold, Frankfurt – Kunst und Antiquitäten
Klittich-Pfankuch, Braunschweig – Russische Ikonen, Bücher, Antiquitäten
Fischer, Heilbronn – Europäische Keramik
Schloß Ricklingen, Hannover-Garbsen – Kunst und Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Bonjour, Monsieur Kolář – Galerie Pragxis, Essen-Kettwig (Bis 30. Nov.)
Das Pferdebildnis im XX. Jahrhundert – Galerie Friedrich, Köln (Bis 20. Nov.)
Hans Werner Geerdts – Galerie Ruchti, Köln (Bis 25. Nov.)
Horst Janssen: Radierungen – Bonner Kunsthaus, Bonn (Bis 24. Nov.)

NEUE KATALOGE

Deutscher Expressionismus und Sonderausstellung George Grosz – Galerie Utermann, Betenstr. 12, Dortmund 1 (10 Mark)
Von Bargheer bis Uecker – Galerie Heseler, Residenzstr. 27, München 2 (15 Mark)
Wilhelm Laage – Galerie Glöckner, Breite Str. 112, Köln 1 (5 Mark)
Max Pechstein und Heckel, Nolde, Kirchner, Schmidt-Rottluff – Graphisches Kabinett, Rembertistr. 1, Bremen (25 Mark)

Was kostet Paul Klee? – Gemälde haben die Millionengrenze überschritten

Mystisches zu sehr realen Preisen

Am 14. November bietet Christie's in New York 27 Werke von Paul Klee an. Es sind zwei Ölgemälde, 22 Aquarelle und drei Zeichnungen aus der Sammlung von James Cilvarry. Die Zeichnungen sind auf 3000 bis 7000 Dollar geschätzt, die Aquarelle auf 6000 bis 140 000 Dollar und die Gemälde steigen bis 150 000 Dollar. Wer sich angesichts dieser Preise mit Graphik zu bescheiden gedenkt, kann am 7. November im selben Haus mitbieten. Da werden 14 Drucke zu Taxen zwischen 800 und 12 000 Dollar ausgerufen.

Klees Werke haben seit je auf dem Kunstmarkt Wertschätzung genossen. Immerhin brachte der billigste Klee, eine Federzeichnung in Sondermarkengröße (5 x 9 cm) aus dem Jahre 1912, im Dezember 1981 bei Sotheby's noch 900 Pfund Sterling (etwa 4000 Mark). Größere Zeichnungen sind entsprechend teurer. Die Zeichnung einer „Frau im Petticoat, auf dem Boden sitzend" (21 x 17 cm), die Kornfeld und Klipstein in Bern 1977 bei 6000 Franken zuschlugen, wäre aus heutiger Sicht überaus preiswert zu nennen.

So erreichte ein Blatt in Mischtechnik im Mai dieses Jahres bei Sotheby, Parke, Bernet – allerdings in der Größe 63 x 47 cm – 97 500 Dollar, also um die 250 000 Mark. Damit ist die Decke für Klee aber noch lange nicht erreicht. Obwohl der Markt regelmäßig, wenn auch etwas sparsam versorgt wird, kommen die angebotenen Werke in der Mehrzahl auf recht beachtliche Preise. Die „Erinnerungen an Schloß Mola", ein 15 x 37 cm großes Aquarell, kostete, wiederum im Mai 1984, bei Sotheby, Parke, Bernet 115 000 Dollar, also gut 300 000 Mark. Jedoch konnten Kornfeld und Klipstein 1980 schon für ein Aquarell der gleichen Größenkategorie (26 x 32 cm) 325 000 Franken erzielen, und ein Jahr später kam eine „Fabrikstadt" (51 x 51 cm) in Mischtechnik bei Christie's mit 224 000 Dollar an die Grenze der halben Million.

Im Bereich der „richtigen" Gemälde kann man auch preislich noch mehr erwarten – diese gängige Abstufung wird auch bei Paul Klee nicht durchbrochen. Kein Gemälde Klees aber ist unter den zwanzig teuersten Bildern der Auktionsgeschichte zu finden. Das hat mehrere Gründe: Einmal sind die ganz kapitalen Stücke entweder schon in Museumsbesitz oder werden noch zurückgehalten. Zum anderen gibt es ja durchaus Diskrepanzen zwischen der marktlichen und fachwissenschaftlichen Bedeutung, die ein Künstler hat. Und: Klees Œuvre ist doch recht umfangreich, so daß eine Austrocknung des Marktes noch nicht abzusehen ist.

Seit 1973 gelangten weltweit etwa 450 Bilder und Zeichnungen in den Auktionsraum, die Zahl der angebotenen graphischen Blätter dürfte höher liegen. Es befinden sich auch noch eine ausreichende Zahl von Klee-Werken in Privatbesitz, von denen aber nicht alle zum Verkauf angeboten werden dürften. 1980 erreichte das „Orient Festival" (30 x 58 cm) bei Christie's New York 330 000 Dollar (knapp 650 000 Mark), ein Jahr zuvor hatte „Die Klärung" (70 x 96 cm) bei Sotheby, Parke, Bernet 435 000 Dollar (etwas mehr als eine Million Mark) erbracht. In der gleichen Preisklasse bewegten sich auch die Bilder „Die Geschwister" (Sotheby, Parke, Bernet, 425 000 Dollar im Mai 1983) und „Insel" (Sotheby's, 280 000 Pfund Sterling im März 1984). Das „Keramisch-mystische Stilleben" aus dem Jahre 1925 aber erzielte im März 1983 bei Christie's 360 000 Pfund – das entsprach gut 1.6 Millionen Mark. Die Versteigerung in New York wird zeigen, ob dieser Trend anhält.

Aber auch der schmalere Geldbeutel kommt bei Paul-Klee-Angeboten durchaus zum Zuge. Die Druckgraphik ist, wegen der häufig kleinen Auflagen, zwar auch nicht gerade billig, aber doch erschwinglich. Die Preise bewegen sich zwischen 600 Mark und 3600 Mark – je nachdem, ob das Blatt als Einzelstück, als Teil einer Mappe oder in einem Buch veröffentlicht wurde. Aber billiger werden die Sachen in Zukunft nicht, das lassen schon die Schätzpreise im Christie's-Katalog erkennen.

GERHARD CHARLES RUMP

Von Christie's auf 100 000 bis 140 000 Dollar geschätzt: „Partie aus G." von Paul Klee, Wasserfarben und Öl (1927) FOTO KATALOG

Zum 5. Mal: Der Salon der Antiquitätenhändler und Juweliere in Marseille

Ein Oscar für Napoleons Schreibtisch

Marseille, das Tor zum Mittelmeer, nach Nordafrika und Spanien, kristallisiert sich zur südfranzösischen Kunstmetropole heraus. Morgen schließt hier nach einer Woche der Salon der Antiquitätenhändler und Juweliere. Er fand jetzt zum fünften Mal statt. Unter den 170 Teilnehmern waren die großen Pariser Häuser Steinitz, Perrin, Boccara, Schmit, Segoura und de Jonckheere. Aber der Reiz dieser Biennale besteht darin, daß sich daneben südfranzösische Firmen mit ihren provencalischen, iberischen und sogar arabischen Angeboten behaupten können.

Aus Marseille selbst kamen z. B. Bacciochi mit Fayencen aus Moustiers und dem Marseille des 18. Jahrhunderts oder Artaud mit regionalen und überregionalen Möbeln. Bouzon aus Aix-en-Provence und Pierre Pin aus Laudun offerierten originelle Möbel aus der Provence, dem Dauphinier und Languedoc-Roussillon. Oder Rozand aus Romans bot Dekorationsobjekte der Renaissance wie Kamine, Brunnenbecken, Portraits aus altem Stein an.

Colin-Maillard führt situationsgerecht Marseiller Maler des 19. Jahrhunderts wie Olive, Ponchin und Richebé vor. Und von jenseits des Mittelmeers importiert die Galerie Abdelsattah Kabaj aus Marrakesch arabische Silberwaffen, Fayencen aus Fez, Safi und Meknès oder alten marokkanischen Schmuck. Michael D'Istria präsentiert eine reiche Auswahl an Möbeln aus Italien, Portugal, England, Spanien – besonders des 18. Jahrhunderts.

Alljährlich wird ein Preis, der sogenannte Marseiller „Oscar", für das prächtigste und phantasievollste Objekt vergeben. Das ist eine Belohnung für Gespür und Talent des jeweiligen Antiquars und eine Attraktion für die oft von weither anreisenden Sammler. Auf diese Weise kommen in den Ständen die überraschendsten Angebote zusammen – auch aus Afrika, Indien, Mexiko, China. Diesmal wurde ein ausgefallener Empire-Schreibtisch preisgekrönt, aus Mahagoni und reich mit Bronzebeschlägen im ägyptischen Stil verziert, eine Arbeit des bekannten Wiener Ebenisten Lambert Loch. Dieses prächtige, aber für französischen Geschmack etwas überladene Möbel war ein Geschenk des Fürsten Metternich an Napoleon I., 1806, weil der Kaiser Wien vor der Zerstörung bewahrte und zur Gründung des austro-ungarischen Imperiums beitrug. Der Schreibtisch ist also eine Rarität und eine historische Kuriosität.

Aufgespürt wurde das Möbel von dem talentierten und findigen Nachwuchs-Antiquar Jean-Pierre Pascal aus dem savoyardischen Chambery. Es befand sich seit Generationen auf dem Schloß einer Adelsfamilie im Beaujolais. Nachfahren des Barons de Maupas, Polizeiminister unter Napoleon III. Der Baron verschaffte diesem mit drei weiteren Verschwörenen beim berüchtigten Staatsstreich vom Oktober 1851 die Kaiserkrone. Dafür erhielt er unter anderem dieses Empire-Möbel geschenkt. Es hatte sich bis dahin in den staatlichen Möbelreserven befunden, dem Mobilier National.

Marseilles offene geographische Lage ist der angestrebten ästhetischen Vorurteilslosigkeit genauso wie einer Lockerung der Paris-Fixierung förderlich. Das macht den Reiz dieser Messe aus.

WOLFGANG SAURÉ

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Fiac-Ergebnisse

Paris (AFP) – Die zehnte Internationale Messe für zeitgenössische Kunst in Paris (Fiac) schloß nach Angaben der Veranstalter mit einer Umsatzsteigerung von 20 bis 30 Prozent ab. Mit 100 000 Besuchern wurde ebenfalls ein Zuwachs von 20 Prozent erzielt. Als ausschlaggebend für diese Entwicklung wird die starke Position der amerikanischen Käufer durch den hohen Dollarkurs betrachtet. Günstig wirkten sich auch die Regierungskredite für die Provinzmuseen aus. Und schließlich zeigten die Franzosen wieder ein stärkeres Interesse, weil bei Kunstkäufen neuerdings die Kapitalsteuer entfällt.

Uhrenauktion

Aachen (E.N.) – Sechsstellige Summen erwartet das Aachener Auktionshaus Dr. H. Crott und K. Schmelzer bei seiner 24. Uhren- und Schmuckauktion am 10. November im Spielcasino. Zu den besonderen Angeboten gehört u.a. eine Goldemail-Taschenuhr mit Viertelrepetition, bei der zum Spiel der Musik Personen über eine Brücke schreiten, während Ochs und Esel am Ufer grasen. Diese um 1820 entstandene Uhr wird auf 100 000 Mark taxiert. Auf 42 000 Mark wird eine „Goldene Musikuhr mit erotischem Automat" geschätzt. Diese Uhr zeigt ein lautespielendes Mädchen neben einem Vorhang, hinter dem durch einen besonderen Schieber ein Liebespaar sichtbar wird. Als Kuriosum wird eine Armbanduhr in Form eines Mercedes-Kühlergrills von Bueche Girod für 9000 Mark angeboten.

Brusberg nur in Berlin

Hannover (DW.) – Die Galerie Brusberg wird ihr Haus in Hannover am 31. Januar 1985 schließen. Ausstellungen finden dann nur noch in der 1982 in Berlin am Kurfürstendamm eröffneten Galerien stat.

Neue Architektur-Galerie

Köln (DW.) – Jörg Johnen und Rüdiger Schöttle haben in Köln (Werderstr. 29) eine „Galerie für Architektur und Kunst" eröffnet. In der ersten Ausstellung sind (bis 24. November) Architekturmodelle, Möbelentwürfe und Zeichnungen von Aldo Rossi sowie „Die große Mauer" und „Die Burg" von Thomas Schütte zu sehen.

Belser-Quartal teurer

Stuttgart (DW.) – Die vierteljährliche Übersicht über Museums- und Galerieausstellungen, das „Belser-Quartal" (Falkertstr. 73, Stuttgart), wird ab 1. Januar 1985 teurer. Das Jahresabonnement kostet dann 30 Mark + Porto, im Ausland 35 Mark + Porto.

Antiquitätenmesse Wien

Wien (DW.) – Die 16. Wiener Kunst- und Antiquitätenmesse findet vom 10. bis 18. November in der Hofburg statt. Gezeigt werden Möbel und Kunstgewerbe bis 1840, Jugendstil, Gemälde bis 1940 und Zeitgenössisches. Beteiligt sind 62 Kunsthändler aus Österreich, darunter 16 moderne Galerien.



Bønnifaz

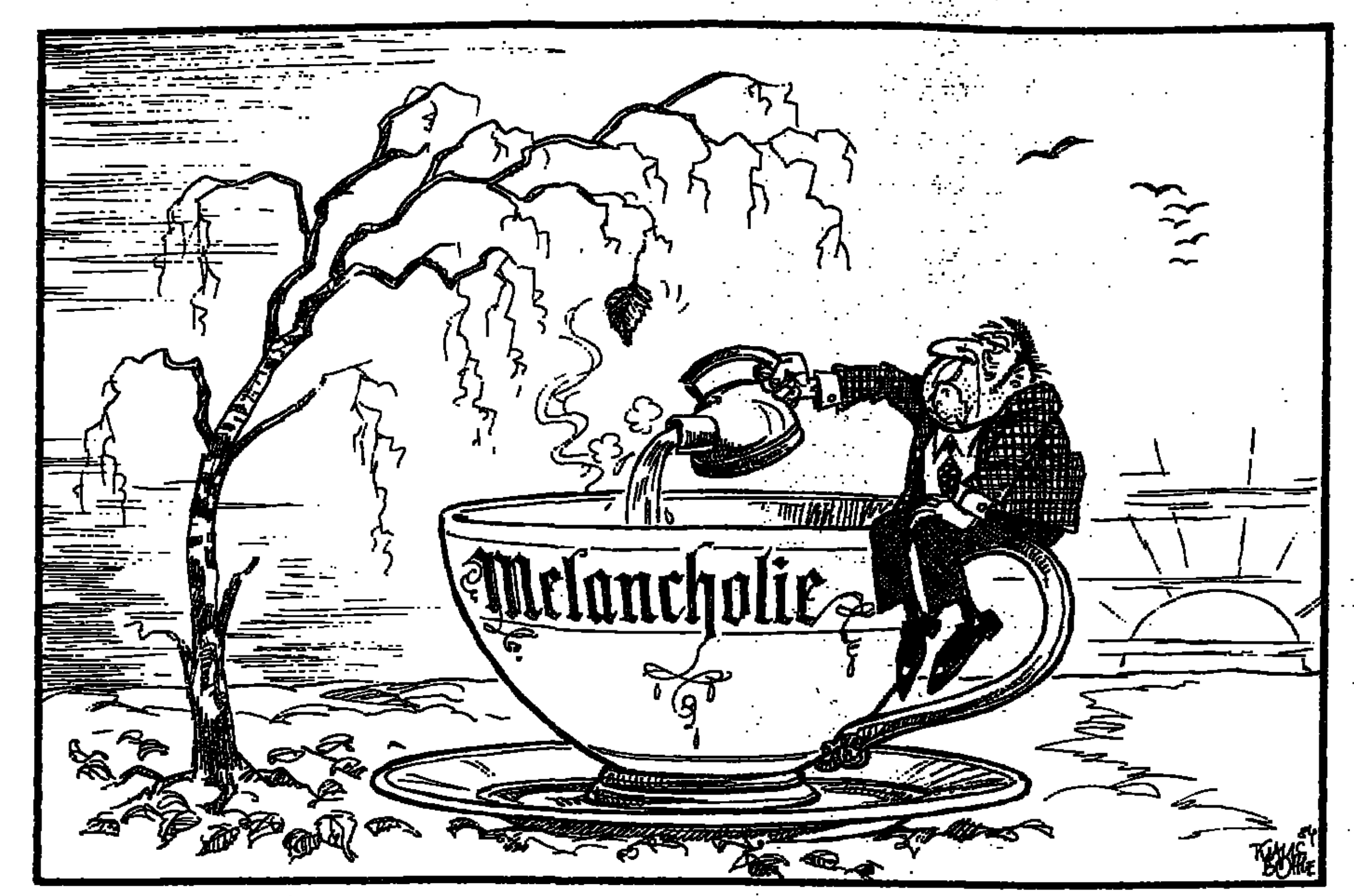
Ständig melden uns Prognosen
Neues über Jugend-Chosen.
Einmal sind die jungen Leute
Nullbocks und Verzweiflungs Beute,

dann rebellisch, blind verknallt
in Dämonen der Gewalt,
aber herzlich auch, vernünftig,
mit dem Mut für jetzt und künftig

sind sektiererisch, fanatisch,
süchtig, antidemokratisch,
aber: informiert und kritisch,
maßvoll und realpolitisch.

Bonnifaz sieht sie noch bunter,
männlich, weiblich gar mitunter,
fürchtend, hoffend, lachend, fluchend
sich und ihre Zukunft suchend.

JONAS



Herbst-Aufguß

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

wg.

Angesichts der Zwick-Affäre und speziell der Deal-(sprich: Diel-)Liste arbeitet das regierungsnahe „Institut für allgemeinverständliche Abkürzungen" (IaA) an einem Kürzel (Kzl), das Deals ins Zwielicht geratenes „wg." ersetzt, ja, ihm einfach an Deutlichkeit überlegen ist.

Seit der aufsehenerregenden Deutung Willy Brandts, daß „wg." nicht „wegen", sondern „gegen" heiße, sobald es sich auf Sozialdemokraten bezieht, schillert Deals „wg.".

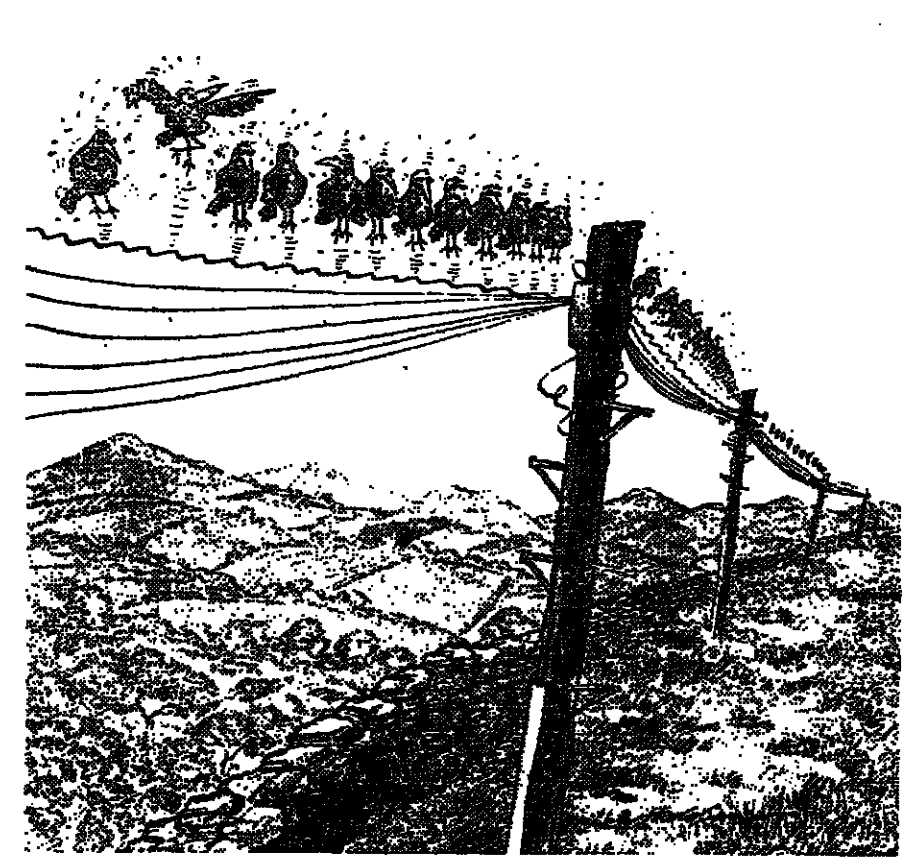
Schon zuvor konnte man natürlich „wg." auch als „wägen" und „wagen" („Erst wäg's, dann wag's", altdeutsches Weistum) sowie als „wiegen" (wohltuend beruhigen), ja, „wogen" lesen. Wogen? Wogen hätten geglättet werden sollen können (Prof. Schneidts „Sammlung deutscher Lesarten"). Aber aufgrund ihres Bildungsstandes entschieden sich die Ausschuß-Mitglieder für „wegen". Und voreilig wurde daraus geschlossen, es bedeute letztlich: „gezahlt an".

Dieser Fantasielosigkeit (Ftslsgkt) hat Willy Brandt nun seinen Eulen-Spiegel vorgehalten: Soweit es ihn und Genossen betrifft, heißt „wg." nicht „gezahlt an" die, deren Genossenname dahintersteht, sondern „gezahlt an andre". Was für andre? Die auf der andern Seite, immer dieselben.

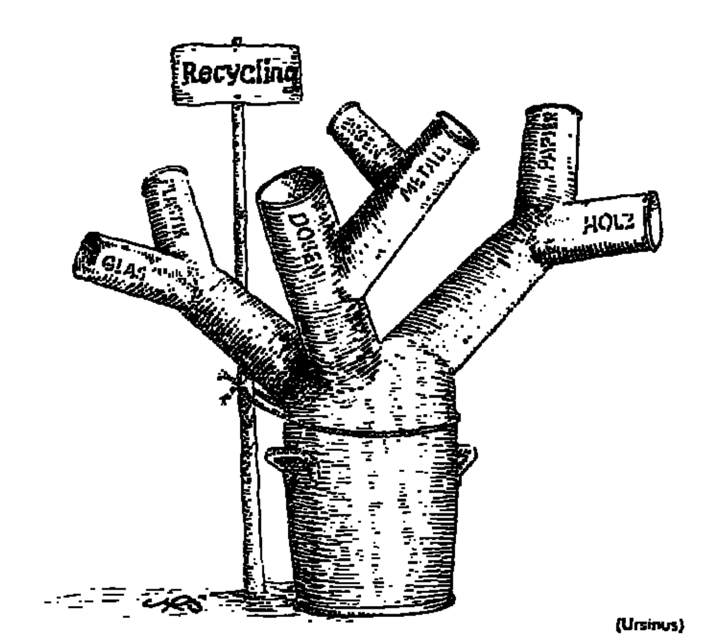
Deshalb nun möchte das regierungsnahe „IaA" ein allgemeiner verständliches Kürzel für Buchhalter einführen, nämlich: „vwg." (von wegen). Auf den ersten Blick erscheint dem kritischen Laien diese Kreation nicht besser als Deals „wg.", aber das täuscht, wenn man auch noch nicht weiß, wen. Das „von" vor „wegen" verstärkt nach Ansicht der „IaA"-Experten den Bezug zum darauffolgenden Namen entscheidend.

Zwar wäre ein Kürzel wie „gez. a." noch deutlicher, aber wäre es eindeutig? Willy Brandt liest „gez. a." (Eppler oder Genossen) selbstverständlich nicht als „gezahlt an", sondern als „gezielt auf" – immer von der andern Seite. Und: „Von wegen Brandt und Genossen"? Von wegen! Genau da liegt das Problem für ein regierungsnahes Institut.

P. C. FIEZEK



„Das fehlt uns jetzt gerade noch, ein idiotischer Fitneßfanatiker" (Haldeman)



(Ursinus)

Uli Fuchs

Zustände

Manchmal kommt mir der Verdacht, daß ich Omas Zustände geerbt hab. Auch ich steh nämlich auf Zustände. Und nix is öder, find ich, als wenn du Zeitlang überhaupt keine hast. Das Stärkste is, dabei nicht allein sein. Zustände mit deine Kumpels zusammen heizt einen ganz anners auf.

Das hab ich zuerst bei Hei Bobo änd his Kräschbänd gescheckt. War ich mit Tommi und Zani, und steckten wir mitten inner kreischenden Menschenmenge mit drin, und die hatte ein irren Gesamtzustand hatte die und wir mit.

Da wurden eben die Bänke verändert und Hei Bobo die Hosen ausgezogen, weil die Mädchen alle 'n Stück von haben wollten, aber seine eine reichte 'türlich nich – ging es Hei Bobo eben anne Wäsche und war alles ehrlich supergeil und fetzig.

Oma hat sich damals noch über die Fliege anne Wand aufgeregt und über komische Geräusche vonne Nachbarn hinterner Wand. Da muß ich schon minnestens inne Große Juxbox rein, wenn ich solche Zustände kriegen will wie damals Oma.

Inner Großen Juxbox, superneuste Technik, wirst an ein einzigen Fußknöchel festgehalten und hängst erst bloß kopfüber 30 m hoch überm Rummelplatz, bis dann das Schleudern un Fallengelassenwern losgeht. Klar nervt das. Da kommen regelrechte Todesschreie von oben, obwohl alles 'türlich TÜV-gesichert is. Das is ja grade der Knacker bei solche Zustände, daß dir in Wirklichkeit gahnix passiert, bist bloß hei.

Deshalb ja auch der Horror-Hammer mit Video. Wo kannstas sonst denn sehn, wie einer allegemacht wird, und selber ziehst dir dabei ganz locker dein Bier rein? Bist dabei, aber gegen dich selber läuft nix.

Deshalb bin ich auch sofort hin mit Tommi und Zani, als ich das vonne Startbahn-Pest und all dem Rambazamba da gehört hab und dann vonne Demos gegen *diese Normaldehüt oder was* das war – irgendwo Gift im Schrank. Jedenfalls konntst dich da zusammen mit den annern tierisch über aufregen, alles war hei.

Undas is eben ganz andre Zeit heut als früher bei Oma. Damals gabes die Nazis und marschierte Schläger-SA und war auch 'ne Bewegung. Aber Oma war irgendwie nich dabei, bis sie ihr bei de Hammelbeine krichten, un weg war sie. Also ihr passierte tatsächlich selber was.

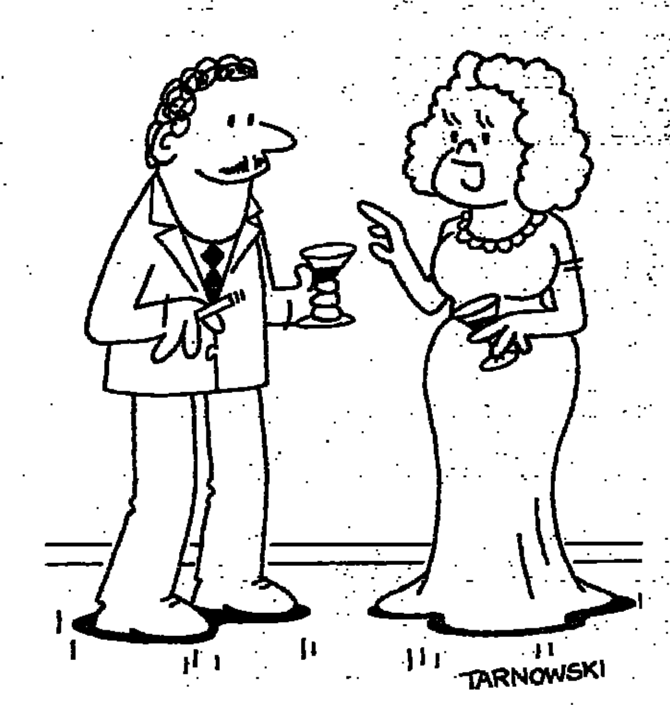
Un kaum hatten Mamma un Pappa mit ihrn „Jetzaber psst!" noch büschen überlebt, da hauten die dicken Luftminen inne Stadt, das war auch nix.

Jedenfalls krichten sie da echt Zustände, weil da nu wirklich was los war, statt heute bei uns alle sich tierisch anöden un mußt selber Putz machen, daß mal richtig was läuft. Beispiel: Kernkraftscheiß.

Erst hießes, die Dinger verpesten die Umwelt, was uns 'türlich gleich angetörnt hat – Mönsch, was haben Tommi und Zani und ich da gegenangedemot! Aber dann war plötzlich die Kohle an schuld, un nu sollen sie ausse Kernkraftwerke heimlich Atomknaller bauen – also weißt einfach nich mehr Bescheid, wo über du deine Zustände kriegen sollst!

Oder: Katerlisater! Erst heißas, ohne Katerlisater inse car is der ganze Wald morgen hin. Nu kann jeder sein Katerlisater kriegen, da solln wir bloß noch 80 fahrn, *sonst is der Wald doch morgen* noch tot. Un jedesmal die Aufregung.

Aber in diese Sache sin wir ja nu Fachmann mit unsre heißen Öfen. Da lassen wir uns mal nich mannepuliern. Klar gesacht: Tommi un Zani un ich, wir hüpfen jetzt erstma wieder auf unsre Tausender un brummen damit durchs Land: 180, 200, zweizehn. Und dabei kriegen wir garantiert Zustände, vielleicht ja annere auch.



„Jetzt wollen wir mal von Ihnen reden – wie gefällt Ihnen mein neues Kleid?" (Tarnowski)



Die ganze Kunst der Politik besteht darin, sich der Zeitumstände richtig zu bedienen.

Ludwig XIV.



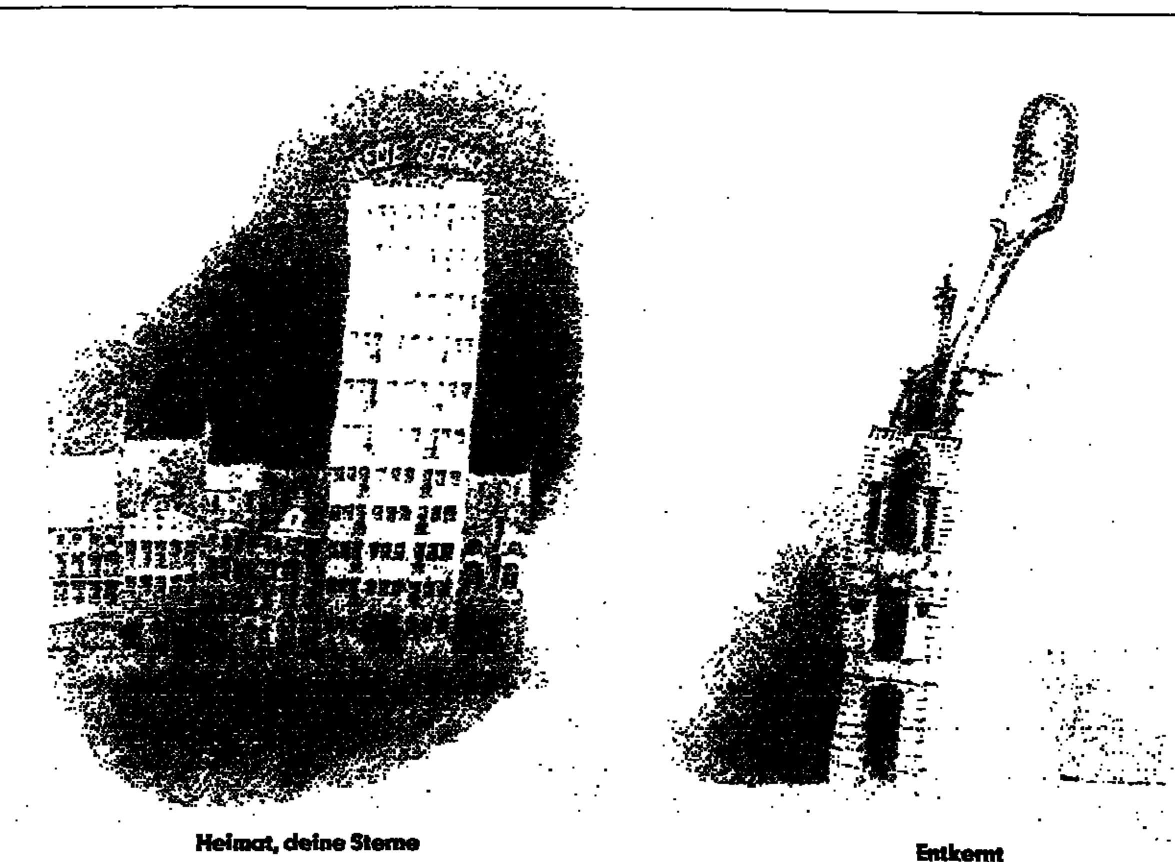


„Und jetzt die schlechte Nachricht – der Prinz ist ein Transvestit mit einem Schuhtick" (Taylor)

„Bitte bedienen Sie sich, Ihre Pizza ist die vierte von oben" (Unger)

Da hilft kein Grün und auch kein Grüner

Ihre Fehler deckt der grüne Rasen, meine Fehler aber hängen an der Wand", soll der Maler Max Liebermann einmal zu einem Arzt gesagt haben. Mit der gebauten Umwelt ist es nicht anders. Die Greuel aus Stahl, Stein und Beton sind unübersehbar. Da hilft kein Grün und auch kein Grüner. Allerdings wird ihren Schöpfern gewöhnlich das Glück der Anonymität zuteil, denn wer kennt schon die Namen der Architekten, die da Schreckliches in die Landschaft gesetzt haben? Heinz Birg, selbst dieser Zunft zugehörig, hebt diese Anonymität nicht auf, wenn er feierabends zu seinem Vergnügen zur Zeichenfeder greift, um ein wenig Architekturkritik zu üben. Aber wer sich unter den gegenwärtigen Baumeistern auskennt, wird sehr schnell feststellen, daß die Ähnlichkeiten mit neueren, oft hochgepriesenen Gebäuden keineswegs zufällig sind. Und selbst demjenigen, der auf diesem Terrain nicht zu Hause ist, bereitet der Band „Sammtschwarz" von Heinz Birg (Selbstverlag, Odeonsplatz 11, 8 München 22, 136 S., 64 Abb., 28,50 Mark) anschauliches Vergnügen. Die „harmonische Einbindung" eines Wolkenkratzers in ein mittelalterliches Städtchen wird durch flotte Noten auf der Fassade parodiert, während das Schild an einem mühsam gestützten Altbau verrät, daß hier die „Gesellschaft für Stadtreparatur" residiert. Der Witz verbirgt sich meist in fast beiläufigen Details der Zeichnungen. Das macht ihren Charme aus.



Heimat, deine Sterne

Entkernt



Grüß dich, altes Haus

Die Diskussion um Autoschadstoffe in Schlagworten und auf Stickers

HEINZ HORRMANN, Bonn

Die Zerrissenheit der allgemeinen Meinung zu Umweltschutz, Waldsterben und Automobilschadstoffen wurde an der Ampel spürbar. Der jugendliche Kleinwagenfahrer, der sich das Heckfenster mit Tempo-100-Aufkleber und „Kernkraft Nein danke"-Sticker zugeklebt hatte, tippte sich an die Stirn. Er zeigte dem Mercedesfahrer neben sich den Vogel. Dabei hatte der Mann am Steuer des 280 SE keinen Fahrfehler begangen, sondern mit einem fingerbreiten Schriftstreifen am Heck seine Meinung kundgetan: „Tempolimit? Nicht mit mir!" signalisierte der Aufkleber. Aktionen und Intiativen, die den Inhalt ihrer Programme auf Sticker drucken, sind nicht mehr an zwei Händen abzuzählen, seitdem das Auto ohne wissenschaftlichen Beleg wieder einmal zum Umweltfeind gestempelt wurde.



Die verrückteste Anti-Auto-Aktion startete der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V. Sie forderte den Bundesverkehrsminister auf, eine Verordnung zu erlassen, daß zukünftig jede Autowerbung mit dem Spruch zu versehen sein: „Der Bundesminister für Verkehr: Autofahren gefährdet Ihre Gesundheit und Ihr Leben und das Ihrer Mitmenschen. Tagtäglich sterben in der Bundesrepublik Deutschland 32 Menschen im Straßenverkehr!" Eine abgewandelte Idee aus der Zigarettenbranche.

Ebenso ohne greifbares, gesichertes Argument und genauso wenig durchdacht ist der Aufkleber mit dem schlichten Hinweis „Autos weg" und einem durchkreuzten Kraftfahrzeug. Wer dafür die Verantwortung trägt, ist noch nicht geklärt. Konkreter sagt die Umweltschutz-Aktion „Robin Wood", wie man der Autoindustrie an den Kragen gehen kann. Alle Käufer von Neuwagen werden aufgefordert, kein einziges Auto mehr zu kaufen, bis alle Modelle mit Katalysatoren ausgerüstet sind. Um die Forderung zu untermauern, schoben beispielsweise in Kiel 20 Aktive drei Autos langsam durch die Innenstadt zur einzigen bleifreien Tankstelle. Gewaltige Staus waren die Folge.

BLEIFREI JETZT

Die selbe Aktionsgemeinschaft war es auch, die eine große „goldene Säge" vorstellte, die sie der Bundesregierung mit der ironischen Würdigung „Ihrer unermüdlichen Anstrengungen auf dem Gebiete der Luftreinhaltepolitik ... in Vertretung für den deutschen Wald" verlieh.

Ohne Polemik wirbt dagegen der Verkehrsminister des Landes Nordrhein-Westfalen für angepaßte Geschwindigkeiten. „Brems' Dich jetzt!" heißt die Aufforderung an die Autofahrer. Mehrere Tageszeitungen haben Initiativen gegen das Waldsterben gestartet, ohne gezielt das Auto anzugreifen. So der „Express" in Köln: „Unser schöner Wald soll leben."

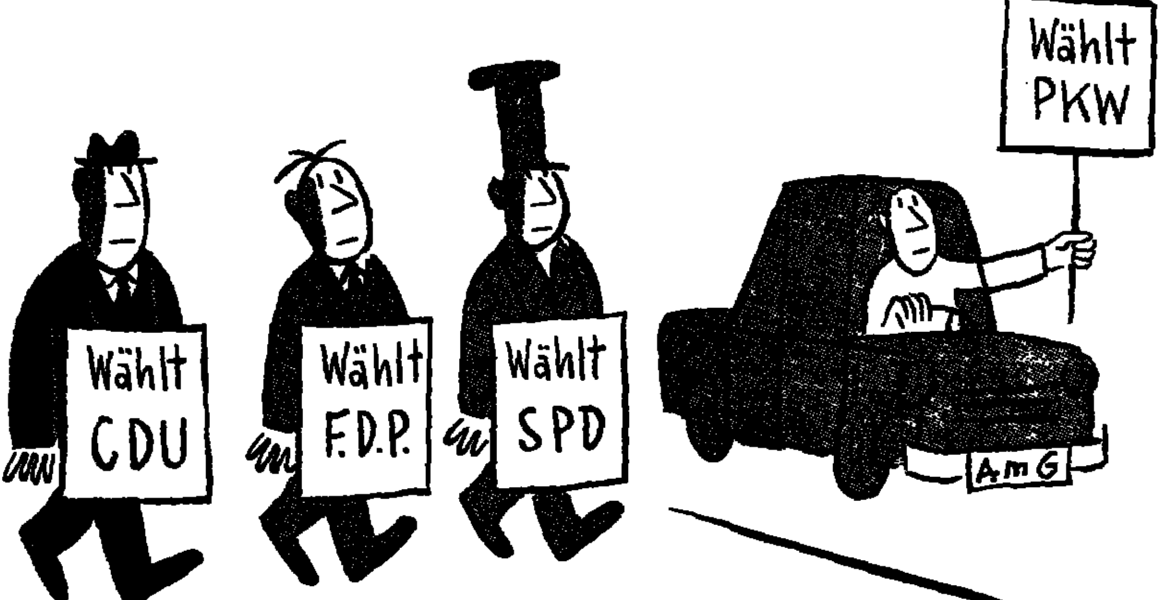
Manche Initiatoren, das wird deutlich, haben nicht einmal die technischen Zusammenhänge erkannt. Der Bremer Senat verteilt Aufkleber mit der Forderung „bleifrei jetzt" und stellt mit einer Grafik dar, daß damit die Luftverschmutzung beseitigt werden könne. Wie aber von Technikern unermüdlich festgestellt wird, ist bleifreies Benzin nur Mittel zum Zweck, um die Katalysatoren nicht zu zerstören. Davon gibt es aber auf unseren Straßen bisher nicht einmal 1000.

„FF" signalisiert die Initiative automobile Gesellschaft in Düsseldorf und meint damit schlicht „Freie Fahrt". Der oben erwähnte Aufkleber „Tempolimit? Nicht mit mir!" wurde ebenfalls hier entwickelt. Die Initiative verlangt in der öffentlichen Diskussion eine Humanisierung: „Nach Umweltschutz mehr Menschenschutz".

Das größte Autohaus Europas, Auto-Becker in Düsseldorf, hat den Sticker „Ja zu Auto und Umwelt" neu aufgelegt. Direkt gegen Grüne Forderungen nach einem Tempolimit gewandt und auf die dann drohenden wirtschaftlichen Konsequenzen hinweisend, kommt in den nächsten Tagen ein weiterer Aufkleber auf den Markt: „Stoppt die Job-Killer", steht da in einem Stop-Schild.

Auf öffentliche Aktionen und Stikker mit Parolen verzichten zur Zeit die deutschen Automobilclubs. Die mitgliedstärkste Organisation, der ADAC, der vor Jahren wegen des Aufklebers „Freie Fahrt für freie Bürger" von Andersdenkenden heftig kritisiert worden war, hält sich dieses Mal bewußt zurück. Andreas Kippe, der Sprecher des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs, sagt dazu: „Wir haben nicht vor, die unsachliche Diskussion um das wichtigste individuelle Verkehrsmittel aufzuwerten, indem wir uns beteiligen."







Die von Giugiaro entworfene Thema-Karosserie ist eher zeitlos als aufregend FOTO: DIE WELT

Lancia: Höhenflug nach Durststrecke

PETER HANNEMANN, Wien

Lancia scheint am Ziel seiner Träume. Nach tiefem Fall in den sechziger Jahren und einer schweren Folgezeit in den siebzigern, wo nur der finanzstarke Fiat-Konzern die Turiner Traditionsfirma vor dem Untergang bewahrte, hat der Selbstreinigungsprozeß des Unternehmens zu neuen Ufern geführt. Die Wende kam mit den Modellen Delta und Prisma. Mit dem „Thema" freilich hat Lancia den Anschluß an den international renommierten Automobilbau wiedergefunden. Schon die Namensgebung signalisiert den neuen Anspruch. Wenngleich viele „Lancisti" dem Namen „Aurelia" mehr klangliche Brillanz attestieren, verfielen die Marketing-Strategen auf den griechischen Namen „Thema", einem elitären Begriff aus dem Bereich der Wissenschaft.

Wichtiger als der Name sind indes die Fakten, die sich dahinter verbergen. Und die, darüber besteht kein Zweifel, können sich sehen lassen. Mit einer äußeren Kompaktheit mit 4,60 Meter Länge und einer inneren Geräumigkeit, die an den raumökonomisch vorbildlichen Audi 100 heranreicht, hat Lancia jenes Format gewählt, das auf Jahre hin sich auch im Luxusklassen-Bereich einpendeln wird. Frontantrieb und quer eingebaute Motoren mit Vier- bzw. Sechszylinder begünstigen dieses Prinzip. Der optische Entwurf (von Giugiaro) hingegen orientiert sich mehr an klassischen wie eleganten Lancia-Zügen. Das Dreibox-System in strömungsgünstig ausgearbeiteten Stufenheckform war erste Voraussetzung dafür.

Folglich haben die für den neuen Lancia vorgesehenen Motorisierungsstufen leichtes Spiel bei der Umsetzung in Geschwindigkeit und bei der ökonomischen Verarbeitung von Kraftstoff. Dies trifft vor allem auf den Vierzylinder-Turbomotor mit 165 PS zu, der den Spitzen-Lancia auf sportwagenmäßige 220 km/h treibt und sich kaum mehr als sieben Sekunden Zeit läßt, die 100 km/h-Marke zu erreichen. Ganz ohne Turbo-Allüren geht dieser Kraftakt freilich nicht ab, wenngleich es die Lancia-Konstrukteure geschafft haben, das Turbo-Loch klein und das Drehmoment hoch zu halten. Einem Zwei-Liter-Aggregat sind da allerdings natürliche Grenzen gesetzt. Weit harmonischer geht es mit dem ebenfalls erhältlichen Sechszylinder-Europamotor zu, der ohne Turboaufladung auskommt und 150 PS mobilisiert. Von Lancia mit neuen Zylinderköpfen und Benzineinspritzung verfeinert, paßt dieses Triebwerk besonders gut zu einer kultivierten Fortbewegungsart. Auch mit ihm sind hohe Reisedurchschnitte möglich, und die geringfügig schwächeren Fahrleistungen (0–100 km/h in 8,2 Sek., 210 km/h Spitze) sind eher von akademischer Bedeutung.

Großes Lob zollen muß man derweil einer dritten Motorvariante, die vorzüglich in die heutige Zeit paßt. Selten zuvor ist uns ein Turbodiesel-Aggregat untergekommen, das so leistungsfreudig, laufruhig, leise und sparsam war. Selbst der mit guten Noten ausgezeichnete BMW Turbodiesel wird in dem Lancia-Pendant einen ernstzunehmenden Konkurrenten bekommen. Mit nur 100 PS beflügelt er den großen „Thema" auf fast schon sensationelle 190 km/h zum schnellsten Seriendiesel der Welt.

Wer überdies eine komfortable und von Luxuszutaten umgebene Fortbewegungsart zu schätzen weiß, ist im Lancia „Thema" gleichfalls gut aufgehoben. Vorbildlich geformte Sitzmöbel, die mit Veloursstoff, Alcantara oder Leder bezogen werden können, legen den Grundstein für ein gepflegtes Ambiente.

Was Fiat mit dem Uno in der Kleinwagenklasse gelang, ist der noblen Tochter Lancia nun auch in der gehobenen Fahrzeugklasse gelungen: ein guter Wurf. Und das zu erschwinglichen Preisen. Für das Einstiegsmodell mit einem Zweiliter-Vierzylinder-Motor und 120 PS dürften ab Frühjahr 1985 ca. 28 000 Mark zu entrichten sein. Auch der Turbo und der V 6 sind mit ca. 35 000 Mark keineswegs überbezahlt.

Was bei Mercedes verbessert wird

HOR, Stuttgart

In den nächsten Wochen wird er der Öffentlichkeit vorgestellt, und ab Januar steht er in den Läden: der neue Mercedes mit der werksinternen Bezeichnung W 124. Gemeint damit ist die Nachfolge-Baureihe der Modelle 200 bis 280 E. Vorläufig umfaßt diese Typenpalette oberhalb der 190er-Serie sechs Motorvarianten. Mindestens drei weitere Triebwerke werden hinzu kommen.

Unabhängig davon läßt Daimler Benz den übrigen Fahrzeugen eine umfassende Modellpflege angedeihen. Die Motoren des 190 und 190 E bekommen technische Modifikationen. So einen hydraulischen Ventilspiel-Ausgleich, der das Einstellen des Ventilspiels überflüssig macht, und hydraulisch gedämpfte Motorlager, die völlig wartungsfrei sind.

Der Vergasermotor des 190 wird in Leistung und im Drehmoment angehoben. Er ist jetzt 105 PS stark. Die niedrig verdichtete 99 PS-Variante zur Verwendung von Normalbenzin ist auf Wunsch lieferbar.



Bleifreie Zapfsäulen

DW. Köln

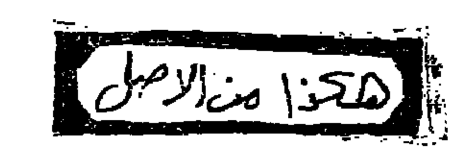
An 100 Tankstellen des Bundesgebiets können Autofahrer schon heute oder binnen kurzer Zeit bleifreies Benzin tanken. Dies ergab eine Umfrage der Fachzeitschrift „Auto Zeitung" bei Behörden, Tankstellen-Betreibern und Mineralöl-Industrie.

Weil die großen Mineralöl-Konzerne nach wie vor mit der Einführung des umweltfreundlichen Kraftstoffs zögern und auf ein größeres Angebot von Katalysator-Autos warten, ist das Netz der Tankstellen mit bleifreiem Benzin allerdings bei weitem noch nicht flächendeckend.

Eine Vorreiter-Rolle bei der Umstellung auf unverbleiten Auto-Kraftstoff spielen bislang vor allem freie und markenungebundene Tankstellen-Besitzer. Längere Autobahn-Fahrten mit Katalysator-Fahrzeugen sind erst möglich, wenn auch insgesamt 35 BAB-Tankstellen den dazu nötigen Treibstoff anbieten.

Die Literpreise für unverbleiten Normal-Kraftstoff liegen derzeit bis zu 20 Pfennig über den Preisen für herkömmliches Benzin. Als Durchschnitts-Preis für bleifreien Normalsprit wurde ein Wert von 149,4 Pfennig je Liter ermittelt. Den billigsten Bleifrei-Sprit gibt es derzeit an einem Supermarkt in Heidelberg: Dort kostet das bleifreie Benzin nur 134,9 Pfennig pro Liter und ist damit einen Pfennig teurer als bleihaltiger Sprit.

Bei allen Informationen handelt es sich um bleifreies Normalbenzin. Wann der unverbleite Superkraftstoff zu haben sein wird, steht noch nicht fest. Die Mineralölindustrie glaubt, bis Ende '86 ein flächendeckendes Angebot vorlegen zu können.



AUTOMARKT

ANKAUF

Wir suchen DB 280 S, 280 SE, 280 SEL, 280 SL, 380 SL, 500 SL, 500 SEL, 500 SEC
Neu- u. Gebrauchtfahrzeuge sowie Verträge geg. Barzahlung.
Autohaus Prelle, Tel. 0 47 47 / 7 47 + 16 30, Tx. 238 583

VERKAUF

AUDI

Audi 100 CD
7/83, 136 PS, Autom., SSD, met., Cass./Radio, 1. Hd., 35 000 km, DM 25 800,– i. Kundenauftrag ohne MwSt.

Audi 100 CD
Autom., 7/84, nur 2500 km, 136 PS, Col., SSD, Cass./Radio u. v. m., absolut neuwertig. unverbdl. Preisempfehlung DM 40 200,– j. DM 33 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
V.A.G Autohaus von Keitz
5060 Solingen
Tel. 0 21 22 / 33 20 46

Audi 200 Turbo
EZ 8/84, 12 500 km, SD, Rad./St./CR, Bordcomputer, Durchladeeinrichtung, DM 39 500,– inkl. MwSt.

Audi 100 CC
136 PS, Bj. 2/84, 12 000 km, Wärmeschutzvergl., ABS, Radio, DM 27 300,– inkl. MwSt.

Audi 100
Turbo Diesel, Autom. mit Audi-200-Ausst., SD, Servol., DM 33 500,– inkl. MwSt.
Wolfgang Gehlert GmbH
78 Freiburg, Karlsruher Str. 54
Tel. 07 61 / 5 20 36
Verlangen Sie Herrn Grünwald oder Lickert

Audi Quattro
montegoschw., Led. negro, 1. Hd., Bj. 2/83, 99 000 km, jede Inspektion, Klima, Color, Tempomat, SSD, ZV, el. FH, Heckwi., geschmiedete Alufelgen, usw. DM 37 000,– inkl. MwSt.
V.A.G. Enning
Tel. 0 23 61 / 70 31
oder 0 23 68 / 5 64 29

Audi Quattro
12 Mon. alt, NP 70 000,–, jetzt 48 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 60 31 / 1 20 97 od. 98 + 0 60 08 / 75 27

BMW

BMW 323 i
Bj. 84, 9000 km, Klima, ABS, Cass., DAT-Tax-Wert DM 32 000,–.
Telefon 0 60 35 / 34 66

BMW M 635 CSi, neu
broncitmet., Leder buffalo, Neupr. DM 105 000,– inkl. MwSt., empf. Richtpreis Exportpreis DM 89 500,–, Inland DM 102 000,–.
AHG 0 69 / 39 20 51

BMW M 635 CSi
neu, weiß, Leder schwarz, alle Extras, Export 88 000,–, Inland 100 320,–.

BMW M 635 CSi
neu, rot-schwarz, alle Extras, Export 87 000,–, Inland 99 180,–.
Tel. 0 89 / 8 57 60 68 Händler

2× BMW M 635 CSi, neu
rot, buffalo nutria

2× BMW 635 CSi, neu
schwarz, Leder schwarz, sofort lieferbar.
Tel. 0 69 / 47 46 94, Tx. 4 170 693 gewerblich

BMW 635 CSi
Mod. 84, 1. Hd., 18 000 km, anthrazitmet., ABS, Klima, Autom. (wählb. Fahrprogramm), TRX-Reifen, el. Fensterh., ZV, RC, Color, Velourssportsitze, el. Außensp. usw., 52 500,– Exportpreis.
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 08

BMW 528i
Hartge-Ausrüstung, unfallbeschädigt, Türe li., Seitenteil, Bj. 10/83, 28 000 km, 24 800,– inkl.
Tel. 02 28 / 25 69 69

BMW 635 CSi
Bj. 10/82, blaumet., ABS, Recaro-Sportsitze, ESSD, Radio Becker-Electronic, 170 000 km, 1. Hd., DM 35 800,–.
Tel. 0 61 21 / 56 79 66

732i, 735i, 745i
Bj. 79, 80, 81
ASW Essen
Tel. 02 01 / 28 50 71 / 72

BMW JW-Vermittlung von WA
Tel. 09 91 / 2 24 82

BMW 635 CSi Coupé
alle Extras, außer Autom., 10 Mon. alt, 22 000 km, NP DM 88 000,–, Büffelleder schwarz, schwarzmet., 69 900,– DM.
Tel. 0 41 93 / 7 83 96

BMW 732i
Bj. 82, 36 000 km, div. Extras, DM 27 800,–.
Tel. 0 40 / 5 22 32 54

BMW 635 CSi, 81
R + S Automobile s. u. Porsche

M 635 Neuwagen
schwarzmet., Leder schwarz, a. E., zum LP.
☎ 0 21 52 / 5 37 56 u. 0 21 62 / 7 77 58

BMW 635 CSi
9/79, silber, 5-Gang, Klima, Led., FH, DM 29 900,– inkl. MwSt.
Automobile Neubauer
Tel. 02 31 / 14 27 92

BMW 635 CSi
Bj. 8/83, anthr./Vel. grau, Klima, Color, Sportsitze, TRX, Stereo, DM 46 000,– inkl.
NP-Automobile
Tel. 0 26 06 / 14 32 od. 19 88
Teletex 260 691

BMW M 635 CSi Vorführwg.
EZ 5/84, schwarz, Leder buffalo, Kpl.-Ausstattung, DM 93 000,– inkl. MwSt.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx. 4 82 975

FERRARI

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel, Verkauf und Service
Zender GmbH
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari 512 BBi
Bj. 5/83, 6000 km, 1. Hd., unfallfrei, 135 000,– + 14 %.
Tel. 0 30 / 8 91 80 65

FERRARI
Ferrari-Ankauf
Zender-Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

GELÄNDEWAGEN

Range Rover
Bj. 8/82, 4tür., weiß, reichh. Zubeh., VB DM 28 500,–.
Tel. 0 72 24 / 20 26

Merc. 280 GE, kurz, offen
Mod. 81, 39 000 km, weiß, Sonderlackierung und viele Extras, DM 31 000,–.
Tel. 0 89 / 98 55 51

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sof. ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, T. 0 21 61 / 6 95 44

30 Stück Unimog S 404
aus geplatztem Exportauftrag, in gutem Zust. u. einsatzbereit, auch einzeln zu verk.
Tel. 04 21 / 41 41 80

JAGUAR

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex, Tel. 0 21 61 / 6 95 44

Jaguar E Cabrio
5-Gang-Getriebe, Ia-Zust., Preis VB.
T. 0 41 93 / 21 47 od. 39 66

Jaguar XJ 4,2 Sovereign
Vorführwagen, DM 59 900,– inkl.
Jaguar XJ 4,2 Sovereign
5/83, Extras, DM 45 900,– inkl.
Jaguar XJ 5,3 HE Sovereign
11/82, Extr., DM 43 900,– inkl.
Jaguar-Daimler VDP 5,3
11/79, DM 23 900,– inkl.
Jaguar XJ 4,2
12/79, DM 19 900,– inkl.
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17, 2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55 / 56

JAGUAR
Wir führen zur Zeit eine Großauswahl erstklassiger
Jaguar-Gebrauchtwagen
die in unserem Jaguar-Fachbetrieb gewartet und generalüberholt wurden, Preis ab 23 500,– mit Garantie – Eintausch – Leasing
Jaguar-Vertragshändler
MÜLLER

Jaguar XJ 5,3 HE
Bj. 84, 7000 km, dunkelrotmet., Leder schwarz, SSD, Tempomat, 58 500,– DM inkl.
T. 0 40 / 5 38 50 55 Händler

MASERATI

Maserati Bi Turbo
9/84, anthrazitmet., 6000 km, a. E., und Klima, 1. Hd., unfallfrei, DM 52 000,– inkl. MwSt., Finanz. u. Inzahlungn. möglich.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44 Firma

MERCEDES

Autohaus Saturski
bietet an:
Merc. 500 SEL
fabrikn., Auswahl, ab 102 000,- DM
Merc. 500 SEC Coupé
fabrikn., anthr., 106 000,- DM
Merc. 380 SL
fabrikn., weiß, alle Extras, 92 000,- DM
Merc. 280 SEL
fabrikn., lapisbl., 76 000,- DM
Merc. 280 S
silbermet., 5000 km, alle Extras, 55 000,- DM
Merc. 190 E, 2,3-16
fabrikn., Auswahl ab 60 000,- DM
Porsche Carrera Cabrio
fabrikn., Auswahl, ab 80 000,- DM
Ferrari Mondial Cabrio
neu, rot, alle Extr., 120 000,- DM
Mainzer Landstr. 272
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

Daimler-Benz 600 Baujahr 1972
Daimler-Benz 380 SL Baujahr 1984
450 SEL, 6.9 l Baujahr 1979
Porsche 928 S Baujahr 1983
Exclusives Autodesign
Kronenstr. 28, 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 2 26 10 69, Tx. 7 22 090

500 SL
7/81, ohne Hardtop, 90 000 km, dunkelgrünmet., Led. schw., Color, Sitzheizg., FH, BBS + P7-Bereif., Radio-Becker-Mexico-Electronic, DM 64 000,– inkl.
380 SE
7/80, 1. Hd., 70 000 km, dunkelgrünmet., Vel. oliv, Kopfst., Klima, FH, Tempomat, ZV, Color, Alu, Rad.-Cass., DM 40 000,–.
Autohof Schmidt
Tel. 02 31 / 25 89 19 + 45 67 68

280 SE
1/81, von Privat, sehr gepfl., braunmetallic, Automatik, Tempomat, ABS, Klima, ESD, LM, WIWa, el. orthop. Sitz, Stereo, Color, Velour, DM 35 000,–
Tel. 0 97 21/98 26 03
oder privat 0 40 / 7 10 37 37

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

280 SE
5/82, lapisblau, absolute Vollausst., z. B.: Klima, Airbag, ABS, 4× el. Sitze u. beheizt, 8+9 J-Felg., US-Scheinw., 4 × FH el., Tempomat, SSD, Rad./Cass. m. 12 Lautsprechern, Leder hellgrau u. weitere 15 Details, DM 53 000,–.
Tel. 0 20 58 / 42 62, gewerbl.

US-Modelle
- DB 230 E – 500 SEL
- Porsche-Carrera
- BMW 635 – 745

Fahrzeuge entsprechen den US-Bestimmungen.
M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43/48 84, Tx 8 579 256

Folgende Neuwagen ab Lager lieferbar:

DB 500 SEC, 172/251	
Exportpreis	DM 108 000,–
Inland	DM 123 000,–
DB 500 SEC, 737/275	
Exportpreis	DM 107 000,–
Inland	DM 122 000,–
DB 500 SEL, 904/278	
Exportpreis	DM 100 000,–
Inland	DM 114 000,–
DB 380 SL, 172/271	
Exportpreis	DM 95 000,–
Inland	DM 108 000,–
DB 280 SEL, 172/972	
Exportpreis	DM 75 000,–
Inland	DM 85 500,–
DB 280 SL, 755/272	
Exportpreis	DM 78 000,–
Inland	DM 89 000,–
DB 190 E 2.3-16, 199/271	
Exportpreis	DM 69 000,–
Inland	DM 78 500,–
DB 190 E, 199/271	
Exportpreis	DM 39 000,–
Inland	DM 44 000,–

AHG 0 69 / 39 20 51

Merc. 380 SEC Vorführwagen
2/84, 9000 km, silbermet., Vel., Zusatzhzg., Außenthermometer, Memoryschaltg., el. SD, 4 Kopfst., Tempomat, Airbag, ABS, Klimaanl., Radio-Mexico-Cass., Electronic-Kurier, Warnanl., Scheinw.-Wi.-Wa., Sitzhzg., LM-Räder, Ausstiegsl., el. FH 4fach, DM 109 440,– inkl.
Kfz. Fidorra
Tel. 02 01 / 6 95 20

500 SEC Coupé
Mod. 82, AMG-umgebaut, hellblaumet., dunkelblau Velour, Vollausstg., DM 69 500,– von Privat.
Tel. 0 62 38 / 36 65

230 E Jahreswg.
Tel.: 0 71 52 / 4 16 19

280 SEL
EZ 5/84, Autom., Velour, Klima, ABS, Fh. el. Sitze, DM 64 500,–.
Tel.: 0 63 32 / 4 33 63

Merc. 280 SE
AMG-Sonderausstg., EZ 2/82, VB.
Tel.: 0 68 97 / 8 82 90
oder 0 68 21 / 3 15 30

280 CE
Neuwg., anthrazitmet., Leder creme, 4Gang, v. E. 3% unter LP.
Tel. 0 21 52 / 5 37 56
u. 0 21 62 / 7 77 58

500 SEL
5/1984, ca. 8000 km, Leder, Vollausstattung, DM 110 000,– inkl. MwSt.
Firma Telefon 09 91 / 75 84

500 SL, Mod. 80, ABS, Klima, Sonderanf., Inzahlung. 928, DB 126, DB G, DB T. - Tel. 0 61 02 / 63 53

DB 500
5/80, viele Extr., DM 41 500,–.
Tel. 0 28 66 / 40 61

Merc. 280 SLC Coupé
EZ 8/79, met., SD, Aluf., Radio-Cass., Color, ZV, TÜV 6/86, DM 35 000,–
Tel. 0 60 32 / 8 56 73

500 SEL
Mai 81, lapisblaumet., Veloursp., ABS, SD, weit. Extras, 54 500,–.
T. 0 22 23 / 2 15 36 o. 4 64 30

DB 500 SL, 932/155
Bj. 5/83, 36.000 km, Klima u. weitere Extras, Exportpreis DM 82 500,–, Inland DM 94 000,–.
AHG 0 69 / 39 20 51

DB 500 SEC
Modell 83, alle Extras, lapisblaumet., 28 000 km. Preis: DM 79 000,– + 14% MwSt. zu verk.
Tel. 0 71 52 / 4 19 66 od. 4 16 73

500 SEC
5/84, silber, Vel. blau, Vollausstg., DM 92 000,–.
Firma Waack
Tel. 0 40 / 2 20 21 92 + 2 20 22 92

500 SEL, neu
11/84, nauticblau, Led. blau, Vollausstg., Coupésitzgruppe, NP: 96 000,– netto gegen Gebot zu verkaufen.
Tel. 0 23 64 / 63 64

USA-AUTOEXPORT
- DOT/EPA-Fullservice
- Verkaufsbetriebe in USA
- Exportmodelle vorrätig

M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22 26, 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43/48 84, Tx 8 579 256



hefelmann exclusive Automobile
Mehrere Mercedes 600, 600 Pullman, 600 Landaulet sowie diverse RR Silver Shadow I, Silver Shadow II, Silver Wraith II, ab Lager lieferbar (teilweise aus unserem Zollager).
Mercedes 3,5 Coupé, wie fabrikneu, dunkelblau, Leder pergament, Automatik, Klima, elektr. Fensterheber, Color usw. Der Wagen wurde bei uns total revidiert. DM 65 000,–.
M 1 Studie Doppelturbo Spezialanfertigung, einmaliges Exemplar.
Aus eigener Fertigung 450 SEL PICK-UP, der schnellste Lkw der Welt. Auf Kundenwunsch Umbau von angelieferten W 116 Limousinen zum PICK-UP; Preis ab DM 38 000,–.
Diverse historische Fahrzeuge lieferbar. BMW 327 (Cabriolet), 500 K (B Cabriolet), 540 K (B Cabriolet) usw.
Unsere Adresse:
Hefelmann, exklusive Automobile
Langenberger Straße 141, D-5620 Velbert 1
Tel. 0 20 51 / 2 30 41–3, Telex 8 597 543 auhe d

Mercedes 280 S, SE, SEL – 380 SE, SEL – 500 SE, SEL, 280 SL, 380 SL, 500 SL, 500 SEC
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing unbürokratisch, günstig, problemlose Abwicklung. Sonntag Besichtigung von 11–14 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Versteigerung von ausgesonderten landeseigenen Kraftfahrzeugen

46 VW (Käfer, Golf, Passat, Kombi)	4 Mercedes-Benz Lkw (L 207, 406, 407, 602)
12 Opel (Kadett, Ascona, Rekord, Senator)	7 Ford Transit Kombi
11 Ford (Taunus, Granada)	1 Ford Lkw A 609
3 Audi (80, 100)	1 Hoehns Pferdetransporter
2 Mercedes-Benz 280 SE	1 Still Elektrokarren
2 BMW (320, 323i)	2 Gutbrod Kleintraktoren
1 Renault 4	1 Kober Wohnwagenanhänger
1 Fiat 132 A	1 Ziegler Tragkraftspritze
	1 Partie Schutzgitt. f. VW Passat
	8 BWM Kräder (R 27, 45, 60, 80)
	1 Zündapp Roller

Mittwoch, den 7. November 1984, 9.30 Uhr, gegen sofortige Bezahlung in bar unter Vorlage des Personalausweises auf dem Gelände des Fahrdienstes der Landesregierung, Färberstr. 136, Düsseldorf (Nähe Bilker Bahnhof).
Besichtigung ab 8.00 Uhr am Versteigerungstage.
Für den Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen
Die Oberfinanzdirektion Düsseldorf

280 SL – 500 SL
über 15 Stück
380 SEC
Bj. 82, DM 69 000,–.
500 SE
Bj. 81, Vollausstg., DM 59 000,–.
Autopark Knöchel
Tel. 0 60 21 / 2 47 06, Tx. 1 188 952

500 SEC
manganbraunmet., 8/82, Vollausstg., Velour, 50 000 km, DM 79 000,– inkl. MwSt.
380 SE
silber, 4/82, SD, Autom., 4 Kopfst., 2 × el. Fenst., ABS, Armlehne, Autom., Radio-Cass., DM 46 950,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC
9/83, weiß, schwarzes Led. innen, Colorglas, Fuchsfelg., Radio-Cass., 15 000 km, DM 58 000,– inkl. MwSt.
Fiat-Händler
4407 Emsdetten
Tel. 0 25 72 / 60 81

380 SEL
5/82, dkl.-blau, Stoff blau, Vollausstg., DM 63 840,– inkl. MwSt.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

500 SEL, neu
568/274, DM 108 000,– inkl.
T. 0 89 / 95 85 10, FS 52 45 66 Firma

Merc. 500 SEC
172/251, Vollausstg., DM 125 400,– inkl. MwSt.
Tel. 04 31 / 1 86 63 Händler
Telex 292 606

500 SL, Mod. 84
lapisblaumet., Leder creme, 442, 532, 470, 570, 256, 504, 551, 565, 580, 600, 873, 590, Exportpreis: DM 82 300,–.
King Cars
Tel. 0 30 / 2 13 10 02 od. 24 10 99

380 SEC
Mod. 83, 36 000 km, silberblaumet., Klima, ABS, SSD, el. Sitzverst., RC, LM, Velours, el. Fensterh. usw., 76 000,– Exportpreis.
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 08

380 SEL
neu, nauticblaumet., Leder grau, alle Extras, Export 88 000,–, Inland 100 320,–.
Tel. 0 89 / 8 57 60 68 Händler

Mercedes 500 SEC
Bj. 84, EZ 9/84 mit ca. 9000 km, weiß, Leder blau, alle Extras, VP 108 000,– + MwSt.
Tel. 08 21 / 41 10 81, ab Mo.

500 SEC
Mod. 84, silberblaumet., Velours blau, Vollausstattung, DM 89 500,–.
T. 0 40 / 43 60 55 / 57 Händler
Telex 213 740

500 SEC
84, champagnermet., Leder, 92 000,– Exportpreis.
ASW Essen
Tel. 02 01 / 28 50 71 / 72

500 SE
Bj. 83, 1. Hd., anthrazitmet., ABS, 8-J-Felgen, el. SD, RC, el. Fensterh., Velours, ZV, Color, 4 Kopfst. usw., 55 900,– Exportpreis.
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 08

450 SEL 6.9
11/75, 31 000,– inkl. MwSt.
450 SEL 6.90
81, einer der letzten, 60 000,– DM inkl. MwSt.
Auto Lösecke, Tel. 02 03 / 49 07 39 oder 0 21 34 / 5 45 65

500 SEC
Bj. 7/83, a. Extras, auch kpl. Lorinser-Umbau, 1. Hd., unfallfrei, unverbindliche Preisempfehlung 118 000,–, jetzt 98 000,–.
Tel. 0 30 / 8 92 87 45

Ihr Exporteur
Daimler-Benz – BMW – Porsche – Jaguar
Neuwagen
Große Auswahl ab Lager, kurzfristige Lieferung.
Firma Weiland, Frankfurt
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 081

500 SEL, Neuwagen
Mod. 85, champ.-met., Led. dattel
500 SEL, Neuwagen
Mod. 85, weiß, Led. cremebeige
500 SEC, Neuwagen
Mod. 85, dkl.-blau, Led. grau
500 SEC, Neuwagen
Mod. 85, schwarz, Led. cremebeige
Sofort lieferbar!
T. 0 40 / 43 60 55 / 57 Händler
Telex 213 740

500 SL, Bj. 82
380 SL, Bj. 84
280 SL, Bj. 80
500 SE, Bj. 82
500 SEL, Bj. 81
500 SEC, Bj. 84
190, 190 D, 190 E, 280 SE, 280 SEL.
500 SEL neu, sofort lieferbar!
Firma Walz
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 35

500 SEL
neu, Vollausst., Leder, gegen Gebot.
Zuschr. u. L 10 892 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

2x 190 E Autom.
Neuwg., schwarz, Tex. schwarz, v. E., zum LP.
T. 0 21 52 / 5 37 56 u. 0 21 62 / 7 77 58

280 SL
Automatik, 4/83, Vollausst., 10 000 km, DM 62 500,–
Tel. 02 28 / 46 82 18

Mehrere neue und gebrauchte
Fahrzeuge
für den Exp. abzug. Anfragen unter
Tel. 05 11 - 32 00 59, Tx. 9 23 258

Mercedes-Jahreswagen
v. Werksangehörigen (Großausw.) Ild. günstig abzugeben.
Fa. Gabet, 6643 Biblis, T. 0 62 45/84 56

380 SE
1/83, unfallfrei, 41 000 km, astralsilber, Vollausstattung außer Alu und Klima, DM 53 500,– ohne MwSt. (Neupreis DM 74 000,–).
Tel. 0 24 56 / 8 83

280 TE, Mod. 84
1500 km, Komplettausstg., unverbindliche Preisempfehlung 65 600,–, jetzt 52 000,– inkl.
Tel. 0 75 28 / 72 98 + 74 17
Händler

Daimler-Benz 350 SLC
Bj. 9/79, 85 000 km, SD, Leichtmetallfelgen, Winterreifen, [illegible], Bestzustand, zu verk. Preis VB.
Eberhard Treib
Bretzfelder Str. 37, 7 Stuttgart 30
Tel. 07 11 / 87 84 90

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Arnsberg
Merc. 280 SE
80, met., Velourp., LM, ABS, SD, AHK, Niveaureg., DM 36 900,– inkl. MwSt.
Merc. 230 CE
EZ 4/84, silberdistelmet., SD, Kopfst., Spiegel re., el. Fensterh. 4fach, Wd., Aluf., DM 39 800,– inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
EZ 6/84, champagnermet., 5gang, Sperren, reichh. Zubehör. 56 800,– inkl. MwSt.
H. Hoevel KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ruhrstr. 70–72
5760 Arnsberg
Tel. 0 29 31 / 40 11

Bitburg
Merc. 190 E
Lorinser Styling, EZ 7/84, 10 000 km, Leistungssteigerung, 5gang, SD u. w. Extr., signalrot, DM 44 346,– inkl. MwSt.
Gebr. Conrady
Vertreter der Daimler-Benz AG
Saarstr. 52
5520 Bitburg/Eifel
Tel. 0 65 61 / 50 01

Celle
230 E
grün, EZ 1/84, 8500 km, Schiebedach, WD-Glas, Radio, ZV DM 32 000,–
BMW 318
orange, EZ 7/77, Radio, TÜV-neu DM 4 800,–
Alfred Schwabe, Celle
Tel. 0 51 41 / 8 40 01

Celle
Ford Sierra LD 2,3 l
83, weiß, 5-Gang, SD, Servol., DM 15 800,– inkl. MwSt.
BMW 520 i
82, dunkelgrünmet., SD, Servol., Autom., 23 000 km, DM 23 500,– inkl. MwSt.
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Düsseldorf
Merc. 380 SE
EZ 7/81, 78 000 km, silber, Leder schwarz, SD, Radio-Cass., Mittelarml., Servol. etc., DM 45 500,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Münsterstr. 64
4000 Düsseldorf
T. 02 11 / 4 40 13 75–3 78

Elmshorn
Merc. 380 SE
2/83, ABS, Airbag, SD, met., Rial-Felgen, 235/55, 15", weit. div. Extras, 1. Hd. Ia Zustand, DM 60 420,–
Merc. 300 D
Taxi International, 10/82, unfallfrei, Kompl.-Ausstg., DM 21 900,– inkl. MwSt.
Audi 80 GT Coupé
1/84, Leder, Alu, SD usw., 16 000 km, DM 25 000,– im Auftrag
Opel Monza 3.0 E Cp.
12/82, Alu, met., 5-Gang usw., 47 000 km, DM 19 900,– inkl. MwSt.
Grüning & Sohn
Vertreter der Daimler-Benz AG
Hamburger Str. 130
2200 Elmshorn
Tel. 0 41 21 / 79 40
Sa. + So. 0 41 21 / 7 28 05

Frankfurt
Merc. 280 S
Bj. 80, silbermet., SD, Radio, Alu, DM 32 000,–
Merc. 280 SE
Bj. 81, Radio, Autom., SD, Scheinw.-Waschanlage, DM 39 900,–
Merc. 230 GE
Stationswagen, lg. Radstand, Diff.-Sperre vo. + hi., Hydrol., Sonnenschutzdach, wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., AHK, Abschlepp-Kupplg., LM-Räder m. Breitreif., gehobene Ausst., Kotflügelverbreiterung, Beck./Mex./Elektronik usw., nur 5000 km, DM 61 500,–
Autodienst Hermani
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 54 82 00

Gummersbach
Merc. 230 TE
Geschäftsw., silberdistel, EZ 3/84, 10 000 km, SD mech., ZV, Anh.-Vorr., Color, Radio u. a., DM 37 400,– inkl. MwSt.
Willi Brand GmbH & Co.
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Mühlenstr. 35
5270 Gummersbach 1
Tel. 0 22 61 / 6 20 71

Hameln
Merc. 280 SLC
EZ 5/76, 140 000 km, SSD, Autom., ZV, Aluf., DM 32 500,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SEL
EZ 8/82, 75 000 km, kompl. Ausstg., DM 68 000,– inkl. MwSt.
BMW 323i Baur Cabrio
EZ 9/82, 20 000 km, DM 27 000,– inkl. MwSt.
Richardt Schmidt
Tel.: 0 51 51 / 2 10 21
nach Geschäftsschluß: 2 10 26 + 6 18 84 + 2 75 16

Hamburg
3 × 380 SEC/500 SEC
6 × 500 SE/SEL
7 × 230 CE/280 CE
6 × 380 SE/SEL
16 × 280 SE
18 × 190/190E/190 D
3 × Geländewagen
Jaguar 5,3 84
insgesamt ca. 160 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Heilbronn
BMW 528 i
5/82, grünmet., el. Fensterh. 4fach, Color, ZV, Becker-Mex.-Elec., Sportlenkr., Aluf., Recaro-Si., Bordcomp., el. Spiegel, Hecklautspr., 1. Hd., 33 600 km, DM 28 500,– im Auftrag
Merc. 280 SE
7/80, weizengelb, Autom., SD, el. Spiegel, ZV, 1. Hd., 132 000 km, DM 31 900,– inkl. MwSt.
Merc. 200 T
2/83, signalrot, SD, ZV, 3 Kopfst. im Fond, 34 500 km, DM 26 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Assenheimer KG
Vertr. der Daimler-Benz AG
Stuttgarter Str. 2
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 6 21 43 22

Heidelberg
Audi Quattro
EZ 5/84, Erstbes., 8700 km, schwarz, Color, Aluf., Klima, SD, ABS, 5-Gang, sehr gepfl. Zustand, im Kundenauftrag, DM 69 500,–
Daimler-Benz AG NL
Hebelstr. 22
6900 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 50 00

Kevelaer
BMW 635 CSi
EZ 4/81, 71 000 km, silbermet., Radio, Ledersi., SD, Col., Alu, Breitr., 5-Gang, DM 36 950, inkl. MwSt.
Merc. 280 S
EZ 7/84, 7500 km, silberblaumet., SD, aut. Getr., ABS, Color, Alur. u. w. reichh. Ausstg., DM 59 350,– inkl. MwSt.
Merc. 230 CE
EZ 3/83, 10 700 km, SD, Autom., ZV, Color, Aluf., DM 37 500,– inkl. MwSt.
HERBRAND
Vertr. der Daimler-Benz AG
4178 Kevelaer
Tel. 0 28 32 / 44 34 - 64 81

Ludwigsburg
Merc. 280 SL/81
Autom., ABS, Leder, Aluräder, DM 57 500,–
Merc. 350 SLC
EZ 11/78, Autom., SD, Leder, 4 × el. Fh., met., Color, Alur., 48 000 km, DM 58 000,–
Merc. 500 SEL
EZ 8/83, ABS, Klimaautom., Velour, met., SD, 49 000 km, DM 79 600,–
Weitere ca. 80 Merc.-Benz-Fahrzeuge im Angebot. Informieren Sie sich:
AHG
Robert-Bosch-Str.
7140 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 4 20 81

Münster
Merc. 280 CE Coupé
10/82, 34 000 km, silberdistelmet., Velours oliv, Radio, SSD, Autom., ZV, Fensterh., wd. Glas, Aluf. usw., im Kundenauftrag ohne MwSt. 41 500,– DM.
Merc. 280 E
2/84, 25 000 km, anthrazitmet., Autom., ABS, Klima, Aluf., wd. Glas usw., DM 46 000,– inkl. MwSt.
BMW 728 i
1/83, 54 000 km, astralsilber, AT-Mot. 0 km, Autom., SSD, Aluf., ZV usw., DM 34 500,– inkl. MwSt.
Toyota Landcruiser
1/84, 10 000 km, braun, DM 21 800,–, im Auftrag ohne MwSt.
BERESA
Vertr. der Daimler-Benz AG
Meckmannweg 1
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 00 02 91 + 2 90

Neumünster
Datsun 280 ZX T Kahn Turbo
220 PS, 7 PSi Ladedruck, EZ 5/80, 77 000 km, Ladeluftkühler, Wassereinspritzung, 2 Ölkühler, Spoiler vo. + hi., Servol. + Servobremse, DM 20 800,– im Auftrag.
Max Stauffer
Vertr. der Daimler-Benz AG
2350 Neumünster
Tel. 0 43 21 / 8 12 91 - 94

Ratingen
Merc. 280 SE
anthrazitmet., Juni 82, 47 000 km, Autom., el. SD, ABS, Velourp., 4 el. Fensterh., 4 Kopfst., Aluf., Color, ZV, Vollst., aut. Ant., 2. Spiegel, Erstbes., DM 44 000,– im Auftrag
SAHM
Vertreter der Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 10 01

Rendsburg
Merc. 230 CE
EZ 4/82, met., Autom., div. Extr., DM 28 900,– im Auftrag
Ing. Karl Ahrendt KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lundenerstr. 4–6
2370 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 49 21

Solingen
Merc. 280 S
EZ 7/81, 81 000 km, signalrot, Autom., ABS, LM, DM 33 900,– inkl. MwSt.
BMW 316 Cabrio
EZ 1/84, 5600 km, weiß, Aluf., Hecksp., DM 31700,– inkl. MwSt.
Volvo 262 Coupé
EZ 12/79, 62 000 km, goldmet., Klima, Lederp., DM 20 500,– inkl. MwSt. im Auftrag
Daimler-Benz AG
Niederlassung Solingen
Schlagbaumer Str. 109
5650 Solingen
Tel.: 0 21 22 / 3 88 30

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

AUTOMARKT

500 SE, 8/81
Vollausstattung, 37 800,– DM Exportpreis
ASW Essen
Tel. 02 01 / 28 50 71 / 72

500 SEL, 8/80
Vollausstattung, DM 39 900,– Exportpreis
ASW Essen
Tel. 02 01 / 28 50 71 / 72

380 SEL
Bj. 9/80, viele Extras, unfallfrei, DM 47 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 78 41 / 27 53

500 SEC, 84
diamantgrünmet., Leder, 92 000,– DM Exportpreis
ASW Essen
Tel. 02 01 / 28 50 71 / 72

Merc. 500 SE
Bj. 8/81, viele Extras, DM 44 500,– VB.
Tel. 02 08 / 13 61 48

380 SL
Bj. 10/80, lapisblau, Leder grau, el. Fensterh., 225er-Real-Breitr., Heckspoiler, Tempomat, neues Cabrio-Verdeck, 80 000 km, Topzust., DM 52 000,– zzgl. MwSt., v. Priv.
Tel. 02 21 / 31 56 86 oder 35 27 90

500 SE
4/80, 55 000 km, alle Extras, silbermet., Leder schwarz, DM 46 000,– + MwSt.
Privat, Tel. 0 72 31 / 10 18 21

Mercedes 600
Bj. 70, dunkelblau, Velours grau, Klima, SD, sehr guter Zust., unfallfrei.
Hosa Automobile
Tel. 08 71/2 10 31–60 61

280 SE
8/83, 57 000 km, anthrazitmet., Automatik, ABS, Airbag, viele Extras, unfallfrei, sofort zu verkaufen.
Tel. 0 61 74 / 30 31, so. 10–12 Uhr Mo.–Fr. 9–17 Uhr

3 × 280 SEL, neu, '85
2 × 199/278, 1 × 904/278
Vollausstattung, sofort lieferbar.
DM 76 500,-
2 × 500 SE, '80
1 × 500 SE, Modell '82
1 × 500 SEL, 4/82
1 × 280 SE, 9/82
Alle Fahrzeuge mit Klima, SSD, ABS etc. ab DM 43 500,-.
Porsche 911 Carrera Cabrio neu
schwarz/Leder rot, Vollausstattung, DM 79 500,-.
Porsche 911 Carrera Coupé
1/84, schieferblau/Leder weiß, Vollausstattung, DM 65 000,-.
Mehrere SL, alle Leder, Klima etc.:
DB 500 SL, neu '85
172/271, Vollausstattung, DM 105 000,-.
DB 500 SL, 4/84
DM 95 500,-.
DB 500 SL, 8/81
DM 64 500,-.
DB 380 SL, 3/83
568/255, DM 73 000,-.
DB 380 SL, 3/82
473/253, DM 56 000,-.
DB 280 SL, neu, '85
929/278, DM 78 000,-.
DB 280 SL, neu, '85
355/272, DM 76 000,-.
Autohaus K + G Automobile GmbH
Tel. 0 52 21 / 2 34 18
Tlx. 4 61 441

500 SEC
Bj. 9/82, 35 000 km, AMG-Fahrwerk, silberdistel/Velour dattel, DM 76 000,– + MwSt.
Tel. 0 23 30 / 77 71 (He. Becker)

280 SE
Mod. 83, dunkelblau, SD, Color, ZV, Radio-CR, Aluf., 5-Gang usw., nur 38 000 km, 1. Hd., DM 39 900,– inkl. MwSt.
Autohaus Dorotheenstraße
Tel. 0 40 / 2 71 33 44

450 SL
Automatik, silbergrünmet., Leder schwarz, Colorglas, Radio, Alurāder, Wisch-Wasch, beide Dächer, scheckheftgepflegt, wie neu, aus unfallfreiem Erstbesitz, Bj. 74, erst 68 000 Orig.-km, DM 39 850,- inkl.
Fa. Flagel
☎ 0 30 / 8 54 40 41 oder 8 24 79 01

500 SEL 737/271
2x 500 SL, EZ 1983
wenig km, 2x 380 SL, 280 SL, 5-Gang, 2x 190 E, 16ventiler, 199/271, 702/071, 3x 280 SE, 735/172 neu, 380 SEC, 12/1983, 17 000 km, Vollausstg., 94 000,– DM inkl. MwSt. Weitere 50 Mercedes, BMW 635 CSi ab Lager auf Anfrage.
E. Karcher Automobile
Lörrach
Tel. 0 76 21 / 4 78 14, Tx. 7 73 807d

DOT- a. EPA-Conversation
U.S. legal conversations know available in Hamburg. With our main-office in New York, we are able to guarrantee that you will receive release from Washington. We arrange shipping and bonding. Also we install Air-cond. E-Windows and E-Sunr. and new Interiors.
Exotic European Car Center
Tel. 0 40 / 7 12 76 26 u. 35
New York Tel. 914-949 71 03

280 SE
77/85 – 450er Ausstattung, Automatik, S.-Dach, grünmet., Radio-Cass., Color, Sportfelgen, 205-Bereifung, sehr gepflegtes Fahrzeug. Preis 12 950,– DM.
Tel. 0 24 61 / 34 31

280 SL
Autom., metall., fast a. Extras, 28 500 km, NP ca. DM 70 000,– VB DM 49 500,–.
Tel. 0 40 / 6 53 68 45

Im Auftrag zu verkaufen
380 SL
schwarz/Leder dattel, Vollausstattung, fabrikneu. Exportpreis: DM 90 000,–
Tel. 04 21 / 1 47 26, ab 5. 11. 84
Telex: 2 44 187

380 SEC Coupé
10/1973, 17 000 km, 1. Hd., anthraz.met./Led. schw., Klima, ABS, el. SD, Tempom., Sitzhzg. etc., Vollausstattg., Topzust. inkl. MwSt. 94 000,–, unverb. Preisempf. 103 000,-
E. Karcher Lörrach
Tel. 0 76 21 / 4 78 14 o. 4 43 93

380 SEL, 5/82
280 SE, 7/82
B+S Automobile s. u. Porsche

Merc. 600
Jahrg. 69, 1. Hd., Ia-Zust., silbermet., blaues Leder, Angebot unter:
Tel. 0 58 42 / 8 90 u. 0 51 81 / 34 30 Sa. + So.

380 SEL
Mod. 84, silber, Leder schwarz, Klima, SD, Tempomat, Vollausstg., 1. Hd., DM 75 000,– inkl. MwSt.
Tel.: 0 61 72 / 45 82 24 und 04 21 / 8 83 00

450 SEL 6.9
8/78, 2. Hd., Klimaautom., alle Extras, 44 500,– DM.
450 SE
12/78, 1. Hd., alle Extras außer Klima, 20 500,– DM.
350 SE
3/79, 2. Hd., Klimaautom., Velours, met., 20 300,– DM.
Kfz.-Ortmann
Tel. 0 57 31 / 2 02 68 oder 8 26 80

500 SEL
Mod. 84, 904/253, Vollausstatt., 89 500,– + MwSt.
Firma Tel. 0 89 / 50 90 57 oder 0 81 42 / 5 17 41

500 SEL
petrol/Leder grau, EZ 82, alle erdenkl. Extr., DM 52 000,– + MwSt.
T.: 0 52 81 / 1 00 22, Telex: 9 31 677

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Achern
Audi Quattro Coupé
EZ 7/82, met., Radio-CR., Color, DM 37 000,– im Auftrag, ohne MwSt.
Auto Fallert
BMW-Vertragshändler
7590 Achern
Tel.: 0 78 41 / 30 08

Bad Homburg
BMW 535 Hartge
Bj. 82, 89 000 km, graphitmet., Recaro, Lederp., Radio-Cass., el. SD, el. Fh., BBS, 37 000,- inkl. MwSt.
BMW 745 i A
12 800 km, arktisblaumet., el. SD, el. Fensterh., Sitzhzg., Radio-Cass., div. Extras, 66 000,-
F. Kohlhas KG
BMW-Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 3 50 31

Betzdorf
BMW 535 i Alpina
Jan. 83, 38 500 km, met., sehr viel Sonderausstg., 46 000,- inkl. MwSt.
Köhler & Weeser GmbH
BMW-Vertragshändler
Industriestraße
5240 Betzdorf
Tel. 0 27 41 / 2 72 27 + 38

Bonn
BMW 745 iA
EZ 12/81, saphirblaumet., 71 000 km, Radio-Cass., aut. Ant., Nebell., Klimaautom., ZV, TRX, DM 38 500,– inkl. MwSt.
VW Golf Cabrio
1. Hd., Bj. 10/83, weiß, Aluf., Nebelscheinw., 12 000 km, DM 21 000,–, im Auftrag ohne MwSt.
BMW-Niederlassung Bonn
Vorgebirgsstraße 95–96
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 6 07–2 31 + 2 32

Bremen
BMW 735 i
Bj. 81, viele Extras, 29 900,– inkl. MwSt.
BMW 745 i
Mod. 82, nur 32 900,–
Müller-Nielsen
28 Bremen-Habenhausen
Borgwardstraße 4–6
Tel. 04 21 / 8 30 30

Bünde
BMW 535 i Hartge
83, blaumet., 50 000 km, SSD, Spoiler, Sportsitze, Scheinw.-Waschanl., Alu., Klima, unverbindliche Preisempfehlung 74 000,-, jetzt 49 500,- inkl. MwSt.
BMW 728 i
beigemet., Bj. 83, 46 000 km, SSD, Color, el. Fensterh., DM 37 000,-
Tiemann
BMW-Vertragshändler
4980 Bünde
Wilhelmstr. 73
Tel. 0 52 23 / 1 20 51

Dingolfing
BMW M 635 CSi
achatgrün, 32 000 km, Klima, el. SD, W.W., DM 79 500,–, viele weitere 5er u. 7er Modelle, wenig km gelaufen. Verl. Sie unseren Gebrauchtwagenreport.
Alfred Vögl
BMW-Vertragshändler
8312 Dingolfing
T. 0 87 31 / 20 23 u. 30 44

Einbeck
Audi Quattro
schwarz, EZ 5/83, 28 000 km, Vollausstg. (Klima, Leder, etc.), DM 54 900,– inkl. MwSt.
Autohaus im Leinetal
BMW-Vertragshändler
3352 Einbeck
Tel.: 0 55 61 / 20 31

Erkelenz
BMW 635 CSi A
EZ 1/83, bahamabeigemet., TRX, Radio, el. SD, 1. Hd., 24 000 km, 54 600,- inkl. MwSt.
Antwerpener Str. 6
514 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73/4

BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz:
HAMMER

Essen
BMW 745 i
Bj. 7/83, saphirblaumet., 58 000 km, el. SD, el. Fensterh., Radio-Stereo, TRX, 45 000,- inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung Essen
Herkulesstraße
4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Filderstadt
BMW CSi
EZ 8/84, arktisblaumet., TRX-R., Aluf., 2. Sp., SD, Color, Radio-Elektronik, ABS, DM 67 400,-
Autohaus Briem
BMW-Vertragshändler
Gutenbergstraße 9
7024 Filderstadt 4
Tel. 07 11 / 77 40 51 / 52

Frankfurt
BMW 732 i A
EZ 8/82, 50 866 km, baltikmet., SD, Radio-Mexico, Color braun, TRX, Sonnenrollo, Kopfst. h., Tempomat, 2. Sp., ZV, el. FH, Radlaufleisten, Nebell., DM 31 500,- inkl. MwSt.
Euler-Gebrauchtwagenmarkt
Woogstraße 34–39
6 Frankfurt-Ginnheim
Nähe TV-Turm
Tel. 0 69 / 52 01 01

Gießen
BMW 735 i
EZ 7/83, org. 11 500 km, el. SSD, Met.-Lack., Color, 2. Spiegel, Radio-CR, 43 950,-
BMW 728 i
EZ 6/80, 121 000 km, ATM 11 500 km, Aluf., TRX-Reifen, SD, Radio-CR, Met.-Lack., Kopfst. h., Color, 17 950,-, i. Auftrag ohne MwSt.
BMW 733 i
EZ 79, SSD, Aluf., Radio, Me.-Lack., Nebelscheinw., Color, ZV, 2. Spiegel, 14 950,-
BMW 728 i
EZ 81, 63 000 km, Radio-CR, Met.-Lack., Color, 19 900,-
BMW 735 i
EZ 2/81, el. SSD, rotmet., el. Fensterh., Aluf., Radio, 2. Spiegel, 24 950,-
BMW 728 i
EZ 82, 104 000 km, silbermet., SD, ZV, 5gang, Color, Radio, 21 950,-
Merc. 230 E
EZ 5/82, 31 500 km, grünmet., SD, Radio, 2. Spiegel, Color, sehr gepfl., 22 950,-
Autohaus Süd
BMW-Vertragshändler
Gottlieb-Daimler-Str. 1
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 6 10 66

Kitzingen
BMW M 635 CSi
9/84, delphin/anthrazit Büffel, TRX 240, Klima, e. SSD usw., 99 500,- inkl. MwSt.
BMW 635 CSi
9/81, weiß/anthrazit, Recaro, TRX, 5-Gang-Sport, Topzust., 38 900,-, im Auftrag ohne MwSt.
Merc. 280 CE
EZ 82, 57 000 km, Radio, met., ABS, LM, ZV, 36 900,- inkl. MwSt.
Dörfler KG
BMW-Vertragshändler
Schmiedelstraße 1
7810 Kitzingen
Tel. 0 93 21 / 41 81

Kiel
Gelegenheit zum Schätzpreis
Alpina B 6, 83, 16 000 km 39 900,-
323 i, 82, SD, Col., 2. Sp. 16 500,-
525 i, 11/82, SD, Rad., Col. 19 500,-
528 i, 12/81, SD, FH, met. 19 500,-
535 i, 4/81, met., ZV, FH 19 000,-
728 i, 10/82, SD, WS, usw. 19 900,-
728 i, 81, Klima, met., Col. 19 700,-
728 i, 80 000, ABS, SD, ZV 15 400,-
732 i, 71, TRX, met., Rd. 21 500,-
735 i, A, 83, TRX, ABS, 1a 39 900,-
735 i A, Klima, 19 000, Extr. 39 000,-
635 CSi, 7/80, Led., met., SD 27 000,-
Weitere Fahrzeuge auf Anfrage.
Schmoldt & Axmann
BMW-Vertragshändler
Alte Weide 10
2300 Kiel
Tel. 04 31 / 1 50 50

Marburg
M 635 CSi
EZ 5/84, Lederp., 240/45er Reifen m. 3tlg. Aluf., Color grün, Scheinw.-Waschanl., Klimaanl., Vollstereo-Cass.-Radio, aut. Ant., unverbindliche Preisempfehlung 99 990,-, DM 87 900,- inkl. MwSt.
735i
EZ 9/82, 23 500 km, Met.-Lack., TRX-Reifen auf Aluf., el. Fh. vorn, Klimaautom., Color grün, Vollstereo-Cass.-Radio, Spiegel rechts (DAT-Schätzpreis 36 252,- inkl. MwSt.), Verkaufspreis 35 900,-.
728i
EZ 10/82, 67 000 km, Klimaautom., Color grün, ZV, Met.-Lack., Spiegel rechts, DM 24 500,-.
Auto Renner GmbH & Co. Vertriebs KG
BMW-Vertragshändler
3550 Marburg, T. 0 64 21 / 2 30 61

Mannheim
323i
2tür., graphitmet., 8000 km, Servo., ZV, 2. el. Sp., Color grün, SD, BBS-Ausf., Fahrwerk tiefer, Front- u. Heckspoiler, Seitenschweller, Heckschürze, Sportlenkrad, Radio-CR, Alur., P 7, unverbindl. Preisempfehlung 46 000,– für DM 38 900,–.
Zeiss & Schwärzel
68 Mannheim 1, Industriestr. 2
☎ (06 21) 31 20 01

Münster
BMW 745i
EZ 11/81, polaris, 50 000 km, Klima, div. Extras, DM 33 600,– inkl. MwSt.
BMW 628 CSi
EZ 3/83, weiß, 40 000 km, Klima, div. Extras, DM 46 500,– inkl. MwSt.
BMW Muschinski
Westfalenstr. 168
4400 Münster
Tel.: 0 25 01 / 12 05

Offenbach
BMW 735i
EZ 7/83, opalgrünmet., 102 000 km, ABS, Radio-CR, Color, TRX-Bereif., 2. Sp., Tempomat., Klimaautom., DM 29 500,-
BMW-Niederlassung Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Tel. 0 69 / 85 60 01

St. Georgen
BMW 635 CSi
Bj. 12/80, arktisblaumet., Klimaanl., Sperr.-Diff., Radio-CR, nur 15 500 km, neuw. Zust., 36 500,– inkl. MwSt.
Merc. 280 CE
Bj. 80, petrolmet., 88 000 km, Lederp., ZV, Radio-CR., Color, Aluräder, 25 500,– inkl. MwSt.
Merc. 230 CE
Bj. 81, blaumet., 78 400 km, SSD el., Radio-CR, Lederp., Alur., 25 700,– inkl. MwSt.
Automobile Wilhelm Bäsch GmbH & Co. KG
BMW-Vertragshändler
7742 St. Georgen
Tel. 0 77 24 / 70 73

geprüft · gepflegt · zuverlässig

Merc. 500 SL
Bj. 84, AMG-Umbau, lapisblau, Leder blau, Kpl.-Ausstattung, DM 117 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx. 4 82 975

Merc. u. Porsche
Verkauf mit Exportkontakten frei.
Angebote unter M 10893 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

190 D
neu, weiß, 5gang, 30 500,–, 2x 190 E, neu, metallic, 32 900,– + MwSt.
Firma, Tel. 0 89 / 50 90 57

380 SEC, neu
silberdistel, Velours oliv, Klima, ABS, DM 86 000,–.
500 SEC, Mod. 83
braunmet., Leder braun, Vollausstg., DM 76 000–.
Autohaus Meynen
Tel. 02 01 / 77 99 43, 0 21 51 / 5 54 65

DB 380 SEL, 11/83
280 SL, 1/84
380 TDT, 5/83
500 SEL, 5/84
sowie weitere DB-Diesel-Fahrzeuge.
Tel. 0 69 / 68 63 76, Händler
Tx. 4 13 750

280 TE
schwarzmet., Leder schwarz, Neuwagen, a. E., zum LP.
Tel.: 0 21 52 / 5 37 56 u. 0 21 62 / 7 77 58

Merc. 500 SE
EZ 6/84, dunkelblau, Velour grau, Klima, el. SD, ABS, Color usw., DM 83 000,– inkl. MwSt.
HW-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx. 4 82 975

DB 280 SE
AMG, 11/80, 130 000 km, mangan-met., tiefergel., Rial-Felg., P 7, Spoiler, Schweller, Schürze, ABS, el. SSD, Becker-Mexiko, Wi-Wa, 4 Winterr., VB DM 35 900,– Tel. 0 72 35 – 15 49

AUS UNSERER NDR-FUNKWERBUNG:
NEUWAGEN Preisbrecher
EURO-CORSA
mit Stereo-Kassetten-Radio
Nebelschlußleuchte
Quarzuhr/PVC-Leiste
Endpreis frei HH **10 690,–**
BIS ZU 100 NEUWAGEN AM LAGER

Opel Corsa	9 990,-	Honda Civic	10 990,-
Kadett 85	12 990,-	Civic Sport	13 990,-
Fiesta	10 590,-	Shuttle Aut.	13 990,-
VW Polo C	11 390,-	Prelude	17 990,-
Mazda 626	14 990,-	Suzuki SJ 410 z.B. de Luxe	14 990,-

Preise für andere Modelle gerne auch telefonisch!
VOLLE WERKSGARANTIE frei Hamburg
EURO-AUTO-IMPORT GmbH
SEGEBERGER CHAUSSEE 188 - 2000 NORDERSTEDT
TEL.: (040) 529 25 81 · 529 26 81 · TELEX: 217 34 34 euro d

500 SEL, Neuwagen
904/274, Vollausstg., sof. lieferbar
280 SL
lapis/Leder creme, 4/83, 12 000 km, Neuzust., 5-Gang, Color, Alu., el. FH, Becker-Radio, etc., Exportpreis 49 800,–. Inland 56 800,–.
Tel. 02 31 / 25 91 00 Sa. u. So.
Tx 8 22 654

3x 500 SEL, neu
904/278, 040, 271 2x
1x 500 SE, neu
199/271
2x 380 SEL, neu
2x 904/278
2x 190 E, neu
sofort lieferbar
Tel. 0 69 / 47 46 94, Tx. 4 170 093, gewerblich

Autoboutique Hannover
500 SEC Cabrio, fabrikneu
schwarz, Led. creme, Kpl.-Ausst. wie Klimaautom., ABS, Airbag, DM 210 000,- inkl. MwSt.
500 SEL, 4/81
silberblaumet., Vel. anthr., 62 000 km, SD, Klimaautom., ABS, el. verstellb. Sitze/Spiegel/FH, Sitzhzg., WiWa., Niveau, Rad./St./Cass., Color, Breitreif., DM 62 500,- inkl. MwSt.
500 SEC, 1/84
weiß, 18 000 km, Led. rot, Airbag, SD, Color, Rad./St./Cass., Kopfst., Arml., AMG-Umbau, Breitr., DM 101 800,– inkl. MwSt.
280 SE, 6/82
weiß, Stoff creme, 62 000 km, ZV, SD, Autom., WiWa, el. FH 4x, Alu, Rad. Bamberg, 2. Spiegel, Arml., Kopfst., Col., 43 500,- inkl. MwSt.
280 SE, 8/80
1. Hd., Autom., SD, ZV, Rad./St./Cass., Alu, mimosengelb, 127 000 km, DM 32 500,- inkl. MwSt.
280 SLC, 5/76
silbermet., Vel. blau, 140 000 km, Autom., SD, Color, ZV, Alu, Rad./St./Cass., DM 31 500,– inkl. MwSt.
T. 05 11 / 65 03 43, auch Sa. + So.

500 SEL
EZ 6/81, grünmet., 85 000 km, Velours, Vollausst., DM 56 900,- inkl. MwSt.
190 E
EZ 11/83, rot, 22 000 km, Autom., SSD, ZV, R/C, breiter, tiefer, DM 33 900,- inkl. MwSt.
280 SL
EZ 9/81, grünmet., 29 500 km, Autom., Led., FH, Alu, Sitzheizg. usw., 49 990,- inkl. MwSt.
Automobile Neubauer
Tel. 02 31 / 14 27 92

240 TD
7 Mon. alt, SD, Einzelsitze, div. Extr., DM 34 500,- inkl.
NP-Automobile
Tel. 0 26 06 / 14 32 od. 19 88
Teletex 260 691

280 SL
Bj. 12/83, LM 7 J (Breitreif.) RC, Radchrom, 5-G., graumet., 59 900,- DM
190 E
Bj. 83, 19 000 km, Autom., ABS, ZV, RC, Color usw., 31 900,- DM.
Delta-Motors
Tel. 06 81 / 3 40 84 od. 81 22 11
Tx. 421 282 demo d

Happy Car
DB 500 SEL/85
schwarzblaumet., Velours anthrazit, DM 115 000,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SEL
schwarz, Velours anthrazit, DM 110 000 inkl. MwSt.
Merc. 500 SL/82
anthrazitmet., Leder creme, 42 000 km, DM 85 500 inkl. MwSt.
Merc. 280 SE Neuwg.
weiß, Velours dattel, Vollausst., DM 83 800 inkl. MwSt.
Thomas Hepp GmbH
Offakamp 3, 2 Hamburg 54
Tel. 040/5 53 20 03, Telex 2 165 101 heppd
Händler

VERSCHIEDENE

Wir führen zur Zeit eine Großauswahl erstklassiger
Rover-Gebrauchtwagen
die in unserem Rover-Fachbetrieb gewartet u. generalüberholt wurden. Preis ab 10 500.– mit Garantie – Eintausch – Leasing
Rover-Vertragshändler
AUTOHAUS MÜLLER
Schederhofstr. 59 (Nähe WAZ)
4300 Essen 1, Tel. (0201) 23 23 14

WOHNWAGEN

Loosdrecht/Holland
Caravan 13/3 m, Wohnpark Smalland, m. Platz zu verk., luxuriöse Einrichtung, Radio, Fernsehen, 2 Kühlschränke, Zentralheiz., schöne Gartenanlage m. Bootsliegeplatz + evtl. Motorboot Kilcruiser, DM 57 500.–.
Tel. 00 31 / 2 02 / 6 70 86 od. 00 31 / 21 58 / 57 72

ROLLS ROYCE

Silver Shadow II
EZ 10/78, 68 000 km, dunkelblau, Leder creme, Stereo, Color, TÜV neu, Inz. mögl.
Hosa Automobile
Tel. 08 71/2 10 31–60 61

RR Silver Shadow I
Mod. 74, unfallfrei, braun/beigemet., erst 99 000 km, Traumzust., DM 62 800,– im Kundenauftrag.
RR Silver Shadow II
EZ 79, erst 34 000 km, unfallfrei, Erstbesitz, braunmet., Leder beige, wie ladenneu, DM 128 900,– inkl. MwSt.
RR Silver Shadow II
Bj. 80, erst 39 000 km, unfallfrei, Erstbes., schwarz, Led. beige, wie ladenneu, DM 135 900,– inkl.
RR Silver Wraith II
EZ 79, erst 69 000 km, unfallfr., Erstbes., dark/oliv, Led. beige, wie ladenneu, DM 129 900,– inkl. MwSt.
RR Silver Wraith II
Bj. 79, erst 59 000 km, unfallfrei, Erstbes., schwarz, Led. beige, wie ladenneu, DM 137 900,– inkl.
Weit. RR-Fahrzeuge auf Anfrage
Tel. 02 01 / 40 37 17
Handelsagentur

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Augustin/Siegburg
Porsche 924
Dienstwagen, Bj. 8/84, 4000 km, rot, viele Extr., DM 33 500,– inkl. MwSt.
Porsche 924 Turbo
Bj. 79, 116 000 km, DM 18 500,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.
Merc. 500 SE
Bj. 11/80, 107 000 km, alle Extras außer Klima, DM 42 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Bochum 6-Wattenscheid
Porsche 924 Turbo
177 PS, Bj. 11/80, 25 700 km, Rumpf-Mot. 0 km, 1. Hd., unfallfrei, el. Spiegel, Sportlenkrad, Alarmanl., herausnehmb. Dach, Radio, DM 25 800,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Friedrich Scholz
Porsche-Direkthändl.
Heidestr. 90
4630 Bochum 6-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 8 90 17 – 19

Bremen
911 SC, Coupé
EZ 1/83, 66 000 km, rauchquarzmet., Color, Sp. rechts, Heckwi., Radiovorbereitung, 49 950,- DM inkl. MwSt.
BMW 628 CSi
EZ 6/82, 56 000 km, SD, ZV, Radio, LM-Räder, 1. Hd., 39 000,- DM inkl. MwSt.
Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 54

Düsseldorf
Austin Rover Vanden Plas 3500
EZ 1/84, 18 000 km, 1. Hd., schwarz, graues Lederpol., SD, Alufelg., DM 27 900,- inkl. MwSt.
Audi 200 Turbo
EZ 4/81, 92 000 km, 1. Hd., graumet., el. SD, ZV, Rad./Cass., Servol., el. FH, 5gang, Alufelg., 205er Reif., DM 14 900,- inkl. MwSt.
Autohaus Moll KG
Hansaallee 242
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 59 40 18

Essen
Porsche 944
EZ 5/84, 15 000 km, schwarz, alle Extras, DM 46 800,-, i. Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 911 Cabriolet
EZ 3/83, 8000 km, weiß, Schmiede-Felg., P 7, Color, Radio-Vorbereit., DM 63 800,-, i. Kundenauftrag ohne MwSt.
Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 81

Fulda
Porsche 924
saphirmet., EZ 12/83, 10 500 km, Extras, im Kundenauftrag ohne MwSt. DM 29 500,–
Porsche 924
saphirmet., Vorführwagen, EZ 1/84, 12 000 km, el. Hubdach, alle Extras, DM 33 400,– inkl. MwSt.
Porsche 924
geminigraumet., 30 000 km, EZ 3/83, im Kundenauftrag ohne MwSt. DM 28 600,–
Porsche 924
silbermet., EZ 12/81, 65 500 km, 12fach bereift, Sondermod., im Kundenauftrag ohne MwSt. DM 23 900,–
Porsche 911 Carrera
rauchquarzmet., EZ 9/84, 3000 km, LM-Felg., Sportsitze, Color, el. SD, DM 68 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Kahrmann
Porsche-Direkthändler
Leipziger Str. 151
6400 Fulda
Tel. 06 61 / 6 80 61

Limburg
924
rotmet., 12/82, 47 000 km, herausnehmb. Dach, 25 500,- im Auftrag ohne MwSt.
924
platinmet., 4/83, 15 000 km, herausnehmb. Dach, neue Reifen, 28 000,- im Auftrag ohne MwSt.
924
weiß, 9/83, Mod. 84, 69 000 km, herausnehmb. Dach, neue Reifen, 28 500,- inkl. MwSt.
944
weiß, 11/82, Mod. 83, 65 500 km, herausnehmb. Dach, Heckschürze, 35 000,- im Auftrag ohne MwSt.
944
anthrazit, 11/82, Mod. 83, 36 000 km, el. Fh., herausnehmb. Dach, Heckschürze, 36 000,- im Auftrag ohne MwSt.
944
platinmet., 2/83, 32 000 km, herausnehmb. Dach, 37 500,- im Auftrag ohne MwSt.
944
bronzemet., 9/84, 10 000 km, herausnehmb. Dach, 44 000,- inkl. MwSt.
944
platinmet., 5/84, 11 000 km, 7 u. 8", herausnehmb. Dach, 49 000,- inkl. MwSt.
Auto Bach
Porsche-Direkthändler
6250 Limburg
Diezer Straße 120
Tel. 0 64 31 / 29 00–41

Lübeck
Porsche 944
Vorführwagen, EZ 2. 5. 84, zermattsilbermet., 21 600 km, Reifen 215/60, 2. Sp., Stabi, Lederlenkrad, Flankenschutz, Heckwischer, Nebell., Color, el. Ant., Fensterh., Radio-Cass., DM 43 000,- inkl. MwSt.
Edgar Kittner
Sportwagenzentrum
Moislinger Allee 54
2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 88 01 - 1 44

Ravensburg
Porsche 928 S
Autom., platinmet., 4/83, 44 000 km, Ganzleder, Radio-Cass., DM 65 000,-, inkl. Mwst.
BMW 735 i
Autom., dunkelgrünmet., 9/81, 75 000 km, ABS, el. SSD, DM 25 200,-.
Porsche 928 S
Autom., weiß, Mod. 83, 45 000 km, Ganzleder weinrot, Radio-Cass., DM 59 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Kilgus
Porsche-Direkthändler
Jahnstr. 2
7980 Ravensburg
Tel. 07 51 / 28 84

Siegen
Porsche 924
Bj. 5/83, 43 000 km, rot, Heckwisch., Stereo, Stabis, el. Spiegel u. v. m., DM 24 800,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 944
Bj. 4/83, 34 000 km, anthrazitmet., 215er Reifen, Heckwisch., Color, el. Hubdach, el. Fensterh. etc., DM 38 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Walter Knebel KG
Porsche-Direkthändler
Fludersbach 118
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 59 21

Uelzen
Porsche 911 SC Coupé
Mod. 83, rubinrotmet., 29 000 km, 1. Hd., SSD, Color, Diff.-Sperr., Fuchsfelg., 6+7", P7, Heckwisch., Stereo-Radio-Cass., DM 53 950,- inkl. MwSt.
Autohaus Bock
Porsche-Händler
3110 Uelzen
Tel. 05 81 / 20 01

Wasserburg
BMW 745 i Autom.
Bj. 80, 68 000 km, Michelin TRX, ABS, el. Fensterh., el. SD, hellblaumet., DM 26 800,– inkl. MwSt.
Autohaus Reisinger
Porsche-Händler
Bahnhofplatz 5
8090 Wasserburg
Tel. 0 80 71 / 70 21 - 23

Wiesbaden
Porsche 944
Bj. 82, rotmet., 35 000 km, Dach, Color usw., DM 36 500,- inkl. MwSt., mit V.A.G.-Garantie
Auto Rossel
Porsche-Direkthändler
Mainzer Str. 105–115
6200 Wiesbaden
Tel. 0 61 21 / 7 60 01 21–1 22

Wuppertal
Zeisler-Angebot: Porsche 911 SC Coupé
Bj. 82, 49 000 km, silbermet., LM-Felg., SD, Color, Radio-Cass. etc., Bestzust., DM 48 900,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstr. 108–112
5600 Wuppertal 11
Tel. 02 02 / 78 17 81

Würzburg
Porsche 924
Vorführwagen, EZ 9/84, 4000 km, platinmet., DM 34 000 inkl. MwSt.
Porsche 944
Vorführwagen, EZ 10/84, 2500 km, graphitmet., Klima, DM 52 800 inkl. MwSt.
Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändl.
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41 - 48



VOLLEYBALL

Freudentänze nach Sieg über Lohhof

sid, **Augsburg**

Der Sekt floß in Strömen, die Volleyballerinnen der TG Viktoria Augsburg führten Freudentänze auf und Regina Vossen konnte den Erfolg nicht fassen. Mit einer Glanzleistung führte die 22 Jahre alt ehemalige Nationalspielerin den Aufsteiger von 1983 vor der Rekord-Kulisse von 4150 Zuschauern zum 3:1- Sieg über Meister SV Lohhof.

Selbst Bundestrainer Andrzej Niemczyk, der Regina Vossen wegen „mangelnder Disziplin" nach den Olympischen Sommerspielen aus der Nationalmannschaft verabschiedet hatte, sparte nicht mit Lob. „Regina hat ausgezeichnet gespielt, eine Superleistung", sagt Niemczyk, in Personalunion auch Lohhofs Trainer. Ein Happy-end gab es für Regina Vossen jedoch nicht, die Tür zum Nationalteam bleibt verschlossen.

„Jede Gesellschaft hat ihre Regeln, auch ein Volleyball-Team. Wenn man dagegen verstößt, gibt es Strafen. Zuerst leichte, dann härtere. Jetzt hat sie ein Jahr Denkpause. Nach der Europameisterschaft im nächsten Jahr hole ich sie vielleicht zurück", sagte Niemczyk. Gerade aber diese Titelkämpfe sind das sportliche Ziel der ehemaligen Berlinerin. „Dafür habe ich bisher trainiert", sagte Regina Vossen. „Hier in Augsburg habe ich mir fest vorgenommen, mich nicht hängen zu lassen."

Das bekam ihr ehemaliger Verein SV Lohhof, der nun zwei Punkte hinter den ungeschlagenen Teams aus Münster und Augsburg zurückliegt, schmerzlich zu spüren. Regina Vossen, von Niemczyk in Berlin entdeckt und vor ihrem Wechsel nach Augsburg vier Jahre in Lohhof, schlug den Titelverteidiger fast im Alleingang. Regina Vossen: „Ich war unheimlich motiviert und wollte beweisen, was ich kann."

Dies gelang auf eindrucksvolle Weise auch Silvia Meiertöns-Laug. Nur fünf Wochen nach einem Bänderriß am Knöchel feierte die ehemalige Rekord-Nationalspielerin ein Blitz-Comeback. „Sie hatte teilweise vor Schmerzen Tränen in den Augen. Aber vor ihr muß man den Hut ziehen", erklärte Augsburgs Trainer Götz über die Spielerin, die Lohhof ebenfalls im Streit verlassen hatte.

HOLLAND

Michels führt wieder das Kommando

sid, **Amsterdam**

„Es gab kein vernünftiges Arbeitsklima mehr. Deshalb mußte ich die Konsequenzen ziehen." Mit diesen Worten beendete Kees Rijvers seine Tätigkeit als holländischer Fußball-Nationaltrainer. Rijvers, erst seit 1981 als Nachfolger von Luftwaffen-Offizier Jan Zwartkruis im Amt, macht Platz für einen alten Bekannten: Rinus Michels, der Holland 1974 zur Vize-Weltmeisterschaft führte und kürzlich als Technischer Direktor zum Königlich-Niederländischen Verband (KNVB) zurückkehrte, soll die Mannschaft zur WM 1986 nach Mexiko bringen.

Die Voraussetzungen sind denkbar schlecht, weil die Holländer vor 14 Tagen beim 1:2 gegen Ungarn einen Fehlstart erwischten. Nach dieser Niederlage war der zuvor schon umstrittene Rijvers ins Kreuzfeuer der Kritik geraten. „Der Mannschaft fehlt jedes System", erklärte der ehemalige Kapitän Johan Cruyff. Auch ein riesiger Elektrokonzerten („Sony"), der mit jährlich zwei Millionen Mark als Hauptsponsor auftritt, machte Front gegen den Trainer.

Rijvers erklärte sich schließlich einverstanden, den bis 1986 laufenden Vertrag vorzeitig zu lösen. Über die Abfindung wurde offiziell nichts bekannt.

Der 56 Jahre alte Rinus Michels, der im August 1983 beim 1. FC Köln entlassen wurde, lag nicht auf einer Wellenlänge mit Rijvers und hatte seine Stellung als Technischer Direktor schon benutzt, um Einfluß zu nehmen. Nun rückt der harte Mann mit dem Spitznamen „General" unter erheblichem Zeitdruck in die Verantwortung, denn schon am 14. November müssen die Holländer in Wien zum zweiten WM-Qualifiktionsspiel antreten.

Bei einer weiteren Niederlage wäre die Direkt-Qualifikation, die in der Europa-Gruppe 5 nur über den ersten Platz möglich ist, schon nicht mehr zu schaffen. Dann könnten die Holländer, die bereits bei der WM 1982 in Spanien fehlten, nur noch um den zweiten Gruppenplatz kämpfen, der allerdings weitere Qualifikations-Etappen nach sich zieht.

FUSSBALL / Beim Spiel München gegen Hamburg sind heute vorerst nur die Topzuschläge Spitze. Interview mit Felix Magath

Zu alte Spieler? – „Das ist geradezu irrsinnig"

DW. **Hamburg**

Ist es noch ein Spitzenspiel, ist es nur noch ein Stück Erinnerung aus einer Zeit, in der beide Mannschaften die Fußball-Bundesliga beherrschten und sich gegenseitig den Titel abjagten? Heute spielt der FC Bayern München gegen den Hamburger SV. Und die Aussage von Ditmar Jakobs, dem Mannschaftskapitän der Hamburger, sagt einiges aus über den Stellenwert dieser Begegnung: „Bei einer Niederlage hätten wir acht Punkte Rückstand. Da ist der Ofen aus."

Sepp Maier, Münchens ehemaliger Nationaltorwart, scheint das Interesse schon verloren zu haben. „Ich gehe lieber auf die Jagd", sagt er. Dabei spricht er wohl nur aus, was einige Fußballfreunde in München auch denken: Vor diesem traditionellen Duell ist nur der Topzuschlag Spitze. Obwohl die Hamburger bereits sechs Punkte hinter dem Spitzenreiter der Liga zurückliegen, wurden die Eintrittspreise bis zu 50 Prozent erhöht. Das Resultat: Bis gestern waren erst 45 000 Eintrittskarten verkauft, in den letzten Jahren mußten die Kassenhäuschen am Tag des Spiels gar nicht mehr geöffnet werden.

Münchens Manager Uli Hoeneß wehrt sich gegen die Vorwürfe der Preistreiberei: „Die Leute wollen dieses Spiel sehen. Wir sind zwar flexibel, aber wir können den Topzuschlag nicht streichen, nur weil der HSV zufällig nur Sechster ist."

Zufall jedoch kann dieser Sturz des Hamburger SV nicht sein. Da erscheint eine Mannschaft in München, die im Durchschnitt 27 Jahre alt ist und in der sich seit nun schon elf Monaten die verschiedenen Gruppen bekämpfen: Alt gegen Jung, der Trainer einmal gegen die einen, dann wieder gegen die anderen. Zur Zeit stehen wieder die Spieler im Kreuzfeuer der Kritik, die an den Erfolgen der Vergangenheit maßgeblich beteiligt waren. Trainer Ernst Happel hat die Verlängerung seines zum Saisonende auslaufenden Vertrages von einer „systematischen Verjüngung" abhängig gemacht. Manager Günter Netzer, der den Trainer halten will, wird deshalb schon jetzt bei der Suche nach Talenten offensiv, die für ihre Heimatklubs wichtig und wertvoll geworden sind. Ralf Falkenmayer steht auf Netzers Wunschliste ebenso wie Schalkes Olaf Thon. Netzer: „Besonders unsere älteren Spieler hatten bisher mehr Probleme, als es zu erwarten war."

Zu den älteren Spielern gehört auch Felix Magath. In einem Interview mit der Deutschen Presse-Agentur nimmt er zu den Vorwürfen Stellung.

Frage: An Ihnen wurde zuletzt auch beim HSV Kritik geübt. Torwart Stein und Trainer Happel führten die Probleme beim HSV vor dem Spiel bei Bayern München auch darauf zurück, daß es an einer Spielerpersönlichkeit, an einer zentralen Figur, fehle.

Magath: Das Geschrei nach Spielerpersönlichkeiten ist völlig unangebracht. Da sind doch andere Gründe ausschlaggebend. In den vergangenen Jahren war es doch so, daß ich von anderen gelebt habe und die anderen von mir. Jetzt fehlt es an Qualität in der ganzen HSV-Mannschaft. Früher haben wir schwächere Leistungen einzelner Spieler mit der ganzen Mannschaft aufgefangen. Das ging, weil wir besser waren. Den Schuh, zum Beispiel für die 2:5-Niederlage in Bremen schuldig zu sein, ziehe ich mir nicht an. Verursacht wurde dieses 2:5 durch individuelle Fehler und weil einige meinten, sie könnte aufhören zu arbeiten.

Frage: Zentraler Punkt in den Planungen des HSV ist die Vertragsverlängerung von Ernst Happel. Inwieweit berührt die Ungewißheit eigentlich die HSV-Spieler?

Magath: Ich glaube nicht, daß das die Spieler berührt. Das hat keinen Einfluß. Ich glaube nicht, daß sich jemand darüber Gedanken macht, von wem er in der nächsten Saison trainiert wird.

Frage: Happel ist mit Ablauf dieser Saison immerhin vier Jahre beim HSV. Wie stehen Sie überhaupt dazu, seinen Vertrag zu verlängern?

Magath: Ernst Happel ist einer der besten Trainer. Ich kann mir keinen besseren vorstellen, der zum HSV kommen könnte. Ich hoffe, daß er seinen Vertrag verlängert.

Frage: Neben Fehlern in der Einkaufspolitik wurde in der Öffentlichkeit immer wieder die Überalterung der Mannschaft als eine der Ursachen für das Nachlassen diskutiert. Mit Recht?

Magath: Das ist geradezu irrsinnig. Eine erfolgreiche Mannschaft wächst im Laufe der Zeit, wie es bei uns der Fall war. Eine junge Mannschaft wird nie den Erfolg haben, wie wir ihn in den letzten Jahren hatten.

Frage: Sie haben schon gesagt, daß der HSV in München nichts zu verlieren habe. Dabei steht doch eine ganze Menge auf dem Spiel. Oder geht es nicht um die letzte Meisterschaftschance?

Magath: Wir fahren zum klar führenden Spitzenreiter. Wir haben nicht den Druck des Favoriten. Alles spricht für Bayern. Aber wir wollen doch erst einmal sehen, wie dieses Spiel ausgeht.

*

Bundesliga heute

Mannheim – Düsseldorf	(1:1)
Bielefeld – Leverkusen	(3:0)
Braunschweig – Karlsruhe	(-:-)
Köln – Schalke	(-:-)
München – Hamburg	(1:0)
Dortmund – Kaiserslautern	(1:0)

SPORT-NACHRICHTEN

Zweimal Platz vier

München (sid) – Marina Kiehl und Irene Epple starten bei den Weltcup-Rennen der alpinen Ski-Saison am 1. Dezember im italienischen Courmayeur in der ersten Gruppe. In den Ranglisten des Weltverbandes werden beide als beste Deutsche auf Platz vier der Abfahrts- und Riesenslalomwertung geführt. Bester deutscher Skiläufer ist Sepp Wildgruber, der im Abfahrtslauf Rang 19 einnimmt.

Verlust für Renault

Paris (dpa) – Überraschung in der Formel 1: Gerard Larrousse, acht Jahre lang Team-Chef von Renault, wechselt zum zweiten französischen Rennstall Ligier.

Audi weit vorne

Yamoussoukro (sid) – Die beiden Audi-Teams mit Weltmeister Stig Blomqvist (Schweden) und Hannu Mikkola (Finnland) führen nach der ersten Etappe der Rallye Elfenbeinküste bereits mit 55 Minuten Vorsprung vor Alain Ambrosino (Elfenbeinküste) auf einem Opel Manta.

El Arco ist Favorit

Mühlheim/Ruhr (kgö) – Hauptereignis des Galopper-Wochenendes ist am Sonntag das 4000-m-Rennen um das Silberne Band der Ruhr (41 000 Mark, 24 000 Mark dem Sieger) auf der Galopprennbahn in Mülheim/Raffelberg. Die Favoriten: El Arco, Junior-Lombard und der Derby-Dritte Kioto.

Berger operiert

Innsbruck (dpa) – Der österreichische Formel-1-Fahrer Gerhard Berger, der in diesem Jahr im deutschen ATS-Team startete, wird seine Karriere nach Auskunft der Ärzte fortsetzen können. Nach einem Unfall in seinem Privat-PKW wurde er in Innsbruck erfolgreich an einem Halswirbelbruch operiert.

STAND·PUNKT / *Schauspieler*

Vor Jahr und Tag hat Max Schmeling einmal gesungen. Sprechgesang in Schellack gepreßt. „Das Herz eines Boxers" hieß das Werk. Da war Jonny Weißmueller schon ein Star, schwang sich muskelbepackt im Lendenschurz als Tarzan von Ast zu Ast.

Das steht hier als Beweis dafür, daß clevere Manager schon immer der Meinung waren, prominente Sportler könnten auch in anderen Unterhaltungsbranchen erfolgreich eingesetzt werden – beider Kassen zum Wohle. Jürgen Hingsen, dieser Adonis, der Zehnkampf betreibt, seine Frau als die elfte Disziplin bezeichnet hat, ist offensichtlich auf die Idee gekommen, eine zwölfte Übung zum Beruf zu machen. Zusammen mit Gewichtheber Rolf Milser dreht er einen Film. „Drei und eine halbe Portion" heißt er. Kaum anzunehmen, daß „Hollywood-Hingsen" – sein Konkurrent Daley Thompson wußte es eben schon immer – dafür keine Gage ausgehandelt hat. Also fragte der Generalsekretär des Leichtathletik-Verbandes, Heiner Henze, an, wie es denn mit dem Beitrag für den Athletenfonds bestellt sei, der einbehalten werden müsse, damit die Amateur-Eigenschaft nicht verlorengehe. Hingsens Antwort: „Wieso? Filmschauspieler ist mein Beruf." Sieh an, sieh an, alle Welt dachte bisher, er sei Zehnkämpfer von Beruf, unterstützt auch von der Sporthilfe, die jetzt etwas einsparen könnte, weil er ja keine Athleten-Not mehr leidet.

Schmeling hat sich immer etwas geschämt über seinen gesanglichen Ausrutscher. Von Weißmueller weiß heute kaum noch einer, daß er der erste war, der die 100 m Kraul unter einer Minute zurücklegte, er blieb als Schauspieler im Gedächtnis. Man sollte Hingsen beim Wort nehmen und abwarten, was aus dem Schauspieler wird, wenn er einmal im Zehnkampf versagt. DW.

ZAHLEN

VOLLEYBALL

Bundesliga, Herren: Hamburger SV – SSF Bonn 3:1, VBC Paderborn – VC Passau 3:0, München 1860 – Bayer Leverkusen 0:3. – Damen: Viktoria Augsburg – SV Lohhof 3:1, VC Schwerte – TuS Stuttgart 0:3.

TENNIS

Damen-Turnier in Zürich, 2. Runde: Kohde (Deutschland) – Sasak (Jugoslawien) 6:2, 6:4. – Doppel: Kohde/Mandlikova (Deutschland/CSSR) – Mundel/Uys (Südafrika) 6:1, 6:0. – Grand-Prix-Turnier in Stockholm, Männer, 2. Runde: McEnroe (USA) – Günthardt (Schweiz) 6:3, 6:3, Nystroem (Schweden) – Pecci (Paraguay) 5:7, 6:1, 7:5, Wilander – Gunnarsson (beide Schweden) 6:2, 6:3, Jarryd (Schweden) – Taroczy (Ungarn) 6:0, 6:3, Pimek (CSSR) – Simonsson (Schweden) 6:4, 6:2, Connors (USA) – Leconte (Frankreich) 3:6, 6:3, 6:2.

RINGEN

Bundesliga: Urloffen – Reilingen 16,5:18,5.

BASKETBALL

Europapokal: Damen, Achtelfinale, Hinspiel: Naomh Muire Dublin – Agon Düsseldorf 46:104. – **Deutscher Pokal:** 2. Runde, Damen: DTV Charlottenburg – GSV/Porz Hennef 42:78.

Neues aus der Industrie

Photokina Teil I

Informationen: Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 101-580 · Telefon 0 40 / 5 51 20 94 (nur werktags)





CONTAX 159 MM (Multiple mode)

Durch die Multiple-Mode-Kapazität ist die Contax 159 MM in der Lage, diesbezüglichen Anwenderwünschen in perfekter Weise entgegenzukommen und die bereits bestehende Modellreihe mit RTS II, 137 MA QUARTZ und 139 QUARTZ technisch zu aktualisieren. Neben den MM-Funktionen ist besonders der neue Verschluß hervorzuheben: Metall-Lamellenkonstruktion, vertikal ablaufend, kürzeste Verschlußzeit 1/4000 Sek. (II) und Langzeitbereich bis 60 Sek. (II). Die X-Synchronzeit ist entsprechend eine 1/250 Sek. (II). Die zahlreichen Multiplemode-Funktionen sind anwendungstechnisch begründet und bieten folgende Möglichkeiten: 1. Normalprogramm – für die meisten Aufgabengebiete ausreichende Wahl von mittlerer Zeit und mittlerer Blende. 2. Kurzzeitprogramm – für schnellbewegende Motive, Wahl der kürzestmöglichen Zeit bei großer Blendenöffnung. 3. Langzeitprogramm – wenn große Schärfentiefe erforderlich ist; Wahl der kleinstmöglichen Blende bei langer Verschlußzeit. 5. Manuelle Einstellung – Nachführmessung nach beliebiger Vorwahl von Zeit oder Blende. 6. TTL-Blitzprogramm – automatische Festlegung von X-Synchronzeit und Blende. 7. TTL-Blitzzeitautomatik – nach Vorwahl einer beliebigen Blende automatische Einstellung der X-Synchronzeit. 8. Manuelle Blitzmethode – beliebige Wahl von Zeit und Blende.

YASHICA Kyocera GmbH
2000 Hamburg 26



Gossen bringt jetzt den universellen Lichtmeßcomputer

Gossen, seit 50 Jahren Hersteller von Handbelichtungsmessern, präsentiert jetzt den rechnenden MASTERSIX, einen universellen Lichtmeßcomputer für jedes Licht. Das vollelektronische Gerät ist für Dauerlicht- und Blitzlichtmessung geeignet und für alle wichtigen Messungen im Bereich der Fotografie und Fotografik einzusetzen. Sein gespeichertes Echttechnisches Wissen gibt der MASTERSIX auf Knopfdruck weiter. Mit nur einem Funktionsschalter lassen sich 16 verschiedene Einzeloperationen wählen. Eine digitale LCD-Anzeige gibt die Werte in 1/10 Stufen an. Neben der Einzelmessung kann der Kontrastumfang des Motivs gemessen und als analoge Balkenanzeige dargestellt werden. Der MASTERSIX speichert Eingabe- oder Meßwerte und verarbeitet sie, er errechnet das Mittel aus bis zu 15 Meßwerten, er nimmt Korrekturwerte an, und Blende oder Zeit können beliebig vorgewählt werden. Ein 5-Stufen-Filter dient der Erweiterung des Meßbereichs bei der Blitzlichtmessung. Neun Vorsatzgeräte – von Tele bis LAB – machen den MASTERSIX zum Spezialisten für alle erdenklichen Anforderungen.

GOSSEN GmbH, Meß- u. Regeltechnik
Postfach 17 80, 8520 Erlangen

PCP 80 von Hasselblad – der Profi unter den 6×6-Projektoren

Der PCP 80 ist ein Projektor für alle, die das Maximum aus ihren 6×6-Diabildern herausholen wollen. Wie immer bei Hasselblad steht auch hier Bildgüte an erster Stelle. Übrigens besteht mit einem neuen Adapter die Möglichkeit, den Projektor mit Steuergeräten von verschiedenen Fabrikaten anzutreiben. Neben dem Normalobjektiv P-Planar 3,5/150 mm stehen das P-Distagon 3,5/75 mm und das P-Sonnar 4/250 mm zur Auswahl. Die Objektive – von Carl Zeiss gefertigt – werden mit Kondensorlinsen geliefert, was heißt, daß das Projektorlicht unabhängig von der Brennweite maximal ausgenutzt wird. Und die Brennweite wählt man nach der jeweils aktuellen Projektionsentfernung und der gewünschten Bildgröße – je kürzer die Brennweite, desto größer das Bild. Das P-Distagon 75 mm eignet sich hervorragend für Rückprojektion, weil es bei einer Entfernung von nur 1 m eine Bildseite von 64 cm gibt. Für die Sicherheit sorgt eine sofortige Freikupplung des Motors, so daß weder Dia noch Projektor zu Schaden kommen können.

Victor Hasselblad Aktiebolag
Östra Hamngatan 5, PO BOX 220
S-401 25 Göteborg, Sweden
Tel.: 0 31 - 17 19 60, FS 22 79

haupt präsentiert:

MULTITIMER 1010, das ideale Zeitmeßgerät für 1000 und eine Anwendung. 1. Quarzuhr bis 100 Minuten mit LCD-Anzeige, sekundengenaue Zeiteingabe über Tastatur, 60-Sekunden-Signal nach Ablauf der Zeit. 2. Quarz-Wecker mit LCD-Anzeige bis 59 Minuten und 59 Sekunden, quarzgenau. 3. Quarz-Analoguhr mit der Tageszeit. Große Bedienungselemente, 15-mm-„Jumbo"-LCD-Anzeige, batteriebetrieben, 1,5 Volt, DM 125,- (unverbindliche Preisempfehlung), erhältlich im Foto-, Labor-Fachhandel.

KURZZEITUHRENFABRIK
Ludwig Haupt KG
D-8716 Dettelbach, Postf. 8
Telefon 0 93 24 / 8 05



Neu von AV-Hähnel Köln: Portable Videopräsentations-Geräte im VHS-System

Der Marktführer auf dem Gebiet der Videopräsentationsgeräte stellt den neuen AVH-VideoPort kompakt vor, ein 31-cm-Monitor mit vollintegriertem Videorecorder, noch leichter (11,9 kg), noch kompakter (40x30x32 cm), noch besser (absolut scharfes Bild auch bei Stillstand) und noch vielseitiger durch Autosearch-Betrieb und 12-V-Anschluß. Der VideoPort ist vollgestopft mit modernster Technik, ausgereift und bis ins kleinste Detail zuverlässig und robust. Und so einfach funktioniert das Portable: Netzstecker in die Dose, Cassette einschieben, und Play-Taste drücken. Der VideoPort hat eine 11-Funktionen-Fernbedienung für alle nur denkbaren Funktionen. Der VideoPort ist der ideale Partner für die mobile Schulung, das intensive Training und für erfolgreiche Präsentation. Durch die zusätzliche Aufnahmefunktion und den universellen Kamera-/Multisystem-Anschluß ist der VP-3300 ein ausgezeichneter Trainer für Mitarbeiterschulung, Verhaltenstraining und Gesprächstechnik – für Verkäufer, Sportler und Künstler unentbehrlich. Noch etwas Technik: Bildsuchlauf, vorwärts und zurück in 7facher Geschwindigkeit, Standbild, Einzelbild und Zeitlupe, Fernbedienung für 12 Lauffunktionen. Audiodub-Taste zur Nachvertonung, Assembley und Insert-Schnitt-Möglichkeiten. Fordern Sie bitte unseren ausführlichen Prospekt an.

AV-Hähnel GmbH, 5000 Köln 41,
Dürener Straße 185–187,
Tel.: 02 21 / 40 20 38, Telex 8 882 002

Das individuelle Geschenk, Ihr Foto auf einem Teller

Mit den japanischen Mitomo-Maschinen können Sie Photos in Teller und Fliesen abwaschbar einarbeiten. Mit wenig Zeitaufwand können Sie individuelle Geschenke, Pokale für Vereine, Schmuckgegenstände und vieles mehr herstellen. Mit dem Mitomo-System kann man bei geringer Investition eine neue Existenz aufbauen.

Delmaphot Mitomo Vertrieb OHG
Schulstr. 27–31, 2870 Delmenhorst
Telefon: 0 42 21 / 1 31 55



Videokamera ELMO ASTRON 1 P

Die AIC Fototechnik stellte auf der Photokina 84 die neue ELMO ASTRON 1 P, eine der kleinsten und leichtesten (890 g) Videokameras des Weltmarktes, vor. Lichtstarkes 4fach-Zoomobjektiv 1,4/10–40 mm mit Focus-Free-Einrichtung ½" Saticon-Aufnahmeröhre mit erstklassiger Farbwiedergabe, geringe Stromaufnahme, nur 2,2 W, ein Akkusatz reicht für ca. 40 Min. Aufnahmezeit.

Neue SOLIGOR-Objektive

Aus dem weltweiten bekannten SOLIGOR Objektivprogramm für Spiegelreflexkameras stellt die AIC Fototechnik folgende neue Zoom-Objektive vor. Das Drehzoom 3,5–4,5/28–50 mm, Drehzoom 2,8–2/28–70 mm, Drehzoom 3,5–4,8/35–80 mm, Schiebezoom 3,5–4,5/35–200 mm, Schiebezoom 3,8–4,8/75–205 mm, Schiebezoom 4,5/80–200 mm und das Drehzoom 5,6/75–300 mm.

AIC Fototechnik GmbH
Postfach 81 01 26, 7000 Stuttgart 80

Minolta AF-E – die vollautomatische, superleichte

Bei der neuen Minolta AF-E – der superleichten Kleinbildkamera mit Vollformat 24 × 36 – ist alles automatisiert: Filmeinlegen, Einstellen der Filmempfindlichkeit, Scharfeinstellung, Belichtungseinstellung, Blitzaufladung und -auslösung, Filmtransport und Rückspulung. Zwei Mignonbatterien oder NC-Akkus liefern den Strom für all diesen Komfort. Bei aller Bequemlichkeit: Die AF-E ist die leichteste Kamera ihrer Art. Zur Technik: Minolta-Objektiv 3,5/35 mm (4 freistehende Linsen), Diagonal-Bildwinkel 63 Grad; Infrarot-Autofocus-System (0,65 m bis unendlich) mit löschbarer Schärfespeicherung; Leuchtrahmensucher mit Parallaxenmarkierungen, Autofocus-Zielfeld und Blitz-Wartesignal. Die elektronische Programm-Belichtungsautomatik der AF-E stellt über einen weiten Helligkeitsbereich die richtige Zeit-Blende-Kombination vollautomatisch ein. Es können auch höchstempfindliche Filme für Aufnahmen bei schlechtem Licht benutzt werden. Und wenn es für Freihandaufnahmen zu dunkel ist, zündet die AF-E automatisch das eingebaute Elektronenblitzgerät.

Minolta Camera Handelsges. mbH
Kurt-Fischer-Str. 50, 2070 Ahrensburg

50 Jahre Studio-Magnetbandgeräte erstmalig auf der Funkausstellung 1935 vorgestellt



AEG-Telefunken hat diese langjährigen Erfahrungen stets in ihren marktführenden Produkten umgesetzt. Zum Jubiläum kann die Aussage gemacht werden, daß das neueste Produkt Magnetophon R 21 bereits mit über 350 Einheiten in den Studios erfolgreich eingeführt wurde. Das microprozessorgesteuerte Laufwerk ist prädestiniert für die Anwendung in der professionellen Studiotechnik für Musikproduktion, Ton, Video und Film. Die hochwertige Technologie der eigenen Magnetkopffertigung ermöglicht elektroakustische Daten für höchste Anforderung in der Analogentonaufzeichnung. Langlebigkeit und Zuverlässigkeit der Studiomaschinen von AEG ist eine ihrer wesentlichen Merkmale, das durch den bürstenlosen Gleichstrommotor der M 21 sich wiederum darstellt. In dieser Technologie sind Langlebigkeit und Zuverlässigkeit sichergestellt.

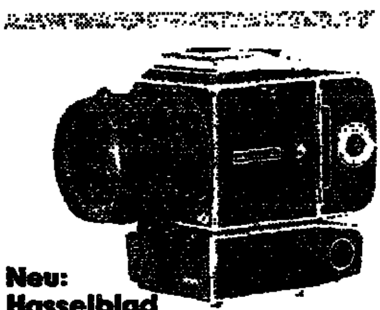
AEG-Telefunken, Kommunikationstechnik
Studio-Magnetbandgeräte
Bücklestraße 1–5, 7750 Konstanz
Tel. 0 75 31 - 86 - 25 70, FS 7 33 233

Alle Fotos von nun an in Photassette



Die Fischerwerke haben einen Wechselrahmen auf den Markt gebracht, der mehr aus Fotos macht: der Rahmen – Photassette – hat drei Funktionen, nämlich stapeln, präsentieren, transportieren, und der gleichzeitig als Aufbewahrungsbox dient. Die Photassette ist handlich, klein und schützt die Bilder. Jetzt macht Fotos zeigen wieder Spaß, weil es einfacher und praktischer ist als das Wälzen von „losen Blättern". Die Photassette ist der vielseitigste und schnellste Wechselrahmen und gleichzeitig Aufbewahrungsbox, die auf dem deutschen Markt zu haben ist. Mehr Übersicht und schnelleren Zugriff erhält man durch die gestapelten Wechselrahmen. Der wichtigste Aspekt: die Bilder sind in der Photassette bestens geschützt und lassen sich bequem und sicher transportieren.

fischer-werke
Artur Fischer GmbH & Co. KG
D-7244 Tumlingen/Waldachtal
Telefon: 0 74 43 / 12 - 2 78

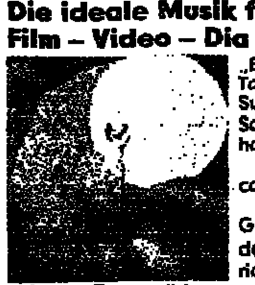


Neu: Hasselblad 500 ELX

Die 500 ELX ist ein neues Kameramodell von Hasselblad, das auf der Tradition der bewährten 500 EL/M aufbaut. Die neue ELX-Motorkamera hat eine weitere Funktion: die Messung des von der Filmebene bei Blitzfotografie reflektierten Lichtes – was das X in der Modellbezeichnung besagt. Diese Messung bestimmt die Blitzdauer, wobei richtig belichtete Blitzaufnahmen mehr oder weniger unabhängig von der Wahl der Blende und Verschlußzeit gewährleistet sind. Jetzt können Blendenöffnung, vorhandenes Licht und Blitz ganz nach Belieben kombiniert werden. Alle C- und CF-Objektive sind mit Zentralverschluß ausgerüstet, der die Blitz-Synchronisation bei sämtlichen Verschlußzeiten zwischen 1 und 1/500 s erlaubt. Der Ausgleich zwischen Blitzlicht und vorhandenem Licht ist nun innerhalb weiter Grenzen möglich. Indem man z. B. den Blitzsensor der Kamera für eine andere Filmempfindlichkeit programmiert, kann man selbst entscheiden, wie groß die Blitzlichtwirkung im fertigen Bild wird. Neu ist auch die größere Auslösetaste, wie sie bei allen im Weltraum verwendeten Hasselblad-Kameras üblich ist.

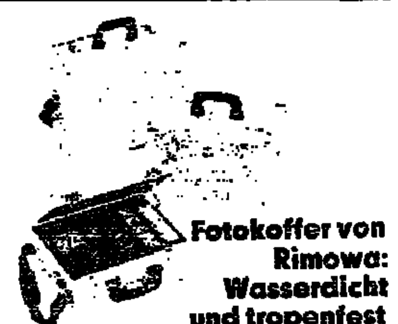
VICTOR HASSELBLAD AKTIEBOLAG
Box 220, S-40123 Göteborg, Schweden

Die ideale Musik für Film – Video – Dia



„Ein Film ohne Ton ist wie die Suppe ohne Salz", behauptet die Happy-Records Schallplatten GmbH, und das ist wohl richtig. Denn auf die „Zutaten" kann man nicht verzichten: Wer seinen Film, Video oder Dia mit Musik unterlegen möchte, kann das jetzt mit Hilfe von Schallplatten des Labels „Happy-Records – Golden Ring Records" tun. Die Firma hat einen umfangreichen informativen Katalog erstellt. Es gibt eine große Auswahl nach Charakteren geordneter Backgroundmusiken, die auf Langspielplatten erschienen sind. Die musikalische und technische Qualität wird allerhöchsten Ansprüchen gerecht. Das Repertoire ist zur Nachvertonung für Reise- und Urlaubsfilme, Impressionen, Stimmungsbilder, Science-fiction usw. geeignet und hat ein musikalisches Spektrum vom Einzelinstrument bis zum Orchester, vom Synthesizer bis zur Rockgruppe. Die Filmvertonungsplatten sind direkt vom Hersteller erhältlich. Fordern Sie kostenlos Katalog 2/84 an.

Happy-Records Schallplatten GmbH
Oederweg 26, 6000 Frankfurt 1
Telefon: 0 69 / 59 05 19



Fotokoffer von Rimowa: Wasserdicht und tropenfest

Seit rund 40 Jahren macht Rimowa Aluminium-Koffer, seit 10 Jahren ist die Firma im Fotokofferbereich tätig. Und zwar bauten die Kölner die einzigen Fotokoffer, die wirklich wasserdicht sind – selbstverständlich auch dicht gegen Sand, Staub und Ungeziefer. Die Tropicana-Serie von Rimowa beispielsweise ist tropenfest und extrem stabil und mit einem reißfesten Sicherheitsgurt ausgestattet. Dem klassischen Jeep-Case – getestet auf vielen Camel-Trophies – wurde jetzt der neue Jeep-Case für Stadtfotografen zur Seite gestellt: dezent und elegant im stabilen Gehäuse aus reißfestem, imprägniertem Nylongewebe mit Kantenprofilen aus Alu. Auch das Modell Amazonas ist wasserdicht und tropenfest. Bei Rimowa stimmt das „Made in Germany" noch: die Koffer werden in Köln gefertigt. Nach dem Kühltaschenprinzip erhalten einzige Modelle eine allseitige Styroporisolierung.

RIMOWA Kofferfabrik GmbH
Postfach 40 05 28, 5000 Köln 40
Tel.: 02 21 / 48 80 31, FS 8 881 054



Das neue CULLMANN-Blitzgeräte-Programm

Cullmann hat vier neue Blitzgeräte auf den Markt gebracht: das Elektronenblitzgerät MC 25 mit Thyristorschaltung (Leitzahl 25 bei 21 DIN), den MC 30 twin mit Thyristorschaltung (Leitzahl 30 bei 21 DIN), den CX 35 zoom mit Thyristorschaltung (Leitzahl 35 bei 21 DIN) und den absoluten Renner CX 40 data zoom mit Microprozessor, ICD-Display und Thyristorschaltung und der Leitzahl 40 bei 21 DIN, der sich neben der hohen Technik durch einfache Bedienung auszeichnet. Dazu gibt es das Cullmann-Power-Pack, das für CX 35 und CX 40 die Blitzzahl erhöht und für kürzere Blitzfolgezeiten sorgt. (Für die Nikon F 3 gibt es das Power-Pack CF 3.) Bei dem CX 40 data zoom übernimmt der eingebaute Mikroprozessor die Steuerung aller Funktionen. Die jeweils erforderlichen Betriebshinweise erscheinen auf dem beleuchteten Display. Das Gerät genügt professionellen Ansprüchen: TTL-Blitzkontrolle, 4 Computerblenden, 5-Stufen-Reflektor vertikal schwenkbar bis 90 Grad, Zoom-Reflektor horizontal schwenkbar nach beiden Seiten stufenlos je 90 Grad, Aufhellblitz und extremer Sensor. Die hohe Leistung, der Bedienungskomfort und das übersichtliche Design gewährleisten eine blitzschnelle Anpassung an die unterschiedlichsten Aufnahmebedingungen.

CULLMANN GmbH, Postfach 8
8506 Langenzenn, Tel.: 0 91 02 / 14 14



Das tragbare Farbfernsehgerät mit integrierter zukunftsorientierter Technik

Mit einer anspruchsvollen Ausstattung wie mit Kabeltuner, Multi-Infrarot-Fernbedienung, Empfangsteil für 99 Kanäle mit direkter Kanalwahl, 40 Programmspeicher, digitale Programm- und Kanalanzeige, 42-cm-Bildröhre hat das moderne Bauer TV-Gerät VTP 161 schon heute die Technik für morgen. Das ist entscheidend, wenn sich die Investition für ein Fernsehgerät für viele Jahre lohnen soll. Der Neue von Bauer ist durch den serienmäßig integrierten Kabeltuner empfangsbereit für die Programme des Kabel- und Satellitenfernsehens. Da das neue Bauer-TV-Gerät ein Portable ist, kann es mobil eingesetzt werden.

Robert Bosch GmbH
Geschäftsbereich Photokino
Postfach 1 09, 7000 Stuttgart 60



Das neue C.A.M.-Rahmungssystem garantiert die Qualität der Rahmung und des Dias

Beschneiden und Rahmen mit der neuen C.A.M.-Rahmungsstation sind denkbar einfach. Über eine Filmführung wird der Diastreifen in die Rahmungsstation eingeführt. Anschließend wird das Röhmchen in die Rahmungstation eingesetzt. Mittels eines Transportrades wird das erste Dia nun bis zum Anschlag in das Rähmchen vorgeschoben und im Rollschnittverfahren präzise und sauber geschnitten. Beim Entnehmen des Diarähmchens wird dies automatisch verschlossen. Das neue einteilige C.A.M.-Klappröhmchen fixiert durch eine Klemmleiste das eingeführte Dia. Die Filmführungsleisten an beiden Seiten garantieren einen paßgenauen Sitz. Haltenoppen verhindern das Verrutschen, lassen jedoch genügend Dehnungsspielraum, wodurch ein „Springen" des Dias weitgehend verhindert wird. Das 1,8 mm dünne Rähmchen ist besonders gut für die modernen Kompaktmagazine geeignet. Ab sofort beim Fotohandel. Weitere Informationen bei:

KINDERMANN & CO. GMBH
Postfach 1261, 8703 Ochsenfurt
Kaiser Fototechnik GmbH & Co. KG
Postfach 12 40, 6967 Buchen
Carl Braun Camerawerk GmbH
Muggenhoferstr. 122, 85 Nürnberg 80

Schmerzfrei ohne Tabletten durch NOVAFON

Ganz gleich, ob es sich um kurzlebige Zahnschmerzen oder lang anhaltende Gelenkschmerzen handelt: wer leiden mußte, griff bisher zum Tabletten-Röhrchen. Das soll nun anders werden. Töne statt Tabletten heißt die neue Therapie, was bedeutet, daß man dem Schmerz jetzt mit Hörschallwellen zu Leibe rücken kann. Und daß der Schmerz wirklich nachläßt, wird von Medizinern und Patienten gleichermaßen bescheinigt. Das neue elektromedizinische Gerät sieht aus wie eine Handdusche, und ebenso komfortabel ist es auch in der Anwendung. Die ausströmenden Schallwellen befreien bereits nach verblüffend kurzer Zeit von quälenden Schmerzen.

Es war Professor Erwin Schliephake – damals Dozent in Jena –, der als erster die Idee zur therapeutischen Nutzung der Schallwellen hatte. Mit diesen Ideen, die mit ihren Schwingungen innerhalb des menschlichen Hörbereichs liegen – im Bereich von 100 bis 10 000 Hertz –, experimentierte der Jenaer Professor, und von da an war der Weg bis zur Entwicklung des Intraschall-Therapiegeräts nicht mehr weit. Und so funktioniert die Therapie der kurzen Wellen: Mit den Schwingungen wird das gesamte Körpergewebe zum Mitschwingen animiert. Die Frequenzen passen sich auf normale Weise der Beschaffenheit des Gewebes an, denn die unterschiedlichen Eigenschwingungs-Frequenzen der Körperzellen liegen alle im Hörbereich. Hierin liegt das absolut Ungefährliche dieser bedeutenden Tiefen- und Breitenwirkung des Hörschalls. Doch die Erfindung ging noch weiter. Es gelang eine so glückliche Bündelung der Schallwellen, daß dadurch auch die kleinsten Zellen der Nervenbahnen und folglich sämtliche Zellen des Körpers aktiviert werden. Das Ergebnis: Die Intraschallwellen regen alle jene Zellen und Nervenbahnen an, die im Körperhaushalt ihre Pflicht nicht mehr voll erfüllen – eine ganz andere Wirkung also als die der herkömmlichen Vibrationsmassage. Das muß genauer erklärt werden: Setzt man eine Stimmgabel gleichmäßig und in rascher Folge in Bewegung, fängt die erzeugten Wellen auf und überträgt sie auf lebende Gewebe, so ergibt sich folgende physikalisch und biologisch nachweisbare Erscheinung: Die Membranen, die die einzelnen Zellen des Gewebes umschließen, werden durch die Schallwellen im Bereich von 100 bis 10 000 Hertz gestrafft. Gleichzeitig wird dadurch der Stoffwechsel der Zelle – und damit der ganze Zustand des Zellinhalts – grundlegend und günstig beeinflußt. Aber nicht nur die Zellmembranen werden gestrafft, sondern einer Kettenreaktion vergleichbar erfaßt diese Straffung das gesamte Gewebe. Was bewirkt, daß eine gesteigerte Durchblutung und folglich eine Anregung des Blutkreislaufs insgesamt eintritt. Wem das alles zu „technisch" ist, dem sei folgendes versichert: Die Behandlung mit „Hörschall" erweist sich als ungewöhnliches, aber inzwischen weitverbreitetes Naturheilverfahren. Die Tiefenwirkung von Intraschall heilt jedoch nicht nur rein körperlich, sie tut auch etwas für die Seele. Denn neben der Heilwirkung wird in kurzer Zeit auch totale Schmerzfreiheit erreicht – man weiß ja: nichts ist so schön, wie wenn der Schmerz nachläßt. **Nun stellt sich die Frage, ob man denn wirklich ohne Tabletten und andere Medikamente schmerzfrei werden kann.** Man kann. Keiner wird behaupten, daß Intraschall immer und in allen Fällen rasche Hilfe bringt – das verspricht nicht einmal der Hersteller des elektromedizinischen Geräts. Aber bei sehr vielen Leiden helfen die Hörschallwellen. Logischerweise wird man nicht immer sofort Linderung erwarten können. Oft werden nebenher noch Medikamente benötigt. Aber die konsequente Anwendung des Intraschall-Therapiegerätes wird helfen, nach und nach den „Tablettenberg" abzuräumen, eben weil der Benutzer schmerzfrei wird. **Die Intraschall-Methode ist ein naturnahes Verfahren von funktionsfördernder, gesundheitsunterstützender Wirkung.** Die Wellen erreichen auch kranke Knorpel- und Knochenbereiche, sie aktivieren den Steuermechanismus der Zellkerne und vervielfachen die Selbstheilungskräfte gegen Entzündungen. Die Intraschall-Therapie geht der Natur sozusagen hilfreich zur Hand. Bereits eine „Beschallung" täglich hilft bei: **Arthrosen, Amputationsschmerzen, Bronchitis, Entzündungen (akute, oberflächliche) Epicondolytis (Tennisarm), Gliederentzündung, Ischias, Kopfschmerzen** (gewöhnliche, nicht organisch bedingte), **Kreislaufstärkung, Lumbago** (Hexenschuß), **Migräne, Muskelverspannungen und -verhärtungen, Muskelkrämpfe, Muskelschmerzen, Parodontose, Prellungen, Rheumatismus, Verrenkungen, Verstopfungen, Wunden, Zahnschmerzen.** Die Hörschallwellen sind eine echte „Sporthilfe". Jeder Sportler weiß, daß nur erwärmte und entspannte Muskeln ihre volle Kraft und Elastizität entfalten können. Kleinere oder größere Sportverletzungen sind unvermeidlich und bedeuten meist eine Trainingsunterbrechung. **Mit Intraschall kann sich jeder Sportler selbst in Form halten oder bei Verletzungen sofort behandeln.** Doch gerade wer bewegungsarm lebt, kann seinen Kreislauf 15 Minuten täglich mit Intraschall stärken. So wird wieder eine normale Funktion der erschlafften oder erkrankten Gewebezellen erreicht. Dieses elektromedizinische Gerät wird überall in der Welt als „helfende Hand" verwendet. Zur Technik des Apparats: Die Schwingungen, die erzeugt werden und die als leises Summen, ähnlich dem eines elektrischen Weckers, zu hören sind, dringen bis zu sechs Zentimeter tief in den Körper ein. Mit einem Spezialvorsatz können die Wellen gezielt auf die schmerzende Stelle gelenkt werden. Das handliche Gerät wiegt nur 250 Gramm. Es treten durch die Anwendung keinerlei Nebenwirkungen auf. Ausführliche Behandlungsanleitung mit Indikationsliste liegt jeder Sendung bei. 2 Jahre Garantie. Deutsches Erzeugnis.

Das Gerät kostet DM 298.50 inkl. MwSt. und kann – auch zur 14tägigen Erprobung – bezogen werden bei:

Novafon
Verkaufsbüro für Deutschland
Niedersachsenstraße 58
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 51 56 + 29 80
(Tag + Nacht)



Fit durch Frischzellen

Schäfermeister Georg Seitz aus Klais bei Mittenwald blickt auf 60 Jahre Erfahrung mit der Aufzucht von Schafen zurück. Er war es, der vom **Sanatorium Block** mit der Züchtung hochqualifizierter Spendertiere für den Aufbau der Frischzellentherapie in Lenggries beauftragt wurde. Die veterinärmedizinische Betreuung liegt in Händen des erfahrenen Vertragstierarztes Dr. Simon aus Mittenwald. Schon sehr bald erkannte man, daß die Rasse der seltenen gefleckten Bergschafe als Organspender am besten geeignet ist. Diese Schafe zeichnen sich durch Robustheit und außerordentliche Gesundheit aus.

Harte Auslese im Hochgebirge

Die Entstehung der Art schildert Georg Seitz so: Anfang Mai hat die Schneeschmelze im Hochtal der Elmau die Wiesen freigegeben. Dann treiben wir die Schafe auf diese Almen – in gut 2500 Meter Höhe beginnt das, was schon Charles Darwin als „natürliche Zuchtwahl" beschrieb. Die Auslese erfolgt u. a. durch Schneefälle, Lawinen und Steinschlag. „Unerfahrene und schwache Tiere holt sich der Fuchs oder der Steinadler." Den Sommer im Hochgebirge überleben nur die Tüchtigsten. Das Ergebnis: robuste und kerngesunde Schafe, die im September zurück in das Hochtal der Elmau kommen. Hier weidet die Herde bis zum Spätherbst auf sattigen Bergwiesen.

Europas modernster Schafstall

Bei Wintereinbruch zieht man in den modernsten Schafstall Europas – den Sonnenhof, den Georg Seitz mit Frau, Sohn Peter und bewährten Mitarbeitern betreibt. Der Schafstall vom **„Sanatorium Block** wurde unter Verwendung der Erfahrung und Erkenntnisse der Schäfermeister gebaut, ist einmalig: große Fenster, viel Licht und Luft, dekkenhoch gekachelte Wände, Lochblenden als Bodenbeläge, Futter- und Trinkautomaten, Wasch- und Lüftungsanlagen. Kurz: Den Schafen wird einmaliger Komfort geboten. Diese riesigen Investitionen haben natürlich einen logischen Grund. Die Herde ist die Basis einer perfekten Frischzellentherapie. Denn nur robuste und kerngesunde Tiere, die keinerlei schädigenden Umwelteinflüssen ausgesetzt sind, dürfen Spender von Frischzellen werden. Nur hier, im reinen Höhenklima unberührter Bergalmen, jenseits von Landwirtschaft und Tourismus, ist es möglich, daß die Herde das ganze Jahr hindurch vollbiologisch ernährt wird. Georg Seitz: „Das besorgen wir selbst, es besteht fast ausschließlich aus Kräutern der Heilmedizin." Daß die harte Rasse der gefleckten Bergschafe weitgehend krebsresistent ist, ist seit langem bekannt. Zu der hohen Verantwortung für diese Herde von Spendertieren gehören auch die züchterische Betreuung und die tierärztliche Überwachung.

Robuste und kerngesunde Schafe

Auf dem Sonnenhof hat Doktor Simon aus Mittenwald diese Aufgabe übernommen. Von ihm und vom bayerischen staatlichen Landesuntersuchungsamt in Oberschleißheim werden die Tiere ständig serologisch, bakteriologisch und toxikologisch untersucht. Maßgebend sind die strengen Richtlinien des Bundesgesundheitsamtes: „Hier wurden die Vorschriften für die Gewinnung keimfreier zelltherapeutischer Präparate und für die Gesundheitskontrollen der Spendertiere erlassen und genau definiert." Besonders wichtig ist der Quarantäne-Stall. Schon vier Wochen vor ihrem Einsatz werden die ausgewählten Spendertiere in diesen speziellen Boxen abgesondert. „Damit ist sichergestellt, daß die Muttertiere nach der klinischen Enduntersuchung quasi hermetisch abgeschirmt sind und so die Gefahr einer Infektion ausgeschlossen ist", meint der Tierarzt. Die Kosten für alle diese Maßnahmen sind sehr hoch. Sie sind mit ein Grund dafür, daß die Frischzellentherapie im **Sanatorium Block** ihren Preis hat.

Das Geheimnis des Schäfermeisters

Zurück zum Schäfermeister. Auf die Frage, wie es kommt, daß tatsächlich jede Woche erstgebärende Mutterschafe mit ihrem Fetus für die Frischzellentherapie zur Verfügung stehen, antwortet Georg Seitz: „Normalerweise gibt es beim Bergschaf nur die zweimalige Ablammung im Frühjahr und im Herbst. Diese Deckperiode und den damit verbundenen Ablammungs-Rhythmus mußten wir ändern. Das haben wir schließlich erreicht" – aber wie, das bleibt das Geheimnis des Schäfermeisters. „Auf jeden Fall erfolgt in meiner Herde die Befruchtung nur durch den Natursprung."

Von Bergschafen die besten Frischzellen

Georg Seitz: „Nun erhalten wir jede Woche einwandfreie und erstgebärende Mutterschafe mit einem kerngesunden Fetus." So spricht man auf dem Sonnenhof mit Stolz von den „eigens gezüchteten Bergschafen". Und die Anerkennung von draußen bleibt nicht aus: Bei Rassenvergleichsprüfungen weisen Sonnenhof-Schafe die besten Ergebnisse der Bundesrepublik auf. Die erstklassigen Erbanlagen und die Umweltbedingungen in Verbindung mit der biologischen Fütterung sind ideal. Die gefleckten Bergschafe vom **Sanatorium Block** haben die geringste Krebsdisposition, und ihr zellulares Eiweiß in Kontakt zum menschlichen Gewebe erweist sich als besonders verträglich. In Abwandlung des bekannten Ausspruchs von Prof. Niehans „Frischzellen sind die besten Zellen" sagt Schäfermeister Georg Seitz voll Stolz und Überzeugung: „Unsere Frischzellen sind die besten."

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie Sanatorium Block
Latschenkopfstr. 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel.: 0 80 42 / 20 11



Bedeutender Regisseur und großer Schauspieler:

De Sica als Komödiant

Weil er obendrein ein großartiger Schauspieler war, hat sich Vittorio de Sica dem Gedächtnis der Menschen noch fester eingeprägt als die anderen bedeutenden Regisseure des italienischen Neorealismus, der großen cinematographischen Erneuerungsbewegung der Nachkriegszeit.

Wer könnte den treusorgenden Hausvater vergessen, der seine Familie in der hohen Kunst des Taschendiebstahls unterweist, in der köstlichen Gaunerkomödie „Schade, daß du eine Canaille bist" mit Sophia Loren und Marcello Mastroianni, unter der Regie von Alessandro Blasetti.

De Sica, in der fruchtbaren Ebene zwischen Rom und Neapel geboren, deren Bezeichnung „La Ciociara" auch einmal als Filmtitel vorkommt, ist ein echter Neapolitaner, der nach seiner eigenen Aussage „auf der Universität der Armut" studiert hat.

Die Welt der kleinen Leute, der Mühseligen und Beladenen, zog mit ihm in den italienischen Film ein, der in noch höherem Maße als Hollywood bis dahin eine Traumfabrik gewesen war. Er verwandte unendliche Sorgfalt darauf, jenes Milieu genau zu zeichnen, und suchte unter Hunderten von Laien die Darsteller seiner jugendlichen Proletarier aus. Seine Kunst der zartesten Andeutungen und winzigsten Gesten entwickelte sich immer weiter, bis er mit seinem Meisterwerk

Schade, daß du eine Kanaille bist – ZDF, 20.15 Uhr

(das an Popularität weit hinter seinen großen Erfolgen zurückblieb), „Umberto D.", zeigte, daß er imstande war, einen Film zu machen, in dem scheinbar nichts geschieht und doch alles gesagt wird. Es heißt, daß Charlie Chaplin, ein anderer Meister der Perfektion, beim Betrachten des Films in Hollywood wie ein Kind geweint habe.

Vittorio de Sica – ein künstlerischer Anwalt der Armen
FOTO. DIE WELT

De Sicas Programm bestand darin, die Wahrheit zu sagen. Wie manche anderen naturalistischen Künstler mit einem sozialen Anliegen, geriet er dabei in den Verdacht, ein Kommunist zu sein.

War es nur zufällig, daß die in die Lüfte aufsteigenden Menschen aus den Elendsquartieren in seinem „Wunder von Mailand" alle gen Osten flogen? In den ursprünglichen Neoverismus hatten sich allmählich sentimentale, wundergläubige Züge eingeschlichen.

Ab Mitte der fünfziger Jahre ging es mit der künstlerischen Entwicklung des Regisseurs allmählich bergab, wenngleich ihm noch ein Film wie „Die Gärten der Finzi Contini" gelang, für den er auf der Berlinale von 1970 den Goldenen Bären bekam. Der Mensch und Menschendarsteller de Sica, der feingliedrige und elegante Bonvivant, selbst wenn er einen Gauner spielte, wird noch viele erfreuen, die sich die Wiederaufführung alter und berühmt gewordener Filme ansehen wie heute abend im ZDF, fast genau zehn Jahre nach seinem Todestag. Aus dem Schauspielerischen ist auch seine Begabung als Regisseur erwachsen. Er war schon als Kind aus jedem Ansatz zu einem bürgerlichen Leben ausgebrochen und bald trat als bestimmendes Interesse seine Neigung für soziale Probleme, Kinder und alte Menschen hervor.

Schon sein erster Film von 1943, „Die Kinder sehen uns an", nahm eines der großen Themen des italienischen Neorealismus vorweg, „den furchtsam fragenden Blick eines Knaben, der von dem Leben, das auf ihn zukommt, beunruhigt ist, und sein glückliches Lächeln dem Leben entgegen", wie de Sica sagte. Daß sein reiches Künstlerleben auch manches enthielt, was Routine, Geschäft war, kann man darüber vergessen.

HELLMUT JAESRICH

KRITIK

Amerika kommt wieder zu sich

Vorbei die Zeiten der Selbstzerfleischung, Wehleidigkeit und Nabelschau in den USA. Man hat den Blick wieder frei für die Zukunft, gibt sich kraftvoll und selbstbewußt. Das „No-future"-Gerede überläßt man gerne anderen. Heute ist Amerika für Millionen erneut das Land der unbegrenzten Möglichkeiten – ein Land in Hochstimmung. Das Beispiel von North Carolina jedenfalls ließ daran keinen Zweifel. Dieter Kronzucker, ZDF-Mann vor Ort, auch nicht.

Nur: Warum fährt Kronzucker in den tiefen Süden Amerikas – dorthin also, wo man immer schon konservativer gewesen ist als anderswo in den USA –, um sich seine Argumente zusammenzusuchen? Der Bericht **„Vorwärts – zurück zu den Vätern"** wäre überzeugender geraten, wenn er Vergleichbares aus Neu England, Boston, Maine oder Manchester gezeigt hätte.

Auch wurde manches als neu gepriesen, was so neu nicht ist. Die Beschwörung der goldenen fünfziger Jahre ist ein Ritual, das seit den sechziger Jahren ebenso zum Alltag gehört wie das fehlende Interesse von John Smith und Patty White an Fragen der Außenpolitik. Selbst zur Hochzeit des Vietnam-Krieges hat man sich um außenpolitische Ereignisse nicht sonderlich gekümmert. Vietnam interessierte nur, weil es um das Leben der eigenen „Boys" ging. Hier unterscheidet sich ein liberales Amerika von einem konservativen um keinen Deut. Und daß Studenten neben Physik und Mathematik noch freiwillig Militärübungen auf dem Campus absolvieren, auch das gab es immer schon. Nur waren damals, als Amerika noch „liberal" wählte, die Studienzuschüsse für diese Freiwilligen um einiges höher. Daß der ganz auf militärische Stärke eingestimmte Präsident Reagan diese Zuschüsse gekürzt hat, ist das eigentlich Neue. Aber trotz gewisser konzeptioneller Schwächen bot Kronzuckers Vorwahl-Feature dennoch einen farbigen Landesbericht über den aufstrebenden Tabak- und „High-Tech"-Staat North Carolina. Nur: fünf Tage vor der Präsidentenwahl hätte man sich vielleicht doch ein breiteres, analytischeres Stück gewünscht.

ERICH VOGT

Gyula Trebitsch feiert in Hamburg

Gyula Trebitsch wird heute 70. Da wird es eine Flut von Erinnerungen und Lebensdaten geben, die zum hundertsten und aberhundertsten Male den großen Meister ehren sollen. Aber es ist schon alles gesagt, alle Filme benannt, die er ins Leben gesetzt hat, alle Stars aufgezählt, die er zum Leuchten bringen konnte, kurz: Der Mann ist siebzig, da mag er solche Huberei nicht mehr, reden wir von seinem Siebzigsten!

Was wird er machen, der mächtige Zampano, den man neidlos den größten Medienmanager nennt, der in seinem kleinen ungarischen Finger mehr Medieninstinkt hat, als eine ganze Direktionsetage in diesem unserem Fernsehen? Wird er, der Staatsmänner und Groß-Mimen, der kleine



Professor Gyula Trebitsch – Chef der „Studio Hamburg"-Ateliers

Redakteure und hochgebolzte Manager zu seinen Freunden zählt, sie alle mit einem Glas Sekt & Orangensaft um sich versammeln, und sich – zum wievielten Male – die Legenden um seinen Anfang hierzulande erzählen lassen? Er kennt sie alle, wir kennen sie alle, was solls! Vielmehr hat er, Schelm, der er sein kann, ganz anderes im Sinn. Zu seinem Siebzigsten kehrt er zu den „roots" des Fernsehens zurück, zu den Müttern und Vätern, auf deren Schultern wir alle, die wir mit Fernsehen zu tun haben, stehen, nämlich zum Zirkus.

So wird denn seine Freundesgemeinde in den Zirkus Roncalli ziehen, zu einer Matinee, in der das Schauvergnügen beglaubigt wird von der einmaligen Poesie dieser Ur-Stätte der Unterhaltung. Und alle die Medien-Experten, die sich da ranglos auf den Rängen begegnen, werden sein wie die Kinder – oder sie haben das fröhliche Schmetterlingsfest nicht verdient, weil sie noch immer nichts gelernt haben von Gyula Trebitsch.

Einer wird in der Manege sein, der weiß es: Heinz Rühmann. Als Clown.

VALENTIN POLCUCH



Samstag



ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 Heimweh nach den Tropen
14.30 Sesamstraße
15.00 Der Bürger als Edelmann
Komödie von Molière
16.45 Colorado Saga
Das Verbrechen
Maude Wendell macht sich einmal mehr auf bewährte Art an einen wohlhabenden Fremden heran, um ihn seiner Barschaft zu berauben. Doch diesmal endet das listig arrangierte Schäferstündchen ganz anders, als es sich das Gaunerflittchen ausgedacht hat.
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Die verflixte 7
Mit Rudi Carrell
Die Unterhaltungsshow kommt diesmal, dem Thema entsprechend, aus Bremerhaven. So bilden der vielseitig verwendbare Heimweh- und Country-Barde Freddy Quinn und die französische Schlagermaus Sylvie Vartan, die zusammen mit dem amerikanischen Saubermann John Denver ein Liedlein trällern will, den klangvollen Rahmen eines Ratespiels um das Thema „Hafen".
21.45 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.05 Einsam sind die Tapferen
Amerikanischer Spielfilm (1961)
Mit Kirk Douglas, Walter Matthau u. a.
Jack Burns, ein Cowboy alten Schlages, läßt sich ins Gefängnis sperren, um einem Freund zur Flucht zu verhelfen. Als dieser nicht mitmachen will, bricht Burns allein aus.
23.50 Tagesschau
23.55 Jazz-Fest Berlin 1984

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Mikroprozessor – Mikrocomputer
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
14.30 Einheirat geboten
Bauern suchen Frauen
15.00 Traumland Operette
16.00 Tarzan und sein Sohn
Amerikanischer Spielfilm (1939)
Mit Johnny Weissmüller, Maureen O'Sullivan, John Sheffield
17.19 Danke schön
Die Aktion Sorgenkind berichtet und
Der große Preis
Bekanntgabe der Wochengewinner
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Moderation: Klemens Mosmann
18.20 Polizeiarzt Simon Lark
Versicherung auf den Todesfall
19.00 heute
19.30 Mensch Bachmann
Letzter Teil
Beseelt von dem Gedanken, von Möbel- auf Menschentransport umzusatteln, kauft sich Vater Bachmann mit Hilfe seiner Töchter einen Kleinbus. Ein cleverer Einfall, wie sich bald herausstellt, denn Bachmann erhält ein sehr verlokkendes Angebot . . .
20.15 Schade, daß Du eine Kanaille bist
Italienischer Spielfilm (1955)
Mit Sophia Loren u. a.
Regie: Alessandro Blasetti
21.50 heute
21.55 Aktuelles Sport-Studio
Mit Harry Valérien
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.10 Die Füchse
24.00 heute
0.05 Thriller
Damals als Charles Walding starb

„Schade, daß du eine Kanaille bist" mit Marcello Mastroianni (als Paolo) – ZDF, 20.15 Uhr FOTO: U. RÖHNERT

III.

WEST

18.30 Die Michael Braun Talkshow
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
Magazin
21.30 Frauen-Fragen
Magazin
22.15 Sergiu Celibidache
probt das Requiem von Gabriel Fauré
23.15 Sieben Tage im Mai
Amerikanischer Spielfilm (1964)
Mit Burt Lancaster u. a.
1.10 Letzte Nachrichten

NORD

18.30 Pastor Nelles Gästerunde
19.00 Hobbythek
19.45 Der Sternenhimmel im November
20.00 Tagesschau
20.15 Paso doble
Fernsehspiel
21.45 Vor vierzig Jahren
22.10 Männer '84
Live-Songs & Videos
23.10 Entführung oder Provokation? Polen betet für den ermordeten Priester
23.40 Junge Autoren – junge Regisseure (2)
0.20 Nachrichten

HESSEN

19.15 Schlelfchen drum
Erinnerungen an frühe Fernsehjahre
19.45 Abschied von den Dämonen
Heidnische Angst – christliche Antwort. Aus Borneo.
20.15 Sport-Journal
20.40 Alexander Sinowjew
21.25 Drei aktuell Telegramm
21.30 Sir Georg Solti dirigiert
Werke von Prokofiew, Tschaikowsky

SÜDWEST

19.15 Wildnis der Wisente
Im polnischen Nationalpark von Bialowiza
20.00 Ohne Filter extra
Larry Carlton + Band
20.45 Das Vichy-Regime und sein Ende in Sigmaringen
Franzosen mit Hitler
21.30 Notenschlüssel
Anschl. enigma, das Musikrätsel
22.20 Klavierkonzert
Youri Egorov spielt Werke von Schumann, Prokofieff, Liszt
23.25 So isses (3)
0.55 Nachrichten

BAYERN

18.00 Hellas und Europa
18.45 Rundschau
19.00 Delphine
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Die Rosen von Danzig
Italienischer Fernsehfilm
Mit Franco Nero, Helmut Berger, Roberto Posse u. a.
Regie: Alberto Bevilacqua
21.40 Rundschau
21.45 Zeitgeschichte im Fernsehen
22.40 Z. E. N.
22.45 Das Romantische Zeitalter
23.30 Rock aus dem Alabama
0.15 Rundschau

Sonntag



ARD

9.25 Programmvorschau
9.55 Weltumsegelung mit Familie
Am 28. Juli 1978 verließ die „St. Michel" einen kleinen Hafen vor der Küste Ecuadors und nahm Kurs auf die Galapagos-Inseln.
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Hoffmanns Geschichten
Der Sonntagmorgen einer Familie
9. Folge: Zweimal gemischter Braten
12.00 Internationaler Frühschoppen
Gastgeber: Werner Höfer
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Der Schaft
Auf der Suche nach dem alten Baum im Kaukasus
13.45 Magazin der Woche
Moderation: Michaela Scherenberg
14.10 Ein Platz an der Sonne
Berufsförderungswerk Heidelberg
14.15 Der fliegende Ferdinand
4. Teil: Direktor Dr. Dummkopf
15.00 Sturzflug ins Glück
Amerikanischer Spielfilm (1944)
16.30 Das schönste Theater der Welt!
17.00 Globus
Die Welt von der wir leben
17.30 ARD-Ratgeber: Reise
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.25 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
Moderation: Peter Krebs
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort
Geburtstagsgrüße
21.45 Hundert Meisterwerke
Francis Bacon. Drei Studien für eine Kreuzigung
Gesehen von David Piper
21.55 Tagesschau
22.00 Vernichtung durch Arbeit
KZ-Häftlinge: Sklaven für die deutsche Industrie
Mehr als 200 deutsche Industrie-Unternehmen haben an einem Tötungsprogramm mitgewirkt, das die Nazis „Vernichtung durch Arbeit" genannt hatten.
23.00 Die Trompete
Musikalische Betrachtungen
0.00 Tagesschau

ZDF

9.30 Evangelischer Gottesdienst
10.45 Programmvorschau
11.15 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
13.15 Wir schalten um zum Vogelrastplatz River Exe (1)
Direktübertragung aus England
Der Zuschauer wird für jeweils 15–20 Minuten live in das Geschehen im Mündungsgebiet des Flusses Exe im Südwesten Englands versetzt. Denn hier finden sich alljährlich auf ihrem Flug in den Süden abertausende Vögel ein, die ein ungeahntes Naturschauspiel bieten.
13.30 Vom Urknall zum Atompilz
5. Teil: Sie erfanden die Vergangenheit
14.00 Morgen schon
14.30 Allerlei von Rindern
14.45 Wir schalten um zum Vogelrastplatz River Exe (2)
15.05 Alice im Wunderland
15.30 So ein Tierleben
15.55 Die Fraggles
16.20 Das Traumschiff
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.20 Tagebuch (ev.)
18.35 Wir schalten um zum Vogelrastplatz River Exe (3)
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
19.30 Weiß-blaue Geschichten
Mit Gustl Bayrhammer
20.15 Sie nannten ihn Mücke
Italienisch-deutscher Spielfilm (1978)
Mit Bud Spencer, Raimund Harmstorf u. a.
Regie: Michele Lupo
21.55 heute / Sport
22.10 Der Denver-Clan
23.40 Zeugen des Jahrhunderts
Rolf Liebermann
Dirigent, Komponist, Opernintendant, Autor und Hochschullehrer, alles dies ist Rolf Liebermann, Jahrgang 1910, in Person. Für Hans Bünte Grund genug, den Schweizer zu einem Gespräch einzuladen.
0.40 heute



Manfred Heidmann und A. August in der neuen „Tatort"-Folge Geburtstagsgrüße – ARD, 20.15 Uhr FOTO: U. RÖHNERT

III.

WEST

18.00 Black Beauty
18.30 Die letzten Könige (9)
Paradies im Pazifik
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen"
20.00 Tagesschau
20.15 2021 – Kirche auf dem Weg ins dritte Jahrtausend (4)
Anwalt der Armen
21.00 Wirtschaftsstudio
21.45 So isses
Leben live mit Jürgen von der Lippe
23.15 Experimente
Kurzfilme
23.35 Letzte Nachrichten

NORD

18.00 Sesamstraße
18.30 Formel Eins
19.15 Deutschlands grüne Inseln
Taubergießen
19.45 Bilder
„Die Nacht" von Max Beckmann
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 Memoiren
Von John Murrell
Mit Ida Ehre und Werner Trakis
Regie: Pierre Léon
Aufführung der Hamburger Kammerspiele
23.00 Nachrichten

HESSEN

18.00 Reisewege zur Kunst
18.45 Briefmarken – nicht nur für Sammler

19.00 Mit Weltenbummlern unterwegs
19.30 Der Sportkalender
20.15 Dreipause (2)
21.00 Drei aktuell Telegramm
21.05 Autoreport
21.10 Elternstammtisch
21.55 Die Jagd nach Millionen
Amerikanischer Spielfilm (1947)
Mit John Garfield, Lilli Palmer u. a.

SÜDWEST

18.00 Hobbythek
Fensterkunst aus Blei und Glas
18.45 Der Sternenhimmel im November
Mit Dr. Erich Übelacker
19.00 Die Zitadelle (6)
19.55 Alle lieben Bob (3)
20.20 Nur keine Hemmungen
Scharaden mit Michael Schanze
21.05 Verdammt nochmal . . .
„Abfall" aus einer britischen Fernsehanstalt
Ein unterhaltsamer Film
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
22.28 Letzte Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
Berichte vom Sport

BAYERN

18.30 Der Sternenhimmel im November
18.45 Rundschau
19.00 Eine Reise in den Lamer Winkel
20.00 Der Flug des Adlers (1)
21.00 Sebastian Gsangl
21.10 Durch Land und Zeit
21.15 Rundschau
21.30 Kompaß
22.00 Middletown: Der Wahlkampf
(Originalfassung mit deutschen Untertiteln)
23.20 Rundschau

Gelungenes Schweigen

[illegible]reich – Es leuchtet ein, daß jemand, der redet, nichts oder jedenfalls weniger hört. Ich habe aber an mir beobachtet, daß ich beim Reden sehr wohl noch höre, daß ich jedoch um so weniger sehe, je mehr ich rede; und umgekehrt, daß ich mehr sehe, wenn ich nicht rede, ohne deswegen allerdings mehr zu hören.

Und seit ich nun, better late than never, schweigen zu lernen begonnen habe, nehme ich Erscheinungen wahr, von denen ich überhaupt nichts gewußt, ja auch solche, von denen ich nichts mir je hätte träumen lassen; wie unlängst, zum Beispiel, in einem Antlitz die unterirdischen Gegenbewegungen zu der nach außen gewendeten Mimik, also die innere Mimik, und diese nun als den lesbaren Ausdruck der Hintergedanken.

Auch sehe ich nun, in den Phasen gelungenen Schweigens, Dinge und Vorgänge, die ich bis gestern nur aus den Romanen kannte, wie beispielsweise das Glitzern von Haß im Auge, das Funkeln von Boshaftigkeit, das Blitzen bestimmter anderer Affekte, ich sehe all diese Lichtsignale so deutlich und deutbar wie Verkehrszeichen.

Ich sehe nun den Wald vor lauter Bäumen nur um so genauer, sehe ihn so, wie ich ihn denken möchte. Aber sowie ich zurück in die geistige Pubertät verfalle und rede, dann meine ich gleich, vergessen zu haben, die Brille zu putzen. Die Dinge schwimmen um mich herum wie farblose Flocken in einem farblosen Brei, und ich schwimme mitten drinnen: nicht unterscheidbar, nicht unterscheidend.

Was alles ich hier aber bloß erzähle, um der gelehrten Welt neue Themen für Dissertationen zu liefern, seien das mehr physikalische, wie etwa: „Mittels welcher Nerven und Muskeln das Halten des Mundes ein Überlaufen des Auges bewirkt", seien es metaphysische, wie etwa: „Inwiefern Schweigen realiter doch immer noch Gold ist."

Eindhoven zeigt den Maler Stephen McKenna

Schweinskopf, gefroren

In seinem Buch „Über Landschaftsmalerei" hat der irische Maler und Zeichner Stephen McKenna einen bemerkenswerten Satz geschrieben: „Die größte Sünde in der Malerei ist die Sünde wider den Heiligen Geist: die Verzweiflung." Diese Feststellung fällt genauso aus dem Rahmen zeitgenössischen Denkens wie die Bilder dieses Künstlers aus der gegenwärtigen Kunstszene. Seine Landschaften, Porträts, Stilleben, Historienbilder und Genre-Szenen sind so sehr der vorimpressionistischen Tradition verpflichtet, daß sie auf den ersten Blick einen irritierenden Schock bewirken: Kann man denn so überhaupt noch malen, ohne sich eines epigonalen Gags verdächtig zu machen?

Stephen McKenna, 1939 in London geboren, irischer Abstammung, an der Slade School of Fine Art, London, ausgebildet, hat sich in den letzten Jahren Schritt für Schritt in der Kunstszene nach oben gearbeitet. Auf der Ausstellung „Europa '79 – Kunst der 80er Jahre" in Stuttgart erschien er den Veranstaltern noch ein Ärgernis. Bei der „documenta 7" fand er immerhin schon seinen Platz als originelle Randerscheinung. Zähneknirschend nahm die Kritik von ihm Kenntnis, als er bei den letzten großen Londoner Ausstellungen der gegenwärtigen Szene auftauchte. Das „Künstlerprogramm des DAAD" lud ihn, der übrigens fast ein Jahrzehnt in Deutschland gelebt hat, nach Berlin ein. Das Museum in Oxford widmete ihm 1983 eine große Einzelpräsentation. Und nun hat ihm das doch eher der Avantgarde zugewandte Van-Abbe-Museum in Eindhoven eine Riesen-Schau mit mehr als 120 Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen zugestanden.

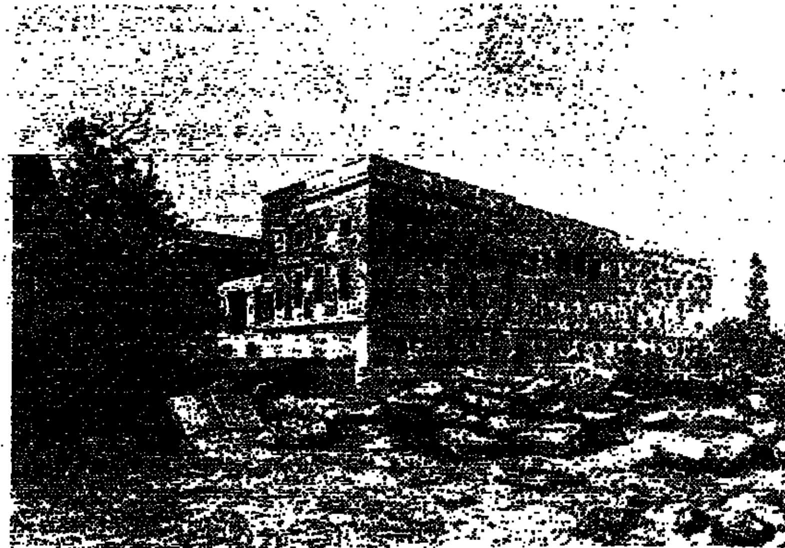
McKennas Malerei ist eine ziemliche Frechheit. Sie scheint 100 Jahre Kunstgeschichte mutwillig zu ignorieren. Keine Auflösung in Gesten, keine verknappten Zeichen, keine Isolierung von Einzelphänomenen wie Licht oder Linie oder Farbe. Keine Attacke gegen Bewußtseins-Traditionen. Im Gegenteil: Gerade die mühsam ausgetriebenen Sujets und Genres feiern freudig Urständ. Mit geradezu frivoler Lust malt McKenna das, was ganze Künstlergenerationen als den Inbegriff des Verwerflichen gesehen haben. Zum Beispiel mythologische Themen in idealen Landschaften. Zum Beispiel symbolträchtige Stilleben mit grinsenden Schweineköpfen und Weißkohl. Die Anleihen bei den alten Meistern kommen in aller Offenheit daher.

Nun wäre das natürlich nicht mehr als ein provozierender Gag, wenn die Adaption schon genug sein sollte. McKenna weigert sich nur, all das preiszugeben, was 2000 Jahre Geistesgeschichte uns beschert haben. Für ihn ist die Verleugnung der Tradition eine Art „Saurer Regen", der unter dem Fähnchen des Progressiven ökologische Zerstörung von geistigen Werten betreibt. McKenna hat z. B. jüngst in Berlin das italienische Konsulat gemalt. Schon das Sujet verweist auf einen komplizierten Sachverhalt: Das Gebäude ist eine faschistische Renaissance-Adaption; außerdem noch immer von Einschüssen beschädigt; bröckelnder Putz; wie eine alte Architektur würdevoll auf Klassik verweisend.

Es ist typisch für McKenna, daß er diese vertrackte Situation wählt. Geröll und Gerümpel, Buschwerk und Himmel suggerieren schönen Verfall. Aber das scheint nur so. Zugleich irritiert das Bild. Die Fassadenfarbe ist so intensiv, als sei der Bau auf alt restauriert worden; die Büsche stören in ihrer prallen Natürlichkeit das betont ins Bild gekantete Gebäude, dessen falschen Anspruch der Maler dadurch akzentuiert. Bei McKenna lauern Bedeutungsfallen, falsche Schatten, denaturierte Gestalten. Er malt die Zeit mit, die Bewußtseinsbrüche. Aber auch die mögliche Ästhetik.

McKennans Stilleben kontrastieren das Banale mit dem Edlen, das Ironische mit dem Tragischen, das Schöne mit dem Absurden. Er qualifiziert die Dinge durch ihre Morphologie. Sie unterscheiden sich voneinander durch den Stoff, der ihr Wesen bestimmt. Dabei sind McKennans Arbeiten von einer erschreckenden Kälte. Ein Rhododendron-Busch blüht in eisigem Blau. Die Schönheit, das gestern, die Paradiese scheinen gefroren als eine Erinnerung an morgen, wenn wir uns des Verlorenen noch einmal bedienen möchten. (Bis 16. 11.)

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH



Würdevoll auf Klassik verweisend: McKennas in Berlin gemaltes „Italienisches Konsulat im Tiergarten" FOTO: KATALOG

MUSIKKALENDER

3. Wiesbaden: Großes Haus; Wagner: Die Walküre (ML: S. Köhler, R: N. Noel, A: P. Halmen)
Dortmund: Großes Haus; Lortzing: Der Wildschütz (ML: H. Panzer, R: G. Fulle, A: G. Kupfer)
Kiel: Opernhaus; Puccini: Tosca (ML: A. Eschwé, R: K. Pscherer, A: A. Adar)

4. Hamburg: Staatsoper; Ballett: Onegin (M: Kurt-Heinz Stolze nach Tschaikowsky, (C: Cranko, ML: P. E. Lassen, R: G. Tsinguirides/R. Anderson, A: Jürgen Rose)

5. Frankfurt: Oper; J. Strauß: Der Zigeunerbaron (ML: M. Luig, R: J. Tamchina, A: R. Bauer)

10. Berlin: Deutsche Oper; Ballett: Les Intermittences du Cœur; R: R. Petit, A: R. Allio)
München: Staatstheater am Gärtnerplatz; Lortzing: Zar und Zimmermann (ML: W. Bothe, R: M. Matiasek, A: H. Schavernoch)

11. Frankfurt: Oper; Ballett: Forsythe's Audio-Visual Stress

12. Mannheim: Großes Haus; R. Strauss: Die Frau ohne Schatten
Karlsruhe: Ensemble 13 „Musik auf dem 49ten Karlsruhe 1984" (Bis 9. Dez.)

17. Hamburg: Opera stabile/Kampnagel-Fabrik; Reimann: Die Gespenstersonate (ML: M. Schandert R: K. Horres, A: E. Fischer)

17./18. Stuttgart: Internationale Bachakademie: Bach-Wochenende III

24. Würzburg: St. Johanniskirche/Hochschule für Musik; J. S. Bach-Gesellschaft: Würzburger Bachtage 1984 (bis 2. Dez.)
München: Nationaltheater; Tschaikowsky: Pique Dame. (ML: Suraitis, R: Scharojew, A: Meßchischwili)

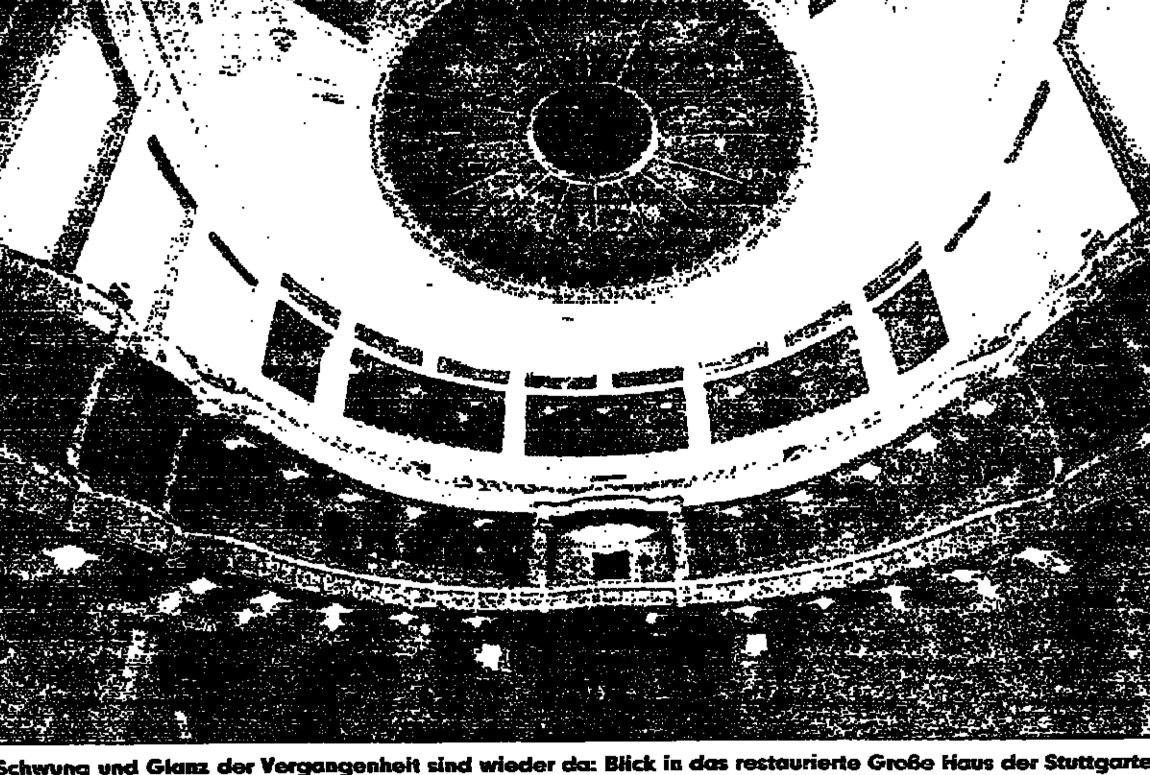
Der Triumphzug des Max Littmann – Zur Restaurierung und Wiedereröffnung der Stuttgarter Oper

Blaue Nacht über silbernen Portalen

Im Grunde hätte man die Herrlichkeit auch schon vor knapp dreißig Jahren haben können. Damals aber stand keinem der Sinn danach. Nostalgie war noch nicht entdeckt. Man baute (oder renovierte) frohgemut in die Zukunft. Antiquarische Reize mit feiner Zunge zu kosten galt beinahe als künstlerischer Landesverrat. Man lebte hemdsärmelig forsch nach vorn, dem Gestern schnitt man Grimassen.

So kam es, daß man bei der Renovierung der Stuttgarter Oper 1956 Max Littmanns Bau, den bei seiner Eröffnung 1912 Max Reinhardt als schönstes Theater Europas angeschwärmt hatte, mit vollendeter Kühle zu Leibe rückte. Man belächelte seinen silbernen Jugendstil-Pomp. Man verachtete seine delikaten Farbskalen. Man tünchte sich, restaurierend, mit reformatorischem Eifer eine neue Sachlichkeit zusammen und brachte sich dabei um jegliche Akustik.

Jetzt haben die Archäologen unter den Baukundigen Max Littmanns Großes Haus wieder freigelegt. Das Ergebnis kommt einer Wiedergutmachung gleich an der leichtfertig abgewerteten Köstlichkeit repräsentativen Bauens gegen Ende der Kaiserzeit.



Schwung und Glanz der Vergangenheit sind wieder da: Blick in das restaurierte Große Haus der Stuttgarter Staatstheater aus dem Jahre 1912 FOTO DOMINIK OBERTREIS

Littmanns Alte Oper in Stuttgart, nach sechzehnmonatiger Umbauzeit neu eröffnet, erweist sich als ein Prunkstück der Vornehmheit: als weitläufiger Palast für musikalisches Feiern. Die Musiker werden sich in Zukunft kräftig ins Zeug legen müssen, wenn sie vor Littmanns Herausforderung bestehen wollen.

Dabei war der Architekt zu seiner Zeit eher so etwas wie ein Hansdampf in allen architektonischen Gassen: barockisierend hier, renaissancehörig dort. Das Königliche Hofbräuhaus in München am Platzl zählt zu seinen bekanntesten Werken. Er war kein Neuerer, kein Revolutionär, eher ein Eklektiker der glücklichen Hand.

Wie glücklich die aber war, zeigt sich erst jetzt wieder deutlich in Stuttgart. Freilich hat sie dafür auch 43,2 Millionen Mark vereinnahmt. Soviel haben die Sanierungsarbeiten einschließlich aller bühnentechnischen Neuerungen gekostet. Ein liebenswürdiger, von Gottfried Böhm zwischen Opernhaus und Verwaltungstrakt hineinerfundener, schon jetzt viel frequentierter Pausenpavillon ist darin eingerechnet.

Zentralraum des weitläufig wuchtigen Baus ist natürlich der gläsern überkuppelte Zuschauerraum, aus dessen Glockenbekrönung die Tierkreiszeichen wie aus blauer Nacht niederleuchten. Das Bühnenportal ist vielfältig silbern umrahmt, die Brüstungen altsilberverziert. Der erste Rang mit der von Karyatiden flankierten Staatsloge hat seinen schönen alten Schwung wiedergewonnen. Der Eindruck einer seltsam herrenhaften Festlichkeit wird suggeriert, obwohl man ja gerade die „Oper" bislang eher als weiblich ansah.

Die Umgänge, Treppenhäuser, Foyers breiten sich eindrucksvoll hin. Die Säulenordnungen, Lüsterbatterien, die Goldmosaiknischen mit den Büsten der Komponisten geben dem leicht gerundeten großen Foyer Würde und Glanz. Die schier überschwenglich kassettierte Decke entfaltet wieder voll ihren Reichtum. Der Einklang ist vollkommen.

Und er schwächt sich auch nicht in der vergleichsweise bescheideneren Ausformung der höhergelegenen Ränge mit ihrem original und originell ziegelroten Linoleumbelag in den Umgängen, der sich zum Lindgrün und Altrosa der Wandtönungen glücklich fügt. Das Haus verspricht Kunst- wie auch Pausenglück.

Das letztgenannte war am Eröffnungsabend allerdings größer als das der Aufführung, in die das Champagnerpublikum nur reichlich verspätet zum zweiten Akt des Mozartschen „Don Giovanni" zurücktröpfelte.

Unüberhörbar hat die Akustik des Hauses gewonnen. Unüberhörbar freilich blieb auch der vokale Rohputz, mit dem sich Stuttgart beim Eröffnungsfest musikalisch zufriedengab. Es wollte sich natürlich nicht mit geliehenen Kehlen brüsten, sondern mit den eigenen zu bestehen versuchen, hatte dabei aber schweren Stand.

Nicht, daß man irgendwo spektakulär versagt hätte. Im Gegenteil: Ringsum ließ sich musikalische Rechtschaffenheit hören. Man sang zutreffend und zuverlässig, doch meist eher mit Menschen- als mit den erhofften Engelszungen. Das Orchester leistete tadellose Arbeit. Aber die schöne, ausdrucksreiche Artikulation blieb es im Vortrag meist schuldig. Es spielte ausgeglichen und sicher über die Köstlichkeit hin, ohne sie uns je nachdrücklich zu kosten zu geben.

Dabei wies Dennis Russell Davies das Ensemble vom Pult aus durchaus zutreffend in das Werk ein. Doch erst am Weltuntergang des Finales schien er sich musikalisch voll zu entzünden. Plötzlich brach eine Dramatik gebieterisch durch, die man bis dahin vermißt hatte. Mozart hob deutlich sein Löwenhaupt und zeigte seine Großartigkeit überwältigend an. Da aber war der Abend schon beinahe vorbei.

Göran Järvefelt hatte die Aufführung in Carl Friedrich Oberles Bühnenbildern inszeniert: einem torbogenartigen Palastportal, das den Blick auf die gemalten Prospekte der verschiedenen Schauplätze freigab – eine handliche Lösung. Freilich tummelte sich Järvefelts Inszenierung nicht gerade überschäumend in ihr umher. Neues über Don Giovanni und seine Entourage vermochte sie kaum kenntlich zu machen. Erst im Schlußbild denunzierte sie den Libertin nachdrücklich als „Dirty old man". Aber daß hier tote Väter im Sarg achtlos im Freien stehengelassen wurden, überraschte nicht nur in spanischen Komturkreisen sehr.

Wolfgang Schöne sang den Titelhelden bleichgekalkten Gesichts mit robustem Nachdruck. Am schönsten artikulierte Rüdiger Wohlers sich in seinen beiden vortrefflich gesungenen Arien. Yasuko Hayashi lieh Donna Anna einen Riesensopran, doch eher geringes Verständnis. Inga Nielsen trug ihre große Arie ausdrucksvoll vor. Marie Husmann und Karl-Friedrich Dürr schöpften das Glück der Bauernrollen kaum aus. Helmut Berger-Tuna, durch einen Probenunfall gehandicapt, schlug sich mutig durch die Partie Leporellos. Roland Bracht kargte etwas zu sehr mit Komtursgewalt. Merke: Es ist noch immer leichter, Opernhäuser zu restaurieren, als in ihnen zutreffend Mozarts „Don Giovanni" zu spielen.

KLAUS GEITEL

Der Film „Geheimcode Wildgänse" mit K. Kinski

Tod im Flammenmeer

Der Actionfilmfreund hat das, im Prinzip, schon ziemlich oft gesehen: eine Handvoll tollkühner, todesmutiger und zu allem bereiter Männer zieht gegen weit überlegene böse Mächte in den Krieg, schießt um sich, wirft Handgranaten, sticht mit Messern, schlägt mit Fäusten, gerät in mehrere schier ausweglose Situationen, aber am Ende siegt sie doch, wenn auch blessiert.

Da wird, den Feinden auf der Spur oder verfolgt von ihnen, durch die wilde Natur geirrt, eine Eisenbahn in die Luft gesprengt, ein Mädchen gerettet, eine Brücke eingestürzt. Die Bösen haben sich in Festungen verschanzt: vergebens.

Man kann so etwas in launiger James-Bond-Manier, mit gut erfundenen Technikgags, oder aber auch mehr unlustig heroisch drehen. Anthony Dawson hat sich bei seiner (Schweizer) Produktion „Geheimcode Wildgänse" für die heroische Variante entschieden. Und für ein publikumswirksames Staraufgebot: Lewis Collins ist der Chef des gefährlichen Kommandounternehmens; Lee Van Cleef mit Cowboyhut (und, zur Abwechslung, einmal kein Schurke) der Hubschrauberpilot, Klaus Kinski die heimtückisch planende, organisierende, mordende Hand des Bösen.

Gedreht wurde nicht auf dem Matterhorn, sondern im Urwalddickicht der Philippinen. Denn im „Goldenen Dreieck" Ostasiens blühen Drogenproduktion und -handel. Und Captain Wesleys Söldnerhaufen erhält den Auftrag, gegen reichen Lohn die Opiumernte und die Heroindepots des Generals Lao Khan zu zerstören.

Das gelingt, anfangs fast spielend, später etwas mühevoller. Aber als man schon glaubt, alles sei überstanden, stellt sich heraus: Die Männer wurden von ihrem Auftraggeber – der in der biedermännischen Maske eines philanthropischen Industriellen in Hongkong wohnt – als Stoßtrupp im Machtkampf der Drogensyndikate mißbraucht. Das alles spielt sich in malerisch grüner Dschungellandschaft ab; orangegelbe Feuersbrünste wüten, Klaus Kinski verglüht schreiend im Flammenmeer zwischen den Opiumsilos und Heroinlaboratorien, und anschließend fliegt Captain Wesley noch schnell nach Hongkong, um seinen schurkischen Chef mit zwei Schüssen niederzustrecken.

Die – nicht ausgesprochen wahrscheinliche – Geschichte, hört man, soll sich vor einigen Jahren tatsächlich so ähnlich zugetragen haben. – So spielt eben das Leben.

LUDWIG MERKLE

Niedersachsen: Projekte zur Förderung des Jazz

Unter die Arme greifen

Die Kulturförderung in Niedersachsen ist nicht die schlechteste im Vergleich zu anderen Bundesländern", meinte Dr. Peter Ortmann, stellvertretender Vorsitzender der Union Deutscher Jazzmusiker (UDJ). „Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist sehr engagiert auf unsere Vorschläge eingegangen, so daß das neue Jahr nun einen deutlichen Fortschritt in der Förderung des Jazz und auch seines Nachwuchses bringen wird."

Mit diesen Worten umriß der Sprecher des etwa vierhundert Einzelmitglieder umfassenden Interessenverbands der deutschen Jazzer ein Projekt, das vor kurzem während des zwölften „Jazzforums" des Verbands in Braunschweig vorgestellt wurde. In Niedersachsen möchte man es nicht bei den lauten und zum Teil berechtigten Klagen der Musiker um zu geringe Anerkennung belassen. Man greift ihnen vielmehr organisatorisch wie finanziell unter die Arme.

Die Landesarbeitsgemeinschaft der niedersächsischen Jazzinitiativen und freiberufliche Musiker aus den Kreisen der UDJ, Profis also, sind dabei Partner. So ist gewährleistet, daß nicht ein Ministerialbürokrat allein entscheidet, wer als förderungswürdig zu gelten hat.

Aus diesen Reihen nun sollen Musikgruppen ausgewählt werden, die zu einer Tournee von je sechs Konzerten durchs Land geschickt werden. Eine Gage von fünfhundert Mark ist garantiert. Veranstalter und das Kunstministerium teilen sich die Kosten.

Der nichtkommerzielle Charakter des Projekts soll deshalb auch klar herausgestellt werden. „Wir wollen die Musiker vor allem in Jugend- und Kulturzentren präsentieren", meinte Peter Ortmann. „Wenn das Projekt Erfolg hat, wovon wir natürlich ausgehen, könnte der niedersächsische Minister diese Form der Jazzförderung möglicherweise sogar im bundesweiten Kollegenkreis zur Diskussion stellen."

Noch in einem weiteren Punkt soll sich der Jazz in Niedersachsen in Kürze ausbreiten. An der Universität Hannover wird derzeit über die Einrichtung eines Studiengangs Jazz diskutiert. Das Projekt Rockmusik-Pädagogik in Hamburg, das eine ähnliche popularisierende Funktion hat, wie man es sich in Hannover vorstellt, wäre dann nicht mehr allein im weiten Kreis der Musik-Hochschulausbildung.

HERMANN SCHMIDTENDORF

Schlangentöter Teiresias im modernen Gewande: Joachim Seyppel wird 65

Ein Mauerspringer mit Lebensmut

Müßte sich Joachim Seyppel nach einem Heiligen im mythologischen Kalender umsehen, er käme wohl auf Teiresias, jenen thebanischen Drachenzahn-Abkömmling, der teils mit Blindheit, teils mit der Gabe geschlagen ist, besonders scharf hinter das Wesen der Dinge zu schauen, der dauernd Schlangen tötet und dabei jeweils total die Persönlichkeit wechselt. Wie Teiresias tappt auch Seyppel dank einer partiellen Blindheit immer wieder in die heikelsten Situationen, was aber seiner Sehergabe, seinem scharfen Blick für das Wesentliche nicht den geringsten Abbruch tut. Heute feiert der Urberliner, der seit einigen Jahren in Hamburg wohnt, seinen 65. Geburtstag.

Seyppel ist, was ihm kaum einer ansieht, ein in die Primärliteratur verschlagener Germanistikprofessor. Über zehn Jahre lang lehrte er, als einer der ersten auswärtigen Nachkriegsdozenten, an verschiedenen Hochschulen der USA deutsche Geistesgeschichte, darunter so esoterische Themen wie deutsche Mystik im 17. Jahrhundert, wovon ein äußerst gehaltvolles, heute leider vergessenes Büchlein zeugt.

Nach seiner Rückkehr nach Westberlin in den sechziger Jahren schloß er sich jenen Literaten an, die im Vorfeld der „Kulturrevolution" von '68 kein gutes Haar an der Bundesrepublik ließen. Aber im Gegensatz zu den vielen, die die Devise „links schreiben, rechts leben" bevorzugen, zog er die Konsequenz und siedelte schließlich trotzig in den „ersten deutschen Arbeiter- und Bauernstaat" über. Er wollte am eigenen Leibe, und nicht nur als Wohlstandstourist, erfahren, wie die Brüder und Schwestern drüben lebten. Und er hat es erfahren, so gründlich und schmerzhaft, daß er eilends und nach vielen Abenteuern und Querelen wieder im Westen landete.

Der literarische Ertrag seiner Teiresiaden kann sich indessen sehen lassen. Bücher wie „Ich bin ein kaputter Typ" oder „Die Mauer oder Das Café am Hackeschen Markt" sind aus dem Klima dieser Jahre nicht mehr wegzudenken. Und wie um Versäumtes nachzuholen, wirft Seyppel seit seiner Rückkunft Buch um Buch auf den Markt, wie soeben die amüsant-nachdenkliche „Ahnengalerie".

Die Produktivität, der Lebensmut, die Angriffs- und Verteidigungslust dieses Autors sind erstaunlich. Auch darin gleicht er Teiresias, der sieben Generationen überlebte und erst starb, als er aus dem eisigen Brunnen der Nymphe Telphusa getrunken hatte. So gesellt sich zum Glückwunsch der Rat an Seyppel: „Hüte dich vor kalten Nymphenbrunnen!"

GÜNTER ZEHM



Urberliner voller Angriffs- und Verteidigungslust: Joachim Seyppel FOTO: BRIGITTE FRIEDRICH

JOURNAL

Jaroslav Seifert nicht nach Stockholm

dpa, **Stockholm**

Der tschechoslowakische Schriftsteller Jaroslav Seifert, der in diesem Jahr mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurde, kommt am 10. Dezember aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Preisverleihung nach Stockholm. Der an Herzschwäche leidende 83jährige Seifert wird von Tochter und Sohn sowie seinem Sekretär vertreten. Aus Prag werden zu der Nobelfeier Jana Seifertova, Jaroslav Seifert jun. und Dalibor Plichta erwartet. Die Preissumme beträgt 1 650 000 Kronen (etwa 577 000 Mark).

Fernosttournee triumphal beendet

DW. **Berlin**

Der kommissarische Intendant des Berliner Philharmonischen Orchesters, Wolfgang Stresemann, hat die Japan-Korea-Tournee der Philharmoniker mit ihrem Chefdirigenten Herbert von Karajan als positiv gewertet und von einer „triumphalen Reise" gesprochen. „Es hat auch zu einer menschlichen Annäherung zwischen den Musikern und ihrem Chefdirigenten geführt, allein durch die Tatsache, daß man acht Konzerte zusammen gab, zwei in Osaka, vier in Tokio und zwei in Seoul."

Senefelder-Preis an fünf Künstler

dpa, **Offenbach**

An fünf Künstler aus drei Ländern wird der internationale Senefelder-Preis in Höhe von 15 000 Mark in diesem Jahr zu gleichen Teilen verliehen. Neben den deutschen Josef-Walter Hermann, Sascha Juritz und Pierre Kröger wurden der Schweizer Ernst Hanke und der Belgier Bard Verbaenen ausgezeichnet.

Reclams deutsches Filmlexikon erschienen

DW. **Bonn**

Rund 450 Filmkünstler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz stellt „Reclams deutsches Filmlexikon" vor. (Reclamverlag Stuttgart. Paperback 39,80, geb. 54,– Mark). Das Buch reicht zeitlich von der Stummfilmära bis in die Gegenwart. Die Einzelporträts von Regisseuren, Schauspielern, Kameraleuten, Filmmusikern und Trickspezialisten zeichnen ein Stück Filmgeschichte auf. Ein kenntnisreiches Nachschlagewerk, nicht nur für Profis.

Ehrendoktorwürde für Michel Butor

dpa, **Mainz**

Der französische Schriftsteller und Literaturkritiker Michel Butor erhält am 8. November in Mainz die Ehrendoktorwürde des Fachbereichs Philologie der Johannes-Gutenberg-Universität. Er hatte auf Einladung der Mainzer Hochschule im Wintersemester 1982/83 eine Gastprofessur wahrgenommen. Der 58jährige Butor lebt in Nizza und lehrt in Genf Literaturwissenschaften.

Wieder „Schubertiade" in Hohenems

Reg. **Hohenems**

Auch im nächsten Jahr veranstaltet Hohenems (Vorarlberg) wieder eine Schubertiade. In der Zeit vom 18. bis zum 30. Juni 1985 finden 18 Liederabende, Kammerkonzerte, Klavierabende und Orchestergastspiele statt. Solisten sind u. a. Janet Baker, Sabine Meyer, Dietrich Fischer-Dieskau, Peter Schreier, Gidon Kremer, Rudolf Buchbinder, das Alban-Berg-Quartett, das Schubert-Quartett und das Vorarlberger Kammerorchester.

Stuttgart erinnert an Reinhold Nägele

DW. **Stuttgart**

Zum hundertsten Geburtstag erinnern die Staatsgalerie und die Galerie der Stadt Stuttgart gemeinsam an den Stuttgarter Maler Reinhold Nägele (1884-1972). In der Graphischen Sammlung der Staatsgalerie sind die Zeichnungen und Radierungen zu sehen, während die Galerie der Stadt die Gemälde zeigt. In Nägeles Bildern finden sich Beschreibungen der Stadt und der Landschaft neben grotesk-komischen Motiven. Die Ausstellungen sind bis zum 2. Dezember zu sehen. (Katalog: 20 Mark.

Marcel Moyse tot

dpa, **Vermont**

Der Flötist Marcel Moyse, der aus Frankreich stammte, ist in seiner Wahlheimat Brattleboro im US-Bundesstaat Vermont gestorben. Er wurde 95 Jahre alt. Der im französischen Jura geborene Musiker, der bereits in den 30er Jahren zum Ritter der Ehrenlegion ernannt worden war, floh während des Zweiten Weltkriegs in die USA. Zusammen mit dem Pianisten Rudolph Serkin und dem Geiger Adolf Busch gründete er dort die renommierte Marlboro-Musikschule.

Die Post schüttelt jetzt ihren Paketdienst ab

Erstmals Kooperation mit einer privaten Speditionsfirma

EBERHARD NITSCHKE, Greven

Gleichsam auf der grünen Wiese, bei Greven im westfälischen Münsterland, hat ein neues Kapitel deutscher Postgeschichte begonnen: „Wegen der starken Konkurrenz durch private Paketzustellfirmen" hat die Deutsche Bundespost erstmals einen Kooperationsvertrag mit einem privaten Spediteur, der Firma Josef Fiege, abgeschlossen. Klappt die Sache nach 24monatiger Versuchsphase, dann sollen Spediteure flächendeckend Aufgaben wahrnehmen, die bisher durch die Post mit viel Trara gegen Eingriffe von außen verteidigt wurden.

Nachdem die beiden Privatanbieter „Deutscher Paket-Dienst" (DPD) und „United Parcel Service" (UPS) schon vor Jahren vom jährlichen Paketaufkommen in der Bundesrepublik Deutschland (1984: etwa 260 Millionen Pakete und 230 Millionen Päckchen) gehörige Brocken für sich herausgebrochen hatten, ging die Bundespost zunächst 1977 mit der Neueinführung von längst abgeschafftem Service in die Offensive. Es gab wieder Sonntagsdienst in den Paketzentralen, auch kleinere Posten von Paketen wurden bei Firmen „gegen Unkostenerstattung" abgeholt, und mit dem Trumpf, daß niemand



Terrain verloren: Paketdienst der Post FOTO: POLY PRESS

sich mit den 20 000 Paketannahmestellen der Post messen könne, wurde versucht, im Schatten eines Defizits von jährlich 900 Millionen Mark im Paketdienst verlorenes Terrain wiederzugewinnen.

Nach Angaben des Bundespostministeriums will oder wird der DPD 1984 aber das Ziel von 27 Millionen beförderten Paketen erreichen, und die deutsche Tochter der amerikanischen Gründung UPS, deren Werbung stets die frischgewaschenen Lieferfahrzeuge und die uniformierten Fahrer unterstreicht, spricht von 100 000 täglich in der Bundesrepublik ausgelieferten Paketen. In den USA hat das Unternehmen (118 000 Beschäftigte und 62 000 Fahrzeuge) die Post schon vor Jahren überflügelt.

Für viele Firmen ist das Angebot, auf eigene Lieferfahrzeuge verzichten zu können, für Pakete ohne Rücksicht auf Gewicht einen Einheitspreis zu bezahlen, offenbar so interessant, daß sie den neuen Weg gingen. Was aber jetzt mit der Firma Fiege vereinbart wurde, ist eine völlig neue Variante.

Die Spedition, ein 1873 gegründetes Unternehmen mit rund 500 Mitarbeitern, hundert eigenen und 60 Vertragsunternehmer-Fahrzeugen, die unter ihren Farben auf der Straße sind, sammelt Kunden-Pakete, sortiert sie in ihrer brandneuen Speditionsanlage auf den grünen Feldern vor Greven und transportiert sie in Behältern der Post zu deren Groß-Umschlagdepot in Hamm. Ausgeliefert werden die Sendungen dann wie bisher gewohnt durch die Post.

Dieser Paketservice arbeitet unter einem sehr amtlich wirkenden Signet: dem bekannten Posthorn, das jeden Briefkasten ziert, und einem darunter abgebildeten soliden Paket mit der Aufschrift „S und P", für „Spedition und Post". „Wir teilen uns unsere Stärken", meint man dazu bei Fiege. Die Firma bietet ihren Kunden „jetzt auch die Lösung ihrer Versandprobleme im Kleingutbereich" an und winkt mit der ausgezeichneten Zustellung – durch die 12 000 Zusteller der Post.

Den durch DPS und UPS in Bedrängnis geratenen Spediteuren, denen bei Kunden Stückgut verloren ging, weil sie nicht auch gleich die Pakete mitnahmen, gibt die Bundespost jetzt den zarten Wink, sich demnächst dem Modell- und Pilotprojekt anzuschließen. Im Bundespostministerium meint man zu verschiedenen Bewerbungen, die schon eingegangen sind: „Es trägt sich für die, wenn sie mit dem Zusatzangebot ihre bisherigen Speditionsmengen erhalten."

Gebietsschutz wird nicht gewährt werden, man ermahnt vielmehr die einzelnen interessierten Firmen, sich selbständig zusammenzuschließen. Die Vergütung an die Spedition erfolgt vorläufig – oder endgültig – ohne Rücksicht auf Größe und Gewicht der einzelnen Sendung. Und ganz ausdrücklich sind auch die rund 20 Mitgliederfirmen des „Deutschen Paket-Dienstes" angesprochen, sich der neuen Möglichkeit zu bedienen, „dort wo sich einzelne Mitglieder regional scheuern".

Der Versuch, sich finanziell Luft zu verschaffen, ist von der Bundespost in einem Grundsatzpapier mit ausreichenden Sicherungen versehen worden. „Mit Rücksicht auf das besondere Risiko", so heißt es hier, das bei der Einräumung von Stückentgelten ohne Rücksicht auf Volumen, Gewicht und Beförderungsstrecke eingegangen werde, müsse man sich ein Kündigungsrecht mit der kurzatmigen Frist von sechs Wochen vorbehalten.

WETTER: Tiefausläufer

Wetterlage: Ein Tiefausläufer über Westeuropa kommt ostwärts voran und drängt das wetterbestimmende Hoch ab.

2. November 1984, nachm. Deutscher Wetterdienst

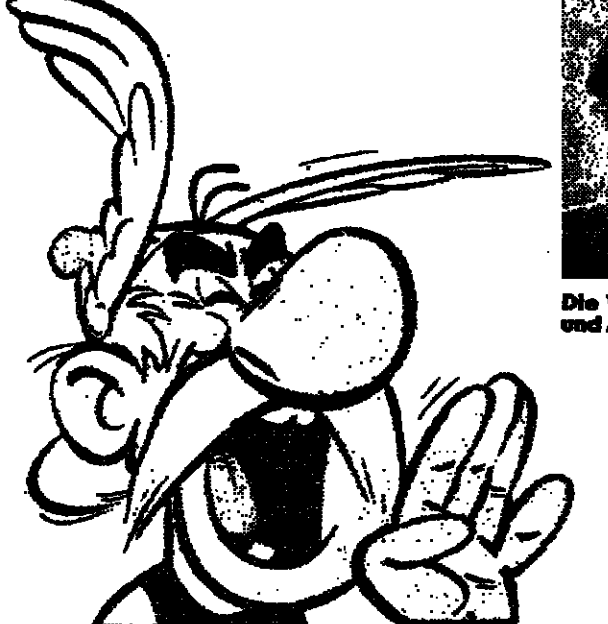
Vorhersage für Samstag:
Norden und Westen: Im Tagesverlauf zunehmende Bewölkung und Regen. Temperaturen im Westen 13, im Osten 17, nachts 10 bis 5 Grad. Süden: Meist Nebel, der sich auch tagsüber kaum auflöst. Temperaturen zwischen 12 und 5 Grad. Schwachwindig.

Weitere Aussichten:
Auflösung der Nebelfelder. Zurückgehende Temperaturen.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	6°	Kairo	21°
Bonn	10°	Kopenh.	11°
Dresden	9°	Las Palmas	23°
Essen	17°	London	16°
Frankfurt	4°	Madrid	12°
Hamburg	10°	Mailand	13°
List/Sylt	11°	Mallorca	20°
München	3°	Moskau	8°
Stuttgart	7°	Nizza	18°
Algier	23°	Oslo	11°
Amsterdam	15°	Paris	15°
Athen	16°	Prag	7°
Barcelona	17°	Rom	15°
Brüssel	15°	Stockholm	11°
Budapest	7°	Tel Aviv	25°
Bukarest	10°	Tunis	20°
Helsinki	9°	Wien	7°
Istanbul	12°	Zürich	4°

Sonnenaufgang* am Sonntag: 7.20 Uhr, Untergang: 16.50 Uhr; **Mondaufgang:** 15.50 Uhr, Untergang: 2.19 Uhr
Sonnenaufgang* am Montag: 7.22 Uhr, Untergang: 16.49 Uhr; **Mondaufgang:** 16.02 Uhr, Untergang: 3.27 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel





Die Väter des Asterix: René Goscinny † (links) und Albert Uderzo FOTOS: DPA

Die stärksten Gallier

Von CONSTANCE KNITTER

Asterix ist 25 Jahre alt geworden. Das Licht der Welt erblickte der winzige, aber bärenstarke und gewitzte gallische Krieger aus dem Dorf Kleinbonum in der Bretagne genau am 29. Oktober 1959. Seither hat Asterix mit seinem treuen Kumpanen, dem wildschweinfressenden dicken Obelix, und den übrigen Haudegen seines Dorfes unzählige Abenteuer bestanden und allen historischen Überlieferungen zum Trotz ganze Kohorten römischer Krieger erledigt. Die Schilderungen seiner Abenteuer wurden in 29 Sprachen übersetzt, darunter ins Finnische, Katalanische, Isländische und Latein. 160 Millionen Asterix-Bände wurden weltweit verkauft. 50 Millionen Exemplare der bisher erschienenen 27 Asterix-Bände verschlangen deutsche Fans, unter ihnen eine auffallend große Zahl von Studenten und Akademikern.

Zur Feier des 25jährigen Geburtstages dieses unschlagbaren Galliers haben sich bedeutende französische Archäologen an die Arbeit gemacht und für Asterix und seine Fans ein ganzes gallisches Dorf erbaut, umgeben von einer beeindruckenden Festungsmauer. Für sechs Monate ist das Dorf im Pariser Bois de Boulogne im „Musee en herbe" zu besichtigen. In den aus Lehm und Stroh gemauerten Häusern fehlt nichts, was nicht an die Welt von Asterix erinnert: Frankreichs Museen haben ihre Schätze ausgeräumt und die Häuser des Asterix-Dorfes mit Kochkesseln, Näpfen, Amphoren, Schmuck, Geldmünzen, ja selbst mit den weiten Pluderhosen der Gallier dekoriert. Sogar von dem berühmtem Zaubertrunk darf gekostet werden.

Erfunden wurde Asterix von dem französischen Humoristen René Goscinny und dem Zeichner Albert Uderzo. „Zu Anfang erschien Asterix nur in der humoristischen Zeitschrift „Pilote"", erinnert sich Albert Uderzo (57). „Die Herausgeber verlangten von uns einen französischen Helden, der mit Tintin oder den Comic-Strip-Figuren von Walt Disney konkurrieren konnte. Wir dachten zunächst an eine mittelalterliche Sage, deren Helden modernisiert werden konnten. Doch im Laufe langer nächtlicher Diskussionen wurde uns klar, daß nur die guten alten Gallier unser einst in römischen Zeiten arg blessiertes Selbstvertrauen wieder stärken konnten".

Goscinny fixierte sich bei der Namensgebung seiner Gallier auf die Endsilbe „ix". So entstanden Miraculix, der Druide, mit seinem Wundertrank, der Barde Troubadix, dessen musikalische Talente stark umstritten sind, der ständig schnüffelnde Hund Idefix und natürlich die Haupthelden Asterix und Obelix. Die Comics waren nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene gedacht, denn es wimmelte in den Texten von originellen Wortspielen. Der Erfolg war überwältigend. Zwei Jahre nach ihrer Geburt gab es Asterix und Obelix bereits in Buchform. Sie stahlen ihren amerikanischen Konkurrenten nicht nur die Schau, sie „prügelten" sich im Laufe der Jahre zur Nummer eins unter den Comics durch.

Bei einer Umfrage über den Bekanntheitsgrad von Comic-Figuren wurde Asterix vor einem Jahr von 94 Prozent der unter 35jährigen Franzosen spontan an erster Stelle genannt. Asterix wird von 61 Prozent der Befragten geliebt, weil er schlau und witzig ist. 49 Prozent bewundern seine Intelligenz. Obelix hingegen wird von 78 Prozent der Franzosen für seine Stärke geliebt und von 74 Prozent, weil er ein Gourmand ist. Schließlich wird an beiden Helden bewundert, daß sie nicht altern.

Nach dem plötzlichen Tode von René Goscinny im November 1977 glaubte Zeichner Uderzo, daß auch Asterix gestorben sei: „Auf ein derart tragisches Finale unseres Helden war ich nicht vorbereitet. Ohne Goscinny sah ich keine Zukunft für Asterix." Doch dann meldeten sich Tausende von Asterix-Fans zu Wort. „Sie haben kein Recht, den Helden Galliens fallenzulassen. Er ist der Stolz der Nation. Er gehört der weltweiten Gemeinde der Asterix-Leser, die noch Großes von ihm erwartet."

Dies war der Tenor der Briefe an Uderzo. So entschloß sich der Karikaturist, Asterix ohne den Schutz seines „Vaters" Goscinny in die Welt zu schicken. Zuerst dachte Uderzo an die Zusammenarbeit mit einem anderen Texter. „Doch das der Asterix-Charakter von einem Fremden verändert werden könnte, brachte mich von dieser Idee ab. Schließlich kenne ich am besten Goscinnys Technik, die Leser zum Schmunzeln zu bringen", meint er.

So schreibt und zeichnet er sämtliche neuen Asterix-Abenteuer allein in seiner Pariser Wohnung. Neun Monate braucht er für ein Album: drei Monate für Text und Dialoge, sechs Monate für die Zeichnungen. Goscinny und Uderzo hatten einst abgemacht, die Serie zu beenden, wenn die Asterix-Abenteuer nicht mehr amüsant gefunden würden. Doch die zahlreiche Lesergemeinde hat immer noch Spaß. Das vorerst letzte Album „Der Sohn von Asterix" erzielte allein in Frankreich eine Auflage von 1,5 Millionen. Und Uderzo bastelt schon wieder an einer neuen Idee. „Asterix hat wohl alle Chancen, das Jahr 2000 zu erleben." Meint zumindest der Verlag. (SAD)

Arsenmörderin mit Giftspritze hingerichtet

SAD/AP, Raleigh

Erstmals seit 22 Jahren ist in den USA eine Frau hingerichtet worden. Die als Arsenmörderin überführte 52jährige Velma Barfield erhielt gestern morgen im Gefängnis von Raleigh im US-Staat North Carolina die Todesspritze.

Sie war im Dezember 1978 zum Tode verurteilt worden, weil sie nach Überzeugung des Gerichts ihren Freund Stuart Taylor vergiftet hatte. Am Vorabend ihrer Hinrichtung hatte sie auf weitere Aufschubgesuche verzichtet, nachdem in den vorangegangenen Tagen vier Berufungsgerichte einen entsprechenden Antrag abgelehnt hatten. In einer der Presse übermittelten Erklärung bat Frau Barfield um Verzeihung „für all das Leid, das ich verursacht habe".

Die Frau, die nach Darstellung der Verteidigung zur Tatzeit unter Einfluß starker Beruhigungsmittel stand, hatte außerdem die Ermordung ihrer Mutter und zweier älterer Leute gestanden, für die sie den Haushalt führte. Wegen dieser Verbrechen wurde allerdings nie Anklage gegen sie erhoben. Die Hinrichtungsart hatte Frau Barfield selbst gewählt. Nach Angaben ihres Rechtsanwalts willigte sie ein, ihre Organe für Transplantationen zur Verfügung zu stellen. Ihre letzten Stunden in der Todeszelle verbrachte sie mit der Lektüre von religiöser Literatur und von Zeitungen.

Sie hörte Kirchenmusik aus einem Kassettenrecorder. Mehrere Male ließ sie sich Kartoffelchips, Süßigkeiten und Coca Cola aus der Kantine bringen. Seit Sonntag hatte man ihr aus Sicherheitsgründen die Nähnadeln und andere Werkzeuge weggenommen, mit denen sie während des langen Wartens auf den Tod Puppen für ihre Enkelkinder hergestellt hatte. An ihrer Hinrichtung nahmen 16 Zeugen teil.

Begnadete Komödiantin

Valerie von Martens feiert morgen ihren 80. Geburtstag

FRIEDRICH LUFT, Berlin

Eigentlich heißt sie ja, viel romantischer: Valerie Pyjèr von Maiersperg. Geboren ist sie im österreichischen Linz. Ihr Herr Vater war Admiral der k. u. k. Marine.

Sie drängte zum Theater. Wohlbehütet wurde ihr die Ausbildung am Nôtre Dame de Sion und dann am Konservatorium in Wien gestattet. Schon 1916 stand sie auf den Brettern des Theaters in der Josephstadt, wurde sofort an das ebenso renommierte Deutsche Landestheater nach Prag



Valerie von Martens FOTO: DPA

und von dort, noch immer blutjung, direkt an das Wiener Burgtheater engagiert. Dort spielte sie, und das konsolidierte ihren frühen Ruhm, die weibliche Titelrolle in Shaws „Caesar und Cleopatra".

1923 lernte sie Curt Goetz kennen. Der war damals schon ein hochrenommierter Darsteller und hatte gerade begonnen, eigene Stücke zu schreiben. Die junge Valerie war genau die Erscheinung, der „Tonträger", wie man heute sagen würde, für seine Komödien. Er machte sie zu seiner „Ingeborg", dem ersten großen Goetz-Martens-Erfolg, den das glückliche Paar in Max Reinhardts Deutschem Theater erstritt. Die beiden waren von Stund an eines der leuchtendsten Gespanne in der Theaterlandschaft.

Curt Goetz schrieb alle Stücke vorerst für sich. Er spielte die männlichen Hauptrollen. Aber er schrieb seine witzigen Bühnenerfindungen alle ebenso liebevoll für sie. Sie hatte genau den witzigen Tonfall der dezidierten Leichtigkeit, den er, schreibend, intendierte. Diese Verbindung war ein Glücksfall, menschlich wie künstlerisch.

Valerie war die „tote Tante", sie spielte als Partnerin ihres Mannes in „Hokuspokus" und war in „Dr. med. Hiob Praetorius" Goetzens überlegene Patientin. Goetz hat sein leichtes, lustiges und belangvolles Theaterwerk eigentlich nur mit Blick auf seine Valerie geschrieben. Seine Filme auch. Im „Land der Liebe" und „Napoleon ist an allem schuld" widmete er ihr die Hauptrollen.

1939 verschlug es die beiden nach Hollywood. Doch sie reüssierten in Amerika nicht, obgleich sie doch im Film schon den Stil und den kühlen Witz der „Hollywood-Komödie" längst für Europa erfunden hatten. Es hat sie nicht niedergeschlagen. Sie gründeten erfolgreich eine Hühnerfarm mit mehr als 3000 Legehühnern. 1946 kehrten sie nach Deutschland zurück, erheiterten die geschlagenen Landsleute, spielten alte und neue Stücke von Curt Goetz und drehten, als die Filmindustrie noch daniederlag, viele ergötzliche Filme, bis Goetz vor nunmehr 25 Jahren starb.

Valerie hat seinen Nachlaß treu und unermüdlich verwaltet. Sie hat seine Memoiren herausgegeben und vervollständigt, hat eigene Bücher, immer in Goetzens Geist, herausgegeben. Morgen wird sie 80. Sie wird in der Akademie der Künste geehrt werden, in Berlin, dem Ort ihrer beiden größten Erfolge.

Mit Trauerkarten gegen das Laster des Rauchens

PETER MICHALSKI, London

Englische Briefträger, auf deren Runde Arztpraxen liegen, müssen jetzt noch schwerer schleppen. In diesen Tagen verschickt die britische Ärztekammer (BMA) Hunderttausende schwarzgerahmter Postkarten an Englands 30 000 praktische Ärzte. Sie sind zur weiteren Versendung an die Volksvertreter bestimmt und tragen den Aufdruck: „Heute gab es in Ihrem Wahlkreis einen Todesfall. Hiermit teile ich Ihnen mit, daß der/die Betreffende vorzeitig gestorben ist und der Tod durch Rauchen herbeigeführt wurde."

Jedesmal, wenn einer seiner Patienten an einer Raucherkrankheit stirbt, soll der Arzt eine solche Mitteilung an den entsprechenden Abgeordneten verschicken, um damit ein gesetzliches Verbot jeglicher Zigarettenwerbung sowie eine Änderung des Warnaufdrucks auf den Glimmstengelpackungen zu erwirken.

Gegenwärtig versteckt die Regierung ihren erhobenen Zeigefinger („Zigaretten können ernstlich Ihre Gesundheit schädigen") auf der linken Seite der Schachtel. Nach BMA-Wunsch soll sie unübersehbar auf die Vorderseite gedruckt werden und lauten: „Diese Zigaretten können Sie umbringen, indem sie Krebs und andere Krankheiten auslösen." Das Verbot direkter Werbung soll sich sogar auf die Schaufenster und Wände von Tabakläden erstrecken, das der indirekten auf jegliche Sponsortätigkeit einschließlich Sport und Kunst.

Der Interessenverband der britischen Tabakindustrie hüllt sich zu dieser Kampagne in Schweigen. Er wirft der Ärztekammer lediglich vor, sie habe bis jetzt „nie verbindlich bewiesen, daß ein Verbot von Sponsortätigkeit und Werbung den Zigarettenabsatz oder die Anzahl der Neuraucher verringert". (SAD)

Österreich erwägt Steuervorteile für Katalysatoren

AP, Wien

Österreich will für die Anschaffung von Autos mit Abgaskatalysatoren steuerliche Anreize schaffen. Der österreichische Finanzminister Franz Vranitzky erklärte gestern in Wien, vor einer Entscheidung über die genaue Form der Förderung müßten noch technische und industrielle Fragen geklärt werden. Er rechnete Anfang kommenden Jahres mit einer definitiven Entscheidung über die Form der Steuererleichterungen. Auch der österreichische Wirtschaftsbund befürwortete eine befristete steuerliche Förderung des Einbaus von Katalysatoren in einem Zeitraum von etwa zwei bis drei Jahren.

US-Hilfe für Hungernde

dpa, Washington

US-Präsident Ronald Reagan hat Lebensmittelhilfen im Wert von 45,1 Millionen Dollar für von Hungersnöten betroffene Menschen in Kenia, Moçambique und Mali freigegeben.

Wechselgeld

AP, Illereichen

Deutsche Frauen achten besser auf Wechselgeld als die Männer. In einer gestern veröffentlichten Verbraucherbefragung der Wickert-Institute gaben 73 Prozent der weiblichen, aber nur 63 Prozent der männlichen Testpersonen an, sie zählten beim Einkaufen das Wechselgeld grundsätzlich nach.

Seeleute begnadigt

dpa, Kairo

Die deutschen Seeleute Günter Leonhardt (34) und Otto Krähling (33), die in Ägypten wegen illegaler Rauschgifteinfuhr zu jeweils 25 Jahren Haft verurteilt worden waren, sind von Staatschef Husni Mubarak nach über zweijähriger Haft begnadigt worden. Sie sollen schon bald in die Bundesrepublik zurückkehren.

Stiftungsgelder

dpa, Stuttgart

Die Robert-Bosch-Stiftung wird in den kommenden drei Jahren begabte junge Wissenschaftler der Universität Stuttgart mit 500 000 Mark unterstützen. Wie die Universität gestern mitteilte, sollen mit dieser Initiative qualifizierte Wissenschaftler den notwendigen Freiraum für ihre Promotion erhalten.

Startbahn-Krawalle

dpa, Frankfurt

Am dritten Jahrestag der Räumung des Hüttendorfes unweit der früheren Baustelle der Startbahn West ist es gestern erneut zu Krawallen an dem inzwischen fertiggestellten und eingezäunten Teil des Rhein-Main-Flughafens gekommen. Nach Angaben der Polizei brachen unbekannte Täter Betonstreben aus der Schutzmauer. Als die Polizei anrückte, flüchteten sie in den benachbarten Wald. Zudem wurden an anderer Stelle drei Molotow-Cocktails gezündet, die jedoch keinen Schaden anrichteten.

Erbschaften

dpa, Kassel

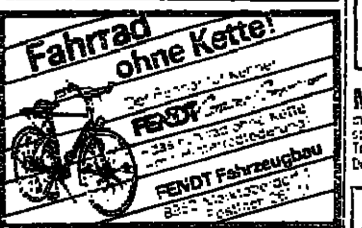
Pflegerinnen und Pfleger in öffentlichen Heimen dürfen Erbschaften von Heiminsassen nicht ohne weiteres annehmen. Dazu sei die Zustimmung des Arbeitgebers erforderlich, stellte der 3. Senat des Bundesarbeitsgerichts (BAG) in Kassel in einer grundsätzlichen Entscheidung fest (AZ: 3 AZR 97/82).

ZU GUTER LETZT

„Schweiz schrumpft – Alpen werden höher". Meldung der Nachrichtenagentur Reuters über geologische Prozesse im Land der Eidgenossen.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

EHEWÜNSCHE



BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Gute - Erfolgreiche - Wert - Anlagen

★ **DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
- Ist Mieter (Bundesvermögensamt)
- Zahlt die Miete ¼jährlich im voraus (Zinsgewinn)
- Mietvertrag auf 5 Jahre – kann auf weitere 5 Jahre verlängert werden

★ **DAS OBJEKT**



- In der Verbandsgemeinde Nierstein / Oppenheim – Gemeinde Undenheim – entstehen 21 Doppelhaushälften mit einer Wohn-/Nutzfläche von 127 m².

★ **EINKOMMENSTEUER**
- Zahlen Sie jährlich DM 30 000,– oder mehr an das Finanzamt, sollten Sie schnellstens **VERMIETER DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND werden**

★ **EIGENKAPITAL**
- Ihre Einkommensteuer- und Mehrwertsteuer-Rückzahlung

Alles in allem eine aus dem üblichen Angebotsspektrum herausragende Kapitalanlage. **SICHERHEIT** durch **PARTNER, LAGE** und **PREIS** machen dieses Objekt zu einer außergewöhnlich empfehlenswerten Investition, und das auch noch zum **NULL-TARIF.**



GE WA

VERMITTLUNGSGESELLSCHAFT FÜR BAUHERREN- UND ERWERBERMODELLE MBH
Zeißelstraße 19 · 6000 Frankfurt am Main 1 · Telefon (0 69) 55 00 96
Fordern Sie bitte die Angebotsunterlagen telefonisch oder schriftlich bei uns an.

Interessiert Sie ein Verlust-Rücktrag nach 1983?

Haben Sie in 1983 gut bis sehr gut verdient und mehr Steuern zahlen müssen, als Sie dachten? Mit der Beteiligung an einer Bauherrengesellschaft in Berlin schaffen Sie über Sonderabschreibungen gem. § 14a BerlinFG die Möglichkeit eines Verlust-Rücktrags von 1985 nach 1983, wenn Sie sich in diesem Jahr entscheiden. Insbesondere für Freiberufler mit der Möglichkeit des Wechsels der Gewinnermittlungsart ist diese Variante steuerlicher Gestaltungsmöglichkeiten hochinteressant. Voraussetzung: Ihr Einkommen sollte DM 200.000,– p. a. nicht unterschreiten.
Auch Anfragen von Finanz- und Steuerberatern werden gern beantwortet. Schreiben Sie an:

INVEST-CONSULT
Finanzmarketing & Wirtschaftsberatung GmbH
z. H. Frau Minx
1000 Berlin 12 · Hardenbergstr. 8
Tel. Durchwahl: 030/31 90 06-26

Anzeige

Eine ungewöhnliche Beteiligung

In vielen Regionen wird mehr Grundwasser abgepumpt, als es sich auf natürliche Weise wieder sammeln kann. Sind die Grundwasserspiegel erst einmal unter ein Minimum gesunken, sind diese Reserven unwiderruflich verloren. Die ausreichende Trinkwasserversorgung ist also zu einem großen Problem der Menschheit geworden. Die Menschen aber verschmutzen und verschwenden nicht nur das kostbare Naß da, wo es ausreichend zur Verfügung steht, sie tun das auch dort, wo es knapp ist. Gerade in Gebieten mit geringen Niederschlägen, wo also auch die Wüste auf einem stetigen Vormarsch ist, hat die Wasserversorgung bedrohliche Ausmaße angenommen. Ein Beispiel dafür: Gran Canaria. Sonne – Heiterkeit – Urlaubsfreuden. Das ist Gran Canaria, die Insel des ewigen Frühlings. Seit zehn Jahren ist das rund vier Flugstunden von Deutschland entfernte Urlaubsparadies bei Deutschen „in". Es war die Idee eines spanischen Grafen, der mit deutscher Finanzkraft Anfang der 70er Jahre die Touristenzentren San Agustin, Playa del Inglés und Maspalomas im Süden der Insel baute. Ein grünes und blühendes Stückchen Erde wurde der kargen und wüstenähnlichen Landschaft abgerungen. Doch Gran Canaria hat heute ein großes Problem: die Wasserknappheit. Der Grund dafür ist u. a. in der Tatsache zu suchen, daß dort, wo früher nur Sonne, Sand und Meer waren, ein blühender Garten Eden im Laufe der Jahre entstanden ist. Und dazu benötigt man Wasser – viel Wasser, das bis zum Bau der Urlaubszentren zum Bewässern von Tomatenplantagen spielend ausgereicht hatte, wurde jetzt rigoros abgepumpt, um die tropischen Anlagen erblühen zu lassen. Doch das größte Defizit in seinem Wasserhaushalt verdankt die Insel dem Strom der mehr als eine Million Touristen, die jährlich nach Gran Canaria kommen und natürlich auf eine Wasserversorgung wie in der Heimat nicht verzichten wollen. Bereits Mitte der 70er Jahre wurde von der Bevölkerung der Insel auf die Problematik der Wasserknappheit mit Protesten hingewiesen. Die Brunnen der Insel geben immer weniger Wasser, einige sind bereits eingestellt worden. Nach Untersuchungen der Universität von Teneriffa gibt es auf Gran Canaria fast keine Wasserreserven mehr, denn in den vergangenen zwölf Jahren ist der Grundwasserspiegel durch den enormen Verbrauch verhältnismäßig stark gesunken. Entlastung versprach sich die Insel-Regierung von Meerwasser-Entsalzungsanlagen bei Las Palmas. Sie arbeiteten zwar auch, doch von den angestrebten sechs Millionen Kubikmetern Wasser pro Jahr wurde bisher nur knapp die Hälfte erreicht. Und das zu einem wirtschaftlich uninteressanten Preis. Darüber hinaus wurden Studien über das Regenmachen betrieben. Doch das Einstreuen von Silberjodidstaub aus Flugzeugen in besonders regenträchtige Wolkenformationen hat bisher noch nicht einen einzigen Tropfen gebracht. Zusammengefaßt stellt sich das Wasserproblem wie folgt dar: Die Überforderung des natürlichen Wasserhaushalts durch die moderne Entwicklung ist eine allgemein zu beobachtende Erscheinung. Hinzu kommt, daß durch den fortwährenden Eingriff in den Naturhaushalt sich die Wüstenzonen ständig ausbreiten. Dadurch und durch den Bevölkerungsanstieg sowie eine damit wenigstens zum Teil verbundene Industrialisierung steigt insbesondere der Wasserbedarf in dem sogenannten Wüstengürtel der Erde, so besonders in Nordafrika und Nahost, ständig an. Als einziger Ausweg bot sich praktisch bislang nur die Verdampfung von Meerwasser an. Eine andere Möglichkeit, die Umkehr-Osmose, verspricht in ihrer technischen Entwicklung in absehbarer Zeit nicht, daß in großtechnischem Maßstab Trinkwasser wirtschaftlich vertretbar gewonnen werden könnte. Meerwasser-Verdampfungsanlagen haben den Nachteil, daß sie neben einem hohen Energiebedarf sehr aufwendig in ihrer Wartung sind. Ihre Lebensdauer ist begrenzt, und vor allem kann nur eine bestimmte, durch die Größe der Anlage vorgegebene Menge Trinkwasser erzeugt werden, die nur durch den Bau neuer Anlagen vergrößert werden kann. Als einzige Alternative wurde Ende der 70er Jahre ein sehr spektakuläres Projekt untersucht, nämlich Eisberge in trinkwasserarme Zonen, d. h. vom Südpolargebiet in den arabischen Raum, zu schleppen. Nun gibt es ein neuartiges System. Beteiligungen an diesem im weiteren erläuterten System werden von der TATS, Frankfurt, angeboten. Dieses System beruht auf dem Grundgedanken, in erreichbarer Nähe von trinkwasserarmen Gebieten natürliche Süßwasservorkommen der Erde auszunutzen, beispielsweise Flußläufe, deren Süßwasser sowieso verlorengeht. Es werden besonders ausgerüstete Tankschiffe eingesetzt, die das Süßwasser aufnehmen und während des Transports mit Hilfe eines besonderen Verfahrens, der sogenannten sequentiellen Aufbereitung, Trinkwasser in ganz bestimmter Qualität herstellen, das dann am Empfängerort abgegeben werden kann. Auf diese Weise wird es ermöglicht, ohne große Spülwasserverluste, die bei herkömmlichen Verfahren auftreten, das Wasser aufzubereiten, so daß nahezu die gesamte aufgenommene Süßwassermenge auch als Trinkwasser abgegeben werden kann, wodurch das TATS-System überhaupt erst wirtschaftlich wird. Grundsätzlich kann gesagt werden, daß hinsichtlich der technischen Durchführung bei diesem Verfahren keine nicht abzuschätzenden Risiken bestehen. Die Teile des Systems sind alle in der Praxis bereits erprobt, und das gilt für den Schiffbetrieb, die Be- und Entladeeinrichtungen sowie für die Wasseraufbereitungsanlagen. Die wirtschaftlichen Ermittlungen führten zu dem Ergebnis, daß mit diesem System Trinkwasser zu einem Preis angeboten werden kann, der bei etwa 40–50 % der Kosten liegt, die durch die Meerwasser-Verdampfung verursacht werden.

Anzeige

STATE CAPITAL CORPORATION

(Zugelassene Hypothekenbank nach dem Recht des US-Staates Florida)

Anleihe US-$ 25.000.000,– mit Immobiliensicherheit über Treuhänder

Fünf Jahre Laufzeit – 18 % – Zinsen monatlich zahlbar

Mindestzeichnungsbetrag: $ 5000,– mit Zusatzbeträgen von je $ 1000,–



Vermittlung durch:
STATE CAPITAL GMBH
Stephanstraße 3, 6000 Frankfurt am Main 1
Telefon 0 69 / 28 22 93

Bitte senden Sie mir Ihre Broschüre über die Anleihe mit Immobiliensicherheit über Treuhänder der State Capital Corporation mit fünf Jahren Laufzeit und monatlicher Zinszahlung.

Name ....
Straße, Hausnummer od. Postfach: ....
Postleitzahl, Ort: ....
Tel. (privat): .... Tel. (geschäftl.): ....

Stille und tätige Teilhaber
für mobile Computerschulungs- und Dienstleistungszentren gesucht.
Zuschriften erbeten unter X 11 056 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Wenn Sie als Firmeninhaber 20 000,- DM Schulden haben, dann haben Sie Ärger mit Ihrer Bank.
Wenn Sie 1 Million DM Schulden haben, dann hat die Bank Ärger mit Ihnen.
Führen Sie Ihren Betrieb ohne Ärger und finanzielle Sorgen – auch wenn Sie meinen, daß es dafür schon zu spät sein könnte. Schreiben Sie uns.
fub Unternehmensberater Joachim Gremme, Postfach 1524, 4700 Hamm 1

Für ideales Mehrzweck-Wassersportgerät
Marktlücke zwischen Surfbrett u. Jolle, zum Patent angemeldet, wird Kunststoffspezialbetrieb Beteiligung u. Vertrieb In- u. Ausland b. günst. Konditionen geboten.
Zuschriften unter Z 11 058 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kapitalanlage!
Eros-Haus in westdeutscher Großstadt zu verpachten. Rendite 80 Prozent bis 100 Prozent.
Zuschr. erb. unt. A 11 037 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

= Kreditprobleme? =
Lösen Sie mit uns! z. B. E.V. kein Problem. – Sofort informieren bei
K-Verm.-Abtl. 2/8
Postf. 352, 2800 Hamburg 63

Ideen fürs Geschäft
Werbetips, aktuelle Geschäftsgelegenheiten, Marktstudien überdurchschnittl. lukrativer Branchen (als „zweites Bein") liefert seit sechs Jahren „Die Geschäftsidee", eine neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo Verlag N Rentrop Th.-Heuss-Str. 4/WS444, 53Bonn2

Zahlungsunfähig?
Wir helfen Ihnen!
Althoff + Partner KG
Tel.: 0 25 71 / 13 51

Wir wandeln Ihre Steuern in Immobilienbesitz um. Schon ab 50 000 DM p. a. interessant.
TerraReal GmbH
Widenmayerstr. 50, 8 München 22
Tel. 0 89 / 22 16 32

Ihre Organisation in der Schweiz
Holding- und Domizilgesellschaften
Glarus bietet als Standort noch vorteilhaftere Bedingungen als Zug.
Information durch:
Dr. H. U. Hämmig, MBA
Hauptstraße 47
CH - 8750 Glarus (Schweiz)

Am Dollar verdienen!
Priv. Autoexport in die USA. Gewinne DM 15 000,- u. mehr pro Pkw. Broschüre anfordern! Inhalt: z. B. amerik. Zollveröffentlichungen, Preise, Marktübersichten, Kontaktadressen für DOT- u. EPA-Umrüstungen usw., DM 31,- + Porto per Nachnahme.
Lange, Postf. 54 06 11, 2 Hamburg 54

Berlin Venture Capital
Beteiligung an zukunftsträchtigen Unternehmen.
- Bis zu 175% Verlustzuweisung noch in 1984.
- Überdurchschnittlich hohe Rendite

Lo-ga Industriebeteiligungen
Sofortauskunft: 0 69 / 28 72 10

Biete **Beteiligung für Mercedes-Export nach Saudi-Arabien und USA.** Bei Beteiligung ab DM 100 000,– beträgt Ihr Gewinn DM 39 000,– p. a. Seriöse und abgesicherte Kapitalanlage. Tätige Mitarbeit wäre möglich.
Zuschr. unt. G 11 043 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Freizeitanlage im Grünen
m. Club- u. Wohnhaus. Nähe Hamburg-Stadtgrenze, zu verk.
Zuschr. erb. unt. D 11 018 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweizer Franken
Kapitalanlage bietet ein hervorragendes Programm: Kapitalaufbau, Altersversorgung + lfd. Rente.
I.I.S., 7850 Lörrach, Tumringer Str. 199, Tel. 0 76 21 / 4 33 36 (auch Sa.)

Schweizer u. Liechtensteiner AG-Mantel
kurzfristig unter seriöser Verwaltung gesucht.
Zuschr. erb. unt. C 11 039 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche solventen Partner für
Ost-/Westgeschäfte
u. a. EDV, Beteiligung VS.
Zuschriften erbeten unter F 11 064 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

USA Autoexport
Bestehendes Exportunternehmen sucht kapitalkräftige stille Teilhaber zur Ausweitung des Direktvertriebs von Mercedes + Porsche in den USA (keine Sanierung), eigene Vertriebsfirma vorhanden.
Ang. bitte u. B 11 060 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Verfügen Sie über flüssiges Geld?
Interessante Firmenbeteiligung in einem europäischen Steuerparadies geboten. Branche: Freizeit/Sportartikel. Kapitalbedarf: sfr. 500 000,–. Sehr hohe Gewinnerwartung. Absolute Diskretion geboten.
Angebote erbeten an Chiffre 33-200 313, PUBLICITAS, CH-9001 St. Gallen/Schweiz

---

Bausparverträge
Zuteilung 5/85, zu verkaufen! 10 % Kosten noch in 84 steuerlich abzugsfähig.
Schmitz-Moormann
44 Münster, Tel. 02 51 / 12 33

Liechtensteiner Fa.
für sfr. 8800,- zu verkaufen.
Zuschr. u. Y 10 683 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

850% Wertzuwachs
bietet in 12 Jahren Schweizer Großbank bei Anlage in AAA-Dollarbonds mit kostenloser Währungsabsicherung Dollar-sfr.
Dipl.-Kfm.
Peter Messerschmidt
Ochsenstr. 33, 7507 Pfinztal 3
Tel. 0 72 40 / 14 27

Die Kapitalanlage des Jahres mit:

25% Rendite

Investieren auch Sie in ein lebensnotwendiges Projekt, welches zusammen mit namhaften deutschen Industriepartnern 1985 realisiert wird.

Erstklassige Sicherheiten und Referenzen

Beteiligung ab DM 25 000,–
10 Jahre Laufzeit

Schließung der 1. Tranche
31. Dezember 1984

Verlangen Sie mit dem untenstehenden Coupon den Zeichnungsprospekt bei:

TATS
TATS Beteiligungs GmbH
Hanauer Landstraße 161–163 · 6000 Frankfurt/Main 1
Tel. 0 69 / 48 01 60 · Telex 4 185 880 TATS · Tel. 0 69 / 43 01 11

Beteiligungsangebot auf KG-Basis
- 14 % Barausschüttung jährlich per 30. 6. und 31. 12.
- KG-Einlagen ab DM 20 000,– + Agio auf Treuhandkonto
- Keine Nachschußpflicht
- Haftungsbeschränkung auf die Einlage
- Monopolstellung durch Patent und Warenzeichen für Deutschland und Europa
- Exclusive Patentverwertung
- Patentinhaber ist Komplementär
- Treuhandverwaltung der KG-Einlagen durch namhafte Steuerberatung

Ausführliche persönliche Informationen bitten wir anzufordern.
Anfragen an den Bevollmächtigten der Gesellschaft für den Anlagebereich:

DEGAT Vermögensberatung GmbH
3250 Hameln 5, Postfach 1148

Jojoba – die Ölnuß, ein neuer Rohstoff mit großer Zukunft!
Eine sichere Anlage in den USA.
Agrarbeteiligung – persönliche Beteiligung durch Grundstückszertifikat.
Gesellschaftseigene Bewirtschaftung.
Einstieg ab US-$ 8500,–.

Western Natural Rubber Inc.
Verkaufsbüro Europa
Tel. 0 71 81 / 8 20 04

---

2 Mio. v. Priv.
als Grundschuld-Darlehen, ab DM 100 000,– auch b. Zwangsmaßnahmen, Darlehenskündigung etc., Zinsen ab 12% p. a.
Zuschr. erbeten unt. B 8684 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stille oder tätige Beteiligung
Teilhaber für gastronomisches Spitzenobjekt in bester Frankfurter Lage. Optimale Geschäftsqualität, Wirtschaftsgutachten erstellt, 12 % Zinsen bei halbjährlicher Zinszahlung. Kapitaleinsatz DM 250 000,– bei 5jähriger Laufzeit.
Zuschr. u. W 11055 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligungsangebot
ab DM 400 000,-
Sachwert gesichert.
Sicherheit d. Bürgschaft.
10% Rendite, 100% AfA, Festlaufzeit 8 Jahre.
Anfragen unter C 10 863 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

254 %

Verlustzuweisung
auf 40 % Einzahlung in 1984.
Mindestbeteiligung DM 20 000,-.
Beratung und Vertrieb:
Hansa Capital
Tel. 0 40 / 33 08 78

Seriöse Kapitalanlage
mit sehr hohem Garantiezins.
Zuschr. erb. u. L 11 002 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

200 000,- DM
für Erwerb eines Eros-Centers gesucht. Teilhaberschaft wird zugesichert u. not. beglaubigt.
Zuschriften unter X 10836 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---



Jetzt das neue Heft am Kiosk

- **Alle deutschen Immobilien mit Steuervorteilen in Tabellen, alles über Mieten, Grundstückspreise; was der Anleger wissen muß.**
- **Die komplette Marktübersicht mit Standortanalysen.**
- **Die wichtigsten europäischen Immobilienmärkte, dazu Australien, Hongkong, Singapur, Kanada.**
- **Großer Sonderteil US-Immobilien: Heiße und kalte Standorte, Erwerbs-Know-how, Steuern, Recht. Wohin geht der Dollar – verrät Reagans Berater.**
- **Checklisten, Immobilienlexikon, Anlagen auf dem Prüfstand.**

Cash. –Verlagsgesellschaft mbH · Weidende 28 s
2000 Hamburg 65, Telefon: 040/60 14 68 8
Telex: 2165297 cash d · Telefax: 60 14 46 1

Bankgeldanlage – ab 11% p. a. – kein Wechselkursrisiko
So wächst Ihr Geld bei 50 000 in DM, sfr, $ u. a. Hartwährung.

1. Jahr	2. Jahr	5. Jahr	7. Jahr
55 500,-	68 382,-	84 253,-	103 886,-

Einzahlung – Zinsen – Auszahlung in gleicher Währung.
IVVF-Mazur, Kurt-Schumacher-Str. 15, D-3500 Kassel
Tel. 05 61 / 1 43 26 – seit 1968 im Kundendienst

RISIKO-KAPITAL
AUFTRAGSFORSCHUNG
feste Verzinsung + hoher Steuervorteil
(Mindestkapital DM 100 000,–)
Angeb. u. Z 10 860 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

ANLAGENBERATER-VERSICHERUNGSVERTRETER
WIR EXPANDIEREN WEITER – UND SUCHEN WEITERE VERTRIEBSMITARBEITER FÜR UNSERE MARKTGERECHT KONZIPIERTEN BAUHERRENMODELLE – TEILWEISE M. MWST.-OPTION ÜBER 1984 HINAUS.
WENN SIE UNTERNEHMERISCH DENKEN UND UMSATZ MIT INTERESSANTEN PROVISIONEN VERBINDEN WOLLEN, SCHREIBEN SIE UNS DOCH EIN PAAR AUSSAGEKRÄFTIGE ZEILEN ÜBER SICH – WIR ANTWORTEN IHNEN UMGEHEND.
CURENTA UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
KIRCHBACHWEG 4, 8000 MÜNCHEN 71, TEL. 0 89 / 79 70 53

BOTAG
Der Vorstand informiert

Werden Sie Aktionär auf der Sonnenseite des Tourismus.



★★★★

Aktien-Angebot Hotel „Bahia Feliz" Gran Canaria

Es ist soweit: Anfang November ist das Hotel „Bahia Feliz" fertiggestellt.
Durch Erwerb von Aktien der Hotel Orquidea S.A. (grundbuchlich eingetragene Eigentümerin) haben Sie die Möglichkeit, Aktionär dieser Hotelanlage zu werden. Der Wert der Aktien ist allein schon durch den vorhandenen Haus- und Grundbesitz gesichert (Sachwert).
Seit 1981 ist unter deutschem Management die Urbanisation „Bahia Feliz Canarian Village" in Betrieb. Mit Ganzjahres-Saison und einer Jahresbelegung von rd. 90 %!
Das 4-Sterne-Hotel „Bahia Feliz" wird Flaggschiff der unbestritten schönsten Village-Anlage auf Gran Canaria. Über 500 Betten der gehobenen Kategorie werden von 20 internationalen Reiseveranstaltern belegt.
Abwicklung und Kontrolle Ihres Aktienerwerbs erfolgt über eine deutsche Treuhand-Bank. Hier können Ihre Aktien auch auf Wunsch im Streifbanddepot in Verwahrung genommen werden.

Aktien-Abgabepreis:
DM 5.500,– inkl. aller Nebenkosten bei 100.000 Ptas. Nennwert pro Aktie.
Bis zu 75 % des Erwerbspreises der Aktie können auf 4 Jahre finanziert werden. Wobei die Zinsen steuerlich abzugsfähig sind.

Dividendenvorschau:	
1989	steigend
1988	18 %
1987	12 %
1986	8 %

Gutachten unabhängiger Fachleute bestätigen die Rentabilität der Hotelanlage (Ertragswert).

Aktionärsrabatt:
Aktionäre erhalten auf die Hotellistenpreise 20 % Rabatt, 1985 sogar 30 %, bei Erwerb von mindestens 5 Aktien.
Lassen Sie sich informieren.
Am schnellsten geht es per Telefon. Rufen Sie Herrn Dipl.-Ing. Ulrich Schafer, Tel. 030/88 78-278 oder Frau Marlene Rorig, Tel. 030/88 79-279 an. Oder benutzen Sie den Coupon.

Coupon
Bitte informieren Sie mich über
☐ Aktien-Angebot „Hotel Orquidea S.A.", Gran Canaria
Bitte senden Sie mir eine
☐ Videokassette „BOTAG baut „Bahia Feliz Canarian Village" zu.
☐ Scheck für Schutzgebühr über DM 35,- anbei.
Name
Straße
PLZ/Ort





BOTAG
Bodentreuhand- und Verwaltungs-Aktiengesellschaft
Postfach 12 23 01
Joachimstaler Str. 1
1000 Berlin 12
Tel. (030) 88 79-0
Telex 185 346 botag d

Erwerbermodell – nur 1.995,- DM/m² –
ohne Damnum u. Marketinggebühr –
= 145.695,- DM –
ohne Damnum u. Marketinggebühr –
für 73,03 m²

Neu-Westend

- Exklusive Lage – eines der begehrtesten Wohnviertel Berlins
- DM 7,50/m² mtl. garantierte Miete bis 31. 12. 1991
- 100% Fremdfinanzierung bei entsprechender Bonität
- Mittelverwendungskontrolle durch unabhängigen Treuhänder
- Sicherheit durch Grundbucheintragung

BERLIN

Warten Sie nicht bis zum Jahresende!

Nehmen Sie jetzt Ihre Steuerermäßigung bei Einkommen- oder Lohnsteuer in Anspruch.*

*sofern die persönlichen Voraussetzungen vorliegen

Ich bitte um unverbindliche Zusendung Ihres Hauptprospektes.
Name
Straße PLZ/Ort
Telefon
WELT/WamS 3.11.84

Bendzko & Co.
Grundstückshandel GmbH
Kurfürstendamm 16 · 1000 Berlin 15

Unterlagen für Anlage- und Steuerberater liegen abrufbereit. 0 30 / 88 99-1

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

WAS BLEIBT ZU TUN, WENN SIE EINEN SOHN GEZEUGT UND EIN HAUS GEBAUT HABEN?

Diese Geldanlage ist einmalig auf der Welt. Sie können Anteile an einer Nußbaumplantage erwerben. Pecan-Nüsse, die pro um 3½ bis 4mal soviel Ertrag liefern als sonst. Dr. K. P. Hieb, diplomierter Landwirt. Das Geheimnis ist eine Neuzüchtung in Verbindung mit einer innovativen Kultivierungsmethode." Namhafte US-Agrarwissenschaftler stehen hinter diesem Projekt. Der Standort ist Montgomery (USA). Grund: 250 Tage Sonnenschein. Der Zeichnungsschluß der 2. Tranche ist am 30.11.1984. Information anfordern.

Beteiligung ab ca. DM 5.000,- möglich.

Pecan-Nüsse USA: der Generationen-Vertrag.
Bäume, die Ihr Geld verdoppeln. Im Durchschnitt alle 3 Jahre.

Deutschland-Repräsentanz: Dr. Karl Peter Hieb, Dipl.-Landwirt, Postfach 40 12 68, 6072 Dreieich, Telefon (0 61 03) 8 49 50

IHR EIGENES HAUS BEI MÜNCHEN

- 20 Autominuten von Schwabing
- DM 150 000,– unter dem MÜNCHNER PREISNIVEAU
- Programmierte Wertsteigerung
- baldiger Autobahnanschluß
- ab DM 369 000,–

Beratung: Dr. Jur. Paul Martin, Wirtschaftsjurist
Immoversal GmbH & Co. KG
Leopoldstr. 87, 8000 München 40
Tel. 0 89 / 33 10 85

Vertriebsgruppen erfolgreiche Anlageberater
Ihr Umsatzziel ist noch erreichbar:
- Ia Erwerbermodelle in bevorzugten Wohnlagen in Berlin,
- m2-Preise ab DM 1850,– inkl. aller Nebenkosten,
- kein Eigenkapital erforderlich, 100% Finanzierung durch deutsche Großbank,
- Bauträgermodelle in bester City-Lage mit Mehrwertsteuer-Rückerstattung sowie Erwerbermodelle in NRW,
- Prospektprüfungsberichte nach IdW-Richtlinien,
- Gesamtabwicklung durch unabhängigen Treuhänder,
- leistungsgerechtes Vermittlungshonorar.

Wir blicken auf 10jährige Markterfahrung zurück. Bitte fordern Sie Informationsmaterial an, oder setzen Sie sich telefonisch mit uns in Verbindung.
Treuhand KG Conwo Vermögensanlagen GmbH + Co.
Hohe Straße 84-86, 4600 Dortmund 1, Tel. (02 31) 12 30 47 - 48

SCHWEIZER FRANKEN LEBENSVERSICHERUNGEN
für Anspruchsvolle. Mit Einmaleinlage oder Prämien, auch in Verbindung mit mittel- bis langfristiger Kapitalanlage. Diskretion zugesichert. Persönliche Beratung durch
OWS Anlageberatungen, Postfach 247
CH-9053 Teufen, Tel. 00 41 71 33 33 01, auch abends

Größte Sicherheit trotz hoher Zinsen
Swiss Management, Kapital + Zins (kosten- u. verrechn.-steuerfrei) bankgesichert. Anfragen von Kapitalanlegern mit DM, sfr, US-$ 20 000,- und mehr unter R 10 874 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ist Freizeit Ihr Geschäft?

Wir bieten an: 6000 m² Freizeit-, Sport- u. Unterhaltungszentrum in Nordrhein-Westfalen, gut florierendes Unternehmen, Saunaland – Tennis – Squash – Kegelbahnen – Bodybuilding – vielfältige Gastronomie – Solarien.

Baugenehmigungen für Erweiterungen liegen vor.

Wir suchen: Anleger/Gesellschafter bis 25 %. Wir bieten Gesellschaftern die Möglichkeit, auch als Manager tätig zu werden.

Angebote unter G 10 991 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ihre steuerbevorteilten Geschäftsabwicklungen über eine
Luxemburger Holding AG
Anonymität, Know-how-Paket und funktionsfähige internationale Firmenkonstruktion über uns.
Sprechen Sie uns vertraulich an unter T 10942 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kredite und Beteiligungen
ab zirka DM 200 000,– an etablierte, mittelständische Unternehmen mit erwiesener Rentabilität vermitteln
Dr. Ziegler & Klöhn, Gesellschaft für Unternehmensfinanzierung
Fontanestraße 9, 2000 Hamburg 52

Spitzenangebot
Teilhaberschaft geboten an lukrat. Geschäftsidee
Welcher Tierfreund beteiligt sich an einer Super-Tierpension in Mü.-City, im großen Stil aufgezogen, m. Aufnahme von über 1000 Tieren, inkl. Zubehörverkauf sowie ein Tier-Taxiunternehmen (in Hamburg bereits erfolgreich). Ideales Anwesen mit ca. 350 m² bereits vorhanden (Miete günstig). Es soll eine GmbH gegr. werden. Biete 50% Beteiligung an GmbH, Rendite sowie Beteilig. am Umsatz. Stiller o. tätiger Geschäftspartner.
Erforderl. Kapital DM 250 000,- als Firmendarlehen mit monatlicher Rückzahlung.
Eilt, da diese Geschäftsidee schnellstens in die Tat umgesetzt werden soll. Eröffnung Dez. 84. Kapital muß kurzfr. verfügbar sein. Absolut ernsthafte Angebote an:
Fa. CAMARIO · 8000 München 2
Schwanthaler Str. 84/Rgb.
Tel.: 0 89 / 5 30 93 22 ab 17 Uhr

Anlageberatung, wie sie sein sollte!
Wir beraten den Kapitalanleger ausschließlich erfolgsunabhängig. Erzielte Vermittlungsprovisionen leiten wir an den Kapitalanleger weiter. Kontaktaufnahme und Erstgespräch kostenlos!
G. Blocks-Gilis
Unternehmensberatung
Franzstr. 32, 5 Köln 41
Telefon 02 21 / 43 27 43

SPEZIAL-AKTIENTIPS
Individuelle Beratung gegen Erfolgsbeteiligung
Dr. Beyer Anlageberatung GmbH
Winkhauser Talweg 182
4330 Mülheim · Tel. 02 08 / 76 42 08

Junges, aufstrebendes Unternehmen
in zukunftsorientierter Branche sucht
stillen od. tätigen Teilhaber
m. 1–2 Mio.
Zuschriften unter K 10979 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung und Partnerschaft
Seriöses Unternehmen mit Spitzen-Know-how im Urlaubs- und Freizeitbereich wünscht zwecks Erweiterung Ihre Beteiligung. Aktive Mitarbeit auch im Ausland möglich. Nautische Kenntnisse angenehm. Geschäftseinsatz sofort. Erforderliches Kapital DM 300 000,–. Beste Rendite.
Kontaktaufnahme unter P 11005 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kredite aus den USA
für Selbständige – Angestellte – Beamte – Arbeiter bis zum Dreifachen des Jahreseinkommens, auch bei negativer deutscher Auskunft. Langfristiges Sanierungsprogramm wird geboten. Schildern Sie Ihre Situation. Zuschriften unter N 10 696 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hohe Rendite – Sichere Anlage
Darlehen v. Priv. bzw. Mitbeteiligung an neuem Ia-Hotel in Wien gegen Grundbuchsicherung. Treuhandabwicklung.
Tel.: 0 89 / 52 64 73 od. Zuschriften unter S. 11020 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

★ ★ ★ Sofort – gegen bar ★ ★ ★
FORDERUNGSANKAUF
(tituliert – mindestens 50 Stück)
Inkassodienst Bonn
Adenauerallee 50, Tel. 02 28/23 11 90

Wir suchen Anleger, die völlig legal sehr hohe **steuerfreie Gewinne** erzielen wollen. Sicher · diskret · absolut seriös
AWIA GmbH · Adenauerallee 11 · 5300 Bonn 1

Verkäufer
für kanadische Aktien gesucht (Telefonverkauf u. ä.). Büro in Hamburg kann zur Verfügung gestellt werden. Interessante Provision.
Tennessee GmbH
Habichthorst 32, 2 Hamburg 61

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.
Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM. Angebote bitte an:
PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Postfach, CH-4010 Basel/Schweiz, Chiffre 0/5505/3 84

Liquiditätsprobleme?
Qualifizierte Problemlösung, Krisenmanagement und Betriebsfinanzierung.
Tel. 0 21 51 / 59 63 66
Telex 8 531 097

Autolackiererei
in nordd. Kleinstadt zu verk., einziger Betrieb, Halle 600 m², Grdst. 2500 m², sehr gute zentr. Lage, Doppelkabine (Lutro), großes Einzugsgebiet, da Hannover nicht weit, KP = ein Jahresumsatz. Angebote unter S 11 007 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Festzinshypotheken
6,0% Zins, 95% Ausz., 5 Jahre fest
6,5% Zins, 93% Ausz., 10 Jahre fest
über deutsche Lebensversicherung.
Gewerbl. Hypoth.-Darl. a. Anfrage.
Hans Jetter Finanzierungen
Schalksbachstr. 34, 7460 Balingen 15
Tel. 0 74 35 / 15 10

Unternehmen im Sondermaschinenbau
bestehend seit 30 Jahren, GmbH, Konstruktion und Fertigung, 20 Mitarbeiter, guter Auftragsbestand, Jahresumsatz ca. 2 Mio., in Niedersachsen, bietet Beteiligung bzw. Übernahme.
Zuschr. u. Y 11 035 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ihre Beteiligung in die Zukunft
Renditeorientierte unternehmerische Beteiligung (Kommanditist) für immobilienmüde Anleger. Innovationsbeteiligung – das Gebot der Stunde. Garantierte Nettomindestrendite.
Anfragen an: VALOR Konzeptions- und Vermittlungsgesellschaft für Kapitalbeteiligungen, Frankfurter Alle 19–21, 6236 Eschborn, Telefon 0 61 96 / 4 28 97, oder Franzstraße 32, 5000 Köln 41, Telefon: 02 21 / 43 54 19.

Mitglieder für eine elitäre Gesellschaft (Adels-, Prof.-, Dr.-Titel oder Vergleichbares) zum Erwerb einer großen rentablen Farm in Kanada gesucht.
Anfragen werden streng vertraulich behandelt und sind zu richten unter X 10858 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Renditen über 25 % p. a.
Schweizer Großbank-Programm mit verschiedenen Varianten
OMEGA · Postfach 74
5463 Unkel · Tel. (0 22 24) 7 46 54

Privatgelder
für Wechseldiskont, Zwischenfinanzierung u. Lösung von Grundschuldproblemen.
Seit 24 Jahren:
CLAUSS GmbH Kapitalverm.
62 Wiesbaden, Wilhelmstr. 12

Bargeld
Brauchen Sie schnell einen größeren Betrag? Sie haben Immobilien oder Sicherheiten? Vermittlung auch in schwierigen Fällen.
Fa. M. Borst
Graf-Adolf-Str. 50, 4630 Bochum 6
Tel. 0 23 27/1 89 70 o. 6 15 14 (auch Sa.)

Schweizer Franken 14%
Absolute Diskretion
Telefon 0 69 / 2 03 79

GMBH-ANTEILE
(bis 100%) zu verkaufen. St.-Kap. 20 000,–. Eingetr. Warenz., Windrose-Boote – Yachten – Marinetechnik GmbH., Pf. 65 52 57, 2000 HH 60

500 % sind drin
Renditen weit üb. Durchschnitt (s. Capital 3/84) durch Anlageerf. m. US-Neuemissionen. Führend. deut. Anlagebüro a. diesem Gebiet inform. Sie ausführl. u. unverbindl. Nur versicherte Kont. u. Bank-zu-Bank-Transfer. Exkl. Informationssystem üb. das weltweite Reuternetz. Individ. Beratung. Beste Referenzen. Schreib. Sie od. rufen Sie an:
ISB Hamburg, Hellwigstr. 36
2 HH 20, Tel. 0 40 / 44 41 55

500 000,– DM gesucht
35% Zinsen, Rückzahlung nach 4 Monaten.
Zuschr. erb. unt. Y 10881 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kapital w. andere ablehnen
Kapital o. Bürgen o. Schufa
Kapital bei Pfänd. u. EV.
Kapital Abw. v. Zwangsverst. verm.
0 21 82 / 76 73 Mirsberger

SPANIEN
Suche Partner für Discothek und Cafeteria in Alicante. Angebote an: Cafeteria Bristol, Angel Locarno 7 Alicante/Spanien, T. 00 34 - 65 - 20 07 59

25 000,- DM
von jungem Geschäftsmann gesucht, biete Grundbuchsicherheit + neue Geschäftsidee.
Zuschr. unt. W 10 989 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Baureifes Grundstück
im Essener Süden, ca. 1600 m² Wohnfläche.
KP 1 195 000,- DM
zzgl. Planungskosten. Baugenehmigung liegt vor.
Zuschriften erb. unter B 11 039 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bauplatz Mannheim-Innenstadt
1028 m² Grundstück mit genehmigter Bauvoranfrage, ca. 2250 m² Netto-Wohnfläche, 4- u. 5geschossige Bauweise, 43 Wohneinheiten, zu verkaufen. Verkaufspreis DM 720 000,–.
Zuschr. erb. u. X 10 990 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baugelände, 2300 m²
in bester Rüdesheimer Stadtrandlage, zu verkaufen, kann ggf. parzelliert werden, KP DM 500 000,-. Maklerangebote zwecklos. Zuschriften unter U 10 877 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gernsbach – Baden-Baden
Villengrundstück am Kurpark, baubereit, oder Kapitalanlage, 750 m² / 395,– DM.
Ploenes-Immobilien
Tel. 0 22 33 / 7 86 49

Liebhabergrundstück
in Forst Klövensteen (ca. 5000 m²), m. Wochenendhs. (ev. ausbauf.), VHB DM 200 000,–
Tel. 0 41 01 / 4 31 39 oder 4 29 85

Köln 50, Gartenstadt Hahnwald,
1-/2-Fam.-Haus-Baugrdstck., 1000 m² à 240 DM v. Priv.
Zuschr. unter V 10 988 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VERMIETUNGEN

Penthouse-Atelierwohnung
143 m², zentrale Lage (5 Min. Fußweg z. Innenstadt), jedoch ruhig, in Paderborn zu vermieten. Architektonisch außergewöhnlich u. großzügig gestaltet, hochwertige Ausstattung. Ausblick auf gepflegten Parkgarten. Kaltmiete DM 1000,- monatl. + NK.
Tel. Mo.–Fr. 0 52 51 / 3 40 17

Einmalig schönes Luxuslandhaus
mit div. Einbauten, Einliegerwohnung u. v. Extras, in landschaftlich einmaliger Lage, jedoch verkehrsgünstig zwischen Essen u. Düsseldorf gelegen; kurzfristig zu vermieten. Zuschriften unter S 11051 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nähe Bodensee
Ruh. seriös. Dauermieter, evtl. Pensionär, für schöne, sonnige 3-Zi.-Whg., 91 m², I. OG in 2-Fam.-Haus in ruh. grüner Lage in Singen/Hoh., 10 km z. See, von Priv. ges., Miete 675 DM + NK.
Zuschr. erb. u. E 11019 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Luftkurort Schluchsee
1-Fam.-Haus, ruhige Lage, 7 Zi., 2 Bä., Küche, langfr. zu vermieten.
Tel. 0 52 42 / 50 08 (ab 19 Uhr)

Lindau/Bodensee
Exkl. Landhaus, 150 m² Wfl., 200 m vom Kurhaus Bad Schachen entfernt, zu vermieten, DM 1900,– Eggenmüller Immob., Untere Sonnhalde 9, 8990 Lindau, Tel. 0 83 82 / 2 88 84

Liebhaberwohnung in Bad Lippspringe
Neubauwohnung f. höchste Ansprüche, zentr. Lage, Nähe Kurpark, gr. Wohn-/Eßzimmer, Schlafzi., Kü., Bad, Abstellr., Fahrstuhl, Garage u. zusätzl. ca. 50 m² Dachgarten m. Panoramablick auf Eggegebirge u. Stadt, zu vermieten.
Zuschr. u. T 10988 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

In Hinterzarten u. nahe Umgebung
Ruhiglage, sucht solventes Ehepaar ohne Kinder, mit Dackel, 2½–3-Zi.-Mietwhg., Sonnenterrasse u. offener Kamin wünschenswert.
Tel. 0 30 / 8 83 45 49, tägl. ab 19 Uhr

ALTENHEIME/RUHESITZE

Neu in der Nordheide/Fintel
2 Seniorenplätze in fam. Kreis noch frei, auch Pflegefälle, geräumige Einzelzimmer mit Bad und WC.
Auskunft erteilt:
Frau Hühnemeier
Tel. 0 42 65 / 14 10
oder 0 45 63 / 49 22

ZEELAND / HOLL. NORDSEE
In dieser unverbauten Natur, in unmittelbarer Nordseelage, mit wundervollem Sandstrand und herrlichen Wanderwegen, können Sie den Herbst des Lebens verbringen. Wir sind eine deutsche Familie, die mit Ihnen in einer kleinen Gemeinschaft zusammenleben möchte. Vollpension mit allen Nebenkosten DM 1000,–, Eigenkapital von DM 80000,– bis DM 100000,– erforderlich, für lebenslanges Wohnrecht. Bitte nur schriftliche Anfragen an:
„HERBSTSONNE"
Weverijstraat 4, 4347 AV Domburg/NL

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Anzeigenschlußtermin für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen:

Donnerstag 10.00 Uhr

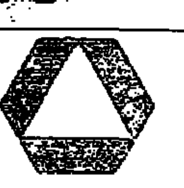
Bitte Aufträge und Druckvorlagen an:
DIE WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenexpedition
Postfach 10 08 64
43 Essen 1
Tel.: (0 20 54) 101-511, 513
Telex: 8 579 104

01-919



DIE WELT / WELT am SONNTAG **Die Große Kombination**

STELLENANGEBOTE



Für unseren Konzernstab Finanzen/Handelsbilanz in Frankfurt am Main suchen wir einen

Diplomkaufmann

(Universitätsexamen) mit Banklehre. Einige Jahre praktische Tätigkeit im Rahmen von Bilanzierungsaufgaben in einem Bankbetrieb wären wünschenswert.

Nach Einarbeitung wird es zu den Aufgaben unseres neuen Mitarbeiters gehören, bei der Darstellung und Interpretation handelsrechtlicher Bilanz- und Ertragszahlen mitzuwirken.

Die Aufgaben verlangen

- Initiative und Phantasie bei der Beobachtung und Analyse des bankpolitischen Umfeldes,
- Fähigkeit zu bewertender Verknüpfung betriebswirtschaftlicher Daten
- Gewandtheit in mündlicher und schriftlicher Darstellung.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Tätigkeit interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter dem Stichwort KS Finanzen an:

Dresdner Bank
Aktiengesellschaft
Konzernstab Personal
Zentrale/Ausland
Jürgen-Ponto-Platz 1
6000 Frankfurt am Main 11

Wir gehören einer internationalen Unternehmensgruppe an und suchen für unseren Betrieb der Getränke-Industrie unseren

kaufmännischen Leiter (Controller)

Die Abteilung beinhaltet die Bereiche Planung und Kostenrechnung, Finanz- und Rechnungswesen, Datenverarbeitung, Organisation sowie Betriebswirtschaft. Als Instrument der Unternehmensführung hat Controlling die Aufgabe umfassender Unternehmenssteuerung.

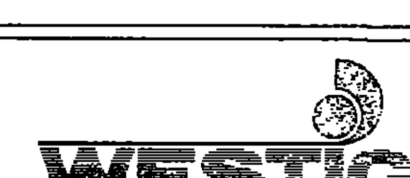
Der Stelleninhaber ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Wir erwarten abgeschlossene kaufmännische Ausbildung bzw. kaufmännische Praxis bei entsprechender theoretischer Ausbildung (Betriebswirt grad. oder dipl.); ferner Durchsetzungskraft und die Fähigkeit, Mitarbeiter motivierend zu führen und kooperativ mit allen Abteilungen zusammenzuarbeiten. Verständnis für Marketing und Vertrieb sind von Vorteil.

Bewerber bis 35 Jahre werden bevorzugt.

Unser Werk liegt in landschaftlich schöner Lage Niedersachsens. Alle Schulen befinden sich am Ort.

Ihre Bewerbung mit Einkommensvorstellung, frühestem Eintrittstermin, handgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnissen erbitten wir unter K 10 957 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



WESTIG

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Edelstahlverfeinerung mit internationalen Aktivitäten und gehören zu den führenden Firmen unserer Branche. Aufgrund unserer jahrzehntelangen Erfahrung genießen unsere Produkte einen guten Ruf im Markt und garantieren für höchste Leistungsfähigkeit.
Für die teamorientierte Mitarbeit in einer unserer Vertriebsabteilungen suchen wir zum 1. 1. 1985 den technisch interessierten

KAUFMANN

mit guten englischen Sprachkenntnissen. Französisch ist erwünscht, einige Jahre Berufserfahrung sind von Vorteil.
Neben einer den Anforderungen entsprechenden Bezahlung bieten wir dem Bewerber gute Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten.
Sollten Sie sich für diese vielseitige Aufgabe interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen nebst Angaben zu Ihren Gehaltsvorstellungen an unsere Personalabteilung.
Es steht Ihnen auch frei, zunächst unseren Personalleiter, Herrn Dr. Göke, Durchwahl (0 23 03) 203-166, anzurufen.

FAGERSTA WESTIG GMBH
Hochstraße 32, Postfach 20 40, D-4750 Unna
Industriegebiet West

Unser Auftraggeber ist ein unabhängiges EDV-Beratungsunternehmen in Hamburg. Seine Kunden sind mittlere und große Unternehmen in allen Wirtschaftszweigen.

Zum Eintritt am 1.1.1985 suchen wir einen qualifizierten

EDV-Fachmann

Seine Aufgabe: Vielseitige und anspruchsvolle Sonderaufgaben der EDV-Revision und -Beratung. Es geht um Ordnungsmäßigkeit, Funktionsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Datenschutz in der EDV.

Seine Qualifikation: Solide betriebswirtschaftliche/organisatorische Kenntnisse; Erfahrungen in der Software-Entwicklung, der System-Programmierung oder im Hardware-Design. Vorteilhaft sind Kenntnisse im Rechnungswesen und der EDV-internen Organisation. Wir erwarten die Fähigkeit zur Teamarbeit auf professionell hohem Niveau.

Sie arbeiten sehr selbständig, in einem kleinen Team und in einem fachlich anregenden und menschlich sympathischen Umfeld. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung an Herrn Dr. Adrian Schickler, der für die vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen sorgt.

SCHICKLER & PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
COLONNADEN 104 · 2000 HAMBURG 36 · TEL. 040-34 05 01

Leiter Qualitätsprüfung

- *Führung der qualifizierten Mitarbeiter unserer Qualitätsprüfung in Oldenburg*
- *Verantwortung für die Qualitätsprüfung von ca. 100 verschiedenen Kunststoffeinwegartikeln hoher Präzision und Stückzahl*

Direkt dem Betriebsleiter Kunststoffverarbeitung Oldenburg unterstellt bietet diese Position Ihnen als Ingenieur der Feinwerktechnik einen weitreichenden Verantwortungsrahmen.
In Zusammenarbeit mit der Qualitätssicherung in der Hamburger Zentrale gilt es, den hohen Standard unserer Kunststoffeinwegartikel in Oldenburg beizubehalten und weiterhin zu garantieren.
Bei mehreren 100 Millionen Teilen hoher Präzision pro Jahr setzt die Bewältigung dieser Aufgabe Eigeninitiative, Engagement und Verantwortungsbewußtsein voraus.
Fachliche Kenntnisse auf dem Gebiet der Qualitätsprüfung, der Qualitätsstatistik und der Kunststoffverarbeitung sind wünschenswert (ev. DGQ-Schein).
Eine ideale Chance für einen Bewerber, der heute in der zweiten Reihe steht, aus dem gewünschten Berufsumfeld kommt und den Sprung in eine verantwortliche Funktion wagen will. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an unsere Personalabteilung in Hamburg, wo sie unter Wahrung absoluter Vertraulichkeit bearbeitet wird.
Über einen Ausgleich von etwaigen finanziellen Nachteilen, die sich bei einem Wechsel zum Jahresende einstellen können, sollten wir in einem persönlichen Vorstellungstermin reden.

Als Zweigwerk der Firma Eppendorf Gerätebau, die in der Entwicklung und Herstellung von medizinischen Analysensystemen weltweit zu den Marktführern zählt, fertigen wir in
Oldenburg/Holstein
Kunststoffeinmalartikel höchster Präzision.
Der Standort Oldenburg liegt mit seiner Ostseenähe in einem landschaftlich reizvollen Feriengebiet mit hohem Freizeitwert.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie.



HAMBURG-SÜD

Wir sind ein zur Oetker-Gruppe gehörendes Reedereiunternehmen mit weltweiten Aktivitäten in vielen Sparten des Seeverkehrs (2200 Mitarbeiter).

Für die Mitarbeit in dem jungen Team unserer Hauptabteilung Organisation suchen wir einen

EDV-Organisator

Anforderungen:
- wirtschaftswissenschaftliches Studium
- Studienschwerpunkt und Erfahrung im Bereich EDV und / oder Informatik
- fundierte Englischkenntnisse
- analytische Begabung

Angebot:
- ein interessantes und abwechslungsreiches weltweit orientiertes Aufgabengebiet, welches die Entwicklung, Einführung und Betreuung von Projekten im EDV-Bereich umfaßt
- ein intensives Training on the job
- zielgerichtete interne und externe Fortbildung

Wir arbeiten mit SIEMENS-Systemen 75xx, BS 2000, mit umfangreicher System- und Anwendungs-Software.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswunsch und möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte an die



Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
Eggert & Amsinck
PER-Verwaltungspersonal, Ost-West-Straße 59, 2000 Hamburg 11

Für Vorabinformationen steht Herr R. Korff unter der Rufnummer 0 40 / 3 70 55 56 zur Verfügung.



Unsere Verarbeitungsplanung der **Direktion Raffinerien in Hamburg** sucht einen jungen (Hochschulabgänger)

Diplom-Ingenieur
Fachrichtung Verfahrenstechnik

Der Aufgabenbereich beinhaltet u. a.

- Unterstützung der Referenten in der Verarbeitungsplanung durch die Erstellung von routinemäßig durchzuführenden kurz-, mittel- und langfristigen Planungsrechnungen für die Steuerung unserer Raffinerien.
- Durchführung von Bewertungsrechnungen für verschiedene spezifische Anlagenkomplexe in unseren Raffinerien.
- Bearbeitung von Sonderaufgaben im Rahmen der Verarbeitungsplanung.

Wir erwarten:

- abgeschlossenes Ingenieurstudium der Verfahrenstechnik
- Kenntnisse im Umgang mit Computer-Software
- gute Englischkenntnisse

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabenstellung haben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe des Gehaltswunsches an unsere Personalabteilung Hauptverwaltung, Überseering 40, 2000 Hamburg 60.

Deutsche Texaco AG

bremer Spielcasino

Anläßlich der Eröffnung der Spielbank Hohensyburg, Dortmund, im nächsten Jahr nutzen viele unserer Mitarbeiter die Ihnen gebotenen Aufstiegschancen.

Deshalb suchen wir für die Bremer Spielbank in der Böttcherstraße zum 1. 4. 1985 bzw. 1. 7. 1985

junge, qualifizierte Croupiers

mit mindestens 2jähriger Erfahrung als „Dreher".

Wir erwarten beste Beherrschung Ihres Metiers, eine gepflegte Erscheinung, Einsatzfreude und überdurchschnittliches Service-Verhalten.

Neben der üblichen Besoldung gewähren wir auch Sozialleistungen in erheblichem Umfang, z. B. Beihilfen, Altersversorgung. Außerdem bieten wir die Möglichkeit des beruflichen Aufstiegs auch in unserer Schwestergesellschaft in Nordrhein-Westfalen anläßlich der Eröffnung der vierten Bank.

Telefonische Anfragen beantwortet Ihnen gern Herr Grünewald, Tel. 02 51 / 70 06-310. Ihre vollständige Bewerbung einschließlich Lichtbild richten Sie bitte an:

Bremer Spielcasino GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Weseler Straße 108–112
4400 Münster
Telefon 02 51/7 00 60

Wir suchen

3 Anlagen- und 2 Finanzierungskaufleute

auf freiberuflicher Basis. Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Referenzen und Zeugnissen senden Sie bitte an:

C. S. Anlagen- und Finanzierungsberatung
Königsreihe 43, Postf. 70 16 51, D-2000 Hamburg 70
Tel. 0 40 / 68 07 24

5 junge Führungskräfte

bis 30 Jahre, aus dem Großraum Düsseldorf bzw. Nordrhein-Westfalen, die sich in ihrem beruflichen Fortkommen verbessern wollen, werden von namhaftem deutschen Konzern ab Januar 1985 für Sonderaufgabe in Vertrieb und Personalwesen gesucht. – Für eine außergewöhnliche berufliche und finanzielle Aufstiegsmöglichkeite setzen wir Lernbereitschaft, Einsatzwille und Flexibilität voraus. – Bewerbungsunterlagen mit möglichem Sperrvermek und Telefonangabe unter Z 11 102 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

optibelt

Die Arntz-Optibelt-Gruppe mit Stammsitz in Höxter sucht zum baldigen Eintritt den

VERWALTUNGSLEITER

für das Zweigwerk Londonderry, Nord-Irland.

Die Arntz-Belting-Company in Londonderry tätigt mit ca. 200 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von knapp 30 Mio/DM.

Der Verwaltungsleiter ist Direktor der Gesellschaft und berichtet dem Gruppengeschäftsführer direkt.
Ihm sind die Abteilungen Personal, Einkauf, Finanzen und EDV unterstellt.

Gefordert werden eine der Position entsprechende Ausbildung, Erfahrungen in ähnlichen Stellungen und neben der deutschen Muttersprache fließendes Englisch. Das Alter sollte zwischen 30 und 40 Jahren liegen.

Bewerber, die glauben, diesen Ansprüchen zu genügen, und Interesse an dieser Position haben, werden gebeten, Ihre Bewerbungsunterlagen an den

Geschäftsführer der Arntz-Optibelt-Gruppe
Corveyer Allee 15, 3470 Höxter 1
Telefon (0 52 71) 6 22 11, zu senden.

optibelt optibelt optibelt optibelt optibelt

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Expansion suchen wir einen jüngeren Bankkaufmann für das Aufgabengebiet

Bankmarketing

mit ausgeprägten Neigungen für akquisitorische Betätigung und die Entwicklung von Marketingstrategien sowie die Konzeption, Vorbereitung und Durchführung verkaufsfördernder Maßnahmen.

Der Bewerber sollte bereits in ähnlicher Position tätig gewesen sein; kreatives Denken und Handeln sowie Flexibilität und Zuverlässigkeit sind besonders gefordert.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

BANKVEREIN BREMEN AG
Wachtstraße 16, 2800 Bremen 1



Wir suchen Partner für leichte Beratertätigkeit und bieten sicheren Dauernebenverdienst bis zu
DM 5.000,- monatlich
ALBERT WIRTJES Postfach 11 04 5300 Bonn 1

Selbständige Existenz

Internationale seriöse Ehe-Partnervermittlung sucht geeignete Damen und Herren, ab 28 Jahre, für die Einrichtung einer Filiale. Voraussetzung: Guter Leumund, unternehmerisches Denken, Kapital DM 15 000,– erforderlich. Nebenberuflicher Start möglich. Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, rufen Sie bitte an: **Tel. 02 41 / 2 28 92**

Unabhängiger sportl.

PFERDE-LIEBHABERIN

bieten wir selbst. Bewirtschaftung unseres erfolgr. Rennstalls.

Bewerb. mit übl. Unt. an: Rosenhof, Pf. 13 33, 6508 Alzey

REEMTSMA

eine national und international tätige deutsche Unternehmensgruppe.
Marktführer im deutschen Cigarettengeschäft, bei den Brauereien unter den ersten Drei.
Unternehmerisch erfolgreich, den Mitarbeitern verpflichtet, Leistung als Ziel.

Wir suchen für anspruchsvolle Aufgaben in unserer zentralen Rechtsabteilung einen

Volljuristen

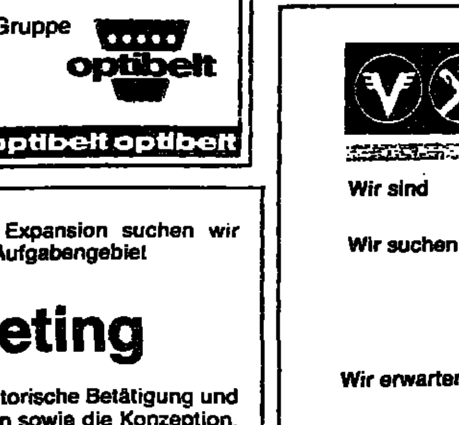
der nach entsprechender Einarbeitung weitgehend selbständig und eigenverantwortlich **wirtschaftsrechtliche Fragen im nationalen und internationalen Bereich** bearbeiten wird.

Unser neuer Mitarbeiter soll bereits über Erfahrungen aus einem Wirtschaftsunternehmen oder aus einer wirtschaftsrechtlich ausgerichteten Anwaltspraxis verfügen; gute Englischkenntnisse setzen wir voraus. Auslandserfahrungen wären von Nutzen.

Damen und Herren, die an einer vielseitigen und herausfordernden Tätigkeit interessiert sind, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung an

H.F.&Ph.F.Reemtsma
GmbH & Co
Personalwirtschaft
Postfach 500
2000 Hamburg 52

ATIKA R6 West ERNTE 23 Stuyvesant REVAL Roth-Händle



Wir sind ein international führender Hersteller gleisloser Flurförderzeuge mit weltweit über 4500 Mitarbeitern und auch auf dem Gebiet Anlagen- und Roboter-Technik tätig.

Personalarbeit genießt in unserem Unternehmen einen hohen Stellenwert. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir deshalb einen

Personalreferenten

der bei folgenden Aufgaben mitarbeiten soll:

- Personalbeschaffung
- Betreuung des Führungs-Nachwuchses
- in- und externe Mitarbeiter-Fortbildung
- Berichtswesen
- Grundsatzaufgaben

Wir wenden uns an Bewerber, die ein wirtschaftswissenschaftliches Studium abgeschlossen haben und über gute Kenntnisse im Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht verfügen. Zwei bis drei Jahre Berufserfahrung sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Wir bieten Ihnen ein interessantes und anspruchsvolles Aufgabengebiet sowie leistungsgerechte Bezüge und zeitgemäße Sozialleistungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich eines handgeschriebenen Lebenslaufs senden Sie bitte an

H. Jungheinrich Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Personal- und Sozialwesen
z. Hd. Herrn Lubitz
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

JUNGHEINRICH



Volksbank Bremerhaven

Wir sind eine Kreditgenossenschaft mit einer Bilanzsumme von 153 Mio. DM und 4 Zweigstellen.

Wir suchen zum baldmöglichen Eintrittstermin ein hauptamtliches

Vorstandsmitglied

Wir erwarten eine verantwortungsbewußte, kontaktfreudige Persönlichkeit mit umfassenden Kenntnissen in allen Bereichen des genossenschaftlichen Bankgeschäfts, insbesondere qualifiziert für die Führung des Passivgeschäfts, die Organisation und das Rechnungswesen. Die vom Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen geforderten Eignungsvoraussetzungen sind nachzuweisen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Nachweise über Besuch und Erfolg von Lehrgängen und Seminaren) unter Angabe der Gehaltsvorstellungen und des nächstmöglichen Eintrittstermins an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der

Volksbank Bremerhaven eG
Herrn Alfred Rux
Allgäuer Straße 23 · 2850 Bremerhaven



Wir sind ein internationaler, im Markt eingeführter Anbieter von EXXON Büro-Informationssystemen. Unsere Produkte und Dienstleistungen genießen weltweit einen hervorragenden Ruf.

Zur Unterstützung unserer Marketing- und Vertriebs-Organisation suchen wir einen weiteren, qualifizierten

System-Berater.

Sie (männlich/weiblich) sind aufgrund mehrjähriger Berufserfahrung in der Lage, die bei uns anstehenden Projekte verantwortlich zu betreuen. Neben Flexibilität und Teamgeist legen wir besonderen Wert auf fachliche Kompetenz und Führungseigenschaften. Die Beherrschung einer höheren Programmiersprache setzen wir ebenso voraus, wie fundierte Erfahrungen mit DÜ-Protokollen. Da Sie teilweise in den USA ausgebildet werden, sind sehr gute Englischkenntnisse unerläßlich.

Wir bieten eine Position mit breiten Entwicklungsmöglichkeiten und attraktiven Vertragskonditionen. – Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:



EXXON OFFICE SYSTEMS GMBH · Personalabteilung
Wamstedtstraße 57 · 2000 Hamburg 54 · Tel.: 040/540 10 66

Unternehmerische Führungsverantwortung im Immobilien-Sektor

Wir sind eine der großen Berliner Unternehmensgruppen für die Planung, Finanzierung, Errichtung und Verwaltung von Wohn- und Geschäftshäusern, Einkaufszentren, Sanatorien, Kliniken, Büro- und Kommunalobjekten.

Im Rahmen der für uns selbst und für Dritte betriebenen gewerblichen Objektverwaltung suchen wir für den Verantwortungskreis

Überregionales Center-Management

einen unternehmerisch geprägten Fachmann der Immobilienwirtschaft.

Er soll aufgrund seiner profunden Erfahrung und teilweise gestützt auf örtliche Mitarbeiter das Management und die Verwaltung mehrerer in der Bundesrepublik gelegener Gewerbe-Immobilien und Einkaufszentren selbständig übernehmen können.

Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:

- Budget-Erstellung und -Kontrolle
- alle Mietvertragsangelegenheiten
- Management und Aktivierung der Einkaufszentren, z. B. durch Umbau oder Herstellung eines attraktiven Branchen-Mix
- Organisation bzw. Leitung von Werbegemeinschaften
- Konzeption neuer Einkaufszentren, Bewertung von Standorten

Die Ausfüllung dieser vielseitigen Position setzt beim Bewerber ein hohes Maß an einschlägiger Berufserfahrung in der Führungsebene, flexible Anpassung an die Möglichkeiten des Marktes und eine herausragende, mit Durchsetzungsstärke verbundene Kreativität voraus.

Wir bitten deshalb nur Bewerber im Alter um 35 bis 50 Jahren, die bei guten Kontakten zu Mietinteressenten erfolgreiche Arbeit auf dem beschriebenen Gebiet nachweisen können, sich vertraulich an unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Weise, Rufnummer (0 30) 8 82 67 83, zu wenden. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbid, Zeugnisse sowie Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Kennziffer 810 556 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Sicherheitstechnik: Ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten

sind in unserem jungen und stark expandierenden Unternehmen keine leeren Versprechungen.

Wir vertreiben hochentwickelte Meßinstrumente, die in der Energiewirtschaft, der chemischen und der petrochemischen Industrie eingesetzt werden. Zur Erweiterung unseres Ingenieurteams suchen wir einen flexiblen und engagierten

Vertriebsingenieur

der in unserem Hause ein weit gefächertes Aufgabenspektrum vorfinden wird. Denn das erfolgreiche Verkaufen unserer technisch sehr anspruchsvollen Produktpalette beinhaltet die kompetente Beratung vor Ort, Auftragsabwicklung, Inbetriebnahme und langfristige Kundenpflege runden dieses verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeitsfeld ab.

Die Basis zur erfolgreichen Bewältigung dieser Vertriebsaufgaben liegt in einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung (Elektrotechnik oder Chemietechnik) oder in einem Chemie- oder Physikstudium. Aufgrund von ersten Berufserfahrungen in der Verfahrenstechnik sollten Sie gutes Basiswissen und Problemverständnis in der Messung beispielsweise von Gasen, Flüssigkeiten oder Schlämmen erworben haben. Unerläßlich sind anschließende Vertriebserfahrungen mit Meßinstrumenten der chemischen oder physikalischen Prozeßerfassung und -kontrolle. Des weiteren setzen wir gute englische Sprachkenntnisse voraus.

Wir wissen, daß wir viel von Ihnen erwarten – entsprechend sind die Möglichkeiten, die wir Ihnen bieten. Zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Walter Jochmann und Frau Claire Scollar, unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 42, zur Verfügung. Sie sichern Ihnen absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 862 636 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Arbeitssicherheit – Gesundheit unserer Mitarbeiter

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der Elektro-Industrie. Die Grundlagen unseres Erfolges sind ein hohes technisches Know-how sowie rationelle Fertigungsverfahren.

Der Gesundheitsschutz unserer fast 4000 zu betreuenden Mitarbeiter genießt in unserem Hause eine hohe Priorität. Da wir vor einem Gerationswechsel stehen, suchen wir einen qualifizierten, hauptamtlichen

Betriebsarzt

der bereits über Erfahrungen im Werksgesundheitsdienst verfügt und die zur Erfüllung der ihm gemäß Arbeitssicherheitsgesetz übertragenen Aufgaben die erforderliche, arbeitsmedizinische Fachkunde besitzt.

Gutes Auftreten und persönliche Ausstahlung sind für die Wahrnehmung dieser umfassenden Position ebenso erforderlich wie die Bereitschaft zu kooperativer und vertrauensvoller Zusammenarbeit. Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend ausgestattet.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und P. Paschek, unter der Telefonnummer (0 30) 8 82 67 83 gern zur Verfügung. Diskretion sowie die Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Interessenten über 40 Jahre alt bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) unter Kennziffer 810 555 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Handelsprofi Food und Non-food

Wir sind ein renommiertes Handelsunternehmen mit über 1 Mrd. Umsatz. Durch Spezialisierung auf die Betreibung großflächiger SB-Warenhäuser und Verbrauchermärkte haben wir uns eine hervorragende Marktstellung und ein auch in die Zukunft gerichtetes deutliches Wachstum sichern können.

Für den Bereich „Warenwirtschaft" suchen wir einen erfahrenen Handelsstrategen als

Geschäftsbereichsleiter

der für die Bereiche Sortimentsgestaltung, Verkauf und Außenorganisation unseres als Profit-Center geführten Einzelhandels-Filialunternehmens verantwortlich zeichnet. Er berichtet direkt dem Vorsitzenden der Geschäftsführung und gehört der erweiterten Geschäftsleitung der Unternehmensgruppe an.

Die besten Voraussetzungen haben Interessenten aus dem Einzelhandel mit Erfahrungen und nachweislichen Erfolgen in der Führung und Steuerung großflächiger Märkte (Food und Non-food).

Wir legen besonderen Wert auf eine integre Persönlichkeit mit Format und Engagement, die durch Vorbild und Argumentation zu überzeugen weiß.

Für Herren im Alter bis Mitte 40 bietet sich hier die unternehmerische Chance mit Vertragsbedingungen, die der Größe der Aufgabe voll entsprechen.

Falls Sie weitere Informationen über die ungewöhnlich anspruchsvolle Aufgabe wünschen, stehen Ihnen gerne unsere Berater, Herr Jochen Kienbaum und Frau Claire Scollar, unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 40 zur Verfügung. Diskretion sowie die Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) unter der Kennziffer 862 631 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Führungsaufgabe in arbeitsmedizinischem Zentrum in Berlin

Wir sind ein namhaftes, überbetriebliches Institut für Arbeitsmedizin in Berlin mit umfangreichen, modernen diagnostischen Einrichtungen und einem Schulungszentrum für die einschlägige, fachliche Weiterbildung nebst Fachbibliothek.

Unser gut qualifiziertes Team besteht aus Fachärzten verschiedener Disziplinen, Psychologen, medizinisch-technischen Assistenten und Sicherheitsingenieuren, die im Rahmen des Arbeitssicherheitsgesetzes und weiterer einschlägiger Gesetze ihre Aufgabe erfüllen. Zur Leitung und Koordinierung dieses Zentrums suchen wir den

Leiter des arbeitsmedizinischen Zentrums

mit mehrjährigen Erfahrungen in der klinischen und Arbeitsmedizin und der Ermächtigung zur Durchführung arbeitsmedizinischer Vorsorgeuntersuchungen.

Der ideale Kandidat für diese Position ist Internist und Arbeitsmediziner und befähigt, ein Team medizinischer Fachkräfte zu führen und fachgerecht zu schulen und einzusetzen. Organisationsgeschick sowie Erfahrungen im Umgang mit Kunden setzen wir ebenso voraus wie die Bereitschaft zur Kooperation mit externen Fachgremien. Gutes Auftreten und persönliche Ausstrahlung sind für die Wahrnehmung dieser umfassenden Position erforderlich.

Diese Ausschreibung spricht gleichermaßen qualifizierte Ärzte und Ärztinnen zwischen 35 und 45 Jahren an.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und P. Paschek, unter der Telefonnummer 0 30 / 8 82 67 83 zur Verfügung. Diskretion sowie die Beachtung von Sperrvermerken sichern wir selbstverständlich zu.

Interessenten bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin sowie der Nachweis eigener wissenschaftlicher Tätigkeit) unter Angabe der Kennziffer 810 554 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Baustoffindustrie und stellen den Sicherheits-Dämmstoff FOAMGLAS her. Ein Spitzenprodukt mit wachsenden Marktanteilen.

Deshalb suchen wir zusätzlich vier hochqualifizierte Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen für unsere verschiedenen Zweigbüros.

Industrie-Verkaufsberater
für den Großraum Düsseldorf/Köln/Aachen mit Sitz in unserem Büro Düsseldorf

für den Großraum Bremen/Osnabrück/Dortmund mit Sitz in unserem Büro Bremen

Zielgruppe: Industriebauherren

Kenntnisse auf dem Gebiet von Hallenbauten und Trapezblechdächern sind von Vorteil.

Verkaufsingenieur–Industrie
Verfahrenstechnik

für Ruhrgebiet/Nordhessen/Niedersachsen/Bremen mit Sitz in unserem Büro Dortmund

Zielgruppen: Ingenieurbüros für Klima/Heizung, Industrieunternehmen, Isolierer

Verkaufsingenieur
Hochbau

für den Großraum Stuttgart mit Sitz in unserem Büro Stuttgart

Zielgruppen: Planer Architekten, Dachdecker, Bauämter

Für die weitgehend selbständige Tätigkeit können sich auch Branchenfremde bewerben. Sie erhalten die notwendigen Kenntnisse durch ein gezieltes Schulungsprogramm. Die sehr guten Dotierungen sind leistungsorientiert. Auf Wunsch steht Ihnen ein neutraler Firmenwagen zur Verfügung.
Bewerben Sie sich bitte mit Jahres-Einkommenswunsch, Lebenslauf und Lichtbild.



DEUTSCHE PITTSBURGH CORNING GMBH
Erzberger Straße 19
6800 Mannheim 1, Tel. 06 21 / - 4 40 03–0

OTTO HÄNSEL GMBH

Herausfordernde Aufgabe für junge Maschinenbauingenieure

Wir sind ein weltweit führendes Unternehmen des Spezialmaschinenbaus mit rund 600 Mitarbeitern.

Unsere schnellaufenden Maschinen und Anlagen für die Herstellung und Verpackung von Süßwaren nehmen technisch eine internationale Spitzenstellung im Markt ein. Unser modernes und dynamisches Unternehmen steht weiter auf Expansionskurs.

Für zukunftsorientierte Entwicklungen und Konstruktionsaufgaben suchen wir für unser Hauptwerk in Hannover

kreative Ingenieure als Nachwuchskräfte

Erfahrungen auf dem Gebiet des Verpackungsmaschinenbaus sind von Vorteil.

Wir wollen Ihnen schon nach kurzer Zeit Aufgaben übertragen, die Sie selbständig und eigenverantwortlich lösen sollen.

Wir bieten Ihnen ein leistungsorientiertes Gehalt sowie die üblichen Sozialleistungen eines Großunternehmens. Unsere Firmengruppe bietet Ihnen vielfältige Aufstiegschancen.

Senden Sie uns bitte vollständige Bewerbungsunterlagen oder, falls Sie zusätzliche Informationen wünschen, rufen Sie uns unter unserer Telefonnummer (05 11) 62 67-322 an. Unsere Personalleitung gibt Ihnen gerne ergänzende Auskünfte. Wir sichern Vertraulichkeit zu und die Beachtung von Sperrvermerken.

3000 Hannover · Lister Damm 19

Wir vertreiben unsere gesundheitsbezogenen Erzeugnisse an Apotheken.

Entscheidenden Anteil an der positiven Entwicklung haben unsere Mitarbeiter. Die Voraussetzungen für eine gute Außendienstarbeit und eine gute Zusammenarbeit zwischen Innen- und Außendienst wollen wir sichern und fördern, deshalb suchen wir einen

Koordinator Außendienst

der bereit und fähig ist, unsere bundesweit tätige Verkaufsmannschaft zu informieren, zu betreuen und zu motivieren, um unsere Unternehmensziele zu erreichen.

Die Betreuung unserer Außenorganisation setzt Reisebereitschaft, Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen voraus.

Bewerbern, die bereit sind, unsere Ziele umzusetzen und ihren Wohnsitz im Raum Münster haben bzw. diesen nach dorthin verlegen wollen, bieten wir die Chance, sich zu qualifizieren und in diese Position hineinzuwachsen.

Interessenten, die bereits Außendiensterfahrung sammeln konnten, bitten wir um ihre aussagefähige Bewerbung.



Biochemische Gesellschaft mbH
Hafenweg 6, Postfach 17 47
4400 Münster

MELTEX®

Wir sind ein moderner Betrieb für Spezialmaschinenbau mit ca. 100 Mitarbeitern. In unserem Werk im schönen alten Lüneburg fertigen wir Hot Melt-Auftrags- und Beschichtungssysteme für Kunden in aller Welt.

Als

Leiter der Konstruktion

suchen wir einen erfahrenen Ingenieur, der bereits mit Erfolg im Konstruktionsbereich tätig war und über praktische Kenntnisse im Maschinenbau verfügt.

Als Abteilungsleiter sollten Sie organisatorische Fähigkeiten haben und in der Lage sein, ein Team tüchtiger Mitarbeiter zu führen und zu motivieren.

Wenn Sie diese interessante, gut dotierte Aufgabe in einem zukunftsorientierten Unternehmen reizt, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen.

MELTEX Verbindungs-Technik GmbH
Industriegebiet Hafen - D-2120 Lüneburg
Tel.: 04131/8914-0

Mittelständisches Unternehmen der Metallverarbeitung sucht den

Programmierer
oder
Informatiker

der eigenverantwortlich die Weiterentwicklung unserer EDV-Anwendungen (IBM/36/RPG II) betreibt.

Dazu gehören die Analyse der betrieblichen Abläufe, die Entwicklung eines organisatorischen Konzeptes und die Umsetzung in entsprechende Programme.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen wie Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Einkommensvorstellungen erbitten wir an:

Deutsche Kahneisen Gesellschaft West GmbH
Längeder Str. 38, 1000 Berlin 51

Vertriebs-ingenieur

Sie haben Ihr Universitäts/Hochschul-Studium in Physik/Elektronik erfolgreich abgeschlossen und sind in der Lage, dieses Wissen pragmatisch umzusetzen. Sie sind kontaktfreudig, verhandlungssicher und es macht Ihnen Freude, auch projektiv zu arbeiten.

Ihre Aufgabe ist es, alle mit dem erfolgreichen Verkauf von Hörgeräten begleitenden technischen Arbeiten durchzuführen – dazu zählen wir Marktanalysen, Produktentwicklung, Publikationen, Beratung und Vorträge. Englische Sprachkenntnisse sind dabei unbedingt notwendig. Ihr Einsatzgebiet ist überwiegend Hamburg. Reisen innerhalb der BRD und in überseeische Länder gehören zum Aufgabenbereich.

Wir sind ein international tätiges Unternehmen der Mikro-Elektronikbranche und stellen Hörgeräte her, die uns als mittelständisches Unternehmen national und international einen bedeutenden MA sichern.

Wenn Sie Wert auf kurze Entscheidungswege und unkonventionelle Arbeitsweise legen, sprechen Sie mit uns. Wir freuen uns über Ihre aussagefähige Bewerbung mit Gehaltswünschen und Eintrittstermin. Gern beantworten wir auch vorab telefonisch Ihre Fragen.

Hansaton AKUSTIK GMBH
Postfach 76 05 49
2000 Hamburg 76
Telefon (0 40) 29 13 56



HOLSTEN

Stellv. Verkaufsleiter Handel

Region Bremen/West-Niedersachsen Getränkeindustrie

Wir sind ein führendes Unternehmen der Getränkeindustrie mit national und international bekannten Marken.

Für die Beratung und Betreuung unserer Partner im Getränkefachgroßhandel und in den Handelszentralen suchen wir eine dynamische und ehrgeizige Persönlichkeit.

Wir erwarten Bewerber, die verantwortungsvolle Aufgaben anstreben und bereit sind, nach relativ kurzer Zeit Führungsaufgaben zu übernehmen, um den Verkaufsleiter der Region tatkräftig zu unterstützen.

Diese anspruchsvolle Tätigkeit erfordert einen qualifizierten Mitarbeiter von etwa 28 bis 35 Jahren mit fundierten Vertriebskenntnissen, der Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen in seiner bisherigen Berufspraxis bewiesen hat.

Erfahrungen im Getränkebereich oder Lebensmittel-Vertrieb wären von Vorteil.

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz in einem zukunftsorientierten Unternehmen, ein leistungsgerechtes Einkommen, Firmenwagen sowie eine angemessene Spesenregelung.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle und interessante Aufgabe reizt, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an unsere Zentrale Personalabteilung.

HOLSTEN-BRAUEREI AG
Holstenstraße 224
2000 Hamburg 50

Unser Unternehmen:
Wir sind ein junges, expandierendes Unternehmen mit festen Kunden im gesamten Bundesgebiet. Wir vertreiben das finnische Spiel-Park-Freizeit-System der Firma Lappset.

Unsere Kunden:
Städte und Gemeinden, Garten- u. Landschaftsbauer, Wohnungsbauträger, Architekten, Hotels.

Wir suchen zur Erweiterung unseres Außendienstes

Techn. Verkaufsberater

als freier Mitarbeiter auf Provisions-Basis oder als Zweitvertretung

Ihr Aufgabenbereich:
Technische Beratung unserer Kunden in einem geschützten Gebiet nach vorheriger gründlicher Einarbeitung durch uns.

Ihre Voraussetzungen:
- technischer Sachverstand
- Verhandlungsgeschick
- sicheres Auftreten
- von Vorteil wären Kenntnisse der einschl. DIN-Vorschriften und Bestimmungen für den Spielplatzbau.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

LEISMANN
Eversberger Straße 42–44
6670 St. Ingbert

Wir entwickeln Konzepte, Programme und Hardware für den Rechnereinsatz auf dem Gebiet der BILD-DATEN-VERARBEITUNG, der GEOMETRISCHEN DATENVERARBEITUNG, der TEXTVERARBEITUNG und generell der PROZESSÜBERWACHUNG und -STEUERUNG. Für diese Aufgaben suchen wir Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Fachrichtungen

Physik
Mathematik
Informatik, Inf.-Ing.
Wirtschaftswissenschaften
Elektrotechnik

auch Berufsanfänger. Die Vielfalt unserer Aufgaben ermöglicht Ihnen eine Ihren Neigungen gemäße Tätigkeit.

URW UNTERNEHMENSBERATUNG
Harksheider Str. 102, 2 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 6 02 10 71 (Dr. Rubow)



AHLBORN

Wir sind ein Unternehmen der international tätigen GEA-Happel-Gruppe und bauen vorwiegend Anlagen für die Nahrungsmittelindustrie sowie Plattenwärmeaustauscher.

Für unsere Abteilung MSR-Technik suchen wir einen

Diplom-Ingenieur

zum Einsatz bei Kundenberatung, Angebots- und Auftragsbearbeitung sowie Inbetriebsetzung von Automatisierungssystemen (vorwiegend speicherprogrammierte Steuerungen) verfahrenstechnischer Anlagen, hauptsächlich in der Milchwirtschaft. Herren mit praktischer Erfahrung in der Anwendungsprogrammierung von z.B. S 5-Systemen und englischen Sprachkenntnissen werden bevorzugt.

Wenn Sie in einem starken, dynamischen Unternehmen mitarbeiten möchten, bitten wir um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

GEA AHLBORN GmbH & Co.KG
Personalabteilung
Postfach 1180, Voss-Str. 11/13, D-3203 Sarstedt
Telefon 05066/85275



Wir sind ein international im Markt eingeführter Anbieter von EXXON Büro-Informationssystemen. Unsere Produkte und Dienstleistungen genießen weltweit einen hervorragenden Ruf.

In unserer Kundenberatung stehen wir immer neuen Aufgaben gegenüber. Deshalb suchen wir für die verantwortliche Realisierung der in der nächsten Zeit anstehenden Projekte eine/n

Leiter/in Kunden-Beratung.

In enger Zusammenarbeit mit unserem Vertrieb und der System-Beratung werden Sie für Anwendungskonzeptionen, das Erarbeiten von Dokumentationen sowie Schulungs- und Betreuungskonzepte für Anwender verantwortlich sein.

Wir erwarten neben Teamgeist und Flexibilität mehrjährige Berufserfahrungen (mit Text-/Informationssystemen), fachliche Kompetenz und Führungsqualitäten. Sehr gute Englischkenntnisse sind ebenfalls unerläßlich, da Sie teilweise in den USA ausgebildet werden.

Wir bieten eine Position mit breiten Entwicklungsmöglichkeiten und attraktiven Vertragskonditionen. – Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:



EXXON OFFICE SYSTEMS GMBH · Personalabteilung
Wamstedtstraße 57 · 2000 Hamburg 54 · Tel.: 040/540 10 66



Wir sind ein führendes Unternehmen in dem Bereich Baby- und Kinderprodukte mit Sitz in Norddeutschland. Der Markterfolg zwingt uns zum Ausbau des Marketing-Managements. Darum suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin:

1 Assistenten für die Marktforschungsabteilung

Es sollte ein jüngerer, dynamischer und unternehmerisch denkender Mitarbeiter sein, der vor allem Praxiserfahrung mitbringt.

Auch junge „Nachwuchskräfte" sollten sich angesprochen fühlen.

Entsprechend ihrer Bedeutung wird diese Position dotiert. Die Bewerbungen werden vertraulich behandelt.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Eintrittstermin an

Mapa GmbH · Gummi- und Plastikwerke
Personalabteilung
Industriestraße 21–25 · 2730 Zeven

Ein Unternehmen der Hutchinson-Mapa

Weltmarktführer Maschinenbau / 200 Mio.

Als Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in einer norddeutschen Großstadt sowie Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Europa und Übersee sind wir auf unserem Sektor des Maschinenbaus international die erste Adresse. Wir sind wirtschaftlich absolut gesund, weiterhin stark expansiv, unsere Erzeugnisse sind erfolgreich durch technische Spitzenleistung und hohen Qualitätsstandard. Gesucht wird jetzt für eine **Schlüsselposition mit erstklassiger Entwicklungsperspektive in die Top-Ebene** ein

TECHNISCHER MANAGER

Qualitätssicherung – Entwicklung – Konstruktion

Über das Qualitäts-Management wird er Zugang zu unserer Produkttechnik finden, neue Maschinenkonzeptionen initiieren und schließlich die zukünftigen technischen Zielsetzungen des Unternehmens definieren, die Anforderungen unserer Kunden in „richtige" Konstruktions- und Verfahrenstechnik umsetzen und die dafür notwendigen Planungs- und *Organisationsstrukturen schaffen.*

Gesucht wird ein hochbegabter, breit ausgerichteter **Diplom-Ingenieur (Maschinenbau/Kunststoff-/Verfahrenstechnik)** mit der Befähigung, im Rahmen eines hochkarätigen Training on the job über wachsende Teil-Aufgabenbereiche in die **technische Gesamtverantwortung** hineinzuwachsen. Unabdingbar dazu sind Erfahrungen in Entwicklung/Konstruktion und AV/Betrieb, erstklassiges Führungspotential und die Fähigkeit, in Systemen zu denken und Konzepte konsequent durchzusetzen. Dies setzt analytisches Denkvermögen, ausgeprägte organisatorische und kommunikative Fähigkeiten, Hartnäckigkeit, Dynamik und eine stabile Persönlichkeit voraus.

Ambitionierte technische Manager „auf dem Sprung in die **Geschäftsleitungs-Ebene**", ca. 34 bis 42, mit guten englischen Sprachkenntnissen, die diese Herausforderung und Chance in einer äußerst dynamischen Unternehmensgruppe suchen, bitten wir um ihre aussagefähige Zuschrift unter der **Kennziffer 11 44 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. L. Heimeier in Sindelfingen steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/325098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/367737-38

Karrierechance Metallverarbeitung

Als bedeutende, mittelständische Unternehmensgruppe im westfälischen Raum fertigen wir mit bestem Erfolg Metallprodukte für den Baubereich. Im Zuge der Nachfolgeregelung suchen wir einen Diplom-Ingenieur als

BETRIEBSLEITER

Er hat die Aufgabe, unsere nach modernsten Gesichtspunkten ausgestattete Fertigung kostenoptimal zu steuern und neueste Fertigungsverfahren unter Einbeziehung zukunftsorientierter Ideen einzuführen. Sein Verantwortungsbereich reicht von der Arbeitsvorbereitung über die bereits in wesentlichen Ansätzen computergestützte Fertigungsplanung bis hin zur Produktion. Zur Bewältigung dieses komplexen Aufgabenspektrums steht ihm eine Gruppe von Technikern in Meisterpositionen zur Seite.

Wir denken an einen dynamischen, in hohem Maße belastbaren und engagierten Diplom-Ingenieur (FH) – vornehmlich der Fachrichtung Fertigungstechnik – mit mehreren Jahren Berufserfahrung „vor Ort", d. h. im Idealfall aus der Serienfertigung in der Metallindustrie. „Unser Mann" ist Vorbild und fachkundiger Vorgesetzter für ein über 200 Mitarbeiter starkes Team. Das ideale Alter liegt zwischen Mitte 30 und Mitte 40.

Wenn Sie diese Führungsaufgabe mit interessanter Perspektive reizt, bitten wir um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Handschreiben, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zu Einkommenserwartungen und Eintrittstermin unter der **Kennziffer 8244 W** an die von uns beauftragte Unternehmsberatung in Düsseldorf. Herr Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und gewährt absolute Vertraulichkeit nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/325098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/367737-38

Verpackungsmittel-Hersteller

Unser alteingesessenes Unternehmen mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt stellt eine breite Palette hochwertiger Verpackungsmittel aus Karton her. Unsere Kunden sind bekannte Markenartikelfirmen, die auf Farbe, Form und Design höchsten Wert legen. Im Zuge unseres anhaltenden Wachstums suchen wir jetzt den gesamtverantwortlichen

TECHN. LEITER

Diese der Geschäftsführung direkt unterstellte Position umfaßt die Verantwortung für alle technischen Funktionen einschl. der Offsetdruckerei, Stanzerei und Kleberei. Unser vor wenigen Jahren auf der „grünen Wiese" errichtetes Werk ist auf hohem technologischem Standard.

Wir suchen das Gespräch mit einem fachlich und persönlich überzeugenden Bewerber, der über eine qualifizierte ingenieurmäßige Ausbildung sowie möglichst einschlägige berufliche Erfahrung verfügt. Auch Bewerber aus der zweiten Linie, deren Aufstieg im jetzigen Unternehmen blockiert ist, sollten den Kontakt mit uns aufnehmen.

Wenn Sie diese gut dotierte Position persönlich anspricht, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5144 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine telefonische Vorabinformation **(0 40 / 36 77 37)** zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/325098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/367737-38

Top-Adresse Handel / DOB-Meterware

Wir: ein kleines, spezialisiertes Team, vertreiben exklusiv zeitlose und hochwertige Stoffe aus dem In- und Ausland. Wir suchen für den **norddeutschen Raum** als Nachfolger des langjährigen Stelleninhabers den erfahrenen und soliden

VERKAUFSREPRÄSENTANTEN

Ihre Aufgabe: optimale Betreuung des seit vielen Jahren bestehenden umfangreichen und verwöhnten Kundenstamms – Facheinzelhandel und Fachabteilungen der Warenhäuser und Verbandsmitglieder –, Erschließung neuer Abnehmer, überzeugende Beratung und systematischer Verkauf mit dem Ziel der Festigung und des Ausbaus unserer anerkannten Marktstellung in diesem Spezialsegment.

Unsere Vorstellung: nachweisbar erfolgreicher Verkäufer mit langjähriger Berufserfahrung – vornehmlich aus dem Bereich **Textil/Stoffe.** Ebenso vorstellbar ist ein versierter Einkäufer des Einzelhandels. Sie können fachlich und persönlich überzeugend argumentieren, Sie arbeiten selbständig und erfolgsorientiert und präsentieren unser exklusives Angebot mit Begeisterung. Wenn Sie flexibel sind, häufige Reisetätigkeit zu Ihrem Selbstverständnis gehört, sollten wir uns bald kennenlernen. Leistungsgerechte Dotierung und ein Firmenwagen auch zur privaten Nutzung geben Ihnen Sicherheit und Ansporn. Im übrigen: wir sind an einem langfristigen Engagement interessiert. Ihren Wohnsitz – vornehmlich im **Großraum Hannover** – können Sie beibehalten.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Angaben zu Einkommensvorstellungen sowie Eintrittstermin unter der **Kennziffer 10 640 M** an die Agentur unserer Beratung in Düsseldorf z. Hd. Herrn Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes. Sie können auch telefonisch mit ihm Kontakt aufnehmen. Absolute Vertraulichkeit ist gewährleistet.

BAUMGARTNER-MEDIA GMBH
Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/325098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/367737-38

Karrierechance Kautschukindustrie

Mit 200 Mitarbeitern operieren wir in einem Spezialsegment der Kautschuk- und Gummiverarbeitung besonders erfolgreich. Sitz unseres Unternehmens ist eine reizvolle Universitätsstadt Nordrhein-Westfalens. Im Zuge der Diversifikation möchten wir eine neue Produktgruppe errichten und suchen zu deren Entwicklung und Vermarktung in der Industrie einen qualifizierten

PRODUKTMANAGER

Seine Hauptaufgabe besteht in der auf Kundenwünschen basierenden Entwicklung von u. a. Dichtungen und sonstigen hochpräzisen Elastomerprodukten. Ein kleines spezialisiertes Team und ein umfassendes technisches Know-how stehen Ihnen für dieses Produktmanagement zur Verfügung. Sie zeichnen überdies verantwortlich für die technische Beratung unserer anspruchsvollen Kundschaft und setzen Wünsche des Marktes kostenoptimal in der Produktion um. Dieser komplexen Aufgabe wird am ehesten ein junger Dipl.-Ing./Dipl.-Wirtschafts-Ing. mit kaufmännischem Gespür und chemischem/physikalischem Grundwissen gerecht.

Strebsame und dynamische Nachwuchskräfte können mit dieser Aufgabe den entscheidenden Schritt in die nächste Managementlinie wagen. Sie sollten zudem über mehrjährige Erfahrung in der technischen Verkaufsberatung verfügen. Dem Marketingaspekt sollten Sie dabei in Ihrer bisherigen Laufbahn besondere Bedeutung beigemessen haben. Das Idealalter liegt bei etwa Anfang 30. Gute englische Sprachkenntnisse wären wünschenswert.

Sollten Sie an dieser gut dotierten Aufgabe in einem gesunden und kollegial geführten Unternehmen interessiert sein, bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto) sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der **Kennziffer 6144 W** an die Agentur unserer Beratung in Düsseldorf. Herr Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes steht Ihnen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER-MEDIA GMBH
Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/325098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/367737-38

Die Allianz ist das größte Versicherungsunternehmen Europas. Das als Maßstab. Genauso groß sind die Chancen für unseren

Führungsnachwuchs im Außendienst

den wir zum 1. 1. 1985 bzw. 1. 4. 1985 für den norddeutschen Raum suchen.

Es erwartet Sie eine aussichtsreiche und anspruchsvolle Laufbahn, auf die Sie sorgfältig vorbereitet werden.

Wenn Sie nicht älter als 30 Jahre sind, nach Abitur oder mittlerer Reife eine kaufmännische Ausbildung absolviert oder nach betriebswirtschaftlichem Studium in der Praxis Erfahrung gesammelt haben, bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung.

Allianz
Versicherungs-Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung
für Norddeutschland
Großer Burstah 3
2000 Hamburg 11

Vertriebsdirektion Hamburg
Herrn Hartog





Wir bieten Positionen mit Zukunft.

Service-Techniker Ausland

- *Reparatur unserer Geräte und Automaten im europäischen und außereuropäischen Ausland*
- *Abwicklung aller technischen und reparaturtechnischen Fragen aus dem Ausland.*
- *Serviceschulung vor Ort*

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche haben wir weltweite Kontakte und einen Namen, der auch im Ausland für analytische und technische Qualität steht.

Für unsere Export-Abteilung suchen wir einen Mitarbeiter, der folgende Voraussetzungen erfüllen muß:

- eine solide Ausbildung als Elektrotechniker
- Kenntnisse und praktische Erfahrung in Digital- und Analogtechnik. Im Bereich Mikroprozessoren wäre Erfahrung wünschenswert.
- Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift
- Mehrjährige Erfahrung im Service von elektronischen Meßgeräten
- Bereitschaft zur Reisetätigkeit im Ausland.

Wir bieten:

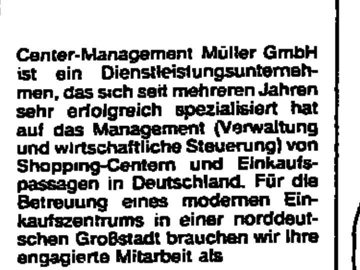
- attraktive Bezahlung
- umfangreiche Sozialleistungen
- angemessene Einarbeitungszeit
- überwiegend selbständige Tätigkeit
- Mitarbeit in einem „netten Team"

Wenn Ihnen unser Angebot gefällt, senden Sie bitte noch heute Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Über den Ausgleich ev. finanzieller Nachteile, die bei einem Wechsel zum Jahresende entstehen können, sollten wir in einem persönlichen Vorstellungstermin reden.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie.



Center-Management Müller GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen, das sich seit mehreren Jahren sehr erfolgreich spezialisiert hat auf das Management (Verwaltung und wirtschaftliche Steuerung) von Shopping-Centern und Einkaufspassagen in Deutschland. Für die Betreuung eines modernen Einkaufszentrums in einer norddeutschen Großstadt brauchen wir Ihre engagierte Mitarbeit als

stellv. Center-Manager

Direkt dem Center-Manager verantwortlich, werden Sie schwerpunktmäßig folgende Aufgaben übernehmen: die Mitarbeit in den für das Zentrum gegründeten Werbegemeinschaften, die Überwachung der organisatorischen Abläufe in Technik und Verwaltung, die Kontaktpflege zu den dortigen Mietern, zu Behörden und Verbänden sowie die Führung von Vermietungsgesprächen.

Eine interessante, herausfordernde Aufgabe mit hervorragenden Zukunftschancen für einen gestandenen Fachmann (ca. Ende 20 bis Mitte 30 Jahre alt) aus dem Einzelhandel, der Werbung oder auch aus der gewerblichen Objektvermietung.

Sicher brauchen Sie – neben Ihrem fachlichen Fundament – Verhandlungsgeschick, viel Rückgrat und den Willen zur Leistung.

Von uns können Sie erwarten: eine sehr gründliche Einarbeitung und angemessene Konditionen sowie weitere Entwicklungschancen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich.

Schreiben Sie uns bitte mit kompletten, aussagefähigen Unterlagen unter dem Kennwort „stellv. Center-Manager".



Gr. Bleichen 30
Hanse-Viertel
2 Hamburg 36

MERCK

Der Ausbau unserere Schwerpunkte auf den Gebieten Herz/Kreislauf, Hormone, Psychopharmaka, Biomaterialien, Antibiotika und Gastroenterologika erfordert die Erweiterung unserer Vertriebsorganisation.

Wir suchen deshalb einen

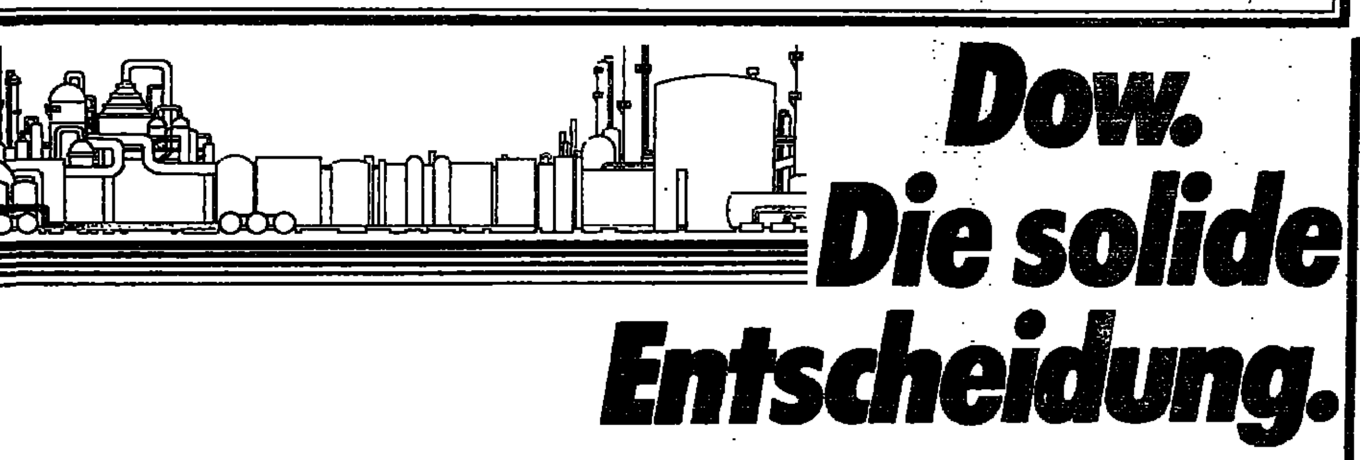
Regionalleiter Praxis für den Pharmabereich Düsseldorf

Die anspruchsvolle Aufgabe umfaßt die Verantwortung für eine betont individuelle Führung und leistungsorientierte Motivation der unterstellten Mitarbeiter im Rahmen einer weitgehend regionalen Marketingkonzeption. Sie verlangt u. a. die Fähigkeit sowohl zum Aufbau einer konstruktiven Gruppensituation als auch zur Einsatzsteuerung der einzelnen Mitarbeiter.

Wir messen dieser Führungsposition einen hohen Stellenwert bei und suchen deshalb einen Pharmaberater mit mehrjähriger, erfolgreicher Außendiensttätigkeit, möglichst mit Führungserfahrung, für den die Leitung einer MERCK'schen Pharmaregion eine erstrebenswerte Herausforderung darstellt.

Interessierte Damen und Herren senden uns bitte ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen zu. Wir werden kurzfristig antworten.

E. Merck, Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1



Dow. Die solide Entscheidung.

Wir gehören zu den Großen der chemischen Industrie, produzieren und vertreiben unsere Erzeugnisse auf internationaler Ebene.

Innerhalb unseres Werkes in Rheinmünster bei Baden-Baden bieten wir

Verfahrenstechnikern

und

Chemie-Ingenieuren

interessante und verantwortungsvolle Tätigkeiten.

Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Mitarbeit bei der Überwachung und Steuerung der Produktionsabläufe sowie der Weiterentwicklung unserer Produktionsprozesse.

Die Mitwirkung bei der Planung und Durchführung von Erweiterungen oder der Erstellung neuer Produktionsanlagen sollte eine weitere Herausforderung für Sie sein.

Wir erwarten einen guten Hoch- bzw. Fachhochschulabschluß, den Willen zur Leistung und Selbständigkeit sowie ausbaufähige Englischkenntnisse. Eine 1- bis 3jährige Berufserfahrung wäre von Vorteil, ist aber nicht Bedingung.

Sowohl unsere Leistungen als auch unsere moderne Firmenphilosophie sind gute Voraussetzungen für Ihre Entwicklung.

Für nähere Informationen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung (0 72 27 / 51 - 2 12). Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an unsere Personalleitung.

DOW CHEMICAL
Rheinwerk GmbH
Industriestraße 1
7587 Rheinmünster 2



• Trademark of the Dow Chemical Company

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Wir sind ein führendes Unternehmen im Zulieferbereich der Automobilindustrie mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt. Unsere Erzeugnisse sind qualitativ hochwertig und weltweit gefragt. Für unseren kaufmännischen Bereich brauchen wir Sie, den

Leiter Auftragsabwicklung
Kfz-Zulieferer

Sie besitzen eine kaufmännische Ausbildung und waren bereits mehrere Jahre im Bereich Vertrieb oder Verkauf eines Industriebetriebes tätig. Branchenkenntnis ist von Vorteil. Sie besitzen technisches Verständnis, haben EDV-Kenntnisse und sind in der Lage, eine Gruppe von Mitarbeitern zu führen. Eine gute Portion Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen und gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63 F, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Das Berufsförderungswerk Hamburg – Zentrum für berufliche Rehabilitation –

sucht zum 1. 1. 1985 oder später

Leiter/in

für den Fachbereich

Finanzen und Rechnungswesen

Vorausgesetzt werden:
Bilanzsicherheit, allgemeine betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Kenntnisse in Betriebsabrechnungen, Erfolgs- und Finanzplanung und deren Kontrolle, EDV-Kenntnisse sowie die Fähigkeit der Mitarbeiterführung.

Die Stelle ist für Schwerbehinderte geeignet.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den Tarif des öffentlichen Dienstes.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an den Fachbereich Personalwesen.

Telefonische Auskünfte erteilt Herr Dr. Mulagk unter Rufnummer 0 40 / 64 58 13 70.

BERUFSFÖRDERUNGSWERK HAMBURG GmbH
Postfach 7201 68, 2000 Hamburg 72

Wir bauen für die Zukunft SDZ (Schiff der Zukunft)

die neueste Entwicklung deutscher Ingenieure und Schiffsbau-Experten.

Sie können teilhaben auf dem Wege in die Zukunft der See-Schiffahrt, wenn Sie sich bei uns bewerben.

Für diese und andere Projekte suchen wir:

Patentinhaber AG / CI
Elektroniker
Elektro-Techniker
Funk-Offiziere
Schiffsbetriebsmeister
Schiffsmechaniker

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an



Schiffahrts-KG (GmbH & Co.)
Palmaille 33, 2000 Hamburg 50

Wenn … Sie kontaktfreudig sind und neue Technologien Sie interessieren

… dann ist dies Ihre Chance: Steigen Sie jetzt in die Wachstumsbranche ein!

Ausbildung zur ***Vertriebsfachkraft für Bürotechnik***

Tageslehrgang
7 Monate mit Praktikum
bei einem Bürotechnikanbieter
Beginn:
03.12.84 · 02.05.85 · 02.01.86
Förderung durch das Arbeitsamt möglich



STIFTUNG GRONE-SCHULE HAMBURG
Gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts
Heidenkampsweg 32 · 2000 Hamburg 1

Sprechen Sie mit Frau Burghardt, Telefon (040) 2 37 03-125

Marketing und Werbung hat auch bei uns als **Großhandelsunternehmen** mit Produkten des **Malereibedarfs** in Norddeutschland einen besonderen Stellenwert. Zum 1. Januar 1985 ist die Position des

Werbeleiters

neu zu besetzen.

Wir erwarten fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet der Werbung und mehrjährige Praxis, bieten aber auch jungen, kreativen Werbeassistenten eine Chance.

Branchenkenntnisse wären von Vorteil, sind aber nicht Voraussetzung.

Die Stellung ist den Anforderungen entsprechend gut dotiert und mit Sozialleistungen ausgestattet.

Schriftliche Bewerbungen mit üblichen Unterlagen erbeten unter PM 48 490 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Im **Bundesministerium der Justiz**
ist ab Anfang 1985 die Stelle eines(r)

Diplomübersetzers/-übersetzerin

(oder vergleichbarer Hochschulbildung) zu besetzen.

Anforderungen:

- Muttersprache Deutsch oder Englisch
- Hauptfremdsprache Englisch oder Deutsch
- eine Nebenfremdsprache (Spanisch, Niederländisch, nordische Sprachen, Italienisch, Französisch).

Die Bewerber sollen überwiegend schwierige juristische Texte aus dem Deutschen ins Englische sowie aus dem Englischen und der Nebensprache ins Deutsche übersetzen. Bevorzugt werden daher Bewerber(innen), die gründliche Kenntnisse der angelsächsischen Rechtssprache haben. Bereitschaft zum gelegentlichen Einsatz als Dolmetscher wird erwartet.

Vergütung nach Vergütungsgruppe III BAT mit Aufstiegsmöglichkeiten nach Vergütungsgruppe IIa nach 2jähriger erfolgreicher Einarbeitungszeit und die sonstigen im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen sowie eine oberstbehördliche Zulage.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.



Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen sind bis zum 23. November 1984 zu richten an den

Bundesminister der Justiz,
Heinemannstraße 6,
5300 Bonn 2.

Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung.

SIEMENS

Unternehmensbereich Kommunikations- und Datentechnik

Für eine anspruchsvolle Tätigkeit im Bereich Datentechnik suchen wir für unseren Standort München-Perlach

Diplom-Ingenieure (Univ. und FH)

Fachrichtung
Elektrotechnik
Nachrichtentechnik
Informatik

für unsere Hardwareentwicklung von Peripherie-Systemen

Dazu gehören

- Entwicklung von Prozessoren und Datenpfaden für Plattenspeicher-Controller und Schnittstellen-Controller hoher Datenraten zum Anschluß von Massenspeicher-Subsystemen an Zentraleinheiten
- Funktioneller (logischer) Entwurf der Hardware in modernster Technik unter Verwendung hochintegrierter CMOS Gate Arrays und Mikroprozessoren mit Hilfe von CAD-Arbeitsplatzsystemen.
  Entwurfsüberprüfung durch Simulation in mehreren Stufen
- Entwicklung der funktionellen Mikroprogramme und der Diagnose-Mikroprogramme für die Controller in einer höheren Programmiersprache mit leistungsfähiger Systemunterstützung
- Systemerprobung mit dem Ziel der Einbettung neuer Peripherie in das Gesamtsystem bis zum Nachweis der spezifizierten Funktion unter Kontrolle der Betriebssystem-Software

Neben einem guten Examensabschluß als Hochschul- bzw. Fachhochschulingenieur erwarten wir die Bereitschaft, in einem Team hart zu arbeiten.

Wir bieten eine solide Basis für einen ausbaufähigen und zukunftsorientierten Berufsweg, den nur ein Hersteller von Systemen der großen Datenverarbeitung bieten kann. Gründliche Vorbereitung auf Ihre zukünftigen Aufgaben sowie interne und *externe Weiterbildungsmöglichkeiten. Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung.*

Wenn Sie an dieser Aufgabe mitarbeiten wollen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung unter W 153 an unsere Zentrale Personalvermittlung München-Perlach, Otto-Hahn-Ring 6, 8000 München 83.

Siemens AG

Leiter Vertrieb (ppa.)

Elektroindustrie

Unser Unternehmen, konzernunabhängig und im besten Sinne privatwirtschaftlich orientiert, hat sich in seinem speziellen Marktsegment eine führende Stellung erobert. Wir stellen hochwertige Bauteile für die Elektroinstallation her und erzielen durch eine breite und funktionsgerechte Angebotspalette, ausgefeilte Technik und einen anerkannten Qualitätsstandard bei bedeutendem Exportanteil ein Umsatzvolumen im gehobenen 8stelligen Bereich.

Im Zuge der altersbedingten Nachfolge wollen wir die weitere erfolgreiche Entwicklung unseres Hauses gemeinsam mit einem Herrn verwirklichen, dem wir die Verantwortung für die gesamten Vertriebs- und Marketingaktivitäten übertragen. Im Mittelpunkt der Aufgabenstellung sehen wir die Pflege und Ausweitung der fachhandelsorientierten Distribution sowie die Erarbeitung und Durchsetzung marktorientierter Konzeptionen, um das Image unserer Produkte im Sinne technischer Markenartikel zu festigen und auszubauen.

Wir sprechen Herren um 40 Jahre alt mit dem idealen Ausbildungsgang des Ingenieurstudiums der Elektrotechnik an. Die berufliche Entwicklung umfaßt neben einem soliden kaufmännischen Background fundierte Erfahrungen und nachweisbare Erfolge im Vertrieb technischer Produkte und wird abgerundet durch Kenntnisse im Elektrogroßhandel. Das Persönlichkeitsbild sollte durch Sicherheit im Führungsverhalten sowie durch Loyalität und Integrität geprägt sein. Die Beherrschung der englischen Sprache wird vorausgesetzt.

Die materielle Ausstattung der Position ist attraktiv. Das landschaftliche Umfeld unseres Dienstsitzes bietet Lebensqualität und viele Möglichkeiten für die Gestaltung persönlicher Interessen. Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugniskopien und Angabe Ihres derzeitigen Vertragsrahmens bei unserem Berater, Herrn Klaus Hildebrandt, Roland Berger & Partner G.m.b.H. Internationale Personalberater (BDU), Friedrichswall 15, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 32 76 46. Er steht Ihnen auch zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.

Internationale Personalberater (BDU)





Die Aral AG sucht

für ihre Forschung in Bochum

Dipl.-Chemiker/in

mit mehrjähriger praktischer Erfahrung auf dem Gebiet der Schmierstoffentwicklung (Schwerpunkt: Industrieschmierstoffe)

und für die anwendungstechnische Produktentwicklung

Dipl.-Ingenieur/in

(Hochschule oder Fachhochschule) mit Kenntnissen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Auto- und Industrieschmierstoffe (Tribologische Fachkenntnisse erwünscht).

Bewerber sollten Interesse an anwendungsbezogenen Entwicklungsarbeiten haben und die Fähigkeit besitzen, im Team zu arbeiten, Mitarbeiter zu motivieren und ihr Fachwissen anderen zu vermitteln. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Bewerbungsunterlagen erbeten an:

Aral Aktiengesellschaft

Personalabteilung, Wittener Straße 45, 4630 Bochum 1 (Telefon 02 34/315-27 32)

Leiter Anlageberatung

Private Banking bei renommierter Auslandsbank

Wir sind die Tochtergesellschaft einer bekannten Auslandsbank, die international zu den ersten Adressen gehört und im Privatkundenbereich die typischen Dienstleistungen einer *Privatbank anbietet. Das bedeutet für uns hochqualifizierte Leistung mit hochqualifizier*ten Mitarbeitern für anspruchsvolle Kunden, denen die Atmosphäre einer Großbank zu anonym ist.

Die gute Resonanz auf unsere Produktpalette und unsere langfristig angelegte Geschäftspolitik erfordern den personellen Ausbau unserer Anlageberatung auf Niederlassungsebene zunächst am Platz Hamburg. In dieser Position betreuen und beraten Sie vornehmlich unsere anspruchsvolle Privatkundschaft in allen Fragen der Vermögensanlage, vor allem der Wertpapieranlage. Da der Erfolg Ihrer Position in hohem Maße von der Akquisition neuer Kundenbeziehungen abhängt, bieten wir Ihnen viele Freiräume und die nötigen Vollmachten.

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie auf Basis einer abgeschlossenen Ausbildung als Bankkaufmann und/oder einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium mehrjährige Berufserfahrung und entsprechend abgesicherte Kenntnisse auf diesem Sektor des Bankgeschäftes besitzen und dadurch Ihre fachliche Kompetenz deutlich wird. Darüber hinaus erwarten wir eine Persönlichkeit mit Realitätssinn und Einfühlungsvermögen in die Bedürfnisse unserer Kunden. Starkes Akquisitionstalent, Flexibilität, ausgeprägte Beratungssicherheit und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen, runden Ihr Profil ab. Unsere internationalen Beziehungen bedingen gute Kenntnisse der englischen Sprache.

Wenn Sie daran interessiert sind, Ihre berufliche Laufbahn in einer dynamisch wachsenden, renommierten Bank ohne Mengengeschäft fortzusetzen, dann sollten Sie sich an den von uns beauftragten Berater, Herrn Dipl.-Kfm. Günter Laue, Roland Berger & Partner G.m.b.H., Internationale Personalberater (BDU), Georg-Glock-Str. 3, 4000 Düsseldorf 30, Telefon 02 11 / 45 07 27, wenden. Er steht Ihnen für erste telefonische Informationen zur Verfügung oder erwartet direkt die Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Die absolute Vertraulichkeit unseres Beraters bietet Ihnen die Möglich*keit, sich risikolos über Ihre zukünftigen Karrierechancen zu informieren.*

Roland Berger & Partner G.m.b.H.

Internationale Personalberater (BDU)



Gesundheitswesen in Übersee

Unser angesehenes, erfolgreiches Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in einer schön gelegenen mittleren Stadt in Bodenseenähe plant, liefert und installiert komplette Einrichtungen für Kliniken in Übersee und sichert deren laufende Versorgung mit Geräten, Instrumenten, Pharmazeutika und Verbandsstoffen. Bedeutende Klinikzentren und Hospitäler wurden von uns in den letzten 20 Jahren in verschiedenen afrikanischen Ländern geplant und ausgerüstet. Das stetige Wachstum unseres Unternehmens erfordert die Verstärkung unserer Führungsmannschaft im Vertrieb um einen

Exportkaufmann mit Erfahrungen im Hospitalbereich

als

LÄNDERREFERENTEN

Das Aufgabengebiet: Marktforschung, Akquisition, Beratung von Projekten vor und nach Auftragsabschluß. Unsere Vertragspartner sind insbesondere die für die Projekte des Gesundheitswesens zuständigen ausländischen Regierungsstellen. Bei Ihrer Tätigkeit werden Sie mit allen Fragen der Finanzierung, des Vertragswesens und des Project-Managements konfrontiert. Das Aufgabengebiet bringt regelmäßige Reisen mit sich; die Möglichkeit für zum Teil langfristige Auslandseinsätze als Delegierter ist gegeben.

Weiterhin suchen wir einen

EXPORTKAUFMANN „weltweit"

– für Verbrauchsgüter im Hospitalbereich –

Seine Aufgaben: Pflege und Ausbau unseres Kundenstammes, speziell in Afrika, arabischer Raum und Fernost, Sicherstellung einer reibungslosen Auftragsabwicklung im Export sowie Anleitung und Führung der Mitarbeiter im Innendienst.

Beide Positionen erfordern mehrjährige Exportpraxis – vorzugsweise im Hospital-, Pharma- oder Verbrauchsgüterbereich – Reisebereitschaft und physische Belastbarkeit, Verhandlungsgeschick auf allen Ebenen und Anpassungsfähigkeit an fremde Mentalitäten. Englisch in Wort und Schrift ist unerläßlich, Französisch- und Spanischkenntnisse sind erwünscht.

Unser Arbeits- und Führungsstil ist dynamisch-unbürokratisch und läßt Freiraum für persönliche Entfaltung und Initiative. Die Positionen sind entwicklungsfähig und gut dotiert. Das ideale Alter: zwischen 30 und 40 Jahren.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr WEBER, der unser Haus seit Jahren kennt, unter Tel. 0 70 24 / 88 61 zur Verfügung. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Handschreiben und Einkommensangaben richten Sie bitte unter P 2793 (Länderreferent) bzw. P 2794 (Exportkaufmann) an Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen.



DR. MAIER + PARTNER

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Chemie hat Zukunft

Vor über 100 Jahren hat Solvay ein Verfahren zur Soda-Herstellung entwickelt, nach dem sämtliche Synthese-Soda in der Welt produziert wird. Heute reicht die Produktpalette der Solvay-Gruppe von Soda bis zu Kunststoffen, von Oberflächenschutzmitteln bis zu Pharmazeutika. Solvay gehört zu den großen Unternehmen der chemischen Industrie der Welt.

In Rheinberg am linken Niederrhein mit landschaftlich reizvoller Umgebung befindet sich ein bedeutendes Werk der Solvay-Gruppe, in dem ein technisch hochinteressanter Verbundbetrieb mehrerer Produktionsstätten besteht.

Als Führungsnachwuchs suchen wir

Diplom-Ingenieure (TH)

der Fachrichtung Verfahrenstechnik oder Maschinenbau

Unser Interesse gilt überdurchschnittlich qualifizierten Bewerbern mit Berufserfahrung, aber auch Hochschulabgängern. Französische Sprachkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Wir erwarten sehr gute Kenntnisse entweder in der Thermodynamik, in der Meß- und Regeltechnik oder in der Werkstoffkunde. Sie werden zunächst mit den vielschichtigen Aufgaben eines Betriebes der chemischen Grundstoffindustrie vertraut gemacht, um dann als Mitarbeiter eines Betriebsleiters verschiedene interessante Aufgaben verantwortlich zu übernehmen.

Senden Sie uns aussagekräftige Unterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

DEUTSCHE SOLVAY-WERKE GMBH



Werk Rheinberg
Postfach 1360 + 1380
4134 Rheinberg 1

Wir sind ein namhafter Zulieferer der deutschen Automobilindustrie. Für unser neu zu errichtendes Werk in Süddeutschland suchen wir einen erfahrenen

Diplom-Ingenieur als zukünftigen Werksleiter

der Fachrichtung Fertigungstechnik

Wir denken an eine Persönlichkeit im Alter von ca. 40 Jahren mit mehrjähriger praktischer Erfahrung in einem mittleren Industriebetrieb. Das Aufgabengebiet umfaßt:

- Planung und Durchführung des neu zu errichtenden Werkes in Verbindung mit unserer Geschäftsleitung.
- Gesamte Verantwortung für das Werk von der Planung über Steuerung bis hin zur Fertigung.

Wir erwarten von unserem neuen Mann eine überdurchschnittliche Ausbildungsqualität, ausgeprägtes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge, Kreativität und Teamfähigkeit.

Die Position ist unmittelbar der Geschäftsleitung unterstellt und der Bedeutung entsprechend dotiert. Wir bitten um Ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung notwendigen Unterlagen sowie um Nennung des frühesten Eintrittstermins. Vertraulichkeit wird zugesichert; eventuelle Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.
Richten Sie Ihre Bewerbung bitte unter G 10955 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Möbelbeschläge

In unserer Branche gehören wir zu den bedeutendsten europäischen Herstellern.

Für die Bearbeitung des englischen Marktes suchen wir einen erfahrenen Verkäufer, der mit Unterstützung unserer dortigen Vertretung die vorhandenen Marktchancen voll auszuschöpfen versteht und in der Lage ist, unsere Industriekunden über die technischen Anwendungsmöglichkeiten zu beraten.

Sales Manager

UK – Ireland

Erforderlich sind Erfahrungen im Vertrieb technischer Produkte an die Industrie, vorteilhaft wäre eine frühere Tätigkeit im Bereich der Holz- oder Metallverarbeitung.

Der Dienstsitz liegt in einer landschaftlich schönen Gegend, ca. 30 km südlich von London. Große Reisebereitschaft setzen wir ebenso voraus wie die Beherrschung der englischen Sprache.

Wir bieten eine außergewöhnliche und anspruchsvolle Aufgabe. Ein Dienstwagen wird gestellt und kann auch privat genutzt werden.

Ihre Bewerbung mit Handschreiben, Lebenslauf, Lichtbild und Einkommensvorstellungen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung. Telefonische Vorabinformationen erteilt Herr Geilert unter Durchwahl 05221/186-254.

Richard Heinze GmbH & Co. KG
Postfach 1843 · Eupener Str. 35
4900 Herford · Tel. (05221) 186-0





Als Tochter eines großen Elektrokonzerns projektieren und verkaufen wir weltweit Industrieturbogruppen und suchen ab sofort einen

Diplom-Ingenieur

für unsere Fachgruppe elektrische Steuerungs- und Regelungstechnik zur Projektierung und Auftragsabwicklung von Turbinenschutz-, Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen sowie Anlagenautomatisierung.

Dieses Aufgabengebiet erfordert Selbständigkeit, Einsatzbereitschaft, Berufserfahrung und die Beherrschung der englischen Sprache.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unser Personalbüro.

BROWN BOVERI GMBH & CO. PLANUNGS KG,
1000 Berlin 47, Gradestraße 45/71



Messe Stuttgart

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen versierten

Chef unserer Pressearbeit

Der Inhaber soll ausgebildeter Journalist sein, einige Jahre Berufserfahrung in Redaktionen haben und Initiative, Kontaktfreude sowie Aufgeschlossenheit für die vielen Themen unseres Messeprogramms und unserer sonstigen Aufgaben entwickeln.

Die Pressestelle ist unmittelbar der Geschäftsleitung zugeordnet. Der Leiter der Pressestelle soll weitgehend selbständig die Pressearbeit übernehmen und mit den zuständigen Fachverbänden, Fachjournalisten, mit Tagespresse, Rundfunk und Fernsehen Kontakt halten.

Wir sind eine Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt Stuttgart und bieten: Bezahlung nach dem Tarif des öffentlichen Dienstes (BAT) mit den üblichen Sozialleistungen (13. Gehalt, Urlaubsgeld, beitragsfreie zusätzliche Altersversorgung etc.). Die Stelle wird entsprechend ihrer Bedeutung honoriert.

Bitte rufen Sie uns an, Telefon 07 11 / 25 89 - 318 (Frau Weigle/Frau Sommer), montags–freitags von 9–16 Uhr.

Stuttgarter Messe- und Kongress-GmbH
Am Kochenhof 16, 7000 Stuttgart 1

Wir vertreiben in Deutschland französische Käsespezialitäten, die im Lebensmittelhandel bestens bekannt und eingeführt sind. Auf Grund ständiger Expansion vergrößern wir unser Verkaufsteam. Wenn Sie selbständig arbeiten wollen und abwechslungsreiche Tätigkeit lieben, dann könnten Sie unser Mann sein als

Bezirksleiter

für den Raum Ostwestfalen-Lippe

Nach gründlicher Einarbeitung betreuen Sie einen festen Kundenstamm im Lebensmittel-Einzelhandel und führen dort Verkaufsförderung, Aktionen und Werbetage durch.
Wir erwarten eine mehrjährige Berufserfahrung im Außendienst, idealerweise im Lebensmittelsektor.
Neben einem Grundgehalt und vorbildlichen Sozialleistungen erhalten Sie Verkaufsprämien sowie einen neutralen Firmen-Pkw, den Sie auch privat nutzen können.
Wenn Sie Mitglied unseres Verkaufsteams werden wollen, dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (einschl. Lichtbild, Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin) an



FROMAGES BONGRAIN GMBH
Alexandrastr. 3–5, 6200 Wiesbaden, z. H. Herrn Eiche
Tel. 0 61 21 / 81 41 22

Wir sind Hersteller spezieller Ledermoden für eine spezielle Zielgruppe. Im Versandgeschäft haben wir bereits hervorragende Erfolge erzielt. Zur Erweiterung unseres Vertriebes suchen wir **Damen und Herren** für die

Repräsentanz

unserer Produktpalette im gesamten Bundesgebiet.

Ihr Einkommen bestimmen Sie selbst. Wir erwarten von Ihnen, daß es überdurchschnittlich sein wird. Gebietsschutz und überzeugendes Werbe- und Verkaufsmaterial sowie eine intensive Einarbeitung sichern wir Ihnen zu. Ihren Kontaktanruf erwarten wir auch am Wochenende.

Rasputin Ledermoden
2742 Gnarrenburg / bei Bremervörde
Fahrendorf 11 a, Tel. 0 47 64 / 6 81

An alle Direktvertriebsverkäufer: Vertriebskooperation

Wir haben das – was andere nicht haben.

Ein konkurrenzloses und hochwertiges Naturprodukt.

Anforderungen: Seriöse Vertriebspartner mit professioneller Direktvertriebsorganisation (prov. Endverbraucher), für neue Produkte aufgeschlossen und mit einer soliden finanziellen Basis.

Wir bieten: sehr gute Konditionen, **stetig wachsendes Einkommen durch sicheres Folgegeschäft** und intensive Unterstützung zur Vermarktung des Produktes, **tatsächlich konkurrenzloses, hochwertiges Naturprodukt**, Alleinvertriebsrechte.

Telefonische Kontaktaufnahme mit Fr. Groß, Tel.-Nr. 0 61 95 / 30 47, Montag bis Freitag von 10.00 bis 14.00 Uhr und samstags von 10.00 bis 14.00 Uhr.

Schriftliche Bewerbungen mit evtl. Sperrvermerken an die Agentur Stippich + Weygandt GmbH, Jahnstr. 45, 6000 Frankfurt 1

ROFIN-SINAR

Wir sind einer der führenden CO_2-Laser-Hersteller in Europa.

Zur Erweiterung unserer Entwicklungsabteilung suchen wir einen

Elektroingenieur

für die Konstruktion der Versorgungs- und Steuerungseinheiten von Lasern und Laser-Systemen.

Wir erwarten: gute allgemeine Kenntnisse der Elektrotechnik, der Elektronik und des Dokumentationswesens sowie möglichst mehrjährige Berufserfahrung

Wir bieten: einen sicheren Arbeitsplatz mit zukunftsorientierter Technologie, überproportionales Wachstum und die Flexibilität eines mittelständischen Betriebes.

Entspricht die angebotene Tätigkeit Ihren Fähigkeiten und möchten Sie in einem expandierenden Unternehmen Ihren Platz finden, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung.

ROFIN-SINAR
Laser GmbH
Berzeliusstraße 87, 2000 Hamburg 74
Personalabteilung

Herausfordernde Entwicklungsaufgaben – bestimmt durch die außergewöhnlichen Anforderungen der Luftfahrt. Wirtschaftlichkeit durch Technologie. Entwicklung der dritten Generation des Airbus in der entscheidenden Phase: A 320.

MBB

Für anspruchsvolle Aufgaben im Tätigkeitsfeld der Entwicklung A 320 suchen wir:

Konstruktionsingenieure Systemingenieure

mit abgeschlossenem Studium (FH/TU) und qualifizierter Berufserfahrung auf den Gebieten

- ☐ Fahrzeug-/Flugzeugbau
- ☐ Maschinenbau
- ☐ Elektrik/Elektronik
- ☐ Klimatechnik
- ☐ Triebwerktechnik
- ☐ Regelungstechnik
- ☐ Technische Informatik
- ☐ Aeroelastik/Aerodynamik
- ☐ Werkstoffe

Die flugzeugspezifische Einarbeitung erfolgt am Arbeitsplatz.

Ihre Arbeitsmittel

Wir arbeiten mit CAD/CAM und dezentralen wie zentralen Rechnern, so daß Programmiererkenntnisse von Vorteil sind. Die internationale Kooperation und Arbeitsweise in unserem Unternehmen erfordert Teamfähigkeit, Verhandlungsgeschick, kostenbewußtes Denken und Handeln sowie Durchsetzungsvermögen und gute englische Sprachkenntnisse.

Sprechen Sie mit uns!

Über alle Einzelheiten informieren wir Sie gern in einem ausführlichen Gespräch. MBB bietet Ihnen den Rahmen des modernen Unternehmens.
Bitte schicken Sie uns zur ersten Kontaktaufnahme Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

MBB Hamburg/Bremen

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Transport- und Verkehrsflugzeuge
Bereich Personal, TP 11 Hamburg
Kreetslag 10, 2103 Hamburg 95
Bereich Personal TP 12 Bremen
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen

Elektronische Meßtechnik

Führendes mittleres Unternehmen sucht baldmöglichst einen

VERTRIEBS-INGENIEUR

für den Raum Münster.

Sie sollten kontaktfreudig sein, technisches Verständnis mitbringen und einige Erfahrung im Verkauf haben.

Wir bieten leistungsgerechtes Gehalt mit Bonus und einen neutralen Mittelklasse-Wagen, der auch privat genutzt werden kann.

Der Sperrvermerk wird selbstverständlich beachtet.

Kurzbewerbungen erbitten wir an unseren Berater:
TF Marketing GmbH · Schneemannstr. 5 · 8000 München 70

LANDIS & GYR

Vertriebsingenieur

Wir möchten für die Postleitzahlengebiete 4800, 4810, 4830 und 4840 unserer Verkaufsniederlassung Hannover einem verkaufsorientierten, zielstrebigen Vertriebsingenieur ein eigenverantwortliches Aufgabengebiet übertragen. Für die erfolgreiche Akquisition, Beratung und den Verkauf unserer Regelsysteme benötigen Sie Kenntnisse auf dem Gebiet der Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechnik.

Ihr Wohnsitz sollte im Raum Bielefeld liegen.

Sie werden mit interessanten Gesprächspartnern, z. B. Heizungs- und Klimafirmen sowie Ingenieurbüros und Behörden, zusammenarbeiten. Für diese anspruchsvolle Tätigkeit sollten Sie möglichst eine Ingenieurausbildung bzw. gleichwertige Praxis mitbringen.

Als Schweizer Konzern zählen wir mit weltweit 15 000 Mitarbeitern, davon ca. 1700 in Deutschland, zu den größten Herstellern von Regel- und Steuergeräten für Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen und Zentrale Leittechnik.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie zur ersten Kontaktaufnahme den Leiter unserer Verkaufsniederlassung, Herrn Sakuth, Tel. (05 11) 6 78 09-0, an.

LANDIS & GYR GMBH

Verkaufsniederlassung Hannover

Niedersachsenring 13 · 3000 Hannover 1 · Tel. (05 11) 6 78 09-0

zählen messen steuern regeln

Wollen Sie, ein sprachbegabter Exportleiter, unsere in aller Welt bekannten Werkzeugmaschinen verkaufen?

Gut, dann tun Sie dies doch für uns, einer bekannten Werkzeugmaschinenfabrik mit Erfolgen im Verkauf auf dem Sektor flexible Fertigungssysteme für die Bohr- und Fräsbearbeitung.

Für den weiteren Ausbau unseres Exportgeschäftes – vorerst innerhalb Europas und den USA – suchen wir einen dynamischen, reisefreudigen, unternehmerisch denkenden Exportleiter, der die gesamte Klaviatur des Exportgeschäfts beherrscht.

Seine wesentliche Aufgabe wird es sein, nach einer entsprechenden Einarbeitung vorhandene Kontakte zu Importeuren und Vertretungen zu intensivieren, sowie neue Verbindungen zu knüpfen und somit unser Auslandsgeschäft auszubauen.

Wir erwarten von unserem zukünftigen Mitarbeiter eine solide Ingenieurs- respektive Außenhandelskaufmanns-Ausbildung. Bereitschaft zu harter Arbeit, gute englische sowie möglichst auch französische Sprachkenntnisse und ein beachtliches Maß an Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.

Darüber hinaus ist es erforderlich, daß unser neuer Mitarbeiter mindestens 3 Jahre auf dem Gebiet des Verkaufs von Werkzeugmaschinen tätig war und möglichst auch Erfahrungen im Bereich von Bearbeitungszentren erwerben konnte.

EDV-Kenntnisse setzen wir voraus.

Die hier angebotene Position stellt hohe Anforderungen an den Stelleninhaber, doch bietet sie ihm zugleich die Möglichkeit, selbständig zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

Wenn Sie glauben, die geforderten Voraussetzungen zu erfüllen und wenn Sie aus der angebotenen Position das Beste für sich und uns machen wollen, dann sollten Sie sich bewerben.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert, wobei sich das Einkommen mittels erzielter Erfolge auch weiterhin verbessern läßt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und unter Angabe Ihrer Gehaltswünsche unter Kennwort: Exportleiter

an:

F+G **Dr. Fischhof + Grünewald**
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Außergewöhnliche Aufstiegschance für junge Verkaufsmanager

Wenn Sie als erfolgreicher Gebiets-Verkaufsleiter/Key-Account-Manager eine größere Aufgabe anstreben und es Sie reizt, im Zentrum der vertrieblichen Willensbildung eines marktführenden Markenartikelunternehmens mit hohem sechsstelligem Umsatz direkt an der Entwicklung der Vertriebsstrategie mitzuwirken, bieten wir Ihnen die Übernahme der

Verkaufsleitung Süd
NIELSEN IIIb/IV

Wir bieten Ihnen die Chance eines Karriereaufstiegs, wenn Sie sich von den Aufgaben herausgefordert fühlen, die erforderlichen Voraussetzungen besitzen und Sie Hamburg als Firmen- und Wohnsitz besonders anspricht.

Aufgaben:
Dem Verkaufschef direkt verantwortlich, sind Sie Verkaufsleiter und Großkundenmanager in Personalunion. Im einzelnen:

Beteiligung an der Entwicklung und Durchsetzung der Vertriebskonzeption, d. h. Realisierung der Distributions- und Umsatzziele, verkaufsfördernder Maßnahmen und kundenspezifischer Aktionen.

Zielorientierte Führung, Motivation und Steuerung der Regional-Verkaufsleiter mit nachgeordneten Gebiets-Verkaufsleitern und über 40 Verkaufsreisenden.

Persönliche Betreuung von regionalen und nationalen Zentralen und Großkunden im Sinne einer kundenbezogenen Deckungsbeitragsoptimierung.

Anforderungsprofil:
Zusätzlich zu den oben genannten Grundvoraussetzungen sollten vorhanden sein:
- Gute persönliche Kontakte zu regionalen/nationalen Lebensmittelzentralen und Großkunden in III b und IV.
- Planungs-, Organisations- und Koordinationsbefähigung.
- Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen.
- Befähigung, sich in ein langjährig sehr erfolgreich zusammenarbeitendes Management zu integrieren.

Angebot:
Wir bieten eine verantwortungsvolle, entwicklungsfähige Position mit langfristiger Perspektive, die ein hohes Maß an Selbstverwirklichung ermöglicht. Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Zur Gesprächsvorbereitung erbitten wir Ihre Interessenbekundung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe und Eintrittstermin an die von uns beauftragte HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer 2576.

Für Ihre Entscheidungsfindung steht Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, persönlich zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

HS®

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Bonde und Schmäh KG
Personalberatung

Unsere Produkte – Körperpflegemittel und ein WPR-Sortiment – sind langjährig im Markt und breit distribuiert. Diesen Status wollen wir halten und ausbauen. Die Position unseres

Gebietsrepräsentanten
Norddeutschland

wird vakant. Wir suchen den Nachfolger und wenden uns an Herren, die den Lebensmittelhandel und die Drogeriemärkte im norddeutschen Raum aus Erfahrung kennen. Ihre Kontakte zu den zuständigen Einkäufern sollten heute bereits schon gut und weiter ausbaufähig sein.

Wir bieten die Chance, mit einer breiten und überdurchschnittlich erfolgreichen Sortimentspalette ein potentes Gebiet zu übernehmen. Neben den bereits genannten Kontakten ist dies wichtig: unsere Gesprächspartner sind qualifizierte Einkäufer und Geschäftsführer; deshalb sollte unser Mann über das entsprechende Auftreten und Stehvermögen verfügen.

Die Honorierung ist entsprechend dem Einsatz überdurchschnittlich; Firmenwagen wird gestellt.

Herren zwischen Ende 20 und Anfang 40 und dem **Wohnsitz im Großraum Hamburg** bitten wir um Übersendung ihrer kompletten Unterlagen (tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, frühester Eintrittstermin) an den Anzeigendienst der von uns eingeschalteten Personalberatung. Damit ist absolute Diskretion gewährleistet, so daß Sie sich ohne Bedenken bewerben können.

Bonde und Schmäh KG
Personalberatung
Schopenhauerstraße 9 A
6800 Mannheim 1
Telefon (06 21) 40 20 44

Vertriebsleiter Lebensmittel
Marktführendes Unternehmen mit bekanntem Markennamen

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Lebensmittelbranche mit einer reichhaltigen Produktpalette. Unsere Erzeugnisse genießen einen hervorragenden Ruf und nehmen eine führende Stellung auf dem deutschen Markt ein. Unser Erfolgsrezept, mit dem wir in Jahrzehnten solider Arbeit das Vertrauen unserer Kunden gewonnen haben, lautet: Qualität, Zuverlässigkeit sowie Einfallsreichtum bei der Anpassung an sich ständig wandelnde Bedürfnisse. Als Nachfolger für den langjährigen Stelleninhaber, der bald die Pensionsgrenze erreicht, suchen wir unseren zukünftigen Vertriebsleiter. Direkt der Geschäftsführung unterstellt, wird er unsere umfangreiche Verkaufsorganisation (300 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst) leiten und für Marktforschung, Werbung sowie die Kreation neuer Produkte verantwortlich zeichnen.

Wir denken an die versierte Führungskraft, die sich im deutschen Lebensmittelhandel umfassend auskennt, Erfahrung in der Führung von angestellten Außendienstmitarbeitern hat und die Fähigkeit besitzt, auf gehobenem Niveau zu verhandeln.

Rang und Ansehen unseres Hauses verlangen – nach innen und außen – eine sowohl souveräne als auch kooperative Persönlichkeit, die Tradition als Ansporn und Verpflichtung zugleich begreift.

Wir sehen in dieser Position eine Lebensstellung. Wenn Sie die Chance ergreifen wollen, unsere Zukunft entscheidend mitzugestalten, sollten wir uns kennenlernen. Der Vertragsrahmen ist großzügig und schließt ein Firmenfahrzeug ein. Sitz des Unternehmens ist eine westfälische Großstadt.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsangabe und Kündigungsfrist) senden Sie bitte unter der Kennziffer D 1064 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Otto W. Obermaier steht Ihnen für telefonische Vorabinformation zur Verfügung. Er bürgt für vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke.

PA
PA Personalberatung
Königsallee 98, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/84471
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe



PHILIPS

Wir gehören zu den Marktführern im Konsumgütergeschäft in Deutschland.
Wir vertreiben Produkte der Bereiche Unterhaltungselektronik, Lichttechnik und Haushaltsgeräte.
Mit zentralem Sitz in Hamburg sind wir bundesweit durch eine weitgefächerte Verkaufsorganisation vertreten.

Planer/ Disponent(in)
für den Unternehmensbereich Kleine Hausgeräte

Neben der verantwortlichen Planung und Disposition sämtlicher Konzernzulieferungen und Einkäufe wird es zu Ihren Aufgaben gehören, Konfektionierungsaufträge zu steuern.

Ihr Arbeitsort wird Hamburg sein.

Neben einer abgeschlossenen kaufmännischen Ausbildung sollten Sie folgende Voraussetzungen mitbringen:

- ☐ Erfahrung im Umgang und Einsatz von EDV-unterstützten Planungsverfahren
- ☐ Durchsetzungsvermögen und Überzeugungsfähigkeit
- ☐ Verantwortungsbewußtsein für die weitere Ausprägung unserer Zielsetzung

Wir bieten Ihnen ein leistungsgerechtes Einkommen und die in unserem Hause üblichen Sozialleistungen.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen und vielseitigen Aufgabe interessiert sind, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:

Mönckebergstraße 7
2000 Hamburg 1
Personalabteilung
Telefon 0 40 / 3 29 73 39
Herr Schoch

Philips GmbH
Unternehmensgruppe Konsumgüter

M·A·N
UNTERNEHMENSBEREICH
GHH
STERKRADE

Wir sind ein Unternehmensbereich der M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG und weltweit unter dem Namen GHH STERKRADE im Anlagen- und Maschinenbau tätig.
Unser Produktbereich „Nuklearer Apparatebau" fertigt Reaktordruckbehälter und Dampferzeuger für kernenergietechnische Anlagen.

Für den Fertigungsbetrieb des **Nuklearen Apparatebaus** suchen wir als Nachfolger für den in absehbarer Zeit aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber einen

Diplom-Ingenieur als Betriebsleiter

In dem Fertigungsbetrieb werden
- Komponenten für Kernenergieanlagen – insbesondere Reaktordruckbehälter, Dampferzeuger, Speisewasservorwärmer, Kondensatkühler und Wärmeaustauscher für Wärmekraftwerke – hergestellt
  sowie
- Serviceleistungen in Kernenergie- und Wärmekraftanlagen erbracht

Die Aufgabengebiete sind
- ☐ Leitung des Fertigungsbetriebes mit Fertigungstechnologie, Fertigungssteuerung und Arbeitsvorbereitung
- ☐ Budgetplanung und Kostenkontrolle
- ☐ Investitionsplanung und -realisierung
- ☐ Produktivitätserhöhende Maßnahmenplanung und -durchführung
- ☐ Qualitätssicherung

Als Bewerber sollten Sie etwa 40 Jahre alt sein, neben einer Schweißfachingenieur-Ausbildung über mehrjährige Berufserfahrung in der Fertigung verfügen, die Tätigkeiten in Produktionsplanung, Arbeitsvorbereitung und Qualitätssicherung und Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Abnahmegesellschaften und mit den daraus resultierenden Anforderungen einschließt.

Neben der fachlichen Qualifikation setzt die Aufgabenstellung die Bereitschaft zur selbständigen und eigenverantwortlichen Arbeit, Flexibilität bei wechselnden Aufgabenstellungen und Durchsetzungsvermögen sowie Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern und im Umgang mit Mitbestimmungsorganen voraus. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Bewerbungen bitten wir zu richten an:
M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
Unternehmensbereich GHH STERKRADE
– Personalabteilung Angestellte –
Postfach 11 02 40
4200 Oberhausen 11

THYSSEN

Der Name HENSCHEL steht seit 1817 für eine Technologie des Fortschritts auf den Gebieten Dampf und Energie.

Wir bieten heute erstklassige Produkte mit Weltruf und hoher Marktakzeptanz.

Für den weiteren Ausbau der Produktgruppe suchen wir einen erfahrenen

Verkaufsleiter

für Hochdruckdampfkessel, Heißwasserkessel, Thermoöl-kessel und Wärmerückgewinnungsanlagen sowie den dazugehörenden Peripherieprodukten.

Wir erwarten fundierte Kenntnisse in der Dampf-, Heißwasser-, Thermoöl- und Abgaswärmerückgewinnungs-technik sowie mehrjährige einschlägige Berufserfahrung und gute Englischkenntnisse.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Abteilung Personalwesen G von



THYSSEN HENSCHEL
Postfach 10 29 69 – 3500 Kassel
Tel. 05 61 / 8 01-63 59



...wir machen aus Gutem das Beste.

Wir sind ein führendes Unternehmen der Nahrungsmittelbranche. Unsere Produkte sind im Lebensmittel-Groß- und -Einzelhandel gut eingeführt.

Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen

Gebietsverkaufsleiter
Rheinland

Diese anspruchsvolle Position verlangt neben ausgezeichneten verkäuferischen Qualitäten die Fähigkeit, Reisende anzuleiten und deren Einsatz zu koordinieren.

Wenn sie Markenartikelpraxis besitzen und darüber hinaus noch über gute Beziehungen zum Lebensmittelhandel verfügen, wird Ihnen der Einstieg bei uns besonders leicht fallen. Ihr Wohnsitz sollte möglichst im Raum Köln/Düsseldorf liegen. Wir bieten Ihnen ein gutes Gehalt, Spesen, Firmenwagen und die zusätzlichen Leistungen eines modernen Großunternehmens.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Ihrem Gehaltswunsch bitte an

Rich. Hengstenberg
Personalabteilung
Mettinger Straße 109, 7300 Esslingen
Telefon (07 11) 3 92-3 70 (Durchwahl)

ISRAEL

IDEALISMUS GEFRAGT

Für ein Rehabilitationszentrum für geistig behinderte Jungen im Alter von 6 bis 13 Jahren, das als Pilot-Projekt dient, werden ab sofort

2 graduierte Sozialarbeiterinnen

– oder vergleichbare Ausbildung, beispielsweise aus dem pädagogischen Bereich – mit praktischen Erfahrungen vorzugsweise im Umgang mit behinderten Menschen, als **unbezahlte Mitarbeiter** gesucht. Ein Taschengeld wird ausgezahlt. Verpflegung und Unterkunft werden zur Verfügung gestellt. Versorgung im Krankheitsfalle ist sichergestellt.

STANDORT: Salfit bei Nablus, dem biblischen Sichem, im bergigen Samarien. Es handelt sich um Hilfe für arabische Menschen in einem Gebiet, das unter israelischer Kontrolle steht. Die Anfangskapazität des Zentrums beläuft sich auf 30 Jungen. Das vorhandene Arbeitsteam verfügt über nur wenig Erfahrung auf diesem Fachgebiet und bedarf weiterer Schulung. Es ist an eine Tätigkeit von mindestens einem Jahr gedacht.

Dieser Dienst am Nächsten verlangt
- Liebe und Verständnis gegenüber behinderten Menschen
- viel Einfühlungsvermögen in einen fremden Kulturkreis
- gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift
- guten gesundheitlichen Status

Wer sich weitere Berufserfahrung im Ausland erwerben möchte und über Idealismus in einer zunehmend materialistischen Welt verfügt, möchte seine Bewerbungsunterlagen nebst Zeugnisabschriften unter Angabe des beruflichen Werdeganges und frühestmöglichen Arbeitsbeginn direkt an den Beauftragten der israelischen und arabischen Sozialbehörden richten:

Messianische Bekenntnisgemeinschaft Deutsche Sektion
Klaus Mosche Pülz, Auf Bach 8, 6209 Aarbergen-Rückershausen, Tel. 0 64 30 / 73 63



Mit unserer Energie können Sie rechnen.

Wir sind in den Geschäftsbereichen Industriegase, Flüssiggas, Tankstellen, Heizöl, Kraft- und Schmierstoffe durch das Engagement unserer Mitarbeiter und marktgerechte Qualitätsprodukte weiterhin im Aufwärtstrend.

Mit Energie wollen wir auch neue auf uns zukommende Aufgaben lösen.

Für den Geschäftsbereich **Industriegase** suchen wir für die Gebiete Münster und Kassel zum nächstmöglichen Termin mehrere

Verkaufs-/ Versuchsingenieure

die aufgrund ihres Studiums (möglichst Fachrichtung Maschinenbau, Gießereiwesen, Verfahrenstechnik, Chemie o. ä.) und ihrer Erfahrungen in der Lage sind, sich schnell mit den Problemen der Anwendung und des Vertriebs von Industriegasen vertraut zu machen.

Die Pflege bestehender langfristiger sowie die Schaffung neuer Geschäftsverbindungen setzen Umsicht und Einfühlungsvermögen voraus. Als besondere Herausforderung sind die zu lösenden Teilaufgaben auf dem Gebiet der Produkt- und Verfahrensentwicklung zu sehen. Die verantwortungsvollen Positionen erfordern kontaktfähige Praktiker, die kreativ denken, initiativ handeln und in jeder Hinsicht überzeugen.

Wir bieten
- die Sicherheit und sozialen Leistungen eines erfolgreichen Unternehmens
- optimale Arbeitsmöglichkeiten in einem erfahrenen Team
- eine Dotierung, die der erwarteten Leistung entspricht.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit aussagefähigen Unterlagen an die Personalabteilung.

Sauerstoffwerk Westfalen AG · Industrieweg 43–63
Postfach 6940 · 4400 Münster · Tel. (02 51) 695-0

MERCK

Diagnostica-Außendienst

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie und suchen werbe- und verkaufsorientierte

Fachberater Diagnostica

Wir denken dabei an **Diplom-Ingenieure** (FH) der Fachrichtung **Chemie** oder **Biomedizinische Technik**, an **Chemo-** oder **Biotechniker** sowie an **Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten** mit Erfahrung auf dem Gebiet der analytischen Chemie und/oder Mikrobiologie.

Nach intensiver Einarbeitung in unserem Stammhaus in Darmstadt haben Sie als Fachberater Diagnostica die Aufgabe, die Ärzte und das Laborpersonal in Krankenhäusern, Instituten und Praxen über die praktische Anwendung der Diagnostica zu beraten. Unsere mikrobiologischen Diagnostica werden auch bei der einschlägigen Industrie eingesetzt.

Unsere zur Zeit vakanten Gebiete sind folgende:

- **Berlin**
- **Göttingen – Hannover**
- **Aachen – Mönchengladbach – Krefeld – Neuss**
- **Westfalen**
- **Rheinland-Pfalz – Saarland**
- **Mittelfranken – Oberfranken – Oberpfalz**

Damen und Herren, die in einem der genannten Gebiete wohnen oder bereit sind, umzuziehen, und über sicheres Auftreten, klares Ausdrucksvermögen, Überzeugungskraft, gute Allgemeinbildung, Initiative, Kontaktfreude und Verantwortungsbewußtsein verfügen, sollten uns schreiben. Komplette Bewerbungsunterlagen, wie ein handgeschriebener tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisabschriften und ein neueres Lichtbild sowie ein Hinweis über Ihre Gehaltsvorstellungen, das bevorzugte Arbeitsgebiet und den frühestmöglichen Eintrittstermin, ermöglichen uns eine rasche Bearbeitung.

E. Merck, Personalabteilung E
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Wir sind eine mittlere Seeschiffswerft und Maschinenfabrik an der Nordseeküste und suchen für unseren technischen Einkauf einen qualifizierten

Einkäufer

mit fundiertem kaufmännischem Wissen, ausgeprägtem technischem Verständnis, guten englischen Sprachkenntnissen, sicherem Auftreten sowie Verhandlungsgeschick.

Aufgabengebiet:
Beschaffung von technischen Einrichtungen, Geräten und Materialien aller Art – vornehmlich für unseren Schiffsneubau.

Er sollte einen vorhandenen Lieferantenstamm pflegen und ausbauen können und EDV-Erfahrung auf dem Gebiet der Material-Beschaffung mitbringen. Neben der Verhandlung großer Einkaufsvolumina sollte er aber auch nicht die notwendige tägliche Einkaufsroutine vernachlässigen. Die Aufgabe verlangt eine integre Persönlichkeit und große praktische Erfahrung.

Geeignete Herren aus Industrie oder Handel, die nach Vorbildung und Erfahrungen für die ausgeschriebene Stelle in Betracht kommen, richten bitte ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen unter L 10 958 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Absolute Diskretion sichern wir Ihnen zu.



Vertriebsbeauftragte

Sie kennen uns als führenden Hersteller innerhalb der Kommunikationsindustrie.

Weltweit realisieren wir einen Jahresumsatz von ca. 1 Milliarde DM. In unseren 16 Geschäftsstellen **im gesamten Bundesgebiet** bieten wir attraktive Einsatzmöglichkeiten und sichere Arbeitsplätze.

Durch unseren kooperativen und mitarbeiterbezogenen Führungsstil haben Sie als **Vertriebs-Profi der EDV- oder auch der Kopiererbranche** die denkbar besten Entfaltungsmöglichkeiten. Weil wir nicht vergessen haben, in welch starkem Maß unser Unternehmenserfolg von der Leistung jedes einzelnen Verkäufers abhängt, bieten wir Ihnen

- **überdurchschnittliches Einkommen**
- **realistische Entwicklungschancen**
- **zukunftsorientierte Produkte.**

Wenn Sie neben Ihrem Verkäufertalent Engagement mitbringen, dann sprechen Sie auf jeden Fall mit MAI.

Bitte rufen Sie **Herrn Ulrich Schniedermeier, Tel. 0 69/66 91-3 97**, an, oder schreiben Sie uns.

MAI Deutschland GmbH, Personalabteilung, Hahnstraße 31–35, 6000 Frankfurt/Main 71

Wir sind eine deutsche Tochtergesellschaft des internationalen Konzerns W. R. Grace + Co., New York, mit 80 000 Mitarbeitern in 42 Ländern.

Für die Projektierung und Weiterentwicklung unserer Verpackungsmaschinen und die anwendungstechnische Beratung unserer anspruchsvollen Kunden suchen wir einen

Projekt- und Anwendungsingenieur
Verpackungsmaschinen und -folien

Für die erfolgreiche Aufgabenlösung halten wir folgende Voraussetzungen für wichtig:

- Erfolgreich abgeschlossenes Studium des Maschinenbaus (FH oder TH)
- Ca. 2 bis 5 Jahre Berufserfahrung in der Entwicklung, Anwendung oder in der Erprobung von vorzugsweise Verpackungsmaschinen für leichtverderbliche Lebensmittel
- Gute englische, beruflich bereits genutzte Sprachkenntnisse
- Sicheres Auftreten, eine gute Auffassungsgabe und die Fähigkeit, überzeugend zu verhandeln
- Alter: ca. 30 Jahre

Wenn Sie eine Aufgabe mit einer guten Mischung zwischen internen Aufgaben und dem Verhandeln mit Kunden und Lieferanten suchen, die die selbständige anwendungstechnische Betreuung einer Produktgruppe für Deutschland und Österreich beinhaltet, können Sie unser Mann sein.

Die Position ist dem Leiter der Anwendungstechnik unterstellt. Der Erfahrungsaustausch erfolgt international mit Kollegen im europäischen Ausland. Zu unserem Angebot gehört ein gutes Festeinkommen, sonstige Bedingungen sind hervorragend, wozu auch ein neutraler Firmenwagen gehört. Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst auch Lichtbild. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Frau Krause, Tel. 0 40 / 52 60 12 08, ab 9.30 Uhr zur Verfügung.



Grace GmbH
Personalwesen
Postfach 14 80
2000 Norderstedt



Wir sind die junge Tochtergesellschaft eines bekannten deutschen Maschinenbau-Unternehmens. Wir entwickeln, konstruieren und fertigen für den Weltmarkt Spezialmaschinen und Produktionssysteme des grafischen Maschinenbaus. Unsere Angebotspalette wird durch die Entwicklung neuartiger flexibler Fertigungssysteme erheblich erweitert.

Ein weiterer Bereich unserer Aktivitäten ist die Planung und Realisierung von Projekten für die gesamte grafische Industrie – von der Systemplanung bis zur Turn-Key-Lieferung.

Für unsere Projektabteilung suchen wir

2 Projektingenieure

Die Aufgabenschwerpunkte sind:

- Planung
- Angebotserstellung
- Koordination und Steuerung der Projekte
- Bestimmung des Leistungsumfanges
- externe Auftragserteilung
- Projektkostenkontrolle

Erfahrungen in der grafischen Industrie und im Anlagengeschäft sind wünschenswert, aber nicht Bedingung. Auch Hochschulabsolventen sind willkommen.

Einsatzbereitschaft, Durchsetzungsvermögen, organisatorisches Talent, gute englische Sprachkenntnisse, Belastbarkeit und Bereitschaft zum Reisen müssen wir voraussetzen. Sie sind der Geschäftsführung direkt verantwortlich.

Wenn Sie diese Aufgabe und unser Gehaltsvorschlag interessiert, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen einschließlich Foto und einem Handschreiben an

EWO Produktions-Systeme GmbH
Postfach 6547 · 3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 6 30 73 69

Wir führen weltweit und in unseren modern eingerichteten Werkstätten komplizierte Schweißerreparaturen mit Garantie durch.

Für die Schweißaufsicht und für die Abnahme der Schweißprüfungen suchen wir einen erfahrenen

Schweißfach-Ingenieur

Wir bieten sehr gute Bedingungen.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an

Gränges Metalock GmbH
Gutenbergring 64, 2000 Norderstedt

Unser Mandant ist eine der großen deutschen Bauaktiengesellschaften mit Aktivitäten in allen Bereichen des Hoch-, Ing.- und Tiefbaus.

Für seine leistungsstarke Niederlassung in Hamburg suchen wir den

Abteilungsleiter für Ing.-Tiefbau
Dipl.-Ing. (FH oder TU)

als Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber.

Unser Mandant erwartet:

- Mehrjährige bauausführende Praxis einschließlich Tunnelbau in vergleichbarer Position
- Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit, erfolgreich zu akquirieren
- Die Fähigkeit, Bauprojekte mit wirtschaftlichem Erfolg abzuwickeln

und bietet:

- Sichere Dauerstellung mit Aufstiegsmöglichkeiten sowie notwendige Vollmachten
- Leistungsgerechte Dotierung mit Gewinnbeteiligung
- Vorbildliche Altersversorgung
- Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung.

Herren, die unseren Erwartungen entsprechen, bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen – tabell. Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien – und des frühesten Eintrittstermins unter FY 63 an Lorenzwerbung, Postfach 20 02 42, 4020 Mettmann.

LORENZWERBUNG GMBH 4020 METTMANN

SIND SIE SCHÖPFERISCH, INNOVATIV? KÖNNEN SIE PATENTE VORWEISEN?



Dr. W. Baur

Ich besitze die Kapitalmehrheit der international bekannten Firma ROVEMA-Verpackungsmaschinen GmbH, 6301 Fernwald bei Gießen, sowie von anderen Firmen der Verpackungsbranche. Diese kleine Firmengruppe hat eine solide Basis für die künftige, maßvolle, weltweite Expansion. Wir sind sehr kreativ.

Mit dieser Anzeige spreche ich **kreative Ingenieure** an – ohne den Umweg über Personalberater oder übliche Personalsuchanzeigen –, um persönliche Gespräche mit Ihnen zu führen. Ich möchte Sie begeistern, mit mir und den anderen Mitarbeitern, im Rahmen unserer Firmen, neue zukunftsträchtige Sonderkonstruktionen in der Verpackungsbranche, zusammen mit unseren Kunden, zu entwickeln.

Sie müssen nicht aus der Verpackungsbranche kommen, sondern sollten umfassende Erfahrungen auf dem Gebiet der SONDERMASCHINEN, TEXTIL- ODER DRUCKEREIMASCHINEN, FEINWERKTECHNIK haben.

Mir kommt es auf Ihre Patentanmeldungen an, die zeigen, daß Sie kreativ sind. Ich kann Ihnen folgende Positionen anbieten, in denen Sie störungsfrei voll und ganz Ihre schöpferischen Konstruktionsvorstellungen verwirklichen können:

- **KONSTRUKTEUR**
- **KONSTRUKTIONSGRUPPENLEITER**
- **KONSTRUKTIONSABTEILUNGSLEITER**
- **CHEFKONSTRUKTEUR**

Rufen Sie mich doch ganz unkonventionell an; auch wenn Sie an einen Wechsel nicht denken, sondern lediglich ärgerlich darüber sind, daß Sie Ihre Kreativität und schöpferischen Ideen nicht voll verwirklichen können.

Meine Rufnummer in der Firma: 0641/409216.
Meine Privatnummer: 06051/17293 ab 17.00 h;
Sie können mich auch samstags/sonntags anrufen.
Jeden Anruf werde ich sehr vertraulich behandeln.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
ROVEMA Verpackungsmaschinen GmbH, Personalabteilung, Postfach 20, 6301 Fernwald 2.

ROVEMA
Individuelle Maßarbeit & weltweiter Service

Die HML-BANK ist eine Privatbank mit einem Bilanzvolumen von rd. 700 Mio. DM und sechs Geschäftsstellen im norddeutschen Raum. Hauptbeinchtung unserer Aktivitäten ist die Betreuung der uns traditionell verbundenen Privatkunden und der Ausbau der gewerblichen und industriellen Kundenkreise.

Zum baldmöglichen Termin suchen wir einen erfahrenen Bankkaufmann als

stellv. Filialleiter
für unsere Filiale in Oldenburg

Wir erwarten einen Mitarbeiter im Alter bis ca. 40 Jahre, der beim Ausbau und der Weiterentwicklung des Kundengeschäftes mitwirkt.

Einsatzfreude, akquisitorisches Geschick und fundiertes Fachwissen – schwerpunktmäßig im Einlagen- und Kreditgeschäft – setzen wir voraus.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild) unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des nächstmöglichen Eintrittstermins an den Vorstand der



Hallbaum, Maier & Co. Aktiengesellschaft

Postfach 2509 · 3000 Hannover 1

HAGENUK

Wir sind ein dynamisch wachsendes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie und beschäftigen z. Zt. ca. 1.700 Mitarbeiter. Die Lage unseres Unternehmens in der Landeshauptstadt Kiel garantiert einen außergewöhnlich hohen Freizeitwert. Unsere technisch anspruchsvollen Produkte der drahtgebundenen und drahtlosen Nachrichtentechnik haben in Fachkreisen einen sehr guten Namen.

Für die **Fertigungsvorbereitung** der vorgenannten Bereiche suchen wir zum nächstmöglichen Termin qualifizierte

Ingenieure
der Fachrichtung Nachrichtentechnik Elektronik

als Fertigungsplaner

Aus Ihrer bisherigen Erfahrung mit modernen Fertigungsverfahren sollten Sie Problemlösungen finden und unsere Entwicklungs- und Konstruktionsabteilung fertigungstechnisch beraten und unterstützen können. Wir erwarten gute fachliche und hohe menschliche Qualifikation. REFA-Kenntnisse sowie Kenntnisse im MTM- oder WF-Verfahren oder eine Ausbildung im „industrial engeneering" wären von Vorteil.

Wir bieten ein interessantes und ausbaufähiges Aufgabengebiet, ein der Bedeutung der Aufgabe angemessenes Gehalt, gleitende Arbeitszeit sowie die sozialen Leistungen eines modern geführten Unternehmens.

Übrigens: Als aussichtsreichen Bewerber sehen wir Sie auch an, wenn Sie Ihre bisherigen **Berufserfahrungen in Fertigungs- oder Entwicklungsabteilungen** gesammelt haben!

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter gleichzeitiger Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer finanziellen Vorstellungen an unsere Personalabteilung.

HAGENUK GmbH
Westring 431
2300 Kiel 1

Zur ersten Information:
Telefon (04 31) 88 22 38

Wir sind ein namhaftes Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie in NRW. Mit unseren Erzeugnissen – **Großwälzlager und nahtlos gewalzte Ringe** – haben wir eine führende Marktposition erreicht.

Wir suchen einen qualifizierten und technisch versierten

Außendienst-Mitarbeiter

für die **Geschäftsstelle in Düsseldorf.**

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter neben Erfahrung im Verkauf von Investitionsgütern Eigeninitiative sowie Verhandlungs- und Verkaufsgeschick. Er sollte in der Lage sein, den bereits bestehenden Kundenkreis der Hebe- und Fördertechnik sowie des allgemeinen Maschinenbaues zu betreuen und auszubauen.

Umfassende Einarbeitung ist selbstverständlich. Vertragliche Einzelheiten sollten in einem persönlichen Gespräch geklärt werden.

Interessenten, die sich aufgrund ihrer bisherigen Tätigkeit zutrauen, ein großes Verkaufsgebiet systematisch und erfolgreich bearbeiten zu können, bitten wir um ihre Bewerbung mit Angabe des Gehaltswunsches unter F 10954 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Wir haben veranlaßt, daß Sperrvermerke beachtet werden.

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen der Nichteisenmetall-Halbzeugindustrie mit etwa 550 Beschäftigten. Unsere Produkte haben einen hohen Qualitätsstandard und ihr Absatz gute Zukunftsperspektiven. Mehr als 50 Prozent unserer Erzeugnisse gehen weltweit in den Export.

Eine eindeutig formulierte Strategie ist Orientierungsmaßstab für die Aktivitäten und Entscheidungen der Führungsmannschaft.

Zur Unterstützung unserer Verkaufsleitung suchen wir einen

Leiter Marketing

Unser Mann soll ein Alter von 30 bis 35 Jahren und eine gediegene Ausbildung als Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur haben. Verhandlungssichere Sprachkenntnisse in Englisch und möglichst in weiteren Handelssprachen sind unabdingbar. Ein Fundus praktischer Erfahrungen in Betriebs- und Absatzwirtschaft muß vorhanden sein. Unser Bewerber soll das für die Aufgabe notwendige Feeling für technische Zusammenhänge haben.

Die Position bietet Aufstiegsmöglichkeiten.

Interessenten für diese gut dotierte Position bitten wir, sich bei uns schriftlich zu bewerben.

Stolberger Metallwerke GmbH + Co. KG
Von Asten, Lynen + Schleicher
Postfach 19 29, 5190 Stolberg (Rhld.)

Köln 0221/13 60 64/65

Führungsposition mit hoher Selbständigkeit für engagierten Handelsmanager

Wir sind eine erfolgreiche Handelsgruppe mit regionaler Bedeutung in Nordrhein-Westfalen.
Für unser größtes SB-Warenhaus/Einkaufscenter mit Vollsortiment und mehreren Geschäftspartnern suchen wir einen qualifizierten

Geschäftsführer SB-Warenhaus

Stellenbeschreibung

Die mit hoher Eigenverantwortung und Selbständigkeit ausgestattete Führungsposition konzentriert sich auf folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Umsatz- und kundenorientierte Führung eines modernen SB-Warenhauses mit verkehrsgünstigem Standort
- Realisierung aller Marketing- und Werbemaßnahmen in enger Zusammenarbeit mit Handelspartnern und Mietern
- Ständige Analyse des Beschaffungsmarktes und der Wettbewerbssituation sowie Steuerung des Einkaufs
- Mitarbeiterführung und -motivation vor Ort.

Entsprechend der Aufgabenbedeutung ist die Position mit einer interessanten Vergütung einschließlich ergebnisabhängiger Tantieme ausgestattet.

Anforderungsprofil

Wir denken an eine zielstrebige und erfahrene Führungskraft zwischen Mitte 30 und Mitte 40 mit folgenden Qualifikationen:

- Fundierte Kenntnisse in den Bereichen Food und Non-Food
- Ausgeprägtes Umsatz- und Kostendenken sowie fundierte Kenntnisse moderner Marketinginstrumente
- Teamorientierung und nachgewiesene Führungseigenschaften
- Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit

Bewerbung und Information

Im Interesse der Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Kolvenbach und Herr Staufenbiel (Telefon 02 21 / 13 60 64 + 65), zu Vorgesprächen zur Verfügung (Montagskontakt bis 20.00 Uhr). Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben mit Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) senden Sie bitte unter der Kennziffer 84 882 an die von uns beauftragte Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU), Postfach 10 18 50, Burgmauer 68, 5000 Köln 1. Sperrvermerke werden streng beachtet.



Systemprogrammierer DOS/VSE
Verantwortung für die gesamte System-Software

Unser Kunde ist ein traditionsreiches, im Bereich Kältekompressoren- und aggregate weltweit führendes Industrieunternehmen: Firmensitz ist eine deutsche Großstadt mit hohem Freizeitwert. Für Einsatz und weiteren Ausbau der System-Software – DOS/VSE, CICS, DL1 – eines neu installierten IBM-Systems 4331 suchen wir „als Mann der ersten Stunde" einen qualifizierten Systemprogrammierer.

Wen wir erwarten: Einen Herrn oder eine Dame, der/die nach einem Informatik-, Mathematik- oder EDV-orientierten BWL-Studium oder vergleichbaren Kenntnissen und erfolgreichem Berufsweg wenigstens zwei Jahre Systemerfahrungen aus einem ähnlichen Umfeld mit Dialog- und Datenbankanwendungen mitbringt und seine/ihre Entwicklung in einem Aufgabenspektrum mit alleiniger Systemverantwortung fortsetzen möchte. Neben konzeptioneller Stärke erwarten wir Engagement, Initiative und Kooperationsbereitschaft.

Was Sie erwarten können: Eine hochinteressante, selbständige Aufgabe in einer wachsenden Datenverarbeitung mit Priorität für fachliche Weiterbildung; ein attraktives Gehalt mit den sozialen Leistungen eines Großunternehmens.

Hamburg
Essen
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 616-W an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Jürgen Binger für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH

Assistent/in der Geschäftsleitung

Unser Kunde arbeitet als Produktionsunternehmen für einen international tätigen Markenartikler der Nahrungsmittelindustrie. Aufgabe des Assistenten wird es sein, den Bereich Neue Produkte zwischen den Abteilungen des Hauses und den beteiligten Stellen in den Partnerfirmen zu organisieren, zu koordinieren und das Ergebnis verhandlungssicher zu präsentieren.

Wen wir erwarten: Einen Herrn oder eine Dame im Alter ab 30 Jahren, der/die nach einer fundierten kaufmännischen Ausbildung bzw. einem betriebswirtschaftlichen Studium bereits Berufserfahrungen erworben hat. Voraussetzung für die erfolgreiche Bewältigung der Aufgaben ist ein ausgeprägtes Urteilsvermögen, Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft, die Fähigkeit, Ideen verkaufen zu können ebenso wie Verständnis für technische und wirtschaftliche Möglichkeiten. Der ideale Kandidat sollte ein bewußter Verbraucher sein, der in der Lage ist, Anregungen aus dem Markt aufzunehmen und diese kreativ umzusetzen. Englische und französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Was Sie erwarten können: Eine Position mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten und ein attraktives Einkommen. Mit Ihrem Erfolg werden auch Ihre Chancen im Unternehmen wachsen.

Hamburg
Essen
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 615-W an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Jürgen Binger und Frau Margaret Horstmann für erste telefonische Auskünfte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH

Elektrotechniker im Außendienst

1. Südd. Raum (Sitz mögl. Raum München)
2. Gebiet Ostwestfalen, Niedersachsen, Bremen

für den Vertrieb von elektromechanischen und elektronischen Geräten gesucht.

Wir bieten: ein fortschrittliches Vertriebsprogramm, gutes leistungsbezogenes Gehalt, nettes Mitarbeiterteam.

Wir erwarten: eine positive Grundeinstellung und Freude an der auszuübenden Tätigkeit sowie eine solide Ausbildung in der Elektrotechnik. Von Vorteil wäre Erfahrung in der Vertriebs- und Anwendungspraxis im Bereich industrieller Automation.

Möchten Sie uns kennenlernen, dann richten Sie Ihre Bewerbung unter X 10 748 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

schaper
ZENTRALVERWALTUNG

Wir sind die Holding einer Gruppe von Handelsgesellschaften mit Schwerpunkten in den Großräumen Hannover, Köln und Mannheim.

Für den Zentralbereich Technik suchen wir als Nachfolger des Ressortleiters Haustechnik/techn. Revision einen

Dipl.-Ingenieur/Ing. (grad.)

aus der Fachrichtung: Haustechnik bzw. Heizung/Lüftung oder Schiffsbetriebstechnik.

Seine Aufgaben:
- Fortführung des hauseigenen Energiemanagements
- Verhandlung mit den Energieversorgungsunternehmen zum Abschluß von Energieverträgen etc.
- richtungweisende Vorgaben von Konzeptionen für haustechnische Anlagen bei Neuplanungen
- selbständige Fehlersuche in technischen Anlagen und Vorgabe zu Reparaturen bzw. Umbauten (hierbei sind innere Besichtigungen von Anlagenteilen unabdingbar).

Ziel dieser Stelle ist die Kostenoptimierung im Bereich Energie und Instandhaltung.

Das Ressort Haustechnik/technische Revision ist eine Stabsstelle und z. Z. neben dem derzeitigen Stelleninhaber mit 2 weiteren Mitarbeitern (Techniker) besetzt. Die Wahrnehmung der o. a. Aufgaben erfordert eine umfangreiche Reisetätigkeit. Ein eigener Pkw ist deshalb notwendig.

Die Position ist nur geeignet für Bewerber, die eine ausreichende Erfahrung mit haustechnischen Anlagen im Betrieb haben und denen die Zusammenhänge zwischen den Einzelgewerken einschl. der Wärmerückgewinnung vertraut sind.

Die Fähigkeit zur Kooperation mit unseren weitgehend selbständigen Tochtergesellschaften ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Unterlagen über Ihren beruflichen Werdegang und Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen erbitten wir an

Adolf Schaper
Zentralverwaltung – Zentralbereich Personal –
Davenstedter Str. 80, 3000 Hannover 91, Tel. 05 11 / 21 45-2 38

Devisenmakler-Team

sucht einen

Mitarbeiter

mit Erfahrungen im **Devisenhandel**

Bewerbungen werden absolut vertraulich behandelt.

Uwe J. Müller – Devisenmakler – (GmbH & Co.)
Jungfernstieg 38, 2000 Hamburg 36
Tel. 0 40 / 34 06 32 (Hr. Witt)

Die AKTION SORGENKIND feierte im Oktober dieses Jahres ihr 20jähriges Bestehen und beabsichtigt, die erfolgreiche Arbeit in Zukunft durch eine Intensivierung ihrer Öffentlichkeitsarbeit fortzusetzen.

Zum 1. 1. 1985 ist die Stelle eines/einer

Pressereferenten/in

neu zu besetzen.

Gesucht wird ein/eine fachlich engagierte/r Journalist/in mit Berufserfahrung, der/die in der Lage ist, die umfangreiche Pressearbeit in enger Kooperation mit dem Zweiten Deutschen Fernsehen und den Mitgliedsverbänden durchzuführen.

Die Bezahlung erfolgt in Anlehnung an BAT mit den üblichen Sozialleistungen.

Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften werden erbeten an die Geschäftsstelle der AKTION SORGENKIND, Franz-Lohe-Straße 17, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 22 62 23.

Energiesparen bleibt Thema Nr. 1

Unser Beitrag: Technisch ausgereifte Wasser- und Wärmezähler.

Wir sind erfolgreich, und unser Markt ist weiterhin expansiv. Um den Marktanforderungen weiterhin gerecht zu werden, wollen wir unseren Technischen Außendienst auch überregional zielgerichtet verstärken.

Für unsere Produktgruppe Messen suchen wir für den Bereich Norddeutschland mit Sitz in Münster einen qualifizierten, zielstrebigen

Verkaufsleiter

Neben der qualifizierten Anwendungstechnik gehört zu Ihren Hauptaufgaben die Verkaufsförderung und Schulung. Darüber hinaus betreuen Sie Direktionskunden und halten Kontakt zu Verbänden, Herstellern und Publikationsorganen.

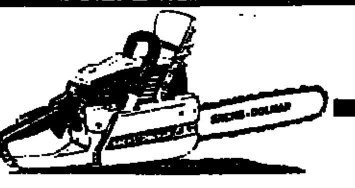
Unseren bisherigen Erfolg verdanken wir zum erheblichen Teil einer engagierten und leistungsbereiten Mannschaft.

Wenn Sie neben beruflicher Erfahrung die Fähigkeit besitzen, gute Mitarbeiter weiterhin zum Erfolg zu führen, bewerben Sie sich bitte mit aussagefähigen Unterlagen.

Zu einer telefonischen Vorinformation steht Ihnen Herr Ridders unter Ruf-Nr. 02 51 / 2 10 12 58 zur Verfügung.



haustechnik gmbh
Personalabteilung
Rektoratsweg 36
4400 Münster



Wir sind ein führender Hersteller von Motorsägen mit über 100 Millionen Mark Jahresumsatz und weltweitem Export. Ein modernes Unternehmenskonzept, ein kooperatives Management und ein unkompliziertes, erfolgsorientiertes Arbeitsstil sind kennzeichnend für uns.

Unsere Marktstellung verdanken wir einer konsequenten Produktpolitik mit einem erfolgreichen Marketing. Unser Marktanteil in der Welt ist stetig gewachsen.

Für die Betreuung und Erschließung unserer Absatzmärkte suchen wir den

Leiter eines Exportbereiches

der verantwortlich ist für die Realisierung von Absatzzielen in bestimmten europäischen und überseeischen Ländern.

Ihre Aufgaben liegen sowohl an der Verkaufsfront als auch in der Steuerung unserer Exportaktivitäten. Sie müssen in der Lage sein, selbständige Vertretungen zu beraten, zu motivieren und zum gemeinsamen Erfolg zu führen.

Eine vielseitige, interessante Aufgabe für einen dynamischen Exportkaufmann mit internationaler Erfahrung und technischem Verständnis. Sehr gutes Englisch sowie Französisch- und möglichst auch Spanisch-Kenntnisse sind erforderlich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, Einkommenswunsch und Verfügbarkeit an unsere Personalabteilung. Für ein erstes telefonisches Kontaktgespräch steht Ihnen unsere Frau Wilkens gern zur Verfügung.

SACHS-DOLMAR GmbH
Ein Unternehmen der Fichtel & Sachs-Gruppe
Jenfelder Straße 38, 2000 Hamburg 70
Telefon 0 40 / 6 68 61 oder 0 40 / 6 68 62 14

SACHS-DOLMAR Motorsägen **SACHS DOLMAR** Qualität für den, der mehr verlangt

GEHAG

Wir sind eines der großen gemeinnützigen Wohnungsbauunternehmen in Berlin und beabsichtigen, für unseren Konzern eine interne Revision aufzubauen. Hierfür bieten wir einem Wirtschaftswissenschaftler, der nicht jünger als 30 Jahre alt sein sollte, die Möglichkeit, als

Innenrevisor

Allgemeine Ordnungsmäßigkeitsprüfungen
Systemprüfungen
Kosten- u. Wirtschaftlichkeitsprüfungen
Jahresabschlußprüfungen
Beratung bei der Verbesserung des Kontrollsystems

durchzuführen.

Wir stellen uns einen Bewerber mit mehrjähriger Berufserfahrung auf den genannten Prüfungsgebieten mit technischem Verständnis, sicherem Auftreten, kritischem Urteilsvermögen und der Fähigkeit zur systematischen Bearbeitung wechselnder Prüfungsgebiete vor. Die Position ist dem Vorstand direkt unterstellt.

Leistungsgerechtes Einkommen, wirtschaftliche Sicherheit, ein angenehmes Arbeitsklima und die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens werden Sie zufriedenstellen.

Wenn Sie unsere anspruchsvolle Aufgabe reizt und Sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, dann bitten wir Sie um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

GEHAG Gemeinnützige Heimstätten AG
Mecklenburgische Straße 57
1000 Berlin 33, Herr Krumkühler, Tel. 0 30 / 8 20 02-1 71

Unser Klient, ein Unternehmen, das mit sehr innovativen Produkten in Wachstumsmärkten der Elektronik und Nachrichtentechnik tätig ist, sucht einen hochqualifizierten und sehr erfahrenen

Leiter Fertigungssteuerung und AV

Mitarbeiter als Leiter der Bereiche Fertigungssteuerung, Arbeitsvorbereitung und Lagerwirtschaft.

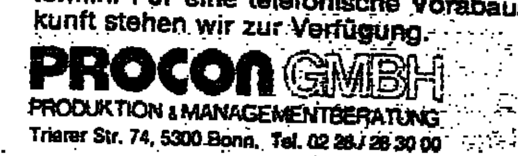
Das Unternehmen erwirtschaftet einschließlich einiger kleinerer Tochtergesellschaften ca. 150 Mio. DM/Jahr bei überdurchschnittlicher Rendite und beschäftigt ca. 1000 Mitarbeiter. Der Firmensitz liegt im Bergischen Land.

Das Produktionsprogramm des Unternehmens ist gekennzeichnet durch eine große Produktvielfalt bei sehr unterschiedlichen Losgrößen und eine erhebliche Fertigungsbreite und -tiefe mit Kunststoff-, Metall- und Oberflächenbearbeitung sowie Elektronik und Montagearbeiten. Die Fertigungssteuerungs- und Dispositionsaufgaben werden durch eine umfangreiche EDV-Peripherie unterstützt.

Erwartet wird für diese Position ein Bewerber, der aufgrund seiner langjährigen Berufserfahrung und Ausbildung in der Lage ist, diesen Bereich auf dem Stand der Technik zu halten. Erwartet werden außerdem konzeptionelle Fähigkeiten und echte persönliche und fachliche Autorität.

Mindestvoraussetzung sind ein abgeschlossenes Studium, eine nachweislich erfolgreiche Tätigkeit im Bereich der Arbeitsvorbereitung bei vergleichbaren Fertigungsstrukturen und ein Mindestalter von 37 Jahren.

Wenn Sie diese vielseitige Führungsaufgabe reizt, die der Bedeutung dieser Position entsprechend gut ausgestattet ist, wenden Sie sich an uns, oder erfragen Sie telefonisch weitere Einzelheiten unter der Kennziffer Q 1247. Absolute Diskretion sowie strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich. Mit Interesse erwarten wir Ihre Bewerbung einschließlich tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Für eine telefonische Vorabauskunft stehen wir zur Verfügung.



PRODUKTION & MANAGEMENTBERATUNG
Trierer Str. 74, 5300 Bonn, Tel. 02 28 / 28 30 00

Bürokommunikation
Geschäftsstellenleiter Hamburg

Wir sind einer der führenden europäischen Hersteller fortschrittlicher Systeme der Daten- und Textverarbeitung. Für unsere Großkundenorganisation Nord mit Sitz in Hamburg suchen wir den Geschäftsstellenleiter. Ihre Aufgabe: Unsere solide Marktposition in der Region durch kreatives, aktives Marketing und überzeugende, ergebnisorientierte Führung der gegenwärtig zehn Mitarbeiter umfassenden Vertriebsmannschaft ausbauen.

Sie sind heute zwischen Anfang 30 und Mitte 40 alt und arbeiten mit nachweisbarem Erfolg in der Großkundenorganisation eines bekannten EDV-Herstellers. Ihre Führungsbefähigung konnten Sie erproben und wissen, wie Sie eine Mannschaft anspruchsvoller Mitarbeiter motivieren und zum Erfolg führen können. Wenn es um Netzwerke und Dialogsysteme im Bereich der Bürokommunikation geht, fühlen Sie sich angesprochen.

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Führungsaufgabe mit Ergebnisverantwortung und langfristiger Berufsperspektive in einer der bedeutendsten internationalen Unternehmensgruppen. Senden Sie bitte ein kurzes Schreiben mit den wichtigsten Angaben unter Kennziffer 1444 an unseren Unternehmensberater. Herr Dipl.-Ing. Dieter Stein steht Ihnen unter Telefon-Nr. 0 69 / 70 04 86 auch zur direkten Kontaktaufnahme zur Verfügung.

Plaut Personalberatung GmbH
HAMBURGER ALLEE 2–10 · D-6000 FRANKFURT AM MAIN 90 · TELEFON 0 69 / 77 03 15

Vertriebsleiter
Schweizer Qualitätsprodukte im Objektgeschäft

Wir sind ein international renommiertes Schweizer Unternehmen. Als einer der ersten auf dem Gebiet der Türautomation sind wir bekannt für Spitzenqualität auf neuestem Entwicklungsstand, sowohl was Hardware als auch was Software (elektronische Steuerung) betrifft. Da wir die höchsten Zuwachsraten auf dem deutschen Markt erzielen und dieser noch reichlich Potential aufweist, bauen wir unsere deutsche Tochtergesellschaft aus. Dazu werden wir unter anderem ihren Sitz an einen verkehrsgünstigeren Ort im Raum zwischen Frankfurt und Düsseldorf verlegen. Wir suchen den zukünftigen Geschäftsführer, der in den ersten Monaten in dem Verkaufsgebiet Nordrhein-Westfalen persönlich für Neugeschäft sorgen und Außendienst sowie Vertriebspartner betreuen wird. Nach Einarbeitung und Bewährung wird er dann den weiteren Ausbau der Gesellschaft übernehmen. Er berichtet direkt an die Leitung der Muttergesellschaft.

Wichtiger als eine spezielle Ausbildung ist für diese herausfordernden Aufgaben Berufserfahrung als erfolgreicher Vertriebsprofi im Objektgeschäft. Sie sind Mitte 30 bis 40 Jahre alt und verfügen neben bautechnischem Verständnis über die für eine Geschäftsführung notwendigen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse? Sie sind unternehmerisch eingestellt, selbständiges, engagiertes Arbeiten gewohnt, sind willens und fähig, mit dem Unternehmen zu wachsen und Erfolg zu haben?

Dann rufen Sie unseren Berater an, der Sie gerne weiter informiert (Kennziffer 2444). Er garantiert Ihnen absolute Diskretion und berücksichtigt gewissenhaft Ihre Sperrvermerke. Sie können natürlich auch direkt Ihre schriftliche Bewerbung, bitte mit einem Foto, einsenden an:



Plaut Personalberatung GmbH
HAMBURGER ALLEE 2–10 · D-6000 FRANKFURT AM MAIN 90 · TELEFON 0 69 / 77 03 15

Seagram Deutschland

Seagram ist international der größte Wein- und Spirituosenhersteller der Welt mit hohen Zuwachsraten. In 175 Ländern sind wir mit unseren anspruchsvollen Marken erfolgreich. In Deutschland stellen wir in vier Betriebsstätten Spirituosen, Sekt und Wein her.

Wir suchen zum frühestmöglichen Termin den

Verkaufsleiter
für Nielsen I, Bereich Lebensmittelhandel

Sie sind eine erfahrene Verkäuferpersönlichkeit, die unseren Erfolg bei den wichtigsten Kunden des Verkaufsgebietes festigt und ausbaut. Kundenkenntnisse im Lebensmittelbereich sind daher erforderlich. Sie führen die Reisendenorganisation Ihres Gebietes und setzen konsequent Verkaufsstrategien durch. Sie berichten direkt dem nationalen Verkaufsdirektor.

Wenn Sie in dieser Position oder aber auch als überdurchschnittlich erfolgreicher, regionaler Großkundenbetreuer bereits heute tätig sind, dann wissen Sie, wieviel Persönlichkeit, Verhandlungsgeschick und Engagement man braucht, um diese Aufgabe erfolgreich zu bewältigen. Dazu gehört auch eine Menge Erfahrung im Markenartikelgeschäft. Natürlich entspricht die Dotierung der Bedeutung dieser Position. Hinzu kommen die sozialen Leistungen eines Großbetriebes. Ein Firmenwagen der gehobenen Klasse steht zur Verfügung.

Schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen, aus denen wir ersehen können, wer Sie sind und welche Gehaltsvorstellung Sie haben, an

Seagram Deutschland GmbH
z. Hd. Herrn G. Behrendt, Postfach 39 11, 6500 Mainz

CHIVAS REGAL · SANDEMAN · Mumm Sekt & Champagner · Matheus Müller · PAUL MASSON · Four Roses · RUM POLAR · SCHWARZER KATER · Café Oriental

KLINIKEN SCHMIEDER KG
GAILINGEN UND ALLENSBACH
NEUROLOGISCHES REHABILITATIONSKRANKENHAUS

Wir suchen für unser berufstherapeutisches Team "Büro und Verwaltung" einen

Berufstherapeuten

Zu seinen Aufgaben gehören die Vermittlung und Auffrischung von beruflichem Grundlagenwissen und die Arbeitserprobung im kaufmännischen Bereich, Training von Ausdauer und Belastbarkeit, Beurteilung der Einsatzfähigkeit am Arbeitsplatz und die Vorbereitung für weiterführende Berufsförderungsmaßnahmen.

Die Tätigkeit erfordert ein breites, solides berufliches Grundwissen, Anpassungsfähigkeit, Geduld und viel Verständnis und Einfühlungsvermögen für hirngeschädigte Patienten.

Der Bewerber sollte eine kaufmännische oder betriebswirtschaftliche Ausbildung haben und über mehrjährige Erfahrung im kaufmännischen oder Verwaltungsbereich verfügen. Kenntnisse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Rahmen der Erwachsenenbildung, die Fähigkeit Wissen didaktisch und pädagogisch weiterzuvermitteln sind erwünscht.

Interessierte Bewerber wenden sich bitte mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an

Kliniken Schmieder KG, Gailingen und Allensbach, Personalabteilung, 7704 Gailingen

diener STEINHAUS

Machen Sie jetzt den entscheidenden Schritt nach vorn Kommen Sie zu einem Großen der Branche

Für unsere Niederlassung in Nordrhein-Westfalen suchen wir den

Verkaufsleiter

der ein Team von qualifizierten Vertriebsmitarbeitern führt und tragfähige Verkaufsstrategien entwickelt.

Wir sind ein erfolgreiches Bauträger-/Baubetreuungsunternehmen mit solidem Background und expansivem Kurs.

Unsere Bauobjekte – Wohnungen, Häuser, Villen – genießen den Ruf des Besonderen und werden von einem großen Kundenkreis gekauft.

Wenn Sie also die entsprechenden Branchenkenntnisse besitzen und über fundierte Verkaufserfahrung verfügen, dann sollten Sie sich bewerben. Die hohe Dotierung entspricht der verantwortungsvollen Tätigkeit.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an.

diener STEINHAUS GmbH & Co. KG, München, Hauptverwaltung Bavariaring 20, 8 München 2, ☎ 089/5177-202

STRABAG BAU-AG

Für eine unserer Tochtergesellschaften – Spezialunternehmen in Hamburg mit rd. 500 Mitarbeitern – suchen wir den

kaufmännischen Leiter ppa.

Direkt dem Alleingeschäftsführer unterstellt, ist er verantwortlich für den kaufmännischen Bereich der Hauptverwaltung sowie die kaufmännische Betreuung der Niederlassungen.

Voraussetzung für diese Position sind ein Betriebswirtschaftsstudium oder eine vergleichbare Ausbildung, mehrjährige praktische Führungserfahrung – möglichst in der Bauindustrie –, die Bereitschaft zu kooperativer Zusammenarbeit und gute englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie – etwa 35 bis 45 Jahre alt – diese anspruchsvolle Führungsaufgabe interessiert, richten Sie Ihre Bewerbung mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen an die Personalleitung.

STRABAG BAU-AG
Siegburger Str. 241, 5000 Köln 21

S STRABAG

Für interessante Bauvorhaben suchen wir einen qualifizierten Bauingenieur, der als

Erster BAULEITER

aufgrund seiner langjährigen Praxis in der Lage sein muß, nicht nur Stahlbeton- und Mauerwerksbauten selbständig abzuwickeln, sondern auch ein Team von Bauleitern erfolgreich zu führen.

Wir zahlen leistungsgerecht. Dienst-PKW wird gestellt.

Herren, die eine neue und ausbaufähige Aufgabe suchen, bitten wir um Übersendung der Unterlagen an die Leitung der Niederlassung Berlin oder tel. Kontaktaufnahme mit Frau Schepukat unter 0 30 / 87 03 46.



WIEMER & TRACHTE
Hohenzollerndamm 29, 1000 Berlin 31

Schweizer Firma sucht für den Verkauf von Wohnungen u. Chalets im deutschsprachigen Wallis leistungsstarke Immobilienverkäufer – Anlage- u. Vermögensberater – Steuerberater
zu besten Provisionen.
Zuschriften erb. u. Z 11 036 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ha

Unsere Gesellschaft ist seit Jahren mit wachsendem Erfolg im Bereich der schlüsselfertigen Bauausführung im Schul-, Sport-, Verwaltungs- und Wohnungsbau tätig.

Zum weiteren personellen Ausbau suchen wir:

den Projektingenieur

der Projekte selbständig vorbereiten kann (technisch-wirtschaftliche Planung).

Besondere Anforderungen:

- konstruktiv-bauphysikalische Kenntnisse
- statische Probleme grundsätzlich lösen können
- Kostenplanung/Kalkulation
- Kenntnisse im Bau- und Vertragsrecht
- Verhandlungs- und Koordinationsfähigkeit in Zusammenarbeit mit Architekten, Fachingenieuren, Behörden und Auftraggebern
- Fähigkeit, Mitarbeiter kooperativ zu führen und zu motivieren.

Die Stelle bietet kreativen Freiraum und soll nach kurzer Einarbeitungszeit voll ausgefüllt werden.

Als Bewerber stellen wir uns vor einen Ingenieur (FH) mit mehrjähriger Erfahrung im „schlüsselfertigen Bauen" im Alter zwischen 30–45 Jahren.

HANDWERKSBAU RHEINLAND-PFALZ GMBH
Generalunternehmen für schlüsselfertiges Bauen
Rizzastraße, 5400 Koblenz, Tel. (02 61) 1 70 83

Wir suchen baldmöglichst für unsere Holdinggesellschaft in Berlin einen jüngeren, qualifizierten Mitarbeiter für den Bereich

Revision / Beteiligungsverwaltung

mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung in der internen oder externen Revision.

Seine Aufgabe wird die Kontrolle und Überwachung unserer in- und ausländischen Beteiligungen sein sowie die Berichterstattung und Vorbereitung von Gesellschafterentscheidungen.

Für wünschenswert halten wir Kenntnisse in der Bilanzanalyse, im Steuerrecht und der angelsächsischen Bilanzierungspraxis. Vorausgesetzt werden gute englische Sprachkenntnisse.

Bewerbungen sollten neben den üblichen Unterlagen Angaben über Kenntnisse auf den gewünschten Gebieten sowie die Gehaltsvorstellungen und den frühesten Eintrittstermin enthalten und sind erbeten unter W 10 967 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.





Präzisionsmotorenteile

bilden den Schwerpunkt unserer Fertigungsprogramme. Alle deutschen sowie zahlreiche ausländische Motoren- und Fahrzeughersteller in Europa und Übersee zählen zu unseren Kunden. Mit rund 6500 Mitarbeitern in mehreren Werken sind wir ein bedeutendes Unternehmen der Metallindustrie.

Für den Ausbau der Struktur-, Ablauf- und Kommunikations-Organisation suchen wir einen **berufserfahrenen**

Organisator

der schon einige Jahre auf dem Gebiet der allgemeinen Organisation innerhalb der Fertigungsindustrie tätig war.

Unseren neuen Mitarbeiter wollen wir damit betrauen, in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachbereichen Aufgabeninhalte und -abgrenzungen zu erarbeiten, neue Kommunikations- und Ablaufverfahren zu entwickeln und zu realisieren sowie Organisationsanweisungen auszuarbeiten und die Einführung zu steuern. Er wirkt bei der Beschaffung entsprechender technischer Einrichtungen mit und arbeitet in engem Kontakt mit der Datenverarbeitung.

Wir erwarten einen erfahrenen Fachmann, der das Instrumentarium moderner Organisationsarbeit sicher beherrscht. Wir bieten eine entwicklungsfähige und vielseitige Tätigkeit. Über Einzelheiten sowie Dotierung und Sozialleistungen sollten wir uns persönlich unterhalten. Wenn Sie sich für diese Tätigkeit interessieren, dann bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bei uns einzureichen.

MAHLE GMBH
Zentrale
Personalabteilung
Pragstraße 26–46
Postfach 50 07 69
7000 Stuttgart 50

Technische Schulung

– Technische Einweisung von In- und ausländischen Kundendienstmitarbeitern, die für den Service unserer Geräte verantwortlich eingesetzt sind.
– Vorbereitung und Durchführung entsprechender Schulungen – z. T. auch in englischer Sprache
– Erstellung technischer Unterlagen

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche haben wir auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Analysengeräten für die analytische und klinische Chemie und Biochemie einen Namen, der weltweit für technische Qualität steht.
Diesen guten Namen verdanken wir u. a. den besonderen Anstrengungen, unsere Kunden im Servicebereich stets zufriedenzustellen.
Als qualifizierter Mitarbeiter mit einer fundierten **elektronischen Ausbildung** und Erfahrungen in einer vorherigen Schulungstätigkeit können Sie an zentraler Stelle mithelfen, den hohen Standard unseres Kundendienstes aufrechtzuerhalten.
Sie führen verantwortlich technische Schulungen durch (Fehlersuche, handling, trouble shooting) und garantieren auf diese Weise den aktuellen Kenntnisstand unserer in- und ausländischen Kundendienstmitarbeiter.
Neben guten Englischkenntnissen, einer qualifizierten elektronischen Ausbildung und Schulungserfahrung wünschen wir uns einen Mitarbeiter, der über Eigeninitiative verfügt und im Team zu arbeiten gewohnt ist.
Auf Ihre schriftliche Bewerbung antworten wir schnell und unter Wahrung der Vertraulichkeit.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie.

DER WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUß DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

veranstaltet ein allgemeines Auswahlverfahren zur Bildung einer Einstellungsreserve von

Verwaltungsassistenten

(Konferenztechniker) (m/w)

Art der Tätigkeit:

☐ Bedienung, Aufbau und Abbau von Simultandolmetschanlagen und audiovisuellen Geräten; ☐ Tonaufzeichnung von Debatten; ☐ Reparaturarbeiten an den genannten Geräten.

Zulassungsbedingungen:

☐ Alter zwischen 23 und 40 Jahren; ☐ abgeschlossene Mittelschul- bzw. Berufsschulbildung oder Fachausbildung in Radio- und Elektrotechnik oder gleichwertige Berufserfahrung; ☐ mindestens 4-jährige Berufserfahrung im Schwachstrombereich; ☐ gründliche Kenntnisse in einer der Amtssprachen der Gemeinschaften und ausreichende Kenntnisse in einer anderen Gemeinschaftssprache.

Weitere Einzelheiten sowie der vorgeschriebene Bewerbungsfragebogen sind dem Amtsblatt C 291 vom 31. Oktober 1984 zu entnehmen, das an folgenden Stellen angefordert werden kann: ☐ Presse- und Informationsbüro der E.G., Zitelmannstr. 22, 5300 Bonn 1; ☐ Wirtschafts- und Sozialausschuß der E.G., Direktion Personal, rue Ravenstein 2, B-1000 Brüssel.

Letzter Termin für die Einreichung der Bewerbungen: 3. 12. 1984.

Der Wirtschafts- und Sozialausschuß ist ein beratendes Organ der E.G., dessen Sekretariat sich in Brüssel befindet.

Für unsere Zentralrevision in Hannover suchen wir einen qualifizierten Revisor

für die Prüfung der Bereiche

- Wertpapiergeschäft mit Rentenhandel, Aktiengeschäft, Vermögensverwaltung, Wertpapierverwaltung,
- Geld- und Wechselhandel mit Tages- und Termingeldgeschäften mit Banken und Institutionellen,
- kommerzielles Auslandsgeschäft mit Dokumentenverkehr, Edelmetall- und Sortengeschäft, Zahlungs- und Reiseverkehr.

Wir wünschen uns einen Bewerber mit guten Fachkenntnissen und möglichst praktischer Erfahrung in einem der genannten Aufgabenbereiche. Neben einer Bank- oder Sparkassenausbildung sollten weitergehende betriebswirtschaftliche Kenntnisse durch eine Fortbildung zum Sparkassenbetriebs- oder Bankfachwirt oder durch ein wirtschaftswissenschaftliches Studium erworben worden sein.

Wir erwarten sicheres Auftreten, Kontaktfreudigkeit, Initiative und analytisches Denkvermögen sowie die Fähigkeit zur Wertung und schriftlichen Darstellung der Prüfungsergebnisse.

Die Bezahlung richtet sich nach dem Tarifvertrag für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken. Wir zahlen 13,9 Gehälter und bieten interessante Sozialleistungen.

Die NORD/LB ist die Hausbank des Landes Niedersachsen, die Zentralbank der niedersächsischen Sparkassen und als Universalbank national mit Niederlassungen und international mit Stützpunkten in Luxemburg und London tätig. Unsere Bilanzsumme übersteigt 57 Mrd. DM.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, bitten wir um eine ausführliche Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltserwartung an unsere Personalabteilung, Postfach 290, Georgsplatz 1, 3000 Hannover 1.

NORD/LB
NORDDEUTSCHE LANDESBANK GIROZENTRALE

Ingenieure
Hydraulik-Erzeugnisse

Wir sind ein mittelständisches, konzernunabhängiges Unternehmen und haben innerhalb unserer Branche eine anerkannte Position. Grundlage unseres Erfolges sind eine moderne Technologie und eine permanente marktorientierte Produktentwicklung. Sitz unseres Unternehmens ist eine attraktive Ruhrgebietsstadt.
Das mögliche Marktpotential wollen wir stärker ausschöpfen. Für die Erweiterung unserer Außendienstmannschaft suchen wir verkaufsstarke Ingenieure im Alter bis zu 45 Jahren.
Ihr Aufgabengebiet umfaßt die technische Beratung, Angebotserstellung und -verfolgung sowie Pflege der Kundenkontakte.
Verkaufen muß Ihnen Spaß machen. Sicherheit in der Verhandlungsführung, Kontaktfähigkeit, intensives und selbständiges Arbeiten – das setzen wir voraus; ebenso solide englische Sprachkenntnisse, die Sie auch für unsere internationalen Geschäftsverbindungen benötigen.
Vergleichbare Erfahrungen als Verkaufs- oder Projektingenieur in unserer Branche oder einem Unternehmen des Maschinenbaus wären vorteilhaft.
Ist diese Aufgabe eine Herausforderung für Sie, schreiben Sie uns bitte über unseren Anzeigen-Service, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WGI 192

ANZEIGEN SERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN 1
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

Wir gehören zu einer international tätigen Unternehmensgruppe der Mineralölindustrie und haben uns als Hersteller von Sonderschmierstoffen und als Partner bei tribotechnischen Fragestellungen im In- und Ausland profiliert.

Zur aktiven Entlastung unseres Exportleiters suchen wir einen

JUNIOR EXPORT MANAGER

Voraussetzungen:
- 30 bis 40 Jahre alt
- marketingorientiert, kontaktfreudig
- Ingenieurausbildung, möglichst Fachrichtung Maschinenbau
- gute englische und französische Sprachkenntnisse, weitere Fremdsprachen von Vorteil

Die Dotierung der Stelle entspricht den Anforderungen.

Vollständige Bewerbungsunterlagen einschließlich Lichtbild und Gehaltsvorstellung sind zu richten an:





Reiner Chemische Fabrik GmbH & Co.
Geschäftsleitung
Raiffeisenstr. 9–13
6751 Weilerbach
Telefon 0 63 74 / 81–0

Wir sind eine der großen deutschen Versicherungsgruppen.
Für den Neubau unserer **Hauptverwaltung** in Düsseldorf suchen wir den

Leiter Haustechnik

Sein Aufgabengebiet wird die Überwachung des technischen Betriebes, die Unterhaltung eines Wartungs-, Stör- und Reparaturdienstes sowie die Leitung der Hausverwaltung umfassen. Zunächst jedoch soll er bei der Erstellung unseres neuen Verwaltungsgebäudes mit den von uns beauftragten Fachingenieuren zusammenarbeiten und die Montage der haustechnischen Einrichtungen mitüberwachen.

Wir möchten diese verantwortungsvolle Aufgabe einem Ingenieur der Fachrichtung Elektro-bzw. Regeltechnik mit Kenntnissen der Raumluft-bzw. Sanitärtechnik übertragen. Auch einen Schiffsbetriebsingenieur würden wir gern in die engere Wahl ziehen.

Der ideale Bewerber sollte über einige Jahre Berufspraxis und nicht zuletzt über Kontaktfähigkeit und Verhandlungsgeschick verfügen.

Wenn unser Angebot auf der Linie Ihres bisherigen beruflichen Werdegangs liegt, möchten wir Sie gern kennenlernen. Bitte, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter dem Kennwort „Leiter Haustechnik" an unsere Personalabteilung.

VICTORIA
Versicherungs-Gesellschaften
Personalabteilung
Bahnstraße 2/Königsallee
4000 Düsseldorf 1
(02 11) 8 28-22 14

VICTORIA
Versicherungs-Gesellschaften

Detmolder Fachwerkhaus

Für sofort od. zum frühestmögl. Termin suchen wir für unsere hochwertigen Fachwerkhäuser in Skelettbauweise seriöse **Verkaufsberater** für die Postleitzahlgeb. 2–6. Wir erwarten fundierte Kenntnisse u. Erfahrungen im Fertighausverkauf od. schlüsselfertigen Bauen. Ausführl. Bewerbungsunterlagen bitte an: Planungsgruppe Daubert & Schneider GmbH, Palaisstraße 15, 4930 Detmold, Tel. 0 52 31 / 3 11 60

Seriöses, renommiertes spanisches Bauunternehmen, Costa Blanca, sucht:

REPRÄSENTANTEN

auf Provisionsbasis, in der BRD und West-Berlin.
Bewerbungen an:
Casa Sol Y Mar S.A. General-Repräsentanz Deutschland
M. Nilles, Tel. 0 89 / 6 92 74 97, Telex (5) 214 364

Mineralöl- oder Technischer Kaufmann

Tätigkeit:	Außendienst
Gebiet:	Saarland, Teile der Pfalz, Rhein – Neckar, Enz, Oberrhein
Produkte:	Schmierstoffe für Industrie, Metallbearbeitung
Kenntnisse:	Mineralöle, Maschinen- oder Werkzeugbau
Alter:	ca. 30 bis 45 Jahre
Vertrag:	im Angestelltenverhältnis, den Anforderungen entsprechend
Termin:	baldmöglichst

WISURA MINERALÖLWERK GOLDGRABE & SCHEFT
Postfach 10 02 07, 2800 Bremen
Telefon (04 21) 54 99-0

Zur Verstärkung unserer Verkaufsmannschaft suchen wir für die Niederlassungen Hannover, Bremen und Bad Oldesloe – Bereich Kunststoff-Fenster – versierte, bei Bauträgergesellschaften und Architekten eingeführte

TECHN. VERKAUFSBERATER

aus dem Bereich Bau oder Innenausbau mit Kenntnissen der Fensterbranche und Erfahrung im Verkauf, für den Vertrieb unserer Kunststoff-Fenster.
Wir bieten gute Dotierung (Fixum zzgl. Erfolgsprämie), interessante Aufgabenstellung, Firmen-Pkw, Reisespesenvergütung sowie ausgewogene Sozialleistungen.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an Herrn Schubach, Tischlerstraße 9, 3004 Isernhagen 5 (Kirchhorst), Tel. (0 51 36) 60 44 – 45.



Wir sind ein führender Hersteller von elektromotorischen Spezialgetrieben. Um unsere Kunden in Norddeutschland noch besser betreuen zu können, wollen wir in deren Nähe ein Verkaufsbüro einrichten.

Wenn Sie sich im Verkauf von elektrischen Regel- und Steuergetrieben für Industriearmaturen auskennen, ist hier eine Chance für Sie:

VERKAUFSINGENIEUR

Sie sollen:
- Kontakte zu unseren Kunden pflegen
- neue Kunden für uns gewinnen
- Industriebetriebe und Kommunen in der Anwendung unserer Produkte beraten
- planende Ingenieurgesellschaften von den Vorteilen unserer Produkte überzeugen.

Wir bieten Ihnen:
- ein marktgerechtes Programm von Produkten, die sich jahrelang bestens eingeführt haben
- Neuentwicklungen, die auch Ihnen Erfolg bringen
- viel Freiheit, um selbständig zu arbeiten
- ein gutes Gehalt

Wir erwarten von Ihnen:
- abgeschlossenes Ingenieurstudium in Fachrichtung Maschinenbau oder Elektrotechnik
- mindestens 3jährige Verkaufserfahrung in der Branche.

Wir suchen eine dynamische Persönlichkeit, die bereit ist, in einem jungen Team verantwortlich mitzuarbeiten.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsvorstellungen sind erbeten unter D 10 952 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unser Unternehmen sucht im Zuge seiner Expansion

Vertriebsmitarbeiter

die bisher Verhandlungen auf Geschäftsleitungs- und Vorstandsebene erfolgreich durchgeführt haben. Unter „erfolgreich" verstehen wir nachweisbare Plazierungen im oberen Bereich bei Verkaufswettbewerben und überdurchschnittlich gesteigerte Umsatzziffern. Wir bieten im Gegenzug dafür eine fundierte Produktschulung, gründliche Einarbeitung und hohe Vertriebsunterstützung an.

In gegenseitiger Kooperation sollen dann unsere Geschäftspartner ausführlich beraten werden. Für einen erfolgreichen Mitarbeiter wird ein Verdienst von

. 290.000,– p.a.

Realität werden. Unsere bundesweite Organisation erlaubt das Arbeiten vom Wohnort aus.

Jede Bewerbung wird von uns mit absoluter Diskretion behandelt.
Bitte wenden Sie sich an uns unter
T 10 590 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen . . .

. . . bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

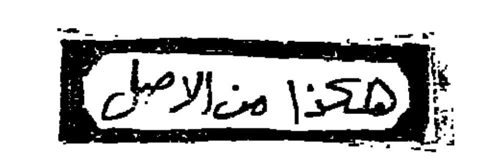
Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-*Nummer angeben!*

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-478



Volksbank Kassel eG

Wir suchen zum Eintritt bis zum 1. Oktober 1985 ein

VORSTANDSMITGLIED

da der jetzige Stelleninhaber am 31. Dezember 1986 in den Ruhestand treten wird.

Wir sind eine Volksbank mit Geschäftsgebiet in der Stadt Kassel und der Region Waldeck mit einer Bilanzsumme von ca. 600 Mio. DM, vier Niederlassungen und 19 Zweigstellen.

Wir erwarten eine verantwortungsbewußte, erfahrene Führungspersönlichkeit mit umfassenden Kenntnissen in allen Bereichen des Bankgeschäftes. Die vom BAK geforderte Qualifikation sowie die Bereitschaft zu einer kollegialen Zusammenarbeit im Vorstand setzen wir voraus. Obwohl die Tätigkeitsschwerpunkte in der Führung des Kreditgeschäftes des Niederlassungsbereiches und des gesamten Passivgeschäftes liegen, legen wir Wert auf fundierte Kenntnisse in allen Bereichen, insbesondere auch der modernen Banktechnik. Wir sind der FIDUCIA Datenverarbeitung AG angeschlossen.

Wir bieten eine der Verantwortung und dem erwarteten Engagement entsprechende Dotierung.

Wir bitten Interessenten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sowie Angaben der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins bis zum 1. Dezember 1984 zu richten an den

Vorsitzenden des Aufsichtsrates der
VOLKSBANK KASSEL EG
Herrn Bauing. Herbert Richter
Rud.-Schwander-Str. 1
3500 KASSEL

SELECTEAM

Optische und opto-elektronische Präzisionsgeräte: Schlüsselposition in einem erfolgreichen Unternehmen

Unser Klient ist die deutsche Vertriebsgesellschaft eines seit Jahrzehnten weltweit tätigen Unternehmens. Aufgrund hoher Qualitätsstandards und ständiger Innovation zählt es auf einer Reihe von Gebieten zu den Marktführern. Für die deutsche Zentrale in einer rheinischen Großstadt suchen wir den

Leiter Personal/ Allgemeine Verwaltung

Neben der Beherrschung der gesamten Palette des Personalwesens und der Allgemeinen Verwaltung setzen wir Führungserfahrung voraus. Ein Anfänger wird in dieser Position überfordert sein. Von der Persönlichkeit her sollte der neue Mitarbeiter mehr der Unternehmertyp sein, mit Kreativität, Initiative und Organisationstalent. Der Einsatz der EDV als Arbeitsmittel muß ihm vertraut sein. Die engen internationalen Verflechtungen bedingen gute englische Sprachkenntnisse.

Die Position ist direkt dem Geschäftsführer unterstellt. Das Einkommen entspricht der Bedeutung, die unser Klient dieser Schlüsselfunktion beimißt. Die Aufgabe ist eine besondere Herausforderung an Könner, die den Ehrgeiz haben, über die jetzt ausgeschriebene Aufgabe hinaus zusätzliche Verantwortung im erweiterten Geschäftsleitungsbereich zu übernehmen.

Nehmen Sie diese Herausforderung an? Dann erwarten wir Ihre aussagefähigen Unterlagen unter Kennziffer 1045. Für telefonische Vorabinformationen (am morgigen Sonntag auch von 17–20 Uhr unter 0 21 01-6 36 27) steht Ihnen Herr Gundlach zur Verfügung. Er verbürgt sich für vertrauliche Behandlung und für die Beachtung von Sperrvermerken.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Postfach 830 – 4040 Neuss 13 – Telefon: 0 21 01 – 10 24 24 / 25



Für die Betreuung unserer Kunden im Raum Hamburg und in der weiteren Umgebung suchen wir einen

Verkaufsrepräsentanten

für den Verkauf unserer Fernseh-, Video-, Hifi- und Audiogeräte.

Branchenkenntnisse sind Voraussetzung. Außendiensterfahrung ist erwünscht.

Neben leistungsgerechter Bezahlung (Fixum, Provision, Prämien, Spesen) bieten wir einen sicheren Arbeitsplatz, die sozialen Vorteile eines Großbetriebes und ein gutes Betriebsklima. Ein Dienstwagen wird zur Verfügung gestellt.

Alle Zuschriften werden streng vertraulich behandelt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien erbitten wir an die Geschäftsleitung der Grundig Vertriebs GmbH Niederlassung Hamburg, Kolumbusstr. 14, 2000 Hamburg 74, Tel. 0 40 / 73 33 11

Bei der **Kurverwaltung Büsum** (Nordseeheilbad) ist die Stelle des

Leiters der Zimmervermittlung

baldmöglichst zu besetzen.

Gesucht wird eine Persönlichkeit nicht unter 30 Jahren, die mit Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick und Fähigkeit zur Personalführung die neu eingerichtete Abteilung leitet.

Kenntnisse aus Reisebüro-, Verkehrsamts- oder ähnlicher Tätigkeit sowie auf dem Gebiet der EDV wären von Vorteil.

Geboten werden eine angemessene Vergütung mit Aufstiegsmöglichkeiten und die üblichen Sozialleistungen im öffentlichen Dienst.

Bewerbungen mit allen Unterlagen bis zum 10. November 1984 an die

Kurverwaltung Büsum
Postfach 11 54 · 2242 Büsum

Diplomkaufleute oder Wirtschaftsinformatiker für die interne Revision

Aktive Mitarbeit an der Gestaltung des Unternehmensgeschehens

TCHIBO ist ein dynamisches Unternehmen mit 3.600 Mitarbeitern und 1,6 Mrd. DM Umsatz. Die interne Revision ist eine Stabsstelle und dem Vorstand direkt unterstellt. Sie versteht sich als helfender und beratender Partner des Vorstandes und der Fachabteilungen. Nach sorgfältiger Einarbeitung bietet sich hier einem engagierten Mitarbeiter die Chance, eine verantwortliche Position zu übernehmen. Zu Ihren Aufgaben gehört vor allem:

- Die Ordnungsmäßigkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfung aller Bereiche mit besonderem Schwerpunkt der DV-gestützten Systeme und Funktionen,
- Schwachstellen-Analyse mit Überprüfung der Wirksamkeit bestehender Kontrollsyteme,
- Mitwirkung an Jahresabschluß- und Sonderprüfungen

Sie passen gut zu uns, wenn Sie ein wirtschaftswissenschaftlich orientiertes Informatikstudium absolviert und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in der internen Revision, Organisation oder WP-Gesellschaft haben. Erfahrungen im Umgang mit EDV-unterstützten Abläufen werden Ihnen Ihre Arbeit wesentlich erleichtern. Engagement und Teamgeist sind in unserer Revisionsabteilung selbstverständlich.
Reizt Sie diese Aufgabe? Dann schicken Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches zu.

TCHIBO Frisch-Röst-Kaffee AG, Personalabteilung, Überseering 18, 2000 Hamburg 60

Tchibo – frischer Kaffee und mehr . . .

CA-Geschäftsstellen:
Hamburg: 0 40 / 6 03 10 51
Köln: 0 22 03 / 30 10 51
Darmstadt: 0 61 50 / 1 20-0
Stuttgart: 07 11 / 77 50 64
München: 0 89 / 2 71 33 24
Zürich: 01 / 4 82 14 14
Lausanne: 0 21 / 20 45 25
Wien: 02 22 / 65 87 72

Wir sind ein weltweit führendes Softwarehaus mit Niederlassungen in mehr als 50 Ländern und Geschäftsstellen im gesamten Bundesgebiet. Eine Installationsquote von mehr als 3200 Produkten im deutschsprachigen Raum ist die sichere Basis unseres Unternehmens für einen weiteren Expansionskurs.

Deshalb suchen wir ab sofort

Vertriebsbeauftragte

Verkaufserfahrung ist von Vorteil, jedoch nicht Bedingung, da wir ein 12wöchiges Grundtraining vertriebs- sowie produktbezogen durchführen.

Systemprogrammierer

Praxis mit den IBM-Betriebssystemen ist wünschenswert, jedoch nicht Bedingung, da firmenintern gründlich eingearbeitet wird.

Leistungsorientiertes Einkommen, sicherer Arbeitsplatz, sehr gutes Betriebsklima in jungem, dynamischem Team, gründliche Einarbeitung sowie Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse mit Privatnutzung sind selbstverständlich.

Bitte bewerben Sie sich telefonisch bei einer unserer Geschäftsstellen. Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, z. H. Herrn Mike Kelly.

Für telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen am Samstag, 27. 10. 84, zwischen 14.00 und 17.00 Uhr – Herr Mike Kelly, Tel.-Nr. 0 60 73 / 6 11 08, und am Samstag, 3. 11. 84, zwischen 14.00 und 17.00 Uhr – Herr Rolf Baumgarten, Tel.-Nr. 0 62 54 / 73 95, zur Verfügung.

CA COMPUTER ASSOCIATES GMBH, Kastanienweg 1, 6108 Weiterstadt, Tel.-Nr. 0 61 50 / 1 20-0



COMPUTER ASSOCIATES

Raum Nordhessen

Kurklinik (privat), 200 Betten ganzjährige Belegungsverträge, sucht

Verwaltungsleiter

mit fundierten Kenntnissen und Initiative.

Zuschriften mit den üblichen Unterlagen und Ihren Gehaltswünschen richten Sie bitte an:

BRT Betriebswirtschaftliche Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, 6320 Alsfeld, Marburger Straße 64.

Die Stelle sollte nach Möglichkeit bis zum 1. 1. 1985 besetzt werden können.

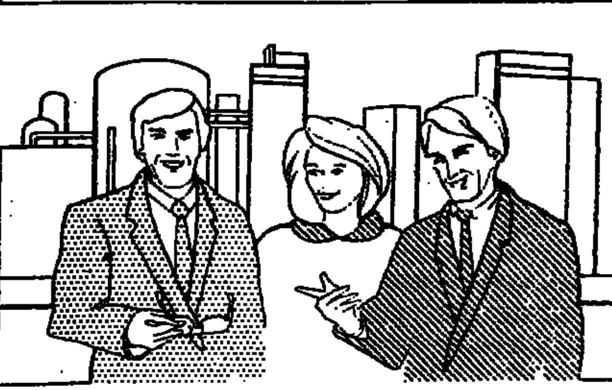
SIE: sind **FINANZBERATER** und arbeiten freiberuflich

WIR: sind eine euro-amerikanische Gesellschaft und bereits seit 15 Jahren in mehreren **EUROPÄISCHEN** Ländern etabliert

Immobilienspezialist in den **VEREINIGTEN STAATEN** mit einer einzigartigen Investitionsformel.

Sie möchten gerne in Ihrem Land unsere Vertretung übernehmen: Schreiben Sie mit Lebenslauf an

B. G. D. I., 12, CHEMIN RIEU, C. P. 148, CH-1211 GENF 17.



Dow. Die bessere Entscheidung.

Dow Chemical ist ein weltweit sehr erfolgreich tätiges Unternehmen mit insgesamt 119 Produktionsstätten und vielen Verkaufsbüros in 30 Ländern und zur Zeit mit 54 500 Mitarbeitern.
Seit 1957 ist Dow Chemical in Deutschland tätig – mit zwei großen Werken und fünf Verkaufsbüros (Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München und Stuttgart); auch hier produzieren und vertreiben wir Spitzenerzeugnisse im Bereich der Chemiegrundstoffe und Endprodukte. Für die Industrie. Für Haushalt und Gewerbe. Für die Landwirtschaft.
Die Basis unseres Erfolges sind die hervorragenden Leistungen unserer Mitarbeiter.
Die positive Unternehmensentwicklung wollen wir weiterführen und brauchen daher Ihre Unterstützung als

Trainees für den Vertriebsbereich Chemieprodukte

Wir möchten unsere deutsche Verkaufsorganisation für Kunststoffe (speziell Thermoplasten und PU-Systeme) schon heute den Herausforderungen der Zukunft anpassen. Daher suchen wir tatkräftige junge Leute mit einer exzellenten technischen Ausbildung (FH-Abschluß), guten englischen Sprachkenntnissen, einem hohen Grad an Initiative und Leistungswillen.
Wir bieten Ihnen eine solide Ausbildung und effektives Training mit dem Aufgabenziel, innerhalb unserer Verkaufsorganisation im Außendienst tätig zu sein.
Eine interessante Tätigkeit, die Ihnen jede Chance zu Ihrer beruflichen Profilierung bzw. für eine Karriere bei uns bietet.
Über Ihr späteres Einsatzgebiet können wir noch reden.
Zunächst aber sollten wir uns grundsätzlich über Ihre Möglichkeiten bei Dow Chemical unterhalten.
Schreiben Sie uns bitte mit kurzem Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto und Angabe Ihres Starttermins.

DOW CHEMICAL
Handels- und Vertriebsgesellschaft mbH
Personalabteilung
Hamburger Allee 2–10
6000 Frankfurt a. M.



* Trademark of the Dow Chemical Company

Sie sind der professionelle Markenartikler - gleich stark in Konzeption und Ausführung

Wir verfügen über ein äußerst attraktives Produkt, das als Konsumgut nahezu ideal positioniert ist. Alle Faktoren, die einen klassischen Markenartikel kennzeichnen, sind im Grunde gegeben, jedoch im Markt noch nicht vollständig genutzt und umgesetzt. Wir sind entschlossen, diesen wichtigen Schritt jetzt konsequent zu tun, um die bereits bisher erreichte, nicht unbeachtliche Marktposition zu sichern und weiter auszubauen. Im Rahmen unserer Matrix-Organisation sollen Sie die Leitung eines Profit-Centers als

Geschäftsführer Absatz - Markenartikel -

übernehmen. In Ihrer Hand liegt damit ein wesentliches Element der künftigen Entwicklung unserer Unternehmensgruppe. So erwarten wir von Ihnen, daß Sie folgende Schwerpunkte souverän abdecken:

- *Entwicklung und Durchsetzung der künftigen Marketing-Konzeption, die in ihren tragenden und wesentlichen Elementen Langzeitcharakter hat*
- *Intensive Vertrautheit mit unseren Vertriebswegen im Fachhandel, im Kaufhaus-Bereich sowie in allen anderen Großvertriebsformen des Einzelhandels*
- *Aktive Nutzung und Weiterentwicklung des Controlling-Instrumentariums zu einem System, das strategische wie operative Aspekte erfaßt, Zielabweichungen zeitnah aufzeigt und eine problemgerechte Ursachenanalyse unterstützt*

Wir setzen voraus, daß Sie im Laufe Ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung den Ihnen gemäßen Weg gewählt haben, um sich die von uns gewünschte Qualifikation, die fachliche Erfahrung und das erforderliche Wissen anzueignen. Ihr Alter sollte nicht zu weit unter oder über 40 Jahren liegen.

Bitte stellen Sie unserem Berater zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre überzeugende schriftliche Präsentation (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) zur Verfügung, und zwar unter Kennziffer 1/22288 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Dort steht Ihnen Herr Pfersich auch gerne telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-127 zur Klärung erster Fragen zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Für unseren Berater ist selbstverständlich, daß Sie aufgrund Ihrer derzeitigen Position auf absolute Vertraulichkeit und strikte Beachtung von Sperrvermerken angewiesen sind.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Attraktive Aufgabe für einen jüngeren Controller mit Affinität zur Werbewirtschaft

Als Full-Service-Agentur mittlerer Größe betreuen wir einen nach Produkten und Branchen gut ausgewogenen Kundenkreis. Wir gehören zu einer sehr bedeutenden deutschen Unternehmensgruppe, die uns ihren gesamten Werbeetat - einen zweistelligen Millionenbetrag - übertragen hat. Zur Betreuung dieses für unsere Agentur wichtigsten Klienten, insbesondere zur Steuerung und Überwachung der Etatmittel und ihres Einsatzes, suchen wir einen jüngeren Wirtschaftswissenschaftler, der den Aufgabenbereich

Etat-Controller

- Werbeagentur -

voll verantwortlich und in direkter Unterstellung zur Agenturleitung übernehmen kann. Wir möchten für Ihre künftige Tätigkeit folgende Schwerpunkte setzen:

- *Koordination der Kontakte zwischen den diversen Auftraggebern in unserer Unternehmensgruppe, den Kreativen in unserer Agentur sowie den von uns beauftragten Externen*
- *Mitwirkung und Unterstützung bei der Etatplanung und deren Koordination*
- *Überwachung der Termine, der Ausführung sowie insbesondere der Kosten der einzelnen Werbemaßnahmen*

Wir möchten diese Aufgabe einem jüngeren, kaufmännisch versierten, nach Möglichkeit an Fachhochschule oder Universität betriebswirtschaftlich ausgebildeten Mitarbeiter übertragen, der aus dem Agenturbereich kommt oder eine Affinität zu dieser Branche hat. Selbstverständlich würden wir genauso gerne eine Mitarbeiterin in unser Team hereinnehmen. Wir erwarten, daß Sie aufgrund Ihrer bisherigen Berufspraxis über ausreichende Controlling-Erfahrung verfügen, um diese neu geschaffene Position möglichst bald voll ausfüllen zu können. Ihr Alter sollte in der ersten Hälfte 30 liegen.
Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/42298. Unser Berater, Herr Baldus, steht Ihnen unter der Rufnummr 0228/2603-113 gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Strikte Vertraulichkeit und absolute Diskretion sind ebenso selbstverständlich wie die Beachtung Ihrer Sperrvermerke.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Durch Leistung und persönlichen Einsatz erzielen Sie meßbare Erfolge

Wir gehören zu den erfolgreichen mittelständischen Papiermühlen, die sich auf dem nationalen Markt genauso wie im benachbarten Ausland mit einer aktiv und beständig weiterentwickelten Produkt- und Sortimentspolitik langfristig behaupten. Dabei konzentrieren wir uns auf Papiere und Karton für die Organisationsmittelindustrie in einem relativ breiten Spektrum von Anwendungen sowie auf technische Spezialpapiere. Zur Verstärkung der Marktbearbeitung sowie zur Sicherung der Kontinuität in der Führung unseres Verkaufs suchen wir den

Verkaufsleiter Papier

Als Ihre wesentlichen Aufgaben sehen wir an:

- *Persönliche Betreuung und Beratung unserer wichtigen Abnehmer, sowohl des Fachgroßhandels wie der Verarbeiter, im In- und Ausland*
- *Führung, Steuerung und Motivation unseres kleinen, aber hochqualifizierten und mit der Branche absolut vertrauten Verkaufsteams*
- *Aufmerksame Beobachtung und Analyse der Entwicklungen bei unseren Abnehmern und Wettbewerbern, Umsetzung Ihrer Erkenntnisse in Produktideen und rechtzeitige Markteinführung von Produktinnovationen*

Für diese Position möchten wir bevorzugt einen Verkaufsprofi gewinnen, dem aufgrund seiner Berufserfahrung der Absatz von Papieren, Papiererzeugnissen oder zumindest verwandten Produkten bestens bekannt ist. Sie müssen mit unserer Vertriebsstruktur vertraut sein oder aber uns überzeugen können, daß Sie sich darin rasch zurechtfinden werden. Ihre solide kaufmännische Ausbildung sollte den Ausgangspunkt einer kontinuierlich vollzogenen beruflichen Entwicklung gebildet haben. Eine Altersgrenze möchten wir bewußt nicht angeben, weil wir davon ausgehen, daß unserer Vorstellung sowohl eine gereifte, tüchtige und nach wie vor einsatzbereite Verkäuferpersönlichkeit Ende 40 oder Anfang 50 gerecht werden kann wie auf der anderen Seite ein vorwärtsstrebender jüngerer Mann im Außendienst, der sich durch Ergebnisse und Erfolge als „alter Hase" ausweist.
Wenn Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/22278 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-127 für weitere Informationen zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir bieten einem qualifizierten Ingenieur optimale Entwicklungschancen

Wir gehören zu den erfolgreichsten Unternehmen in einem speziellen Sektor der Elektronikindustrie und konnten uns als mittleres Unternehmen weltweit etablieren. Ein hohes Maß an Kreativität und ein gezieltes Marketing sind eine weitere Ursache für unsere starke Expansion. Zur Unterstützung unserer modern fertigenden und wirtschaftlich gesteuerten Produktion suchen wir Sie als

Leiter Arbeitsvorbereitung

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Schwerpunkte und Voraussetzungen mitbringen:

- *Qualifizierter Abschluß als Ingenieur, vorzugsweise der Fachrichtung Fertigungstechnik oder Feinwerktechnik, idealerweise mit zusätzlichen Elektronikkenntnissen*
- *Fundierte Erfahrungen der Arbeitsvorbereitung oder des Teilbereiches Fertigungsplanung*
- *Leitung und Steuerung der Sektoren Arbeitsvorbereitung, Fertigungsplanung, Prüfplanung, Zeitwirtschaft und Vorserienerprobung*
- *Kooperative, überzeugende Persönlichkeit mit der Befähigung, qualifizierte Mitarbeiter zu führen*

Sollten Sie als erfolgreicher Ingenieur aus der zweiten Linie Erfahrungen aus diesen Bereichen mitbringen, so finden Sie in unserem Unternehmen einen optimalen Rahmen, die Funktion der Arbeitsvorbereitung weiter auf- und auszubauen. Aufgrund der starken Expansion unseres Hauses erwarten wir daher Ihr intelligentes Engagement. Dabei erhalten Sie ein optimales Maß an Unterstützung und Förderung. Sie berichten in Ihrer Aufgabe direkt an den Produktionschef, dessen Stellvertretung nach Einarbeitung und Bewährung vorgesehen ist. Vom Alter her könnten Sie zu uns passen, wenn Sie zwischen 30 und Mitte 40 alt sind. Dienstsitz unseres Werkes ist eine attraktive süddeutsche Stadt mit hohem Freizeitwert.
Wenn Sie diese Aufgabe anspricht, sich in einem erfolgreichen Unternehmen zu engagieren, so setzen Sie sich mit unseren Beratern, den Herren Keuenhof und Friederichs, in Verbindung unter der Telefonnummer 0228/2603-112. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie unter Angabe der Kennziffer 1/32258 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sie stellen auch bewährte Fertigungstechnik immer wieder konstruktiv in Frage

Im metallverarbeitenden Bereich gehört unsere Unternehmensgruppe mit mehreren Werken im In- und Ausland zu den bedeutenden Automobilzulieferern. Durch die permanente Auseinandersetzung mit den Kundenwünschen und ein hohes Maß an Kreativität im Konstruktionsbereich werden wir auch künftig unsere Marktstellung erfolgreich behaupten. Ein anstehender Generationswechsel in der Abteilungsleitung macht die qualifizierte Ergänzung unseres technischen Teams erforderlich. Hierzu suchen wir den für unsere gesamten Inlandswerke verantwortlichen

Konstruktionsleiter

- Werkzeuge und Vorrichtungen -

der die marktgerechte und technologische Weiterentwicklung für die Herstellung von Großserienteilen im Bereich der Planung, Konstruktion und Fertigung von Werkzeugen und Vorrichtungen zur spanlosen Verformung verantwortlich mitgestaltet. Deshalb erwarten wir von Ihnen, daß Sie folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich bewältigen:

- *Erarbeitung kostengünstiger fertigungsgerechter Konstruktionslösungen unter normengerechten Gesichtspunkten*
- *Kreativität und laufende Auseinandersetzung mit neuen Technologien*
- *Sicherheit und Überzeugungskraft bei der Darstellung vorzuschlagender Konzeptionen*
- *Systematischen Einsatz moderner Konstruktions- und Fertigungssysteme unter Einbeziehung von CAD und CAM*

Wir stellen uns vor, daß Sie möglichst auf der Grundlage einer praktischen Berufsausbildung als Maschinenschlosser oder Werkzeugmacher ein Ingenieurstudium (FH, TH) in der Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau erfolgreich abgeschlossen haben. Neben hoher fachlicher Qualifikation, wozu sicherlich auch mehrere Jahre Erfahrung in Konstruktionstechnik gehören, setzen wir systematische Denk- und Vorgehensweise, Führungskompetenz und ein hohes Maß an Integrität voraus. Nur so werden Sie mit Initiative und Kreativität technische Zukunftsentwicklungen erkennen und in markt- und kostengerechte fertigungstechnische Lösungen umsetzen. Sie dürfen davon ausgehen, daß die finanziellen Rahmenbedingungen den hohen Anforderungen an die Position entsprechen. Ihr künftiger Dienstsitz wird in Nordrhein-Westfalen liegen.
Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/52248. Unser Berater, Herr Steinmetz, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-114 gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Strikte Vertraulichkeit und absolute Diskretion sind ebenso selbstverständlich wie die Beachtung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



ANWENDUNGSTECHNISCHE BERATUNG
FETT-HYDRIERKATALYSATOREN

Wir sind ein mittelgroßes, expandierendes Unternehmen der chemischen Industrie mit Werken im In- und Ausland und auf unseren Spezialgebieten international bekannt.

Der Einsatz unserer Katalysatoren ist mit intensiver anwendungstechnischer Beratung verbunden. Wir suchen zur Verstärkung der Anwendungstechnik unserer Sparte Katalysatoren einen jüngeren, promovierten

DIPLOM-CHEMIKER

Nach intensiver Einarbeitung werden Sie unsere Kunden im In- und Ausland beim Einsatz unserer Katalysatoren für die Hydrierung von Ölen, Fetten und Fettsäuren beraten und, ggf. vor Ort, bei Problemlösungen unterstützen.

Nach dem Chemiestudium (bevorzugt mit Schwerpunkt Fettchemie) sollten Sie mehrere Jahre Produktionserfahrung in der Fetthydrierung gesammelt haben.

Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Neben guten chemischen und technischen Fachkenntnissen erfordert diese vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick.

Weitere Einzelheiten möchten wir Ihnen gerne persönlich erläutern.

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung, die auf Wunsch vertraulich behandelt wird, an unsere Personaldirektion.

SÜD-CHEMIE AG. MÜNCHEN
Hauptverwaltung München, Lenbachplatz 6
Postanschrift:
Postfach 20 22 40, 8 München 2





17–18 UHR

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein namhaftes Hamburger Handelshaus mit einem Jahresumsatz von rund DM 180 Mio. Zur Unterstützung des Sprechers der Geschäftsleitung suchen wir eine/einen etwa 30- bis 40jährige(n) Dame oder Herrn als

Assistent(in)

Verhandlungssichere Englisch-Kenntnisse müssen wir voraussetzen. Wir haben keine festen Vorstellungen bezüglich der Grundausbildung der Bewerber(innen), setzen jedoch Abitur voraus.

Organisationstalent, Liebe zur Detailarbeit, gepflegtes Erscheinungsbild und gute Umgangsformen sind ebenfalls notwendig für eine erfolgreiche Bewerbung. Die Tätigkeit erfordert hohe Flexibilität wegen der Vielfalt der Aufgaben, bietet aber zugleich gute Entfaltungsmöglichkeiten für die eigene berufliche Profilierung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1088 an den PERSONAL-ANZEIGEN-CHIFFREDIENST der

PSP

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96



8500 Nürnberg
Kreuzsteinstr. 1a
Tel. 09 11/66 87-0

Wir sind ein international führender Hersteller von passiven elektronischen, keramischen Bauelementen.

Die von uns gefertigten Dickschichtschaltungen genießen einen hervorragenden Ruf, dadurch wird der weitgefächerte Produktbereich Bauelemente unserer Firmengruppe in den nächsten Jahren kontinuierlich expandieren.

Wir suchen den

Leiter
Entwicklung Hybrid-Technik

Zu seinem Aufgabengebiet gehört u. a.: technische Kundenbetreuung, technische Vorkalkulation, Produktionsüberleitung, Erstellung von Fertigungs- und Prüfplänen. Er sollte Innovationen gegenüber aufgeschlossen sein und selbst kreative Anstöße geben, außerdem bei der Verbandsarbeit mitwirken.

Nachdem die Zusammenarbeit mit unserem Mutterhaus in Japan sehr eng ist, müssen Sie über sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift verfügen.

Bitte richten Sie Ihre komplette Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Einkommensvorstellung an unseren Personalleiter, Herrn Lippert, der Ihnen auch gerne vorab unter der Rufnummer 09 11 / 66 87 - 172 Auskunft gibt.



Wir sind einer der größten Hersteller von Hydraulikschlauch und Schlauchleitungen für die gesamte Industrie.

Wir suchen für die Gebiete Nord- und Südost-Deutschland je 1

Außendienstmitarbeiter

der in der Lage ist, sein Gebiet selbständig zu betreuen. Bewerber, die in dieser Branche tätig waren, werden bevorzugt.

Wir bieten eine gut dotierte, entwicklungsfähige Position. Ein firmeneigener Pkw wird zur Verfügung gestellt.

Wir bitten um Zusendung Ihrer kompl. Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild), die wir selbstverständlich vertraulich behandeln werden, an

Dunlop Hydraulik GmbH, Personalabteilung
Stahlbaustraße 8 – 4620 Castrop-Rauxel
Telefon 0 23 05 / 64 31 – 37



Mitarbeiter im Außendienst

gesucht für den Großraum Hamburg als Nachfolger für unseren seit vielen Jahren bestens eingeführten Mitarbeiter zum Besuch von

★ Industrie – Behörden – Versicherungen
★ Dienstleistungsfirmen – Beschaffungsstellen

Bewerber sollten Freude an Kontakt- und Verkaufsgesprächen haben, Initiative und Verantwortungsbereitschaft mitbringen.

Wir sind ein leistungsfähiger, vielseitiger und im Bundesgebiet gut eingeführter Hersteller von

★ PVC-Ringbüchern, Verkaufsmappen, Schnellheftern, Sichthüllen, Buchdecken, Registern
★ tesaform – selbstklebenden Formteilen – selbstklebenden Produkten

Neben besten Konditionen bieten wir Spesenersatz, Firmenfahrzeug.

Steier

Max Steier GmbH & Co
Werk für Kunststoffverarbeitung und Selbstklebetechnik
2200 Elmshorn, Steindamm 77 – 85
Postfach 11 20, Tel. 0 41 21 - 7 10 21

Wir sind ein Tochterunternehmen eines Chemiekonzerns und suchen für unser Werk in Norddeutschland einen

Reparatur-Ingenieur
mit FH-Ing.-Abschluß

Alle weiteren Einzelheiten möchten wir interessierten Bewerbern in einem ersten Informationsgespräch erläutern.

Bitte nehmen Sie unter E 10 953 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, Kontakt zu uns auf. Wir melden uns umgehend.

GENERAL DEVELOPMENT CORPORATION / USA

Für den Verkauf von Grundstücken und Eigenheimen in Florida sucht sehr bedeutende amerikanische Gesellschaft der Bau- und Immobilienbranche

AGENTEN und MAKLER

in Europa.

Die General Development Corporation ist an der New Yorker Börse mit einem Kapital von über 500 Millionen Dollar notiert.

Die General Development Corporation hat bereits mehr als 30 000 Einfamilienhäuser erstellt und über 110 000 Hektar Land erschlossen und bietet Ihnen:

- sehr interessanten Bestand an Grundstücken und Eigenheimen
- ein Einarbeitungsprogramm in Florida
- Promotionsmaterial
- ein in seiner Art einmaliges Vergütungssystem mit Gewinnbeteiligung

Bitte setzen Sie sich mit Herrn Pierre Jabès im Hotel INTERCONTINENTAL in HAMBURG am 6. und 7. November 1984 in Verbindung zur Vereinbarung eines vertraulichen Gesprächs.

Wir sind ein Unternehmen der öffentlichen Hand. Zu unseren Aufgaben gehören Planung, Beschaffung und Inbetriebnahme größerer PDV-Systeme für die Bahnautomatisierung.

Zur Mitarbeit auf diesem Gebiet und zur direkten Unterstützung des Sachgebietsleiters suchen wir einen jüngeren

Diplom-Ingenieur
der Fachrichtung Informatik oder Elektrotechnik

Der Bewerber soll möglichst über einschlägige Hardware- und Software-Erfahrung verfügen. Wir erwarten darüber hinaus besonderes Interesse bei der Problemanalyse.

Die Vergütung erfolgt nach BAT. Die Sozialleistungen entsprechen denen des öffentlichen Dienstes.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen bitten wir zu richten an



Stadtbahn-Gesellschaft
Rhein-Ruhr mbH
Postfach 10 26 41
4650 Gelsenkirchen

„? – WÄRME" IST MEHR ALS HEIZEN

das ist die Unternehmensphilosophie unseres Kunden, für den wir einen begeisterungsfähigen, einsatzfreudigen und analytisch begabten

BETRIEBSWIRT

mit ausgeprägten Führungseigenschaften suchen. Er soll den ausgesprochenen Willen zum Erfolg durch Leistung mitbringen.

Unser Kunde ist ein stark zukunftsgerichtetes und vertriebsorientiertes Unternehmen mit großen, aber realistischen Zukunftsplänen. Das Unternehmen betreut und vertreibt bundesweit Heizanlagen für den Wohnungsbereich. Mit rund 130 Mitarbeitern wird ein Umsatz von über 30 Millionen DM getätigt. Die Steuerzentrale befindet sich am Rande des Ruhrgebietes, dort, wo es schon wieder grün, gesund und landschaftlich sehr reizvoll ist.

Der Bewerber soll sich als Leiter der Auftragssachbearbeitung und des Technischen Büros für Zentralplanungen bewähren und außerdem den zügigen Ausbau der gesamten EDV-Organisation verantwortlich leiten. Für Nachfragen der Technik und der EDV stehen bewährte Mitarbeiter im Hause und auch externe Berater zur Verfügung.

Bei Bewährung in den beiden angesprochenen Bereichen hat der Bewerber innerhalb eines Jahres die Chance, Karriere als Leiter des gesamten Innenbereiches mit weiteren 4 Abteilungen zu machen.

Entsprechend der Aufgabenstellung und den Anforderungen ist die Position außergewöhnlich gut dotiert.

Bitte senden Sie Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung mit Lichtbild und dem Nachweis Ihrer Praxiserfolge in vergleichbaren Aufgabenstellungen zur vertraulichen Behandlung an



chance and future management, Robert Kober + Partner
An der Kälberhut 3, D-8592 Wunsiedel



Wir suchen baldmöglichst unseren

Exportleiter

Erfahrene Praktiker aus der DOB- oder Textilbranche mit sehr guten englischen und französischen Sprachkenntnissen sowie Auslandserfahrung finden eine interessante und sehr gut dotierte Position mit vielen Nebenleistungen (Gewinnbeteiligung u. ä.).

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei unserem Personalvorstand, Herrn Dr. Brüning.

Lucia Strickwarenfabrik AG
2120 Lüneburg, Pulverweg 6
(Am Hauptbahnhof)
Tel.: 0 41 31 / 5 10 21

lucia

Wir betreiben die Mietfinanzierung von Investitionsgütern (Leasing von Produktionsanlagen, Industrieausrüstungen, Kaufhauseinrichtungen, Fahrzeugen, elektronischen Datenverarbeitungsanlagen etc.).

Seit mehr als 20 Jahren sind wir ein führendes Unternehmen unserer Branche. Unsere Kunden sind Unternehmen aller Wirtschaftszweige und aller Größen.

Wir suchen bewegliche **Bank- oder Industriekaufleute** zum weiteren Ausbau unserer

Akquisition

Herren, die ihre Fähigkeiten im Außendienst unter Beweis stellen und zum Erfolg bringen wollen, kommen für die anspruchsvollen und abwechslungsreichen Aufgaben als

Direktionsbeauftragte

in Frage.

Die Tätigkeit erstreckt sich von der Anbahnung neuer und der Pflege bestehender Geschäftsverbindungen über Vertragsverhandlungen bis zum Vertragsabschluß.

Unsere Gesprächspartner sind die Entscheidungsträger in ihren Unternehmen. Sie erwarten von unseren Herren eine Gesprächsführung auf hohem Niveau. Deshalb sollten Sie gute Umgangsformen, Verhandlungsgeschick und Erfahrung z. B. im gewerblichen Kundenkreditgeschäft einer Bank oder im Verkauf von Investitionsgütern mitbringen.

Gründliche Einarbeitung in unserem Hause ist gewährleistet. Die Dotierung ist der Aufgabenstellung entsprechend.

Wenn Sie durch eigene Leistung die gebotene Entwicklungsmöglichkeit nutzen wollen, erwarten wir gern Ihre Bewerbung.

Bitte übermitteln Sie uns Ihre Unterlagen. Wir werden uns mit Ihnen in Verbindung setzen.

mietfinanz®: Investitionsfinanzier.

mietfinanz GmbH, Wilhelmstraße 20, 4330 Mülheim Ruhr, Postfach 10 13 36

Meyer Breloh

Für eines unserer Beteiligungsunternehmen, eine alteingesessene, fundierte Ziegelei in der Lüneburger Heide, suchen wir per sofort oder später einen

leitenden Außendienstmitarbeiter
Vormauerziegel

Das Verkaufsgebiet umfaßt das südliche Schleswig-Holstein, den Bezirk Hamburg und das Land Niedersachsen.

Wir erwarten einen engagierten Verkäufer – möglichst mit Erfahrungen aus dem technischen Außendienst der Baubranche –, der allerdings auch in der Lage ist, im Marketing-Bereich entscheidende Richtungspfeile zu setzen.

Sie können unser Mann sein, wenn Sie außerdem ca. 30–45 Jahre alt und selbständiges Arbeiten gewöhnt sind. Der Nachweis einer erfolgreichen, an verantwortlicher Stelle durchgeführten Verkaufstätigkeit wäre von Vorteil.

Die finanzielle Vergütung entspricht mit Festgehalt und Erfolgsprovision den Anforderungen an diese Position. Ein Pkw wird zur Verfügung gestellt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen und Gehaltswunsch an unsere Geschäftsführung in unten genannter Firma.



Heinrich Meyer-Werke
Breloh GmbH
3042 Munster
Telefon: (0 51 92) 132-112

Handelsunternehmen mit gut eingeführten Produkten sucht per sofort für seine Abteilung Garten einen erfahrenen, jungen und dynamischen

Außendienstmitarbeiter

mit Sitz im westlichen bzw. nördlichen Bereich Deutschlands. Wir bieten ein sehr interessantes Aufgabengebiet und gute Dotierung und erwarten dafür Einsatzfreude, Verkaufsgeschick und Zuverlässigkeit. Wir bitten Sie, uns zwecks eines Vorstellungstermins zu schreiben unter Beifügung der üblichen Bewerbungsunterlagen unter F 10 756 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein zukunftsorientiertes Unternehmen und arbeiten seit Jahren erfolgreich auf dem Gebiet der elektronischen Meß-, Regel- und Steuerungstechnik. Unser Firmensitz ist in der Nähe Hannovers.

Da wir fortlaufend neue Produkte entwickeln, benötigen wir für unsere Entwicklungsabteilung einen erfahrenen

Entwicklungs-Ingenieur

der selbständig Probleme der Mikroprozessortechnik lösen kann. Wir planen, für neue Produkt-Entwicklungen verstärkt die Mikroprozessortechnik einzusetzen. Der zukünftige Mitarbeiter ist qualifiziert, besitzt Eigeninitiative und kann sämtliche Aufgaben in Hardware (z. B. Z 80) und Software selbständig ausführen.

Nach erfolgreicher Einarbeitung bieten wir ihm die

Gruppen-Leitung Mikroprozessortechnik

Wenn Sie interessante Aufgaben mit moderner Technologie reizen, ergeben sich sehr gute Aufstiegs- und Erfolgsmöglichkeiten in unserem jungen, kreativen Team.

Um unsere neuen Produkte – zur Zeit ca. 30–40 Produkt-Entwicklungen p. a. – einem größeren Kundenkreis vorzustellen, als auch unsere Kunden optimaler beraten und betreuen zu können, wollen wir unsere Vertriebsaktivitäten verstärken. Neben unseren Handelsvertretern suchen wir nun unseren ersten

Vertriebs-Ingenieur

Der Mitarbeiter, dem wir diese wichtige Aufgabe anvertrauen, sollte möglichst branchenbezogene Vertriebs- oder Entwicklungserfahrung besitzen. Diese herausfordernde Aufgabe gibt dem Mann der ersten Stunde entsprechende Entfaltungsmöglichkeiten.

Neben dem vielseitigen Aufgabengebiet (Mitgestaltung von der Produkt-Entwicklung bis zur Produkt-Werbung) bieten wir sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten, die sich an der eigenen Leistung orientieren und ein interessantes Grundgehalt, Umsatzbeteiligung und einen Firmenwagen.

Schicken Sie uns Ihre Kurzbewerbung mit Arbeitszeugnissen oder rufen Sie uns nach 16 Uhr an.

„HESCH" Schröder GmbH
3057 Neustadt 1 - Boschstr. 8 · Tel.-Sa.-Nr. 0 50 32 / 10 21

Ihr Ziel: Gesamt-Verantwortung für die Produktion

Unser international tätiges Unternehmen besitzt im Spezial-Anlagen- und -Maschinenbau sowie in der Verfahrens-Entwicklung für die Nahrungsmittel-Industrie, Chemie und Pharmazie weltweit den Ruf eines marktführenden Partners der Industrie. Überzeugende Technologie, sorgfältige Anwendungsberatung und ein sicherer Kundendienst bilden dabei wesentliche Eckpfeiler unserer Firmenphilosophie.

Im Zuge unserer mittelfristigen Planung suchen wir jetzt das Gespräch mit Ihnen! Sie sollten sich selbst als außergewöhnlich fähigen und leistungsbereiten Manager charakterisieren können, der als

LEITER HAL PRODUKTION

durch sein unternehmerisch angelegtes Persönlichkeitsprofil überzeugt. In Ihrer Hand können wir die technologische und organisatorische Zukunftsorientierung eines unserer wichtigsten Unternehmensbereiche konzentrieren.

Sie definieren die innovativen, technologisch-wirtschaftlichen Leitlinien, Methoden und Verfahren für eine effiziente und flexible Fertigung unseres umfassenden Programms und setzen sie mit der Kraft Ihrer Erfahrung und Dynamik auch durch. Dabei sind Sie synthesefähig für die fertigungstechnischen Parameter aus der Elektrotechnik und Mikro-Elektronik. Die weitere, sukzessive Integration EDV-gestützter Systeme zur Produktionsplanung und -steuerung macht Ihnen dabei ebensowenig Mühe wie die konsequente Optimierung unserer Fertigungsanlagen.

Ihre mehrjährigen, kontinuierlich entwickelten Führungserfahrungen befähigen Sie, ein leistungsbereites Führungsteam zu neuen, ehrgeizigen Zielen zu führen.

Wir wissen, daß Sie für diese zukunftsorientierte Herausforderung detaillierte Informationen und Unterlagen benötigen, um analysieren zu können, ob Firmenphilosophie, Management-Team, Aufgabeninhalte und Ihre eigenen Zielvorstellungen zusammenpassen. Wir haben deshalb unseren Berater, Herrn Peter M. Knolle, beauftragt, sich zu Kontakten mit Ihnen bereitzuhalten. Sie erreichen ihn auch Sa./So. von 15.30 bis 18.30 Uhr. Nach vorheriger Vereinbarung können Sie mit ihm auch ein persönliches Gespräch führen. Bitte sprechen Sie mit Herrn Knolle auch dann, wenn Sie bisher noch nicht an einen Wechsel gedacht haben. Für die von Ihnen gewünschte Vertraulichkeit verbürgen wir uns. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die angegebene Adresse.

PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
ODENWALDRING 44 · 6116 EPPERTSHAUSEN · TELEFON 0 60 71 / 3 29 19



PURMETALL

Als mittelständisches Unternehmen betätigen wir uns seit Jahrzehnten auf den Gebieten Feuerfeste Werkstoffe und Gießhilfsmittel und sind bei der in- und ausländischen Stahlindustrie sehr gut eingeführt.

Zur Intensivierung der anwendungsbezogenen Beratung und Betreuung unserer Kunden und zum weiteren Ausbau unserer Aktivitäten suchen wir einen Vertriebsingenieur als

Technischen Vertriebsleiter

Idealpartner sind verhandlungsfreudige Herren mit fundierter Fachausbildung (Studium der Eisenhüttenkunde, der Gesteinshüttenkunde oder verwandter Bereiche) und mehrjähriger Berufspraxis auf einschlägigen Gebieten.

Dotierung und sonstige Leistungen entsprechen dem hohen Anforderungsniveau und der Qualifikation.

Um schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bzw. auch telef. Kontaktaufnahme wird an die nachstehende Anschrift gebeten. (Vertrauliche Behandlung wird ausdrücklich zugesichert.)

PURMETALL GmbH & Co. KG, Niebuhrstraße 57, 4200 Oberhausen 1
Tel. 02 08 / 8 50 02 20



Als führender Hersteller modernster Zeichentechnik haben wir uns im In- und Ausland einen sehr guten Namen erworben.

Zum weiteren Ausbau unserer EDV-Abteilung suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen

ORGANISATIONS-PROGRAMMIERER

Sie sind erfahren im Umgang mit dem IBM-System/34 und beherrschen die Dialog-Programmierung im RPG II. Gegenwärtig bereiten wir den Umstieg auf das IBM-System/36 vor.

Ihre Aufgabe wird es sein, bestehende Arbeitsabläufe zu analysieren und fortzuentwickeln sowie neue Dialog-Anwendungen auf dem Fertigungssektor einzuführen.

Wir bieten Ihnen gute fachliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (inkl. Einkommensvorstellungen) an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, die Ihnen absolute Vertraulichkeit zusichert.



Motivation
Unternehmensberatung GmbH
Mitglied im BDU
Bürgermeister-Spitta-Allee 3, 2800 Bremen 41, Telefon 04 21 / 23 90 49

Verkaufs-repräsentant

Einfirmen-Handelsvertreter oder angestellter Reisender mit außergewöhnlichen Verdienstmöglichkeiten

artipresent setzt internationale Trends mit spritzigen, modernen Kollektionen im Bereich Geschenkartikel und Wohnzubehör.

Wir suchen für das Gebiet der PLZ 4 (ohne Bereiche 40 und 495) und der PL-Bereiche 28 und 29 einen dynamischen Verkaufsprofi mit nachweisbaren Erfolgen. Höchstalter im Hinblick auf eine Dauerstellung 35 Jahre.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien.

artipresent

Fritz Pfizenmaier + Co.
Rohrer Straße 140
7022 Leinfelden-Echterdingen
Telefon (07 11) 7 54 50 66

Spitzenprodukte in wachsendem Markt

Wir sind ein aufstrebendes, durch mittelständische Dynamik geprägtes Nahrungs- und Genußmittel-Markenartikelunternehmen mit breitem, marktabdeckendem Sortiment und renommierten, zum Teil marktführenden Marken. Aufgrund eines anstehenden Generationswechsels sowie im Zuge geplanter Expansion und damit verbundener Verstärkung unserer Führungsmannschaft suchen wir zum 1. April 1985 – gern auch früher – qualifizierte Manager für folgende drei Positionen:

Verkaufsleiter
Nord NIELSEN I und Süd NIELSEN III/IV

Aufgaben:

Dem Vertriebsleiter direkt verantwortlich, sind Sie Verkaufsleiter und Key-Account-Manager in Personalunion. Im einzelnen:

Zielorientierte Motivation und Führung der Verkaufsorganisation.

Durchführung von regionalen Verkaufsförderungsmaßnahmen und kundenspezifischen Aktionen.

Persönliche Betreuung von Regionalzentralen und Großkunden.

Organisations-, Koordinations- und Informationsaufgaben, Budget-/Absatzkontrolle und -verantwortung.

Wegen der erforderlichen Reisetätigkeit sollte das Domizil möglichst verkehrsgünstig im VL-Gebiet liegen.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern als Pflichtvoraussetzung mehrjährige Verkaufs- und Führungserfahrungen sowie nachweisbare Erfolge als Food-Gebietsverkaufsleiter.

Weitere Voraussetzungen:

- Genaue Kenntnis der Handelsstruktur und gute persönliche Kontakte zu den Großkunden des Lebensmittelhandels.
- Initiative, Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit.
- Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen.

Angebot: Die selbständigen, verantwortungsvollen Positionen sind gut dotiert und werden Ihre Erwartungen erfüllen – auch bezüglich der Ergebnisbeteiligung, Dienstwagen der gehobenen Mittelklasse etc. **Kennziffern: VL Nord 2568, VL Süd 2566.**

Verkaufsleiter
Innendienst

Aufgaben:

Dem Vertriebsleiter verantwortlich, wird es Ihre Hauptaufgabe sein, mehr koordinierte Effizienz zu schaffen, die Verkaufsorganisation „von innen" zu motivieren, plan- und ergebnisorientiert zu steuern und zu kontrollieren. Im einzelnen:

Optimierung des Kundendienstes – Auftragsbearbeitung im online-system.

Miterarbeitung, Durchführung und Auswertung von Verkaufswettbewerben und Verkaufsförderungskampagnen.

Führung/Motivation der Verkaufs-Innendienstmitarbeiter. Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen – speziell mit dem Produktmanagement.

Anforderungsprofil:

Wir denken an einen jüngeren, analyse-, planungs-, organisations- und führungserfahrenen Markenartikelmanager, der sich bereits in gleicher oder ähnlicher Aufgabe bewährt oder sich in zweiter Position deutlich profiliert hat.

Ausgeprägt sollten sein:

- Leistungsbereitschaft, Initiative, Entscheidungsfreude und Durchsetzungsvermögen.
- Bereitschaft, selbst aktiv in das Tagesgeschäft einzugreifen.
- Kontakt- und Kommunikationsbefähigung.

Angebot: Die Dotierung entspricht der interessanten, verantwortungsvollen und entwicklungsfähigen Position. Firmen- und Dienstsitz: Norddeutsche Großstadt. **Kennziffer: 2570.**

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien sowie genauer Angabe Ihrer positionsspezifischen Erfahrungen und Voraussetzungen, Eintrittstermin, Gehaltsangabe und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77. Als Gesprächspartner steht Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, persönlich zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

HS®

Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen

STELLENGESUCHE

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 18 und 20

Chefsekretärin Vorstandsvorsitzender

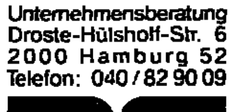
Standort der weltweit auf vielen Gebieten, vorzugsweise im Investitionsgüterbereich. tätigen Unternehmensgruppe ist eine reizvoll gelegene norddeutsche Küstenstadt.

Das Vorstandssekretariat, als „Drehscheibe" des Firmenverbundes, soll einer Dame anvertraut werden, die auf natürlich-souveräne und zugleich zuvorkommende Weise den anfallenden Aufgaben mit großer Selbständigkeit nachgeht.

Daß dazu die Beherrschung der üblichen Sekretariatsaufgaben und auch des Englischen — inkl. Stenographie — Grundvoraussetzung ist, muß nicht betont werden. Das darüberhinaus erforderliche „Mehr" wird man füglich nur von einer Dame erwarten können, die eine mehrjährige Praxis in vergleichbaren Positionen mitbringt und mindestens 30 Jahre alt ist.

Wenn Sie glauben, den gestellten Anforderungen gerecht werden zu können, nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf, telefonisch oder per Brief. Wir werden umgehend einen Gesprächstermin vereinbaren.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040 / 82 90 09






Leiter Betriebstechnik

Führung der Arbeitsbereiche
- *Werkzeugbau*
- *Konstruktion/Formenentwicklung*
- *Vorrichtungsbau*
- *Wartung und Instandhaltung*
- *Ersatzteillager*

mit insgesamt ca. 40 Mitarbeitern

Kostenkontrolle, Steuerung und Abwicklung der zu führenden Bereiche.

Berufsausbildung von durchschnittlich vier angehenden Werkzeugmachern.

Direkt dem Betriebsleiter „Kunststoffverarbeitung Oldenburg" unterstellt, fordert diese Aufgabe einen qualifizierten Fachmann mit mehrjähriger Führungserfahrung. Als **Ingenieur** der Fachrichtung **Maschinenbau** haben Sie idealerweise Ihren beruflichen Schwerpunkt im Sondermaschinenbau oder im Bereich Werkzeug- und Formenbau (Spritzguß).

Hierin – speziell im Neubau und in der Reparatur hochbesetzter Formen und in der Konstruktion und Formenentwicklung – liegen die Hauptanforderungen der zu besetzenden Stelle.

Aber auch Aufgabenbereiche wie Wartung und Instandhaltung aller Anlagen, Maschinen und Einrichtungen sowie die Verantwortung für das dazugehörende Ersatzteillager und einen entsprechenden Vorrichtungsbau liegen in Ihrer Hand – ebenso wie die Berufsausbildung von angehenden Werkzeugmachern.

Wenn Sie sich diesen hohen Anforderungen an fachlicher und persönlicher Qualifikation gewachsen fühlen, sollten Sie sich umgehend schriftlich bei uns bewerben. Vertraulichkeit sichern wir ebenso zu wie den etwaigen Ausgleich von finanziellen Nachteilen, die bei einem Wechsel zum Jahresende entstehen können.

Als Zweigwerk der Firma Eppendorf Gerätebau, die in der Entwicklung und Herstellung von medizinischen Analysensystemen weltweit zu den Marktführern zählt, fertigen wir in

Oldenburg/Holstein

Kunststoff-Einmalartikel höchster Präzision.

Der Standort Oldenburg liegt mit seiner Ostseenähe in einem landschaftlich reizvollen Feriengebiet mit hohem Freizeitwert.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie.

Maschinenbau

Als Gesellschaft der Gruppe DEUTSCHE BABCOCK fertigen wir Maschinen für die Chemiefaserindustrie, Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaus sowie Kreiskolbenkompressoren.

Zum frühestmöglichen Eintrittsdatum suchen wir:

Elektroingenieure (FH)

Das Aufgabengebiet umfaßt die weltweite Inbetriebnahme unserer Maschinen und Anlagen.

Mehrjährige vergleichbare Berufserfahrung und gute Kenntnisse in den Bereichen MSR-Technik, Antriebstechnik, Elektronik und SPS müssen vorhanden sein. Der Bewerber muß die Bereitschaft zu Auslandsreisen mitbringen. Erforderlich sind gute englische Sprachkenntnisse, verhandlungssicheres Auftreten und selbständiges Arbeiten.

Elektrotechniker/ Energieanlagen-Elektroniker

für Probeläufe unserer Maschinen und Anlagen in unserem Werk.

Der Bewerber sollte die modernste Meßtechnik einschließlich Speicheroszilloskop sicher beherrschen. Gute Kenntnisse der MSR-Technik, Antriebstechnik und Elektronik sind erforderlich. Erfahrungen mit speicherprogrammierbaren Steuerungen und deren Programmierung sind erwünscht.

Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen Herr Kirchenwitz zur Verfügung, an den wir auch Ihre Bewerbungsunterlagen zu richten bitten.

Telefon (0 43 21) 30 53 48
Christianstraße 160/164
2350 Neumünster

NEUMÜNSTERSCHE MASCHINEN- UND APPARATEBAU GMBH



In unserem weltweit operierenden Transport- und Dienstleistungskonzern mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland nimmt das betriebliche Rechnungswesen einen hohen Stellenwert ein.

Für die Mitwirkung bei der Erstellung und Analyse von Jahresabschlüssen des In- und Auslands suchen wir einen

Mitarbeiter

Konzern-Rechnungslegung

mit sehr guten theoretischen Kenntnissen des betrieblichen Rechnungswesens und der einschlägigen wirtschaftsrechtlichen Vorschriften und Gesetze (Bilanzen, Steuern). EDV-Grundkenntnisse, die Fähigkeit zu detailbewußtem Arbeiten, eine klare Ausdrucksfähigkeit und gute Englischkenntnisse setzen wir für diese Tätigkeit voraus. *Praktische Erfahrungen aus dem* Rechnungswesen wären von Vorteil, sind aber nicht Bedingung.

Wenn Sie glauben, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden und Interesse haben, in einem international ausgerichteten Unternehmen verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen, richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnissen sowie der Angabe der Stellenbezeichnung und Ihrer Gehaltsvorstellung an

Hapag-Lloyd AG
Personal Land
Ballindamm 25, 2000 Hamburg 1, Herr Ollenschläger, Tel. 0 40 / 3 03-26 79

Hapag-Lloyd AG

Medizinische Produkte für Krankenhaus und Klinik

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines bedeutenden amerikanischen Herstellers von angiographischen Artikeln.

Wir suchen für den Großraum **Stuttgart, Hannover, München** je einen

Vertriebsbeauftragten

Sie sollten jung und dynamisch sein und die Fähigkeit besitzen, mit Ärzten, Schwestern und Einkaufsleitern zu verhandeln. Medizinische und/oder technische Vorkenntnisse wären von Vorteil. In Ihr neues Aufgabengebiet und unsere Produktpalette werden wir Sie intensiv einarbeiten.

Im übrigen finden Sie bei uns „alles, was das Herz begehrt": attraktives Festgehalt, Umsatzprovision, Spesen, Altersversorgung, Unfallversicherung, neutralen Pkw der gehobenen Mittelklasse, auch zur privaten Nutzung.

Geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß, und bewerben Sie sich mit vollständigen Unterlagen, handschriftlichem Lebenslauf, neuerem Lichtbild, einem Anschreiben und der Angabe Ihrer Telefonnummer bei **Herrn Dr. Strohband**, der Ihnen auch gern Ihre Fragen telefonisch beantwortet.

Die Firma mit Herz

cordis

Cordis
Medizinische Apparate GmbH
Max-Planck-Straße 20–22
4006 Erkrath 1 (bei Düsseldorf)
Telefon 02 11 / 25 20 31

KLÖCKNER MOELLER

Sie kennen unser Betätigungsfeld: entwickeln, fertigen, projektieren und verkaufen von elektrischen und elektronischen Anlagen, Systemen und Geräten für Automatisierung und Energieverteilung.

Hier können Sie mitarbeiten; in einem großen Unternehmen, das in der Welt zu den Führenden zählt. Eine dezentrale Organisation schafft die Voraussetzungen für einen persönlichen Arbeitsstil.

Für den Ausbau unserer Aktivitäten im Bereich der aktiven und passiven Bauelemente und Baugruppen suchen wir einen

Vertriebsingenieur

für unsere Hauptverwaltung in Bonn.

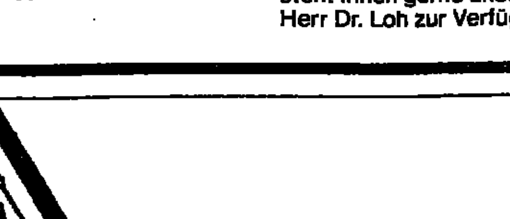
Voraussetzungen für diese Position sind ein abgeschlossenes Ingenieurstudium und eine mehrjährige Vertriebserfahrung.

Die Position ist ausbaufähig und bietet viel Handlungsspielraum. Leistungs- und anforderungsgerechte Bezüge sowie zeitgemäße Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Klöckner-Moeller GmbH
Zentralbereich FP
Hein-Moeller-Str. 7–11
5300 Bonn 1
Telefon (02 28) 602-1

Für ein Vorabgespräch steht Ihnen gerne unser Herr Dr. Loh zur Verfügung.




Wir sind einer der führenden Kupferproduzenten Europas und ein bedeutendes Chemieunternehmen.

Unsere metallurgischen, chemischen und weiterverarbeitenden Betriebsanlagen bieten vielseitige Einsatzmöglichkeiten für moderne Prozeßrechentechnik und EDV-gestützte Optimierungsverfahren.

Wir haben damit begonnen, ein Betriebsdatennetz aufzubauen, dessen Aufgaben von betrieblicher Information bis zur Prozeßsteuerung reichen.

Das bedeutet vielseitige und langfristig gesicherte Arbeit für einen weiteren

PROGRAMMIERER

(männlich oder weiblich)

der neben guten FORTRAN-Kenntnissen möglichst auch Erfahrungen mit HP-Rechnern und deren Betriebssystemen haben sollte. Grundlegendes Wissen von physikalischen, chemischen und metallurgischen Prozessen würde der Bewerbung dienlich sein.

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung und gute Sozialleistungen. Wenn Sie ein erfahrener technischer Programmierer sind, der z. B. schon Berührung mit Problemen der Meßdatenverarbeitung hatte, erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, wie Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnis-Fotokopien, an

NORDDEUTSCHE AFFINERIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 30 39 26
2000 Hamburg 36

STELLENGESUCHE

Betriebswirt EDV (staatl. gepr.)

33 Jahre, verheiratet, gelernter Industriekaufmann; erfolgreiche Tätigkeit im Vertrieb eines weltweit führenden EDV-Herstellers, z. Z. verantwortlich für die Geschäftsleitung eines EDV-Service-Unternehmens, sucht neue anspruchsvolle Aufgabe auf Geschäftsleitungsebene (Raum Ruhrgebiet bevorzugt).

Angebote erb. u. C 10 929 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leiter Finanzen u. Verwaltung

Dipl.-Kfm. (FH), Außenhandelskfm., 35 J., ungekündigt, Schwerpunkte: Finanz- u. Rechnungswesen, EDV-Organisation, Wirtschaftsrecht, sucht adäquate Aufgabe in mittelständischem Unternehmen.

Ang. u. W 10 945 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Techn. Kaufmann, 41 J., verh.

Ausbildung:	Maschinenbautechniker/prakt. Betriebswirt
Arbeitsweise:	Dynamisch, zielorientiert
Erfahr./Kenntn.:	Langjähr. Vertrieb/Invest.-Güter u. Handelsware, Marktanalysen, Umsetzen in Zielvorgaben, Steuerung AD, EDV = gut, Engl., Kalkulation usw.
Neue Tätigkeit:	ca. 150 km v. PLZ 48 mögl., VK, Vertrieb, evtl. NL-Leiter

Zuschr. erb. unter K 10825 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

EXPORT/VERTRIEB

Kfm., 47, verh., „Hamburger Schule", 11 Jahre Übersee/Europa, fließ. Engl., gut Franz./Span., Erfahrungen: Konsumgüter, masch. Ausrüstungen, Ind.-Chemikalien, Chemiewerkstoffe, Vertrieb (In- und Ausland), Marktanalyse/-Konzeption/-Kontrolle, Koordination, z. Z. als Länderreferent tätig (ungekündigt), sucht verantwortungsvolle Aufgabe im Export (mit Aktivitäten vor Ort), in Hamburg.

Zuschr. erb. u. PU 48477 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36.

Geschäftsführer Vertrieb

Dipl.-Kfm., 39 J., verh., versiert in ertragsorientiertem Vertriebsmanagement von Investitionsgütern und Dienstleistungen: Produktführung, Außen- und Innendienst, Fachhandelpflege. Absatzplanung u. -controlling mit EDV, Großkundenverhandlung. Englisch und Spanisch; kreativ, aber pragmatisch, sucht Aufgabe im norddeutschen Raum ab 1. 4. 85.

Zuschriften erb. u. V 10768 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Jurist

49 Jahre, Rechtsanwalt, früher Notar und Staatsanwalt, sucht Tätigkeit in Industrie oder Verband, geeignet für Spezialaufgaben.

Angebote erbeten unter F 10 932 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bilanzbuchhalter

35 J., Betriebswirt, kaufm. Lehre, Führungsverantwortung als Gruppenleiter, umfangreiche Erfahrungen im gesamten Rechnungswesen, langjährige Tätigkeit bei Rechnungslegung, Berichtswesen, Ergebnisanalysen und Zahlungsverkehr, mehrmalige Projektarbeit für EDV-gestützte Daten, sucht neues verantwortungsvolles Aufgabengebiet in der Buchhaltung in Norddeutschland. Kontaktaufnahme erbeten unt. D 10 930 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Osteuropa/China

Deutscher, Schweizer Daueraufenthalt, Ende Vierzig, Schnellstarter, gewinnorientiert, 20 Jahre Osteuropa u. Fernost, Medikamente, Hintergrund Bankpraxis und Managementschule. Aufenthalt diskutabel.

Chiffre J 10 728, IVA AG
Postfach, CH - 8032 Zürich

Meister

28 J., dynamisch u. flexibel, m. mehrj. Erfahrung, Ausb. u. Kenntn. i. Hydraulik, Schweißtechn., Schlosserei, Fahrzeugbau, Anlagenbau, Agrartechnik, Betriebswirtschaft, REFA- u. Engl.-Kenntn., sucht tätige Beteiligung od. Übernahme eines Produktionsb. od. Handelsbetriebes od. neuen Wrk., bevorzugt Konstruktion, Arbeitsvorbereit., Projektleiter od. Sachbearbeiter. Angeb. u. B 10774 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Junger REFA-Fachmann

in Zerspanung sucht anspruchsvolle Position. CNC u. EDV-Kenntnisse vorhanden. Angeb. erb. u. W 10769 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Baukaufmann

40, ungek., Erf.: 6 Jahre Projektbetreuung Banken, 11 Jahre kfm. Leitung Niederlassung, 2 Jahre Personalwesen Ausland, sucht möglichst zum 1. 7. 85 verantwortungsvolle Tätigkeit.

Angeb. erb. u. U 10767 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kaufmann

44 Jahre, z. Zt. selbständig, Erfahrung Metallbranche, Geschenkartikel Ein- und Verkauf, Versandwesen, sucht zum baldigen Eintritt eine verantwortungsvolle Stellung. Bevorzugt: Süddeutscher Raum, Ihre Antwort bitte an: Berthold Krabbe, Am Grinsberg 3, 5750 Menden 2, Tel. 0 23 73 / 8 42 21

Dipl.-Kaufmann

31 J., Ex. 10/84, Uni Köln, Studienschwerp.: Marketing, Planungslehre, Sozialpsychologie. Gel. Groß- und Außenhandelskfm., 1½ J. Verkaufssachbearb., su. Anstellung in Norddeutschland.

Ang. u. H 10 934 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

PARAGUAY

Deutsches Ehepaar, Dipl.-Ing. Bauwesen/Betriebswirtin-Buchhalterin, mit langj. Erfahrung in P. übernimmt Verwaltung o. Geschäftsführung deutscher Unternehmen. Er z. Z. in D.

Zuschr. erb. u. K 10 935 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kfm.

41 J., Berufserfahrung in Industrie/Handel; Schwerpunkte Investitions-, Kostenkontrolle, Planung, Bilanzanalyse, Berichtswesen, sucht neues Aufgabengebiet z. 1. 1. 85, Raum Hamburg.

Angebote erb. u. X 10770 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Staatl. gepr. BTA

Abschluß SS 84, am NT Landau, sucht Anfangsstellung.

Angebote erb. u. Y 10771 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Versierter, vertriebsorientierter

Betriebswirt

Mitte 40, möchte sich verändern.

Angeb. erb. unter R 10 830 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

MTA

fundierte Kenntnisse in allen Bereichen, z. Z. in Pharmaindustrie tätig, möchte ab 1. 4. 85 oder früher im Raum Köln leitende Position übernehmen.

Ang. u. H 10736 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Diplom-Kaufmann

29 J., Prüd.-Examen. Schwerpunkt Personal, kfm. Ausbildung, Berufserfahrung vor und nach dem Studium. Seit 1½ Jahren in leitender Position im Einzelh., wünscht Tätigkeit im Personalwesen, Orga. Betriebsw. Abt.

Ang. u. G 10735 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Suchen Sie die tatkräftige Unterstützung in Ihrer Geschäftsleitung? Dann bin ich die richtige Frau für Sie:

Chefsekretärin/Assistentin

44 J., Betriebswirtschaftsstudium Fachrichtung Personal, Sekr.-Zertifikat, langjährige Berufserfahrung, hohe Belastbarkeit, ortsungebunden, möchte sich zum 1. 4. 1985 verändern.

Bitte schreiben Sie mir unter D 10776 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann

41 J. (Hambg.), handwerkl., techn. Interesse, sucht entspr. Wirkungskreis.

Zuschr. erb. u. PR 48474 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

MVS Systemprogrammierung

10 J. EDV-Erf., davon 6 J. in MVS-Systemprogrammierung und MVS-System- und RZ-Beratung, Dipl.-Math. (FH), sucht neue Position z. 1. 1. 85, Raum Hamburg, auch Durchführung MVS-Umstellung. Zuschr. bitte mit Gehaltsangabe unter C 10775 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Führungspersönlichkeit

aus Vertrieb, 46 J., mit solider kaufm./techn. Berufsausbildung, sucht verantw. Tätigkeit im Verkauf, Bereich Food/Non-food.

Angebote erb. u. Z 10772 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kaufmann

mit guten Englischkenntnissen (zusätzlich im Ausland erworben), selbständiges Arbeiten gewohnt, scheut nicht, auch selbst Schreibmaschine und FS zu bedienen, sucht verantwortungsvolles Aufgabengebiet (Innendienst) im Raum Kiel, Rendsburg, Neumünster oder Nordrand Hamburg. Alter Anfang 40.

Zuschr. u. A 10 949 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 18 und 20

Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Das ist Anlage-Strategie!

Verehrte Leserinnen und Leser der ‚WELT und WELT am SONNTAG'!

Haben Sie schon einmal errechnet, wieviel Sie in Ihrem Berufsleben an Steuern aufbringen müssen? **Hier die Durchschnittszahlen:** Bei einem Jahreseinkommen von 60 000 DM sind es **ca. 700 000 DM.** Bei einem Einkommen von 100 000 DM belaufen sich die Steuern bereits auf **1,5 Mio. DM** und bei 150 000 DM auf **2,6 Millionen!** Bei einem Jahreseinkommen von 200 000 DM sind es schon **3,8 Mio.,** bei 300 000 DM **6,2 Mio.,** bei 500 000 DM sage und schreibe **11 Millionen DM!**

Was wir damit sagen wollen: Es ist allerhöchste Zeit, daß Sie endlich eine eigene Steuerspar-Konzeption entwickeln. Bauen Sie Ihr eigenes Steuersparmodell! **Denken Sie doch wenigstens einmal 5 Minuten darüber nach:** Vielleicht arbeiten Sie 10 oder 12 Stunden am Tag, mit Sicherheit aber schon ein halbes Jahr nur für das Finanzamt! **Warum denken Sie eigentlich dieses halbe Jahr nicht lieber darüber nach, wie Sie Steuern sparen können?** Aber doch wenigstens 10 Minuten jede Woche? Schließlich zählt jede gesparte Steuer-Mark doppelt!

Aber es geht noch um viel mehr:

● **30-40 Milliarden Mark Steuergelder werden jedes Jahr verschwendet.** Wollen Sie weiterhin zulassen, daß die Politiker so mit Ihrem sauer verdienten Geld umgehen?

● Um den dadurch entstandenen riesigen Schuldenberg abzubauen, schlagen **Betriebsprüfer** und **Steuerfahnder** immer rigoroser zu. **Dagegen müssen Sie sich zu wehren wissen!**

● **Allein bis 1986 wird es 71 Milliarden Mark heimliche Steuererhöhungen geben.** Bis 1988 sind es schon über 100 Milliarden Mark! Das stellte der Bund der Steuerzahler fest. Was nutzt Ihnen da eine ‚Steuer-Reform' von 20 Mrd. nach dem Motto ‚Linke Tasche – rechte Tasche'?

● **Millionen Steuerbescheide sind falsch!** Folge: Über 5 Milliarden Mark Steuern kassiert der Fiskus jedes Jahr ohne jede Rechtsgrundlage! **Deshalb:** Nutzen Sie **alle** Steuersparmöglichkeiten, Tips und **legalen Tricks voll** aus!

Lassen auch Sie sich zum unternehmerisch denkenden Steuerspar- und Geldanlage-Strategen ausbilden. Zögern Sie nicht länger! Rufen Sie mit untenstehendem Coupon den ‚steuertip' und mit ihm die **im Preis enthaltenen Supplements** ● ‚Geld + Kredit' ● ‚Recht, Privat + Betrieb' ● ‚Steuerbegünstigte Kapitalanlagen' ● ‚Steuern Spezial' und ● ‚Steuerrecht aktuell' sofort ab! **Sie werden erstaunt sein, wieviel Hundert- oder gar Tausend-Mark-Scheine Sie vom ‚Finanzamts-Pfad' in die eigene Tasche ‚abzweigen' können'! Dieser ‚Traum' kann auch für Sie wahr werden, und zwar ab sofort.** Denn ‚steuertip' erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

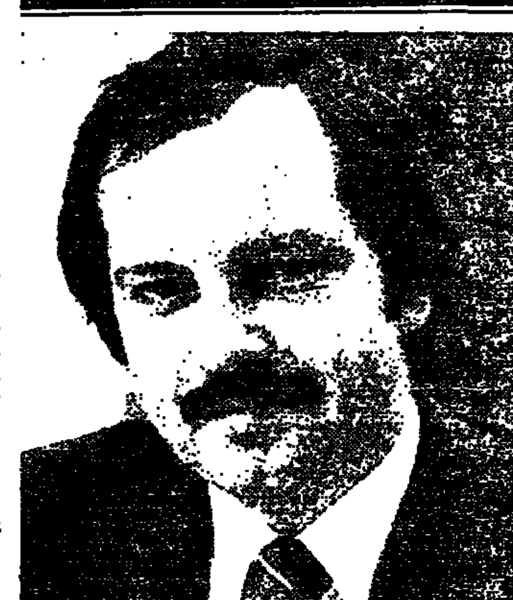
Weil sich immer mehr herumspricht, daß clevere Steuersparer hier wirklich die entscheidenden Informationen bekommen. Im Klartext für die Praxis! Ganz abgesehen von den hervorragenden Geldanlage-Empfehlungen!

Übrigens: ‚steuertip' können Sie selbstverständlich als Steuerberatungskosten absetzen.

DER ERFOLG UNSERER LESER GIBT UNS RECHT!

Die Auflage des ‚steuertip' hat sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdreifacht. **Über 35 000 Leser im In- und Ausland studieren Woche für Woche die entscheidenden Hintergrundinformationen und profitieren so von den unzähligen Steuerspar- und Geldanlage-Tips unseres Redaktionsteams,** das sich ausnahmslos aus ehemaligen Top-Leuten der Finanzverwaltung, Steuerberatern und Juristen zusammensetzt.

Damit wurde ‚steuertip' zum auflagenstärksten Spezial-Informationsbrief Europas.



Wolfgang F. Wiegele, Leiter der ‚steuertip'-Redaktion: „Nach **zehnjähriger Finanzamtspraxis** gebe ich Ihnen mit meinem Experten-Team Woche für Woche **die entscheidenden Steuerspar- und Geldanlage-Empfehlungen, verbunden mit den notwendigen Hintergrund-Informationen.**

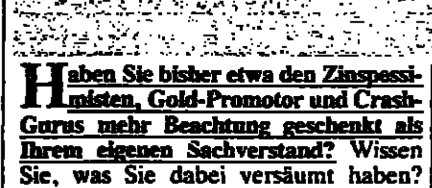
Wenn Sie zu dieser Anzeige, zu steuertip oder zu Kapitalanlagen noch weitere Fragen haben, erwarte ich Ihren Anruf. Ab Montag unter Düsseldorf (02 11) 66 60 11.

Mit freundlichen Grüßen und bester Empfehlung Ihr



Steuern sparen, z. B. so . . .

- In welcher Form Sie Angestellten bis zu 3000 DM monatlich zukommen lassen können, **ohne dafür auch nur einen Pfennig Lohnsteuer zahlen zu müssen.**
- Wie Sie zum Beispiel als GmbH-Geschäftsführer **Ihr Einfamilienhaus über den Betrieb finanzieren.**
- Wie Sie durch **stille Beteiligungen** naher Angehöriger (z. B. Kinder) an Ihrem Unternehmen auf Anhieb über 10 000 DM jährlich sparen.
- Wie Sie **beim nächsten Autokauf** – je nach Wagentyp – **bis zu 30 000 DM Steuern sparen.**
- Wie Sie durch **Betriebsaufspaltung** zigtausend Mark Steuern sparen, die Haftung ab- und eingrenzen und die **Vermögen- und Gewerbesteuer entscheidend senken.**
- Warum z. B. für einen **Handelsvertreter** Berlin wesentlich interessanter ist als Frankfurt und wie er **durch einen kleinen Trick die Hälfte der Gewerbesteuer sparen kann.**
- Wie Sie durch eine **Versorgungszusage** an den mitarbeitenden Ehegatten bei einem Aufwand von jährlich rund 3000 DM einen steuerfreien Gesamtbetrag von über 130 000 DM erzielen.
- Wie Sie die späteren **Erbschaftsteuerschulden optimal absichern** und somit Ihren Betriebsnachfolger vor mitunter gefährlichen Liquiditätsengpässen bewahren.
- Wie Sie durch **Einrichtung eines Arbeitszimmers** mehrere tausend Mark Steuern jährlich sparen.
- Wie detailliert Sie Ihre **nächste Auslandsreise** planen müssen und weshalb das Finanzamt **selbst die Kosten für die mitreisende Ehefrau (Freundin) anerkennen muß!**
- Wie Sie sich durch **grunderwerbsteuerfreien Verkauf Ihres Hauses** eine neue Abschreibungsgrundlage sichern.
- Wie Sie durch **Altbaumodernisierung** eine **Verlustzuweisung von sage und schreibe 1000 %** erreichen.



. . . Beispiele absolut legaler Steuerspar-Chancen . . .

- Wie Sie es verhindern, daß Ihre **Immobiliengeschäfte zu einer gewerblichen Tätigkeit** werden.
- Welche Vorteile **Lebensversicherungen in Schweizer Franken** und **anonyme Bankkonten** in Österreich bieten.
- Wir Ihr nächstes Bad an den Stränden von **Steueroasen,** kombiniert mit dem Besuch eines exotischen Steuerfachanwalts, höchst ertragreich sein kann.
- Wie Sie es anfangen müssen, daß das Finanzamt Ihre **Autokosten** voll anerkennt.
- Warum es oft sinnvoller ist, **Kapitalanlagen mit Kredit zu finanzieren** (z. B. Zero-Bonds). Besonders in Zeiten hoher Steuerprogression.
- Wie durch **optimale Warenlagerbewertung** und **richtige Teilwertabschläge** riesige Bilanzgewinne vermieden werden.
- Wie Sie die Hinzurechnung von **Dauerschulden** und **Dauerschuldzinsen** geschickt vermeiden.
- Wie Sie sich gegen die Erhöhung des **privaten Nutzungsanteils** beim Betriebs-Pkw erfolgreich zur Wehr setzen.
- Weshalb Sie sich gegen die teure Bewertung Ihres Hauses im **Sachwertverfahren** (Einheitsbewertung) zur Wehr setzen müssen.
- **In welchen Fällen Sie Ihre Steuerbescheide unbedingt offenhalten müssen** (durch Einspruch), weil z.B. Musterprozesse beim Bundesfinanzhof und Bundesverfassungsgericht geführt werden.
- Wo Sie **Gold mehrwertsteuerfrei kaufen** und welche Länder dieser Erde **keine Quellensteuer erheben.**

u.v.a.m.

Diese Finanzakrobatik in ‚Do-it-yourself' ist kein Märchen und kein Wunder. Sie müssen nur wissen, wie man es **a) im Prinzip** und **b) im Detail** anfängt.
Sind Sie an dem einen oder anderen Tip besonders interessiert? Anzeige ausschneiden, ankreuzen und **mit dem Bestellcoupon einsenden.** Nachlieferung erfolgt prompt und kostenlos.

Beim ‚steuertip' sind alle Beiträge untermauert mit Kommentaren und vor allem Urteilen der höchsten deutschen Finanzgerichte – und Geheimerlassen der Finanzverwaltung. Damit wird Woche für Woche ein Archiv angereichert, das weit und breit seinesgleichen sucht.
Zu Ihrem Vorteil: Denn alle Urteile stehen für Ihren Abruf bereit!

Schon über 35 000 Leser im In- und Ausland bestätigen uns: Das ist Steuerspar- und Geldanlage-Strategie!

Hans-Jörg D., Finanzierungen, Augsburg:
*„Ich bin begeisterter Leser Ihrer wirklich guten ‚steuertip'-Informationen. **Allerorts** wird um den heißen Brei herumgeredet. **Bei Ihnen kommt die Information auf den Punkt.**"*

Chefredakteur H. R., Bad Wörishofen:
*„Mit großem Interesse lese ich Ihren ‚steuertip'. Ich darf offen gestehen, daß dieser Brief **einer der interessantesten ist, die ich im Laufe meiner langjährigen Tätigkeit zu Gesicht bekommen habe.**"*

Steuerbevollmächtigter Dr. Karl M., Düsseldorf:
*„Ich möchte in diesem Zusammenhang einmal darauf hinweisen, daß ich bisher aus Ihren Veröffentlichungen sehr **wertvolle Hinweise** entnehmen konnte."*

Herbert M., Unternehmer in Rosenheim:
*„Es gibt eine Reihe von Steuerrundbriefen, aber Ihr ‚steuertip' hat **Pfiff.** Irgendwie **fühlt man sich geborgen, wenn man außerhalb der normalen Steuerberater Tips von Experten lesen kann.**"*

Prof. Dr. H. L., Dortmund:
*„Seit einiger Zeit erhält mein Lehrstuhl Ihren ‚steuertip'. Zum Inhalt und Layout Ihrer m. E. sehr publikumswirksamen Tips kann ich Sie nur **beglückwünschen.**"*

Irmgard Sch., Nürnberg:
*„Seit einiger Zeit bin ich **begeisterte Abonnentin** des ‚steuertip' und somit fast zum Schrecken für meinen Steuerberater geworden."*

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dr. Heinrich D., München:
*„Seit Jahren bin ich aufmerksamer Leser Ihres ‚steuertip', der immer wieder eine nützliche Zusammenfassung von Bereichen besonders vordringlicher steuerlicher Gestaltung bringt. Gerade wenn man sich als Berufsangehöriger durch einen Berg wöchentlicher Gesetzesnovellen, Richtlinien, Erlasse, Urteile und dazugehörender Kommentare durcharbeiten und eine Fülle von Details verarbeiten muß, **ist die Lektüre Ihres ‚steuertip' auch wegen seiner verständlichen Ausdrucksweise ungemein wertvoll.** Ich möchte daher den Jahreswechsel nutzen, Ihnen für Ihre selektive Arbeit zu danken, und Ihnen vor allen Dingen **neuen Mut auch für Ihr Engagement wünschen im Kampf gegen den gemeinsamen ‚Feind'**, die verschwenderischen Politiker, die fast täglich neue Pläne aushecken, die Bürger zu beglücken."*

Prof. Dr. Dr. K., Hamburg:
*„Das Finanzamt wollte die Bewertung meines Hauses als Zweifamilienhaus nicht anerkennen, weil die Küche der Einliegerwohnung nicht eingerichtet war. Ihr Hinweis auf ein aktuelles Finanzgerichtsurteil brachte mir **die passende Argumentationshilfe** gegenüber dem Finanzamt. Der erstrebte Status wurde steuerlich anerkannt. Dadurch mache ich jetzt pro Jahr 22 500 DM gut."*

Peter V., Wiesbaden:
*„Ich habe heute zum erstenmal Ihren ‚steuertip' erhalten und darf Ihnen mitteilen, daß ich **endlich** das gefunden habe, was ich schon lange gesucht habe. Ich will Sie meinen Bekannten weiterempfehlen. PS.: Ich bin Beamter."*

Unternehmer Dr. Erhard S., Sylt:
*„Ich lese seit langem mit großem Interesse Ihren ‚steuertip'. Dazu muß ich sagen, daß ich durch Sie **Denkanstöße** erhalten habe, die ich **sonst nirgendwo finden kann.** Weiter so!"*

Chefarzt Dr. Helmut S., Braunschweig:
*„Für selbständig Denkende in Steuersachen ist Ihre Zeitschrift **hervorragend** und überdies eine **große Hilfe bei finanztechnischen Überlegungen.**"*

Dr. med. Ludwig D., Hamburg:
*„Ich bin seit einigen Monaten Abonnent Ihres Informationsblattes ‚steuertip' und bin sehr **positiv überrascht über die Fülle der darin enthaltenen Anregungen und Hilfen.**"*

Gerhard P., Norderstedt:
*„Ich bin seit knapp 2 Jahren Abonnent des ‚steuertip' und von Ihrer Arbeit **aufs höchste begeistert.** Als ich Ihre Anzeige zum erstenmal in der ‚WELT' sah, war ich recht skeptisch. Sie schien mir sehr marktschreierisch. Inzwischen habe ich mit Ihren Informationen weit über 10 000 DM gutgemacht. Ich hätte das nicht für möglich gehalten, da ich ‚nur' Angestellter bin."*

Haben Sie bisher etwa den Zinspessimisten, Gold-Promotor und Crash-Gurus mehr Beachtung geschenkt als Ihrem eigenen Sachverstand? Wissen Sie, was Sie dabei versäumt haben? ‚steuertip'-Leser haben in den letzten 2 bis 3 Jahren **glänzende Kurs- und Währungsgewinne** gemacht – und dies auch noch zum größten Teil steuerfrei! Sie haben ihr **eingesetztes Kapital glatt verdoppelt** – mehr noch! **Beispiel:**

Am 21. 11. 1981 schrieben wir: „Die amerikanischen Zero-Bonds sind der Hit an den internationalen Anleihemärkten. **Bemerkenswert ist gleichwohl, mit welcher Konsequenz diese Anleihen von den deutschen Banken ‚geschnitten' werden.** Mit fadenscheinigen, teils ängstlichen, im Prinzip aber wohl aus Unkenntnis herrührenden Argumenten wurde von diesen Bonds abgeraten."

Bilanz: Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Dr. Friedrich B., München, kaufte damals auf unsere Empfehlung für 100 000 Dollar die Zero-Bonds von **GENERAL MOTORS** und **ITT. Ausgabekurs damals 26 %,** Laufzeit 1. 11. 1990. **Heutiger Stand:** 52 %! **Kursgewinn: 100 %!! Dollar damals:** 2,20 DM, heute: über 3,00 DM! **Währungsgewinn über 30 %! Zusammen mehr als 160 %!!** – Und damit mehr als eine Verdoppelung des Kapitals. **Aus den 100 000 Dollar (damals 220 000 DM) wurden fast 600 000 DM. Dr. B.: „Die Lektüre des ‚steuertip' bringt mir astronomische Renditen!"**

Die ‚Chaoten' an den internationalen Finanzmärkten müssen jetzt Farbe bekennen. Diese Thesen kennen Sie: **„Gold schlägt Geld"** oder **„Sachwert schlägt Geldwert".** Rufen Sie die Gold- und Sachwert-Gurus doch einmal an und fragen sie, wie es jetzt weitergehen soll. Wer der **Inflationshysterie** und **unüberlegten Schuldenangst** bisher mehr Beachtung schenkte als unseren Prognosen, mußte teils kräftige Verluste hinnehmen!

Bundesbank-Präsident Pöhl vor über einem Jahr: „Niemand erwartet, daß der Dollar steigt, er ist schon zu hoch." **Nachzulesen in der F.A.Z. vom 20. 5. 83.** Damals stand der Dollar bei 2,47 DM. Naturgemäß wollte er von Dollar-Investitionen ablenken. **Bei ‚steuertip'-Lesern ist ihm das nicht gelungen. Und auch er selbst macht jetzt das große Geschäft:** Mit riesigen Gewinnen aus den Dollar-Wertpapieren, die von der Bundesbank selbst gehalten werden, kann Finanzminister Stoltenberg jetzt rechnen. Eine Rekordsumme von 12,5 Milliarden Mark (2 Milliarden mehr als erwartet) wird Pöhl demnächst an den Fiskus überweisen.

Verkaufen Sie Ihre DM-Anleihen und Pfandbriefe, egal, ob es sich um DM-Ausländertitel oder Bundespapiere handelt, und unabhängig von jeder Laufzeit. **DM-Anleihen sind Dollar-Anleihen in jeder Hinsicht unterlegen.**
Der Dollar-Bond schlägt jede DM-Anleihe um rd. 100 Prozent. Damit ist jedes denkbare Dollar-Risiko überkompensiert.

Beachten Sie ab sofort auch den kanadischen Dollar. Der erste can-$-Zero-Bond ist da! Kanadische Anleihen rentieren zwischenzeitlich bis zu 1 Prozentpunkt besser. **Verzinsung:** 12–13 Prozent. **Im übrigen: Unser Zero-Bond-Steuermodell gilt nach wie vor!**

Quellensteuerfreiheit in den USA heißt, daß der größte und interessanteste Kapitalmarkt der Welt für alle internationalen Gelder total offen ist. Und zwar gleich welcher Art. So ist nicht zu bezweifeln, daß daraus eine permanente Sogwirkung ausgehen muß. **Der Dollar wird dann indirekt auch zu einer Art ‚Fluchtwährung'.** Was bisher nur indirekt über den Euromarkt möglich war, ist nun per ‚Kontoeröffnung in New York' leicht zu praktizieren. Dies stand bislang unter dem Handikap, daß eine Quellenbesteuerung gleichzeitig auch eine steuerliche Kontrollfähigkeit beinhaltete!

Und noch etwas müssen Sie wissen für Ihr Dollar-Engagement: Präsident Reagan hat schon 1981 mit seinem großen Steuerreform-Paket die Weichen richtig gestellt. **7,5 Prozent Steuerentlastung: in der Spitze sogar 20 Prozent!** Abschaffung der Quellensteuer, während hierzulande die Steuerfahndung „ausflippt". Die Besserverdienenden wurden entlastet und haben kräftig investiert. Über 5 Millionen neue Arbeitsplätze wurden geschaffen. **Ab nächstes Jahr wird die US-Einkommensteuer indexiert.** Alle Freibeträge werden um 4,1 Prozent erhöht, Steuerstufen gemindert, damit keine heimliche Steuererhöhung durch Inflation stattfindet. **In der Bundesrepublik: Fast 100 Milliarden Mark heimliche Steuererhöhungen bis 1988!** Wir sagen Ihnen, wo es sich noch lohnt, zu investieren und Gewinne zu machen!

Mehr über Dollar-Anlagen nächste Woche in **steuertip** – Geld + Kredit.
Mit Bestell-Coupon anfordern!

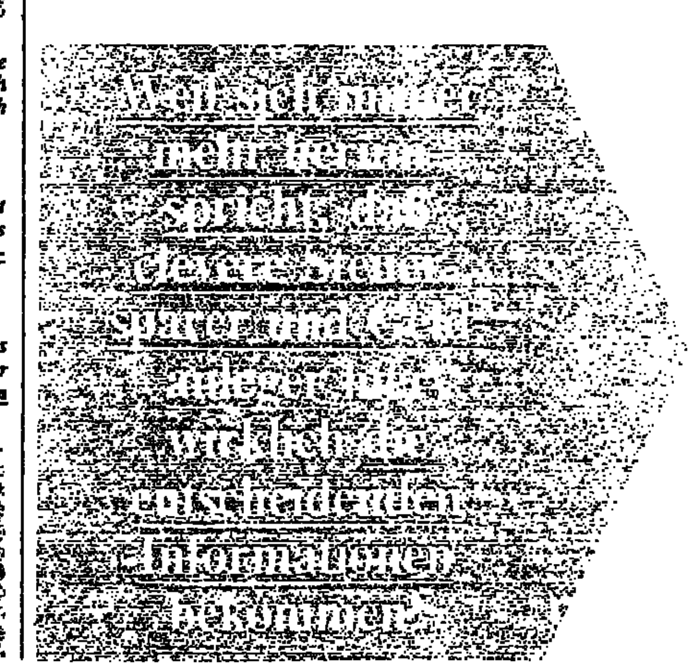
Wir möchten Sie davon überzeugen, daß ‚steuertip' eine Anschaffung ist, die sich wirklich auszahlt! Bei Bestellung erhalten Sie die angekreuzten Tips kostenlos nachgeliefert. Einfach ausschneiden und mit Coupon einsenden!

- ☐ Lohnsteuerfreie Bezüge
- ☐ Entgeltlicher Nießbrauch
- ☐ Teilwertabschreibung
- ☐ Stille Beteiligung
- ☐ Betriebsprüfung
- ☐ Auslandsreisen
- ☐ Steuerfahndung
- ☐ Firmengründung
- ☐ Betriebsaufspaltung
- ☐ Direktversicherung
- ☐ Arbeitszimmer
- ☐ Steueroasen/Seminare
- ☐ Ehegatten-Arbeitsvertrag
- ☐ Altbaumodernisierung
- ☐ Autokauf-Modell
- ☐ Anonyme Bankkonten
- ☐ Quellensteuer
- ☐ Mietwert
- ☐ PKW-Leasing
- ☐ Bankgeheimnis
- ☐ Erbschaftsteuer-Vorteile
- ☐ Englische Limited
- ☐ GmbH-Gründung
- ☐ Existenzgründung
- ☐ Geschäftsführer-Vergütung
- ☐ Holding-Gesellschaft
- ☐ Komplettes Steuertip-Verzeichnis
- ☐ 1000 %(!) Verlustzuweisung
- ☐ Nießbrauch-Erlaß
- ☐ Umsatzsteuer-Option
- ☐ Zwangsanleihe
- ☐ Reisekosten
- ☐ Neueste Hypotheken-Konditionen
- ☐ Geheimerlasse
- ☐ Warenlagerbewertung
- ☐ Lohnsteuer-Außenprüfung
- ☐ Nachfolge-Regelung
- ☐ Schweizer Lebensversicherung
- ☐ Kirchensteuer-Kappung

Sichern Sie sich ab sofort die wichtigsten Steuertips zum Jahresende!

Nur noch rund 100 Tage haben Sie Zeit! Dann sagt das Finanzamt: Nichts geht mehr! Zumindest für 1984.
Deshalb: Sichern Sie sich **ab sofort** Woche für Woche die **aktuellsten Steuertips zum Jahresende!**

Und vor allen Dingen: Beginnen Sie schon jetzt Ihre Steuerspar-Strategie für 1985. **Sie wissen:** Was Sie nicht frühzeitig beginnen, können Sie dem Finanzamt nicht mehr nachträglich darstellen. **Zeit ist Geld!**



COUPON

Noch heute einsenden an:
‚markt intern'-Verlag, Grafenberger Allee 30
4000 Düsseldorf 1, Tel. (02 11) 66 60 11, Tx. 8 587 732

JA, senden Sie auch mir ab sofort den Steuer-, Recht- und Finanzratgeber steuertip

● aktuell ● kritisch ● unabhängig ● international ● anzeigenfrei

inkl. der Supplements ● steuertip „Geld + Kredit" ● steuertip „Recht, Privat + Betrieb" ● steuertip „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen" ● steuertip „Steuern Spezial" und ● steuertip „Steuerrecht aktuell" zum Preis von 29,50 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name ______

Anschrift ______

Datum/Unterschrift ______

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei ‚markt intern', Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1

Unterschrift ______ Datum ______

W 3. 11. 84

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Die überzeugenden Angebote auf dem nordd. Anleger-Markt
Sonntagsauskunft 10–14 Uhr
Tel.: 040/228 00 47

Das D&W-Anlage Modell 84: 1a-Lagen · 1a-Objekte · 1a-Partner

nur: 2.515,– DM/m²
Berlin Kurfürstendamm

- Vermietete 1-Zimmer-Wohnungen 27 bis 31 m²
- Damaschkestr./Ecke Ku'damm – gegenüber der Berliner Schaubühne
- gepflegte, renovierte Bausubstanz – Baujahr 1958
- gesicherte Mieteinnahmen: **11,75 m²** Vermietungsgarantie **5 Jahre bis 1989**
- Gesamtaufwand inkl. Bearbeitungsgebühr: **DM 2.515,–/m² = DM 66.534,– bis DM 77.857,–** zzgl. Disagio
- Erforderl. Eigenkapital-Einsatz: **DM 1.844,– bis DM 2.157,–**
- Werbungskosten für den Veranlagungszeitraum 1984: DM 10.985,– bis DM 18.509,–

nur: 1.699,– DM/m²
Bremen Kirchhuchting

- Vermietete 3- u. 3½-Zimmer-Wohnungen 72 bis 87 m²
- Tegeler Plate – im historischen, wohnfreundlichen Vorort Bremens
- gepflegte, renovierte Bausubstanz Baujahr 1966/67
- gesicherte Mieteinnahmen: **7,75/m²** Vermietungsgarantie **7 Jahre bis 1991**
- Gesamtaufwand inkl. Bearbeitungsgebühr: **DM 1.699,–/m² = DM 122.185,– bis DM 147.641,–** zzgl. Disagio
- Erforderl. Eigenkapital-Einsatz: **DM 3.385,– bis DM 4.091,–**
- Werbungskosten für den Veranlagungszeitraum 1984: DM 19.275,– bis DM 28.350,–

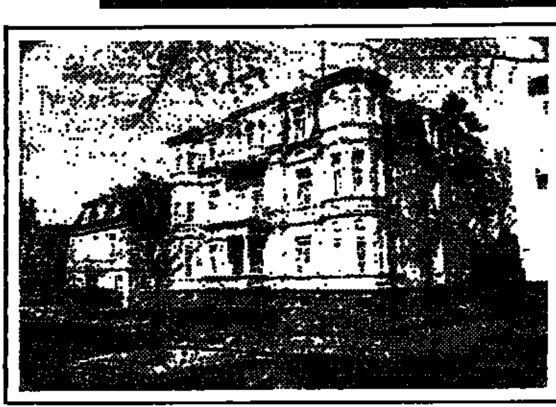
Coupon: Bitte senden Sie mir die kompletten Verkaufsunterlagen zu.
☐ Berlin
☐ Bremen

Finanzierungszusagen angesehener Bankinstitute liegen vor! Die Vertragsabwicklung u. Mittelverwendungskontrolle durch einen **unabhängigen Treuhänder** sowie **Prospektprüfung** nach IdW-Grundsätzen mit **Wirtschaftsprüfer Testat** sind bei uns obligatorisch!

Buchtstraße 8
2000 Hamburg
Tel.: 040/228 00 47

& DANZIGER WEIBEZAHL
IMMOBILIEN GESELLSCHAFT MBH

Prüfen Sie selbst. Hier investieren Sie richtig. Wir bieten: Solide ImmobilienAnlagen – mit Sicherheit.



Möchten Sie in einer der schönsten Kurstädte Deutschlands, Nähe Frankfurt/M. wohnen?

Kurstadt Bad Nauheim: Hier entstanden in einer der schönsten Jugendstilvillen 7 Luxus-ETWs. 5 sind bereits verkauft! Das Anwesen steht unter Denkmalschutz, somit können sämtliche Renovierungsarbeiten (ca. 35% des Kaufpreises) steuerlich abgesetzt werden. Deswegen auch für Kapitalanleger von Interesse. Auf Gestaltung und Ausstattung können Sie noch Einfluß nehmen.

Zur Disposition stehen von Privat: Büro/Praxis 4 Zimmer, 125 m², DM 295 000,–, 2. OG: 2-3 Zimmer, 91 m², DM 318 000,–.

Schönborn & Horvath (0 61 04) 6 31 31 (0 60 74) 2 61 81

Bereits 45% placiert – Seeblick –

Wyk auf Föhr
7%
Verzinsung des Gesamtaufwandes durch MIETE (Läden), auf Wunsch Vermietungsgarantie
Bauherrenmodell Wyk
Königstraße/Große Straße
Dort, wo heute das Rathaus steht, errichten wir ab Frühjahr 1985 ein Wohn- und Geschäftshaus
7 Läden und 12 Wohnungen
Vorsteuer-Option, Werbungskosten 120% vom Eigenkapital.
Nähere Information durch
Wolfgang Kluge Baubetreuung GmbH
Brunckhorstweg 23, 2000 Hamburg 54, Tel. 040/54 60 31

Ferienwohnungen Braunlage/Harz

1-, 2- u. 3-Zi.-Whg. ab 51 qm bis 110 qm, in einer kleinen Ferienwohnanlage, 2-geschossige Häuser, ruhige Lage, sehr gute Ausstattg., KP ab DM 69.800,–, geringes Eigengeld (10%), Restfinanzierung durch Bank (6% Zinsen, 100% Ausz., 3 Jahre fest), bezugsfertig, Steuervergünstigungen.

Musterwohnungsbesichtigung: Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr in Braunlage, Karl-Moritz-Weg 14

H. & P. Grundstücksfinanz Tel. (05 11) 62 50 55 oder (0 53 28) 12 67

Wohnen in Baden-Baden

Im herrlichen und berühmten Höhenstadtteil Ebersteinburg (3 km zur Kernstadt). Gute Luft. Mit Ausblick in das Rheintal und in die Vogesen (Frankreich). Neue, bildschöne 2- u. 3-Zimmer-Eigentumswohnungen, kurzfristig beziehbar. Hohe Steuervorteile. Wohnen oder urlauben Sie im weltberühmten Baden-Baden (Bäder, Casino, Flair).
Hier können Sie noch wer sein und leben und genießen.
Fordern Sie bitte Prospekte und Unterlagen an:

jutt **Peter Jutt** Immobilien RDM
Stadtwaldstr. 2, 7554 Kuppenheim
Telefon 0 72 22 / 44 25 + 4 18 86

Bad Harzburg, 2-Zi.-App., 50 m², Bj. 1972, Kü./Bad/Balk., möbl., v. Priv., VB 94 000,–. Tel. 0 40 / 6 01 46 48

Heidelberg-Leimen Ersterwerbermodell

12 Eigentumswohnungen als Drei-Zimmer-Wohnungen
- hohe Steuervorteile
- Mietgarantie
- unabhängige Treuhänder
- Umsatzsteueroption

Unterlagen für Anlage- und Steuerberater liegen abrufbereit, Tel. 06 21 / 73 70 70

Elsner u. Hoch OHG
Bad Kreuznacher Str. 10–12
6800 Mannheim 31

DM 20000,– auf die Hand

für das Vermitteln oder Selbsterwerb einer gutvermieteten Eigentumswohnung in Berlin, Top-City-lage, ohne Eigenkapital, nur durch Steuerersparnis finanzierbar. (Bankgutachten vorhanden.)
Ausk. werktags: 0 30 / 8 81 86 34

Sichere Kapitalanlage in HH-Lohbrügge

Steuerl. interess. Neub. von 15 ETW in solider, konventioneller Bauweise, Fertigstellung Frühj. 85, auf Wunsch Vermietung, 40–90 m² Wfl., ab DM 124 000,–.
GbR H. Sommerer/J. Eckermann
Tel. 0 40 / 7 21 27 39 od. 7 21 90 14

BAD GODESBERG EXCLUSIV

= RENDITEPREIS
[illegible]

-b-e- Hausbau GmbH
Postf. 120524 · 5300 Bonn 2 · (0228) 312041

Fitness-Bäder, Trimm-Geräte, Sauna, Solarium u. alles was fit hält. Jetzt im Fitness-Journal im neuen

SCHÖNER WOHNEN

Lindau – Residenz am Bodensee

Exklusive Residenzwohnungen in herrl., unverbaubarer Uferlage auf einem 7000-m²-Parkgrundstück mit altem Baumbestand direkt am See. Fertigstellung November 1984. Attraktive Grundrisse, teilweise Maisonetten, 62 m² bis 140 m² Wohnfläche, 2- bis 4½-Zimmer-Wohnungen. Hervorragende Bauweise und Ausstattung, Stilkamine im Foyer, teilw. auch in den Wohnungen, Travertinboden im ges. Erdgeschoß, Sprossenfenster u. Türen, herrl. Bäder, Fußbodenhzg. etc. Jede Wohnung mit großz. Terrasse oder Balkon.
Kaufpreise ab 395 300 DM inkl. Garage. Erforderl. Eigenkapital 15%.
Ideale Lage als Ferienwohnsitz, Altersruhesitz o. Hauptwohnsitz. Nur wenige Autominuten in die Berge des Allgäus, Österreichs und der Schweiz. Großes Freizeit- und Erholungsangebot über das ganze Jahr. Herrl. Golfplatz, Tennisplätze, Skifahren etc. Absolute Rarität in dieser exponierten Spitzenlage!
Beratung und Besichtigung: Martin Belmadi, Immobilien + Kapitalanlagen, Wacholderweg 47, 7277 Wildberg, Tel. 0 70 54 / 3 31

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen Südl. Schwarzwald

In Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen-Birkendorf, Häusern, 1–4 Zi., sehr günstig.
Einfamilienhaus in Feldberg-Falkau
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Top-Angebot für Anleger! Hamburg-Eimsbüttel

Stilvoll modernisiertes Jugendstilhaus in ruh. Anliegerstr., 1- bis 3-Zi.-Wohnungen, z. B.: 1 Zi., 38 m², Du.-Bd./WC. Kaufpr. ab DM 102 200,–. Eigengeld ab DM 10 220,–, Werbungskosten/Disagio ab DM 23 500,–.
Miet- und Reparaturkostengarantie
Keine Käufercourtage

cellarius
RDM · ☎ 040/45 35 59 · Gegr. 1925
Magdalenenstr. 22 · 2000 Hamburg 13
Btx * 222 40 3333 #

Baden-Baden, City
Luxuswohnung, Kurparknähe

Neub., exkl. Ausst., 3 Zi., 107 m², 2 Bäd., extravag. Wohnzi. m. Erkern, 80 m²/Südterr., KP 550 000,– DM, aus Erbsch. v. Priv. f. 358 000,– DM zu verkaufen.
Tel. 07 21 / 59 66 50 08 od. 4 40 99

Kapitalanlage in Bonn 3

1–2-Zimmer-City-Appartements am Rhein in Komfortausstattung, steuerliche Vorteile, Oktober 1984 fertiggestellt, gut vermietet, daher keinerlei Risiken, maklerfrei, ab DM 110 000,– inkl. Tiefgaragenstellplatz.
WOB Wohn- + Objektbau mbH
Lindenstr. 53, 5300 Bonn 3
Tel. 02 28 / 44 33 42

Norderney

Neubau-Etagenwhg., Dünenrandlage, ca. 400 m zum Nordstrand, kl. Baumaßnahme, 9 Einheiten, Wfl. 48–57 m², Erstkl. Ausstattung, Siematic-Einbauküche, Teppichb., Fußbodenhzg., 3fach-Verglasung, G.-WC, Balkon, ab 332 000 DM inkl. Pkw-Abstellpl. + Kellerraum, v. Privat, keine Courtage.
Tel. 0 49 32 / 8 19 05
ab Mo. 02 08 / 39 05 33

Einmalig in Deutschland!
(Eine wahrhaft feine Adresse)
Schloß Schaumburg

im Diez-Lahntal, wurde aufgeteilt in ETW, Renovierung in Luxusausf., ferner gr. Golfplatz (+ Golfhotel), viele Extras. Beispiel: 36 m²-Whg. – Kp. DM 255 632,–. Als Steuermodell mit sämtl. Vort., ferner MwSt.-Option 1984 möglich.
Vertrieb über Fa. Schiessler Immobilien, 8 München 19, Böcklinstr. 21, Tel. 0 89 / 1 57 49 59

TOP-Angebot für Anleger!
HH-Winterhude, Flemingstraße

stilvoll modernis. Jug'stilhs., z. B.: 3 Zi., 97 m², Vollb., sep. WC, KP DM 245 000,–
Eigengeld DM 24 500,–
Werbungskosten/Disagio DM 51 500,–
Miet- und Reparaturkostengarantie
Keine Käufercourtage

cellarius
RDM · ☎ 0 40 / 45 35 59 · Gegr. 1925
Magdalenenstr. 22 · 2000 Hamburg 13
Btx ✽ 222 40 3333 #

Erwerbermodelle an Nord-/Ostsee

1. Wenningstedt/Sylt
Bj. 81, App. 42 m², vollst. möbl.
2. Wyk auf Föhr
Bj. 81, App. mit ca. 62 m², vollst. möbl.
3. Nieblum/Föhr
Bj. 82, Reetdachhs. ca. 112 m², vollst. möbl.
4. Ostseebad Neustadt-Pelzerhaken
Bj. 82, App. ca. 47 m², vollst. möbl.
Bei allen Objekten auf Wunsch Erstattung der MwSt. möglich.
Keine Maklercourtage!
SENATOR Verwaltungs- und Beteiligungsges. mbH
Grindelallee 91, 2000 Hamburg 13
Tel.: 0 40 / 44 15 59

Hamburg

von/an Privat, 1½-Zi.-ETW, ideal f. Student o. alleinst. Person, sehr hübsch, ruhig gelegen, gute Einkaufsmöglichk., gute Verkehrsanb., Preisvorst.: DM 150 000,–.
Tel. 0 40 / 5 51 22 22

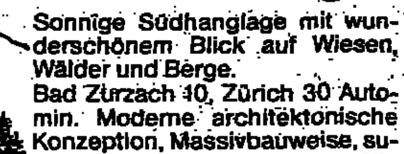
HH-BERGEDORF VILLENVIERTEL

Kleine, exklus. Wohnanlage, kurz vor der Fertigstellung, teilw. bezogen, noch 1 Wohnung frei, 90 m² Wfl., DM 340 900,–, steuerl. Vorteile für 1984. Das Objekt spricht für sich, deshalb vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit uns.
Imke Eckermann Immobilien
Telefon 0 40 / 7 21 90 14

Einzimmer-Ferien-Komfort-Wohnung

35 m², im Schwarzwald, 800 m (zur Parkhostellerie m. Steigenberger Hotel gehörend), mit momentan DM 90 000,–.
Tel. 07 21 / 2 62 61

Schweizer Grenze
Terrassenhäuser Lauchringen



Sonnige Südhanglage mit wunderschönem Blick auf Wiesen, Wälder und Berge.
Bad Zurzach 10, Zürich 30 Automin. Moderne architektonische Konzeption, Massivbauweise, superkomfortable Ausstattung. Alle Steuervorteile.
3. Bauabschnitt z. B. 140 qm DM 352.000,–
Bauherr und Verkauf



steina wohnbau gmbh
7898 Lauchringen, Siedlerweg 12, Tel. 077 41/6 20 61

BODENSEE VILLA ROSENPARK

nur wenige exklusive Eigentumswohnungen, gepfl. Parkgrundstück, optimale Bauweise u. Ausstattung, ideale Wohnlage, See- und Bergsicht, Südlage, ab DM 198 000,–, direkt von
CASA-BAU KNEBEL 8990 Lindau/Bodensee, Pf. 14 20, T. 0 83 82 / 51 81

Bonn – Nähe Venusberg
Ferdinandstraße
wenige Minuten von City und Kliniken
8 Eigentumswohnungen

als 1-, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen, Fußbodenheizung, schicke Dekorfliesen, Keramik-Veloursböden, Anschluß für offenen Kamin, Balkon, Tiefgarage, interessant für Eigennutzer und Anleger, gute Vermietbarkeit, alle Steuervorteile, keine Vertriebsprovision, direkt vom Bauherrn.



Kuchenmeister Wohnbau KG
Jahnstraße 5, 5202 Hennef 1
Telefon 0 22 42 / 40 30 u. 40 39

Studenten/Kleinwohnung [illegible]

2 Zi., KDB, 35 m², Essen, zu verk. KP DM 62 500,–.
Tel. 0 21 03 / 4 48 61

Sylt/Morsum

Apartem. zu verk., Spitzenlage, neu fertiggest., z. 1. 7. 1984, gute Vermietbark., kompl. eingerichtet, dir. am Wattenmeer, Nähe Steilküste, 80 m², Schlafplätze bis 9 Pers., enverb. Blick übers Wattenmeer, DM 438 000,–.
Tel. 0 48 36 / 14 45 o. 0 46 54 / 8 81

Sylt
Ideal für Surfer, List/Oststrand

1-Zi.-App., kompl. einger., m. gr. Tiefgar., f. Segel u. Surf, 20 m v. Strand, dir. Zugang, zu verk., DM 168 000,–.
Tel. 0 40 / 45 11 45

Hamburg, im Alstertal, v. Priv.

Indiv., luxuriöse 2-Zi.-Atelier-Whg., ca. 50 m², Kam., Marmorbad, Siematic-Friesenkü., ruh., verkehrsg. Lage in 6-App.-Landhaus mit Sprossenfenstern (frei oder vermietet), 159 500 DM. Finanz. evtl. ohne Eigengeld mögl., mtl. 859 DM.
Telefon 0 40 / 6 02 55 82

Bad Sachsa

v. Priv., Penthousewhg., 77 m², Bj. 78, mit komf. Einrichtung preisgünstig zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ostseebad Laboe

10 WE als Bauherrengemeinschaft, Wfl. 50–65 m², z. B. 50 m² DM 144 050,– inkl. Garage
Gutleben RDM
2304 Wendtdorf
Tel. 0 43 43 / 87 19

Time-sharing

Luft-/Kneipp-Kurort Sasbachwalden, bekannt als Blumen-/Weindorf inmitten Berg-/Reblandschaften. Attraktive Umgebung (Baden-Baden, Straßburg, Freudenstadt). Direkter Zugang von 1-Zi.-Whg. (Kü., Bad) zum Kneipp-Kurbad, Schwimmbad, Sauna. 1 Wo Hs./Ns. 2000,–/1000,– DM für 10 Jahre.
Tel. 0 72 51 / 6 24 70

Grömitz/Ostsee

stilvolle Komf.-EW im Landhaus, Bj. 6/82, 70 m² + 2 zus. Räume 20 m², kompl. einger., Keller, Pkw-Stellpl., 5 Gehmin. v. Strand, herrl. Garten m. kl. Weiher, sof. frei, v. Eigt., DM 270 000,– VB.
Tel. 0 40 / 7 12 44 10.

Timmendorfer Strand

1½-Zi.-ETW, kompl. möbl., Strandnähe, DM 120 000,–
Tel. 0 40 / 20 87 70

Altenau im Harz

Ferienwhg., 45 m², West, 3. Etage, neu renov., Garage, Preis DM 95 000,–, v. Priv. Tel. 0 48 44 / 6 66.

Spar-Angebot für Ostsee-Immobilien

- heute kaufen
- heute nutzen
- morgen bezahlen

Wer jetzt kauft, kann sofort nutzen, braucht aber erst zum Saisonbeginn 85 zu bezahlen.
Im Angebot: Eigentumswhg. in Niendorf/O., Timmendorfer Strand, Scharbeutz und Haffkrug sowie Malente.
Korth Immobilien GmbH, RDM-
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Telefon 04 51 / 39 30 71

Kapitalanlage '84: Keine Experimente!

Gehen Sie auf „Nummer Sicher"!

Hier unser Angebot in Stichworten:

Erwerb von fertiggestellten und langfristig vermieteten Senioren-Appartements in Südwestdeutschland.

- **ohne Bauherren-Risiko**
- **ohne Vermietungs-Risiko**
- **Langfristig garantierte Mieteinnahmen**

Und außerdem:

- **beachtliche Steuervorteile** durch hohe Verlustzuweisung und Mehrwertsteuer-Erstattung.

Unsere Wohnstifte in Bühl, Waldbronn, Gernsbach, Ludwigshafen-Oggersheim und Haslach im Kinzigtal sind teils seit Jahren im Markt, ausgelastet und wirtschaftlich rentabel. Hinzu kommt – Eröffnung Dezember 1984 – die Kurpark-Residenz „Bellevue" Baden-Baden, wohl ohne Übertreibung Deutschlands exclusivste Senioren-Residenz.

Aus den einzelnen Häusern stehen eine Reihe von Appartements zum Verkauf, nachdem die früheren Bauherren bei uns anderweitig investiert haben.

Angemessene Preise

Gesamtkosten je nach Größe und Lage der Appartements zwischen 156–894 Tsd. DM, zuzüglich 3,42 % Bearbeitungsgebühr.

Barkapitalanteil:

15 % der Gesamtkosten, hiervon 50 % in 1984, der Rest am 15. 3. 1985.

Finanzierung:

85 % der Gesamtkosten zu günstigen Konditionen auf Wunsch durch unsere Hausbank.

Steuervorteile:

● durch Verlustzuweisung	152 %
● durch Mehrwertsteuer-Erstattung	82 %
insgesamt	234 %

bezogen auf den Eigenkapitalanteil von 15 % der Gesamtkosten.

Schon bei einem Steuersatz von 30 % kann das Eigenkapital voll aus ersparten Steuern erbracht werden.

Unsere Steuermodelle, dem auch dieses Angebot in den Grundzügen entspricht, wurden von der Finanzverwaltung durch positiv verlaufene Betriebsprüfungen anerkannt.

Langfristig garantierte Vermietung:

Alle Senioren-Appartements sind durch Vermietungsgarantieverträge langfristig vermietet. Hierdurch fließen den Eigentümern monatlich hohe Einnahmen zu, die auch in der Vermietungsphase bei einem Steuersatz von 30 % Liquiditätsüberschüsse ermöglichen.

Zu Ihrer Sicherheit:

Treuhandabwicklung und Mittelverwendungskontrolle durch unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Überzeugen Sie sich selbst, wie Sie aus fälligen Steuermitteln wertvolles Immobilienvermögen schaffen können!

Rufen Sie uns an oder fordern Sie mit dem anhängenden Coupon ausführliche Informationsunterlagen kostenlos an!

MERKUR
Wohnstift-Verwaltungs-Gesellschaft mbH
Maria-Viktoria-Straße 22
7570 Baden-Baden
Telefon (0 72 21) 3 30 98

COUPON

bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden an die MERKUR GmbH, Postfach 1333, 7570 Baden-Baden 1

Senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihre ausführlichen Unterlagen zu Ihrem Angebot „Fertiggestellte Senioren-Appartements":

Name

Straße

PLZ. Wohnort

Telefon W/W

Btx-Teilnehmer erfahren mehr über uns unter * 22122710 #

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Baugrundstück, bestens geeignet für:
STUDENTENWOHNANLAGE
3500 Kassel, Gartenstraße
(ca. 500 m von der „Gesamthochschule Kassel" entfernt)

Das ca. 7000 m² große Grundstück kann mit einer Studentenwohnanlage von insgesamt 270 Appartements bebaut werden mit einem monatlichen kalkulierten Mietzins von ca. DM 225,–/netto pro Einheit. Vorbescheid vorhanden.
Mögliche Netto-Mieteinnahmen einschließlich Garagen und Stellplätzen belaufen sich auf ca. DM 780 000,–/p. a.
Die kalkulierten Gesamtkosten betragen ca. DM 9,8 Mio.
Der Preis für das unbebaute Grundstück = **DM 1 920 000,–**
Nähere Einzelheiten direkt vom Eigentümer!
Zuschriften erb. unt. D 11 062 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

In norddeutscher Universitätsstadt (Göttingen)

BAUGRUNDSTÜCK

mit Baugenehmigung für 86 Zweizimmerwohnungen (auch andere Planung möglich) zu verkaufen; sehr gute Lage zur Innenstadt und Universität. Angebot für schlüsselfertige Erstellung und Generalanmietung liegt vor (nicht Bedingung), keine Maklerzuschriften.

Kontaktaufnahme unter B 10 840 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Grundstücksverkauf
Bauanlage „Stadtmühle" Uelzen

Das Grundstück ist wie folgt zu bebauen (Vorbescheid vorhanden)

5 Reihenhäuser (westlicher Teil der Uferzone)
8 Stadthäuser – einschl. Tiefgarage (an der Ilmenaubrücke)
10 Eigentumswohnungen nach Umbau des Mühlengebäudes
3 Einfamilien-Reihenhäuser (am Uferwehr)
8 Einfamilien-Reihenhäuser (am Ratsteich)

Modellfotos können angefordert werden.
Kaufpreis für das Grundstück in einer Größe von ca. 4000 m² mit einer Gesamtnutzfläche von ca. 4500 m² **DM 2,1 Mio.**
Direkt vom Eigentümer, daher keine Courtage!
Zuschr. erb. unt. Z 10 882 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauträger/Architekten!

In Holzwickede-Nord, Schubertstr., ca. 2200 m² Grdst., voll erschl., bestbietend zu verk., z. Z. bebaut m. leicht abzubrech. Gewerbegebäude. Zuschriften unt. W 10 835 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück

in großer Kreisstadt, Nähe Schweizer Grenze, ca. 1000 m², 5 Gehmin. zum Stadtzentrum, in herrl. Aussichtslage. Zuschr. unt. V 8370 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

GESUCHE

Grundstücke gesucht
ab 10 000 m² – in guten Lagen mittelgroßer Städte – auch bebaut
GEMINI-AREA-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN
Schloß Allner, 5202 Hennef/Allner
Tel. 0 22 42 / 5065-68, Telex 885746

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Studenteneltern:

Studieren & Wohnen in Göttingen

Kaufen ist günstiger als mieten:

Komplett eingerichtete Studenten-Appartements von 16 m² – 52 m², Mit Dusche, Bad, integrierten Küchen, teilw. Balkon.

Zum Beispiel: 16,74 m² Eigentumswohnung

Kaufpreis: (incl. GrErwSt. u. Notar)	57.000,– DM
Tatsächliches Eigengeld	10.000,– DM
Hypothek inkl. Disagio	52.200,– DM

Finanzierungsvermittlung: 6% Zinsen, 1% Tilgung, 90% Auszahlung, 5 Jahre fest.

52.200,– à 7%	304,– DM
./. AfA (8 Jahre lang)	83,– DM
./. Schuldzinsabzug (3 J. lang)	104,– DM
Monatlicher Aufwand	117,– DM

(Steuerliche Grundlage: 40% Progression, DM 80.000,– zu versteuern p. a.)



Neldel GmbH & Co KG Wohnungsbauunternehmen Ruhmkorffstr. 1 · 3000 Hannover · 0511/39020



IHRE RESIDENZ IN DER WELTSTADT MIT NIVEAU



In ruhiger Halbhöhenlage, direkt am Landschaftsschutzgebiet mit unverbaubarer Sicht und direkter Verbindung zur Autobahn und zum Zentrum Baden-Baden entsteht in gehobener Ausstattung die Wohnanlage „Hardberg" mit 26 Wohnungen von 43,07–74,17 m² **ab DM 191 000,–**

Tel. Vorinformation erhältlich bei



IMMOBILIEN VERTRIEBS- + VERMITTLUNGS GmbH u. Co.
Rheinstraße 2 · 7550 Rastatt
Telefon 0 72 22 / 3 15 15 – 16

An Ihre Steuern sollten Sie nicht erst am Jahresende denken! Wir bieten Ihnen

kein typisches Bauherrenmodell

sondern höchste steuerl. Abschreibung bei einem historischen Gebäude

Seevilla Lottner, Überlingen

garantiert eines der schönsten Grundstücke Deutschlands, nur 3 Wohneinheiten auf einem 1750 m² gr. Grdst. mit altem Baumbestand und Blick über den Bodensee, z. B. Turmwohnung: ca. 85 m² DM 340 000,- zzgl. Ausbaukosten, die einer hohen steuerl. Abschreibung (Denkmalschutz) unterliegen.

Überlingen, Burgwohnungen

urkundl. ber. 771 erwähnt, in gutem Rohzustand, pro m² 2000 DM, keine Provision, teilw. Seebl., inm. des Ortes und doch ruhig gelegen.

Rottach-Egern

3-Zi.-ETW, 100 m² Wfl., total renov., mit Inventar, 680 000 DM.

RÖVER UND PARTNER
Haus- und Grundbesitz
Finanzierungsvermittlung
Schloß Vollmaringen, 7270 Nagold 8
Tel. 0 74 59 / 26 91

Sierksdorf/Ostsee

Eigentumswohnungen, Strandlage, überwiegend Seesicht, 33 m², 79 000,– DM, 40 m² 95 000,– DM, 55 m² 100 000,– DM.
Magdalena Petersen Immobilien
Tel. 0 45 63 / 56 56

Fischerdorf/Greetsiel:

Komfort-ETW i. Landhausstil, hohe Steuervorteile, MwSt.-Erstattung, garantierte Mieteinnahmen.
Immobilien G. W. Janssen
A. d. Emsbrücke 60, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 36 46

Kapitalanlage in

Bonn 3

1–2-Zimmer-City-Appartements am Rhein in Komfortausstattung, steuerliche Vorteile, Oktober 1984 fertiggestellt, gut vermietet, daher keinerlei Risiken, maklerfrei, ab DM 110 000,– inkl. Tiefgaragenstellplatz.
WOB Wohn- + Objektbau mbH
Lindenstr. 53, 5300 Bonn 3
Tel. 02 28 / 44 33 42

Holst. Seenplatte

Ferienwohnung auf idyllischem Seegrundstück m. eigenem Bootssteg usw., ca. 70 m², für nur 30 000,– DM von Privat abzugeben.
Zuschr. erb. u. T 10 920 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Keitum/Sylt

Etagenwohnung im Klentertal, direkt am Wattenmeer, 2 Ebenen, vollst. neu im Friesenstil eingerichtet, reetgedecktes Haus mit 2 Einheiten, v. Privat zu verkaufen.
Tel. 0 49 32 / 8 19 05
ab Mo. Tel. 02 08 / 39 05 33

Norderney

ETW, 60 m², sehr gute Lage, 2 Min. zum Strand, total renov., 3 ZKB, Abstellr., kl. Garten. 280 000,– VB, kurzfr. zu verk.
Zuschr. unter V 11032 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Bonn-Bad Godesberg

Sind auch Sie der Auffassung, daß die besten Garanten für eine wertstabile Immobilie der STANDORT und die BAUQUALITÄT sind? Dann entscheiden Sie sich in 1984 für eine Eigentumswohnung im

WOHNPARK LINDENALLEE



Auf einem 5410 m² großen Grundstück im Villenviertel Bad Godesberg entstehen Eigentumswohnungen mit höchstem Komfort. Die Wohnungen sind 44–116 m² groß und verfügen über 1–4 Zimmer. Die Balkonbereiche sind überwiegend nach Süden ausgerichtet. Die zentrale und dennoch ruhige Grünlage inmitten der Stadt, das hohe bauliche Niveau, die angenehmen Kaufpreiszahlungsmodalitäten u. v. a. m. dürften das Angebot derzeit einmalig sein lassen.

Der Verkauf erfolgt provisionsfrei durch

IBG

Rungsdorfer Straße 28 · 5300 Bonn-Bad Godesberg
Telefon 02 28 / 35 75 35
Verlangen Sie noch heute unsere

VIDEO-DOKUMENTATION

VHS, Beta oder Video 2000

Berlin – Erwerbermodell

Warten Sie nicht bis zum Jahresende!
Kaufen Sie sich eine Wohnung in einer absoluten Spitzenlage Berlins. Oberer Kurfürstendamm, Nähe Halenseebrücke, dort wo der Grunewald beginnt.
Objekt: Mehrfamilienhaus, 28 ETW
Steuervorteile: ca. 190%, bezogen auf 26% EK.
Unabhängige Treuhänder.
Prospektprüfung mit Wirtschaftsprüfertestat.
Unterlagen für Anlage- und Steuerberater liegen abrufbereit.
Tel. 06 21 / 73 70 70
Elsner u. Hoch OHG, Bad Kreuznacher Str. 10–12, 6800 Mannheim 31

Strande/Kieler Förde, 4-Zi.-Maisonette-Komf.-Whg., Kamin 110 m², Prs. Vhs.
0 43 49 / 83 93

Eigentumswohnung

(83 m²) mit Garage, Erstbezug 77, fest verm. für 10 J., Mieteinnahmen DM 7485,-/J., in ostwestfäl. Großst., von Privat zu verkaufen; VB 250 000,– DM.
Zuschriften erb. u. V 11010 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Marienberg

hoher Westerwald, ganzjährig Ihr Kur- und Ferienziel
In absolut bester Südhanglage entst. hier 6 Komf.-ETW u. 3 Komf.-App., Gr. 41 bis 90 m², Preise 87 500,– DM bis 198 000,– DM, alle Preise zuzügl. 3,42 % Courtage. Fordern Sie unverbindl. ein Expose an. Auskünfte und Besichtigung auch am Wochenende.
Stutze-Immobilien
5439 Bad Marienberg, Danziger Str. 10 b, Tel. 0 26 61 / 8 35 37 od.
Schorlemer Str. 22, 4000 Düsseldorf 11, Tel. 02 11 / /55 22 44

Sylt/Kampen

1-Zi.-App. im Waltershof zu verk. geg. Gebot v. Priv. Zuschr. erb. u. F 10 646 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg 13

Stilvolle DG-Wohnung (nur leichte Schrägen) in renov. Jugendstilvilla, 130 m² Wfl.-Wo.-Zi. 40 m², Kam. u. Loggia, 3 Zi., 2 Bäd., frei lieferb., DM 450 000,- VB
Sonntag Immobilien, VDM
HH 1, Mönckebergstr. 19 040/321566

KIEL

2-Zi.-ETW mit Garage, Uninähe, DM 99 000,–. Tel. 04 31 / 8 57 28

Würzburg

Einfamilienhaus, 700 m² Grund, 130 m² Wohnfläche, ab sofort, DM 410 000,–.
Zuschr. erb. unt. X 10 880 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Solbad Rothenfelde
(Osnabrück)

App., 54 m² Wfl., Südbalkon 12 m² (Nähe Kurp., Wellenbad), Garage, Wohnzi, 2 Bettnischen (4 Betten), KDB, m. od. ohne Möbel (antik), verk. aus Altersgründen günstig.
Beaucamp, 4400 Münster
Telefon 02 51 / 4 44 63, ab 18 Uhr

Baden-Baden

Komf. 2½-Zim.-Eigentumswohnung am Kurpark, 91 m², Terrasse, nur 3 Wohnungen, Fußbodenheizung, aller Komfort, inkl. Garage, von Privat zu veräußern.
Anfragen:
S. Zenoun, Stresemannstr. 12
7570 Baden-Baden
Tel. 02 11 / 13 32 94 o. 0 72 21 / 2 43 36

Hamburg 76 – Eilbek

eine der besten Wohnlagen, 4-Zi.-Kft.-Whgen., 108–120 m² Wfl., dir. v. Eigentümer zu verk., Tel. 0 40 / 2 09 96 13 u. 2 00 57 13

Hamburg-Hittfeld

In best. Lage EGW m. interr. Raumaufteil., bezugsf. Dez. '84, dir. vom Bauherrn. Ford. Sie Unterlagen an!
ZERI-BAU-MASSIVHAUS
2000 Oststeinbek, Bergstr. 4
Telefon 0 40 / 7 13 20 31

Langeoog

ETW, 47 m², gute Lage, gepflegtes Haus, kompl. einger., Preis VS.
Tel. 0 40 / 86 87 76.

Nordsee/Neßmersiel

2- u. 3-Zi.-ETW a. Deich; z. B. Wfl. 42,06 m², Festpreis 92 656,– DM. Hohe Steuervorteile, garantierte Mieteinnahmen.
Immobilien G. W. Janssen, An der Emsbrücke 60, 2950 Leer, Tel. 04 91 / 36 46

NUR 49 000,– DM EIGENKAPITAL

– und Sie können stolzer Besitzer einer 3-Zi.-Eigentumswohnung sein.

Unser Familienförderprogramm mit Finanzierungshilfen macht es Ihnen möglich.

WEIL AM RHEIN
Rosenstraße 16

z. B. 3-Zi.-Whg. mit 84 m² Wfl., mit 100 m² Gartenanteil, mit unverbaubarer Aussicht in Südwestlage, mit kommfortabler Innenausstattung.

Unsere Musterwohnung ist jeden Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr und jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Eigentumswohnungen der GEBAU SÜD und der WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN

WALDKIRCH
Theodor-Heuss-Straße 6

Kneippkurort im Südschwarzwald bei Freiburg

z. B. 3-Zi.-Whg. mit 80 m² Wfl., mit 2 Balkonen, mit funktioneller Wohnungsaufteilung, mit komfortabler Innenausstattung, mit Blick auf den Kandel.

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg · Haslacher Straße 70 · Telefon 0761/42901

Nähe Schweizer Grenze

Das Immobil, interessant für Kapitalanleger aus steuerlichen Gründen wie auch für Eigennutzer, ist nach wie vor die wertbeständigste Geldanlage!
Bei Waldshut-Tiengen, Küssaberg, gegenüber Bad Zurzach in der Schweiz bieten wir an:
Eigentumswohnungen, 1–5 Zimmer, ab DM 54 650,– oder Ein- und Zweifamilienhäuser in unserem Raum ab DM 259 000,–.
Unterlagen, auch über weitere Objekte wie Gasthäuser, Mehrfamilienhäuser und Bauplätze, erhalten Sie von:
VOLKSBANK HOCHRHEIN EG, Immobilienabteilung, Pf. 12 60
7890 Waldshut-Tiengen 2, Telefon 0 77 41 / 30 24

Hier passiert die ganze Welt!

Direkt am Nord-Ostsee-Kanal (5000 Schiffe pro Monat), 4–5 Eigentumswohnungen, großzügig, in vorhandenem Gebäude geplant. Schöne freie, ruhige Lage, preisgünstig, v. Priv. zu verk.
Näheres: Tel. 0 48 72 / 34 41

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Dr. Lübke
Geschäftsbereich Großimmobilien
Stuttgart 07 11/61 99 61 Düsseldorf 02 11/48 10 27 München 0 89/26 90 06

Gesucht: Wohn- und Geschäftshäuser in guten Lauflagen von Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Köln, Bonn, Frankfurt, Stuttgart und München.

Gesucht: Vermietete Bürohäuser in attraktiven Standorten von Hamburg, Düsseldorf, Köln, Bonn, Frankfurt, Stuttgart und München.

Gesucht: Wohnanlagen in den Einzugsgebieten von Düsseldorf, Bonn, Frankfurt, Stuttgart und München.

Im Auftrag einer internationalen Kapitalanlagegesellschaft suchen wir geeignete Renditeobjekte, auch projektierte Objekte. Mindestinvestitionsvolumen pro Einzelobjekt etwa DM 3 000 000,–.

Dr. Lübke GmbH RDM Immobilien Reinsburgstraße 8 · 7000 Stuttgart 1

HORSTMANN & PARTNER
GMBH

Wir suchen im Alleinauftrag für namhafte Großunternehmen

- ☐ Geschäftshäuser in 1a Lauflagen
- ☐ Wohn-, Büro- und Geschäftshäuser im City-Bereich
- ☐ Wohnanlagen Bestandsbau, gute Mieterstruktur
- ☐ SB- und Verbrauchermärkte
- ☐ Ladenlokale in absoluter Lauflage – zur Anmietung – sämtliche Größen

Alle Angebote werden schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet. Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie kurz. Wir melden uns umgehend bei Ihnen.

Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg – Tel. 0 61 72 / 60 61
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8–13 und 14–17 Uhr

DM 8 Millionen!

Ihnen suchen Geschäftshs./Supermarkt, Wohnanlagen in größeren Städten! Vorprüfung durch:
I. Schaub-Immobilien-GmbH
Am Heiligen Kreuz 24, 3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 2 70 58 / 59

Geschäftshaus

nur 1a Lage, für Kapitalanleger bis 4 000 000,– DM dringend gesucht. Rückpacht durch Verkäufer möglich.
Severin KG, Immob. seit 1932
Lippstadt, Stirper Str. 118a
Tel. 0 29 41 / 1 70 27 / 8

Privat

-suche ich in Stadtlagen in **Südwestdeutschland** eine größere Wohnanlage.
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Wir suchen:

im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen Wohn- und Geschäftshäuser geg. Barzahlung zu kaufen. Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.

ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Privater Kapitalanleger

sucht solides Mehr-Fam.-Haus oder Wohnanlage in jeder Größenordnung sofort gegen bar im Raum Frankfurt bis Stuttgart. Kapitalnachweis durch Großbank. Makler od. privat.
Tel. 06 21 / 2 39 06 (7.30–17 Uhr).
Zuschr. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fonds-AG

sucht Wohn- und Geschäftshäuser zum Barankauf durch
Kampe Immobilien RDM, Düsseldorf
Achenbachstraße 23 · Tel. 68 33 68

SYLT Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 48 51 / 50 11

Suche Schloß od. Gutshof mit mind. 30 Zim. u. 10 000 m² Gart. bis 2 Mio.
Imm. Netter, Tel. 0 91 87 / 18 66 in 8503 Prackenfels 18

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.

MAAS Unternehmensgruppe
Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500



Mietshaus City Frankfurt

Für den solventen Käufer! Im EG 2 Läden – langfristig an krisenfeste Branchen vermietet. In den Obergeschossen 2- und 3-Zimmer-Wohnungen, größtenteils renoviert, u. a. mit neuen Gas-Etagen-Heizungen, die Fenster isolierverglast. Das Schieferdach im Tipptopp-Zustand. Sie bekommen über DM 162 000,- Miete netto p. a. und zahlen für diese ausgezeichnete Kapitalanlage nur DM 2 195 000,-

Sofort anrufen und Besichtigung vereinbaren!

ohlig + compagnon
Schumannstraße 40 · 6 Frankfurt 1 · 742601

Das Steuerobjekt des Jahres!

Infolge durchgeführter Energiesparmaßnahmen liegen Werbungskosten in Millionenhöhe vor. Verlustrücktrag für 1982 u. 1983 möglich sowie Verlustvorträge.
Komfort-Mietwohnobjekt im Rheinland mit 102 voll vermieteten Wohnungen, Neubau, bestmögliche Aussstattung u. gute Rendite, zumal öffentl. Mittel von 4,4 Mio. zu 0,5 % Zinsen übernommen werden können. Kaufpreis für die gesamte Anlage 20 000 000,–, bzw. auch Verkauf in Wohnblöcken von 1,3 bis 3,5 Mio. möglich.
BRIVA-Immob. B. Riewe
516 Düren, Postf. 61 27
Tel. 0 24 21 / 5 25 01

Hamburg

Einfamilienhaus, 140 m² Wfl., 805 m² Grundst., Schwimmbad, Do.-Garage, ruh. Lage, Preis DM 450 000,– VHB.
Tel. 0 40 / 7 12 21 44

Von Privat zu verkaufen

Großzügiges Einfam.-Haus am Wasser

in der Nähe von Schleswig an der Schlei gelegen. Wohnfl. ca. 175 m². Seriöse Maklerangebote auch angenehm. Preis 680 000,– DM – VHS.
Zuschriften werden erbeten unter V 11054 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Über 100 verkäufliche und vermietbare **Burgen und Schlösser**
2 Std. Farb-Video in dt. + engl. Spr. 50,– Burgenkatalog 20,– und Verzeichnis 5,– thermo Steinbau GmbH, Repräsentanz: Lindenallee 7, 7348 Gruibingen, 07335-2646

Fischerdorf Greetsiel

exkl. Doppelhäuser im Landhausstil, Top-Ausstattung.
Immob. G. W. Janssen, An der Emsbrücke 60, 2950 Leer, Tel. 04 91 / 36 46

Bad Honnef

Walmdachbungalow, Bj. 64, 172 m² Wfl., 1200 m² Grundstück, off. Kamin, Schwimmhalle 90 m², in schöner, ruhiger, doch zentraler Lage, für DM 650 000,– zu verk.
Tel. 0 22 24 / 24 45

Von/an Privat
Winkelbungalow
ca. 15 km v. Dümmersee

Liebhaberstück, Bj. 1974, Wohnfläche 300 m², 2500 m² Garten- u. Nutzfläche, Sauna, Schwimmbad, (Ozon), Fischteich, auf Wunsch 6000 m² Waldgrundstück (bebauungsfähig, geeignet auch für Pferdezucht od. Reiterhof) Preis VHS.
Tel. 0 40 / 24 06 98

Dithmarschen/Nordfriesland

Resthöfe, Einfamilienhäuser, z. T. m. Reetdach, Eigentumswohnungen in Nordsee- u. Eidernähe. Preis 70 000,- b. DM 700 000,-.
P. Paulsen, Dipl.-Ing., Immobilien
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Bonn-Bad Godesberg

Hanglage, sof. beziehb. 250-m² I-Fam.-Haus, 1500 m² Park, Privatverk., DM 1,25 Mio. Festpr. Kapitalnachweis.
Zuschr. u. Z 10 838 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Insel Föhr

Grdst. 80 000.–, Whg. ab 138 000.– Friesenhs. ab 200 000.–, HANSA Tel. 046 81 88 77 oder 040 51 77 75 VDM

Wohnanlage, Bj. 62

Nähe Frankfurt, schöne Wohnlage 4 Häuser mit je 8 Wohnungen, 2162 m² Wohnfl. u. 2800 m² Grundstück, KP DM 2 650 000,–, dir. v. Eigentümer ohne Maklerprovision.
Tel. 0 61 08 / 62 96, gewerblich

Essen (Nähe Ruhraue) Wohnanlage mit drei Mehrfamilien-Häusern



6, 8 und 9 Wohnungen freistehend auf 2 390 m² Grundstück. Wohnfläche insgesamt 1 594 m². Preis pro m² Wohnfläche DM 2 715,–. Wohnanlage wird zum Festpreis erstellt. Eigenkapital vor Steuern ca. 800 000 DM. Hohe Steuervorteile – auch noch 84. Gesicherte Vermietung. Liquiditätsüberschuß bereits ab 1. Vermietungsjahr. Geplante Fertigstellung Ende 85. Verkauf direkt durch den Grundstücks-Eigentümer.

WESTFALENBODEN WOHNUNGSBAU
G.m.b.H. & Co.
Grundbesitz KG
Folkwangstraße 1
4300 Essen 1
☎ (0201) 78 10 88

Immobilien (06121) 367244

Anruf-Beantworter-Service
Hauptfiliale am Faulbrunnen · 6200 Wiesbaden

Modern konzipierte und gut ausgestattete Neubau-Villa für eine große Familie: Wiesbadener Exklusiv-Wohngebiet „Komponistenviertel"!

740 m² großes Grundstück, sehr schön angelegt mit 2 Wasserbecken, Bäumen und mehreren Sitzplätzen – alles in allem eine sehr aufwendige Anlage. Eine integrierte Garage und 2 Pkw-Stellplätze sind vorhanden. Baujahr des Hauses 1978 mit ca. 1270 m³ umbautem Raum. Wohnfläche 240 m² mit zusätzlicher Einliegerwohnung im UG. Viele Sonderausstattungen wie z. B. teilweise Marmorfußböden, lux. Einbauküche, off. Kamin, 2 Markisen, Sauna, wertv. Einbauschränke usw.
Kaufpreis: DM 1 180 000,–

Ihre Wiesbadener Volksbank.

Achtung, Aufteiler!

Wohnanlage mit 120 WE in Norddeutschland, auch in 6 oder 8 WE aufgeteilt, zu verkaufen. Ankaufs- u. Endfinanzierung kann ohne EK übernommen werden.
Tel. Mo.–Fr. von 9–13 Uhr, Tel. 02 03 / 66 40 61 od. 62

Geschäftshaus mit Arztpraxis

1982 errichtet, hervorragende Ausstattung, Ruhrgebietsgroßstadt, KP 3,5 Mio. DM. Netto-Rendite 6%. Alle Mietverträge indiziert, voll vermietet.
Wilhelm Reibeholz GmbH, Immobiliengesellschaft RDM
Moritzstr. 54–56, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 41 00 51/52

Von Privat an Privat
Rendite 6,5 % zzgl. Afa

kleine handliche Wohnanlage, norddeutsche Kreisstadt im Feriengebiet, voll modernisiert, kein Instandhaltungsstau, Generalmietvertrag Laufzeit 10 Jahre.

Anfragen unter L 10 870 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ANGEBOTE

Traumhaus

mit versetzten Ebenen in offener Bauweise, Fußbodenheizung, eleganter Bad mit eingebauter Sauna, offener Kamin, Kachelofen, 180 m² Wohnfl., 1800 m² parkartig angelegtes Grundstück, unverbaubare Fernsicht, 15 Min. von Gießen, weit unter Schätzpreis, DM 470 000,–.
Tel. 0 64 01/73 54 o. 0 69/84 54 34 o. 0 61 82/86 50, ab Montag morgens

---

Mehrfamilienhaus
Hildesheim – Zentrum

9 WE, 2- bzw. 3-Zi.-Whg., Küche, Bad, Balk., 548 m² Wfl., Bj. 56, ME 31 000,– DM per Anno, KP 485 000,– DM.
Marquardt-Imb.-Büro
Tel. 0 51 21 / 3 59 93

Nordschwarzwald

Exkl. Landhaus im Luftkurort, wenige Automin. v. Baden-Baden, Wfl. ca. 250 m², 100 m² Terr., teilw. überd. Kamine, Hallenschwimmbad, attrakt. Innenausbau m. viel Holz, Grdstck. 1300 m², mit großzüg. angel. Garten.
Tel. 0 72 24 / 20 26

Nettorendite 8 %

Neubau, 14 Wohnungen, 709 m² Wfl., 4 Garagen, J. M. 118 000,–, Mietgarantie, KP 1 490 000,–. Übernahme Darlehen 1,2 Mio., zu 6 % – 96 % Ausz., 3 Jahre fest. Lage: 2800 Bremen.
Taubert Wohnbau, Stadtlinie 15, 2900 Oldenburg,
Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

☏ (0 41 31) 3 10 73

Lüneburg/Bardowick
Komf. Eigentumswhg.
Kamin, Einbauküche
ca. 65 qm, 2 Zi.
Erstbezug 1. 12. 1984
ME DM 6420.—
p.a. netto
Kaufpreis: DM 146 000,—

Lüneburger Heide
St. Dionys, Heidedorf
Eigentumswhg. 65 qm
Reetdach-, Fachwerkhaus,
Südterrasse,
direkt am Golfplatz
Kaufpreis: DM 149 000,—

Lüneburg/Reppenstedt
Eigentumswhg.
Einbauküche, Schlafnesche
33 qm, 1 Zi.
zusätzl. 3 Garagen
ME DM 6000,— p.a. netto
Gesamtkaufpreis:
DM 96 000,—

Lüneburger Heide
St. Dionys, Heidedorf
Villengrundstück
direkt am Golfplatz
1720 qm,
DM 85,— pro qm
unverbaubare Lage
Kaufpreis: DM 146 200.—

Zernien
Ladenobjekt mit
4-Zi.-Whg.
360 qm Ladenfläche
100 qm Wohnfläche
Leibrente
Ablösepreis: DM 100 000,—

Bad Bevensen
Mehrfamilienhaus, Grundst.
Hotel-Gaststättengewerbe
im Kurviertel
Herz-, Kreislaufklinik
4526 qm, erschlossen
Kaufpreis: DM 775 000,—

Bad Pyrmont
Parkschlößchen II
Komf. Eigentumswhg.
Am Friedrichkurpark
1 OG, 3 Zi., 73,62 qm
Erstbezug, Tiefgarage
Kaufpreis: DM 295 000.—

Bad Pyrmont
Parkschlößchen I
Komf. Eigentumswhg.
Am Friedrichkurpark
1 OG, 3 Zi., 86,98 qm
Tiefgarage, Fahrstuhl
Kaufpreis: DM 425 000,—

Bad Pyrmont
Parkschlößchen I
Komf. Eigentumswhg.
Am Friedrichkurpark
1. OG., 1 Zim., 46,80 qm
Tiefgarage, Fahrstuhl
Kaufpreis: DM 225 000,—

Bad Pyrmont
Parkschlößchen I
Komf. Eigentumswhg.
Am Friedrichkurpark
2. OG., 1 Zim., 56,01 qm
Dachterrasse
Kaufpreis: DM 275 000,—



Willi Cohrs jun. GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft
Hamburger Str. 10
2120 Lüneburg

Grassau/Chiemgau

Region Reit im Winkl/Chiemsee – Wohnen, wo andere Urlaub machen
1-Fam.-Landhs. m. Einl.-Appm., Bj. 67, schöne Wohnlage/Bergbl., 163 m² Wfl., 1000 m² Grd., D-Gg., Frei-Schw.-Bad, viele Extras, 5 Zi., Kü., Bad/WC, + Apptm. m. Bad/WC, Privat-Verk. o. Prov., VB 580 000,–.
☏ 0 86 41 / 24 91

NEUBAU IN 4190 KLEVE-SÜDSTADT NOCH IN 1984 BEZUGSFERTIG. ALLE STEUERVORTEILE WIE ERHÖHTE AFA VON 5% + WERBUNGSKOSTEN IN 1984 – DIREKT VOM BAUHERRN ZU ERWERBEN. WOHN-/GESCHÄFTSHAUS, 39 MIETWOHNUNGEN + 3 LOKALE EN BLOCK ODER AUFGETEILT IN 12, 9, 3, 6, 3 WE + 3 GE. WOHN- + NUTZFLÄCHE 3 921 m² KUBUS 14 753 m³. GRUNDSTÜCK 4 660 m², VOLL ERSCHLOSSEN ZU VERKAUFEN! MIETE: 507 000 DM. KAUFPREIS: 6 100 000 DM.
FORDERN SIE UNTERLAGEN DURCH: A. JÖRNS, IM MÜHLENBUSCH, 4236 HAMMINKELN 4, TELEFON 0 28 57 / 22 67

Eigeninserat

Einmalige Gelegenheit. Erbengemeinschaft verkauft

herrliches Seegrundstück

mit eigenem Badestrand in einer der schönsten Lagen am Bodensee. Größe des Grundstückes ca. 7500 m², mit herrschaftlicher Villa und altem Baumbestand.

Angebote erbeten unter H 11 000 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schloßgebäude, Nähe Bodensee, Rohzustand, über 2400 m² Nfl., Parkanteil, hohe Abschreibung DM 310 000,–
Qualitätsimmobilie, 12-Fam.-Haus, über 1000 m² Wfl. **Staatsbad, Nähe Kurzentrum**, total ren., jede Whg. frei, keine Provision, Festpreis DM 2 300 000,–
Nähe Bad Peterstal, Liebhaberanwesen auf 28 000 m² Grdst., 400 m² Wfl., sof. auch als Mehr-Fam.-Haus nutzb., Schwimmb. etc. DM 1,7 Mio.
Freudenstadt, Schwarzwaldhaus m. Nebengeb., 25 000 m² ebene Wiese, eig. Wald, Alleinlage, Wasserrecht DM 1 000 000,–
Hotel-Pension **mittl. Schwarzwald**, 20 Betten, Schmuckkästchen m. Fachwerk, herrl. Lage DM 2 300 000,–
Kapelle, **Raum Todtnau**, ca. 150 m² Nfl., hohe Abschreibung DM 97 000,–
30 km nördl. v. **Salzburg**, Einfam.-Haus, 1000 m² gr., 101 m² Wfl., zzgl. Nebenr., Garage, Ausländerkauf genehm. DM 360 000,–
Nähe Bad Peterstal, derz. Pension, 2-Fam.-Haus mögl., sonnige Alleinl., Preis auf Anfrage.
Komfort-Walmdach-Bungalow, Lautenburg, Nähe Schweizer Grenze, 1,5 km, 26,6 ar gr., über 250 m² Wfl., aus beruhl. Gr., kurzfr. frei DM 750 000,– VB
Kraichtal, Mühle auf ca. 15 000 m² Gr., 450 m² beb., Denkmalschutz, daher weit. Ausbau steuerl. höchst interessant DM 790 000,– VB
1- b. 2-FH., bei **Tengen**, ruh. Ortsl., „alte Kaplanei", ca. 157 m², bei DG-Ausbau wegen Denkmalschutz hohe Steuervorteile, la techn. Ausst. z. B. Wärmepumpe DM 390 000,– VB
Röver & Partner
Haus- und Grundbesitz, Finanzierungsvermittlung
Schloß Vollmaringen, 7270 Nagold 6, Tel. 0 74 59 / 26 91

300 Appartement-Wohnanlagen Spitzenpreis

Bj. 1973, Südhanglage, im Städte-Dreieck Düsseldorf, Essen, Wuppertal, 33 WE, 1334 m² WSL, 28 WE Loggia, erstkl. Zustand u. Ausst., Grundst. ca. 1800 m², zusätzl. Baugrdst. ca. 1200 m² mit 985 m² Wfl. bebaubar. ME netto DM 126 000 p. a. KP Wohnanlage DM 1,7 Mio. KP Baugrundstück 300 000 DM, Gesamt-KP DM 2,0 Mio.
Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf
Achenbachstraße 23 · Tel. 68 33 88

Melle

Sehr schöne Altbauvilla, 270 m² Wfl., mit gr. Garten, provisionsfrei, zu verkaufen. Festpreis DM 198 000,–. Terminabsprache unter Tel. 0 21 01 / 2 16 40

Travemünde/Zentrum

bebaut, Eck-Grdst., ca. 1100 m² (Hotel u. Ladengeschäfte), 3geschoss., freie Lieferung sof. mögl., VB DM 852 000,–.
Carl F. Schott
RDM-Makler
Schwanenwik 36, 2 Hamburg 76
Telefon 0 40 / 2 29 49 77

Vis-à-vis der Loreley bei St. Goar

Walmdachbungalow, Bj. 80, 266 m² Wohn- u. Nutzfläche mit Einliegerwohnung, 780 m² Grundstück, mit Dachstudio, DM 380 000,–. Tel. 0 67 41 / 79 01 od. unter U 10855 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geschäfts-/Wohnhaus in Soest

ME 160 000,–, Sachwert 2,3 Mio. VB 1,9 Mio.
Zuschr. unt. L 10980 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Schwere Krankheit + Alter

zwingen zum Verkauf von 2 Häusern an Lago Maggiore/Italien. Näheres unter 0 22 34 / 6 14 41 oder ab 19 Uhr oder Zuschr.: P 9456, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

6-Familienhaus in Münster/Westf.

Bj. 57/58 zu verk., Grdst. 748 m², Wfl. 537 m², Bindung durch Bundesmittel bis Juni 1988. Preis nach Angebot unter M 10 915 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Berlin-Spandau

46 Whgn., 2 Gewerbeeinheiten, 3376 m², davon 563 m² ausbaufäh. DG, guter baulicher Zust. Sämtl. Whgn. mit Bädern/WC. Abgeschlossenheitsbescheinigung wird geliefert. KP 2 890 000,– DM, von Privat.
Zuschriften erb. u. W 11 011 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

170-m²-Haus

(100 m² Keller), Waldgrundstück a. Naturschutzpark Nordheide, 1250 m², zu vermieten.
Tel. 0 41 75 / 5 84

Ferien-, Jagdhaus oder Ruhesitz in der Südeifel, Nähe Bitburg/Prüm

550 m hoch, abzugeben, nahezu kompl. eingerichtet. Grundstück 643 m², ca. 100 m² Wohnfl., Schlafzimmer mit eingeb. Schränken, Arbeitszimmer, Wohn-/Eßraum mit Balkon, großer Terrasse und Garage; Baujahr 1967, bester Erhaltungszustand; Küche mit neuem Kühlschrank, Spülmaschine, Einbauschränke und vollelektrisch; Ölheizung, Tank (5000 l) im Garten gerade für 5 Jahre TÜV-geprüft. Die Nachbarschaft teilweise Dauerwohnungen aufgelockert und versetzt ca. 30 Häuser. Autobahnzufahrt von Köln und Ruhrgebiet bis Blankenheim.
Kontaktaufnahme unter Tel. 02 11 / 44 69 27 / 28 oder 0 21 05 / 7 65 85 oder schriftlich an Rechtsanwalt Carl sen., 4000 Düsseldorf 30, Feldstraße 11a

Privat: Walmdachbungalow

Außergew. u. exkl. Ausst. m. Einl.-Whg., Wohn-/Nutzfl. 460 m², Grdst. 1864 m². Schätzpreis 890 000,–, KP 695 000,–.
Seenähe, Bad Segeberg
Tel. 0 45 51 / 67 55

Westlich Münchens

Winkelbungalow, teilunterkellert, ca. 780 m², herrl. Gart., von Bäumen eingeschl., Wfl. ca. 140 m², 5 Zi., Kü., Bad, WC, ruh. Lage, nicht einsehbar, S-Bahn-Bereich, von Priv., VB DM 820 000,–.
Zuschr. erb. u. X 11 012 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

15 Min. v. Hamburger Zentrum, in Maschen-Horst

steht in 2500 m² Park ein wertv. Haus (250 m² Wfl.), in bester Wohnl., zu verk. Dieses Haus ist für 4-6 anspruchsvolle Menschen gebaut: 2 Bäd., 3 WC, sep. Atelier, beizb. Do.-Gar., 90 m² Südterr., Sprechanl., Sauna, Sol., el. Rolläd., Stuck, Marmorkam., Parkett, Warnanl., Tresor, Gartenlaternen, Einb.-Schr. etc., Preis inkl. aller NK DM 570 000,–.
Telefon 0 41 05 / 8 25 19

Industrie-Immobilien
Hamburg–Lübeck
Geschäftshaus HH 70
Nh. Wandsb. Markt, JM 500 TDM
Kaufpreis 4,6 Mio. DM
Teilkomplex EKZ HH-Billstedt JM 900 TDM, Kaufpreis 9,0 Mio. DM
Verbrauchermarkt/Gewerbeobjekt
Lübeck/Zentrum JM 500 TDM,
Kaufpreis 6,0 Mio. DM
EULENHOF
Verwaltungs-Gesellschaft mbH
Hamburger Str. 11, 2 HH 76
Tel. 0 40 / 2 20 39 15

Anspruchsvolles Zweifam.-Haus

Nähe Hamburg, VB DM 420 000,–, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 47 78 / 75 68

Stahn-Immobilien bietet an:

Wohn-/Geschäftshaus, Stuckfassade, Stadtmitte Andernach, DM 225 000,–.
8180 Tegernsee, Blumenweg 2
Telefon 0 80 22 / 41 65
oder 0 89 / 4 48 48 90

Berlin

nur 698 DM/m²
Wohnanlage direkt an der Spree, 6206 m² parkartiges Areal, 9 Wohnhäuser, 1958 im sozialen Wohnungsbau in ruhiger Neukölln-Lage erstellt. Fernheizung, teils Fahrstuhl, überwiegend 2- und 3-Zimmer-Wohnungen, WF 6582 m², ideal für Initiatoren für Erwerbermodelle, Kaufpreis
4,6 Mio. DM
Gerhard Schröder
Immobilien RDM
Sonntagsdienst: 0 30 / 8 52 95 81
werktags: 0 30 / 3 24 10 29

Norddeutschland

- Reetgedeckte Landhäuser
- Resthöfe
- Bauernhöfe
- Reitanlagen

von 100 000,– bis 3,0 Mio. DM zu verkaufen. Fordern Sie unsere Verkaufsunterlagen an.
Haskamp-Immobilien, Lindenstr. 2, 2842 Lohne, 0 44 42 / 50 44–45

Wenningstedt/Sylt

1-Fam.-Haus (nutzbar als 2-Fam.-Haus), im Friesenstil, ruhige Lage, gr. Grundst., Fußboden mit alten Tonformplatten, Küche mit Friesenkacheln, Kamin, Sprossenfenster, sehr guter Zustand, von Privat zu verkaufen. Preis VB.
Tel. 0 48 71 / 17 57

Ostwestfalen
Mietwohngrundstück

85 Wohnungen und 42 Garagen, in guter Wohnlage, voll vermietet.

Kaufgrundstück, Baujahr 1965, Kaufpreis 8,7 Mio. – keine Maklerprovision.

Hausverwaltung kann vermittelt werden.

Kaufangebote erbeten unter C 10 995 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seegaststätte (Luxuslandhaus)

auch priv. nutzbar, Bj. 76, direkt am Wald gelegen, mit eig. See auf 1,5 ha Land, gr. Terrasse, Bootssteg, parkähnl. Anl., BAB HN-MA ca. 3 km. Ein nicht alltägliches Angebot. Sie sollten unbedingt ein Exposé anfordern.
Immob. Kaul RDM
Sinsheim 0 72 61 / 37 14

RINGELTAUBE

Rustikales Landhaus Nähe heilklimatischer Kurort Rengsdorf im Naturpark Rhein Westerwald. Wohn- u. Nutzfl. ca. 585 m², Grundstücksgr. ca. 2200 m², erschlossen, parkähnliche Anlagen, Naturschieferdach, KP 395 000,- DM (Wertgutachten über 550 000,- DM), auch gewerblich nutzbar.
Peter Klein · Immobilien

Faid – Nähe Cochem

2 Einfam.-Häuser als Doppelhaus, Fachwerkhäuser, 1 Haus 1975 neu ausgebaut, offener Kamin, Zentr.-Hzg., 3 Zi., Kü., Bad, ca. 90 m², ausbaufäh. Dachgesch., Altbau, 5 Zi., Kü., Bad, WC, Zentr.-Hzg., ca. 110 m², Areal 572 m² m. Garten u. Wiesen, Kfpr. VHS.
Tel. 0 26 71 / 49 40

Kontorhaus-Neubau
Innenstadt Hamburg, hafennah
4000 m² Bürofläche zuzügl. Nebenraum frei lieferbar.
Forderung DM 17 750 000,-.
ERNST ZÖBEL KG
2 Hamburg 60, Klärchenstraße 12 - Sa.-Nr. 4 60 20 21

HH-BERGEDORF / VILLENVIERTEL

Ein etwas anderes Haus!
1-Fam.-Haus in Kettenbauweise, großzüg. Raumaufteilg., hochwert. Ausstattg., kurz vor der Fertigstellung, Steuervorteile für 1984. Besichtigung tägl. nach telefon. Terminabsprache. DM 539 000,-.
Imke Eckermann Immobilien · Tel. 0 40 / 7 21 90 14

Privatverkauf oder Vermietung eines Schlosses

in der Nähe von Kassel in idyllischer Alleinlage, 10 ha Park und Wald, 5000 m² Nutzfläche, 146 Räume, davon 18 ausgebaute Wohnungen, Restaurant mit Großküche, Ölzentralheizung. Geeignet für Seniorenheim, Schulungs- oder Gesundheitszentrum etc. Kaufpreis 3,5 Mio. DM, Pacht 25 000,– DM im Monat zzgl. Nebenkosten.
Telefon 0 30 / 32 00 07 11 oder 12

BADEN-BADEN

Großzügiges Einfamilienhaus/Bungalow
mit sep. Gäste- oder Hausmeisterwohnung in leicht erhöhter, ruhiger, stadtnaher Südlage, Bauj. 1952, beste gediegene Ausstattung, zahlreiche Einbauten, mit gr. Wohnraum, Eß- u. Arbeitszimmer (off. Kamin), 3 Schlafzimmern, 2 Bädern, einger. Küche, Mädchenzimmer, Balkon, gedeckter Terrasse, sep. Whg. mit 2 Zi., Kü., Bad, Wirtschafts- u. Kellerräume, Grundstück ca. 4400 m² (mit 1- bis 2-Fam.-Hs. zusätzlich bebaubar). Schwimmbad, Doppelgarage – ein Objekt für besondere Ansprüche – für DM 1,5 Millionen zu verkaufen.
Stockmann
Immobilien RDM
7570 Baden-Baden
Lichtentaler Str. 2
Tel. 0 72 21 / 2 27 91

Südschwarzwald Schweizer Grenze

Raum Schramberg
komf. Landhaus m. Schwimmbad, 895 000,–.
Bonndorf
Landhaus m. Sauna, Solarium, Waldrandlage, gr. Grundst., 490 000,–; freisteh. Einfam.-Hs., Neubau, nur 250 000,–.
Raum Todtmoos/St. Blasien
Landhaus m. 4 Ferienwhgn. u. gr. Privatwhg., 780 000,–; Appartementhaus m. 9 Ferienwhgn. u. Pr.-Gebäude, 1,5 Mill.; 8-Fam.-Hs., ruh. Kurortlage, 795 000,–; 2 gr. Appartements, kompl. eingericht., Hallenbad im Haus, je 70 000,–; Bauplätze; Bauernhaus m. Fischteichen u. 9000 m² Wiese/Wald, nur 380 000,–.
Nähe Stühlingen
Renoviert. Bauernhaus, 330 000,–; Einfam.-Hs. in Alleinlage, gr. Grundst., nur 380 000,–.
Waldshut
Wohnhs. m. Büro-/Praxisräumen, 3000 m² Grundst., 550 000,–.
H. Weißenborn, Immobilien RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30
Tel. 0 77 63 / 62 89

Kapitalanlage

Top-Objekt m. 3 Wohnungen, teilweise gewerbl. genutzt (Praxis), sichere Vermietbarkeit, in Südwestdeutschland (Schweizer Grenze), zu verkaufen. Bj. 79, Bestausstattung, Jahresmiete ca. DM 60 000,- KP VB.

Zuschriften unter S 10 831 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Repr. Kapitalanlage

Osnabrück City, kompl. restauriertes 10-Fam.-Jugendstilhaus, 4½-gesch., ca. 575 m² Wfl. Sprossenfenster, ISO-Glas, farbig gefl. Bäder, Gasetagenhzg., la Bauzustand und Ausstattung. Netto-ME DM 59 000,– p. a. KP nur DM 830 000,–.
Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf
Achenbachstraße 23 · Tel. 68 33 88

Bottrop-Kirchhellen

Exkl. Einfam.-Haus mit Einliegerwbg., Wfl. 250 m², Grdstck. 900 m², Lux.-Innenausstatt., Wärmepumpenhzg., 2 Garagen, ruh., zentr. Lage.
Tel. 0 20 45 / 8 12 90

BERLIN

1. **Schöneberg, Sozialer Wohnungsbau** 1960. 30 Wohnungen, Ölzentralheizung, Wohnfläche 1284 m², Jahresmiete DM 100 656,–, umwandlungsgeeignet, Kaufpreis DM 1 350 000,–.
2. **Spandau, Komfortmiethaus**, ca. 1905. 17 Wohnungen, 2 Läden, Wohnfläche 1363 m², Gewerbefläche 195 m², Jahresmiete ca. DM 193 227,–, 1982/83 aufwendig modernisiert, Dachausbau möglich, Kaufpreis DM 2 100 000,–.

Grund & Boden GmbH, RDM
Konstanzer Str. 6
1000 Berlin 15
Montagsruf: 0 30 / 8 82 22 33

Die Gelegenheit

Laichingen/Schwäbische Alb
Komfortables Einfamilienhaus
mit Einliegerwohnung, 135 + 60 m², Zirbelstube mit offenem Kamin, modernste Heizungsregelung und Isolation, 36 cm Ziegelmauerwerk, Sauna, Dachgeschoß, 130 m², ausbaufähig, Garage 55 m², 1250 m² Grund, absolut ruhige Ortsrandlage, Baujahr 76, beziehbar Anf. 85, VB 560 000,-.
Telefon 0 73 33 / 71 07, ab Montag

Einmalige Gelegenheit, Hamburg-Süd, Elbdeich, gr. 80er-Jahre-Gebäude, Grdst. ca. 3400 m², Wohn-/Nfl. üb. 1200 m², fast jede Nutzung: Wohnen, Hotel, Altenheim, Lokal, Z. Sekten etc. Renov. notwendig, nur 690 000,– (Geb. erb.), ohne Courtage.
Tel. 0 40 / 40 93 96 u. 22 56 59

Mietwohnungen
Raum Lippstadt

Baujahr 1960/1970, in gutem Bauzustand, teilweise modernisiert. 75 Wohnungen mit 20 Garagen. Keine Vermietungsprobleme. Hausbewirtschaftung kann übernommen werden. Kaufpreis DM 5,7 Mio. Keine Vermittlungsgebühr.

Kaufangebote erbeten unter B 10994 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Hamburg

Landhaus an der Alster-Au
Wakendorf II, 20 km nördl. Flugh. Fuhlsbüttel, Wohnhaus m. 2 WE, 250 u. 70 m², Umbau ab 1975, erstkl. Bauzust., Superausst. u. modernste Haustechnik (Lux.-Kü., 2 Bäd., Sauna, Whirlpool, Innenkamin usw.), Grdst. 1840 m², in ruh. Dorflg., KP 550 000,– (lastenfrei), Übergabe nach Vereinbarung.
K. W. Günther – RDM-Makler
Stettiner Str. 7, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 23 25 85

Jugendstil-Villa

HH 13, Hochallee, 3 Whgen., EG 147 m², 1. OG 139 m², 2. OG 124 m², frei lieferb., Sout. ca. 80 m², gewerbl. vermietet, Grdst. 750 m², DM 1,1 Mio.
Böger Immob., 0 40 / 48 35 44

Hamburg
Wohnanlage

100 Mietwohnungen, 40 Garagen, langfristig vermietet, sozialer Wohnungsbau. Baujahr 1959, modernisiert. Erbbaurecht. Kaufpreis DM 6,3 Mio., keine Courtage.

Kaufangebote erbeten u. A 10 993 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Deutsche Weinstraße

Zu verkaufen per sofort wegen Auslandsaufenthalt
exkl. 8-Zi.-Bungalow
repräs., ausgespr. großz. Grundriß, 250 m² Wfl., Wohnzi. m. Kamin, 63 m², 3 gr. u. 2 kl. Schlafzi., 2 Bäder, Arbeitszi., Frühstückszi., kompl. Küche, voll unterk., als Souterr. m. Sportraum (50 m²), Sauna, Vorratskeller, Gästezi., Hallenschwimmbad (9×4,5 m), ruh., uneinsehb. Südlage, 1750 m² Grdstck., gepfl. Garten u. gr. Baumbestand, m. voll überdachb. Terr., VB DM 890 000,–.
Tel. 0 63 58 / 35 06

Dr. Stange · Co

Peter Eigenmann, Immobilien
Hch.-Heyd-Str. 24, 7530 Pforzheim
Telefon (0 72 31) 7 60 11

Renditeobjekte

Interessante Kapitalanlagen und Spekulationsobjekte aus dem ganzen Bundesgebiet. Auf Wunsch Verwaltung durch unsere örtlichen Büros. Teilen Sie uns Ihre Vorstellungen mit (Art, Lage, Preisklasse). Sie erhalten umgehend unsere ausführlichen Unterlagen.

Auszug aus unserem bundesweiten Angebot:

SB-Markt, beste Geschäftslage an Bundesstr., Bj. 83, 1400 m² Nutzfl., Areal ca. 40 Ar, langfristig verpachtet m. Option u. Wertsicherung, Nettopacht 300 000,– DM, Preis 3,75 Mio.

Appartementhaus, Nähe Uni, Bj. 72, 45x 1-Zi.-App. u. 35 Einzelzi., ca. 2000 m² Wfl., Areal ca. 10 Ar, Nettomiete 260 000,–, Preis 3 Mio.

Gewerbehof, Spitzenl., an Autobahn-Ausfahrt u. Bundesstr., Bj. 83/84, ca. 1600 m², Areal ca. 50 Ar, 7 Pächter, Nettopacht 200 000,– DM, Preis 1,98 Mio.

13-Fam.-Haus, ruh. Innenstadtl., 1981 renov., jew. m. Kü., Bad/Du., insges. ca. 600 m² Wfl., Areal ca. 3 Ar, Miete 42 720,– DM, Preis 570 000,– DM.

Bau-/Möbelmarkt, optimale Lage, Bj. 75/76, 7200 m² Nutzfl., Areal ca. 135 Ar, langfr. verm., Miete 680 000,– DM, Preis 7,14 Mio.

Wohnanlage, Stadtrand, Bj. 60, 9x 3 u. 4x 2 Zi., Kü., Bad, WC, insges. ca. 850 m² Wfl., Gastronomiebetr. ca. 160 m² Nutzfl., Areal ca. 29 Ar, weiter überbaubar, Preis 1,395 Mio.

Wohn- und Geschäftshaus, Zentrumsl., 15 Wohn- und 1 Gewerbeeinheit, ca. 1150 m² Wohn-/Nutzfl., Areal ca. 6,5 Ar, Nettomiete 45 162,– DM, Preis 450 000,– DM.

Wohn- und Geschäftshaus, gute Eckl., 7 Whg., 2 Gaststätten, ca. 800 m² Wohn-/Nutzfl., Areal 330 m², Nettomiete 61 200,– DM, Preis 470 000,– DM.

90 × in Deutschland

München-Würmtal

Repräs. Altbau-Villa mit Einliegerwohnung, ca. 300 m² Wfl., auf ca. 1200 m² Parkgrundstck., Wohn-/Eßbereich 90 m², off. Kamin, 1,2 Mio. DM.
Immobilien Ott VDM
Tel. 0 89 / 58 44 30

Privatverkauf Duisburg 1

9-Fam.-Haus m. Gewerbeteil, Top-Lage, erstkl. Zustand, Wfl. ca. 777 m², Fernhzg., Kunststofffenster, M.E. 70 400,- DM. DM 985 000,- Auch Maklerangebote.
Tel. 02 03 / 35 83 02

Sauerland/Möhnesee

Bauernhof als Landhaus mod., 220 m² Wfl. u. 80 m² sep. Einliegerwhg., 7600 m² Weide-/Gartenland, Pferde- u. Viehstall, von Priv. zu verk.
Tel. 0 29 21 / 1 47 07

Fachwerkanwesen

für Pferdefreunde/Altersruhesitz, v. Privat, verkehrsgünstig zu Köln–Bonn–Düsseldorf, in kl. Eifel-Luftkurort gelegen. Fachwerkhaus ca. 150 m² und Nebenräume, noch ausbaufähig, Pferdestall mit 4 Boxen, Sattelkammer, Grundstücke ca. 5700 m², Reitplatz. Preislage DM 590 000,–, VB
Anfragen unter Y 11 013 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Exklusiv-Bungalow

der keine Wünsche offenläßt
Lübeck-Nähe MHL
z. B.:
- eingeb. Luxusküche,
- eleganter Barraum aus wertvollem Edelholz
- 390 m² Wfl. mit Schwimmbad
- bepfl. Innenhofgarten
- Tennisplatz
- Doppelgarage, Grundst. 2600 m²

Kaufpreis DM 975 000,–
Besichtigung nach Vereinbarung.
Autal Baubetreuung u. Finanzvermittlung GmbH
Kaltenhöfer Straße 83
2407 Bad Schwartau
Tel. 04 51 / 2 10 06

Schloß Düsterntal

herrlich im Hils gelegen, Nähe Alfeld/Leine, 1912 als Herrenhaus erbaut, zuletzt als Forstschule genutzt, zu verkaufen.
Staatl. Forstamt
Eichendorffallee 14
3352 Einbeck, 0 55 61 / 50 90

Komf. Massiv-Wochenendhaus

in idyll. Waldgegend im rhein. Westerwald, m. Umlage, v. Priv. zu verk.
Tel.: 0 22 48 / 16 42 (Wochenende)
0 22 92 / 27 95

Laichingen

Einfamilienhaus, 160 m² Wfl., Kachelofen und Elektroheizung, Isolationsaußenputz, Dach isoliert, 500 m² Grund, absolut ruhige, zentrumsnahe Lage, beziehbar Anfang 85, VB 320 000,–.
Telefon 0 73 33 / 71 07

BIELEFELD
Herrschaftl. Villa

Verkehrsgünstige, citynahe, gleichwohl ruhige Lage, Grundstück 3000 m², PKW-Stellflächen, parkartige Anlage, 3geschossig, 750 m² Nutzfläche, Ölzentralheizung, wertvolle Einbauten, Baujahr 1902 mit späteren Änderungen, Unterschutzstellung nach DSchG bevorstehend, Eignung u. a. als Internat, Sanatorium, Gemeinschaftspraxis, Seniorenheim, Tagungsstätte etc., gegen Höchstgebot, Besichtigung nach Vereinbarung. Angebote bis 30. 11. 1984 an

Bundesvermögensamt Bielefeld
Turnerstraße 49, 4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 6 20 91 - 93

BERLIN

Repräsentatives Eckmiethaus in zentraler Lage in Wilmersdorf (Modernisierungsobjekt), gute Bausubstanz, Bj. 1914/1961, 21 Wohnungen und 8 Läden, Wohn- u. Gewerbefl. 3264 m², 3 neue Aufzüge, an Fernheizung angeschlossen, 2geschossig, ausbaufähiger Dachstuhl mit Planung, Baugenehmigung und Statik für 5 Wohneinheiten, Teilungserklärung für Gesamtobjekt vorhanden. Steuervergünstigungen nach § 14b u. § 15 Berlin-Förderungsgesetz, ferner Zuschüsse von 75 % für Teilmaßnahmen u. nach den Berliner Modernisierungsrichtlinien.

Verkauf direkt v. Eigentümer (keine Provision). VB 4 800 000,– DM.
Hubert Frühauf Grundstücksverwaltung, Tel. 0 30 / 6 02 10 36.
Zuschr. unt. J 5592 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großhansdorf

In der Park- und Waldgemeinde vor den Toren Hamburgs bieten wir Ihnen für höchste Wohnansprüche:

Exklusive Reetdach-Fachwerkvilla
Bj. 1780, orig. Fachwerk innen und außen, optisch u. technisch einwandfreier Zustand. Orig. Brennstelle/Kamin, 210 m² Wohnfläche + 100 m² ausbaufähiger Dachboden. Pflegeleichtes Südwestgrundstück, Kaufpreis DM 980 000,–

Attraktive Landhausvilla
geräumige 7 Zimmer, 220 m² Wohnfläche, ausbaufähiger Dachboden, Kamin, neue Bäder, Markeneinbauküche, Vollkeller, teilüberdachte Sonnenterrasse, parkähnliches 2000-m²-Grundstück, reine Südlage, Kaufpreis DM 700 000,–

Weitere exklusive Objekte auf Anfrage
Kiesler Immobilien RDM
Tel. 0 41 02 / 6 30 61

Nähe Meppen, Landhaus

Wohnen im Grünen, in herrl. Natur am Wasser, jedoch zentrumsnah, 800 m² Grdst. m. Gartenanlage, 120 m² Wfl., exkl. Innenausstattung für den gehobenen Anspruch, m. Garage, Geräteraum u. Südterr., für nur DM 220 000,– ohne Mkl.-Gebühren.
KA – GRA Bau
Tel. 0 59 51 / 24 20 oder 3 31 17

Jugendstil-Villa

HH-Blankenese, Elbchaussee, Parkgrdst., 3 großzüg. Whgen., Renov. erf., 950 000 DM.
Böger Immobilien 0 40 / 48 35 44

Nordseenähe Büsum

Resthof, Alleinlage mit altem Baumbestand, gutes Gebäude, 6700 m² Grundstück, DM 210 000,–

Nordseenähe Niebüll

idyll. Reetdachhaus im Friesenstil, 1600 m² Grundstück, 130 m² Wfl., DM 285 000,–
Jens Nissen Immobilien
Kuhlenweg 4
2251 Wittbek
Tel. 0 48 45 / 12 51

Ostsee-Rarität Dahme

Neub.-Bung. m. eigenem Strand, Grdst. 1400 m² m. altem Baumbest., 80 m² Wfl., E-Hzg., exkl., vollständige Einrichtung, 2 Terrassen, gr. Gar. mit Wirtschaftsraum, v. Priv. zu verk. VHB DM 590 000,–, Tel. 0 53 26 / 12 12

Sylt – Westerland

Friesenhaus – Denkmal – idyll. Lage – alle Bäume – 10 J. 10% der Baukosten. Werden Sie Bauherr einer der 3 Bauteile mit MwSt.-Option u. Werbungskosten, nur ca. DM 22 000,- echtes Eigenkapital. Überschuß aus Vermietung p. a. ca. DM 11 000,–. Gesamtaufwand ca. DM 538 000,–, ca. 90 m² Verkaufsfläche, von Privat.
Zuschriften unter U 11053 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

3-Fam.-Haus, Hechthausen/Stade, renov., zeitgem. Ausstattg., 357 m² Wfl., 1450 m² Grdst., nur 230 000,– DM. **Herrschaftl. Landhaus**, Bornberg b. Stade, 280 m² Wfl., 5000 m² Grdst., erstkl. Ausstattg., parkähnl. Anlage, 340 000,– DM. **Reetdachhaus**, Cadenberge, hochwert. Ausstattg., 136 m² Wfl., 1600 m² Grdst., 230 000,– DM. Marie-Luise Mindermann, Immobilien VDM, Blumenauer Weg 72, 2850 Bremerhaven, Tel. 04 71 / 6 54 13.

2 Häuser (160 u. 90 m²)

in Altstadt v. Eckernförde z. verk. Grdst. ca. 700 m², ideal z. Ausbau als Ferienwohnungen od. auch als Dauerwohnsitz geeignet. Nur ca. 300 m von der Ostsee gelegen; es handelt sich um einkommenssteuerrechtlich und städtebaulich wertvolle Gebäude. Preis VHS.
Zuschr. erb. unt. R 11006 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Landhaus

in reizvoller Lage am Stadtrand von Hildesheim, Nähe Naherholungsgebiet, mit 3 Wohnungen, 362 m² Wohnfläche, überdurchschnittliche Ausstattung, Ölzentralheizung, 3582 m² Grundstück mit Parkanlage.
KP: DM 1 700 000,–.
VOLKSBANK LEINETAL EG
3204 Nordstemmen
Immobilienabteilung
Tel. 0 50 69 / 86–1 35

2 Zinshäuser

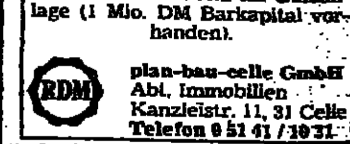
Nähe Hamburg, 14 WE, Nettomiete DM 86 000,–, KP DM 1 050 000,–, sehr guter Zust., Bj. 1968, keine Vermietungsprobleme. P. Schacht Hsm.
Tel. 0 41 02 / 5 24 83

OSTSEE, Bauernhaus, 4 2-Zi.-Whg., Vollkomf., schöne Lage, f. Käufergemeinschaft geeignet, DM 195 000,–.
Tel. 0 30 / 7 81 28 26

GESUCHE

Heilprakter sucht

dringend Wohn- und Geschäftshaus od. Mehrfam.-Haus in Nord- od. Westdeutschland als Geldanlage (1 Mio. DM Barkapital vorhanden).



plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Telefon 0 51 41 / 10 31

Wir suchen bundesweit!

Mehrfamilienhäuser
(ab 10 WE)
Wohnanlagen
gemischt genutzte Objekte
Gewerbeobjekte

Preisgrenzen ab 500 TDM bis max. 10 Mio.

Angebote an:
Uniconcept GmbH i. Gr.
Worringer Str. 23, 5000 Köln 1
Tel. 02 21 / 72 42 42
oder 72 48 49

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Wald mit Eigenjagd

66 ha	1,3 Mio. (Obb.)
85 ha	3,0 Mio. (Obb.)
90 ha	1,5 Mio. inkl. Geb.
110 ha	1,3 Mio.
200 ha	1,8 Mio.

und Objekte bis 1200 ha durch uns . . .
TEL. 05 51 / 4 50 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Bauernhof im Allgäu

Altershalber zu verk., arrondiert, schöne, ebene Lage, 22 ha Nutzland, 3 ha schlagbarer Wald. Das Wohnhaus hat zwei renovierte Wohnungen. VP 2 500 000,- DM.

Zuschr. erbeten unter K 11 001 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Landschaftlich schön gelegenes
GUT

in der Nähe von Grömitz (Ostsee), 50 ha Betriebsgröße, mit aufwendig renovierten Gebäuden, Wohnhaus und Stallungen für 1,6 Mio. DM zu verkaufen.
Köllner + Co. KG
Tel. 0 54 25 / 67 52, Sonntag v. 10–15 Uhr oder Montag bis Freitag.
Tel. 0 52 47 / 41 97 v. 9–18 Uhr.

110 ha Ackerbaubetrieb

etwas Wald und Grünland, 8 km v. HH-Stadtgrenze, arrondiert, eigene Jagd, zu verkaufen. VB 8 Mill. DM.
Zuschriften unter K 10 869 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Niedersächsisches Fachwerkhaus

über 100 Jahre alt, zu verk. Das Haus ist an seinem ursprünglichen Platz abgebaut worden, Bilder und Aufbaupläne sind vorhanden, jeder Balken ist numeriert.
Tel. 0 52 22 / 1 37 30

Acker-Domäne 371 ha

Dép. Vienne/France, 8,25 Mill. FF.
LORENZ, Güter-Makler
D-6364 Florstadt
Tel. 0 60 35 / 56 20

Gestüt Nähe Hamburg

zu verk., 110 000 m² Grdst., Wfl. EG. 199 m², OG. ausbauf. 150 m², Stallungen etc. nicht mitgerechnet, VHB 1,5 Mio. DM.

Herrschaftliches Landhaus

Bj. 1972, 167 m² Wfl., 4276 m² Parkgarten, 7682 m² Grünland, Angelfluß am Grdst., Golfpl. in Sichtweite, für 800 000 DM zu verkaufen.
Maklerangebote sind nicht erwünscht.
C. S. Anlagen- u. Finanzierungsberatung
Königsreihe 43, PF 70 16 51,
D-2000 Hamburg 70
Tel. 0 40 / 68 07 24

Nähe Tegernsee

Fichtenwald (ca. 600 Festmeter, 10 000 m²) v. Priv. zu verk.
Tel. 0 52 42 / 50 73

Waldgrundstück

1,6730 ha, in der Oberpfalz, m. genehmigter Jagdhütte, ausbaufähig, u. garantierter Jagdmöglichk. auf Rehe, Rotwild, Sauen, zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. C 11 061 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Moderne Freizeitanlage der Gesundheitspflege

Kapazität 60–100 Pers. p. Tag, sowie diesem Gebäude angeschlossenes freistehendes Privatwohnhaus in nordrh.-westf. Großstadt aus Altersgründen zu verkaufen. Teilbetrag evtl. Rentenbasis.
– TOP-FAMILIENEXISTENZ –
Nur Interessenten mit entsprechendem Kapitalnachweis wollen sich melden unter V 10856 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

10jähriger gut eingeführter
Fliesen-Sanitär-Groß- und Einzelhandel

Halle 600 m², 1980 erbaut, Ausstellung 300 m², mit 16 kompl. Bädern, Büro, Küche und Bad. Baureifes Grundstück an der Halle. Raum Kleve (Niederrhein). VH 380 000,–.
Zuschriften unter P 10 873 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dienstleistungs-Unternehmen

aus dem Speditionsbereich, Raum NRW, nachhaltiger Gewinn TDM 250 zu verkaufen. Kaufmännische Grundkenntnisse und eine gründliche Einarbeitung sind für die Fortführung ausreichend. Kaufpreis: TDM 580.
Unternehmensberatung
Dipl.-Kfm. PETER GRAMS
5630 Remscheid Hastener Str. 136
Tel. 02191/8667

Supermarkt – Verkauf

20jähriger Mietvertrag, 131 000,– DM p. a. netto, KP DM 1,8 Mio. Alle Abschreibungsmöglichkeiten noch 1984.
Zuschr. erb. unt. X 10 242 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

GEWERBLICHE RÄUME

Spezialvermittlung für Wirtschaft und Industrie

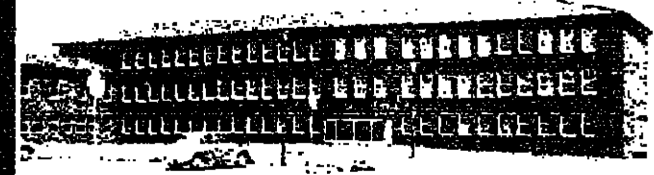
Exklusive Verkaufsflächen in einem denkmalgeschützten Anwesen in der Stuttgarter Innenstadt

Es handelt sich um eine sehr frequentierte Lage in der Nähe des Schwabenzentrums und unmittelbar an einer Straßenbahnhaltestelle. Hohe Passantenfrequenz. Die Verkaufsflächen sind vollständig renoviert. Die Ausstattung ist gehoben. Wünsche können noch berücksichtigt werden. Verkaufsflächen: EG: ca. 130 m², 1. OG: ca. 130 m². Variante: Es besteht auch die Möglichkeit, 1 Ladeneinheit im EG mit ca. 80 m² anzumieten und eine weitere Ladeneinheit mit ca. 180 m² wobei ca. 50 m² auf das EG. entfallen und ca. 130 m² auf das 1. OG. Große Schaufensterfront, Personenaufzug, Wendeltreppe vom EG. ins 1. OG.

Mietpreis: Verkaufsflächen EG = DM 70,–, im 1. OG. = DM 30,–/m²/Monat zzgl. MwSt.

Düsseldorf, Königsallee 20, Tel. 02 11/73 20 37-39 · **LUTZ FINANZ** · Stuttgart, Katharinenstr. 18, Tel. 07 11/24 75 97-98

Immobilien-Finanzierungs- und Versicherungs-Vermittlungs-GmbH + Co. KG



In einem modernen Verwaltungsgebäude in zentraler Lage von Gelsenkirchen-Horst vermieten wir auf einer Gesamtfläche von rd. 7.000 m²

Büroräume

in einfacher bis gehobener Ausstattung zu außerordentlich günstigen Bedingungen. Auf Wunsch können kleinere Einheiten abgetrennt und separat vermietet werden. Ausreichende Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Anfragen an: VEBA OEL AG - Abt. 132 -, Postfach 45, 4660 Gelsenk.-Buer oder telefonisch 02 09 / 3 66 - 76 92 (Herr Köhler)

VEBA OEL

Super-Geschäftslokal in Bonn

In allerbester City-Fußgängerzone (Remigiusstraße) demnächst zu vermieten: Erdg.-Fläche 330 m². Front 20 m; weitere rd. 1400 m² Verkaufsfläche in mehreren Geschossen. Geeignet für alle Branchen. Mietvorstellung TDM 50–60 mtl. Bewerbungen nur von solventen Firmen unter G 10 867 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

1a Top-Lage Krefeld

ca. 300 m² Verkaufsräume und 200 m² Nebenräume für Büro, Lager o. ä. Moderne Bauausführung. Ab Anfang nächsten Jahres zu vermieten.

Zuschriften erbeten unter T 10 854 an WELT-Verlag Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Bremen/Innenstadt Ladengemeinschaft

in seit 10 Jahren bestehendem Möbelgeschäft, für zum Möbelhandel passende Branche. Gesamtfläche 1250 m². Flächenaufteilung nach Absprache.

Heise, Hamburg (verlangen Sie Herrn Schulz) 0 40 / 33 66 04

Ladenlokal

11 Schaufenster, Dortmund, Brüderweg 14 ca. 610 m², evtl. auch teilbar, mit Einstellplatz für Lkw, z. Z. genutzt für Stilmöbel, ab sofort zu vermieten.

WOLFF · 4600 Dortmund 1 · Brüderweg 14–16

Apothekenräume

in Ärztehaus mit 8 Praxen in einer Ruhrgebietsgroßstadt zu vermieten.

Tel. 0 29 21 / 6 62 55

GESUCHE

IC sucht Ladenlokale in Ia Lagen

ImmoCommerz Immobilien GmbH, 4000 Düsseldorf 11, Rheinallee 102, Telefon (02 11) 57 40 73, Telex 8 582 462

Frankfurt am Main

In verkehrsgünstiger Lage, Hauptstraße, eine U-Bahnstation vom Stadtzentrum

Ladenlokal

ca. 180 m², Ausstellungspassage ca. 80 m², 470 m² Ausstellungs- und Lagerräume im Untergeschoß, Lastenfahrstuhl, Parkplätze, vielseitig verwendbar, direkt vom Vermieter, ohne Makler, kurzfristig zu vermieten.

Anfragen an A. Stöhr, Alt Eschersheim 36, 6000 Frankfurt 50, Tel. 0 69 / 52 12 05

Bestens eingeführte

Zahnarztpraxis

in Nürnberg, zentr. Lage, mod. einger., m. Dentallabor u. Operationsräumen, zu vermieten oder zu verkaufen. Zuschr. u. P 10 851 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Berlin – Brennpunktlage

Stadtvilla um 1900 mit ca. 450 m² Gewerbefläche, 2 Ebenen, Terrasse 60 m² (ehemals Weinstuben), zu vermieten, geeignet für Freizeitcenter, Diskothek, Café o. a., Monatskaltmiete 22 500,– DM plus Kaution, langfristiger Mietvertrag möglich.

Gäng GmbH, Immobilien, Kurfürstendamm 224, 1000 Berlin 15, Telefon 0 30 / 8 82 27 32

Kaufhaus Bremen

an der Fußgängerzone/Innenstadt, VK-Fläche 2100 m², Gesamtfläche 3200 m², Parkplätze, Miete 34 000,– VH mtl. exkl.

Alleinvermietung: Rolf Bachler GmbH, RDM-Immobilien, Emmastraße 236, 2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 21 71 08/06

Zu vermieten

Paderborn, Bahnhofstraße
Gewerbefläche 200 m² 1. OG.
Gewerbefläche 300 m² Rampenetage
Gewerbefläche 200 m² 1. UG.

getrennt oder zusammen, nach Wunsch ausgebaut oder im Rohzustand, beliebig nutzbar, beliebig ausbaubar.

Mehr Informationen unter: 0 52 51 / 29 02 13

Ladenlokal

750 m², Kreisstadt SH, ca. 20 000 Einw., kurzfr. vermietbar.

Zuschriften erbeten unter K 11 067 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ca. 500 m² Gewerbefläche eines alteingesessenen Lebensmittelmarktes in Bergkamen-Mitte in guter Geschäftslage neu zu vermieten. Bauliche Änderungen können auf Wunsch vorgenommen werden.

Anfragen unter Tel. 0 23 07 / 8 52 53, Sa. 9–12 Uhr, Mo. ab 9 Uhr

---

Moderne Büroräume

140 m², in elegantem Geschäfts-/Wohnhaus in Mülheim/Ruhr zu vermieten. Repräsentative Einrichtung kann übernommen werden.

Interessenten wenden sich bitte zwecks Terminabsprache an Consept GmbH, Tel. 02 08 / 3 20 64

Norderney

Geschäftsräume in Ia Lauflage zu verpachten. Große Schaufensterfront, 110 m² u. 150 m², ab 15. 3. 85, Pacht auf Anfrage.

Zuschriften u. U 11 031 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Renditeobjekt

Raum Münster, Gewerbeobjekt, Neubau, langfristig an 1. Adresse vermietet, 11fache Jahresmiete, DM 2,2 Mill.

H. J. Leyer, Finanz- u. Grdst.-Makler, Holstenstr. 17, 24 Lübeck, Tel. 04 51 / 7 27 84 / 85

Lagerräume 1100 m² – Büroräume 400 m²

Raum Hildesheim, zu vermieten od. günstig zu verkaufen.

Zuschriften unter X 11 034 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Messestadt Hannover

Verkehrsgünstige Citylage

1. Verk. u./od. Ausstellungsfl., ca. 450 m² m. Erweiterungsmögl. auf ca. 750 m², exkl. Ausst., DM 15,–/m².
2. Lagerfl. ca. 60 m², DM 7,50/m².
3. Bürofl. ca. 110 m², DM 11,–/m².

Auskunftsanfr. unter U 11 009 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

City-Center Troisdorf

Ladenlokale Fußgängerzone

132 und 250 m², ab sofort zu vermieten.

Wohn- und Gewerbebau Kallscheuer KG, Tel. 0 22 41 / 7 40 08

RINGELTAUBE!

2 SB-Märkte auf einem Grundstück

* Top-Lage, zwischen Hildesheim und Hameln
* Hohe Steuervorteile, da in diesem Jahr noch Baubeginn
* Langjähr. Mietverträge mit potenten Anmietern

KP DM 4,2 Mio. (ca. 12,13fache Jahresmiete)

Elsner u. Hoch OHG, Bad Kreuznacher Str. 10–12, 6800 Mannheim 31, Tel.: 06 21 / 73 70 70

An alle Steuerberater

Für Ihre Mandanten: SB-Markt mit langj. Mietvertrag und Indexierung. Objekte ab 1 Mio. DM in besten Lagen. **Die Steuerberatung kann durch Ihr Büro erfolgen!**

Wirtschaftsberatung Ralf Hildebrandt, An der Wielermaar 152, 5000 Köln 90, Telefon 0 22 03 / 8 60 14

Ladenfläche, ca. 900 m²

u. ca. 1400 m² Büro-/Praxisflächen in Osnabrück, gute Lage, zu vermieten.

Zuschriften unter F 10866 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Ladenlokal

ca. 420 m², ideale Lage an Transitstrecke B 7, in nordhess. Kleinstadt, geeignet f. alle Branchen, zu vermieten od. verkaufen.

Anfragen: Tel. 0 56 02 / 10 22

Geschäftsgrundstück

massiv – freistehend in nieders. Kleinstadt, 1000 m², f. Verkaufsmarkt – Fertigungsbetrieb – Spedition o. Schulungsräume geeignet. Nähe Autobahn Hannover-Berlin, zu verkaufen oder zu verpachten.

Zuschr. erb. u. H 11 066 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal in Bo.-Langendreer, 65 m² + Nebenräume 22 m² sof. zu vermieten. Hauptgeschäftsstraße.

Tel. 02 34 / 5 35 22

Ländliches Anwesen bei Wuppertal

Wohnhaus (Bungalow), Bj. 1967, 300 m² Wfl. Wirtschaftsgebäude geeignet für Pferdehaltung, 4 Boxen, Gr.-St. bis 24 000 m², auch einzeln verkäuflich, schönste Wohnlage am Rande einer Siedlung, Südhang, beste Verkehrsverbindung Essen–Düsseldorf, Schule, Gymnasium i. d. Nähe, Preis = VB. Zuschriften unter P 11049 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Worms · Zentrum

Ladenflächen in Spitzenlage

Fußgängerzone und Parkplatz vorhanden.

- ca. 40 m² Ladenfläche, ebenerdig
- ca. 195 m² Ladenfläche im 1. OG mit großer Glasfront, zu vermieten.

Angebote unter M 10871 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GASTRONOMIEBETRIEBE

Nähe Duisburg

Restaurant 150 m², Gesellschaftsraum 85 m², 2 Kegelbahnen, gr. Küche kompl. einger., Kühlraum, Büro, kompl. renoviert 1981. gr. Parkplatz sowie 2-Fam.-Haus, renovierungsbedürftig. Grdstck.-Größe 1700 m², im Auftrage einer Bank für DM 1,8 Mio. zu verkaufen. Das gesamte Objekt kann auch für DM 8000.– mtl. vermietet werden. Günst. Finanzierung ist gewährleistet.

Heinz Meyer Immobilien, Witteringstr. 28, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 77 90 78

3-Sterne-Hotel Travemünde/Timmendorf

mit großer Restauration u. Cafegarten, 50 m bis z. Strand. 2600 m² Eigenland, 1200 m² bebaute Fläche, vor 7 J. renov., 20 Hotelzimmer, alle m. Dusche, WC u. Tel., Jahresumsatz 1,2 Mio., Teilfinanzierung kann übernommen werden, aus familiären Gründen zu verk., v. Priv., Kaufpr. 2,8 Mio. Zuschr. erbeten unter A 800 über Media-Agentur Dahlgrün, 2 Hamburg 36, Postfach 30 36 22

Konditorei und Café

mit kleinem Hotel garni in beliebtem Kurort. Ladenlokal, Gastraum für ca. 60-70 Pers., sonnige Terrasse. Kompl. mit allem Inventar u. Immobilienbesitz. Kaufpreis DM 650 000,-.

nicolaus · Inh. Werner Kurzweg, Immobilienwirt (VWA-Dipl.), Roonstraße 50 · Postf. 61 27, 48 Bielefeld 1 · 0521 124038

Verpachtung – Beteiligung – Verkauf

in allerbester Lage des Hochschwarzwaldes, angeboten von traditionsreichem erstklassigem

HOTEL

120 Betten, großes Schwimmbad, Tennisplatz, Grünflächen, Restaurant, Serviceeinrichtungen, renommierter Name. 12 400 m² Grundfläche, mit Optionen auf weitere Freiflächen. Fremdenverkehrszentrum für Winter- und Sommerurlaub. Objektgröße ca. 11 Mio. DM, von Privat.

Anfragen unter A 11 059 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Restaurant

(ca. 90 Plätze)

bestehend aus komplett eingerichtetem Gastzimmer, Kaminzimmer und Küche, in einem Appartementhotel in einem beliebten Fremdenverkehrsort im Bayerischen Wald.

Einmalig schöne Höhenlage, direkt an einem Skilift.

(Fertigstellung Dez.-84)

Hohe Steuervorteile durch Zonenrandförderung!

Keine Maklerprovision für den Käufer!

Kp. 470.708.-

Ausführliche Information durch:

SÜDLANDBAU Wohnbau- und Bauträger-GmbH & Co. Verkaufsbüro: 8390 Passau 17, Ganghoferstr. 4, Tel. (08 51) 8 15 97

Sichere Existenz

in rheinischer Metropole (schnell) Restaurant in bester Citylage (Fußgängerzone) zu verkaufen.

Anfragen unter Y 11 057 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Dr. Stange + Co

Winterberg

Hotel garni, Wi.- u. So.-Sportort, Bj. 80, 12 Komf.-Zi., alle m. Bad, TV, Tel., Zimmerbar, 22 Be., beste Ausst., Sauna, Hausbar, Nähe Skilifte, gr. Eigentumerwohng., 150 m², Areal 535 m², Citylage, m. ges. Inv., DM 950 000,-.

H. P. Brauckmann Immobilien, Wilhelmstr. 1, 5787 Olsberg, Tel. 0 29 62 / 38 04

★ BAR ★

mit Schwimmbad, Sauna, Nähe Koblenz, zu verk. oder zu verpachten.

IMMOBILIEN DISSE VDM, 5430 Montabaur, Koblenzer Str. 8, Tel. 0 26 02 / 51 25, 0 26 64 / 81 39

Cityhotel in Berlin

Ku'dammnähe, 29 Zi., bis 70 Betten mögl., 395 000,– DM, dazu 100 m² Luxuswhg., Miete insg. ca. 9500,– DM, eig. Parkplätze, Festbuchungen für 1985, ca. 260 000,– DM, nur an interessierte Ehepaare. Zuschr. erbeten unter E 11 063 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Restaurants

suchen wir an der Ostsee zu pachten oder zu kaufen, nur von Privat.

C. S. Anlagen- u. Finanzierungsberatung, Königsreihe 43, PF 70 16 51, D-2000 Hamburg 70, T. 0 40 / 68 07 24

Sporthotel

auf Paß, Nähe Salzburg/Österr.

100 Bt., neuw. möbl., m. Schwimmb., Tennish., Sauna, Fitneßr., Schießanl., Bar, v. einger. Kü., dir. an Sesselliften, schnees., eig. Parkpl., KP DM 3,7 Mio. DM, dav. 2 Mio. DM durch sfr-Kredit ggf. finanzierb.

Kleinberger Immob. u. Finanz., Kl. Pfahlstr. 11, 3 Hannover 1, Tel. 05 11 / 31 91 89

Achtung!

Club-Hotel Köln-Bonn, Autobahnnähe, Exclusiv-Bar, Zimmer mit Bestausstattung, Ertragswert 2,7 Mio., komplett für

1,4 Mio.

Knäpper & Partner, Tel. 02 21 / 40 83 92

Achtung!

Aus Zwangsversteigerung

Hotelkomplex, Nähe Kaarster Kreuz

nicht ganz fertiggestellt. Käufer ist Bauherr. Günstig, weit unter Schätzpreis, vom Gläubiger zu verkaufen.

Anfragen unt. 02 08 / 80 70 81

Stadthotel Hotel garni

ab 50 Betten bis zu 8 Mill., im Raum NRW u. Rhein-Main-Gebiet, im Kundenauftrag gesucht.

GfG Gesellschaft für Gewerbe-Immobilien, 5407 Boppard 4, Postf. 54, Tel. 0 67 42 / 50 92

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Möbelverkaufsflächen

ab 8000 qm, möglichst ebenerdig, mit entsprechenden Parkplätzen, verkehrsgünstig gelegen, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Bestehende Betriebe können auch übernommen werden.

Angebote, möglichst mit Bild, die vertraulich behandelt werden, richten Sie bitte an die Geschäftsleitung.

MÖBEL UNGER, 3380 Goslar, Im Schleeke 116, Tel. 05321/707109

SB-Märkte Geschäftshäuser Mischobjekte

bis 10 Mill. im Raum NRW u. Rhein-Main-Gebiet in Kundenauftrag gesucht.

GfG Gesellschaft für Gewerbe-Immobilien, 5407 Boppard 4, Postf. 54, Tel. 0 67 42 / 50 92

Wir suchen bundesweit **gewerbliche Grundstücke für SB-Verbrauchermärkte**

Gudert-Immobilien VDM, Tel. 0 60 21 / 2 13 28, Telex 4 188 855, 8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

ANGEBOTE

Aus Konkursmasse

verkaufen wir in 4444 Bad Bentheim eine Lager-/Produktionsstätte mit repräsentativem Verwaltungsgebäude. Auf einem ca. 10.000 m² großen Grundstück wurde hier von 1976 bis 1977 eine der modernsten Industrieanlagen der heutigen Zeit in eingeschossiger Bauweise mit hochwertigen und wartungsfreundlichen Materialien erstellt. Die Produktionsstätte hat eine Nutzfläche von 5845,46 m². Das Objekt ist vollklimatisiert und verfügt über eine Brandmeldeanlage sowie eine Sprenkleranlage. Ab 1985 besteht direkter Autobahnanschluß. Der Kaufpreis für dieses einmalige Objekt: Nur 2,5 Mio. DM.

DR·LIMBURG



IMMOBILIEN GMBH, Gildehauser Straße 189a, 4432 Gronau, Telefon 02562/4008

In neuerbauter Lagerhalle Autobahn Frankfurt–Köln Industriegebiet Limburg-Nord

500 m² Rampenlager frei

Güterzustellung wird übernommen.

Anfragen an: ENGELMANN + SCHENK GMBH, 6250 Limburg 1 · Telefon: 0 64 31 / 49 65

Grundstück

für genehmigtes EKZ, Ortsteil Hannover, sof. bebaubar, mit ca. 3000 m² Nfl., Supermarkt, Appartem., 4 Läden, 4 Praxen, 20 Whg., mit Tengelmann-/Plus-Mietvertrag DM 2,1 Mio., zzgl. Architektur- u. Statikkosten.

Zuschr. unt. 5622 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder Tel. 05 11 / 55 63 22.

Renditeobjekt

Wohn-/Geschäftshaus in Top-Zustand, Mannheim – Nähe Hbf., Kaufpreis: DM 3 218 000,–.

- Mietgarantie
- Externer Treuhänder
- Umsatzsteueroption

Unterlagen für Anlage- und Steuerberater liegen abrufbereit, Tel. 06 21 / 73 70 70

Elsner u. Hoch OHG, Bad Kreuznacher Str. 10–12, 6800 Mannheim 31

Nordd. Großstadt – EKZ

Neubauübergabe noch 1984, alle Steuervorteile, Ia Miete, Schätzwert lt. Gutachten DM 23 Mio. KP DM 19,9 Mio. Alle Abschreibungsmöglichkeiten noch 1984. Zuschr. erb. unt. U 10 239 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Bauplatz Baden-Baden

1748 m² + zusätzliche Pkw-Abstellplätze, mit genehmigter Bauvoranfrage, 3geschossige Bauweise, ca. 2300 m² Wohnfläche, derzeitige Bebauung: Lagerhalle, Bürogebäude, Wohnhaus f. gewerbliche Nutzung.

Verkaufspreis: DM 1 500 000,–.

Zuschriften erbeten unter Z 10926 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt

in Bremen v. Privat, Bj. 1982, Mietvertrag noch 18 Jahre, ME DM 195 800,- p. a. netto, KP DM 2,1 Mio. Langfristige Fin. kann übern. werden. Zuschr. erb. u. D 10 996 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

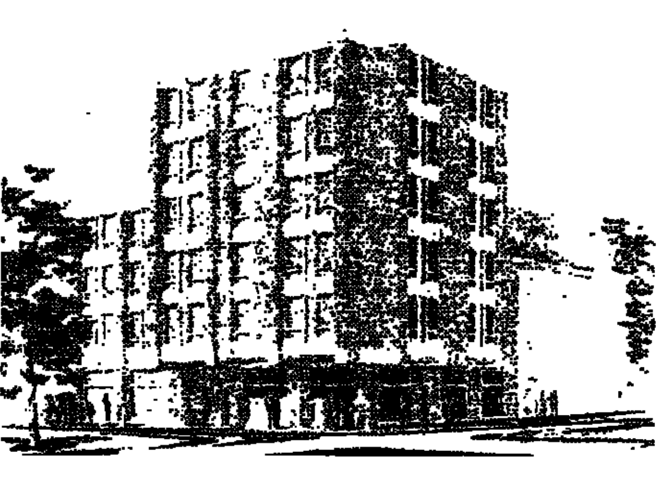
Höchste Rendite! SB-Markt!

Standort: Südwestdeutschland (bestehend), langjähriger Mietvertrag mit potentem Anmieter (Rewe) indexiert.

Kaufpreis: DM 2 150 000,- (12,28fache)

Unterlagen für Anlage- und Steuerberater liegen abrufbereit. Tel. 06 21 / 73 70 70

Elsner u. Hoch OHG, Bad Kreuznacher Str. 10–12, 6800 Mannheim 31



Eine der letzten Baulücken in der Kölner Innenstadt

Die Bauherrengemeinschaft „Agrippastraße 45" errichtet im Zentrum Kölns ein Gewerbeobjekt mit variablen Grundrissen zwischen 45 und 228 m². Die Gesamtfläche von 1059,64 m² kann in maximal fünfzehn Einheiten aufgeteilt werden. Die Einheiten verteilen sich auf das Erdgeschoß und fünf Obergeschosse. Eine großzügig angelegte Dachterrasse im IV. Obergeschoß erhöht den Nutzwert dieser Immobilie. Individuelle Planungswünsche können berücksichtigt werden.

Der Aufwand je Einheit einschließlich aller Nebenkosten beträgt im Erdgeschoß DM 4290.00, in den Obergeschossen DM 3856.00 je m² netto bei Mietgarantien zwischen DM 16.00 (Obergeschosse) und DM 22.00 (Erdgeschoß) je m².

ipegé

Immobilien-Entwicklungs-GmbH, Abteilung Vertrieb, Christian-Gau-Straße 5, 5000 Köln 41, Telefon (02 21) 49 70 10

Best. eingef. exkl. **Damenmod.-Gesch.** i. süddeutsch. Großstadt m. fest. Kundenstamm, 1 Mio. Umsatz, langjähr. Mietvertr., 380 000,- DM Ablösung, zu verk. Zuschr. unt. R 10 984 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

---

Hitzacker/Elbe

Ia Lage, Am Markt, Ladenlokal, 408 m², inkl. Lager, Neubau, von Privat, DM 6745,- exkl. Gratisprospekt: Tel. 0 58 62 / 80 88

TOP-Rendite-Objekt Geschäftszentrum Oberstdorf/Allgäu

In bester Geschäftslage (Fußgängerzone) wird in kleiner, exkl. BHG ein attraktives Wohn- und Geschäftszentrum im Allgäuer Stil erstellt. Verschiedene Ladengeschäfte, Büro, Praxis, Wohnungen u. Tiefgarage. Z. B.: Ladengeschäft Nr. 3: Miete jährlich 84 400 DM inkl. MwSt. Gesamtaufwand 1 250 000 DM inkl. MwSt. + 3,42% Agio. – Ladengeschäft Nr. 8: Miete jährlich 39 900 DM inkl. MwSt. Gesamtaufwand 532 000 DM inkl. MwSt. + 3,42% Agio. Baukosten-, Zins-, Fertigstellungs- und 5 Jahre Mietgarantie! TOP-Rendite rd. 7% vor Steuervorteilen! Absetzbare Werbungskosten u. MwSt.-Erstattung! Treuhänderische Abwicklung über Steuerberatungsgesellschaft!

Beratung: Martin Belmadi, Immobilien + Kapitalanlagen, Wacholderweg 47, 7277 Wildberg, Tel. 0 70 54 / 3 31

Eros-Center

Nähe Hamburg, nur DM 1,4 Mio., Superrendite, Finanzierungsmöglichkeit für die erste Hypothek, erste Information f. ernsthafte Interessenten unter Tel. 0 44 31 / 37 09, Makler

---

Langenhagen/Hannover

Rampenlager mit Büro-, Sozialräumen u. Werkstatt. Grundstücksgröße: 11 000 m², Lagerfläche: 1500 m², Büro- u. Sozialtrakt: 340 m² Nfl., Werkstatt: 180 m² Nfl., Baujahr 1982/82. Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden.

Fürst-Immobilien RDM, Ständehausstr. 3, 3000 Hann., 1, Tel. 05 11 - 32 67 51, Telex 9 22 705

DG IMMOBILIEN-ANLAGE NR. 17

AUSGEWÄHLTE IMMOBILIEN MIT ZUKUNFT:

KIEL FÖRDE-EINKAUFS-ZENTRUM UND LUDWIGSHAFEN BISMARCKSTRASSE



In den Fußgängerzonen interessanter Großstädte floriert der Handel – hier konzentriert sich die Kaufkraft. In solchen Lagen ziehen Einkaufszentren das Publikumsinteresse magnetisch an.

In Kiel und Ludwigshafen haben wir deshalb zwei Geschäftshäuser erworben und bauen sie nach zukunftsorientiertem Konzept um.

Die Vorteile für Sie: □ Standorte in bester City-Lage □ Verlustzuweisung 40 Prozent □ steuerfreie Barausschüttung 5 Prozent □ gute Aussichten auf Renditesteigerung und Wertzuwachs □ DG BANK Deutsche Genossenschaftsbank als Treuhandkommanditist.

Beteiligung ab 10.000 DM plus 5% Agio möglich.

Fragen Sie den Vermögensberater Ihrer Volksbank oder Raiffeisenbank nach dieser interessanten Anlagemöglichkeit.

Die DG ANLAGE-GESELLSCHAFT MBH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der DG BANK, Postfach 2628, Friedrich-Ebert-Anlage 2-14, 6000 Frankfurt am Main, Telefon (069) 26 80-2344, Telex 4 12 291.

Im Verbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken

DG ANLAGE-GESELLSCHAFT MBH, Spezialinstitut der DG BANK-Gruppe

INDUSTRIE UND GEWERBE

IMMOBILIEN IN DEUTSCHEN WINTERSPORTGEBIETEN

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Wir machen Ihnen nichts vor

Wohnen am Stadtpark Freyung

im Herzen des bayrischen Waldes. Ein komfortabler Wohnsitz, ein herrliches Feriendomizil.

* Bestlage mit unverbaubarem Panoramablick
* gehobene Ausstattung
* garantierter Festpreis durch den Bauträger

zum Beispiel:
2-Zi.-Wohnung, ca. 56 qm
nur: DM
148.885.–
Wohnungsgrößen vom 1-Zi.-App. bis zur 4-Zi.-Wohnung

Für Kapitalanleger:

* Mehrwertsteuer-Rückerstattung bei gewerblicher Vermietung, für obige Wohnung DM **18.284.–**
* Vermietungsgarantie über fünf Jahre, für obige Wohnung jährlich DM **3.770.–**
* Fertigungsgarantie Dezember 1984

Werbeagentur Zuell Köln

Beratung und Verkauf
RENTA IMMOBILIEN GMBH
Bahnhofstr. 18 · 8390 Passau

in Zusammenarbeit mit
VOBA IMMOBILIEN OSTBAYERN GMBH
Ludwigsplatz 1 · 8390 Passau

VX

Rechtzeitig zum Jahresende!

Bauherrengemeinschaft AM MAXIMILIANEUM



Zwischen Maximilianeum und Friedensengel ist ein Wohn- und Geschäftshaus mit insgesamt nur 28 Einheiten geplant.
Ein Super-Objekt mit vielen Vorteilen:

- Letztes unbebautes Grundstuck in dieser Toplage, ruhig und verkehrsgünstig. Nähe Max-Weber-Platz, gegenuber Klinikum „Rechts der Isar".
- **18 Wohnungen** von ca. 28–54 m²,
  6 Arztpraxen mit je ca. 105 m²,
  1 Apotheke mit ca. 158 m²,
  1 Laden mit ca. 103 m²
  2 Büros mit ca. 103 bzw. 114 m².
  Dazu gehort eine **Tiefgarage** mit 37 Plätzen.
- Fur diese in jeder Hinsicht attraktive Lage gunstiger Gesamtaufwand, z. B. **Wohnung Nr. 11**, ca. 51,5 m², **DM 397.432,–** inkl. DM 25.000,–TG-Platz, zuzugl. 3,42% Bearbeitungsgebühr
  Arztpraxis Nr. 7, ca. 105 m², **DM 837.800,–** inkl. DM 50.000,–fur 2 TG-Plätze, zuzugl. 3,42% Bearbeitungsgebuhr
- MwSt.-Option bei gewerbl. Einheiten moglich; dadurch erheblicher Liquiditatszufluß wahrend der Bauphase.
- Gunstige Endfinanzierung kann vermittelt werden; dadurch hohe Wirtschaftlichkeit in der Vermietungsphase.
- Mietgarantie auf Wunsch
- Treuhandabwicklung

Sie sollten sich über dieses neue Objekt informieren lassen!

Initiator und Vertrieb:

dgv
Gesellschaft fur Vermogensanlagen mbH
Langerstraße 4 · 8000 Munchen 80
Telefon 0 89/47 30 77-79
Wochenendservice:
Telefon 0 89/79 73 28 oder 79 40 07

Bad Wörishofen

freie unverbaubare Randlage in Kurzone 1

Bestens geeignet für:

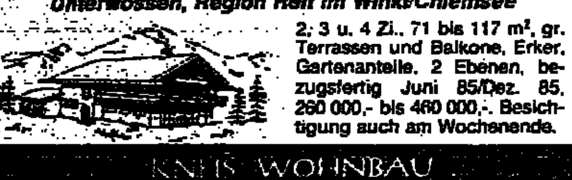
Anlagemodell/Immobilienfonds

WEG-Teilung nicht möglich, bestens geeignet für exklusive Seniorenresidenz, Neubaugenehmigung vorhanden, Kaufpreis für Bestand (= Gastronomiegebäude) und Grundstück (3300 m²) DM 2,9 Mio, Bauinvestition mit exkl. Ausstattung ca. DM 2,7 Mio. Jahrespachtanfrage vorhanden über DM 680 000,– p. a. (inkl. MwSt.). Auch Partner gesucht.

Anfragen bitte unter C 11 017 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Komfort – Eigentumswohnungen
Unterwössen, Region Reit im Winkl/Chiemsee



2, 3 u. 4 Zi., 71 bis 117 m², gr. Terrassen und Balkone, Erker, Gartenanteile, 2 Ebenen, bezugsfertig Juni 85/Dez. 85. 260 000,- bis 460 000,-. Besichtigung auch am Wochenende.

KNEIS WOHNBAU
8217 Grassau/Chiemgau, Fetznweg 5, Tel. (08641) 2491 und 3157

Bad Heilbrunn/Oberbayern

30 000 m² Grundstücksareal in landschaftlich reizvoller Lage mit Bergblick, ruhig gelegen, Nähe Kurpark zu verkaufen; geeignet nur für Anlagen des Fremdenverkehrs oder für Kureinrichtungen, z. B. Hotel, Klinik, Fremdenheim, Kongreß-/Schulungszentrum u. ä. **Kaufpreis: nur DM 2 962 000,–.**

Alleinverkauf:
GWV Gesellschaft für Wohnungsverwaltung und Immobilien mbH
Lindenschmitstr. 37, 8000 München 70
Tel. 0 89 / 72 96 10 (Herr Brandl)

IHR WOCHENEND AM TEGERNSEE
[illegible] Landhaus, abseits vom Trubel, umgeben von altem Baumbestand, von ca. 48–112 m² ab DM 299 950,–.
Besichtigung: Samstag und Sonntag von 14–16 Uhr, [illegible]
[illegible] GmbH & CO., Tel. 0 89 / 2 80 94 99



Top-Angebot!

Bestlage: München-Schwabing
Leopoldstraße
Für Kapitalanleger + Selbstbezieher
16 Studenten-App. mit kompl. Kuchenzeile ab DM 145 000,- inkl. aller Nebenkosten.
1- bis 3-Zi.-Wohnungen – alle mit Balkon oder Terrasse
Sämtl. Wohnungen frei ab Februar 1985 – Kapitalanleger erhalten DM 17,- Mietgarantie per m² Kaltmiete, hohe Steuervorteile, 100%ige Finanzierung + Agio bei entspr. Bonität möglich.
● Keine Käuferprovision ●
HELMUT MÜLLER GmbH - 8220 Traunstein (08 61) 1 32 13

PR TEAMBAU GMBH

Wir bauen in anspruchsvoller Architektur 13 Eigentumswohnungen mit Tiefgaragen im Landhausstil. Jede Wohnung hat einen Balkon bzw. Terrasse und Kachelofen.

Prien

am Chiemsee, Seestraße 57,
z. B. 2-Zi.-Whg., 49,87 m²
DM 198 483,–
Verkauf v. Bauherrn
PR Teambau GmbH, Fuchsweg 38, 8011 Baldham
Tel. 08106/6281 oder 7578

Von Privat, für Naturfreunde, 2½-Zi.-ETW, **schöne Wohnlage, Stadtrand/Waldrand,** ruhig, doch verkehrsgünstig, München-Süd, umständehalber zu verkaufen. 267 000,– DM inkl. versch. Sonderausstattungen.
Tel. 0 89 / 75 80 81

Oberbayern

ETW mit Bergblick, in Siegsdorf (Nähe Ruhpolding) von Privat zu verkaufen (178 000 DM).

Telefon 0 20 45 / 28 15



Allgäu

Eigentumswohnungen
Sonthofen, Kempten, Kaufbeuren, Augsburg, Lindenberg/Westallgäu, Füssen-Weißensee, Bad Wörishofen
ab DM 119 600,-
Eigenheime in Reihen- o. Doppelbauweise, solide Ziegelbauweise, gute Ausstattung, in Kempten, Marktoberdorf, Altusried, Lindenberg/W., Mindelheim, Memmingen, Augsburg, Kaufbeuren, Füssen-Weißensee
ab DM 284 000,-
Einfamilienhäuser auf Anfrage

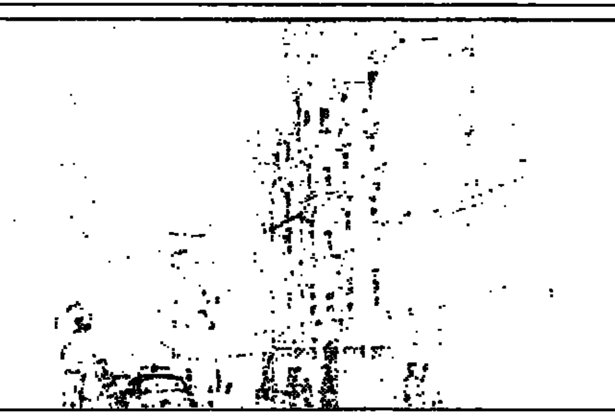
SIEDLUNGSBAU SCHWABEN
GmbH & Co. KG
8950 KAUFBEUREN
AM KLOSTERWALD 2

Aschau im Chiemgau

Blick auf Kampenwand (Winter- u. Sommersaison) und Burg: 2-Zi.-Whg., ca. 60 m², DM 255 161,-; Maisonettewhg., ca. 86 m², DM 268 222,-, eigener Gartenanteil. Alle Wohnungen m. Balk. od. Terr., z. T. gr. Gartenanteil, im rustikalen obb. Landhausstil. Beste Ausstattg. m. Sauna u. TG, Besichtig. Sa. u. So., v. 14–17 Uhr, Aschau, Slaffelsteinstr. 30a.
Dir. v. Bauträger, provisionsfrei
LPM Wohnbau GmbH
Innere Wiener Str. 60
8 München 80, 0 89 / 55 72 61 u. 48 28 86

DIE DREI AUS MÜNCHEN.

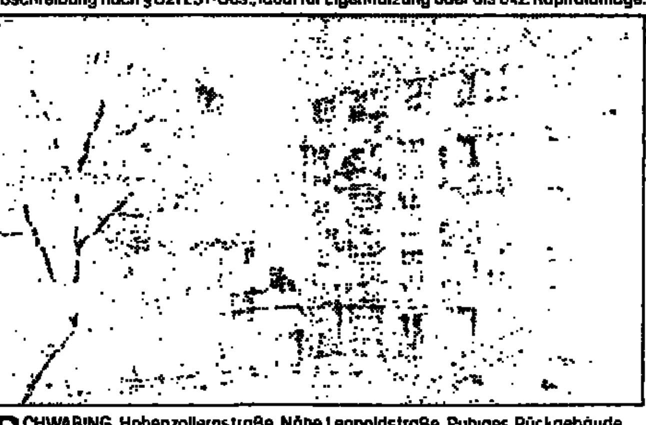
LEHEL · HARLACHING · SCHWABING



LEHEL, Sternstraße 28, Wiederaufbau des alten Hauses Nr. 28. 2 Gewerbe-Einheiten, 13 Stadtwohnungen. Bevorzugte Lage Nähe Maximilianstraße. Direkt vom Bauträger. Selbstverständlich mit Steuervorteilen für 1984!



HARLACHING, Nähe Hochleite, TOP-ADRESSE, denkmalgeschützte Altbau-Villa, 8 Einheiten, ruhige ausgez. Wohnlage. Steuervorteile durch Sonderabschreibung nach § 82i EST-Ges., ideal für Eigennutzung oder als exz. Kapitalanlage.



SCHWABING, Hohenzollernstraße, Nähe Leopoldstraße. Ruhiges Rückgebäude bzw. Gartenhaus. 2 Büros, 10 Eigentumswohnungen. Gelungene indiv. Planung. 2–3-Zimmer-Wohnungen. Planungseinfluß noch möglich. Steuervorteile für 1984 und 1985

Drei individuelle, zeitlose Angebote. Krisensicher, wertbeständig, steuergünstig in Spitzenlagen von München.
Lassen Sie sich Ihre evtl. geplante Immobilien-Investition auf die Dauer von 10 Jahren unverbindlich durch uns berechnen. **Fordern Sie unsere Unterlagen an.**

Wolfgang Richter
Treuhand-Unternehmensberatung
Planung · Management · Abwicklung
Josef-Breher-Weg 1
8023 Pullach/Isartal

Vertrieb RIKA
Drygalski-Allee 33
8000 München 71
Tel. 089/784071
und 7854261

RIKA

GARMISCH-PARTENKIRCHEN

ETW in bester Wohnlage, gr. Grundst., 3 ZKB, Wohndiele, Gäste-WC, große Süd-West-Terrasse, ca. 128 m², zusätzl. kpl. einger. 1-Raum-App. m. Duschbad + WC, ca. 20 m² Keller, Tiefgarageneinstellplatz, maklerfrei zu verkaufen, KP 650 000 DM.
Zuschr. unter Y 10859 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Landhaus am Tegernsee

besonders schöne u. ruhige Uferlage, 300 m bis zur Ortsmitte, 60 Min. n. München, ein Haus mit künstl. Aussage, 220 m² Wohnfl., Einliegerwohng., ca. 2000 m² Grund, VB 2,1 Mill. DM einschl. aller Einbauten, von Privat.
Angebote unter D 10864 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sestill, Herrensitz
Refugium südl. München

Repräsentationsobjekt, Alleinlage, traumhaft schönes Anwesen, aller erdenklicher Komfort, Reitanlagen, 15 ha Park und Koppeln, von Privat.
Zuschr. erb. u. M 11 003 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Aibling

liebensw. älteres Hs. m. Einl.-Whg. von Priv. zu verk., hohe Rendite durch Vermietung mögl.
Tel. 0 89 / 68 33 74 od. 22 92 82

Das „Besondere" verspricht auch weiterhin überdurchschnittliche Wertsteigerung.

Ihr „Jungbrunnen"

. . . im Kneipp-Kurort Bad Wörishofen, für Kapitalanleger und Selbstnutzer. Eigenkapital ab

DM 7950,–

Monatliche Eigenbelastung bei Vermietung ca. DM 180,– nach Steuervorteil, je nach Progression.

In herrlich ruhiger Lage, nahe Zentrum und der neuen städtischen Gymnastik- und Hallenbadanlage kommen zum Verkauf:

1- bis 2-Zimmer-Appartements von 40 bis 56 m². (Durch Verbindung auch größere Einheiten möglich). Verkaufspreis ab DM 159 000,–. Alle Wohnungen sind nach Süden ausgerichtet und haben Balkon oder Gartenterrasse. Derzeit sind Grundrißgestaltung und Ausstattung noch variabel. Die gesamte Bezugsfertigstellung ist zum 1. 4. 1985 angesetzt.

Der parkähnlich angelegte Garten ist für die Bewohner mit Kneippanlage und Ruhebereich konzipiert.

Bis zu 95 % des Kaufpreises können finanziert werden, dadurch ergeben sich erhebliche Steuervorteile noch für 1984 (Finanzierungskosten). Verkauf, Verwaltung und Betreuung direkt durch die Eigentümer der Anlage.

Teilen Sie uns bitte in einem kurzen Anschreiben Ihre Vorstellung bezüglich Finanzierung, Eigenkapitaleinsatz, Eigennutzung oder Vermietung, Steuervorteil und Reservierung mit.

Wir senden Ihnen Planungsunterlagen, Berechnungen und unseren Abwicklungsvorschlag zu.

Verkauf provisionsfrei direkt durch die Eigentümer:

Neugebauer & Dr. Schneider
Leopoldstr. 28a, 8000 München 40

Lebensstilbewußt!



München

"TURMPALAIS": Altmünchner Stil mit Zwiebelturm, 2- bis 3½-Zimmer-Wohnungen von 49 m² bis 82 m², absolut ruhige Lage im Norden Schwabings, sehr anspruchsvolle Umgebungsbebauung, weit überdurchschnittliche Bauqualität mit exklusiver Ausstattung, liebevolle Detailgestaltung. Grunderwerbsteuer, Zwischenfinanzierungspauschale und Notarkosten im Preis enthalten, Einkommensteuer-Ersparnis durch hohe Werbungskosten, Höchstkostengarantie, Fertigstellungsgarantie, Vermietungsgarantie, Höchstzinsgarantie, Notarkostengarantie, Schließungsgarantie, nur 15 % Eigenkapital in 3 bequemen Raten, 100 %-Finanzierung bei banküblicher Bonität möglich.

WOHNBAU
Prinzregentenplatz 10
8000 München 80
Tel.: 089/4705052
Telex: 522806

Die Lindbüchl-Gruppe präsentiert:

Die Gruppe mit den 12 Apparthotels

Fertigstellung: 31. 12. 1984

Bauherrengemeinschaft
Apparthotel Derby
am Fuße des Bayerischen Waldes

mit internationaler Eigennutzung

Dieses gewerbliche Bauherrenmodell entsteht nach einem völlig neuen Konzept. Sie werden hier nicht nur grundbuchlich abgesicherter Eigentümer eines Hotelappartements mit 4wöchiger Eigennutzung. Darüber hinaus erwerben Sie das Recht auf eine zusätzliche mietfreie Eigennutzung von 2 Wochen pro Jahr in einem von über 50 internationalen Hotels nach freier Wahl. Und das bei allen Steuervorteilen und Garantien eines gut konzipierten Bauherrenmodells wie z.B.

Denkmalsonderabschreibung 10 x 10% ○ Mehrwertsteuerrückerstattung ○ Investitionszulage ○ hohe Werbungskosten ○ unabhängiger Treuhänder mit Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen ○ Fertigstellungsgarantie ○ Höchstpreisgarantie etc.

Hotelappartements ab DM 199.000.-

Apparthotel Schloß Schwarzenfeld

im Naab-/Schwarzachtal, Oberpfalz

Die Lindbüchl-Gruppe errichtet in Schwarzenfeld ein Apparthotel im gewerblichen Bauherrenmodell mit 58 Hotelappartements.

40% Zonenrandsonderabschreibung oder 10 x 10% Denkmalsonderabschreibung ○ Mehrwertsteuerrückerstattung ○ 10% Landesinvestitionszulage ○

hohe Werbungskosten noch für 1984

Jeder Bauherr hat das Recht auf eine 5wöchige mietfreie Eigennutzung in allen von der Lindbüchl-Gruppe betriebenen Hotelanlagen (derzeit 12 Anlagen).

Eigenkapital (ohne Disagio): **nur 15%**
(gedeckt durch Mehrwertsteuerrückerstattung und Investitionszulage)

Hotelappartements ab 110.500,-

Apparthotel Residenz

Dreiflüssestadt Passau, direkt an der Donau

Die Lindbüchl-Gruppe errichtet in Passau, unmittelbar an der Donaulände, im gewerblichen Bauherrenmodell, ein Apparthotel gehobenen Niveaus mit 56 Hotelappartements.

mit internationaler Eigennutzung

Alle Steuervorteile eines Bauherrenmodells im Zonenrandgebiet wie z.B.

40% Zonenrandsonderabschreibung ○ 10% Landesinvestitionszulage ○

hohe Werbungskosten noch für 1984

Mehrwertsteuerrückerstattung

Jeder Bauherr hat ein Recht auf eine mehrwöchige mietfreie Eigennutzung, die im Objekt 'Residenz' selbst oder nach freier Wahl in über 50 nationalen und internationalen Apparthotelanlagen ausgeübt werden kann.

Eigenkapital (ohne Disagio): **nur 15%**
(gedeckt durch Mehrwertsteuerrückerstattung und Investitionszulage)

Hotelappartements ab DM 119.000.-

Apparthotel am Kurpark Grafenau, Bayer. Wald

Die Lindbüchl-Gruppe errichtet im gewerblichen Bauherrenmodell im bekannten Luftkurort Grafenau im Bayer. Wald unmittelbar oberhalb des Kurparks ein Apparthotel mit insgesamt 104 gediegenen Hotelappartements.

Alle Steuervorteile eines Bauherrenmodells im Zonenrandgebiet wie z.B.

hohe Werbungskosten noch für 1984 ○ 40%ige Zonenrandsonderabschreibung ○ 10% Landesinvestitionszulage ○ Mehrwertsteuerrückerstattung ○

Jeder Bauherr hat das Recht auf eine 5wöchige mietfreie Eigennutzung in allen von der Lindbüchl-Gruppe betriebenen Hotelanlagen (derzeit 12 Anlagen).

Eigenkapital (ohne Disagio): **nur 15%**
(gedeckt durch Mehrwertsteuerrückerstattung und Investitionszulage)

Hotelappartements ab DM 129.000,-

Anforderungs-Coupon

Ich interessiere mich für

- ☐ Apparthotel Derby
- ☐ Apparthotel Schwarzenfeld
- ☐ Apparthotel Residenz
- ☐ Apparthotel am Kurpark

Bitte senden Sie mir unverbindlich Ihr vollständiges Prospektmaterial.

Name
Straße
Ort
Telefon

Den Coupon schicken Sie bitte an Firmengruppe Lindbüchl, 8391 Neukirchen v. Wald, Telefon 08504/2021, Telex 57796 helinkd
(unser Büro ist auch samstags von 9 - 12 Uhr besetzt).

Alle hier genannten Objekte sind mit optimalen Garantien (Fertigstellungsgarantie, Höchstpreisgarantie, Höchstzinsgarantie, grundbuchlicher Eigentumseintrag) ausgestattet und werden von einem unabhängigen Treuhänder (Steuerberater) mit Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen umfassend betreut. Im kalkulierten Gesamtaufwand sind Notarkosten, Grundbuchkosten, Grunderwerbsteuer, Zwischenfinanzierungszinsen, Kfz-Stellplatz und die vollständige Möblierung enthalten.

Gewerbliche Bauherrenmodelle: Steuerlicher Verlust aus Betriebsausgaben (entspricht Werbungskosten) tritt noch für 1984 ein.

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Jetzt brauchen Sie nicht mehr zu warten!

Studenten-Appartements in München

ab DM 79.900,–

- ★ Konventioneller Verkauf ohne künstliche „Modell"-Kosten.
- ★ Gepflegtes Haus, Bj. 60 mit ZH und Lift, Bezug sofort möglich.
- ★ Gute Wohnlage mit bester Verkehrsanbindung, U-Bahn.
- ★ Eigenkapital ab DM 15.000,–.
- ★ Provisionsfreier Verkauf.



Immobilien-Verwertung GmbH & Co. Betriebs-KG
Arabellastraße 31 · 8000 München 81 · Telex 5 215 130 hib d
Tel. 0 89/91 90 77 Unser Büro ist auch am Samstag von 9–17 Uhr für Sie besetzt!

Tegernsee

Bad Wiessee
Luxus-Landhaus, Neubau

im rustikalen bayerischen Stil, beste, ruhige, sonnige Wohnlage, im Ortsteil Abwinkl, über 230 m² Wfl. (Wohn-/Eßbereich 52 m²), 2 Bäder, 3 WC, voll unterkellert, sofort beziehbar, Doppelgarage, 1264 m² Grund, alter Baumbestand. Direkt vom Bauherrn DM 1 580 000,-
Ein absolutes Spitzenobjekt, sowohl baulich als auch von der Lage her.

Rottach-Egern
Einfamilien-Landhaus, Neubau

in ruhiger, sonniger Lage, unverbaubarer Bergblick, exklusive Ausstattg., 180 m² Wfl., große Garage, 2 offene Kamine, 1028 m² Grund. DM 1 450 000,-

Weitere interessante Angebote auf Anfrage.
8180 Tegernsee-Süd, Schweighofstr. 74
Tel. 0 80 22 / 2 60 26

IMMOBILIEN FEGER

EIGENTUMSWOHNUNGEN IN BAD REICHENHALL

Ideal als Altersruhesitz, Zweitwohnung und als Kapitalanlage

Bad Reichenhall ist eine außergewöhnlich attraktive Kur-Stadt. Es ist ein Genuß, hier zu wohnen – speziell zur Erholung –. SALZBURG und BERCHTESGADEN, nur wenige km entfernt, sind ebenfalls weltberühmt. Also ein weiterer guter Grund, sein Vermögen hier wertbeständig anzulegen.

Geplant sind überwiegend kleinere Wohnungen, ca. 33–90 qm Wohnfläche.

Fordern Sie den ausführlichen Prospekt an.

WIBA GmbH
Alte Reichenhaller Straße 4
8221 Teisendorf
Telefon 0 86 66 / 76 71

Ca. 25 km südlich von München

Obb. Bauernhof mit 18 ha Feld, Wald und Wiese zu verkaufen, VB 2,3 Mio. DM.

Imex GmbH
Abt. Immobilien
Haydnstr. 11, 8000 München 2
Telefon 0 89 / 53 96 61

Berchtesgaden - Ortsrand

in gepfl. Landhaus, NB, m. erstkl. Ausführung u. Ausstattung, in ruh., sonn., absoluter Spitzenlage, m. herrl. Gebirgsblick, Eigentumswohnungen: 1 App. m. 41 m², 2-Zi.-Whg. m. 76 m², 3-Zi.-Whg. m. 80 bzw. 90 m², Terr., Balk., Keller, Gar., für DM 4500,-/m² zu verkaufen. Keine Maklergebühr!
Haus Landthaler Bauträger
Büro: Franz-Geiger-Str. 9
8240 Berchtesgaden
Tel. 0 86 52 / 43 45 od. 46 43

Im Rahmen einer Bauherrengemeinschaft entstehen am Südrand des Bay. Waldes (Donautal)

14 Maisonettenhäuser mit Terrasse und dazugehörendem Grundstücksanteil

Zur steuerlichen Ausstattung gehört die:
Mehrwertsteuer-Rückerstattung
hohe Werbungskosten
40 % Zonenrandabschreibung
10 % Investitionszulage

Mietgarantie auf 5 Jahre bankverbürgt

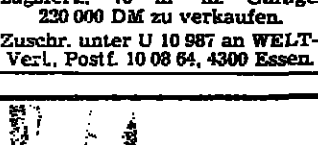
Alles in allem eine Kapitalanlage, die durch den niedrigen Quadratmeterpreis und die hohen steuerlichen Vorteile auch für Normalverdiener interessant ist.
Unverbindliches Prospektmaterial.
Anlageberatung-Immobilien K. Edtbauer + R. Schmalhofer an der B 12 Nr. 136, 8399 Neuhaus/Mittich, Tel. 0 85 03 / 15 32

Ca. 3 km b. **Bad Füssing**, sehr schöne ETW, in kl. Anlage, bezugsfert., 70 m² m. Garage, 220 000 DM zu verkaufen.
Zuschr. unter U 10 987 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schloß in Oberbayern
traditionsreich, in beherrschender Lage, bester Bauzustand, DM 3,7 Mio., auch Teilverkauf möglich.
Immob. V. Dreden RDM
Tel. 0 89 / 7 93 16 05

Von Privat! – Erlangen
Moderne 2-Zi.-Wohnung
55 m², Balkon, DM 137 000,– VB zu verkaufen.
Zuschriften u. R 10 544 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erlangen
Von Privat, Baugrund für E + D mit Garten, ca. 1800 m², in herrl. Villenviertel, 15 Min. östlich von Erlangen. Zuschr. erb. unt. G 11 065 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

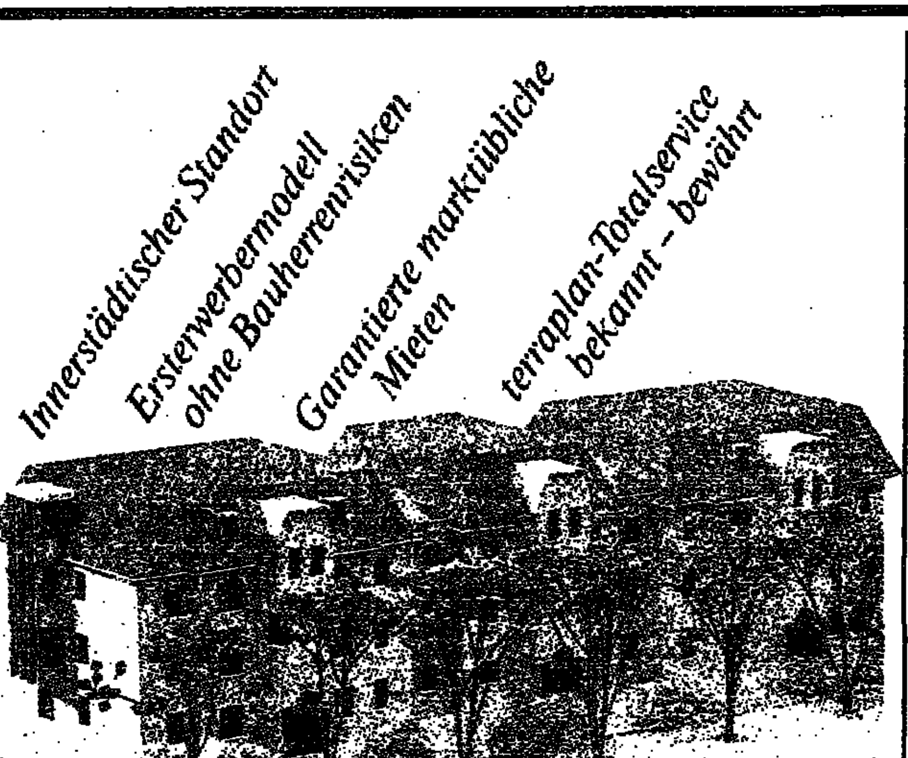


Immobilienmarkt Freiburg



terraplan

Ihr bewährter Partner seit 13 Jahren
Immobilien- und Treuhandgesellschaft mbH.
Telefon 09 11 - 53 37 26
Telex 06/23 606 plan d
Theodorstraße 1
8500 Nürnberg 20



Objekt: 39 Komfortappartements von ca. 23 bis 54 m² Wohnfläche und 39 TG-Stellplätze in City-Lage Freiburg/Breisgau.

Gesamtaufwand von ca. DM 107.000,– bis ca. DM 225.000,– incl. TG und aller Erwerbsnebenkosten sowie dem terraplan-Servicepaket. (DM 3.850,– per m² Wfl.)

Werbungskosten von ca. DM 25.000,– bis ca. DM 53.000,–, d.h. ca. 157 % Verluste auf 15 % Eigenkapital im Erwerbsjahr.

Garantierte Mieteinnahmen in Höhe von DM 12,– p. m² Wfl. netto durch Generalanmietung auf 5 Jahre (derzeitige Marktmieten zwischen 11,– und 14,– DM).

39 KOMFORTAPPARTEMENTS IN DER UNIVERSITÄTSSTADT FREIBURG IM BREISGAU

Zentrumslage. Nähe Uni, an Ersterwerber zu verkaufen:

EG, Gewerbeeinheit, 67,55 m²	DM 229 000
EG, Gewerbeeinheit, 94,60 m²	DM 322 000
1. OG, 2½-Zi.-Whg., 43,15 m²	DM 138 000
2. OG, 2½-Zi.-Whg., 43,15 m²	DM 139 000
3. OG, 2-Zi.-Whg., 53,16 m²	DM 171 000
4. OG., 2-Zi.-Whg., 44,65 m²	DM 143 000

Erforderliches Eigenkapital 20%, Fertigstellung Ende 1985. Auskunft durch den Bauherren:
Hohenegg Wohnbau GmbH u. Co. KG
Mozartstraße 5, 7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 3 69 03

Wohnen am Seepark!

In einer der besten Wohnlagen von Freiburg i. Br.

direkt angrenzend an den Park der Landesgartenschau 1986, am Flückiger See, errichten wir 2 besonders attraktive Eigentumswohngebäude mit je 22 Eigentumswohnungen.
Sichern Sie sich daher rechtzeitig noch eine Wohnung in dieser ausgesucht guten Wohnlage.

Unser Wohnungsangebot:

2-Zi. z. B. 52,16 qm	DM 179.350,–	
+ Garage	DM 14.500,–	= DM 193.850,–
3-Zi. z. B. 88,98 qm	DM 311.330,–	
+ Garage	DM 14.500,–	= DM 325.830,–

und besonders schöne Dachwohnungen mit großen Terrassen.

Unsere Frau Hausstein ist gerne bereit, Sie eingehend zu beraten. Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.

WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761 / 82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Warum sollten Sie mit weniger zufrieden sein . . .

Angemessenes Wohnen in unberührter Natur – Ihr Lebensstil –

Abseits der Geschäftigkeit Freiburgs und doch in 5 Min. im Zentrum – das ist Heuweiler am Glottertal

156 m² zuzügl. Atelier und Solarium, Wintergarten, Terrassen-Rundumsicht: 45 m² Komfort-Einliegerwohnung, abgeschirmt durch umliegende Bebauung, über Privatstraße erschlossen.

36,5 cm Poroton-Ziegel, Fußbodenheizung, Wärmepumpe, 2-Zimmer-Kamin m. Edelstahlschornstein, K = 1,3 Isolierglas, innen Edelputz, außen Tonschindeln, 2 voll ausgestattete Bäder, Gäste-WC.

Fertige Gartengestaltung inkl. Beleuchtung + Bepflanzung, kurzfristig zu beziehen. Privat: 0 76 66 / 67 30 oder 07 61 / 58 34 25.

Versch. 4-Zi.-ETW
im beliebten Stadtteil Wiehre 1 km vom Zentrum, v. 111–145 m² ab DM 225 000,– – DM 320 000,–.
Fahrländer Immobilien
Freiburg, Grunwalderstr. 6
Telefon 07 61 / 3 34 16

Über den Dächern von FREIBURG
Wohnen am Schloßberg mit einmaliger Aussicht über die Altstadt (Münster) zur Rheinebene mit Kaiserstuhl und Vogesen.
Bauvorhaben: Exklusives Doppelhaus mit je 3 ETW u. TG.
DIN-Wohnfl. der einzelnen ETW 120–146 m², 9 TG-Stellplätze.
Grundstück: 1624 m², Hanglage, 70 Höhenmeter über Stadtniveau, parkartige Umgebung mit altem Baumbestand, ruhige Lage.
Kein Bauherrenmodell, keine Maklergebühr.
Fordern Sie Prospekt an.
Zuschriften bitte unter N 10 872 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FREIBURG
Kleine Wohnanlage mit 2-, 3- und 4-Zi.-Eigentumswohnungen.
In herrlicher Schwarzwaldlage.
Solide Bauqualität.
Beste Ausstattung.
Informationen durch
wüstenrot
Hausbau Wüstenrot gGmbH
Hohenzollernstraße 12/14
7140 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41/1 49-1

Anzeige

Freiburg

Die Lage Freiburgs ist einmalig: mitten im Dreiländereck gelegen, mit der Schweiz und Frankreich, den Alpen und den Vogesen in unmittelbarer Nähe und einem ausgesprochen milden Klima verwöhnt. Weit über die Stadt hinaus bekannt, ist das in gotischem Stil gebaute Freiburger Münster. Das Münster stellt den zentralen Punkt in Freiburg dar, die malerische und in großen Zügen hervorragend erhaltene Altstadt mit den vielen Geschäften, Weinstuben und Restaurants mit der bekannt guten badischen Küche ist für Freiburger und Besucher natürlich ein immer wieder attraktives Ziel. Bekannt sind auch die offen durch die gepflasterten Straßen und Gassen fließenden „Bächle", die sicherlich auch eine kleine Rarität darstellen. Freiburg: Das ist aber auch das kulturelle Zentrum des Südwestens. Ob Theater oder Konzert, Ballett oder Ausstellungen und Galerien – das Spektrum dieser Stadt ist so vielfältig, wie man es sich nur wünschen kann. Vielfältig sind auch die landschaftlichen Reize dieser Region. Blühen in und um Freiburg schon die Obstbäume, leuchtet u. U. noch vom ca. 1300 m hohen Berg Schauinsland der Schnee; der nahegelegene Feldberg lädt im Winter zum Skilaufen, im Sommer zum Wandern ein. Weltbekannt sind die Weine, die aus dieser Region kommen. Namen wie Kaiserstuhl und Tuniberg, wie Markgräflerland und Glottertal sind Weinkennern ein Begriff. Die hier aufgezeigten Seiten Freiburgs und seine Umgebung lassen schon erkennen, warum es viele in diese Stadt zieht. Auch die Bedeutung Freiburgs als Universitätsstadt sollte man beachten. Die zahlreichen Studenten prägen das Stadtbild und die kulturelle Entwicklung selbstverständlich mit – im positiven Sinne. Es scheint, als ob Unruhe, Lärm und Hektik von der Atmosphäre dieser Stadt und der badischen Mentalität der Freiburger ins Gegenteil verkehrt werden. Wen wundert es, daß Freiburg als Wohnsitz oder Studienstadt immer beliebter wird. Infrastruktur und Freizeitangebot, Lage und Verkehrsverbindungen stimmen. Die Nachfrage nach Wohnraum, nach Immobilien, wird unter diesen Aspekten positiv beeinflußt: Das zeigen auch die statistischen Zahlen: Wurden 1971 lediglich 615 Kaufverträge über Eigentumswohnungen geschlossen, so waren es 1983 1452. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 12 737 Verträge geschlossen; das bedeutet, es wurden durchschnittlich ca. 1000 Käufe von Eigentumswohnungen im Jahr getätigt. Das ist ein Durchschnittsvolumen pro Jahr von ca. 93 Millionen DM; das Gesamtvolumen beläuft sich auf ca. 1,2 Milliarden DM im o. g. Zeitraum. Vergleicht man die Jahre 1982 und 1983 beim Gesamtumsatz am Grundstücksmarkt, so zeigt sich, daß in 1983 eine nochmalige Umsatzsteigerung von 88 Millionen DM eingetreten ist. Die Entwicklung zeigt, daß die Nachfrage nach Immobilien in Freiburg und Umgebung nach wie vor sehr groß ist. Betrachtet man den Immobilienmarkt Freiburg unter dem Gesichtspunkt Kapitalanlage, so wird man auch hier feststellen, daß sich die Preise in 1983 pro Quadratmeter Wohnfläche beim Widerverkauf erhöht haben. Eine Wertsteigerung ist also in erheblichem Maße eingetreten. Bei dieser Betrachtungsweise muß man natürlich Lage, Alter und Größe der Immobilie berücksichtigen. Auch der Markt der Gewerbeimmobilien, also z. B. Läden, ist in Freiburg interessant. Als ein Beispiel dafür mag folgendes gelten: Ein in guter Geschäftslage in der Altstadt situierter Laden erzielte beim Verkauf in 1984 einen Quadratmeterpreis von ca. DM 8000,–. An dieser Stelle kann natürlich keine Vorhersage bzgl. der Entwicklung von Immobilien in Freiburg gemacht werden. Jedoch ist nach der bisherigen langfristigen Entwicklung des Grundstücksverkehrs in Freiburg anzunehmen, daß die Attraktivität der Stadt weiter anhält und damit die Nachfrage nach Immobilien im Stadtbereich kaum zurückgehen wird.

Anzeige

3-Zi.-EtW/Gundelfingen
bei Freiburg i. Br., ruhige und gute Wohnlage, 86 m², einschl. TG-Platz DM 210 000,–.

4-Zi.-EtW/Glottertal
bei Freiburg i. Br., 105 m², zentrale und trotzdem ruhige Wohnlage, großer Balkon, DM 289 000,– einschl. Einzelgarage.

Jarchow Immobilien
78 Freiburg
Bertoldstr. 3, Tel. 07 61 / 3 45 94

Kaltenbach

FREIBURG i. Br.,
Kaiser-Joseph-Straße
Ladengeschäft
Zum 1. 2. 85 vermieten wir im Auftrag ein Ladengeschäft mit 362 m² im Erdgeschoß zuzüglich 75 m² im Untergeschoß. Das Geschäft eignet sich für alle Branchen, besonders für Lebensmittel-, Textil-, Teppich-, Schuhmärkte.
Mietpreisvorstellung DM 18 000,- monatl.
Anfragen an
G. Kaltenbach KG
7800 Freiburg, Eisenbahnstr. 47
Telefon 07 61 / 3 62 77

Gernsbach/Schwarzwald
Bildschöne Zweizimmerwohnung, 87 m², mit gr. Sonnenterrasse, Einbauküche, Garagenplatz, in Hanglage mit unverbaubarer Aussicht auf den Kurpark, beziehbar zum 1. 3. 85. Verk.-Pr. DM 230 000,–, von Privat sofort zu verkaufen. Tel. 0 72 24 / 43 87

Wir vermieten in mehreren Objekten in
Freiburg/Breisgau
1- bis 4-Zimmer-Wohnungen. Keine Vermittlungsprovision, da Eigenbestand.
IUB-Immobilien und Beteiligungs-GmbH
Grabenstr. 10, 7615 Zell a. H.
Tel. 0 78 35 / 80 34

Kirchzarten bei Freiburg i. Br.
2- bis 4-Zimmer-Komfort-Eigent.-Wohnungen, 56 bis 95 m² Wfl., ab DM 196 500,– zu verkaufen.
Weitere Objekte auf Anfrage.
GISINGER WOHNBAU GMBH
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

Freiburg
3-Zi.-ETW, 94 m², renov. Altbau, zentr., ruh. Lage, z. Zt. gut vermietet, v. Priv. zu verkaufen.
Tel. 07 61 / 70 22 02 od. 7 24 45

GRUNDBESITZ IM AUSLAND

Paraguay
2 Farmen, kompl. bebaut, einges. Rasenfl. u. Baumbestand. 1. 300 ha DM 560 000,-; 2. 1345 ha DM 630 000,- inkl. Viehbestand.
Zuschr. u. Z 10 992 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

PARAGUAY-INFORMATION
- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

GRUPO-CATALDI GMBH
Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 4 56 96, Telex 6 22 874

Peloponnes
Idyllische Häuser in Dorflage ab 80 000 DM. Farmen mit Rentabilität. Neubauten direkt am Meer. Nennen Sie uns Ihre Wünsche
Dr. Zöller Immobilien
Johannesstr. 49, 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 61 20 37

Thumersbach
(Zell am See)
1-Zi.-ETW – 30 m², Südbalkon, Seelage, herrlicher Blick, voll möbl., 129 000,– DM, privat: 0 40 / 6 01 53 19

Im Disentiserhof in Disentis
mit Hallenbad-Tennis/Kegelbahn-Bar-Dancing/Restaurants, verkaufen wir moderne Wohnungen schon ab
Fr. 171 500,–,
ohne Vermietungspflicht, mit Ausländerbewilligung
Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Telefon 0041 81 / 21 61 31

Belgien – Namur
1 km von Autobahn E 41, herrl. Anwesen, 1970, hohes Standing, 56 300 m², 7 Zi., 4 Bäder, Empfangshalle 113 m², Eßzi., Wohnzi., Bibliothek, Schloßkeller, Garage für 6 Wagen, Hausmeisterwohnung, Park, Wald, Bach, Wert: bfr 30 000 000, zum Vorzugspreis von bfr 19 000 000.
Tel. 00 32 / 81 / 56 75 05

Großfarm
in Paraguay, 3000 ha, sucht Mitbesitzer, pro ha 700 DM, deutsche Verwaltung.
0059 521 208367 oder 07543 33 63

HOLLAND
Ihr eigenes Haus auf „De Veluwe", Wald- u. Strandn., 4 Schlafzi., mod. Kü. m. Einbau-Kühlschr. u. Kochherd. Gart. Südlage, viel Privacy, nur hfl. 225000,–, frei auf Namen, inkl. Stoff., 2 Betten, Sitzgarn., Sonnenbl.
Dennenl. 33, Harderwyk (Holland)
Tel. 00 31 / 34 10 / 1 25 34

Lux.-Bungalows u. Appartem. an der Costa del Sol
Alle Objekte m. Swimmingpool und allen erdenklichen Extras.
Tel. 05 11 / 2 10 41 72

IBIZA
GOLFMAISONETTE
für den verwöhnten Geschmack, 106 m², 2 Loggien, 3 Bäder, 3 Schlafzi., off. Kamin, Pool, nur DM 119 000,–.
Weitere Objekte zw. DM 59 000,- und DM 750 000,-. Direkt v. Eigentümer – Keine Provision
Villa Real, Albr.-Dürer-Str. 3, 8080 FFB, Tel. 0 81 41 / 58 58

Villach – Kärnten
Top-Lage am Rande eines Landschaftsschutzgebietes, Südhanglage – mit Panoramablick – 5 Skigebiete und 10 Seen im Umkreis einer halben Stunde.
2 ETW im Landhausstil, Neubau, exklusive Ausstattung, Fußbodenheizung.
1 App., 50 m² + Balkon.
1 Wohnung, 100 m², 3 Räume, Toilette, Bad, Loggia, Balkon, von Privat zu verkaufen.
Ang. u. W 10857 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Herrschaftliche spanische Luxusvilla
in bester Villenlage von Denia, am Hang gebaut mit Blick aufs Meer und nahen Jachthafen (Liegeplätze vorhanden). Gepflegte Gartenanlage, Grundstück ca. 1800 m², Wohnfläche ca. 220 m², kompl. elegant möbliert mit Heizung und Swimmingpool, Garage und separate Hausmeister- bzw. Einliegerwohnung von Privat unter dem heutigen Wert für nur 498 000,– DM zu verkaufen.
Telefon (00 34 65) 78 45 45

Hochelegante Eigentumswohnungen
voll möbliert, 150 m vom Strand, in Knokke le Zoute/Belgien
mit 7%iger Garantieverzinsung
des Gesamtaufwandes bei 6monatiger Eigennutzung und 6monatiger Vermietung!
Auf Wunsch mit vollständigem Hotelservice u. Nutzung v. Schwimmbad, Solarium, Sauna, Fitneß-Center, Restaurant, Konferenzräumen etc.
Wir informieren Sie gerne ausführlich:
Dr. Mescherowsky KG Immobilien
5100 Aachen, Boxgraben 36 A
Telefon 02 41 / 4 88 92

Grundbesitz im Ausland

FIDES TREUHANDGESELLSCHAFT

In weltbekanntem Winter- und Sommerkurort mitten im Berner Oberland auf 1600 m ü. M. steht ein altrenommiertes Haus, für das wir einen neuen Besitzer und Betreiber suchen.

HOTEL****

mit 98 Betten, sehr großen und schönen Betriebsräumen. Gut erhalten und renoviert. Die Bettenkapazität kann mit einem geplanten Appartementhaus von 60 Einheiten mit 180 Betten auf total 278 Betten erhöht werden.
Hallenbad, Sauna, Solarium, Squash, Gymnastikhalle, Kunsteisbahn, Curling-Rinks direkt am Hotel.
Es handelt sich hier um eine einzigartige Anlage, die mit dem Erweiterungsbau eine tragfähige Größe erhält und so für Investoren und Betreiber ein interessantes Objekt wird.
Weitere Auskünfte werden gerne durch unseren Herrn Kurt Sieber erteilt.
Direktwahl Tel. 0 04 11 / 2 49 26 53

Fides Treuhandgesellschaft
Abt. Immobilienberatung
Postfach 656, 8027 Zürich
Tel. 01 249 21 21

Graubünden/Schweiz
Zu verkaufen:
3½- bis 5-Zimmer-Chalets
einseitig angebaut (Doppelhaus), in
Brienz bei Lenzerheide
ab sfr 328 000,- bis sfr 412 000,-. Ruhiges, sonniges (mildes Klima) Bergbauerndorf in unmittelbarer Nähe des Winter- und Sommerkurortes Lenzerheide.
Ausländergenehmigungen noch möglich. Finanzierung geregelt.
Auskunft durch:
ACCORD AG, CH-7000 CHUR
Wiesentalstraße 83, Tel. 00 41 / 81 / 27 19 16

Renditeobjekt – Schweiz
3-Familien-Haus mit Ferienwohnung zur Eigennutzung
30 Min. von Bern, Sommer- und Wintersport, Neubau, beste Bauausführung, Kaufpreis Fr. 620 000,–. Mieteinnahmen indexiert Fr. 29 500,–, Eigenkapital Fr. 200 000,–. Netto-Rendite 5%. Ausländerkaufbewilligung garantiert, Maklerанfragen unerwünscht.
OLYMP-AG, Schöntalstr. 19/21, Postfach 913, CH-8039 Zürich.

Sonne ist käuflich!
Lassen Sie sich Ihre kostbarste Urlaubs- und Freizeit nicht länger verderben.
Auf der Südseite der Insel Ibiza mit absolutem Meerblick im Naturschutzgebiet gelegen, bieten wir Bungalows, Terrassen-Doppelhäuser und Penthousewohnungen an.
Komplette Infrastruktur vorhanden.
Individuelle Bauweise. Abwicklung über deutschen Notar.
Keine Maklergebühren.
Informieren Sie sich näher:
C.I.T.U.S.A. Verkaufsbüro für Deutschland
Tel. 0 21 56 / 8 06 01, Kempener Str. 13, 4154 Tönisvorst 2

GRAN CANARIA – BUNGALOWS + APPARTEMENTS
Bungalows, teilw. über d. Schweiz registriert. 75 m² Wohnfl., Bj. 75, SUN-CLUB PLAYA DEL INGLES zu verkaufen.
Appartements in PARAISO MASPALOMAS zu verkaufen. Bekannte, schöne Anlage. DM 65 000,-.
Besichtigungsflug: 2.–7. 12. 84 ab Düsseldorf DM 449,-
H. H. Bock, Unterkirchen 1, 5600 Wuppertal 12, Tel. 02 02 / 47 67 85

Costa Brava
Calella de la Costa.
Gepfl. Pension mit Inventar, 32 Betten, Vollexistenz. Hausgr. ca. 500 m², Grundst. 1300 m², Bar, Kaffeeterrasse, ruh. Lage, 2 Min. Strand, nicht Nachf. nur DM 300 000,-.
Zuschr. erb. u. T 11 008 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

CALPE / Costa Blanca
Haus, doppelst., 2 Schlafz., Kü., Bad, Sonnenterr., Wohnzi., Unterbau vorber., Außenanl. kompl. angelegt, ca. 800 m², in ruhiger Lage, von Privat für DM 99 000,- zu verk.
Telefon 07 81 / 3 11 94

Das ruhige Mallorca...
Landhaus-Neubau an der blauen Bucht von Cala Pi, direkt am Meer, KP 179 000,- inkl. Grundstück.
02 01 / 77 42 11 u. 77 87 86 ab Mo.

IBIZA
Bungal. bis DM 130 000,-, Nähe Ibiza Stadt, zu kaufen gesucht.
Zuschr. unt. S 10 965 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Altea
Nähe Golfplatz, Luxus-Villa m. allem Komfort einschl. Swimming-pool u. Garage, v. Priv. zu verk. Panoramablick, Meeres-, Golfplatz-, Yachthafen- u. Bergansicht. Alles Weitere unter Y 10837 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Mallorca/Alcudia
Neue Apartmentanlage, 20 Einheiten je ca. 40 m² Terrasse, f. 4 Pers. voll eingerichtet. Pool, 3000 m², 150 m v. schneeweißen Sandstrand a. d. herrl. Bucht i. Norden zu verkaufen.
Tel. 0 60 39 / 4 25 36

Lanzarote (Costa Teguiste)
Bauplatz für Bungalow direkt am Golfplatz zu verkaufen.
Zuschr. erbeten unter X 10 924 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Costa Blanca
Freistehende Luxusvilla mit Pool, in traumh. schöner Lage, mit Meer-Panoramablick, 100/800 m², DM 125 000,-, sowie Luxusvilla mit Pool u. Garage, 180/600 m², DM 180 000,-, von Privat zu verkaufen. Tel. 0 22 34 / 5 55 18

Costa del Sol
Bungalow 102 m², 5-6 Pers., Roquetas de Mar, Privatstrand, vorw. deutsche Feriensiedlung. VP 50 TDM.
Tel. 0 28 41 / 2 44 10

Côte d'Azur
Ste. Maxime-sur-Mer
in privater Domaine, 1624 m² vollerschlossenes Bauland mit Baugenehmigung für Villa zu verkaufen. Wunderschöner Tellerpinienbestand. Blick auf den Golf von St. Tropez. 100 m vom Meer entfernt, ruhige Lage. Privatstrandanteil. Verkaufspreis sfr 150 000,–.
Tel. Zürich 00 41 / 19 20 14 36
Tel. Ste. Maxime 00 33 / 94 96 00 18

Lanzarote
(Costa Teguiste)
Luxus-App. in der schönsten Anlage von Lanzarote, direkt am Meer, 2 Schlafzi., uneinsehbare Terrasse, zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter J 10925 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mallorca
Zu verkaufen: Sehr komf., möbl. Wohnung, ca. 72 m², 14. Stock, i. Luxusgeb. am Meer, neb. Segelclub, westl. Palma. 2 Do.-Schlafz., mit WC u. Bad, extra WC m. Dusche, gr. Wohnzi., eingeglast. Terrasse, vollausgest. Küche, Schw.-Bad + Restaurant i. Haus. DM 115 000,–.
Angebote unter H 10868 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spanien – Costa Blanca
solides Haus, Bj. 82, mit Studio-ELW, südl. Moraira, DM 129 000, verkauft
Tel. 0 61 98 / 27 90

Gran Canaria
Playa del Ingles, dringend zu verkaufen: Penthouse, einmalige Lage, direkt am Meer, 10. Stock: 128 m², 2 Schlafzi., 2 Bäderzi., luxur. Küche, großzügiges Wohnzimmer mit Balkon, 11. Stock: 200 m² Dachterrasse mit Kaktusgarten. DM 385 000,-. Ab 4. 11. Fam. Farag, Hotel Europalace, App. 1010, Tel. 76 15 24, Gran Canaria

---

Ibiza
Bungalow in schönster Lage am Meer, mit Pool, neu renov., 2 Schlafzi., Wohnraum m. Kamin, Küche, Bad, Terr. und Garten, Wfl. 86 m², umständehalber Sofortverkauf. Günstig! DM 110 000,–.
Zuschriften u. W 11 033 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Côte d'Azur
Cannes
Villa mit Schwimmbad, in bester Wohnlage, Panoramablick auf die Bucht von Cannes, DM 924 000,–.
Mougins
Villa, best. aus 2 sep. Wohnungen, Schwimmbad, sehr gepfl. Grundstück, Nähe von Golf- und Tennisclub, DM 1,14 Mill.
Weitere Angebote von Villen u. Appartem. erhalten Sie auf Anfrage.
Ute Noll
Immobilien für Frankreich
Eichertstr. 10A, 6670 St. Ingbert
Tel. 0 68 94 / 40 89

TESSIN
RONCO S/ASCONA
2 lux. Wohnungen
zu verkaufen.
- Optimal hinsichtlich Aussicht und Lage
- Bewilligung vorhanden

Offerten an Chiffre 975178 Publicitas, CH-6601 Locarno.

St. Moritz – Pontresina – Lenzerheide
Wunderschöne Neubauapp., 44–173 m², gute Lage, direkt an der Piste, Sauna, Garage, Pool etc., auch teilweise mit Ausländerbew., Finanz. bis max. 80% mögl. (Absprache).
Consulting International
CH-6911 Campione
Tel. 00 41-91-68 55 10

2½-Zi.-Appartement
über dem Vierwaldstättersee, auf 21. 12. 84 zu verk. Gegengeschäft mit Diesel-Pkw erwünscht, bis sfr 180 000,-
Tel. 00 41 / 41 61 48 23

Renditeobjekt Schweiz
9-Familien-Haus in Kantonshauptstadt, eines der letzten ausländerbewilligten Objekte. Preis 2 250 000,– sfr. Finanzierung bis 80 % möglich. 1. Hypothek (65%) 5,25 %, 100 % Auszahlung, 5 Jahre Zinsfestschreibung.
Steuerfreie Nettorendite 5,85 %.
Dipl.-Kfm.
Peter Messerschmidt
Ochsenstr. 93, 7507 Pfinztal 3
Tel. 0 72 40 / 14 27

Schweiz
Neue Eigentumswohnungen mit Ausländerbewilligung im berühmten Thermal-Badekurort
Leukerbad
Günstiger notar. Festpreis
rentable Vermietung – Verwaltung
Alleinverkauf über Bauträger
Treuinvest AG Leukerbad
Tel. 00 41 / 27 / 61 24 24
CH-3954 Leukerbad – PF 84
Repräsentanz: 0 71 61 / 3 83 04
D-7336 Uhingen, Johnstraße 11

Spezialagentur für Schweiz-Immobilien
bietet ausgesuchte Wohnungen, Häuser mit Ausländerkaufbewilligung, Gewerbeobjekte, an. Beste Kontakte zu Banken, Notaren, Baugesellschaften.
Nennen Sie uns Ihren Immobilienwunsch, wir werden Ihnen Ihre Traumimmobilie beschaffen können.
Vertrauliche Anfragen an:
Rentaplan,
Stadtwaldgürtel 69,
5000 Köln 41,
Telefon 02 21 / 40 18 47

Schweiz/Wallis
Ferienwohnung in Chalet, ca. 84 m², voll möbliert, 3 Zimmer, Küche, Bad, Keller, Autoeinstellplatz, von Privat an Privat zu verkaufen wegen Todesfall. VB 240 000 sfr. Erreichbar unter:
Tel. 0 53 21 / 2 55 18 oder 2 06 26

Wintersportort zwi. Genf u. Mont Blanc
Zu verk.: Erschlossene Grundstücke zum Bau eines typisch schweizerischen Dorfes. Einmaliges + erstklassiges Geschäft
Zuschriften: S. E. D. E.
9bis, Ave. d'Albigny
F-74000 Annecy

SCHWEIZ
WALLIS
WOHNUNGEN CHALETS
CRANS-MONTANA / ST-LUC
LES COLLONS / VERBIER
Verlangen Sie unsere Dokumentation
VAL PROMOTION S.A.
Av. du Midi 10 - CH-1950 SION
✆ 0041 27 · 23 34 95

Schweiz / Wallis
Gelegenheit: Chalet in sonniger Lage bei Sion, einmaliger Panoramablick, 3 Zi., Kü. komplett, Bad, 2 WC, Balkon, off. Kamin. 200 000,- sfr inkl. 600 m² Grdst. Weitere günstige Angebote, auch Nähe Skilifte, auf Anfrage.
d. hiss immobilien
Tel. 0 77 35 / 39 50

Côte d'Azur / Grasse
Priv. verk. herrl. Restaurant, 100jähr. Landhaus, Park 2800 m², Schwimmbad, DM 600 000,-.
Tel. 00 33 93 / 53 61 22 od. 79 57 49

WINTERSPASS
Im Zentrum des Skigebietes
PIZOL
vermieten u. verkaufen wir an bester Lage neue 1-Zi.-Appartm. mit Bad/wc.
Ausf. Prosp.: Treuhand AG
Zürcherstr. 1, CH-7320 Sargans
Tel. 00 41 / 8 52 55 55 (Bürozeit)

Region Carpentras (Provence)
Zu verk.: Gr. Haus, 1500 m² Wohnfl., Dorfeingang, Bj. 1927, 4 möbl. Appart., Kü., WC, DU., 14 Zi., 3 gr. Garagen, Vorhof + Hinterhof, priv. Brunnen, Zugang z. Fluß, 5700 m² Grundst., Preis 2 Mill. FF.
Zuschriften:
Gilbert Girard
111 Av. Clemenceau
F-84200 Carpentras
Tel. 00 33 90 / 63 18 21

SCHWEIZ
Trübbach-Sargans
4½-Zi.-Whg., Neubau, Erstbezug, Südlage, 112 m², off. Kamin, beste Ausstattg., Balkon, voll einger. Küche m. Geschirrsp., Wa.-Ma., Garten, Garage, Blick nach Li'stein, unverbaubar, ab sofort zu vermieten. Sfr 950,- + Hzg., Kaut. 2000 sfr. Als Firmen- od. Feriendom. best. geeign.
Zuschr. u. T 10 876 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Kanada
– Neu-Braunschweig –
Farm mit Wohnhaus und Stallungen, Grundstück 120 ha
can. $ 425 000,-
Seegrundstück mit Wochenendhaus (See 21,5 ha, Land 35 ha), can. $ 180 000,-
IAV
In- und Auslandsimmobilien und Vermögensanlagen GmbH
Bahnhofstr. 31, 7300 Esslingen
Telefon: (07 11) 35 46 40

NIZZA Ferien-App., in Residence, mit Pool, Tennis, 34 m², Terr., üb. Meer, TG, Bestlage, Bj. 81, VB 120 000 DM. Zuschr. erb. unt. W 10 879 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Apartment
direkt am Strand, Panoramablick aufs Meer, Playa del Ingles (Gran Canaria), zu verkaufen.
Tel. 05 81 / 7 38 57

Erstklassige Immobilien - Anlage!
Atlanta, Georgia, U.S.A.



ATLANTA - eine kosmopolitische, internationale Stadt mit einem der fortschreitendsten Geschäfts-Zentren der Vereinigten Staaten, welches sich ständig weiter ausbreitet. Sie können mit geringem Risiko direkt in amerikanische Immobilien investieren!
BEDENKEN SIE:
• Europäische Konstruktion - ein mit Beton und Stahl gebautes Hochhaus • Atlantas beste Wohnlage • Garantiertes Mieteinkommen (3 Jahre) • Keine Verwaltungskosten (3 Jahre)
Wohnungen mit ein oder zwei Schlafzimmern ab $55.000
Für ausführliche Informationen bitte den Koupon senden an.

Slaton Manor
CONDOMINIUM RESIDENCES
2965 Pharr Court S., Suite 714
Atlanta, Georgia 30305, U.S.A.

(BITTE IN DRUCKSCHRIFT)
NAME ____
VOLLSTÄNDIGE ADRESSE ____
TEL. NR. ____

Kapitalanlagen an Floridas Sonnenküste
Clearwater – Tampa – Umgebung
Wenn Sie im Ausland zu kaufen gedenken, brauchen Sie eine Vertrauensperson, die Sie fachkundig und objektiv über die vorhandenen Angebote am hiesigen Markt beraten kann. Unser Personal ist versiert und besitzt langjährige Berufserfahrung in USA, Europa und Südamerika. Sie können sich mit uns in Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch und Schwedisch verständigen. Wir helfen Ihnen beim Ankauf von Immobilien aller Art: Baugrundstücke, Land zum Erschließen und Parzellieren, Eigenheime und Eigentumswohnungen am Golf von Mexiko oder im Inland auf bewaldeten Grundstücken. Wir beraten Sie bei Geschäftsankauf und helfen Ihnen bei Beschaffung von Dauervisa. Unsere Spezialabteilung vermittelt Geschäftskontakte mit Firmen in USA und Südamerika. Wir vermitteln Restaurants, Hotels, Wohnanlagen, Einkaufszentren, auch Landwirtschafts- und Forstbetriebe und stille Beteiligungen GmbH. Wenden Sie sich an uns, denn wir arbeiten in Ihrem Interesse und für Ihr Wohlleben im Ausland.
Auskünfte erteilt, Frieda Pereira
Tel. 8 13-7 86-68 47,
Pereira International Realty
The Fountains
2207 US 19 Palm Harbor Fla. 33563

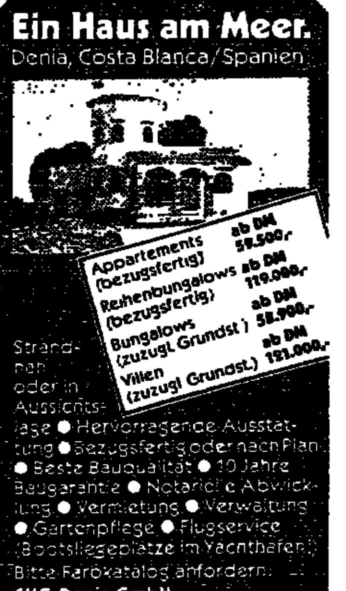
Kanada
– Vancouver B. C. –
Apartementhäuser can. $ 0,95–2,07 Mio
Shopping Centers can. $ 0,91–2,18 Mio.
Bauplätze an der Sunshine Coast,
voll erschlossen, ab can. $ 42 000,-.
IAV
In- und Auslands-Immobilien und Vermögensanlagen GmbH
Bahnhofstr. 31, 7300 Esslingen
Telefon: (07 11) 35 46 40

Spanien
Costa Blanca
Direkt am Meer haben wir 6.500 Luxusbungalows in 10 Wohnparks erbaut. Eigener Yachthafen, eigene Strände.
Abb. Villa Yuca
4 Mio. qm eigenes Bauland
z. B. 957 qm voll erschlossen
einschl. N. K. DM 15.244,–
Zu Festpreisen: Schlüsselfertige Villen, Terrassen-Häuser, Luxus-Bungalows
Aus unserem großen Angebot: z. B. Villa Yuca DM 151 000,–
Sofort, notar. Grundbucheintragung, auf Wunsch Finanzierung, Bankgarantien.
Rufen Sie uns an!
VAPF
Repr. Burtkus
Schwarmstedter Str 44
3000 Hannover 61
Tel.: (0511) 57 59 34/39
Repr. Sutterlin
Tübinger Str. 7
7410 Reutlingen
Tel.: (07121) 31 07 35
VAPF S.A.

Costa Blanca
Denia, Javea, Moreira
Da, wo Spaniens Küste am schönsten ist, bauen Sie mit einer renommierten spanischen Baufirma in absoluter Spitzenqualität Ihr Traum-Appartement/Bungalow/Villa.
Appartements: 136,28 m², direkt am Meer, DM 68 140,–; Bungalows: inkl. Grundstück, 3 Zi., Kü., Bad, Park, Swimmingpool, Autostellplatz, ab DM 75 600,–; Villen ohne Grundstück ab DM 53 570,–.
Mit Finanzierung.
Urbeco S. A.
Repräsentanz:
M. Nilles
Maxl-Rain-Str. 4, 8000 München 80
Tel. 0 89 / 6 92 74 97

Deutschland – Spanien
und zurück (jede Woche). Ihren Umzug führen wir gewissenhaft aus. Cuena, Bremstraße 20, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 63 52 75

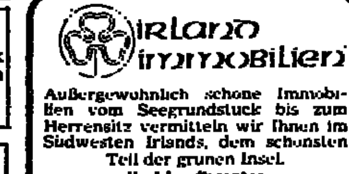
Ein Haus am Meer.
Denia, Costa Blanca/Spanien



Strand- oder in Aussichtslage ● Hervorragende Ausstattung ● Bezugsfertig oder nach Plan ● Beste Bauqualität ● 10 Jahre Baugarantie ● Notarielle Abwicklung ● Vermietung ● Verwaltung ● Gartenpflege ● Flugservice (Bootsliegeplätze im Yachthafen)
Bitte Farbkatalog anfordern:
CHG-Denia GmbH
Löffelstraße 5 - 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

Exklusive Eigentumswohnungen im Château de Fontaine
in Belgien. Schloß aus dem 10. Jh., unter Denkmalschutz. 170–250 m². Nähe Autobahn Charlemagne. Schloßanlage 600 ha. Tennis und Fischfang.
Auskünfte:
Château de Fontaine
Herr Swaelens
Tel. 00 32 / 82 / 68 84 25

Gelegenheit
Schweiz – Andermatt am Gotthard
2-Zi.-Whg., mit TG u. Hallenbad
nur sfr 225 000,–
Immobilien Agt. Dauenhauer
7125 Kirchheim/N., Schillerstr. 62
Tel. 0 71 33 / 21 78



Außergewöhnlich schöne Immobilien vom Seegrundstück bis zum Herrensitz vermitteln wir Ihnen im Südwesten Irlands, dem schönsten Teil der grünen Insel.
Ihr Irlandberater
Dipl.-Kfm. A. Boermans
Koblenzer Str. 14, 5308 Rheinbach
Tel. 0 22 26 / 50 25, Telex 8 86 382

HOLLAND, St. Maartenszee: Bung. am Strand, Eigengr., Mietgarantie DM 10 000,–, Preis DM 85 000 bis 99 000,–. Tel. 00 31 - 22 46 31 09

AUSTRALIEN
Immobilien als Kapitalanlage. Daueraufenthaltsgenehmigung für Unternehmer (Firmenübernahme oder -beteiligung). Regelmäßige Informationsreisen für Kapitalanleger und auswandernde Unternehmer.
Bitte verlangen Sie unsere Unterlagen
✆ (Wiesbaden) 0 61 21 - 6 61 27
HENKELL BROTHERS
206 Victoria Parade 3065 Melbourne Australien

ANDORRA
Aptm., Wohn.-Haus, Grdst., Resthöfe, Gewerbeobj., Kapitalanl., auf Anfrage. Keine Maklergeb., deutsche Betreuung in Andorra – Domizildienste. Jede Woche Besichtigung mit Lufthansa-Flug.
ECONSA · Tel. 0 21 02 / 1 31 97

Côte d'Azur
St. Tropez und in 30 km Umgebung Villen, Baugrundstücke, Wohnungen.
Direkt vom Ersteller. Keine Maklergebühr. Finanzierung über deutsche Bank möglich.
Kontaktadresse:
Postfach 460, CH-8034 Zürich
od. Tel. 00 41 / 1 / 69 39 71

François Spoerry hat "seine" Trauminsel gefunden: Mallorca - die Schönheit der Natur inspirierte ihn zur Anchorage von Bendinat.



Heute offerieren wir Ihnen den Kauf einer Luxuswohnung der 2. Phase!

Mallorca hat auch den Schöpfer des weltberühmten Port Grimaud verzaubert: von einer idyllischen Bucht - nur 10 Minuten von Palma entfernt - ließ sich François Spoerry zu einem Baukonzept klassisch-mediterraner Gebäude inspirieren, die sich in diese weitgehend ursprünglich gebliebene Kulturlandschaft einfügen, als seien sie schon immer hier gewesen.
Zum größten (300 Hektar) und exklusivsten Erschließungsprojekt im Mittelmeerraum gehören Golfplatz, Reitcenter, Tennis- und Squashplätze sowie viele weitere Sport-, Spiel- und Unterhaltungsmöglichkeiten - Bestandteil eines ebenso aktiven wie anspruchsvollen Lebensstils relaxter Privacy.
Gesellschaftlicher Mittelpunkt wird der „Anchorage-Club" Alfonso's von Hohenlohe sein.
Die 1. Phase der Anchorage wurde Ende 1983 in wenigen Wochen plaziert.
Preise für die Wohnungen der 2. „Phase", mit 2 bis 7 Zimmern ab ca. 230 000 DM (ca. DM 2100,– bis 3100,– m²) Verschiedene Grundriß-Typen.
Alle in Südlage und mit Blick aufs Meer.
Wir senden Ihnen auf Anfrage gerne ausführliche Prospekte



v. Bismarck
Grundstücksgesellschaft m.b.H. & Co.
2055 Friedrichsruh, Tel. 041 04 - 50 51
oder
Barrier & Co. A.G.
Sinsenbergstrasse 206, CH - 8053, Zürich
Schweiz - Tel. (0041 1) 251 82 30

Costa Blanca
Reihenbungalows, vollmöbliert, DM 30 400,–.
Tel. 00 31–47 43 / 15 79

Palma de Mallorca
eingerichtetes Ladenlokal, Ia Lage Plaza Gomilla, 500 m², über 300 Sitzpl., 150 m² Terr., geeignet für Eissalon / Café / Bar / Restaurant / Fast Food etc., DM 2780,–/m².
Zuschr. u. M 10365 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Spanien Costa Blanca
Villa ab DM 49900,- incl. 800m² Grundst.
PROINCA S.A.–IMMO. 7133 MAULBRONN
POSTFACH 86. TELEFON: (07043) 2407

SPANIEN – COSTA BLANCA/BRAVA
Für Sie ausgewählt: Die schönsten Villen (u.a.m.) an
SPANIENS MITTELMEERKÜSTE
Wenn Qualität Ihr Leitbild ist, sind wir die richtigen Partner.
WACHHOLZ-INTERNAT. Immobilien
D – 7063 Welzheim, Tel. 0 71 82 / 82 18

---

mallorca
Zeitweise oder immer auf der attraktivsten Mittelmeerinsel leben. Unsere Spezialität: die schönsten Immobilien rund um PALMA. Spitzen-Urbanisationen wie BENDINAT, CLUB MONTE DE ORO, PUERTO FORNELLS - alle mit Meerblick. Dazu Villen, Ferien- und Farmhäuser, Appartements, Grundstücke, Rendite- und Gewerbeobjekte. Fordern Sie GRATIS unser aktuelles MALLORCA-Brevier an!
COLL
Plaza San Antonio 4
Tel. 0034-71 - 226450
Palma de Mallorca · España

Mallorca
Wir vermitteln Ihnen:
Fincas, Chalets, Reihenhäuser, ETW, Hotels, Restaurants und andere gewerbliche Objekte.
Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.
Bauträger W. Bosserhoff GmbH
Rathausplatz 15, 4223 Voerde 1
Tel. 0 28 55 / 8 14 26

COSTA BLANCA – DENIA
HÄUSER: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin, inkl. Grundstück DM 53 500,-
VILLEN: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin, inkl. 800 m² Grundstück DM 79 800,-
Grundstücke ab 15,– DM m²
KEINE COURTAGE
Besichtigungsflüge nach Vereinbarung
Fordern Sie bitte unsere Unterlagen an:
URCO DENIA S.A.
Generalrepräsentanz
Josef Wittling, Im Flürchen 12
6612 Schmelz 5, Tel. 0 68 87 - 32 79

Motel in Kanada / B. C.
Nördl. v. Kamloops, gelegen am N.-Thompson-River, ca. 8,2 ha Grundstück m. durchlaufendem Bach, Umgebung ideales Jagd- u. Fischgebiet, Motel (6 Räume) + Restaurant (46 Pl.) + Shell-Tankstelle + Wohnhaus (4 ZKB) + 6 Aschlußstellen f. Wohnmobile, ideale Möglichk. f. Campingplatz. Privatverkauf aus Altersgründen, wir sprechen deutsch. VB can. $ 230 000,-.
Gunar Wittich, Box 58
Little Fort, B.C. VOE 2CO
Tel. 0 01 / 6 04 / 6 77 43 23 oder
BRD Tel. 02 21 / 73 82 39

Kapitalanleger
Townhouses in Charlotte/USA zu einem Dollarkurs von DM 2,60 zu verkaufen. Preis DM 78 000,–. Zuschriften unter V 10 878 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Costa Blanca
App. a. M. 22 800,– DM, Bung. a. M. 39 655,– DM, Grdstck. beste Lage ab DM 12,–/m². Weitere Obj. auf Anfr. Besichtigungsflüge nach Vereinb.
Noyss Spanien Immobilien
Jägerstieg 9, 3000 Hannover 51
Tel. 05 11 / 65 22 46 od. 65 15 77

MALLORCA - CALA D'OR
Appartements, die keine Wünsche offenlassen, direkt am Meer, mit eigenen Swimming-pools, ab DM 79 900,–.
Luxusappartements direkt am Hafen, nur 6 WE, ca. 120 m² Wohnfl., 2 Schlafzi., 2 Bäder, Swimming-pool, DM 250 000,–.
Unsere Unterlagen senden wir Ihnen auf Wunsch zu.
HÖLTER IMMOBILIEN · SERVICE
Postf. 504, 4050 Mönchengladbach 1, Tel. 0 21 61 / 4 50 44

SIND SIE ZUFRIEDEN MIT IHREM IMMOBILIEN MANAGER IN TORONTO CANADA?
WENN NICHT, wenden Sie sich vertrauensvoll direkt an:
SP Studio Property Consultants Ltd.
110 Bloor Street West - Suite 302 - Toronto / Canada
Tel. 416 / 96.16.431.
oder in der Schweiz an:
SP Promotion Consultant Studio S.A. - 6830 Chiasso
C.so San Gottaro 84 - Tel. 091 / 43 67 48/9

LAND IN CANADA
202 300 m² Waldgrundstück, in herrlicher Landschaft mit Aussicht auf großen See, Meeresnähe, Bachufer, Holzrechte, DM 17 100,–
12 262 m² Baugrundstück, etwa ⅔ Wiese, Rest Wald. Bachufer. Wegerecht zum Ufer in idyllischer Meeresbucht. Ungehinderter Blick auf den Atlantik und Inseln DM 26 100,–
Sie kaufen direkt vom Eigentümer ohne Maklergebühr. Abwicklung über deutsches Notar-Anderkonto. Günstige Finanzierung. Umtauschrecht. Wir senden Ihnen gerne unser großes Angebot.
CANDALAND CORPORATION
Repräsentanz H. Lessel, Hermann-Hesse-Straße 3
4006 Erkrath 2 (Hochdahl), Tel. 0 21 04 / 4 50 09 und 4 69 08
BTX * 4 005 700 #



Seriöses Geschäft
in der Touristik-/Freizeitbranche, Spanien, zu verk. KP 80 000,–,
Zuschr. u. P 11027 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Cap d'Antibes
Villa, provenzalischer Stil
Wohnfläche 150 m², beheizter Swimming-pool 60 m², exotischer Garten, Grundstück 1350 m². Preis: DM 875000,–, weitere Objekte auf Anfrage.
Globus Immobilien GmbH
Altneugasse 19, 6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 5 84 68 00

Insel der 400 Vulkane – LANZAROTE
Grundstück in bester Lage bei Puerto del Carmen, mit unverbaubarem Meeresblick und eigener Badebucht, zu verkaufen. Genehmigte Bauplätze, voll erschlossen, Preis je nach Lage 60 bis 80 DM.
Tel. 07 11 / 85 22 13

Barcelona/Goldküste
herrliche Strandbucht, 2 moderne Appartements, möbl., wegen Rückreise nur sfr. 250 000,–. 3 Jahresmieten können bezahlt werden.
Zuschr. unter B 10 862 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Unser besonderes Finanzierungsangebot
Die unten angebotenen US-Objekte können über uns zu außergewöhnlich günstigen Konditionen finanziert werden:
derzeit ca. 6,5%
(Beleihungsgrenze ca. 60% des Objekts)
Office-/Industrial-Building, Bj. 82, Hartford/Conn., Nfl. 225 000 Sq. ft. mit 29,5 Acr. Grund. 25 Jahre Triple-Net-Mietvertrag mit Anpassung. Garant. durch erstkl. deutsche Adresse. Rendite ca. 12% Triple-Net.
Preis: US $ 10,6 Mio.
Office-Building, Bj. 81, Houston/Texas, Nfl. 148 504 Sq. ft. mit teilw. langfr. Mietverträgen, über 90% vermietet. Rendite ca. 9,3%.
Preis: US-$ 16,1 Mio.
Office-Building, 11 Etagen, New York City, 260 400 Sq. ft. Nfl., langfr. Mietverträge, zukünftige Rendite ca. 10,6% net.
Preis: US-$ 13,1 Mio.





Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. 09 11 / 2 06 46, Tx. 6 26 500.

GRUNDBESITZ IM AUSLAND

Schiffsbeteiligungen

Anzeige

Schiffsbeteiligungen Kurswechsel?

Vor einigen Jahren bot sich dem Kapitalanleger, der neben einer Renditeerwartung dem Steuerspareffekt bei seiner Kapitalanlage Präferenz einräumte, noch eine breite Angebotspalette. Diese reichte von Immobilien- über Auslandsbeteiligungen bis hin zu Beteiligungen an Gewerbebetrieben. Durch Einführung des § 15a EStG wurde die Verlustzuweisungsquote für eine Vielzahl von Kapitalanlagen auf die Höhe der geleisteten Einlage (100%) begrenzt. Lediglich Beteiligungen im Berliner sozialen Wohnungsbau sowie an neuen und ungebrauchten Seeschiffen wurden von dieser Verlustbegrenzung ausgenommen; hier war die Verlustzuweisungsquote weiterhin in unbegrenzter Höhe geltend zu machen. Die restriktiven Maßnahmen seitens des Gesetzgebers wurden zuletzt durch den Wegfall der MwSt.-Option bei Immobilienobjekten zum Ende dieses Jahres fortgeführt. Beteiligungen in der Seeschiffahrt erfreuen sich für den steuerorientierten Anleger bisher weiterhin ungeminderter Beliebtheit. Die Verlustzuweisungsquoten ergeben sich hier aus der Zusammensetzung des Eigenkapitals. Durch möglichst hohe, nicht am Gewinn und Verlust der Gesellschaft beteiligte stille Einlagen wurde das Kommanditkapital dergestalt vermindert, daß sich hier ein Verhältnis ergab, das die Kommanditisten Steuerminderungen erwarten ließ, die eine Refinanzierung des eingesetzten Kapitals ermöglichten. In Extremfällen wurde sogar ein erheblicher Überschuß aus der Steuerminderung erzielt, der den Kommanditisten meist ein ungeahnt hohes negatives Kapitalkonto bescherte, das u. U. nachversteuert werden mußte, wenn später Ausgleich über die Wirtschaftlichkeit, d. h. steuerliche Gewinne, nicht erfolgte. Durch Neufassung der Bundeszuschußrichtlinien per 1. 1. 1984 wurde – quasi durch die Hintertür – eine Verlustbegrenzung auch für Schiffsbeteiligungen eingeführt. Der Bundeszuschuß in Höhe von 12,5 % des Baupreises wurde ab diesem Zeitpunkt nur noch gewährt, sofern Eigenkapital in Höhe von 30 % des Investitionsvolumens vorhanden war, wobei – und das war neu – vom Gewinn und Verlust der Gesellschaft ausgeschlossene Einlagen nicht mehr als Eigenkapital angesehen wurden, d. h. die gesamten geforderten Eigenmittel in voller Höhe aus dem Kommanditkapital aufgebracht werden mußten. Durch diese Änderung des Verteilungsschlüssels der steuerlichen Ergebnisse wurde die Verlustquote auf ca. max. 150 bis 160 % der Einlagen gemindert.

Dies galt selbstverständlich nicht für die Objekte, die nicht bundeszuschußfähig waren. Diese können nach den bestehenden Steuergesetzen weiterhin unbegrenzte Verlustquoten erreichen, sofern die sonstigen steuerlichen Bedingungen erfüllt sind. Die hierdurch entstandene Wettbewerbsverzerrung am Kapitalmarkt soll nunmehr durch entsprechende Maßnahmen im Rahmen des Steuerbereinigungsgesetzes, das aller Voraussicht nach im November d. J. beschlossen wird, eingeräumt werden. Die entsprechende, auch schon verabschiedete, Tischvorlage des Bundeskabinetts ist dergestalt abgefaßt, daß zukünftig die Verlustquoten für Schiffsbeteiligungen generell auf 150 % der Einlage begrenzt werden. Da es dem Anleger dann auch nicht mehr möglich sein wird, seine Einlage zu 100 % aus Steuerminderungen zu refinanzieren, gewinnt der Aspekt der Wirtschaftlichkeit des Beteiligungsobjektes stark an Bedeutung. Wichtige Kriterien sind hierbei der Schiffstyp, der möglichst vielseitig einsetzbar konstruiert sein sollte, um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben – bei Spezialschiffen sollte der Markt gefestigt und dies für die weitere Zukunft absehbar sein –, und nicht zuletzt die Rahmenbedingungen der Beteiligungskonzeption. Für den Anleger ist weiterhin wichtig, welcher Prozentsatz seiner Beteiligung wirklich in das Objekt geht bzw. wieviel durch Vorkosten davon bereits aufgezehrt wird. Ein Vergleich der Vorkosten im Verhältnis zum einzuwerbenden Kapital ist hier ratsam (Agio nicht vergessen!), da hier teilweise erhebliche Spannweiten feststellbar sind. Bei der Beschäftigungspolitik sollten langfristige Charterverbindungen seitens des Anlegers unter dem Aspekt der Charterhöhe und vor allen Dingen der Bonität des Charters sorgfältig geprüft werden. Auch hier die Bonität eventueller Garantiegeber von größter Wichtigkeit. Das Beteiligungsangebot MS „Sagittarius“, das derzeit von der Flensburger Treuhand GmbH, Flensburg, auf dem Kapitalmarkt angeboten wird, ermöglicht den beitretenden Kommanditisten noch die Refinanzierung ihrer Einlage – bei entsprechender Steuerprogression – aus Steuerminderung. Die Beteiligung erfolgt an einem vielseitig einsetzbaren Ro-Ro/Lo-Lo-Containerschiff, das durch die bordeigene Ladevorrichtung weitestgehend unabhängig von den jeweiligen Hafenfazilitäten eingesetzt werden kann. Als Fazit kann die in der Überschrift gestellte Frage dergestalt beantwortet werden, daß, bei schon in der Vergangenheit sinnvoll konzipierten und auf Wirtschaftlichkeit ausgelegten Beteiligungsangeboten, der bisherige Kurs beibehalten werden kann. Bei lediglich auf Steuervorteilen ausgelegten Objekten ist jedoch dringend eine Kursänderung ratsam, da diese Schiffe sonst den Weg aus dem „roten“ in das „schwarze Meer“ in bilanzieller Hinsicht nicht mehr finden werden.

Anzeige